Sicherungsverfilmung Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 151

- Anfang -

Offerten

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste
I/151

PrAdK

Bl. 1–99

PREUßISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

Offerten

Laufzeit: 1951 - 1955

Blatt: 173

Alt-Signatur: Reg. IV - O 1 - Bd. 36

Signatur: I/151

Das Fachgeschäft für K&E-Erzeugnisse

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17

KE 0173

JUNI 1955
30 TAGE

MITTWOCH **15**



Was man schwarz auf weiß besitzt...

Was man schwarz auf weiß besitzt ...
oder in die Rinde ritzt;
was man sich zu merken sucht
und nun irgendwie verbucht,
je nach Möglichkeit und Gaben,
braucht man nicht im Kopf zu haben.

Ein guter Helfer, um die vielfältigen Termine der täglichen Berufsarbeit vorzumerken und so den Kopf freizubekommen für wichtige andere Dinge, ist

das **Tagesnotizbuch**

von **J. C. König & Ebhardt**

Mit ihm läßt sich gut und angenehm arbeiten, denn das Format ist handlich, die Einteilung der Seiten klar und übersichtlich, der Druck sauber, das Papier sehr gut schreibfähig und der Einband fest und dauerhaft.
Ein Anhang von 16 Seiten enthält wissenswerte Angaben über Bahn, Post, Auto-Kilometer usw.

Zwei Ausführungen gibt es:

Nr. 4751 A ..... 1/1 Seite für jeden Tag
Nr. 4752 A ..... 1/2 Seite für jeden Tag

J·C·KÖNIG & EBHARDT HANNOVER
FABRIK FÜR GESCHÄFTSBÜCHER
UND NEUZEITLICHE BUCHUNGSMITTEL

K&E-GESCHÄFTSBÜCHER

sind seit je beliebte und zuverlässige Helfer im Büro.

Aus unserem Produktionsprogramm:

Allgemeine Geschäftsbücher

Hilfs- und Nebenbücher
in den Formaten Din A 6, Din A 5 und Din A 4
querliniiert, kariert, langkariert u. kontoliniiert i. verschiedenen Stärken

Spaltenbücher
ohne Kopfleiste mit 3, 4, 6, 7, 8, 10, 13, 16, 20, 26 und 32 Spalten
mit Kopfleiste mit 3, 4, 6, 7, 8, 10, 13, 16, 20, 26 und 32 Spalten

Amerikanische Journale
ohne Kopfleiste mit 8, 10, 12, 14 und 16 Konten
mit Kopfleiste mit 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 21 Konten

Kassenbücher
Registerbücher
Hauptbücher
Kontokorrente

Geschäftsbücher für besondere Zwecke

Brieftagebücher
Frachtbrief-Bescheinigungsbücher
Geschäftstagebuch für den Einzelhandel
Gehälterbücher
Handwerker-Kassenbücher
Kassenberichtszettelblocks
Lohnbücher
Portobücher
Scheck-Kopierbücher
Taschenlohnbücher
Umsatzsteuerbücher für den Großhandel
Wareneingangsbücher
Warenausgangsbücher
Wechsel-Kopierbücher

AUS UNSEREM FABRIKATIONSPROGRAMM:

Allgemeine Geschäftsbücher u. a.

Hilfs- und Nebenbücher
in den Formaten Din A 6, Din A 5 und Din A 4
querliniiert, kariert, langkariert u. kontoliniiert in verschied. Stärken

Spaltenbücher
ohne Kopfleiste mit 3, 4, 6, 7, 8, 10, 13, 16, 20, 26 und 32 Spalten
mit Kopfleiste mit 3, 4, 6, 7, 8, 10, 13, 16, 20, 26 und 32 Spalten

Amerikanische Journale
ohne Kopfleiste mit 8, 10, 12, 14 und 16 Konten
mit Kopfleiste mit 8, 10, 12, 14, 16, 18 und 21 Konten

Kassenbücher
Registerbücher
Hauptbücher
Kontokorrente
Saldenbücher
Abschlußbücher
Nummernverzeichnis

Geschäftsbücher für besondere Zwecke u. a.

Zur Erfüllung besonderer Buchhaltungsaufgaben stehen zahlreiche Spezialliniaturen zur Verfügung. Aus der Fülle der vorhandenen Lagersorten seien genannt:

Registerbücher
Portobücher
Inventarbücher
Abschlußbücher
Bilanzbücher
Fremdenbücher
Postscheckbücher
Mitgliedsbücher
Wareneingangsbücher
Briefjournale
Handwerkerkassabücher
Geschäftstagebücher
Bahnbescheinigungsbüch.
Kassen- und Tagebücher
Wechsel- und Scheckkopierbücher
Lohn- und Gehaltsbücher
Lohn- und Gehaltsblöcke
Kassenberichtszettelblöcke
Warenausgangsbücher
Milch- und Bäckerbücher

Das Fachgeschäft für K & E-Geschäftsbücher:

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17

KE 0174



.... und ablagern lassen

Das Geschäftsbuch gehört nicht zu jenen Massenartikeln, die – kaum fertiggestellt – sofort verpackt und abgesandt werden können.
Nein, das Geschäftsbuch ist dem Weine vergleichbar, der um so köstlicher ist, je besser er ausreifen und ablagern konnte.

K&E-Geschäftsbücher
brauchen – trotz modernster Herstellungsmethoden – immer ihre Zeit, um richtig auszutrocknen: zuerst in der Bücherpresse und dann noch an der Luft.
Der hohe Gebrauchswert der K&E-Geschäftsbücher beruht nicht nur darauf, daß die Werkstoffe gut sind und die Verarbeitung solide ist. Weil jedes K&E-Geschäftsbuch eine richtig bemessene Trockenzeit durchmacht, ist es so dauerhaft und behält unverändert seine Form.

Damit Sie Ihre Geschäftsbücher für's neue Jahr

pünktlich geliefert bekommen, bitten wir Sie, schon jetzt Ihre Bestellung aufzugeben. Das gilt in erster Linie natürlich für Sonderanfertigungen. Doch auch, wenn Sie Geschäftsbücher ab Lager bestellen möchten, ist es richtig, dies bereits jetzt zu tun. Jedes K&E-Lager-Geschäftsbuch besitzt die augenschonende Lineatur und blendfreies Papier, über das die Feder leicht und rasch dahingleitet. Die umstehende K&E-Vertretung nimmt Ihre Wünsche gern entgegen.

J·C·KÖNIG & EBHARDT HANNOVER
FABRIK FÜR GESCHÄFTSBÜCHER UND NEUZEITLICHE BUCHUNGSMITTEL

BEACHTEN SIE BITTE UNSER UMSTEHENDES FABRIKATIONSPROGRAMM!

TASCHENKALENDER

werden in den Formaten 10x7 cm und 13x9 cm in Plastik- und Ledereinband hergestellt. Gutes holzfreies Papier, eine saubere Druckausführung und ein umfangreicher Anhang mit wissenswerten Daten, Tarifen, Verkehrszeichen und farbiger Deutschland-Karte, sowie ausreichender Notizraum sind die Vorzüge unserer beliebten Taschenkalender.

J·C·KÖNIG & EBHARDT
HANNOVER
FABRIK FÜR GESCHÄFTSBÜCHER
UND NEUZEITLICHE BUCHUNGSMITTEL

Das Fachgeschäft für K&E-Erzeugnisse:

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17

KE 0172



Schon wieder den Termin verpasst!

Schon wieder den Termin verpaßt!
Wie peinlich für den späten Gast!
Wie ärgerlich, wenn eine Frist
versäumt und überschritten ist.
Verdrießlich, wenn beim Referat
der Referent verspätet naht;
auch wenn man eine Sitzung glatt
verschlafen und vergessen hat.
Wie ungeschickt, im Alltagshasten
den Kopf noch derart zu belasten
mit Fälligkeiten und Terminen!

Im neuen Jahre helfe Ihnen
das **Tagesnotizbuch**
von
J. C. König & Ebhardt

Mit ihm läßt sich gut und angenehm arbeiten, denn das Format ist handlich, die Einteilung der Seiten klar und übersichtlich, der Druck sauber, das Papier sehr gut schreibfähig und der Einband fest und dauerhaft.
Ein Anhang von 16 Seiten enthält wissenswerte Angaben über ...nn, Post, Auto-Kilometer usw.

Zwei Ausgaben gibt es, die auf der nächsten Seite genauer beschrieben sind.

TAGESNOTIZBÜCHER



Für Rechtsanwälte, Ärzte, Kaufleute, Handwerker, für Banken, Sparkassen, Behörden, gewerbliche Betriebe aller Art als Vormerkbuch und auch als Kassen-Anschreibebuch für Handwerksbetriebe geeignet.

4751 A Ganzseitige Ausgabe
384 Seiten, mit rotem Kalikorücken, schwarzem Überzug u. grauem Aufdruck

4752 A Halbseitige Ausgabe
208 Seiten, mit rotem Kalikorücken, schwarzem Überzug u. grauem Aufdruck

Beide Sorten haben 16 Seiten Anhang mit wichtigen allgemeinen Angaben
Blattgröße 29,7 x 10,5 cm

WOCHENKALENDER 4721



Blattgröße 29,7 x 10,5 cm
64 Seiten stark einschl. 8 Seiten Notizen und Anhang, in verschiedenfarbigem Karton geheftet.

Mit Firmennachdruck besonders gut als Werbegeschenk geeignet.

TASCHENKALENDER →



1

Zum Teufel mit dem Müdesein!

Man schläft fast beim Arbeiten ein.
Die Spalten schwimmen, Ziffern tanzen –
Es ist ein Kreuz mit den Bilanzen!

Nun, wir kennen diese Situation. Die Augen sind überanstrengt, und es ist höchste Zeit, etwas für sie zu tun. Vielleicht kann da schon die von der bekannten Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover, entwickelte neue 52 er Lineatur kleine Wunder wirken. Sie vermeidet die starken Reize kontrastreicher Farben und verhütet durch die angenehme unbunte Abstimmung jede vorzeitige Ermüdung.

DIE 52er SERIE
GESCHÄFTSBÜCHER
mit der Lineaturfarbe, die Augen und Nerven schont

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 37



2

Man nahm sich mal die Farben vor:

am Schreibtisch so w[illegible] [illegible]or –
und stellte fest was vorteilhaft
für Auge ist und Arbeitskraft.

Natürlich prüfte man dabei auch die Geschäftsbücher und erkannte die günstige Wirkung einer harmonischen unbunten Lineaturabstimmung. Diese Erkenntnisse führten die bekannte Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover, zu einem grundlegenden Wandel in der Ausstattung ihrer Geschäftsbücher und zu der neuen 52 er Lineatur.

DIE 52er SERIE
GESCHÄFTSBUCHER
mit der Lineaturfarbe, die Augen und Nerven schont

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 87

3



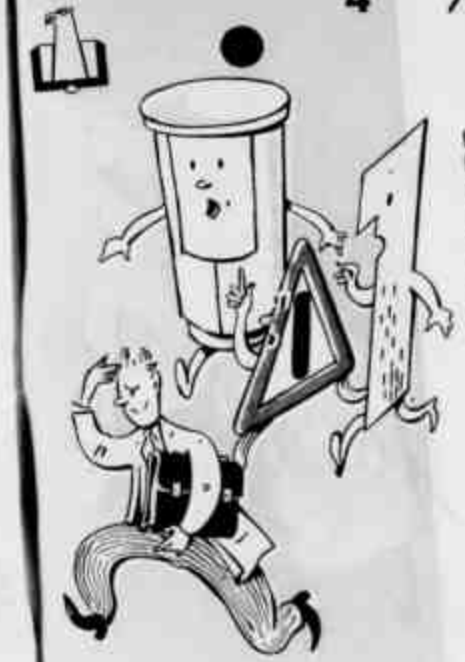
Der Mann hat Nerven wie ein Tau

Denn Raubtiersitten sind ihm auch.
Ihm stellt kein Arzt die Diagnose
auf Nervenschwäche, auf Neurose.

Nein, geben Sie es auf, mit ihm konkurrieren zu wollen! Für die meisten von uns wird es bitter nötig sein, die strapazierten Nerven zu schonen, wo immer sie können, und jeder vorzeitigen Ermüdung entgegenzuwirken. Und darum auch hat die bekannte Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover, ihre den Augen und Nerven wohltuende 52 er Lineatur geschaffen.

DIE 52er SERIE
GESCHÄFTSBUCHER
mit der Lineaturfarbe, die Augen und Nerven schont

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 87



4

Plakate - Zahlen - Zeichen - Bilder..

Tagtäglich wird ihr Ar[illegible]der.
Da wird mit Dankbarkeit belohnt,
was die geplagten Augen schont.

Und wie gern greift man da bei den täglichen Buchführungsarbeiten zu der von der bekannten Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover, herausgebrachten neuen 52 er Lineatur. Mit ihren so angenehm ruhigen Tonwerten, den harmonisch abgestuften Strichstärken, wie mit ihrer übersichtlichen Aufteilung erhöht die 52 er Lineatur die Arbeitsfreude und Arbeitsleistung.

DIE SERIE
GESCHÄFTSBUCHER
mit der Lineaturfarbe, die Augen und Nerven schont

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher; 61 79 37

5



Die Nerven machen nicht mehr mit!

Das sagte sich auch Eg[illegible] Sc[illegible]idt.
Er ließ die Arbeit sein – und fuhr
nach Dingsdakirchen und zur Kur.

Sicher, Sanatorium ist gut; aber besser ist es, dem durch die tägliche Berufsarbeit angedrohten Nervenverschleiß rechtzeitig vorzubeugen. Und daher begrüßt der achtsame Buchhalter die von der bekannten Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover, erprobte neue 52 er Lineaturfarbe, weil ihre angenehme unbunte Abstimmung die Schreibarbeit erleichtert.

52er

DIE SERIE
GESCHÄFTSBÜCHER
mit der Lineaturfarbe, die Augen und Nerven schont

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 87

6



Die rote Farbe reizt den Stier

Er kommt in Wut; man [illegible] hier.
Auch uns sind Farben – je nachdem –
teils widerlich, teils angenehm.

Ja, vielfältige Untersuchungen gelten heute dem entscheidenden Einfluß der Farben auf Arbeitslust und Leistung. Aus den gefundenen Erkenntnissen entwickelte die bekannte Geschäftsbücherfabrik J. C. König & Ebhardt, Hannover, die neue 52 er Lineaturfarbe und mit ihr eine Geschäftsbücherserie mit neuartigen und zwingenden Gebrauchsvorteilen.

DIE 52er SERIE
GESCHÄFTSBÜCHER
mit der Lineaturfarbe, die Augen und Nerven schont

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 87

7



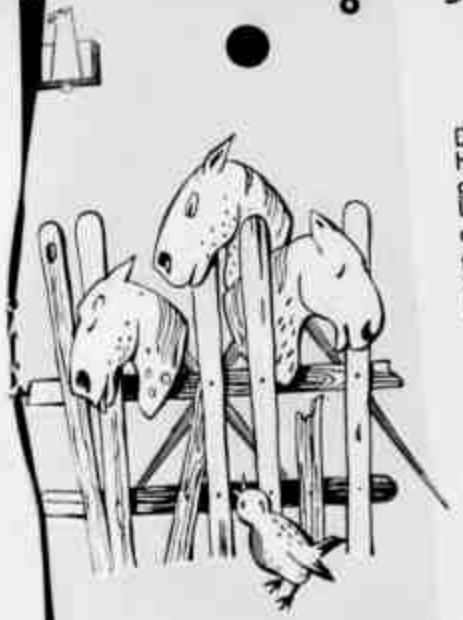
Wie vieles scheitert heutzutage am Hindernis der [illegible]frage!

Doch sinn- und zweckvoll durchzuschreiben,
das muß nicht länger unterbleiben.

In der Tat: die Ersparnisse sind erstaunlich, wenn man nicht mehr überträgt, sondern durchschreibt. Man spart Zeit, Geld und vor allem viel Ärger durch Sindri, denn eine Buchführung im Durchschreibe-Verfahren gibt täglich den finanziellen Stand an und ist jederzeit abschlußbereit. Wir senden Ihnen gern bebilderte Druckschriften und Formularmuster der

DURCHSCHREIBE-BUCHFÜHRUNG
ein Erzeugnis der bekannten Geschäftsbücherfabrik
J. C. König & Ebhardt, Hannover

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 87



Für Steckenpferde fehlt die Zeit

Man möchte wohl, man kon[illegible] weit.
Nun, Zeit und Kosten spart man ein
durch Umstellung auf Sindri-Klein.

Die vielseitigen Vorzüge des Durchschreibens werden heute auch mittleren und kleinen Unternehmen nutzbar gemacht: durch die Sindri-Klein-Buchführung. Und diese Vorzüge heißen: Weniger Arbeit, Vermeidung von Fehlerquellen, tägliche Abschlußbereitschaft, genaue Übersicht über die Finanzlage und nicht zuletzt geringe Anschaffungskosten. Wir senden Ihnen gern ausführliche Druckschriften über die

BUCHFUHRUNG

ein Erzeugnis der bekannten Geschäftsbücherfabrik
J. C. König & Ebhardt, Hannover

Reuter & Siecke
Berlin SW 68
Friedrichstr. 17
Fernsprecher: 61 79 37



Briefklemmer

vernickelt, auf zweifarbigem Brett

Nr. 964 B	Din A 4	DM 6.—
Nr. 963 S	Din A 4 quer	„ 6.60

Leitz-Ordner »FIX«

für ungelochte Schriftstücke, geschlossener Kasten mit Druckverschluß
festhängendes Register mit Schaulöchern

Nr. 914	Din A 4	DM 6.60
Nr. 918	Din A 5	„ 6.30

Sammelschachteln

für Broschüren, Muster und kleine Gegenstände
(Fix-Ordner-Schachtel ohne Mechanik und ohne Register)

Nr. 954	Din A 4	DM 4.80
Nr. 958	Din A 5	„ 4.40



Leitz-Briefkorb-Aufbauten

Nr. 129/2	2-teilig	DM 8.30
Nr. 129/3	3-teilig	„ 11.—
Nr. 129/4	4-teilig	„ 14.—

mit Hebel, wie Abbildung

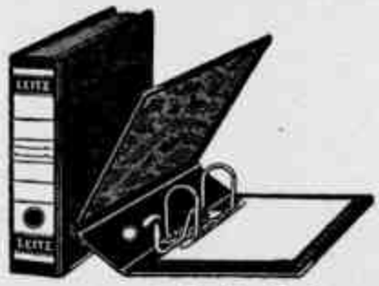
REUTER & SIECKE

BERLIN SW 68, FRIEDRICHSTR. 17

Telefon: 61 79 37

ORDNE UND FINDE MIT LEITZ

Preisliste V 112 mit verbindlich festgesetzten Ordnerpreisen · September 1954



Der raumsparende Leitz-Ordner »A 75«

75 mm Rückenbreite, mit Tippklemmer, bezogenem Einband, Leinenrücken, Metallkantenschutz, kleine Formate in Hartpappe

Preise ohne Register bei Abnahme

	Breite Höhe in cm	1–9	10–24	25–49	50–99
Din A 4	28,5×32	*1.75*	*1.70*	*1.60*	*1.50*
Din A 5 hoch	21,5×25	*1.70*	*1.65*	*1.55*	*1.45*
Din A 5 quer	28,5×18,5				
Din A 6 hoch	16×18,5	*1.65*	*1.60*	*1.50*	*1.40*
Din A 6 quer	21×13				
Din A 3 quer	48×32	*3.35*	*3.25*	*3.15*	*3.05*
Din A 4 quer	36×23	*2.15*	*2.05*	*1.95*	*1.85*
Wechsel	36×18,5				
Folio	28,5×35				

Schmale Leitz-Ordner »A 45«

45 mm Rückenbreite, besonders schmaler Hebel-Ordner

Din A 4	28,5×32	*1.75*	*1.70*	*1.60*	*1.50*

Standfester Leitz-Ordner »A 75 S«

Raumsparende Hebelmechanik, zwei Halte-Rasten aus Kunststoff im Deckel, bezogener Einband mit Leinenrücken und Kantenschutz

Din A 4	28,5×32	*1.85*	*1.80*	*1.70*	*1.60*

Bei größerer Abnahme bitte Vorzugspreise einzuholen

Breite Leitz-Ordner »A 85«

85 mm Rückenbreite

Raumsparende Hebelmechanik mit besonders großem Fassungsvermögen, bezogener Einband mit Leinenrücken und Kantenschutz

Din A 4	28,5×32	*1.75*	*1.70*	*1.60*	*1.50*

Leitz-Spezial-Ordner

Leitz-Postscheck-Ordner
Nr. **29** 3 Mechaniken, 85 mm breiter Rücken . . . . . DM *4.—*

Steuer-Ordner »Fiskus« mit 8 Einhakheftern Nr. 66 „ *5.40*

Versicherungs-Ordner »Lloyd« mit 6 Ösenheftern „ *4.—*

Urkunden-Ordner mit 6 Einhänge-Jurismappen Nr. 76 „ *4.80*

Brett-Ordner Nr. **84** Leitz-Mechanik auf zweifarbigem Holzbrett, mit starkem Schutzdeckel . . . . . „ *7.50*

Doppel-Ordner Nr. **22** mit 2 Mechaniken untereinander „ *3.—*

Privat-Ordner Nr. **64** mit dunkelgrünem Kunstleder-Einband, mit Register A-Z . . . . . „ *5.20*

Ring-Ordner 4 cm Rückenbreite, Ringmechanik in Hartpappe-Einband mit 2 Deckblättern . . . . . „ *2.50*



Schmale Leitz-Ordner »C«

Bügelmechanik ohne Hebel, kräftiger Hartpappe-Einband

2 verschiedene Rückenbreiten

bei Abnahme von

	Breite Höhe in cm	1–9	10–24	25–49	50–99
»C 45« = 45 mm Rückenbreite					
Din A 4	28,5×32	*1.70*	*1.65*	*1.55*	*1.45*
Din A 5 hoch	21,5×25	*1.65*	*1.60*	*1.50*	*1.40*
Din A 5 quer	28,5×18,5				
Din A 4 quer	36×23	*2.10*	*2.—*	*1.90*	*1.80*
Din A 3 quer	48×32	*3.30*	*3.20*	*3.10*	*3.—*
»C 30« = 30 mm Rückenbreite					
Din A 4	28,5×32	*1.70*	*1.65*	*1.55*	*1.45*
Din A 5 hoch	21,5×25	*1.65*	*1.60*	*1.50*	*1.40*
Din A 5 quer	28,5×18,5				



Register für Leitz-Ordner

	1	50
A-Z 1 für Ordner Din A 4 (24 Blatt)	*—.45*	*—.42*
A-Z 2 für Ordner Din A 4 (20 Blatt)	*—.30*	*—.28*
A-Z für Ordner Din A 5 hoch oder quer	*—.30*	*—.28*
A-Z für Ordner Din A 6 hoch oder quer	*—.30*	*—.28*
A-Z für Ordner Din A 4 quer	*—.80*	*—.75*
Register-Serien mit unterteiltem Alphabet 2 bis 300teilige Serien, der einzelne Registerteil	*—.30*	*—.28*
also z. B. die 6teilige Serie 6×30 Pfg.	*1.80*	—
Blanko-Register 15 Blatt zum Selbstbeschriften	*—.55*	*—.50*
Monats-Register Januar-Dezember	*—.35*	*—.32*
Zahlen-Register 1-31	*—.80*	*—.75*
Verstärkte Register A-Z (24 Blatt) Tasten und Lochung jeden Registers verstärkt		
21 cm hoch	*—.90*	*—.80*
22,7 cm hoch extrastarkes Tauenpapier	*1.40*	*1.30*
Dauer-Register A-Z aus reißfestem Kunststoff	*4.50*	*4.20*

Lose Rückenschilder

	100	1000
zweifarbig für Leitz-Ordner	*1.50*	*13.—*
einfarbig für Ablegemappen	*1.40*	*12.—*



Nr. 4810 mit 484



Nr. 474

Leitz-Einhänge-Ordner

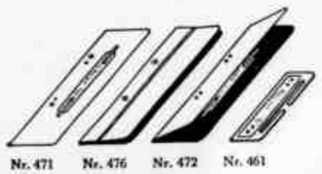
	1—9	10—24	25—49	50—99
Bügelmechanik für Oesenhefter:				
Nr. **4710** 8 cm Rücken	*1.75*	*1.70*	*1.60*	*1.50*
Einhak-Mechanik am Unterdeckel:				
Nr. **4810** 8 cm Rücken	*1.75*	*1.70*	*1.60*	*1.50*

Einhänge-Hefter

Starker Kartonumschlag mit halbem Vorderdeckel
Din A 4 in blau, rot, grün, chamois, grau, orange und zitron

	1	25	100
Nr. **474** Oesenhefter, geöste Lochung	*—.20*	*—.19*	*—.18*
Nr. **484** Einhakhefter mit Flachfeder	*—.25*	*—.24*	*—.23*
Nr. **494** Schlitzhefter mit Drahtfeder	*—.25*	*—.24*	*—.23*

Auf Wunsch auch in Amtsheftung (Linksheftung) ohne Mehrpreis



Nr. 471 Nr. 476 Nr. 472 Nr. 461

Einhänge-Hilfsmittel

	1	25	100
Einhänge-Heftstreifen			
Nr. **471** geöste Lochung	*—.08*	*—.07½*	*—.07*
Einhänge-Heftrücken			
Nr. **472** nicht geöst	*—.10*	*—.09½*	*—.09*
Nr. **476** geöste Lochung	*—.12*	*—.11*	*.10½*
Metall-Einhänger			
Nr. **461** goldlackiert	*—.08*	*—.07*	*.05*





Nr. 85

Ablegemappe »L«

Steckmechanik in braunem Lederpappe-Einband

	1	25	50	100
Din A 4	*—.75*	*—.70*	*—.67*	*—.64*
Din A 5 hoch oder quer	*—.70*	*—.65*	*—.62*	*—.60*

Umfüller Nr. 85 zum Umfüllen des Schriftgutes . . . . DM *1.20*

Futterale

flach zusammenlegbar

für **Leitz-Ordner »A 75«** . . . . . Din A 4 . . . . DM *.75*
für **Ablegemappe »L«** aus Lederpappe Din A 4 . . . . „ *—.75*

Dreieck-Mäppchen

Sortier- und Umlaufmäppchen	1	10	25	100
Nr. **99** extrastark in 6 Farben	*—.20*	*—.19*	*—.18*	*—.17*



Leitz-Schnellhefter

in blau, rot, grün, chamois, grau, orange, zitron

	1	25	100	500
Rapid mit Stahldeckschiene Din A 4	*—.18*	*—.17*	*—.16*	*—.15*
Din A 5 hoch oder quer	*—.17*	*—.16*	*—.15*	*—.14*
Prima 1 aus extrastarkem Karton mit vernickelter Schieberdeckschiene, Din A 4	*—.35*	*—.33*	*—.31*	*—.30*
Prima 2 mit Stahldeckschiene Din A 4	*—.25*	*—.24*	*—.23*	*—.22*

Bei größerer Abnahme bitte Vorzugspreise einzuholen

Dauer-Schnellhefter

durchsichtig, reißfest, abwaschbar

Nr. **194** Din A 4 umsponnenes Heftband . . . . . DM *1.90*



Leitz-Spiralordner

Schukir-Spiralmechanik mit Hartpappe-Einband

	1	25	100
Nr. **504** Din A 4	*—.90*	*—.85*	*—.80*
Nr. **508** Din A 5	*—.85*	*—.80*	*—.75*
Nr. **524** Din A 4 (teilbare Spiralen)	*1.10*	*1.05*	*1.—*

Spiralhefter »Schukir«

mit federnden Drahtspiralen und Hakenschiene
Kartonumschlag in blau, rot, grün, chamois, grau, orange

	1	25	100
Nr. **504** Din A 4	*—.40*	*—.37*	*—.35*
Nr. **508** Din A 5	*—.35*	*—.32*	*—.30*
Nr. **524** (teilbare Spiralen)	*—.60*	*—.57*	*—.55*



Juris-Mappe

für ungelochte Papiere, extrazäher Karton 340 g/qm
in den Farben blau, rot, grün, chamois, grau, orange

	1	10	25	100
Nr. **924** Din A 4	*—.40*	*—.38*	*—.36*	*—.35*
Nr. **922** Folio, 34,5 cm hoch	*—.50*	*—.48*	*—.46*	*—.45*
Nr. **928** Din A 5	*—.35*	*—.33*	*—.31*	*—.30*

Juris-Einhängemappe

mit geöster Lochung zum Einhängen im Leitz-Ordner

Nr. **926** Din A 4 . . . . . | *—.45* | *—.42* | *—.40* | *—.38*

Aktendeckel

aus zweiseitig satiniertem Manilakarton in blau,
rot, grün, chamois, grau, orange und zitron

	1	10	25	100
Aktendeckel Din A 4	*—.13*	*—.12*	*—.11*	*—.10*



Nr. 180



Nr. 138

Extrastarke Leitz-Locher

große Durchschlagskraft, Anschlagschiene zum gleichmäßigen Lochen
Einschub mit bequemer Auflage, Spänebehälter und Mittezeiger

Nr. **180** auf Eichensockel, dunkelgrün lackiert . . . . . DM *16.—*
Nr. **280** auf Eichensockel, verchromter Hebel . . . . . „ *20.—*
Nr. **800** auf Metallsockel . . . . . „ *13.—*
Nr. **138** mit Kniehebelübersetzung . . . . . „ *8.—*
Nr. **144** Vierloch-Lochung . . . . . DM 21.50
Nr. **100** **Verstärk-Locher** für Zellglasverstärkung . . DM *30.—*
Nr. **100** Z Ersatzrollen aus Zellglas, Dose mit 6 Rollen DM 6.90



Nr. 58



Nr. 28



Nr 18

Leitz-Locher

lackiert, mit Spänebehälter und Mittezeiger

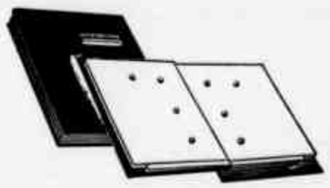
Nr. **58** kleiner moderner Privat-Locher . . . . . DM *7.50*
Nr. **28** kräftiger Bürolocher . . . . . „ *—*
Nr. **18** besonders leistungsfähige Konstruktion . . . . . „ *2.50*
Nr. **8** mit formschöner Verkleidung . . . . . „ *3.30*
Nr. **108** auf Holzsockel mit Anschlagschiene . . . . . DM 4.80
Nr. **44** Vierloch-Lochung . . . . . „ 3.50



Leitz-Pultordner

mit freistehenden Metalltasten

	Hartpappe-Einband	farbiger Luxus-Einband
Nr. **1707** mit 7 Fächern 1-7	DM *4.50*	kratzfest, abwaschbar in
Nr. **1712** mit 12 Fächern 1-12	„ *6.—*	grün, braun u. dunkelgrau
Nr. **1716** mit 16 Fächern 1-16	„ *7.50*	Nr. **2707** . . DM *5.20*
Nr. **1724** mit 24 Fächern A-Z	„ *9.50*	Nr. **2712** . . „ *6.70*
Nr. **1731** mit 32 Fächern 1-31	„ *12.—*	Nr. **2724** . . „ *10.20*
Nr. **1744** mit 44 Fächern 1-31 und Jan.-Dez.		. . DM *17.—*



Leitz-Unterschrift-Mappen

20 Fächer mit Dehnrücken, Einsteckfenster und Wendetasten
Einband schwarz, blau, rot, grün, braun

Nr. **571** Einband Elefantenhaut (5 Farben und grau) . . . DM *9.—*
Nr. **572** Einband ganz Leinen (5 Farben) . . . . . „ *9.50*
Nr. **573** Einband Kunstleder (5 Farben) . . . . . „ *11.—*





Leitz-Sichthüllen

durchsichtig, reißfest, abwaschbar, nicht brennbar

	1	10	25	100
Eckverstärkung, farblos u. in 4 Farben:				
Nr. **153** Din A 4	*—.95*	*—.90*	*—.85*	*—.80*
Nr. **155** Din A 5 (nur farblos)	*—.80*	*—.75*	*—.70*	*—.65*
Stärkere Sorte mit Bugverstärkung, farblos und in 4 Farben:				
Nr. **154** Din A 4	*1.35*	*1.30*	*1.25*	*1.20*
Mit Rand und Rückwand in verschiedenen Farben:				
Nr. **164** Din A 4	*1.50*	*1.45*	*1.40*	*1.35*
Dehnfähige Hülle, unverwüstlich, farblos:				
Nr. **1054** Din A 4	*1.50*	*1.45*	*1.40*	*1.35*
Dokumentenhülle, 3 seitig geschlossen, farblos:				
Nr. **354** Din A 4	*1.35*	*1.30*	*1.25*	*1.20*
Nr. **355** Din A 5	*1.10*	*1.05*	*1.—*	*—.95*

Prospekthüllen

aus glasklarer Weichfolie, reißfest

Nr. **124**	Din A 4 oben offen	*—.80*	*—.75*	*—.70*	*—.65*
Nr. **125**	Din A 5 oben offen	*—.70*	*—.65*	*—.60*	*—.57*
Nr. **124 E**	Din A 4 mit Eckverschluß	*—.90*	*—.85*	*—.80*	*—.75*
Nr. **125 E**	Din A 5 mit Eckverschluß	*—.80*	*—.75*	*—.70*	*—.65*

aus glasklarer Azetatfolie und Randeinfassung

Nr. **114**	Din A 4 seitlich offen	*—.75*	*—.70*	*—.65*	*—.62*
Nr. **114/o**	Din A 4 oben offen	*—.75*	*—.70*	*—.65*	*—.62*
Nr. **115**	Din A 5 seitlich offen	*—.65*	*—.60*	*—.57*	*—.55*

Zeigealben

mit Vier-Ringmechanik mit Kipphebel

Nr. **854** Din A 4 dunkelgrün Kunstleder und 3 Farben . DM *7.—*
Nr. **855** Din A 5 dunkelgrün Kunstleder und 3 Farben . „ *5.50*
Nr. **864** Din A 4 Täschnerfolie in 5 Farben . . . . . „ *8.80*
Nr. **865** Din A 5 Täschnerfolie in 5 Farben . . . . . „ *7.—*



Nr. 1005



Nr. 1002

Leitz-Vorordner

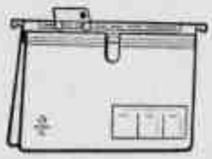
Extrastarke Ausführung

Nr. **1001** fächerförmig, mit Metallbeschlägen . . . . . DM *19.—*
Nr. **1002** flachliegend, zum Ausziehen . . . . . „ *21.—*
Nr. **1001/31** mit Zahlen 1—31 . . . . . DM 26.—
Nr. **1002/31** mit Zahlen 1—31 . . . . . „ 30.—

Leitz-Schriftenordner

fächerförmig, mit geschlossener Vorderwand, flach zusammenlegbar

Nr. **1005** für Din A 4 . . . . . DM *15.50*
Nr. **1007** fächerförmig, halbhohe Vorderwand . . . . . „ *21.—*
Nr. **1008** für Din A 5 . . . . . „ *11.—*
Nr. **1031** (31 Fächer 1—31) . . . . . „ *22.50*



Nr. 1914



Nr. 1916

Leitz-Hänge-Registratur

mit Reiterfalz

		1	100	500
Nr. **1814**	Hängehefter Din A4 . . .	—.38	—.35	—.34
Nr. **1815**	Hängemappen Din A4 . . .	—.55	.50	—.48
Nr. **1816**	Hängetaschen Din A4 . . .	—.75	—.70	—.66

Leitz-Hänge-Registratur »Alpha«

Einfach und übersichtlich durch verschiebbare Vollsichtreiter, auswechselbare Sichtschildchen mit automatischer Fehlkontrolle

Nr. **1914**	Hängehefter Din A4 . .	—.55	—.50	—.48
Nr. **1914T**	Hängetaschen Din A4 . .	—.75	—.70	—.66
Nr. **1915**	Hängemappen Din A4 . .	—.70	—.65	—.62
Nr. **1916**	Hängetaschen Din A4 . .	—.95	—.85	—.80
Nr. **1917**	Hänge-Juris-Mappen Din A4 . .	—.85	—.75	—.72
Nr. **1923**	Hänge-Sammler Din A4 . .	1.75	1.60	1.50

Verlangen Sie bitte den Spezialprospekt HR Nr. 401

Leitz-Pendel-Hefter

lieferbar in 6 Farben

Nr. **2014** Din A4 . . . . . | —.32 | —.29 | —.27

Leitz-Stehmappen

Hartpappe-Einband mit 3 Jurisklappen und Schnurverschluß

M 20 2 cm Rückenbreite . . . . . DM *1.50*
M 30 3 cm Rückenbreite . . . . . „ *1.50*
K 40 4 cm Rückenbreite, mit verstellbarem Leiterschloß „ *2.50*



Leitz-Klemmhebel-Mappe

für ungelochte Schriftstücke, Klemm-Mechanik in Hartpappe-Einband

Nr. **324** Din A4 . . . . . DM *1.50*

Leitz-Clip-Hefter

aus Manilakarton mit Klapp-Mechanik

Nr. **374** Din A4 . . . . . DM *1.—*



Leitz-Klemmrücken-Mappen

extrastarker Einband mit Leinenrücken und -Ecken

Nr. **7420** Din A4 . . . . . DM *4.—*
Nr. **7820** Din A5 hoch . . . . . „ *3.20*
Nr. **7920** Din A5 quer . . . . . „ *3.20*
Nr. **7421** Din A4 ganz Leinen . . . . . „ *5.—*



Briefklemmer

vernickelt, auf zweifarbigem Brett

Nr. **964** B Din A4 . . . . . DM *6.—*
Nr. **963** S Din A4 quer . . . . . „ *6.60*

Leitz-Ordner »FIX«

für ungelochte Schriftstücke, geschlossener Kasten mit Druckverschluß festhängendes Register mit Schaulöchern

Nr. **914** Din A4 . . . . . DM *6.60*
Nr. **918** Din A5 . . . . . „ *6.30*

Sammelschachteln

für Broschüren, Muster und kleine Gegenstände (Fix-Ordner-Schachtel ohne Mechanik und ohne Register)

Nr. **954** Din A4 . . . . . DM *4.80*
Nr. **958** Din A5 . . . . . „ *4.40*



Leitz-Briefkorb-Aufbauten

Nr. **129/2** 2-teilig . . . . . DM *8.30*
Nr. **129/3** 3-teilig . . . . . „ *11.—*
Nr. **129/4** 4-teilig . . . . . „ *14.—*

mit Hebel, wie Abbildung

Nr. **139/3** 3-teilig . . . . . DM *14.50*
Nr. **139/4** 4-teilig . . . . . „ *16.80*

Einzelkörbchen, Ueberzug Lederpapier

Nr. **129** mit abgerundeten Ecken . . . . . DM *2.80*

Inhalt-Schildchen

Zum Aufkleben auf Ordnerrücken in verschiedenfarbigen gummierten Streifen mit je 10 gleichen Texten wie Briefe, Rechnungen usw., Jahreszahlen sowie unbedruckt zum Selbstbeschriften

1 Streifen . . . DM —.15 20 Streifen (auch sortiert) . . DM *1.50*

Farbige Signale

Nr. **16** (rund, 10 Farben) . . . 100 Stück DM —.60



Klebestreifen für Postkarten

hälftig gummiert, vorgelocht

Nr. **101** für 1 Postkarte . . 1000 Stück DM *7.—*
Nr. **102** für 2 Postkarten . 1000 „ „ *13.50*



Lochverstärkungs-Streifen

gummiert, vorgelocht

Nr. **104** durchsicht. Papier . 2000 Stück DM *7.—*
Nr. **105** gumm. Leinwand . 1000 „ „ *16.50*



Lochverstärkungs-Ringe

Nr. **9** 1 Schachtel mit 2000 Stück . . . DM *1.50*
Nr. **9½** 1 „ „ 1000 „ . . . „ —.80



Broschüren-Einhänger

Nr. **55** 10 Stück DM —.60 100 Stück DM *4.—*

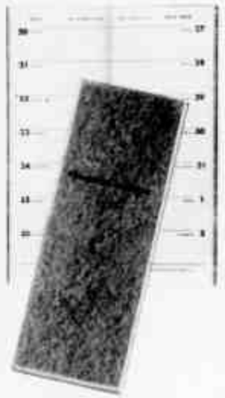
Merkzeichen

Nr. **15** aus farbigem Karton . 100 Stück DM *4.—*


Termin versäumt

. . . Das wäre nicht passiert, wenn er GLOCKENKALENDER gebrauchte. Denken Sie schon jetzt an den Einkauf Ihrer Terminkalender für 1955. Ihr Fachhändler führt GLOCKENKALENDER. Denken Sie daran: GLOCKENKALENDER sind Markenartikel als

Wochenvormerkbücher, Tagebücher, Umlegeblöcke, Stundenumlegeblöcke





WOCHENVORMERKKALENDER 717 Größe ca. 105 × 290 mm, zweifarbig, eine Woche auf einer Seite, 64 Seiten stark, mit Posttarif, farbigem Glanzkartonumschlag **717 S** wie 717, jedoch mit Spiralbindung

WOCHENVORMERKBUCH 710 Größe ca. 110 × 295 mm, zweifarbig, eine Woche auf zwei Seiten, 112 Seiten stark, mit Posttarif, in farbigem Glanzkartonumschlag

LUCAS
TÄGLICHES NOTIZBUCH
701

Größe ca. 105 × 290 mm, zweifarbig, zwei Tage je Seite, 208 Seiten stark, 8 Seiten Anhang, vor jedem Monat eine Seite Monatskalendarium, Decke mit Leinenrücken und abwaschbarem Glanzfolienüberzug

701 P wie 701, jedoch Ganzplastikdecke



ASHELM
GESCHÄFTSTAGEBUCH
706

Größe ca. 110 × 310 mm, zweifarbig, ein Tag je Seite, 200 Seiten stark, 8 Seiten Anhang, Leineneinband



SCHAUENBURG
PULTKALENDER
711

Größe ca. 110 × 310 mm, zweifarbig, zwei Tage je Seite, 204 Seiten stark, 10 Seiten Anhang, Leineneinband

711 S wie 711, jedoch im Rücken mit Plastik-Effekt-Heftung versehen und schwerer Preßspan-Umschlag



LUCAS
GROSSES TAGEBUCH
705

Größe ca. 105 × 290 mm, zweifarbig, ein Tag je Seite, 384 Seiten stark, 6 Seiten Anhang, sonst wie 701



ASHELM
GESCHÄFTSTAGEBUCH
708

Größe ca. 110 × 310 mm, zweifarbig, ein Tag je Seite, 384 Seiten stark, 8 Seiten Anhang, Leineneinband



SCHAUENBURG
GROSSER PULTKALENDER
713

Größe ca. 110 × 310 mm, zweifarbig, ein Tag je Seite, 384 Seiten stark, 8 Seiten Anhang, Leineneinband



SCHREIBTISCH-KALENDER

926 Größe ca. 420 x 100 mm, quer, 54 Blatt, abwechselnd weißes und chamois Papier, 7 Tage nebeneinander, tageweise perforiert, auf einfacher Pappunterlage, am Kopf mit Spiralbindung versehen

928 Black wie 926, jedoch auf Pappsockel, mit Raum für Werbedruck oder -prägung



GLOCKEN-UMLEGEBLOCK 35

Größe ca. 74x105 mm, einseitig bedruckt, Sonntage zweifarbig, rot und schwarz, Wochentage schwarz, mit Blickpunkt für den jeweiligen Tag im Kalendarium, mit untenstehenden Lochungen lieferbar

35 OO ohne Lochung
35 SS (Konto) für alle seitlichen Lochungen
35 SO 38 38 mm seitlich oben gelocht
35 J 25 mm seitlich geschlitzt

35 L wie vor, jedoch als Buch im Rücken geleimt (gelumbeckt), seitlich oben einmal gelocht



GLOCKEN-STUNDENBLOCK 38

Größe ca. 105 x 150 mm, Hochformat, einseitig bedruckt, zweifarbig, Stundeneinteilung, seitlich oben 38 - 43 mm gelocht

38 L wie vor, jedoch als Buch im Rücken geleimt (gelumbeckt), seitlich oben einmal gelocht



KOMPLETTE UMLEGEKALENDER

416 Preßstoff-Untersatz mit Federhalterrille, in zwei Farben sortiert, mit verstellbaren Bügeln, mit Umlegeblock Nr. 35, einzeln in Kartons verpackt

416 L Preßstoff-Untersatz in zwei Farben sortiert, mit zwei Stiften und Feststellschrauben, mit Umlegeblock Nr. 35 L, einzeln in Kartons verpackt

416 S 1 Paar Stifte und Feststellschrauben zum Aufmontieren auf vorhandene Untersätze, zur Verwendung mit Umlegeblock Nr. 35 L

417 Holz-Untersatz mit Federhalterrille, hell oder dunkel gebeizt, mattiert oder poliert, mit verstellbaren Bügeln, mit Umlegeblock Nr. 35, einzeln in Kartons verpackt



KOMPLETTE STUNDEN-UMLEGEKALENDER

420 Holz-Untersatz mit Federhalterrille, hell, mattiert oder poliert, Größe 240/185/10 mm, mit Bügeln, mit Stundenumlegeblock Nr. 38, einzeln in Kartons verpackt

420 L Holz-Untersatz, hell, mattiert oder poliert, mit zwei Stiften und Feststellschrauben, mit Stundenumlegeblock Nr. 38 L, einzeln in Kartons verpackt

420 S 1 Paar Stifte und Feststellschrauben zum Aufmontieren auf vorhandene Untersätze, zur Verwendung mit Stundenumlegeblock Nr. 38 L





Ernst G. Lehrm
kaufm. u. techn. Büroschaf
Berlin-Charlottenburg
Wielandstraße 40



7

Wie arbeitet der COPYFIX?

1 Ein Blatt Negativ–Papier wird in Verbindung mit dem Original im Belichtungsgerät (bzw. im Belichtungsteil des COPYFIX–COMBI) wenige Sekunden belichtet. Die eingebaute Belichtungsuhr regelt die Belichtungszeit automatisch.

2 Von Hand oder von elektrisch betriebenen Walzen wird das belichtete Negativpapier mit einem Blatt Übertragpapier (Karton, Luftpost– oder Transparentpapier) durch den COPYFIX geführt.

3 Wenige Augenblicke später werden beide Papiere voneinander getrennt. Ohne Nachbehandlung liegt die originalgetreue COPYFIX–Schnellkopie vor Ihnen.

Der COPYFIX, ein LUMOPRINT-Gerät, hat sich als modernes Bürogerät seit Jahren im täglichen Gebrauch zur Herstellung von Schnellkopien in grossen und kleinen Büros tausendfach bewährt. Der COPYFIX ist raumsparend, überraschend einfach in der Bedienung und hervorragend in seiner Leistung.

Referenzen

Wir sind wirklich zufrieden mit dem COPYFIX und würden wieder einen kaufen – sogar mit automatischem Antrieb.

Der Preis ist ziemlich hoch, aber warum nicht, ein guter Apparat ist immer teuer, aber schon nach den ersten Versuchen macht sich der COPYFIX bezahlt.

Nicht nur das COPYFIX–Gerät arbeitet zu unserer vollen Zufriedenheit; wir schätzen auch Ihren prompten Service ganz besonders.

Wir sind mit dem COPYFIX sehr zufrieden. Das Gerät hat unseren Erwartungen entsprochen und leistet uns gute Dienste.

Ja, der COPYFIX ist uns ein wesentliches Hilfsmittel in unserem Bürobetrieb. Er ist uns ein täglicher Helfer.

Dieser kleine, unscheinbare COPYFIX spart uns immer kostbare Minuten ein, und wir könnten ihn nicht mehr entbehren.



. Chemikalien und
die Sie zum
en mit unseren
räten benötigen,
unser Kunden-
und zuverlässig.

LUMOPRINT

Zindler K.G.

FABRIK PHOTOGRAPHISCHER GERÄTE HAMBURG 13

Verkaufsniederlassung Berlin

Berlin-Charlottenburg 2

Bismarckstraße 109 • Tel. 32 20 74-76

Neue Geräte / neue Vorteile

Warum überhaupt Schnellkopien?

Ganz einfach – mit Schnellkopien sparen Sie Zeit und Geld. Überall finden Schnellkopien Verwendung – jeder Betrieb kann davon profitieren.

BUCHHALTUNG: Ein vom Kunden verlangter Kontoauszug braucht nicht mehr abgeschrieben zu werden – eine Schnellkopie ist schneller erstellt und absolut fehlerfrei.
Wird von Bilanzen, Steuererklärungen, Fakturen usw. ein Duplikat benötigt, so ist die Schnellkopie schneller und billiger als eine Abschrift – und dazu immer originalgetreu.

RECHTSANWALT: Um jedem Verlust vorzubeugen und um sich stets orientieren zu können, werden wichtige Dokumente, Testamente, Rechtsurkunden, Briefe nie aus der Hand gegeben. Erstellen Sie von Akten der Gegenpartei, die zur Einsicht erhältlich sind, Schnellkopien. Sie ermöglichen ruhiges, eingehendes Studium.

VERKAUFSABTEILUNG: Eingehende Briefanfragen werden schnellkopiert und die Kopie dem Vertreter übergeben. Dadurch wird er schnell und genau orientiert – eine rasche Geschäftsabwicklung ist möglich. Wenig benutzte Prospekte, Merkblätter mit techn. Daten usw. werden als Schnellkopie dem Angebot beigelegt. Ein Druck lohnt sich nicht immer, eine Abschrift ist teuer und verzögert die Absendung des Angebotes. Nachbestellungen, Kundenurteile und Referenzbriefe werden schnellkopiert und dem Vertreter mitgegeben. Abschriften erwecken Misstrauen, Schnellkopien überzeugen und helfen verkaufen.

DIREKTION / SEKRETARIAT: Wichtige Verträge, Schriftstücke usw. werden nie aus den Händen gegeben, Schnellkopien leisten vollen Ersatz!
Erhalten Sie Konkurrenz-Unterlagen zur Einsicht, können Sie diese sofort zurückgeben, wenn Sie davon eine Schnellkopie anfertigen. So haben Sie auch später noch etwas in Händen. Briefe, Anweisungen, Artikel aus Fachzeitschriften, Verträge, Formular-Entwürfe usw. können den Sachbearbeitern in Schnellkopie sofort gegeben werden. Durch Schnellkopien ist eine unmittelbare Unterrichtung möglich – kein langwieriges Abschreiben, keine verhängnisvollen Verspätungen.

BIBLIOTHEK, DOKUMENTATIONSSTELLE, PATENTBÜRO: Die von Sachbearbeitern gewünschten Artikel werden schnellkopiert. So verbleiben die Originale stets in der Dokumentationsstelle. Ausserdem können die Artikel als Schnellkopie ruhig und zu jedem beliebigen Zeitpunkt gelesen werden.
Die Orientierung über ein bestimmtes technisches oder wissenschaftliches Gebiet bedingt oft das Zusammentragen vieler Artikel und Angaben aus Büchern und Zeitschriften. Anstatt sich mit Bergen solcher Literatur herumzuschlagen, kann man die erforderlichen Auszüge in einem Schnellhefter handlich zusammenfassen! Bücher und Zeitschriften stehen somit auch anderen Mitarbeitern zur Verfügung, niemand ist im Arbeiten gehemmt.

VERSICHERUNGEN, GENERALAGENTUREN, AGENTEN: Von Versicherungsanträgen, Schadenmeldungen, Polizeirapporten, Verträgen, Arztzeugnissen, Attesten usw. sind oft Duplikate für den Hauptsitz, für Agenten oder Schadeninspektoren notwendig. Die Schnellkopie ist billiger, rascher und originalgetreuer als eine Abschrift und dazu immer fehlerfrei.

BANKEN, FINANZINSTITUTE: Unterschriftskarten, Auskünfte, Schecks, Überweisungen und Depotverzeichnisse müssen oft zu Orientierungs– und Beweiszwecken aus der Hand gegeben werden. Schnellkopien sind originalgetreu. Zertifikate, Kontoauszüge, Briefe usw. werden billiger, rascher und genauer schnellkopiert als Duplikat weitergeleitet.

Mühsames, langwieriges Abschreiben gibt es nicht mehr, zeitraubende Nachprüfung der Kopien ist überflüssig, Kopierfehler sind ausgeschlossen – darum sind Schnellkopien schneller, billiger und besser.

Warum eine eigene Schnellkopieranlage?

Eine eigene Schnellkopieranlage bringt Freude und Schwung in den Betrieb, Sie disponieren unabhängiger, flüssiger und profitieren noch von drei weiteren überzeugenden Vorteilen:

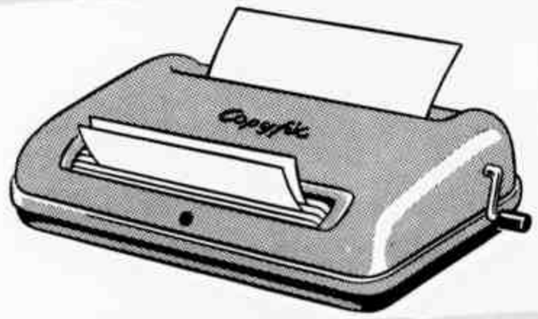
1. Schnellkopien im eigenen Betrieb erstellt, sind wesentlich billiger. Inkl. Arbeitszeit und Material kosten sie nur einen Bruchteil dessen, was Sie auswärts dafür bezahlen.
2. In der gleichen Minute, in der Sie eine Schnellkopie benötigen, kann diese erstellt werden. Kein langes Hin und Her – keine auch nur kurzen Lieferfristen.
3. Sie sind absoluter Diskretion sicher. Drittpersonen erhalten keinen Einblick in Ihre Arbeiten.

Warum eine COPYFIX-Schnellkopieranlage?

COPYFIX–Schnellkopiergeräte haben sich als moderne Bürogeräte im täglichen Gebrauch zur Herstellung von Schnellkopien tausendfach bewährt. In weniger als einer Minute liefert der COPYFIX in Verbindung mit einem Belichtungsgerät (siehe Rückseite) gestochen scharfe, originalgetreue Schnellkopien. Diese sind direkt positiv, schneeweiss und garantiert haltbar – ja oft sogar noch deutlicher als das Original! Ausser auf Papier – auch zweiseitig – kann die COPYFIX–Schnellkopie auch auf Karton für Zweitkarteien, auf Luftpostpapier für Auslandspost und auf Transparentpapier für Lichtpausen erfolgen.
Die Bedienung der COPYFIX–Schnellkopier–Anlage ist kinderleicht – so einfach wie das Einspannen eines Papiers in die Schreibmaschine. Dunkelkammer ist überflüssig – Plantscherei verpönt!

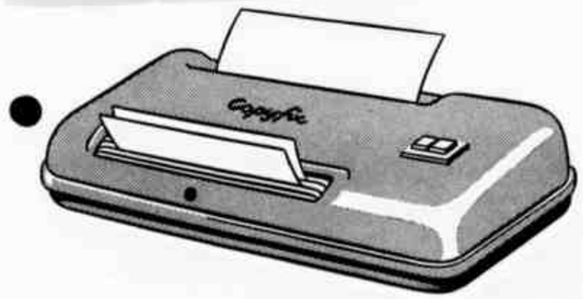
Und der Preis? – Der COPYFIX, das Schnellkopiergerät, das Sie nie enttäuscht, das eine Menge Arbeit in kürzester Zeit bewältigt, und ebenso unentbehrlich ist, hat sich in wenigen Monaten selbst bezahlt gemacht. Zudem steht für jeden Betrieb ein passendes COPYFIX–Modell zur Verfügung:

Copyfix



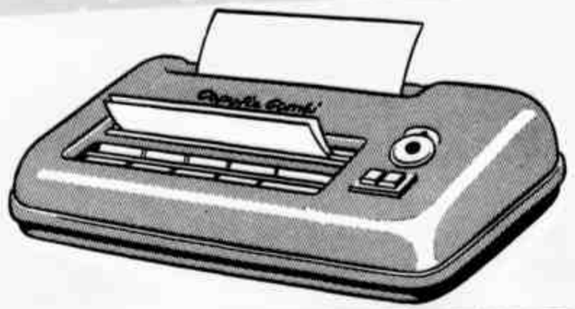
Das COPYFIX– Entwicklungsgerät für Handbetrieb eignet sich besonders für kleinere Betriebe.
Die Entwicklungseinrichtung befindet sich in einem formschönen Gehäuse aus säurefestem Kunststoff. Raumsparend, handlich und sehr preiswert, das ist COPYFIX.
Belichtungsgeräte dazu siehe Rückseite.

Copyfix-electric

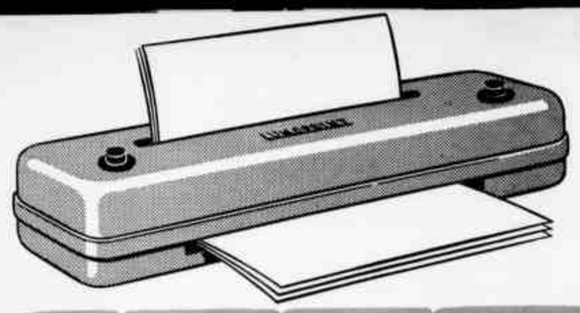


Der COPYFIX–ELECTRIC wird durch einen geräuschlos arbeitenden Motor betrieben, der fest im Gehäuse untergebracht und vor Feuchtigkeit geschützt ist. Gleichmässig transportiert der Motor die Papiere durch das Gerät und gewährleistet so immer gute Schnellkopien. Auch bei pausenlosem Arbeiten ist eine COPYFIX–Schnellkopie wie die andere von gleicher, hoher Qualität.
Belichtungsgeräte dazu siehe Rückseite.

Copyfix-Combi



Die Belichtung und Entwicklung ist im COPYFIX–COMBI vereinigt. Wenige Handgriffe genügen, um tadellose Schnellkopien herzustellen. Ein kleiner Elektromotor transportiert die Papiere geräuschlos und genau durch Belichtungs– und Entwicklungsteil. Mit einem neuartigen Belichtungsregler wird die Belichtungszeit zuverlässig eingestellt. Der ganze Arbeitsprozess geht schnell, sauber und mit grösster Genauigkeit vor sich. Fehlresultate sind ausgeschlossen.



Der LUMOPRINT Durchlaufbelichter ist ein völlig neues Gerät – überraschend einfach in der Bedienung. Die Belichtung erfolgt im Durchlaufverfahren, wobei selbst das Kopieren von dünnen, gehefteten Zeitschriften möglich ist. Schnell und sicher transportiert ein Elektromotor Vorlage und Kopierpapier durch das Gerät. Die richtige Belichtung ist durch eine eingebaute, drehbare Blende bequem einzustellen.
Durchlaufbreite 40 cm, Länge nach Belieben.

LUMOPRINT Durchlaufbelichter



Das Universal–Belichtungsgerät KM 4 für das Format A 4 mit Buchanlegekante und Belichtungsuhr. KM 3, das Belichtungsgerät für Vorlagen bis A 3. Pneumatische Andruckvorrichtung, Belichtungsuhr und Buchanlegekante.
Beide Belichtungsgeräte eignen sich besond[ers] zur Herstellung von Schnellkopien aus Büchern.

LUMOPRINT KM



LUMOPRINT-NIEDERLASSUNGEN
gibt es im ganzen Bundesgebiet
UNSER KUNDENDIENST
steht überall und stets für Sie bereit

Alle Papiere
Zubehörteile,
Schnellkopier
COPYFIX–Ge
liefert Ihnen
dienst prompt

Araduco

ARTHUR ADAM & CO

Textilwaren-Großhandlung

BERLIN W 35 · GENTHINER STRASSE 38
FERNSPRECHER 24 20 79
POSTSCHECKKONTO BERLIN-WEST 491 92
BANKKONTO BERLINER COMMERZBANK AG
BERLIN W 35, POTSDAMER STRASSE 125
KONTO 8378

An die

Akademie der Künste

Bln.-Charlottenburg 5
Luisenplatz 19

BERLIN, DEN März 1955

Beiliegend überreichen wir eine dem Beschaffungsamt Berlin eingereichte jetzt gültige Preisliste über

Scheuertücher - Wischtücher - und Staubtücher

Wir bemerken hierzu, daß wir in den betreffenden Artikeln seit 1920 führend hier am Platze sind. Unsere Sortimente sind sorgfältigst zusammengestellt. Bei allen Tüchern handelt es sich um Westdeutsche Qualitätserzeugnisse, die wir auf Grund unserer Erfahrungen zu den denkbar billigsten Preisen liefern.

Im Bedarfsfalle bitten wir Sie, unverbindlich bemustertes Angebot von uns anzufordern; unser Vertreter wird Sie alsdann unverzüglich aufsuchen.

Hochachtungsvoll
Arthur Adam & Co.

Lieferabkommen Textil: T 2
Lieferabkommen Usten: C 363

ZWEIGNIEDERLASSUNG: BERLIN-HERMSDORF · HERMSDORFER DAMM 105 · FERNSPRECHER 408590

Araduco

ARTHUR ADAM & CO

Textilwaren-Großhandlung

BERLIN W 35 · GENTHINER STRASSE 38
FERNSPRECHER 24 20 79
POSTSCHECKKONTO BERLIN-WEST 491 92
BANKKONTO BERLINER BANK AG
DEPOSITENKASSE 32 · BERLIN W 35
POTSDAMER STRASSE 71 · KONTO 7692

BERLIN, DEN März 1955

Preisliste

Scheuertücher

Zwirnkette	helles Gewebe m.verst.Mitte,	ca 46/58	cm	geschn.	-,38 DM
Westfalia	hell - Waffelgewebe	" 50/58	"	"	-,45 "
Westfalia	weiß - " m.verst.Mitte,	" 50/58	"	"	-,48 "
Grenzland	weißes glattes Zwirnkettengewebe m.verst.Mitte	" 50/60	"	"	-,53 "
Saturn	weiß glatt m.verst.Mitte, aus Ia Material m.dicht eingestellter Zwirnkette	" 50/60	"	"	-,60 "
Hansa	Zwirnkettengewebe m. allmählich verst. Mitte	" 50/60	"	"	-,63 "
Widder	Waffeltuch m.starker Zwirnkette u.verst.Mittelfeld-unübertroffen in Güte u.Haltbarkeit	" 48/60	"	"	-,68 "
Bohnertuch	weiß, extra stark	" 50/60	"	"	-,63 "

Wischtücher

weiß,	Ia glattes Gewebe	ca 32/40	cm	geschn. -,24 DM
"	Ia Waffelgewebe	" 32/40	"	" -,26 "
"	Ia glattes Gewebe	" 40/40	"	" -,30 "
Netztuch,	Ia Baumwollgewebe	" 35/35	"	" -,25 "

Staubtücher

farbig kariert u. glatt m. Kto.gesäumt		ca 35/35	cm	geschn. -,31 DM
" " " " " " "		" 40/40	"	" -,40 "
" " " " " " "		" 45/45	"	" -,50 "
" " " " " " "		" 50/50	"	" -,63 "
creme " " " " " "		" 35/35	"	" -,27 "
" " " " " " "		" 40/40	"	" -,35 "
" " " " " " "		" 45/45	"	" -,46 "
" " " " " " "		" 50/50	"	" -,56 "
Poliertuch	goldgelb Ia	" 35/35	"	" -,31 "

Ferner führen wir:

Bettwäsche, Tischdecken, Servietten, Handtücher, Geschirrtücher,

Frottierhandtücher, Badelaken, Seiftücher, Seifhandschuh, Schlafdecken.

Größte Auswahl - Billigste Preise!

ZWEIGNIEDERLASSUNG: BERLIN-HERMSDORF · HERMSDORFER DAMM 105 · FERNSPRECHER 40 85 90


AHLMANN
Die neue
BRAUSEWANNE GS 90

Vorteile

DER NEUEN BRAUSEWANNE »GS 90«



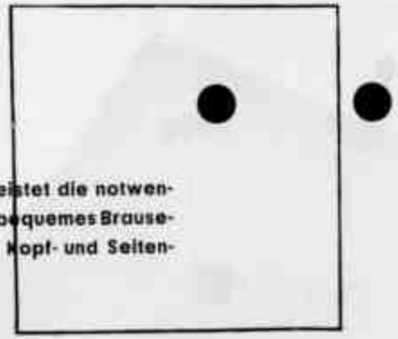
Die Größe 90 x 90 cm gewährleistet die notwendige Bewegungsfreiheit für ein bequemes Brausebad auch bei Verwendung von Kopf- und Seitenbrausen.



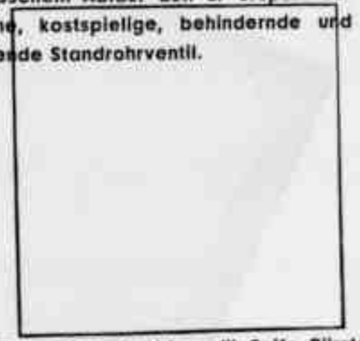
Die Tiefe 28 cm ermöglicht Fußbäder oder Wassertreten nach Kneipp ohne die sonst übliche Überschwemmung des Baderaums.



Länge 90 cm x Breite 90 cm x Tiefe 28 cm bietet Platz für ein Sitzbad eines Erwachsenen, ein Vollbad für das Kind.



Der angegossene, groß bemessene Überlaufkanal (DBGM) mit Überlaufrosette und Kettenhalter nimmt überschüssiges Wasser bei geschlossenem Ablauf auf. Er erspart das sonst übliche, kostspielige, behindernde und platzraubende Standrohrventil.



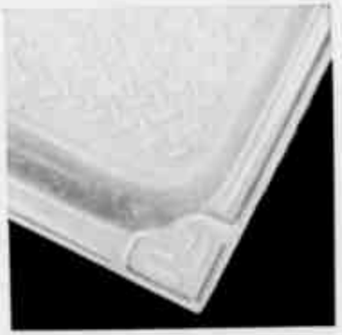
Drei Ecken sind als Ablage für Seife, Bürste oder Schwamm ausgebildet, die vierte für den Verschlußstopfen.



Die neuartige Oberflächengestaltung des Bodens (DBGM) gibt dem Brausenden unbedingte Standsicherheit. Daher die Bezeichnung G. S. — gleitsicher.







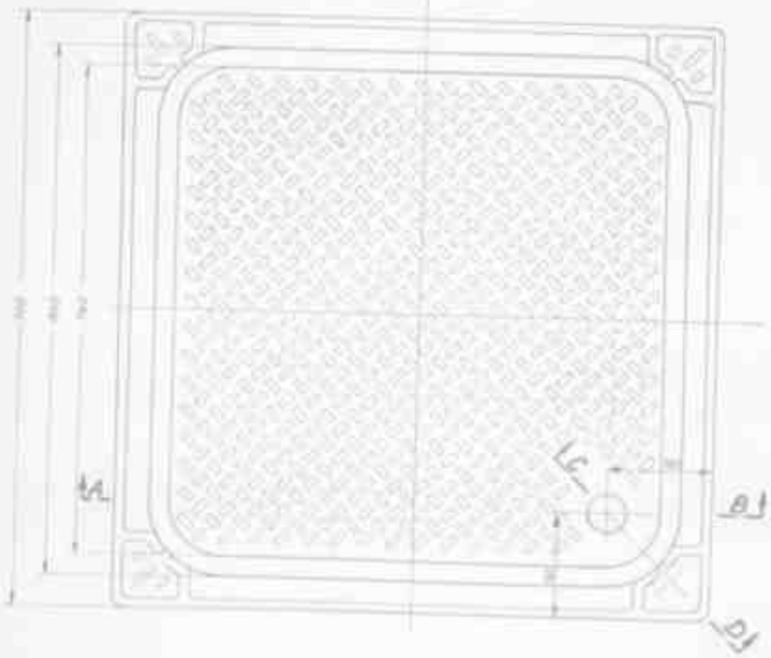
DIE *neue* BRAUSEWANNE »GS 90«

Schnitt A - B



Schnitt C - D





Gewicht ca. 60 kg

AHLMANN-VERTRETUNG BERLIN

BERLIN-LANKWITZ - GLUCKWEG 6 - RUF 738546

CARLO PEDRETTI

Edizioni d'Arte

VIA CARLO ZUCCHI N. 17

BOLOGNA (ITALIA)

Akademie der Künst der Berlin
Charlottenburg, Schoss
Berlin (1)

Germania

Lucia, le 28 Avril 1961



LEONARDO DA VINCI – BUSTO DI LUCREZIA DONATI

Firenze, Museo Nazionale

E' stato pubblicato:

EMIL MÖLLER

LA GENTILDONNA DALLE BELLE MANI DI LEONARDO DA VINCI

Vol. in 8° (cm. 15 x 22), pp. XVI + 120; 8 illustrazioni nel testo e 16 tavole fuori testo. Rilegato in tela con impressioni in oro. Edizione di lusso L. 3.000 - $ 3.75

L'OPERA di Leonardo scultore costituisce uno dei più appassionanti e controversi problemi per gli storici e i critici d'arte. Con questo studio il decano dei leonardisti, il Rev. dr. Emil Möller, al cui nome sono legati numerosi e fondamentali contributi alla biografia di Leonardo — non ultima la documentazione della sua nascita — ha fornito una nuova e decisiva prova della attività giovanile di Leonardo scultore. Da queste pagine che sono frutto di lunghe e meticolose ricerche d'archivio, di meditati raffronti, di lucide e geniali intuizioni, prende vita una delle più affascinanti figure femminili della Firenze medicea: Lucrezia Donati, la gentildonna dalle belle mani, lungamente amata e cantata da Lorenzo de' Medici e ritratta nel marmo dal grande allievo di Andrea del Verrocchio.

Sono ancora disponibili alcune copie dell'opera:

DOCUMENTI E MEMORIE RIGUARDANTI LEONARDO DA VINCI A BOLOGNA E IN EMILIA

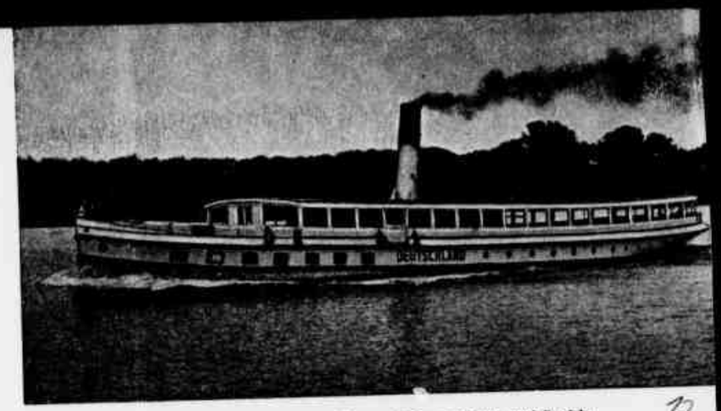
Edited by CARLO PEDRETTI

A book in five sections totalling 352 pages. 32 illustrations in the text and 48 plates. Tables of content, bibliographies, indexes. Lire 5.000 - $ 6.50

A study which goes out from the regional limits to include new aspects of Leonardo's artistic and scientific production, through witnesses in great part unknown. IN THE APPENDIX: **unpublished writings and drawings by Vinci.**

Recensioni:

"Sapere", n. 453-454, novembre 1953, pp. 448.
"Raccolta Vinciana", fasc. XVII, 1954, pp. 455-457.
"The Burlington Magazine", January 1955, p. 26.



REEDEREI
GEBR. WINKLER

Berlin-Moabit, Lessingbrücke
Fernsprecher 392400

560 Sitzplätze (Polsterbänke) — Vermietung von Fahrgastschiffen an Vereine und Betriebe

12

Berlin 1955

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unser Dampfer „Deutschland", das größte und schönste Salonschiff Berlins, nimmt bei Saisonbeginn wieder den Ausflugsverkehr auf den Westberliner Gewässern auf. Wir dürfen wohl annehmen, daß Sie, wie sehr viele Betriebe, Vereine, Schulen usw., auch in diesem Jahr für Ihre Mitglieder oder Mitarbeiter eine Dampferfahrt (Tages- oder Mondscheinfahrt) vorgesehen haben und diese zum Ereignis der Saison machen wollen. Wir sind davon überzeugt, daß man in Ihrem Kreis noch lange von unserem schönen Schiff sprechen wird, das Ihnen mit seinen 500 Polstersitzen und guten Ausblick auf allen Plätzen den angenehmsten Aufenthalt bei jedem Wetter bietet. Schon jetzt haben sich zahlreiche Vereine vormerken lassen. Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie zu unseren Gästen zählen könnten.

Sollten von Ihnen irgendwelche Festlichkeiten in Gartenlokalen usw. geplant sein, sind wir gern bereit, für Sie passende Lokalitäten in Verbindung mit der Dampferfahrt zu vermitteln.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns recht bald telefonisch oder durch persönliche Rücksprache über Ihre Wünsche informieren würden.

Auch für den Fall, daß Ihr Bedarf unter dem Fassungsvermögen unserer „Deutschland" liegt, kommen wir Ihnen gern mit den günstigsten Bedingungen entgegen.

In der Hoffnung auf eine dauernde angenehme Geschäftsverbindung mit Ihnen empfehlen wir uns

mit vorzüglicher Hochachtung

Reederei Gebrüder Winkler

Fahrverbindungen: S-Bahnhof Bellevue, Straßenbahn 2, 23, 25, 35, 44 (Stromstr. Ecke Turmstr.), Omnibus A 16 (Essener Str.), A 24 (Turmstr. Ecke Stromstr.), A 25 (Hansaplatz)

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz 19

Berlin, d. 24. März 1955

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	BERLIN SW11 Schöneberger Straße 2-4 - Siemenshaus
		W ... la 77	im März 1955

Betrifft

Sehr geehrte Herren!

Elektro-Akustik hilft in der Schule

In steigendem Maße gehen die Schulen dazu über, sich moderner Hilfsmittel zu bedienen, um den Unterrichtsstoff aktuell und einprägsam zu gestalten. Hierfür bietet Ihnen die Elektroakustik in Form von kompletten Anlagen vielfältige Möglichkeiten. Bitte, benutzen Sie die beiliegende Druckschrift zu Ihrer gefälligen Information.

Neben diesen vollständigen Anlagen haben wir ein leicht transportables

SCHULFUNKGERÄT

entwickelt, das in vielen Fällen ausreichen wird, um den Unterrichtsplan durch Abhören von Schulfunksendungen zu bereichern.

Es ist besonders robust und einfach im Anschluß und Bedienung. Das Gerät ist konstruktiv wie elektrisch auf die besonderen Bedingungen des Schulbetriebes zugeschnitten und ist gemäß den Richtlinien des Instituts für Film und Bild für den Gebrauch in den Schulen zugelassen.

Bitte, fordern Sie mit beiliegender Karte den Besuch unseres Fachingenieurs an, der Ihnen über alle Fragen gern Auskunft erteilt.

Mit freundlichem Gruß

SIEMENS & HALSKE
Aktiengesellschaft

2 Anlagen

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Hermann von Siemens · Vorstand: Vorsitzender: Ernst von Siemens · Stellvertr. Vorsitzender: Hans Kerschbaum · Mitglieder: Theodor Frenzel; Adolf Lohse · Stellvertr. Mitglieder: Georg Bleisteiner; Werner v. Linde; Kurt Mettel; Hans Ferdinand Mayer; Eduard Mühlbauer; Kurt Reche; Josef Schmiedermann; Gerd Tacke

14

SIEMENS

ELEKTRO-AKUSTIK

hilft in der Schule

VON

P. Werner / C. v. Muzika

Sonderdruck

aus Heft 2/19. Jahrgang der Siemens-Radio-Nachrichten

Juli 1954

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

ELEKTRO-AKUSTIK *hilft in der Schule*

Schon seit einer Reihe von Jahren wird zur Ergänzung des Schulunterrichts der Film verwendet. Heute finden daneben auch die Schallplatte, der Runkfunk (Schulfunk) und das Magnetband als neues Unterrichtsmittel in der Hand des fortschrittlichen Lehrers in immer stärkerem Maße Eingang in die Schule.

Der Tonfilm möge hier außer Betracht bleiben. Er spricht den Schüler mehr vom Visuellen her an. Die reinen elektroakustischen Hilfsmittel hingegen dienen vor allem der Erziehung zum bewußten Hören, zur wünschenswerten Schulung der Kunst des Zuhörens.

Die Schulfunksendung bringt im Hörspiel mit geschulten Sprechern oder in Form der lebendigen Reportage eine Fülle von neuen Hörerlebnissen an die Schule heran, die im Bereich der Schule selbst nur sehr selten vermittelt werden können. Die Schallplatte bietet in ihrer eigenen Art für den Musikunterricht ein vielseitiges, leicht zu ergänzendes Repertoire von hervorragenden Musikstücken großer Meister. Mit dem Magnetbandgerät kann man akustische Vorgänge aller Art nicht nur wiedergeben, sondern sehr einfach aufzeichnen. Es können also irgendwelche pädagogisch wichtigen Ereignisse aus dem Bereich der Schule festgehalten werden. Darüber hinaus läßt sich die Schulfunksendung „speichern" und zeitgerecht in den Unterricht einbauen, wenn die Sendezeit nicht in den Stundenplan paßt. Zur Selbstkontrolle für die Sprecherziehung der Schüler und für die Schulung der Lehrer bietet es noch viele Möglichkeiten.

Bild 1 Der Lautsprecher im Klassenzimmer, das letzte Glied der elektroakustischen Anlage in der Schule, vermag den Unterricht erheblich zu bereichern



Um aber Schulfunk, Magnetband und Schallplatte mit ihren vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten günstig, im Unterricht einsetzen zu können, ist eine gute technisch einwandfreie und einfach zu bedienende Schulfunkanlage notwendig.

Die an die Geräte zu stellenden Anforderungen können nicht hoch genug sein, damit den Schülern ein wirklichkeitsnahes Hörerlebnis vermittelt wird. Nebengeräusche oder der schlechte Frequenzgang von mangelhaften Verstärkeranlagen und klangverfälschende Resonanzen von schlechten Lautsprechern beeinträchtigen das Hörerlebnis sehr. Größte Natürlichkeit der Wiedergabe ist anzustreben.

Die Rundfunksender bieten für eine naturgetreue Übertragung durch die Einführung der UKW-Technik mit dem erweiterten Frequenzbereich von 30 bis 15000 Hz alle Voraussetzungen für eine gute Darbietung. In den Schallplattenstudios werden heute mit neueren Geräten technisch hervorragende Aufnahmen mit großer Dynamik und weitem Frequenzbereich hergestellt.

Um die Güte der Sendungen voll wirken zu lassen, ist aber auch eine entsprechend gute Empfangsanlage erforderlich. Der Beschaffung einer guten Anlage — und hierzu gehört vor allem ein Lautsprecher mit ausgeglichenem Klang und ein Verstärker ausreichender Leistung — stehen oft wirtschaftliche Gesichtspunkte entgegen. Aber eine gute Anlage kann eben nicht billig sein.

Weil der Lehrer mit den neuen Hilfsmitteln erst vertraut werden muß, um das Beste aus diesen elektroakustischen Hilfsmitteln herauszuholen, ist es wichtig, daß die Bedienung und Überwachung der Apparatur so einfach wie möglich ist. Der Unterricht darf durch diese technische Einrichtung nicht belastet werden.

Das Institut für Film und Bild in München gibt Richtlinien für die Erstellung von Schulfunkanlagen heraus. Diese sollen die Wünsche der Lehrerschaft möglichst auf einen Nenner bringen und die Einrichtung neuer Anlagen erleichtern. Das Institut steht mit der Industrie laufend in Verbindung, um dem technischen Fortschritt gerecht zu werden.

Gelingt es dadurch, zu einer gewissen Einheitlichkeit der verschiedenen Schulfunkanlagen zu kommen, so wird nicht nur eine wirtschaftlich tragbare Preisbasis geschaffen, sondern auch eine leichtere Überwachung und Unterhaltung der Anlagen möglich sein.

In diesem Zusammenhang sei auf unsere Eladyn-Verstärkerreihe verwiesen, die zum Teil bereits in früheren Heften beschrieben wurde. Die mit diesen Geräten verwirklichte Bauform der Verstärker — nach DIN-Regeln gestaltet — wird durch unsere Drehrahmengestelle vorteilhaft ergänzt. Anlagen mit derartigen Zentralen lassen sich nicht nur zu gegebener Zeit erweitern, sondern auch dem Stande der Technik entsprechend modernisieren, ohne den grundsätzlichen Aufbau verändern zu müssen. Die Bedienung ist einfach und die Überwachung sehr leicht, da alle Teile nach Herausschwenken des Drehrahmens gut zugänglich sind. Es ist nicht zuletzt dieser Konstruktion zu verdanken, daß sich unsere in gleicher Weise aufgebauten elektroakustischen Anlagen in Lichtspieltheatern durchgesetzt haben und richtungweisend geworden sind.

Im folgenden ist eine Anlage für Schulen beschrieben, mit der von einer Zentrale aus die Klassenzimmer versorgt werden. In einem Standardgestell für Wandbefestigung mit den Abmessungen 632 × 956 × 269 mm sind von oben nach unten eingesetzt:
ein Eladyn-Endverstärker (Tonfrequenzleistung 50 W, selbsttätig arbeitende Dynamikbegrenzung),
ein kombiniertes Schalt- und Verteilerfeld,
ein Eladyn-Steuer- und -Mischverstärker und
ein Rundfunkgerät.
Seitlich am Gestell befinden sich Anschlußdosen für einen Plattenspieler oder ein Magnetbandgerät. Auch ein Mikrofon kann angeschlossen werden. Es wird an der Hauptklemmenleiste im Inneren des Gestelles mit der Zentrale fest verbunden.

Der eingebaute Steuer- und Mischverstärker erweist sich mit seinen drei einzeln regel- und mischbaren Eingängen als sehr vorteilhaft. Ähnlich wie in einem Rundfunkstudio kann bei einer Schallplattenübertragung erläuternder Text eingeblendet und das Schulfunkprogramm durch einleitende oder abschließende Worte ergänzt werden. Auch eine Korrektur des Klangcharakters ist möglich. Zur Anhebung oder Absenkung der hohen und tiefen Frequenzen bei Sprach- und Musikübertragungen, vor allem bei Schallplattendarbietungen, sind getrennte Regler angebracht. Das eingebaute Rundfunkgerät ist der bewährte Siemens-Großsuper 1954. Seine guten Eigenschaften dürften hier als bekannt vorausgesetzt werden.

Auf den Einbau eines Plattenspielers oder Magnetbandgerätes in das Gestell wurde bewußt verzichtet, obwohl technisch einer derartigen Maßnahme nichts im Wege stehen würde.

Es hat sich aber gezeigt, daß die Unterbringung des Plattenspielers in einem besonderen Gerät, kombiniert mit Schallplattenarchiv und Abhörverstärker, für viele Zwecke dienlicher sein kann. Auch für die Magnetbandwiedergabe empfiehlt es sich, tragbare Geräte zu verwenden, mit denen nicht nur Bänder abgehört, sondern auch eigene Bandaufnahmen an beliebigen Orten gemacht werden können. Am Gestell ist deshalb nicht nur eine Anschlußdose für Wiedergabe von Schallplatten und Magnetbändern, sondern auch eine weitere Anschlußdose zur Aufnahme auf Magnetband vorhanden. Vor dieser Dose liegt ein Spannungsregler, mit dem der Eingangspegel für das Magnetbandgerät eingestellt werden kann. So kann über die Verstärkerzentrale ein selbstaufgebautes Programm oder das drahtlos empfangene Schulfunkprogramm gespeichert werden.

Das Verteilerfeld enthält im linken Teil einen Lautsprecher zur akustischen Kontrolle der Darbietung — kombiniert mit einem Umschalter. Dieser dient zum

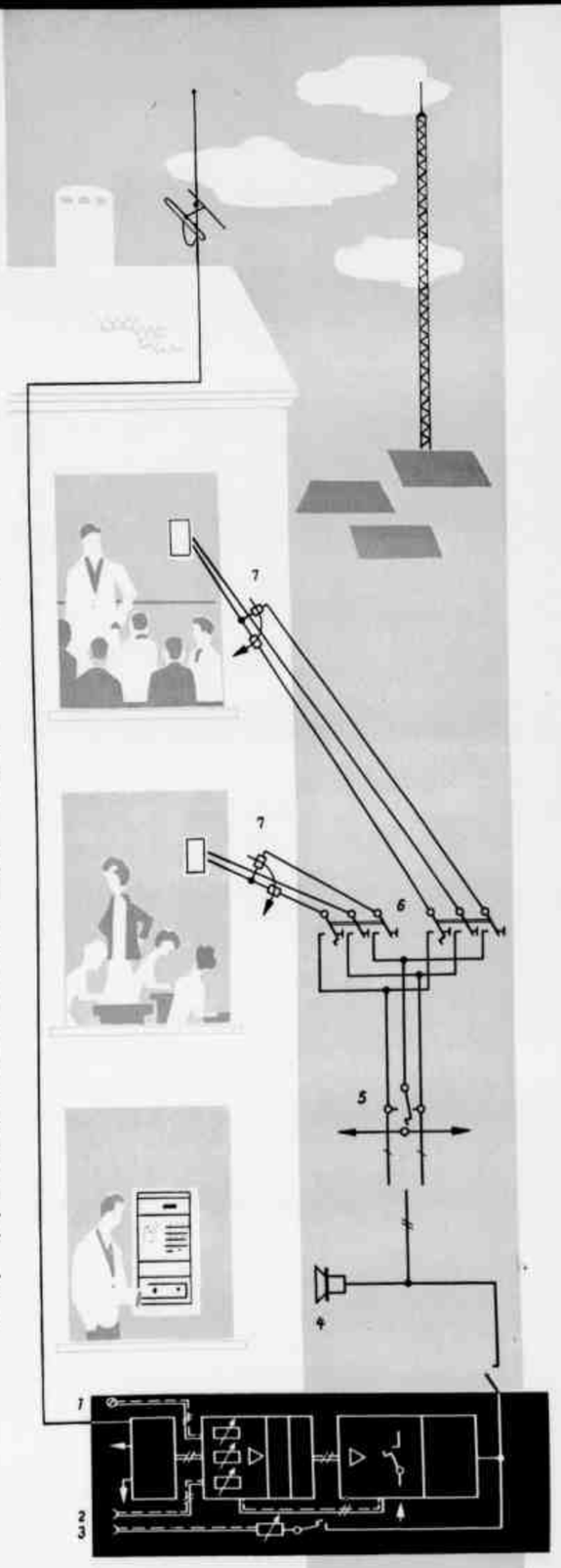


Bild 2 Eine elektroakustische Anlage in der Schule
1 Mikrofon
2 Tonabnehmer für Schallplatten
3 Magnetband
4 Kontrollautsprecher
5 Pflichtempfangsschalter
6 Zuschaltung der Lautsprecher in den einzelnen Klassenzimmern
7 Lautstärkeregler in den Klassenzimmern

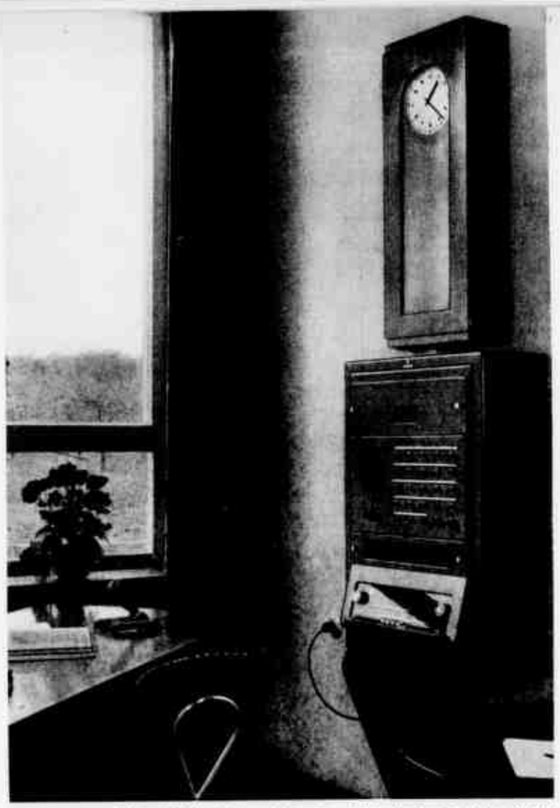


Bild 3 Die Verstärkerzentrale einer elektroakustischen Anlage für die Schule steht meist im Zimmer des Schulleiters. Vom Schreibtisch aus kann über das Mikrofon in die verschiedenen Klassenzimmer gesprochen werden

Einstellen der Lautstärke des Kontrollautsprechers beim Abhören des Programms bzw. zu dessen Umschalten auf den Ausgang des Rundfunkgeräts.

Im rechten Teil des Verteilerfeldes sind vier Reihen mit je fünf Schaltern angeordnet. Mit diesen Schaltern werden die verschiedenen Lautsprecher einzeln oder in Gruppen auf das vorgesehene Programm geschaltet. In der untersten Reihe befinden sich noch ein sogenannter Pflichtempfangsschalter, der Hauptnetzschalter, zwei Sicherungen und eine Signallampe zur Anzeige des Betriebszustandes. Der Pflichtempfangsschalter hat den Zweck, bestimmte Ankündigungen oder dgl. in einzelne oder mehrere Klassenzimmer möglich zu machen, gleichgültig in welcher Stellung sich dort der Lautstärkeregler befindet. In vielen besonders weiträumigen Schulen wird gern von einer derartigen Einrichtung Gebrauch gemacht. Der Schulleiter empfindet sie als große Erleichterung bei der Abwicklung der Amtsgeschäfte.

Wichtig für die Güte einer Übertragung ist nicht nur die Qualität der verwendeten Geräte, Platten und Bänder, sondern auch die richtige Bedienung. Übersteuerungen der Anlage führen zu Verzerrungen und zur Minderung des Hörerlebnisses. Zur leichteren Überwachung kann deshalb ein Aussteuerungsanzeiger eingebaut werden, mit dem der Aussteuerungsgrad der Anlage optisch beobachtet werden kann. Das ist jedoch über eine längere Sendung hin nicht bequem. Wir liefern daher Schulfunkanlagen auf Wunsch mit einem Dynamikbegrenzer. Dieser bewirkt, daß die den Lautsprechern zugeführte maximale Schalleistung nicht überschritten und eine verzerrungsfreie Wiedergabe automatisch sichergestellt wird.

Eine Schulfunkzentrale, wie hier beispielsweise beschrieben, läßt sich trotz geringen Raumbedarfs vielseitig verwenden und leicht überwachen. Bei dieser Anlage ist vorausgesetzt, daß der Lehrer persönlich weitgehend von der Bedienung der Anlage entlastet ist. Der Lehrer stellt lediglich die Lautstärke im Klassenzimmer ein. Das Programm, im voraus von der Zentrale im Direktionszimmer aus bestimmt, wird ohne Unterbrechung planmäßig abgehört und anschließend im Unterricht behandelt. Es wäre etwas anderes, wenn der Lehrer zur Vertiefung des akustischen Erlebnisses eine beliebige Wiederholung oder Unterbrechung fordern müßte, was z. B. im Musikunterricht denkbar ist. In diesem Falle wäre eine transportable Verstärkerapparatur zweckmäßig, die zur individuellen Bedienung in der Aula oder einem anderen geeigneten größeren Saal Aufstellung finden kann. Auch derartige Einrichtungen sind ohne weiteres lieferbar, und unter Umständen ist für kleinere Schulen eine solche Apparatur zweckmäßiger. Die Bedienung setzt aber eine gewisse Gewandtheit voraus, damit die Schüler nicht unnötig abgelenkt oder nur auf das Technische des Übertragungsvorganges hingelenkt werden. Hierüber soll in einem späteren Beitrag einmal berichtet werden.

Bild 4 Die moderne Schule hat auch eine Siemens-Antennenanlage



SH 5988

12541 . TuF

15

University of Edinburgh

EDINBURGH UNIVERSITY PRESS

One George Square

Edinburgh 8

Secretary
A. R. TURNBULL, M.A.

Sehr geehrter Herr!

Wir erlauben uns, Sie auf unsere neueste Veröffentlichung: "Vincenzo Catena, A Study of the Venetian Painter" von Giles Robertson, aufmerksam zu machen. Diese ist nicht nur die einzig vorhandene Studie über den Künstler; sie enthält auch eine kritische Einleitung, einen ausführlichen Katalog und Abbildungen in Halbtondruck fast aller seiner authentischen sowie einer Anzahl ihm zugeschriebener Malereien. Wir glauben, dass ein solches Werk in jeder bedeutenden Bibliothek eine wertvolle Anschaffung darstellen wird.

"Vincenzo Catena" ist auf bestem Papier schön gesetzt und in feiner Leinwand mit Golddruck gebunden. Es hat bereits die Aufmerksamkeit der Kunstkritiker des Inlandes auf sich gezogen. Wir zitieren aus einigen Besprechungen:

"Diese genaue, klare und eindringliche Monographie. Das Buch ist gut angelegt und gut produziert." Times Literary Supplement.

"Der Leser kann diese Blätter nicht betrachten, ohne von ihrem Zauber ergriffen zu werden. Die Bedeutung des Buches liegt in der strengen und bewundernswert klaren Analyse von Catenas Stilentwicklung. Es ist eine ausserordentlich wertvolle Leistung."
New Statesman and Nation.

"Catena hat endlich seine wissenschafftliche Monographie erhalten, worin seine Gestalt und seine Stellung in der Welt der Künste festgelegt sind."
The Spectator.

Wir hoffen, dass unsere Vertreter, deren Anschriften aus dem Prospekt ersichtlich sind, ihre werte Bestellung erhalten werden.

Hochachtungsvoll,

A. R. Turnbull

EDINBURGH UNIVERSITY PRESS.

16

VINCENZO CATENA

A Study of the Venetian Painter



by

GILES ROBERTSON

with Catalogue Raisonné and Plates

EDINBURGH UNIVERSITY PRESS

VINCENZO CATENA

c. 1480–1531

In 1916 Bernard Berenson wrote of Vincenzo Catena: "Indeed his work would seem to betray one of those rare and exquisite minds over which the old and the new exercise the same fascination, and this doubtless drew to him the friendship of like-minded men such as the humanists Bembo and Marcantonio Michiel".

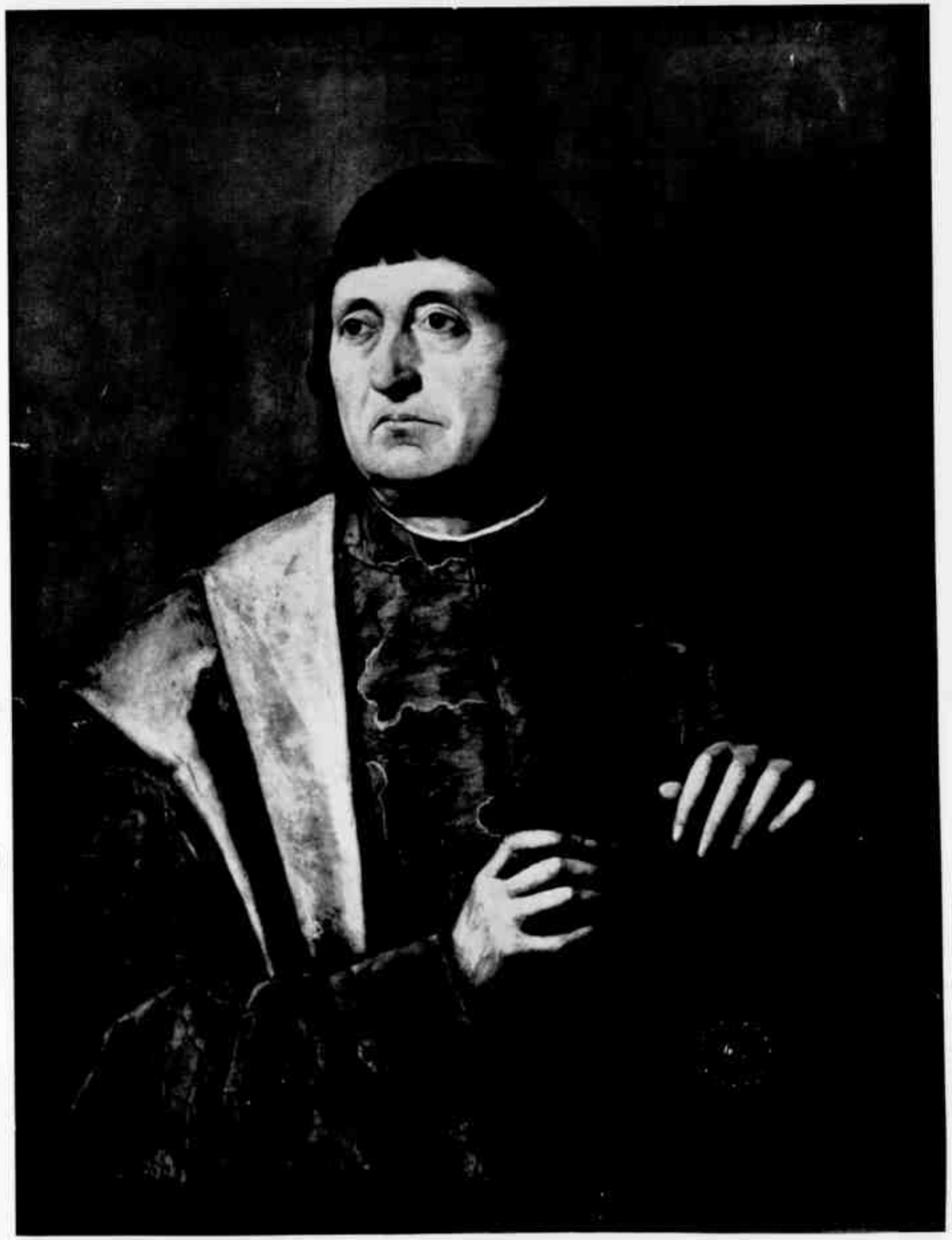
Interest in him has been stimulated by the publication of the inscription on the back of Giorgione's "Portrait of a Young Woman" in Vienna in which Giorgione is described in 1506 as Catena's "colleague", but though much valuable work was done on him by Berenson and von Hadeln he has never been the subject of an independent study, and the outlines of his artistic personality have become blurred by a number of unjustified attributions made by scholars concerned primarily with the work of his major contemporaries. Mr Robertson has sought to establish a canon of authentic works and to determine their chronology, and on this basis to re-assess the position of Catena in the Venetian school and to show how his development reflects that of the school as a whole during his period of activity which began about 1500 and ended at his death in 1531.

The true justification of this beautifully produced book rests in the pleasure that will be derived from a study of the paintings themselves. Although in the strict sense an amateur painter, Catena possessed a vision and a technique beyond those of any amateur working today. In any context other than that of the *cinquecento* his *œuvre* would have received due recognition. As it was his good fortune to work in the inspiring company of such great masters as Bellini, Giorgione, and Titian, so for centuries it has been his ill fortune to be overshadowed by them.

The author, Lecturer in Fine Art at the University of Edinburgh, has devoted many years to a study of his subject.

The work contains a long critical introduction, a *catalogue raisonné* (including appendices in which are discussed all doubtful attributions) and 51 pages of half-tone plates.

Large Cr. 4to vii + 96 pages + 63 half-tone plates 35s. net



Cat. 25. Portrait of a Man.

[SPECIMEN ENTRY FROM THE CATALOGUE]

12

PORTRAIT OF A YOUNG MAN

LONDON, NATIONAL GALLERY, No. 1121.

Panel 0·129 = 0·123. No signature.

Hamilton Palace, sale 24th June 1882, lot 344, as Leonardo da Vinci, bought for the National Gallery. Perhaps to be identified with the following entry in an unpublished inventory which was made shortly before 1643 of some pictures belonging to the Duke of Hamilton which were lying packed in London awaiting transport to Scotland. Second case, item 1, "A heade of Vincentius Catena". One would rather suspect that such an entry referred to a signed picture, but the possibility that the National Gallery picture has been cut at the bottom and that it originally had a parapet with an inscription or an inscribed *cartellino* cannot be ruled out. In the present cradled state of the panel it is impossible to say whether the present lower edge is original.

PLATE 11A. Hair light brown, eyes blue, cap black, cassock black with wisps of fur lining showing down the centre, collar-edge white. Background of open sky with fleecy clouds.

No signed independent portrait exists from Catena's earlier period, and the attribution of this picture, setting aside the possible support of the inventory, rests on its resemblance to the donor portraits in Signor Pospisil's picture (Cat. No. 3) and in the Liverpool picture (Cat. No. 10), both of which are signed. Exact comparison is difficult between profiles and full-face, but the resemblances remain striking and fully confirm the attribution. The costume is of no help in dating this picture as it is of a simple type found at least as early as the mid 1490's in the work of Carpaccio and as late as 1510 in the "Portrait of a Young Man" of that year in the Borghese Gallery, No. 445. This picture and the two following entries, the portraits at Isola Bella and with Jacques Seligman and Co., New York, must be closely contemporary and evidently belong to the first decade of Catena's activity. Their close resemblance to the donor in the Liverpool picture suggests a dating towards the end of the decade.

This is not the picture at Hamilton Palace ascribed by Waagen, 1854, vol. iii, p. 300, to Girolamo da Santa Croce, as suggested in the National Gallery Catalogue (1924). Berenson's attribution (1899) to Catena has been generally accepted except by Collins Baker, who regarded it as inexplicable but produced no convincing argument against it.

ORDER FORM

To .....

.....

.....

Please send me ..... cop ..... of VINCENZO CATENA, by Giles Robertson, M.A. Price 35s. net. Postage: Home, 9d. Overseas, 9d.

Name .....

Address .....

Date .....

EDINBURGH UNIVERSITY PRESS

Agents

Thomas Nelson & Sons, Ltd., Parkside Works, Edinburgh 9; 36 Park Street, London, W.1; 312 Flinders Street, Melbourne, C.1; 218 Grand Parade Centre, Capetown; Thomas Nelson & Sons (Canada) Ltd., 91-93 Wellington Street West, Toronto 1; Thomas Nelson & Sons, 19 East 47th Street, New York 17; Société Française d'Éditions Nelson, 25 rue Henri Barbusse, Paris, V^e^

179

WIR ZEIGEN IHNEN

KIENZLE Schnellsaldiermaschine Modell 100 E
KIENZLE Schüttelwagenmaschine Modell 100 S
KIENZLE Springwagenmaschine Modell 100 SW
KIENZLE Duplexmaschine Modell 102 • KIENZLE Duplexmaschine Modell 152 • KIENZLE Buchungsmaschine Modell 100 WBu • KIENZLE Triplex-Buchungs-Automat Modell 153 • KIENZLE Buchungs-Automat Kl. 200

Wir würden uns freuen, Sie in der Zeit vom 24. April bis 3. Mai 1955 anläßlich der **Deutschen Industriemesse** in Hannover begrüßen zu können. Wir zeigen unser geschlossenes Fabrikationsprogramm mit den dazugehörigen Organisationen – sicher auch für Sie besonders interessant –

Halle 17 „Büroindustrie" auf Stand 1402 bis 1503

Auf Wiedersehen in Hannover

KIENZLE APPARATE GMBH.
VILLINGEN SCHWARZWALD

ppa.

Wir möchten die Vorteile der
KIENZLE Modell
kennen lernen.

a) Wir bitten um ein unverbindliches Angebot

b) Wir bitten um unverbindliche Vorführung der Maschine bei uns.

Kreuzen Sie bitte Ihre Wünsche an.

Absender:

Bitte unfrankiert absenden

Kienzle Apparate GmbH.

Villingen - Schwarzwald

Arbeitsablauf

Für jeden Arbeitnehmer wird je Abrechnungszeitraum (14tägig, 4wöchentlich oder monatlich) ein Bruttolohn-Sammelblatt in doppelter Ausfertigung angelegt. Das Original verbleibt im Lohnbüro, die Durchschrift erhält der Arbeitnehmer zur Kontrolle.

Das Sammelblatt wird zunächst mit Namen, Arbeiter-Stammnummer und Abrechnungszeitraum beschriftet. Handschriftlich wird im Fußteil eingesetzt: L. Gr.: = die überwiegende Lohngruppe des letzten Monats, unter Z. L.: = der Zeitlohnsatz, unter AD.: = der Akkord-Durchschnitt des letzten Monats, unter DV.: = der Durchschnitts-Verdienst des letzten Monats (Gesamtlohn dividiert durch Gesamtstunden).

Die wöchentlich anfallenden Lohnscheine werden im Meisterbüro nach Arbeiterstamm-Nummern geordnet, die Lohnscheine jeder Stamm-Nr. wiederum nach Zeit- und Stücklohnscheinen und nach Schein-Nummern. Anschließend werden sie mit KIENZLE Spezial-Schüttelwagenmaschinen auf den Bruttolohn-Sammelblättern verbucht.

Die Schüttelwagenmaschine arbeitet in zwei Arbeitsstellungen. In der ersten schreibt sie ohne zu rechnen die Lohngruppe und die Akkord- oder Zeitlohn-Schein-Nr., in der zweiten Arbeitsstellung schreibt und rechnet sie in einem Arbeitsgang Stunden und Löhne.

Zuerst werden die Zeitlohnzettel im Abschnitt „Zeitlöhne" verbucht. Nachdem der letzte Zeitlohnzettel verbucht ist, wird in der Spalte „Schein-Nr." die Lohnwoche eingesetzt und, nachdem der Buchungswagen in die rechte Arbeitsstellung gesprungen ist, die Schlußsummentaste betätigt. Die Maschine wirft damit die Gesamt-Stunden und die Gesamt-Löhne aus. Das gleiche Verfahren wird mit den Akkordlohn-Zetteln durchgeführt.

Die Summe des Zeitlohns DM 2,22 lt. Beispiel und des Akkordlohns DM 83,66 lt. Beispiel = DM 85,88 wird daraufhin handschriftlich in die Spalte „Abschlag Brutto" eingesetzt und der Abschlagsbetrag = 80 % mit DM 70,— errechnet und in die Spalte „Netto" eingetragen. Auf Grund dieser Zahlen wird die wöchentliche Abschlagsliste (s. KIENZLE Musterformular Ad. 38b) erstellt.

Diese Arbeiten wiederholen sich nun wöchentlich bis zum Ende des Abrechnungszeitraumes.

Nachdem die Lohnzettel der letzten Woche verbucht sind, werden die Wochen-Summen der „Zeitlöhne" nochmals eingetastet, so daß sich deren Gesamtsumme durch Betätigung der Schlußsummentaste ergibt. Anschließend werden die Wochen-Summen der Stücklöhne eingetastet und die Zwischensummentaste betätigt, damit nach Abdruck der Gesamt-Akkordstunden und -Akkordlöhne die Gesamt-Zeitstunden und -Zeitlöhne hinzugetastet werden können. Durch Betätigung der Schlußsummentaste werden die Gesamtstunden und der Gesamtlohn errechnet und niedergeschrieben.

Die übrigen Spalten im Fußteil sind für handschriftliche Eintragungen bestimmt. In die Spalten „Arbeitszeit" werden in Zeile „Karte I" die Gesamt-Tage und -Stunden der ersten Monatshälfte, in Zeile „Karte II" die Gesamt-Tage und -Stunden der zweiten Monatshälfte vermerkt. Tage und Stunden sind aus der Stempelkarte ersichtlich. Die in der Mitte unten liegenden Spalten des Fußteils dienen zur Errechnung der Überstundenzeit der 1. und 2. Monatshälfte und zur Errechnung der sich daraus ergebenden Mark-Beträge.

Da jedem Arbeitnehmer mit der monatlichen Restzahlung eine Durchschrift seines Bruttolohn-Sammelblattes ausgehändigt wird, kann die Netto-Lohnabrechnung mit dem Endergebnis des Bruttolohn-Sammelblattes beginnen. Auf die nochmalige Angabe der Stunden, des Zeit- und Akkordlohnes und der Zuschläge kann in der Lohnliste verzichtet werden. Außerdem wird jede Rückfrage unnötig und vermieden. Der Arbeitnehmer hat eine genaue Kontrolle über die Zusammensetzung seines Lohnes.

Das umseitige Musterformular kann selbstverständlich Ihren betrieblichen Gegebenheiten angepaßt werden. Unsere Organisationsfachleute stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung.

KIENZLE APPARATE GMBH.
Villingen - Schwarzwald
Büromaschinenwerk

ZINSEN-RECHNUNG

für _____

WERT	BETRAG	TAGE	ZINSZAHLEN SOLL	ZINSZAHLEN HABEN
30,10#	5.823,04	1		58
1,11#	35,85			
	581,65			
	3.250,00–			
	250,00–			
	150,30–			
	2.790,24◊	3		84
4,11#	1.502,80			
	177,50			
	325,60			
	4.796,14◊	2		90
6,11#	5.000,00–			
	210,00–			
	38,55			
	375,31◊	1	4	
7,11#	140,25			
	78,50–			
	313,96◊	2	6	
9,11#	487,80			
	50,00			
	187,50			
	411,74◊	3		12
12,11#	100,75			
	32,50			
	544,99◊	2		11
14,11#	750,00			
	1.250,00–			
	44,99◊	1		—
15,11#	58,75–			
	13,76◊	2	—	
17,11#	23,50–			
	37,26◊	1	—	
18,11#	3.400,25			
	32,50			
	98,56–			
	3.296,93◊	3		99
21,11#	1,00–			
	3.295,93◊	1		33
22,11#	350,00			
	470,92			
	4.116,85◊	3		123
25,11#	50,00–			
	325,08			
	1,50–			
	4.390,43*	5		220
		30	10	736

Kienzle

Schüttelwagen-Maschine Modell 100 S
Musterformular Ad. 30

KIENZLE APPARATE GMBH
Villingen-Schwarzwald / Büromaschinen

9000 731

12a

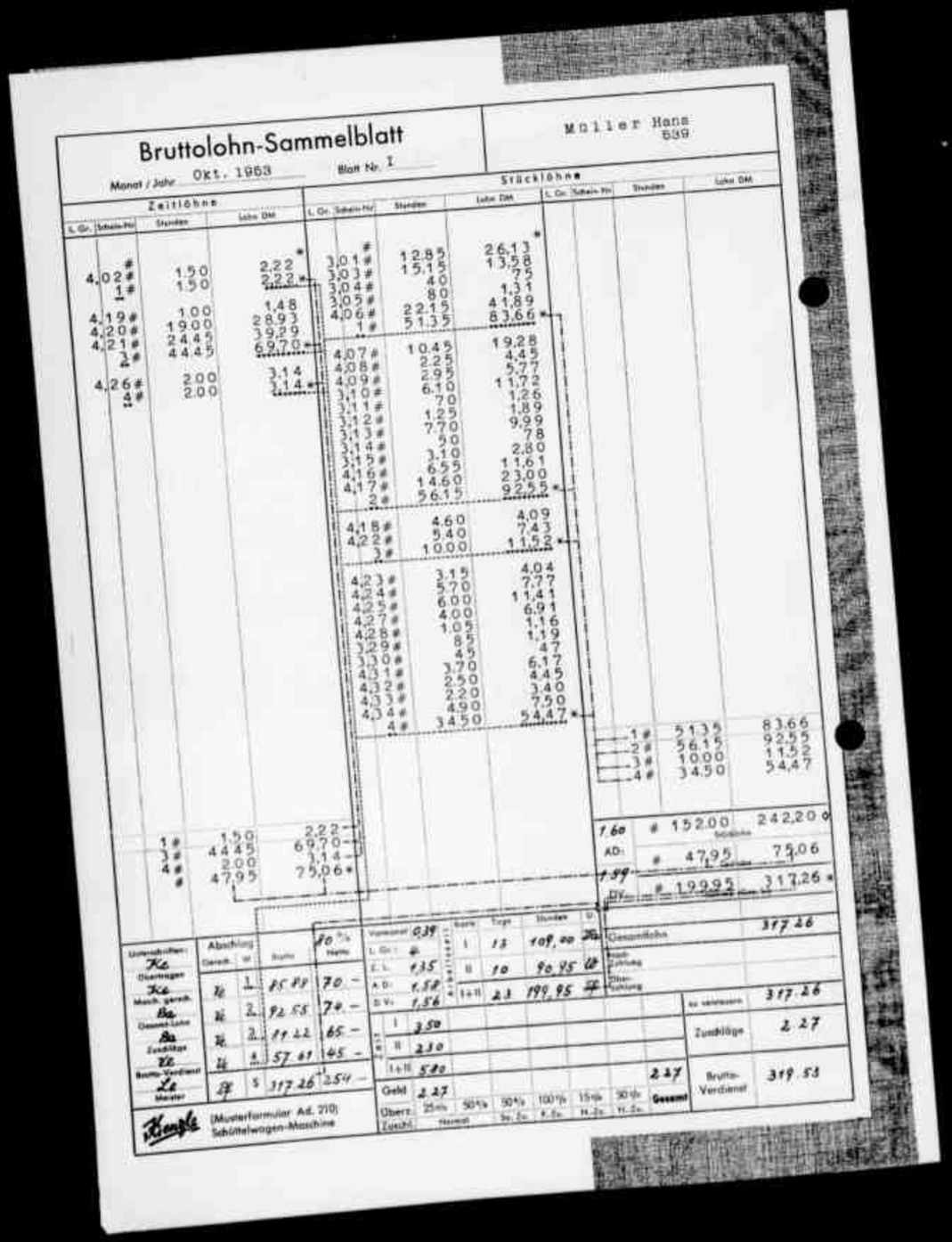
Scheck-Aufstellung

Nummer	Betrag	Nummer	Betrag
#	*	#	
1,23#	456,55		913.513,50◊
1,26#	789,25	13.554,78#	145,05
1,31#	1.544,00		1.236,58
1,35#	45,30		4.563,25
	12,05		1.562,00
	45,35	13.569,87#	1.456,98
	159,78		2.365,89
	1.236,45		2.365,89–
1,41#	45,03		2.356,89
	145,05		485,69
	145,05–	14.569,87#	145,23
	12,55	14.893,65#	45.893,50
	45,05	15.698,75#	4.569,87
1,45#	45,25		3.654,78
16#	48,255		3.654,05
1,85#	1.455,05		2.654,88
1,92#	45.555,25		32.654,05
	52.040,46*	16.894,58#	35.698,75
		17.893,69#	156,32
12,33#	456,98	18.593,65#	156,00
13,59#	1.455,78		263,54
14,98#	14.555,35		456.987,25
15,99#	21.305,45		325.645,89
17,55#	333,05		236.542,58
18,35#	45,05		123.654,88
	45,05	23.569,87#	123.589,05
	45,05		2.321.240,56*
	45,05		
	45,05		
	45,05		
19,35#	14.355,05		
	52.731,96*		
213,55#	45.633,02		
224,85#	12.365,04		
354,65#	25,03		
987,23#	14.356,05		
	72.379,14*		
1.214,55#	325.698,05		
1.452,36#	1.452,63		
1.654,56#	1.245,03		
	1.452,36		
	1.452,36–		
	1.425,36		
1.862,35#	1.452,33		
1.984,56#	569.875,05		
1.995,26#	12.365,05		
	913.513,50◊		

Kienzle

Schüttelwagen-Maschine Modell 100 S
(Musterformular Ad. 25)

9009/54



KIENZLE APPARATE GMBH VILLINGEN IM SCHWARZWALD

21. März 1955

Sehr geehrte Herren,

die Organisation des Rechnungswesens ist nur dann als vollkommen anzusehen, wenn sich alle Arbeiten schnell, einfach und sicher in den Arbeitsablauf einfügen. Von der Belegvorbereitung bis zur Auswertung der Ergebnisse, die durch die Buchhaltung gewonnen werden, zieht sich ein roter Faden.

+ Wir fügen diesem Schreiben heute ein Bruttolohn-Sammelblatt bei, das als Grundlage für die Lohnverrechnung in der Betriebsabrechnung und für die Nettolohn-Abrechnung dient. Die Bezugslinien werden Ihnen den Arbeitsablauf erläutern. Besonders nutzbringend ist der Einsatz unserer so preisgünstigen Kienzle Schüttelwagen-Maschine für die Untersuchung des in vielen Betrieben bedeutenden Kostenfaktors, der Personalkosten.

Wir haben ebenfalls als Arbeitsbeispiel eine Zinsrechnung und eine Aufstellung wiedergegeben, die für Schecks, Wechsel und Ähnliches in der Praxis sehr viel Zeit erfordern. Mit Hilfe dieser sehr einfach zu handhabenden Maschine, wie es die Kienzle Schüttelwagen-Maschine Modell 100 S ist, kann man so zeitraubende Arbeiten schnell und rechnerisch richtig anfertigen.

Wir zeigen Ihnen diesmal nur einen Ausschnitt unseres Fabrikationsprogramms, das sich jedem Problem des Rechnungswesens anpasst. Auf der Deutschen Industriemesse Hannover, Halle 17 Stand 1402 bis 1503, werden wir jedoch vielerlei Einsatzmöglichkeiten zeigen, und wir glauben, auch Ihnen wichtige Hinweise
+ für Ihren Betrieb geben zu können. Gern fügen wir deshalb eine Einladungskarte diesem Schreiben bei, und wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie in Hannover begrüssen könnten.

Möchten Sie aber die für Sie passende Maschine unseres grossen Fabrikationsprogramms in Ruhe kennenlernen und die Einsatzmöglichkeiten mit Ihren Mitarbeitern besprechen, so stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wir sind gern bereit, Ihnen kostenlos und unverbindlich die Kienzle Maschinen-Modelle vorzuführen.

Mit den besten Empfehlungen begrüssen wir Sie

mit vorzüglicher Hochachtung
KIENZLE APPARATE GMBH
ppa. i.V.

Anlagen

Drahtwort: Argotaxo / Fernsprecher: SA-Nr. 3281 / Fernschreiber Nr. 07 [illegible] 38 / Postscheckkonto: Karlsruhe 1687
Banken: Landeszentralbank Villingen; Südd. Bank, Villingen; Villinger Volksbank, Villingen; Städt. Sparkasse Villingen

1 Saldierwerk für Addition und Subtraktion auch unter Null
10-stellige Einstellfähigkeit 99.999.999,99
11-stellige Rechenfähigkeit 999.999.999,99
Schüttelwagen, automatisch vor- und zurückspringend, mit 24 oder 32 cm breiter Walze

Ausstattung: übersichtliche Zehnertastatur, zweckmäßig und sinnreich angeordnet mit einer Null für rhythmisches Rechnen; motorisierte Funktionstasten für Addition, Nichtaddition, Subtraktion, Zwischen- und Endsumme; Multiplikationstaste; Löschhebel; Stellenanzeiger; Hebel zum Abstellen des Wagen-Vor- und -Rücksprunges; neuzeitliches Typenrollendruckwerk; Typenabstand 3,9 mm; sichtbare Schrift; Rotdruck für alle Minus-Posten, -Zwischensummen und -Summen; automatische Farbbandumschaltung; Rollenschreibeinrichtung, beliebig einstellbar; Walzendurchmesser 44,5 mm; Walzenfreilauf; Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom einer bestimmten Spannung.
Schüttelwagen mit 24 oder 32 cm breiter Walze; automatischer Vor- und Rücksprung des Wagens; wagengesteuerte Addition, Nichtaddition und Walzenschaltung; leicht auswechselbare Steuerbrücke mit Kolonnen- und Funktionsreitern.
Motortaste für Schüttelsprung, umschaltbar auf Vertikalarbeit; besondere Motortaste für Vertikalarbeit.

Schüttelwagen-Maschine

100 S

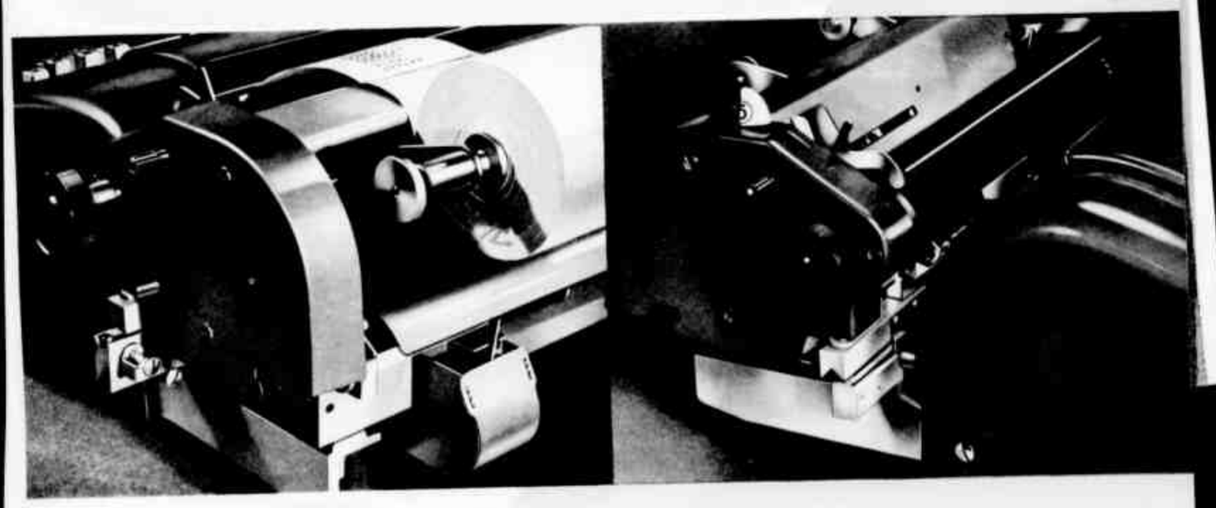


Kienzle Apparate GmbH, Villingen-Schwarzwald, Büromaschinenwerk

Leistung: Schüttelwagen-Maschinen arbeiten in zwei Kolonnen mit einer Sprungweite von 27,3—62,4 mm, so daß bei seitlicher Wagenverschiebung mehrere Buchungskolonnen entsprechend der gewünschten Formulargröße und Stellenzahl beschriftet und gerechnet werden können.

Vorzüge: Flacher übersichtlicher Aufbau; griffsichere Blocktasten mit leichtem Anschlag und geringem Tiefgang; erhöhte, zweckmäßig geformte Tasten für Schüttelwagensprung und Vertikalarbeit; größere Schnelligkeit durch Voreinstellung neuer Werte während des Arbeitsganges; sinnreiche Anordnung aller Zahlen- und Funktionstasten, die bei ruhig liegender Hand durch die Bewegung der Finger allein erreicht werden können, somit schnelles, sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten; leichtes Erlernen des Blindtastens, welches die Arbeit so sehr vereinfacht und beschleunigt; jede Zwischen- und Endsumme ohne Leerzug; große Betriebssicherheit; staubdichte und stabile Metallschutzhaube; geräuscharmer Gang; ruhig gleitender Wagen; handliche Form, so daß sie auf jedem Arbeitsplatz verwendet werden kann.

1. Walzendrehknopf
2. Wagenauslösehebel beiderseits
3. Zeilenschaltung
4. Papierrollenhalter
5. Papierauslösehebel



Änderungen in Text und Bild vorbehalten 490723.5 1 55 MV

22

ADRESSEN-KLETT GMBH

BERLIN W 35 - SCHÖNEBERGER UFER 67a - RUF: 247380

Datum des Poststempels

Sehr geehrte Herren !

Als weitblickende Kaufleute haben Sie natürlich längst erkannt, welche große Bedeutung in der gegenwärtigen Wirtschaftssituation einer intensiven Werbung zukommt. Wenn Ihre Werbung nicht immer den gewünschten Erfolg gezeigt hat, so sind Sie sicher bemüht, die Gründe dafür zu finden.

Die veränderten Verhältnisse verlangen auch eine Umstellung in der Werbung. Heute müssen Sie billig und doch wirkungsvoll werben. Sie können Ihre Werbemaßnahmen außerordentlich erweitern, ohne Ihre bisherigen Ausgaben zu erhöhen. Bedienen Sie sich einer

sauberen Vervielfältigung!

Eine direkte Werbung durch Rundschreiben oder Brief wird sich immer günstig auswirken. Der Kunde will sich persönlich angesprochen fühlen. Eine einwandfreie Vervielfältigung, die dem Original fast gleicht, wird den Erfolg zeigen.

Die Kosten sind niedrig, die Lieferzeit ist kurz.

Lieferung erfolgt innerhalb 24 Stunden!

Wir erlauben uns, auf der Rückseite die Preistarife für Vervielfältigungsarbeiten u.s.w. zu überreichen. Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, daß wir vorliegende Werbung als Arbeitsprobe im Rotaprintverfahren hergestellt haben und mit voller Absicht auf einem billigen und gewöhnlichen Zeitungspapier.

Mit Rat und Tat stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.
Bitte, rufen Sie uns unter der Nummer 24 73 80 an.

Mit bester Empfehlung!
ADRESSEN-KLETT G.M.B.H.

Unsere Preise!

Für Vervielfältigungen im Rotaprintverfahren
Bis zur Größe DIN A 4 (210 x 297 mm) einfarbig

Schreibmaschinentext

pro Seite	bis 35 Zeilen	bis 50 Zeilen
50-200 Drucke	DM 5.--	DM 5.50
300 "	" 5.50	" 6.--
400 "	" 6.--	" 6.50
500 "	" 6.70	" 7.--
600 "	" 7.15	" 7.60
700 "	" 7.90	" 8.35
800 "	" 8.55	" 9.05
900 "	" 9.20	" 9.50
1000 "	" 9.85	" 10.35
je weitere 100	" 0.60	" 0.70

Schlagzeilen auch in Buchdruck (ein-u.mehrfarbig) Preis nach Anfrage.

Vorstehende Preise verstehen sich einschließlich Beschriftung, Metallfolie und Andruck.

ENTSPRECHEND VERWENDBARES PAPIER KÖNNEN WIR IHNEN ZU GÜNSTIGEN PREISEN LIEFERN!

Bei schwierigem oder fremdsprachlichem Text DM 2.-- per Folie Aufschlag.

Fotoübertragungen
bis zur Größe DIN A 4 (210+297 mm) einfarbig Schreibmaschinentext oder Druckvorlagen oder Zeichnung: pro Seite DM 15.--

Diese Art Vervielfältigung, die im Umdruckverfahren hergestellt wurde, eignet sich besonders für größere Auflagen von Werbebriefen, Rundschreiben, Preis- und Lagerlisten, Massenverträgen usw. (bis 25.000 Druck).

Gegen eine Mehrberechnung liefern wir Ihnen die Abzüge auch mehrfarbig. Handgezeichnete Überschriften oder Textillustrationen fertigen wir auf Wunsch an.

Um einen umfangreichen Text auf möglichst kleinem Raum wiedergeben zu können, stehen mehrere Schreibmaschinentypen zur Verfügung.

Bitte wählen Sie unter folgenden Schriftmustern:

1. Unsere Stärke liegt in der sorgfältigen Ausführung und in der kurzen Lieferzeit.
2. Wir sind unter der Sammelnummer 24 73 80 jederzeit zu erreichen.
3. Es wird uns freuen, recht bald Ihre Aufträge bezw. Anfragen entgegennehmen zu dürfen.

22a

ADRESSEN-MATERIAL KLETT

AVAN-Firmen-ARCHIV, R. Humbert, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 67a / Fernsprecher 24 73 80

Sehr geehrte Herren!

Unter diesem Zeichen: liefern wir seit 3o Jahren für Industrie, Handel und Gewerbe, Behörden und private Interessenten Spezial-Adressenlisten und Adressen jeder Branche aus Deutschland und allen Staaten der Welt. Durch eine 3o-jährige Tätigkeit sind wir bekannt für sorgfältige Qualitätsarbeit und einwandfreier Lieferung. Wir waren die erste Firma, die bei allen Lieferungen die Retouren und das Porto ersetzten, sodaß unsere Kunden n i e ein Risiko bei Auftragserteilungen eingingen.

Das Zeichen ist in Deutschland und in der ganzen Welt für erstklassige Qualitätslieferungen bekannt.

Wollen Sie die ganze deutsche Industrie erfassen, dann empfehlen wir Ihnen:

		Berlin	Bund		Preis
Betriebe mit	20 Mann u. mehr	8.ooo	15o.ooo	p. o/oo	DM 18.oo
" "	50 " " "	1.466	23.7oo	"	" 18.oo
" "	300 " " "	45o	4.ooo	"	" 18.oo
" "	1.ooo " " "	157	1.8oo	insges.	" 6o.oo
" "	3.ooo " " "	21	43o	"	" 3o.oo
" "	5.ooo " " "	13	218	"	" 2o.oo

Von der Liste 50 Mann und mehr an haben fast alle Anschriften die genauen Belegschaftsziffern.

Auf der Rückseite finden Sie einen kleinen Auszug unserer bekannten Spezial-Adressenlisten.

Auslandsadressen liefern wir Ihnen aus allen Ländern der Erde. - Verlangen Sie bitte Offerte.

Mit bester Empfehlung

Adressen - Material - Klett

Auf Anforderung senden wir Ihnen kostenlos und portofrei unseren neuen Adressen-Katalog!

Klett's Spezial-Listen

Die Großbetriebe Deutschlands.

Durch Fragebogen und Erhebungsbogen wurden alle Anschriften der Groß-Betriebe Deutschlands zusammengestellt. Von jeder einzelnen Firma erhalten Sie die Belegschaftsstärke, das Gründungsjahr, das Kapital, die Großaktionäre, Direktoren, Prokuristen, Zweigwerke, Filialen, die Beteiligungen, die hauptsächlichsten Markenartikel, sowie ein ausführliches Fabrikationsprogramm. Die Anschriften sind ortsalphabetisch aufgeführt, sodaß Sie mit Leichtigkeit jede Anschrift mit allen Details finden können. Die Liste enthält auf 1.95o Seiten über 1o ooo Anschriften. Damit haben Sie alle Groß-Betriebe aus ganz Deutschland in der Hand. Diese Groß-Liste ist einfach unentbehrlich für jedes Unternehmen. Es ist der "Steckbrief" der Groß-Betriebe!
Preis der Liste, maschinengeschrieben auf 195o Seiten DM 285.oo

Die Hausdruckereien und Versuchsdruckereien Deutschlands.

Die fast wenig bekannten Hausdruckereien wurden mittels Erhebungsbogen zusammengestellt. Die fast lückenlose Zusammenfassung kann von keiner Seite sonst geliefert werden. Es sind Fabrikations- und Handelsfirmen (ohne Vervielfältigungs- und Schreibbüros), die eine Haus- oder Versuchsdruckerei unterhalten. - Inhalt 125o Anschriften mit Belegschaftsziffern.
Preis dieser Spezialliste (Bund und Westberlin) ..... DM 25.oo

Die Betriebskrankenkassen.

Die kaum bekannten und schwer zu ermittelnden Betriebskrankenkassen wurden in mühevoller Arbeit zusammengestellt. Fast jede Anschrift enthält neben der genauen Anschrift auch die Belegschaftsziffern. Da die privaten Betriebskrankenkassen Käufer auf allen Gebieten sind, kann diese Liste recht erfolgreich verwendet werden. Inhalt ca 1.4oo Anschriften.
Preis der Liste (Bund und Westberlin) ..... DM 35.oo

Die Werkküchen und Kantinen.

Mittels Fragenbogen wurden alle Kantinen und Werkküchen innerhalb der Industrie ermittelt. Fast jede Anschrift enthält die Belegschaftsziffer, damit der Benutzer einen ungefähren Überblick über die Größe der Werkküchen sich machen kann. Insgesamt 2.5oo Anschriften.
Preis der Gesamtliste (Bund und Westberlin)..... DM 6o.oo

Betriebe mit "Lehrwerkstätten".

Eine solche Liste kann von keiner Seite in ihrer Reichhaltigkeit geboten werden. Die fast unbekannten Lehrwerkstätten der Großbetriebe wurden einheitlich zusammengefaßt. Die Liste enthält ca 76o Anschriften mit Belegschaftsziffern und z. T. die Namen der Lehrwerkstätten-Leiter.
Preis der Gesamtliste (Bund und Westberlin) ..... DM 5o.oo

KLETT'S Spezial-Liste der "Jubiläumsfirmen 1955".

Dies ist eine Zusammenstellung derjenigen Firmen, die in diesem Jahr ihr 25/5o/75/1oo bis 45o-jähriges Firmenjubiläum feiern. Z.T. mit Belegschaftsziffern. Seit 3o Jahren liefern wir schon Jubiläumsfirmen. Aus dieser Liste können Sie einzelne Orte oder ganze Postleitgebiete bekommen. Verlangen Sie Spezial-Offerte.
Preis der Gesamtliste (Liste I) mit ca 12.5oo Adressen....DM 9oo.oo
" " Liste II, nur Groß-Firmen (15oo Adressen).....DM 9o.oo

A d r e s s e n M a t e r i a l K l e t t

Berlin W 35 Schöneberger Ufer 67a Tel.: 24 73 8o

226

5 Werbemöglichkeiten in West-Berlin

Für eine zugkräftige Werbung in West-Berlin empfehlen wir Ihnen fünf Wege um Industrie, Handel, Gewerbe und die Privatinteressenten zu erfassen:

1 Die West-Berliner Gewerbetreibenden

Diese Zusammenstellung enthält 8o.ooo Firmen, der Industrie, des Gewerbes, des Handels und der freien Berufe. Zusammengestellt nach den neuesten Ermittlungen
Preis per 1.ooo Adressen auf Listen ..... DM. 18.--
" " 1.ooo " " Umschläge ..... " 21.--

2 West-Berliner Betriebe mit 5o Mann Belegschaft und mehr

Diese Anschriftensammlung enthält 1.896 westberliner Firmen, die eine Belegschaft von 5o Mann bis 2o.ooo Mann unterhalten. Die Liste ist in einen Industrie-Teil und einen Behördenteil unterteilt. Fast jede Anschrift enthält die genaue Belegschaftsziffer.
Preis per 1.ooo Adressen auf Listen ..... DM. 18.--
" " 1.ooo " " Umschläge ..... " 21.--

3 West-Berliner Betriebe mit 3oo Mann Belegschaft und mehr

Diese Zusammenstellung enthält 236 westberliner Großbetriebe mit einer Belegschaft von 3oo Mann und mehr. Fast jede Anschrift enthält die genaue Belegschaftsziffer
Preis der Spezialliste ..... DM. 1o.--

4 Spezialadressen des gut verdienenden Mittelstandes

Diese Zusammenstellung enthält 21.ooo ausgesuchte Adressen von Direktoren, Bankiers, Aufsichtsratsmitgliedern, Fabrikbesitzern, Geschäftsführern, Prokuristen, Professoren, mittlere u. höhere Beamte, selbst. Kaufleute u. Kauffrauen usw.
Preis per 1.ooo Adressen auf Listen ..... DM. 18.--
" " 1.ooo " " Umschläge ..... " 21.--

5 Prospekt-Verteilung an die gesamte West-Berliner Industrie

3oo.ooo Betriebsmitglieder der westberliner Industrie, des Handels und der Behörden belegen wir innerhalb 3o Tagen mit Katalogen, Prospekten oder Werbeschreiben. Die Verteilung erfolgt jeweils nach Betriebsschluß vor den Betrieben
Preis der Gesamt-Aktion ..... DM. 4.ooo

Wollen Sie innerhalb West-Berlin das kaufkräftige (nicht arbeitslose) Publikum erfassen oder Industrie, Handel, Gewerbe und Behörden für Ihre Waren interessieren, so bietet Ihnen bestimmt eine der hier genannten fünf Möglichkeiten einen Weg zum Erfolg.

KLETT ADRESSEN-KLETT GMBH

GEGRÜNDET 1925

Eine vielversprechende Werbemöglichkeit

bieten wir Ihnen durch Auswertung unserer drei neu zusammengestellten Spezial-Adressen-Listen, in denen alle produzierenden Industriefirmen erfaßt wurden.

1. Betriebe mit einer Belegschaft von 50 Mann und mehr.
22.417 Adressen aus dem Bundesgebiet. Preis pro 1ooo Adressen . . . DM.18.oo

2. Betriebe mit einer Belegschaft von 300 Mann und mehr.
3.965 Adressen aus dem Bundesgebiet. Preis pro 1ooo Adressen . . . DM.18.oo

3. Betriebe mit einer Belegschaft von 1000 Mann und mehr.
insgesamt 1.450 Adressen aus ganz Deutschland, geheftet in Listenform nach Zonen eingeteilt. Preis der Liste DM.30.oo

Die Speziallisten 1 und 2 sind auch nach Postleitzahlen getrennt lieferbar und zwar:

Postleitzahl Gebiet	50 Mann und mehr	Preis	300 Mann und mehr	Preis
13a	2.332	42.oo	356	12.oo
13b	1.680	30.25	285	10.oo
14a	1.495	26.90	240	10.oo
16	2.114	38.05	329	12.oo
17a	824	17.oo	135	9.oo
Amerik. Zone insges.	8.445	154.20	1.345	24.20
20a	890	17.oo	180	9.oo
20b	653	16.oo	126	9.oo
21a	1.410	25.40	273	10.oo
21b	1.878	33.80	465	14.oo
22a	2.824	49.85	597	15.oo
22c	1.338	23.55	221	10.oo
23	859	17.oo	154	9.oo
24a	1.328	23.90	192	9.oo
24b	533	15.oo	69	7.oo
Engl. Zone insges.	11.683	221.50	2.277	41.oo
14b	581	15.oo	68	7.oo
17b	488	14.oo	72	7.oo
22b	1.220	21.95	203	10.oo
Franz. Zone insges.	2.289	41.20	343	12.oo
WEST - BERLIN	1.887	33.95	236	10.oo

Fast sämtlichen Adressen ist die Branchenbezeichnung und die augenblickliche Belegschaftsstärke beigefügt. Die in der Liste 1 (50 Mann und mehr) aufgeführten Anschriften sind in den Listen 2 und 3 enthalten. Die Liste 2 (300 Mann und mehr) enthält alle Firmenanschriften der Liste 3.

Bitte unterrichten Sie uns von Ihrem Werbevorhaben. - Wir können Ihnen auf Grund unserer 25jährigen Erfahrung in jeder Weise behilflich sein. Unser ständig überprüftes Archiv umfaßt 13 Millionen Adressen mit ca. 100.000 Adressengruppen. Fordern Sie unverbindliches Angebot.

-7.MRZ.54

23

HOTEL INTERNAZIONALE PENSION

DIREKT AM STRAND · NEUKONSTRUKTION · VORNEHMES HAUS · MODERNST AUSGESTATTET · EIGENE TENNISPLÄTZE · HAUSBAR

CERVIA - MILANO MARITTIMA
PROVINZ RAVENNA - ITALIEN VIALE 2 GIUGNO 34 - TEL: 8099
TELEGRAMM - ANSCHRIFT: INTERNAZIONALE, CERVIA

19. Februar 1955

An die Geschäftsleitung.

Auch in diesem Jahre werden wohl einige Ihrer Damen und Herren eine Reise an die Italienische Adria-Riviera zu unternehmen wünschen. Wir gestatten uns, einen Ferien-Aufenthalt in unserm Hause zu empfehlen, und fügen einen Prospekt mit allen näheren Angaben bei.

Milano Marittima, im Ausland noch wenig bekannt, ist einer der schönsten Badeorte der Adria-Riviera, vielleicht der schönste, mit wunderbarem weissem Sandstrand und der ozonreichen Pineta, dem grössten Pinienwald Italiens. Besonders angepasst ist unser Haus dem Geschmack deutscher, schweizer und österreichischer Gäste, denen wir einen Aufenthalt in den Monaten April bis Juni und September-Oktober empfehlen können.

Der Pensionpreis unseres Hauses ist in den Monaten Juli und August 21,-- DM pro Tag und pro Person in Doppelzimmer, (23,-- DM in Einzelzimmer), hingegen ist der ermässigte Sonderpreis unserer Ausland-Werbe-Aktion für die Monate Mai bis Juni und September/Oktober für Zimmer mit voller Pension (Frühstück, Mittag- und Abendessen)

in Doppelzimmer m. eigenem Balkon	13,50 DM	pro Tag u. Person
in " " " " und eigener Dusche (kalt u. warm)	15,-- DM	" " " "
in Einzelzimmer	14.50 DM	" " " "
in Einzelzimmer m. eigenem Bal on	15,-- DM	" " " "
in Einzelzimmer m. eig. Dusche (warm u. k.)	15.50 DM	" " " "
in Einzelzimmer m. " " " " und eigenem Balkon	16,-- DM	" " " "

Kinder bis zu 8 Jahren erhalten 30% Ermässigung auf den Pensionspreis.

In diesen Preisen ist alles inbegriffen: Zimmer mit erstklassiger Verpflegung, Bedienungsgeld, Kurtaxe, Steuer, kostenfreie Benutzung unserer Bedekabinen am Meer, sodass Sie keinerlei unangenehmen Überraschungen ausgesetzt sein würden! Nicht inbegriffen im Pensionspreis sind Getränke, die auf Bestellung serviert werden. Eine reiche Auswahl italienischer Weine, vom einfachen Landwein bis zu den bekanntesten Weinsorten, wird allen Ansprüchen gerecht werden.

Wir werden Ihnen dankbar sein, wenn Sie auch Ihre Freunde und Bekannten, die eine Italien-Reise beabsichtigen, von dem ermässigten Sondertarif unserer Ausland-Werbeaktion in Kenntnis setzen werden, und Sie dürfen davon überzeugt sein, dass sich die Gäste aus Ihrer Heimat bei uns wie zu Hause fühlen werden. Weitere Prospekte stehen gern zu Ihrer Verfügung. Wir empfehlen Ihnen recht baldige Zimmer-Vorausbestellung, auch in Ihrem Interesse! Die Zimmerreservierung wird von uns schriftlich bestätigt werden. Zu jeder weiteren Auskunft stehen wir gern zu Ihrer Verfügung.

Wir hoffen, Sie bei uns begrüssen zu dürfen!

Für die Direktion: Jan Klimes

ADAC VERTRAGSHOTEL DES DTC
ALLGEM. DEUTSCHEN AUTOMOBIL-CLUBS
UND DES DEUTSCHEN TOURING - CLUBS

Diesen Brief senden wir aus der nahen Republik San Marino. Die Briefmarken werden sicher einem Sammler Freude machen!

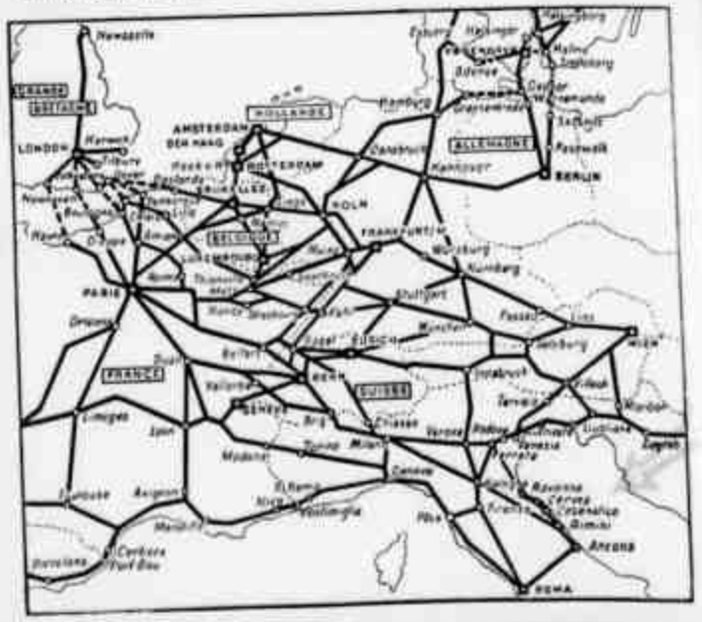
MILANO MARITTIMA - DER IDYLLISCHE BADEORT, IM PINIENWALD AM MEER

* Unser Haus ist empfohlen von der Propaganda - Zentrale zur Förderung des Fremdenverkehrs in Cervia - Milano Marittima *

● DEUTSCHSPRECHENDE GÄSTE, die die italienische Sprache nicht beherrschen, brauchen sich hierüber keine Bedenken zu machen. Auf allen Eisenbahnstationen in Italien finden Sie Dolmetscher der Italienischen Staatsbahnen, die Ihnen kostenfrei zur Verfügung stehen und Ihnen alle gewünschten Auskünfte in deutscher Sprache erteilen werden! Auf allen deutschen Hauptstrecken laufen internationale Kurswagen bis nach Bologna. Hier in Bologna wechseln Sie den Zug und fahren bis Rimini, wo Sie bei Voranmeldung von einem Beauftragten unseres Hauses empfangen werden. Von Rimini fahren Sie mit dem Zug bis Cervia. Reisegesellschaften von mindestens 30 Personen können bei Voranmeldung von unserm Beauftragten bereits auf der Station von Bologna in Empfang genommen werden, wenn Sie uns zeitig angeben, wann Sie von Ihrem Heimatsort abfahren, und mit welchem Zug Sie die Grenze (nach Bologna) passieren.
Während der Hauptsaison gibt es auch direkte internationale Kurswagen, sowohl über Bologna-Rimini wie über Ferrara Ravenna direkt bis Cervia. Autofahrer wählen den Weg über Bologna (auf der via Emilia) bis Forlì, dann auf direkter guter Auto-Chaussee bis Cervia, oder aber über Ravenna (auf der Adria-Chaussee) bis Cervia.

● VORANMELDUNGEN Wir empfehlen Ihnen dringend, uns baldigst aufzugeben, wann Sie bei uns eintreffen, die Personenzahl und die Zeitdauer Ihres Aufenthaltes, damit wir in der Lage sind, für Sie Zimmer frei zu halten und zu disponieren. Jede Vorausbestellung wird von uns schriftlich bestätigt.

● AUSKUNFTE jeder Art können Sie von uns erhalten. Schreiben Sie uns!



● DAS HOTEL INTERNAZIONALE ist direkt am Meer gelegen! Sie treten aus dem Haus und sind bereits am Strand, ohne eine Strasse überqueren zu müssen, was den Gästen das Baden zu jeder Stunde gestattet. Nicht weit von der anderen Seite des Hauses, wo sich die Auto-Anfahrt befindet, beginnt die Pineta.
Rings um das Hotel ist ein eigener grosser, gepflegter Garten mit Liegestühlen und Sonnenschirmen zur Verfügung der Gäste, und anschliessend nach dem Meer zu zwei allermodernste eigene Tennisplätze. Die Strandkabinen des Hotels sind zur kostenfreien Benutzung der Gäste. Das Hotel hat eigene Wasseranlage, fliessendes Wasser in allen Zimmern, und in fast allen Zimmern befindet sich Privat-Bad oder Dusche. Im eingezäunten Garten ist Parkplatz für Automobile, Wohnwagen und Pullman. Eine modernste Bar, Lese- und Schreibsalon, sowie erstklassiges [illegible] Personal werden Ihnen den Aufenthalt im HOTEL INTERNAZIONALE angenehm gestalten. Ihre Bestellungen und Wünsche können Sie in deutscher Sprache aufgeben, und eine erstklassige italienische und deutsche Küche wird ihr Übriges tun, sodass Sie sich wie zu Hause fühlen werden. Die Küchenanlage ist allermodernst, mit Kühlanlage, mechanischen hygienischen Waschmaschinen nicht nur für die gesamte Hotelwäsche, sondern auch für das Geschirr und Besteck, das nach Gebrauch stets automatisch sterilisiert wird.
Kleine Kinder können unbewacht im umzäunten Garten spielen und erhalten auf Wunsch besondere Beköstigung.

Neukonstruktion mit allem Komfort - Direkt am Strand - Eigene Tennisplätze - Housbar - Zimmer mit kalter und warmer Dusche und eigenem Balkon.





SONNIGE FERIENTAGE IN MILANO MARITTIMA
(Fotografie Privateigentum. Nachdruck nicht gestattet)

BAHN-VERBINDUNGEN

Hannover
Düsseldorf

● MILANO MARITTIMA ist wohl der idyllischste Badeort der adriatischen Riviera, und einzigartig in seiner Art! Auf der einen Seite der unendliche Blick auf die Blaue Adria, auf der anderen Seite die ozonreiche PINETA DI CERVIA, mit ihren tausenden und abertausenden jahrhunderte alten Pinien, die sich auf viele Kilometer längs der Küste unter dem Namen PINETA DI RAVENNA bis zu dieser alten Kaiserstadt des Gotenreichs Theodorichs des Grossen fortsetzt.

● DIE PINETA ist ein Eldorado für romantische Spaziergänge, weit und breit kein Haus und keine Seele, nur das Zwitschern der Vögel in den Baumkronen der Pinien, die sich sanft in der Meeresluft wiegen, ein wahres Paradies für den Grosstadtmenschen, der hier in der Einsamkeit dieses grössten Pinienwaldes Italiens, unter dem ewig blauen Himmel der Adria, die Ruhe findet, die er für seine Erholung benötigt, um dann wieder frisch und gestärkt heimkehren zu können.

● MILANO MARITTIMA war vor dem Krieg nur lokal bekannt, und erst zu dieser Zeit wurde seine Schönheit und seine idyllische Lage von mailänder Industriellen «entdeckt», sie bauten hier die ersten prunkvollen Villen, die ersten Strassen durch die Pineta, und nannten diesen Waldteil Cervias « MILANO MARITTIMA » (Mailand am Meer). In den folgenden Jahren bauten sich hier die prominentesten Persönlichkeiten Italiens ihre Sommervillen, und bald war es « Mode » in Italien, die Ferien « IM WALD AM MEER », in Milano Marittima, zu verbringen.

Aber nicht nur die Reize der Natur ziehen den Touristen nach Milano Marittima, auch ein SCHLAMMBAD, dessen Ursprung auf die Römerzeit zurückreicht, hat einen internationalen Ruf, und wirkt Wunder bei Rheumatismus und Gelenkentzündungen. Der jodhaltige Schlamm wird aus den Salzsedimenten der Staatlichen Saline von Cervia, der jahrhunderte alten, grössten Salz - Saline Italiens, gewonnen.

Und so ist MILANO MARITTIMA der liebliche Badeort « IM WALD AM MEER », und es mischt sich die ozonreiche Luft des Pinienwaldes mit der gesunden, salzhaltigen Meeresluft des Adriatischen Meeres.

● In der Waldeinsamkeit der Pineta, zwei Kilometer von Milano Marittima, befindet sich der von Deutschen Soldaten angelegte grosse HELDENFRIEDHOF aus dem letzten Weltkrieg, in dem tausende von Vätern und Söhnen in fremder Erde ihre letzte Ruhe gefunden haben. Jährlich kommen deutsche Pfadfinder und Mädchen zur liebreichen Pflege und Instandhaltung des grossen Waldfriedhofes, und ein deutscher Wächter führt den Besucher, der hier in stummer Andacht seiner Lieben gedenkt.

● CERVIA. Milano Marittima ist der elegante Villen-Vorort von Cervia, einem romantischen italienischen Städtchen von 15000 Einwohnern. Cervia, eine alte Fischerstadt mit kleinem Fischerhafen, Mole und Leuchtturm, ist eine der ältesten Städte der Romagna, am Strande des Adriatischen Meeres, umgeben von fruchtbaren Feldern und der herrlichen Pineta. In guten und soliden Geschäften findet der Besucher in Cervia alles Nötige, und der an jedem Donnerstag auf dem Platz



vor dem alten Rathaus stattfindende pittoreske Markt ist ein besonderer Anziehungspunkt für den Fremden, der hier gern ausserordentlich billig gute und moderne Schuhe und Wollsachen und andere Geschenke lokaler Produktion ersteht, die er nach beendigtem Urlaub den Seinen in der Heimat als Erinnerung an das sonnige Italien mitbringt. Cervia liegt in der Mitte der Eisenbahnlinie und Autochaussee Rimini - Ravenna, hat eigene Bahnstation, Postämter, Krankenhaus. Fahrplanmässige Autopullmann-Linien verbinden Cervia mit Rimini, Cesena, Forlì, Bologna, Ravenna, Mailand, Chiasso und anderen Orten.

● AUSFLÜGE. Die Schönheit der Natur und die geschichtlich interessante Umgebung von Cervia - Milano Marittima bieten eine Fülle von Ausflugsmöglichkeiten, so z. B. nach RAVENNA, der alten Hauptstadt des Goten-Reichs Theodorichs des Grossen, mit seinen weltberühmten Basiliken und dem Grabmal Dantes, des grossen Dichters Italiens, nach FERRARA, der alten Hauptstadt der Herzöge von Este, nach FAENZA, der Stadt, welcher die Fayencen ihren Namen verdanken, mit berühmtem Keramik-Museum, nach PADUA mit der weltberühmten Kirche des Heiligen Antonius von Padua, nach VENEDIG, der schönsten Perle der Adria, nach FLORENZ, der einzigartigen Kunststadt, nach der Jahrtausend alten BERGREPUBLIK SAN MARINO, der kleinsten und ältesten Republik der Welt, nach RIMINI mit dem grandiosen Augustus-Bogen und der noch heute befahrenen Tiberius-Brücke, beides Monumentalwerke aus der Römerzeit, und dem Malatestianer-Tempel, einem Schmuckstück der Renaissance, nach der BURG GRADARA (aus dem 12. Jahrhundert), einer der besterhaltenen Burgen des Mittelalters, wo sich nach der Sage die Tragödie der Franzeska von Rimini abspielte. Weitere Ausflugsmöglichkeiten bestehen nach vielen anderen historischen Orten der Romagna.

● UNTERHALTUNG. Tanzlokale, Tabarins, Freiluftkinos, Pferdereitbahn, Ruder- und Segelfahrten, Feuerwerke am Meer, Sport- und Tennis-Plaetze, mondäne Veranstaltungen, Tanz- und Schönheits - Konkurrenzen, sportliche Wettbewerbe werden Ihnen während der Saison den Aufenthalt in Milano Marittima interessant und abwechslungsreich gestalten.

● DER STRAND in einer Länge von 10 Kilometern ist einer der schönsten Italiens, breit, weitläufig und sehr seicht. Auf « Mosconis », einer Art von Pontons, und auf Fischerbarken kann man sich weit aufs Meer hinaustragen lassen.

● DAS MILDE KLIMA der Adriatischen Riviera gestattet das Baden im Meer bereits im April, und noch im Oktober kann sich Jung und Alt in der warmen Luft am Strand sonnen und tummeln. Die Haupt-Saison ist in den Monaten Juli und August, deutschen Gästen und Besuchern aus den nördlichen Ländern können wir aber die Vor-und Nachsaison (April bis Juni und September-Oktober) empfehlen. Aber auch in den warmen Monaten Juli und August weht von der See oder von den nahen Bergen des Appennin-Gebirges stets eine leichte, erfrischende Brise, die den Aufenthalt für jeden angenehm gestaltet.

● EISENBAHN - REISENDEN ist die Lösung internationaler Hin-und Rückfahrkarten mit langer Gültigkeitsdauer zu den stark ermässigten Preisen für Italien-Reisen zu empfehlen, Reisegruppen die Lösung von Gruppen-Hin-und Rückfahrkarten. (Genaue Auskünfte erteilt jede Eisenbahnstation und jedes Reisebureau in Ihrem Heimatsort).

● AUTO - REISENDEN ist der Kauf der verbilligten Benzin-Gutscheine an der italienischen Grenz-Übergangsstelle zu empfehlen. Im Bedarfsfalle können weitere Benzingutscheine zu verbilligtem Preise bei jeder Geschäftsstelle des Italienischen Automobil-Clubs (ACI - Automobile Club Italiano) in allen grösseren italienischen Orten nachbezogen werden. (Genaue Auskünfte erteilt jeder Automobil-Club in Ihrem Heimatsort).

● AUSLÄNDISCHE BANKNOTEN und Reiseschecks werden von der Direktion unseres Hauses für jeden Betrag in Zahlung genommen oder in italienische Lire umgewechselt. Für kleinere Summen kann daher der Ankauf von Reiseschecks erspart werden. (Genaue Auskünfte über den Höchstbetrag, den jede Person in Geldscheinen oder Reiseschecks aus Ihrem Lande ausführen kann, erteilt jede Bank in Ihrem Heimatsort). Die Einfuhr ausländischer Valuta ist in Italien frei!

● PASS OHNE VISUM. Auf Grund der internationalen Verträge ist für die Einreise in Italien der Visumzwang für die meisten Nationen abgeschafft. Für die Besitzer gültiger deutscher, schweizer oder österreichischer Pässe genügt der Pass, ohne italienisches Einreise-Visum!

● LEICHTE KLEIDUNG ist stets zu empfehlen, sowohl bereits im April, wie auch noch im Oktober. Trotzdem ist es aber stets ratsam, d. h. auch im Juli und August, vorsichtshalber auch etwas wärmere Kleidung mitzubringen, denn die Abend- und Nachtstunden am Meer sind manchmal etwas kühl.

BAHN-VERBINDUNGEN

25

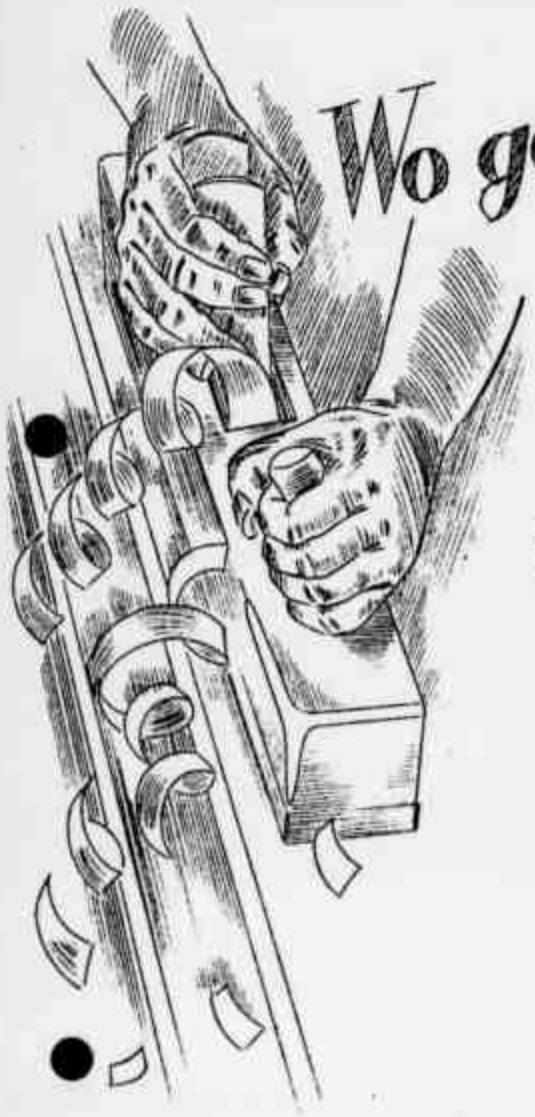
VOKI
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und -Zubehör

GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE

BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

Telefon : 75 38 03 + 75 86 86



Wo gehobelt wird – fallen Späne!

Auch beim Vervielfältigen ist es ähnlich. Hier macht der P a p i e r s t a u b dem Drucker viel zu schaffen. Da heißt es aufpassen, sonst gibt es unschöne Drucke, weit geringere Auflagen und zeitraubende Korrekturlack - Ausbesserungen.

Unser VOKI - Roller (DBGM) hilft in Nöten; er beseitigt nicht nur die Staubbahnen auf der Schablone, sondern bewährt sich auch als Matrizen - Reiniger, wenn diese für Nachdrucke aufbewahrt werden müssen. Dieses handliche, äußerst wichtige Zusatzgerät sollte deshalb griffbereit neben jedem Schablonen - Vervielfältiger (gleich welchen Fabrikates) stehen.

Da die Schablone mit Hilfe des VOKI-Rollers regeneriert wird, lassen sich auch höhere Auflagen als bisher möglich, drucken. Bitte, beachten Sie den beigefügten Prospekt über mechanisches Schablonen-Säubern,-Aufbewahren und -Konservieren. Auch die Gutachten der Fachpresse - lt. Anlage - werden Sie interessieren.

Unser VOKI-Roller kostet komplett mit
Kunststoffschale und Haltebügel einschl.
1 Flasche Vokinin-Reinigungsmittel (500 g) ___ DM 22,50

Westberliner Erzeugnis, was bei Rechnungs-Erteilung durch Senatsbescheinigung nachgewiesen wird.

Wir sind gewiß, dass unser neuartiges Schablonen-Reinigungs-Gerät auch für Ihre Vervielfältigungs - Abteilung eine wesentliche Erleichterung bringt. Viele Behörden, Verbände sowie Firmen aus Industrie und Handel benutzen es ebenfalls mit Erfolg.

Mit bester Empfehlung
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Der V O K I - Roller im Spiegel der Fachpresse.

Peter Basten's Büromarkt berichtet in Heft 15 vom 12.8.1953

Die Firma Vollmüller & Kirstein, Berlin-Tempelhof, Alboinstraße 36/42, hat von jeher dem Gebiete der Vervielfältigungs-Technik besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Und aus der eigenen Praxis im täglichen Umgang mit solchen Problemen ist die Frage aufgeworfen worden, wie man Dauerschablonen entstäuben, reinigen und entfärben kann. Jeder weiß, daß dieses Problem normalerweise beschmutzte Hände verursacht,die im Büro-betrieb nicht gerne gesehen werden, von den Verlust-Zeiten für Reinigung ganz abgesehen. Zu diesem Zwecke schuf man den VOKI-Roller, ein Schablonen-Reinigungsgerät. Wie wird er angewendet? Eine unzerbrechliche Kunststoffschale (ca. 13 x 18 x 4 cm) wird mit etwas "Vokinin" Reinigungsmittel gefüllt. Der VOKI-Roller liegt griffbereit auf dem Haltebügel der Schale, seine öl- und benzinfeste Schwammrolle wird mit dem Reinigungsmittel gesättigt. Der Schwamm kann, je nach Erfordernis, als Wischer und Roller benutzt werden: wischend beim Entstäuben und Regenerieren von Dauerschablonen auf dem Vervielfältigungs-Apparat und rollend und saugend zum Entfärben benutzter Matrizen, die für Nachdrucke aufbewahrt werden sollen. Die mit dem VOKI-Roller gesäuberten Schablonen sollen, wie die Herstellerfirma VOLLMÜLLER & KIRSTEIN angibt, so sauber und farblos wie vor Benutzung sein.

Der VOKI-Roller dient also zur Säuberung der Aufbewahrungs-Matrizen u. zur Verlängerung der Lebensdauer bei der Nutzung. Es ist ja bekannt, daß bei der automatischen Papierzuführung von Schablonen-Vervielfältigern Staubbahnen auf der Matrize verursacht werden, je billiger das Papier,desto größer die Staubentwicklung. Dieser Frage hat man bei den verschiedensten Herstellerfirmen wiederholt größte Aufmerksamkeit geschenkt und zum Teil auch Spezialeinrichtungen entwickelt, die den Staub wegbringen sollen. Mit dem VOKI-Roller läßt sich diese Frage auf einfachste Weise bei allen Vervielfältigern lösen.Dadurch kann der Papierstaub die vorzeitige Vernichtung od. Verschlechterung des Schriftbildes nicht erreichen, und die Zahl einwandfreier Abzüge wird erhöht.

Burghagen's Zeitschrift für Bürobedarf schreibt (Nr.850 vom 29.8.53)

Auch Papier staubt! Das merken besonders diejenigen,die mit Dauerschablonen umzugehen haben:auf der Schablone setzt sich mit der Zeit Staub fest,der ein unsauberes Schriftbild verursacht. Die Staubabsonderungen machen sich in der Regel an den gleichen Stellen auf der Schablone bemerkbar. Es entstehen sogenannte Staubbahnen auf der Matrize, an denen die automatische Papierzuführung nicht ganz unschuldig ist. Wenn sich dieser Staub dann festsetzt, kann die Haltbarkeit der Dauerschablonen erheblich darunter leiden. Das neuartige Reinigungsgerät VOKI-Roller , das von der Fa. Vollmüller & Kirstein, Bln.-Tempelhof, Alboinstr.36/42 (im Schwarzkopfhaus)geliefert wird,schafft hier Abhilfe. Das Gerät besteht aus einer saugenden, elastischen, öl- und benzinfesten Schwammrolle,die je nach den Erfordernissen wischt oder rollt. Diese Schwammrolle wird mit einem Reinigungsmittel gesättigt und entfernt innerhalb sehr kurzer Zeit den Papierstaub von der Schablone.Ein Vorteil des Gerätes ist seine saubere Handhaburg; außerdem wird die Schablone besonders schonend behandelt. Eine mit dem VOKI-Roller gereinigte Schablone zeigt die gleichen scharfen Schriftkonturen wie zu Beginn des Druckes. Die Auflage, die bei Verwendung dieses Reinigungsgerätes erreicht werden kann,ist naturgemäß wesentlich höher, als wenn die Schablone durch einfaches "Abplatschen" auf Makulaturpapier od.ähnlich gereinigt wird.

Der VOKI-Roller dient auch zum Entfärben und Konservieren von Dauerschablonen.Die Schriftperforation wird vollkommen von der Farbe gereinigt und kann nicht durch Farbrückstände verkrusten. Die Arbeitsfläche des Gerätes ist verhältnismässig groß; daher kann die Reinigung sehr schnell vorgenommen werden. Nach der Benutzung wird die Schwammrolle durch Auswalzen auf Makulaturpapier gesäubert.Die Firma liefert zu dem VOKI-Roller eine unzerbrechliche Kunststoffschale mit Haltebügel, eine Flasche "Vokinin"-Reinigungsmittel u. eine Pergamin-Tasche als Muster.

Industriekurier Wochenausgabe Technik u. Forschung (Nr.147 v.30.9.53)

Bekanntlich ist das Entstauben, Reinigen und Konservieren von Dauerschablonen eine zeitraubende und recht unsaubere Tätigkeit. Dem Drucker macht vor allem der sich auf den Matrizen an gleichbleibenden Stellen absetzende Papierstaub zu schaffen. Dieser Papierstaub, der bei allen Schablonen-Vervielfältigern durch die automatische Papierzuführung verursacht wird, musste bisher mühsam mit getränkter Zellstoffwatte oder einem weichen Lappen entfernt werden. Dabei wurde die Matrize oft beschädigt, ganz abgesehen von der Unzulänglichkeit eines solchen Reinigungsprozesses.

Abhilfe schafft ein von einer Berliner Firma entwickeltes Gerät, dessen Hauptteil eine saugende, elastische, öl- und benzinfeste Schwammrolle ist. Diese Schwammrolle kann, je nach Erfordernis, als Wischer und Roller verwendet werden. Zu dem Schablonen-Reinigungsgerät gehört u.a. eine unzerbrechliche Kunststoffschale (ca. 13 x 18 x 4 cm), die bei Benutzung des Reinigers das Reinigungsmittel enthält. Die vorher durch einige Rollbewegungen in der Kunststoffschale getränkte Schwammrolle saugt nach mehrmaligem Überrollen der Farbschicht die Druckfarbe und den verbleibenden Papierstaub restlos von der Matrize ab. Soll die Schablone während des Druckganges gereinigt werden,so braucht sie nicht vom Vervielfältiger gelöst zu werden. Die Schwammrolle selbst läßt sich leicht u. schnell dadurch reinigen,indem sie auf Makulaturpapier ausgewalzt wird.

Die vielgelesene Zeitschrift "Die Sekretärin" berichtet:

Bekanntlich verursacht die automatische Papierzuführung aller Schablonen-Vervielfältiger bestimmte Staubbahnen auf der Matrize, die gewöhnlich immer an den gleichen Stellen entstehen, besonders dann,wenn es sich um die Verarbeitung billiger Papiersorten handelt. Die Farbschicht bindet den Staub auf der Matrize, die Schriftkonturen verwischen, das Druckbild wird unsauber. Das "Schablonen-Waschen" mit getränkter Zellstoffwatte oder einem weichen Tuch verursacht Risse in den Hohlbuchstaben,Wattefussel setzen sich fest,u.die Hände werden schmutzig. Hier hilft ein neuartiges Reinigungsgerät,der VOKI-Roller, der die Schablone mechanisch reinigt, entstaubt und auffrischt. Der VOKI-Roller hat eine saugende, elastische, öl- u. benzinfeste Schwammrolle, mit der man wischen und rollen kann. Diese Schwammrolle wird mit einem Reinigungsmittel durchtränkt und entfernt nicht nur den Papierstaub von der Matrize, sondern entfärbt u.konserviert sie gleichzeitig. - Es leuchtet ein, daß eine so behandelte Matrize weit leistungsfähiger ist als bisher. Vor allem aber wird die Schablone nicht beschädigt. Sie kann unbedenklich lange Zeit aufbewahrt werden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Schriftleeren durch die Farbe verkrusten oder das Makulaturpapier an der Schablone festklebt und die Schrift beschädigt. Zweckmäßig bewahrt man die Matrize in einer durchsichtigen Pergamin-Tasche auf. Hier beansprucht sie wenig Platz, ist luftdicht und staubfrei abgelegt und schnell auffindbar registriert.

Ein Urteil aus der Praxis:

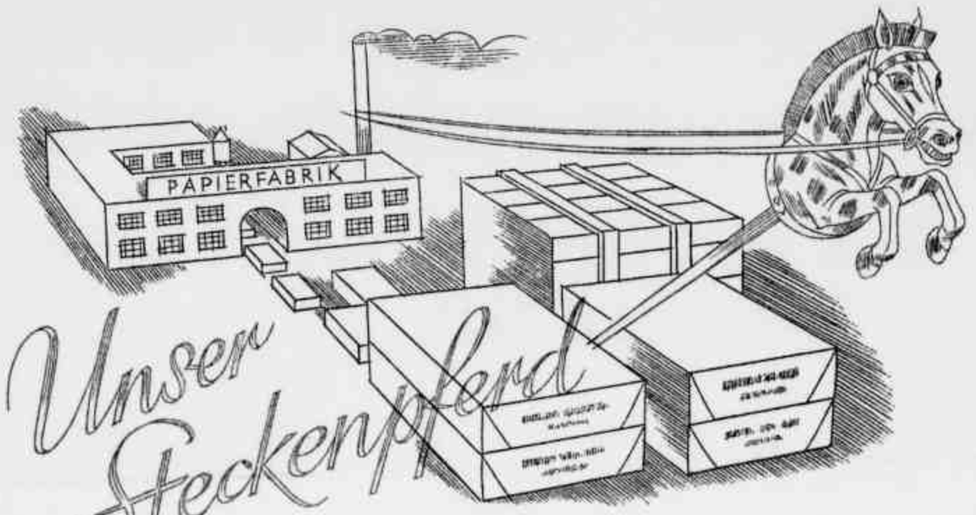
Berliner Bank
Aktiengesellschaft

Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstrasse 32

Berlin, den 14.10.1953

Wir nehmen höflichst Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.10.53 und können Ihnen bestätigen,daß der von Ihnen gelieferte VOKI-Roller als ideales Reinigungsgerät anzusprechen ist. Selbst sehr stark verschmutzte Schablonen lassen sich mühelos von Papierstaub und Farbe reinigen, ohne daß die Schrift beschädigt wird und die Hände beschmutzt werden. Das Gerät hat sich also in jeder Weise bewährt. Wir können es zur Anschaffung empfehlen.

Hochachtungsvoll
BERLINER BANK



Unser Steckenpferd

ist der Vertrieb von Abzugpapieren für Vervielfältiger aller Systeme. Hierauf haben wir uns seit 20 Jahren spezialisiert. Unser Sortiment ist im engeren Austausch mit der Papier-Industrie zusammengestellt; reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der Vervielfältiger-Technik wurden hierbei ausgewertet.

Bitte, fordern Sie unsere Musterliste für weisse und farbige Abzugpapiere unverbindlich an. Die hierin verzeichneten Sorten a l l e r Preislagen (für jede Anforderung die geeignete Qualität!) führen wir als Standard-Papiere am Lager.

Wir übernehmen für alle unsere Voki-Abzugpapiere, gleich ob billigere Konsumsorten oder hochwertige holzfreie Qualitäten, volle Garantie. Bitte, machen Sie einen Versuch - Sie werden feststellen, daß Sie mit unseren Abzugpapieren schöne Drucke erzielen, störungsfrei vervielfältigen und wirtschaftlich arbeiten. Darauf kommt es an!

Vervielfältigt auf
holzfrei, blütenweiß Abzugpapier "E d e l w e i ß": es ist tintenfest, nimmt die Farbe sofort wischfest auf und wird für repräsentative Vervielfältigungen bevorzugt.

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und Zubehör

EIGENE SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG

GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE

RUF: 753803
758686

BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE BERLIN

01

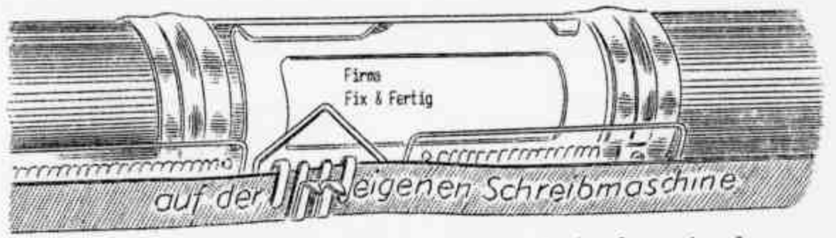
Fix & Fertig Berlin-Tempelhof 16/345

Firma
Fix & Fertig
Berlin-Tempelhof
Alboinstr. 38

Kein 28
postalischer
Irrläufer,
sondern...

ein Beispiel dafür, wie ausgezeichnet unsere Stielow - Adressiermaschine arbeitet. Nach Prüfung dieser Druckprobe werden Sie uns beipflichten: sauber, schön und druckgleich zum vervielfältigten Schreibmaschinentext! Ihre Fragen: "wieso und wodurch" beantworten wir Ihnen gern nachstehend:

1) Unsere Adresskarte wird mit der Schreibmaschine getippt. Dieser Arbeitsvorgang in Ihrem Büro ist ein Vorzug,denn Sie können Ihre Adresskarten selbst beschriften,was zeit- und kostensparend ist.



2) Fiber-Adresskarten bestehen aus einer zähen Bambusfaser im elastischen Manila-Rahmen. Ob Sie oft oder selten adressieren,stets werden Sie bestechend schöne und sofort wischfeste Drucke erzielen. Es ist gleichgültig, ob glatte, rauhe,dünne oder starke Papiere oder Kartons verarbeitet werden. Deshalb ist das Stielow-Adressierverfahren gleich gut anwendbar für Umschläge aller Art, Formulare, Versandpapiere, Werbebriefe, Kurztexte,Etiketten usw.

3) 200000 Verbraucher in aller Welt benutzen etwa 5 Milliarden dieser handlichen und leichten Fiber-Adresskarten (250 Karten wiegen nur 750 g). Dies ist ein Beweis für die einzigartigen Eigenschaften der Bambusfaser, vor allem auch für die Vorzüge und die Wirtschaftlichkeit des Stielow-Adressierverfahrens.

Wir führen Stielow-Adressiermaschinen in verschiedenen Modellen; sie arbeiten sämtlich fast geräuschlos, so daß Sie im gleichen Raum auch ungestört telefonieren oder diktieren können. Bevorzugt gekauft werden unsre Modelle Einzeldrucker H 10 und Handmaschine H 50

zum Preise von DM 275,-- DM 600,--

Als autor. Stielow-Verkaufsstelle übersenden wir Ihnen gern Prospekte m. näheren Angaben über unsere Maschinen, die dazu beitragen, Ihre Büroarbeit wesentlich zu vereinfachen und zu verbilligen.

Mit bester Empfehlung
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

01

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND -ZUBEHÖR · AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE · SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG
BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

Sie fragen –

wir antworten!

1. Die Adressenanschrift in dem anliegenden Werbebrief erfolgte mit dem Stielow - Handdrucker, Modell H 10. Wir zeigen somit eine Original-Adressierung, die bestimmt Ihren Beifall findet. Bitte, beachten Sie hierbei: Die Adress-Schablone wurde mit der Schreibmaschine beschriftet.

2. Die hierfür benutzte Fiber - Adressschablone stellen wir Ihnen interessehalber gern zur Verfügung. Nach dem vorliegenden Prüfungs - Ergebnis des Material-Prüfungsamtes können Sie von einer Fiber-Adresskarte 200.000 Abdrucke herstellen.

3. Schreibmaschinen-Text und Zeichnungen unseres Werbebriefes sind auf dem Geha-Automat dreifarbig gedruckt. Bitte, verlangen Sie auch hierüber Prospekt-Material neuester Modelle.

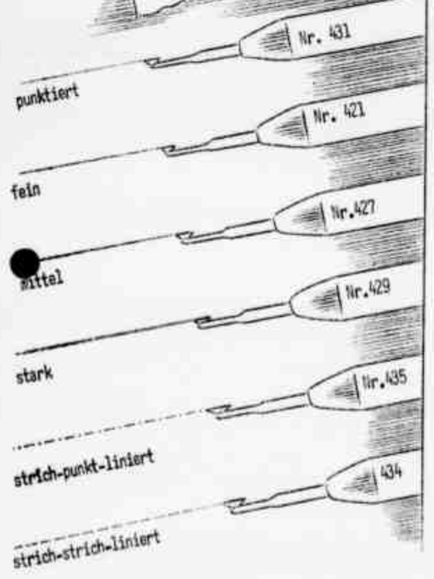
4. Unser Werbebrief ist auf "Edelweiß"-Abzug vervielfältigt. Edelweiß-Abzug vereint 4 beachtliche Vorzüge: holzfrei-blütenweiß/tintenfest und somit beschreibbar/sofort wischfest trokken/ohne Farbabklatsch rückseitig.

5. Wenn Sie auch mit Neutracell-Schablonen vervielfältigen, dann haben Sie keine Störungen durch elektrische Erscheinungen beim Drucken. Sie erzielen tadellose Abzüge. Verwenden Sie die gleiche graue Schöndruckfarbe, auch Ihre Vervielfältigungen wirken dann schreibmaschinengetreu, d.h. wie mit Seidenfarbband geschrieben.

6. Deshalb unser Vorschlag: Um einen großen Nutzeffekt zu erzielen,
mit G e h a vervielfältigen,
mit S t i e l o w adressieren.

VOKI
VERVIELFÄLTIGUNGS-TECHNIK
RUF: 758686





Sie können mit unseren Lineaturgeräten auf Ihrem Vervielfältiger nicht nur Schreibmaschinen-Texte und Zeichnungen drucken, sondern vor allem auch F o r m u l a r e vieler Art. Besonders bei der Herstellung schwieriger Tabellenarbeiten ist das Schablonen-Verfahren zeit- und kostensparend.

Unsere Lineaturgeräte stehen in den verschiedensten Ausführungen zur Auswahl u. gestatten zahlreiche Variationen. Die Handhabung ist äusserst einfach- jeder kann sofort rädeln! Auch die vorstehend wiedergegebene Lineatur ist mit den verschiedenen Linierrädchen auf Matrize perforiert, was nur wenige Minuten Zeit beanspruchte.

Bitte, verlangen Sie die kostenlose Übersendung unserer Broschüre: " Wie liniere und zeichne ich auf Dauerschablonen"; die vermittelt Ihnen wertvolle Winke und Anregungen.

Auf Wunsch auch Auswahlsendung;Preisliste anbei. Wir bitten um Ihre Aufträge.

Mit bester Empfehlung
Ihre Vervielfältiger-Spezialisten

Vollmüller Kirstein

01

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND -ZUBEHÖR · AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE · SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG
BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

Voki-Preisliste Nr. 254
für Vervielfältiger-Zubehör (Lineatur- u. Schreibgeräte)

Best.-Nr.	Ausführung	Galal.-Schaft	Stück-Preis in DM
a) Liniergeräte für gerade Linien (für Formulare, Tabellen etc.)			
421	fein	grün	2.60
427	mittel	zinnober	2.60
429	stark	blau	2.60
431	punktiert	weinrot	2.60
434	strich-strich		2.60
435	strich-punkt	schwarz	2.60
b) Schreib- und Zeichenrädchen für gebogene Linien (Rundungen)			
4210	fein	grün	2.80
4270	mittel	zinnober	2.80
4290	stark	blau	2.80
4310	punktiert	weinrot	2.80
4380	gerastert	schwarz	2.80
4400	5zeilg.Noten	schwarz	3.--
c) Kugelspitzstifte und Linierzirkel			
41	Kugelspitze einseitig dünn oder stark		-.85
42	Kugelspitze zweiseitig dünn und stark mit abschraubbaren Kappen		1.50
450	Stangenzirkel mit 4 Rädcheneinsätzen für Kreise bis 20cm Ø		29.--
d) Unterlagsplatten für Lineaturen, Unterschriften, Zeichnungen, Blickfangzeilen, Noten für a) b) oder c)			
40	Voki-Unterschrifts- und Zeichentafel mit elastischem Bronzegewebe		8.80
300	Zelluloidtafel für Rädchen aller Art Größe 24 x 34cm		3.50
350	Zellulcid-Lineal 40cm lang, gerade Ziehkanten		3.--
360/61	Zelluloid-Winkel 40° und 60°, Stückpreis		3.--

Wir empfehlen besonders:
komplette Schreib- Zeichen und Lineatur-Garnitur bestehend aus
Voki-Tafel Nr.40, Zell.-Tafel Nr.300, Zell.-Lineal Nr.350,
5 verschiedene (nach Wahl sonst die gebräuchlichsten) Rädchen
lt.Best.-Nr. 421 - 435, 1 zweiseitiger Kugelspitzstift, sowie
1 Fettstift zum Vorzeichnen i m 7 t l g. K l a p p - E t u i
insges. 33.--

Verlangen Sie Sonderangebot für
a) transparente Zeichenschablonen
b) schnelltrocknende Vervielf.-Farbe für satinierte Papiere
c) Leucht- und Zeichenpulte
d) Klebelack für Schablonen-Montagen
e) Korrekturlack für Schablonen-Ausbesserungen
f) Voki-Roller zum Reinigen und Entstäuben von Dauerschablonen 22.50

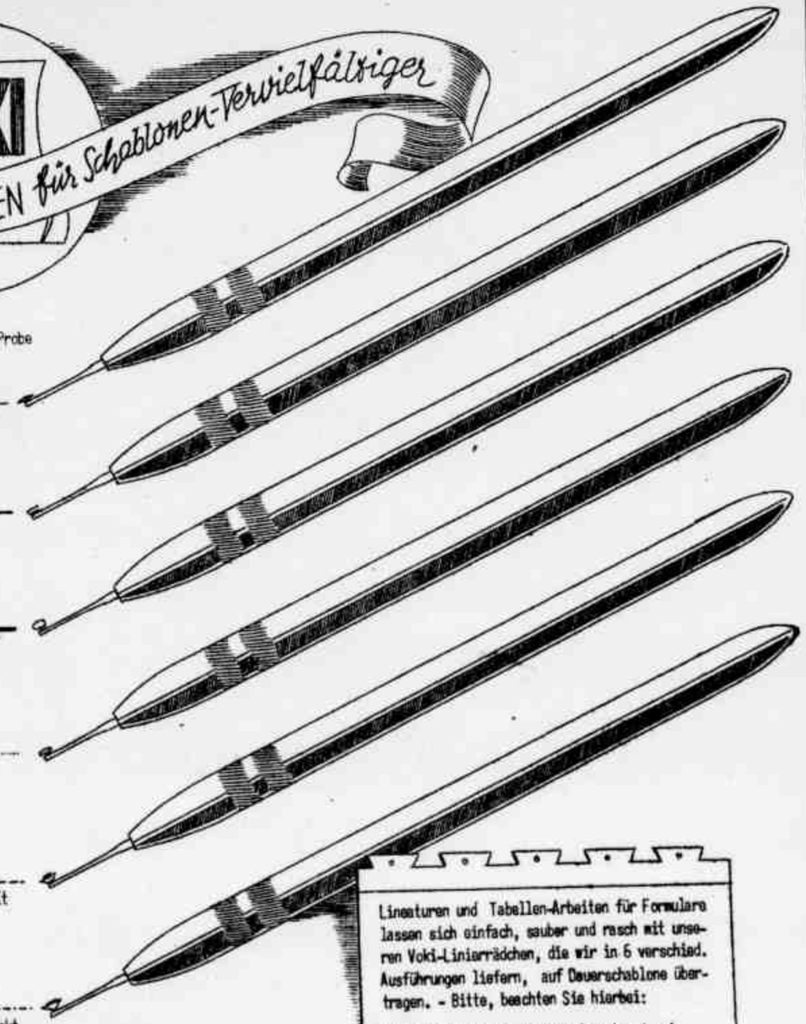
Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre:
"Wie zeichne und liniere ich auf Dauerschablonen"
was muß man über
"Prägo und Fotoschablonen" wissen".

Wir fertigen Zeichenschablonen in hochwertiger Ausführung
nach gegebenen oder eigenen Entwürfen - verlangen Sie Vorlagen.

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN - Vervielfältigungs-Technik
Berlin - Tempelhof - Alboinstr.36/42 - Ruf: Sammel-Nr.75 86 86

VOKI

LINIERRÄDCHEN für Schablonen-Vervielfältiger



Bestell-Nr. u. Lineatur-Probe

Nr. 421 dünn

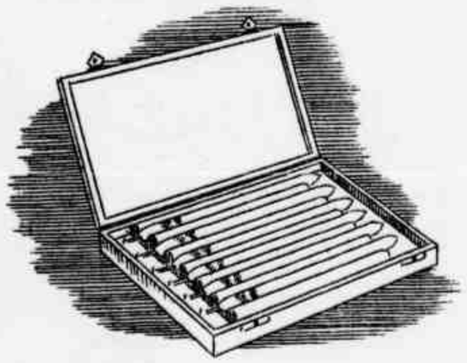
Nr. 427 mittel

Nr. 429 stark

Nr. 431 punktiert

Nr. 434 gestrichelt

Nr. 435 Strich-Punkt



Lineaturen und Tabellen-Arbeiten für Formulare lassen sich einfach, sauber und rasch mit unseren Voki-Linierrädchen, die wir in 6 verschied. Ausführungen liefern, auf Dauerschablone übertragen. - Bitte, beachten Sie hierbei:

1.) Zelluloidtafel als Unterlage benutzen!

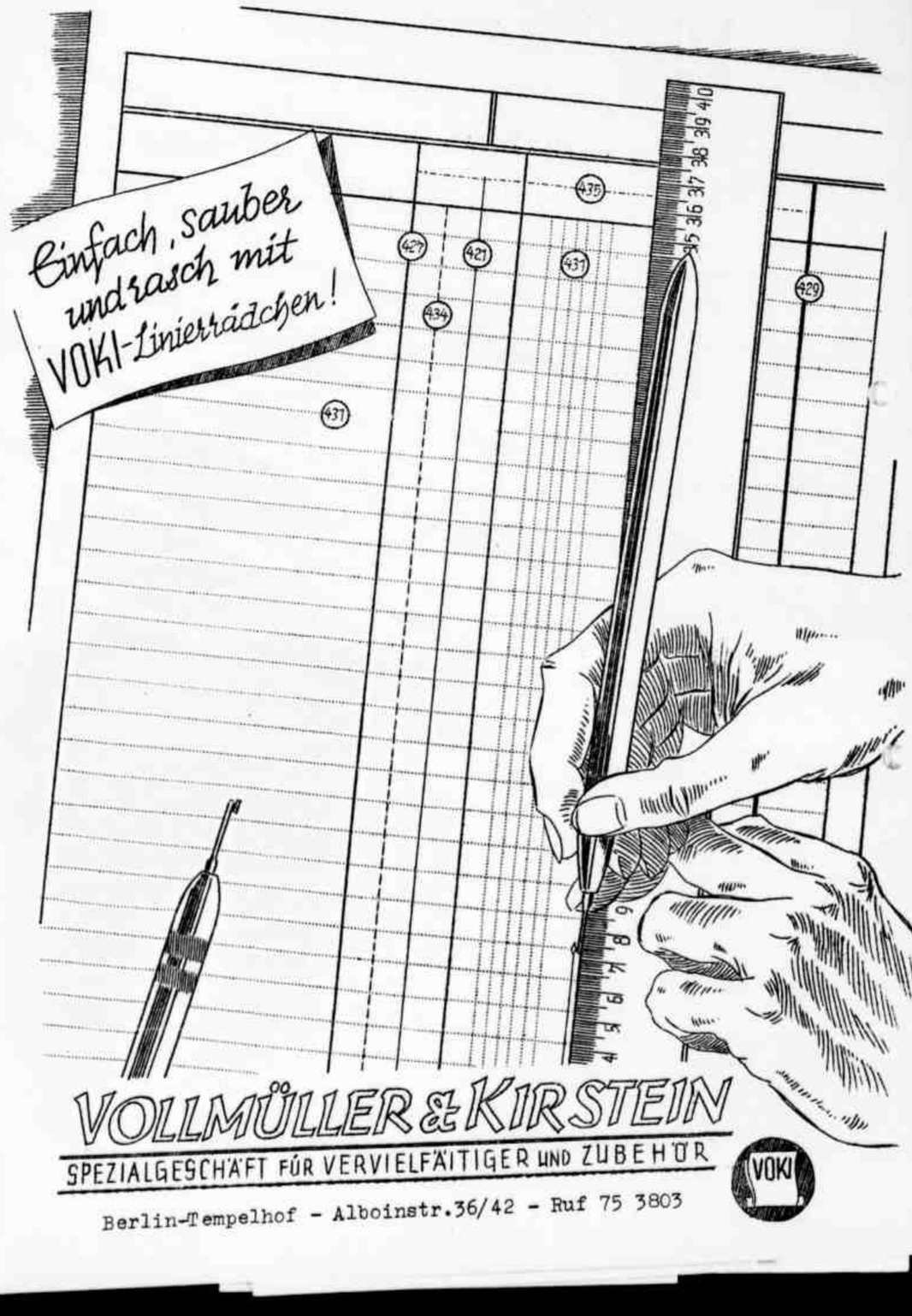
2.) Linierrädchen parallel am Lineal entlangführen, Schaft zur Ziehkante gekehrt.

3.) Möglichst Lineal mit senkrechter Ziehkante benutzen. Unsere durchsichtigen Zelluloid-Lineale und -Winkel eignen sich besonders gut hierfür; das Sichtfeld ist größer.

4.) Alle Vorzeichnungen auf Schablonen mit weichem Bleistift oder besser mit unserem farbigen Wachsstift vornehmen.

5.) Rädchen und Stifte werden zweckmäßig in unserem 6-teilig. gefütterten Etui übersichtlich aufbewahrt; hier sind sie auch keinerlei Beschädigungen ausgesetzt.

Verlangen Sie Preisliste "VT".



ZEITUNGS-Ausschnitt-BÜRO
E. Fleischauer
BERLIN-STEGLITZ, BAHNSTR. 6
Telefon: 72 46 59

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0353 * 13. DEZ. 1954
.....Anl.

Berlin
Datum des Poststempels

Bei der Durchsicht unserer Zeitungen treffen wir immer wieder auf Meldungen, Berichte, Kommentare usw., die vielleicht für Sie von Interesse oder Wert sein könnten.
Um Ihnen einen Einblick in die Arbeit und die Aufgaben eines Zeitungsausschnittdienstes zu geben, fügen wir eine kleine Auswahl von Ausschnitten bei.
Falls Sie die Ausschnitte zu behalten wünschen, bitten wir um Überweisung

von DM...3.--..
Versandkosten DM...-.14...
DM 3,14

auf unser Postscheckkonto Berlin-West 311 42. Andernfalls bitten wir höflich um Rücksendung. Rückporto liegt bei. Rücksendung per Drucksache.

Sollten Sie an einer eingehenden Zeitungskontrolle der westdeutschen, Westberliner und Ostpresse interessiert sein, bitten wir um einen entsprechenden Bescheid. Bei einer ausführlichen Zeitungskontrolle könnten Sie außer den Meldungen in denen Sie, Ihre Firma oder Ihr Fabrikat genannt sind, auf Wunsch auch Informationsmaterial über Ihr Interessengebiet erhalten. Da bei der großen Zahl der von uns kontrollierten Zeitungen eine rückwirkende Zeitungsdurchsicht nicht möglich ist, bitten wir im Bedarfsfalle um rechtzeitigen Bescheid. Ferner möchten wir Sie noch auf unseren Rundfunk-Informationsdienst hinweisen.
Wir sehen Ihrer geschätzten Antwort mit Interesse entgegen und zeichnen

Anlagen: Rückporto
12 Zeitungsausschnitte

mit vorzüglicher Hochachtung
ZEITUNGS-Ausschnitt-BÜRO
E. Fleischauer

Versand-Nr.: 24/12
(bitte bei Überweisung angeben)

----------(bitte abschneiden)----------

Auftragsschein

Datum

Ich/Wir beauftrage(n) hiermit das Zeitungsausschnitt-Büro E. Fleischauer, Berlin-Steglitz, Bahnstr.6, für mich/uns die Zeitungsbeobachtung über folgende Themen durchzuführen: (Bitte Interessengebiet genauestens angeben).

.....

.....

Preis pro Ausschnitt.....DM -,30, 25 Ausschn. zu DM 7,--
50 Zeitungsausschnitte zu DM 13,--, 100 " " DM 24,--
zuzüglich Versandkosten. Bei Lieferung von archivfertigen Ausschnitten auf gelochte DIN-A-4-Bogen erhöht sich die vorstehende Gebühr um je -,10 DM pro Stück.
Für Interessenten mit starkem Presse-Echo bzw. vielseitigen Beobachtungswünschen: Wir rechnen mit einem starken Anfall von Pressemeldungen und bitten um ein Pauschalangebot für ein Monats-, Vierteljahres-, Halbjahres-, Jahresabonnement.
(Gewünschtes bitte unterstreichen!)
Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen und läuft bis auf Widerruf

Beginn der Kontrolle .....Name.....

Ort.....Strasse.....

(Unterschri
(Firmenste

2.80 Fr. d. D. Berlin 20. XII 54

Nr. 261/9 - Seite 9

Wo Könige Kunden sind

Haile Selassie bestellte sein Echo / Weltgeschehen in Ausschnitten

Endlich ein Berliner Betrieb, in dem Könige und Kaiser, aber auch Schlangenfarmer, Autoreifenfahrer und Eislaufweltmeister Stammkunden sind! Die Handelsware des Betriebes? Weder Schlangen, Autoreifen noch Schlittschuhe. Die Firma in Steglitz liefert Zeitungsausschnitte. Es steht kaum etwas zum Beispiel im „Telegraf", das nicht als Ausschnitt von Afrika bis nach Zürich geliefert würde.

Der Kaiser von Abessinien ließ telefonisch das Echo seiner Deutschlandreise bestellen. Bisher hat er 2000 Berichte und Meldungen per Luftpost erhalten. Den Reeder Onassis interessiert, was man über Peru schrieb, Peru wiederum interessiert, was man über Onassis' bombardierte Flotte meldete. Beide Kunden werden beliefert.

Hunderte von Zeitungen, davon eine Unmenge Tageszeitungen, werden täglich in der Bahnstraße gelesen. Berichte werden ausgeschnitten, sortiert, aufgeklebt und versandt. Tüchtige Kräfte können täglich 40 Zeitungen gründlich lesen. Dann allerdings freuen sie sich über den Feierabend. Mit nur noch einer Zeitung in der guten Stube.

Schlangenfarmer bestellten Artikel über Giftschlangen, ein Schriftsteller wünschte Material über Hexenprozesse, der Kaugummikönig Wrigley grüßt, der Schönheitskönigin Regina Ernst wünschten Berichte über sich, und manche Künstler bestellen gerade die weniger wohlwollenden Kritiken über sich.

Mit ausländischen Zeitungs-Ausschnitten wird getauscht, deutsche Artikel werden auf Bestellung aber auch an die chinesische Porzellanmalerin geliefert. Für ganze Rotte des Betriebes ist das Lesen für zerschnittene Zeitungsstapel, auf denen einer großen Landkarte mit bunten Nadeln stellt man fest: auch für den Handel mit Interessenten und Abnehmen ist Berlin die Stadt mit den meisten Lieferanten – sprich Zeitungen.

griff
weiten
jährige
dem
septem-
einen
sich
an

...is, Berl... Dem bringen:

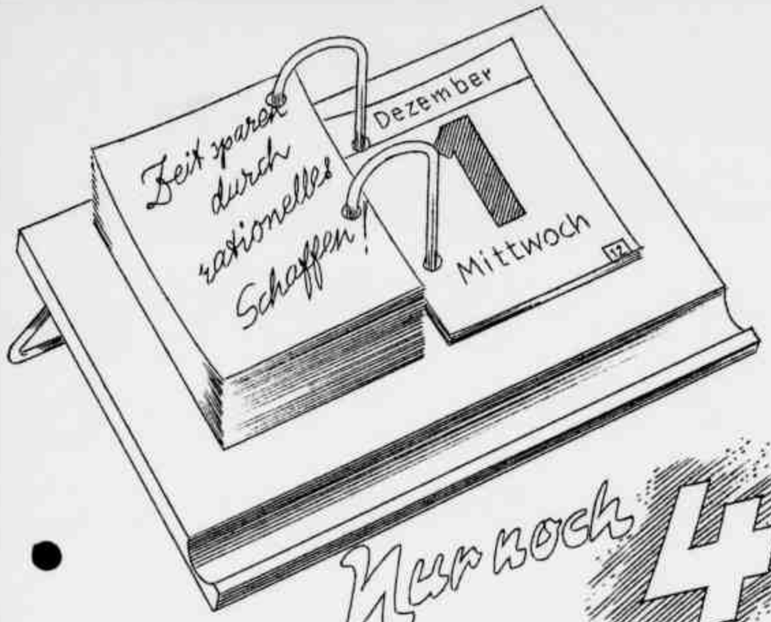
Mode-...

Kon...

Es dürfte vielleicht von Interesse für Sie sein, was der "Telegraf" in seiner Ausgabe vom 3.12.54 über die Arbeit unseres Zeitungs-Ausschnittbüros zu berichten weiß.

Mit verbindlichem Gruß

ZEITUNGS-Ausschnitt-BÜRO
E. Fleischauer
Berlin-Steglitz, Bahnstr.



besteht im alten Geschäftsjahr die Möglichkeit, um beachtliche finanzielle Vorteile einer steuerlichen Abschreibung wahrzunehmen. Als kurzlebige Wirtschaftsgüter können Sie alle Büromaschinen-Anschaffungen bis zum Anschaffungswerte von DM 600,-- steuerlich sofort und voll absetzen:

1) Geha-Vervielfältiger, moderne Zweitrommel-Apparate, handbetrieben, mit mechan. Farbgebung, und zwar:
   Modell 74 mit automatischer Papierzuführung ..... DM 480,--
   Modell 75 mit Steigetisch-Anlage u. " ..... DM 592,--

2) Hekto-Umdrucker für interne Vervielfältigungen von kleineren Auflagen und Arbeitsvorbereitungen ... DM 270,--/DM 335,--

3) Stielow-Adressiermaschinen in Verbindung mit der Fibro-Adreßkarte, und zwar:
   Einzeldrucker H 10 für 5- oder 9-zeilige Adressen ..... DM 270,--
   Handmaschine H 50 m.Wiederhol- und Überschlagvorr. ..... DM 600,--

4) Meteor-Schnellkopierer, das moderne Abschreibgerät, bis Größe Din A 3, erfordert je Abzug nur zwei Minuten Zeit (Text, Statistik, Zeichnung), zweiteilig ..... DM 549,--

5) Ideal-Schneider mit Meßtrommel für genauen Schnitt
   bei 36 cm Schnittlänge ..... DM 98,--
   bei 55 cm Schnittlänge ..... DM 180,--

Bitte, verlangen Sie Spezialprospekte und ausführliches Sonderangebot. Wir liefern auch elektrisch betriebene Maschinen für besonders hohe Anforderungen. Auf Wunsch erfolgt unverbindliche Vorführung in Ihrem Büro.

Mit bester Empfehlung
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN
AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE FÜR VERVIELFÄLTIGER
GENERALVERTRETUNG FÜR STIELOW-ADRESSIERMASCHINEN UND METEOR-SCHNELLKOPIERGERÄTE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE
BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTRASSE 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 / 75 38 03

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN, Berlin-Tempelhof, Alboinstraße 36-42

Unverbindliche Anfrage

Erbitte Prospekte, Preise und Arbeitsproben von:

1) Vervielfältiger-Maschinen für Hand- oder Elektroantrieb
2) Hekto-Umdrucker
3) Stielow-Adressiermaschinen
4) Meteor-Schnellkopiergeräte
5) Ideal-Büroschneider
6) Musterliste für Abzugpapiere / Preise für Vervielfältiger-Zubehör.

Anmerkungen: .....

.....

.....

Datum: .....

Stempel / Unterschrift

Absender und genaue
Wohnanschrift

Firma
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN
Vervielfältiger-Spezialgeschäft

Berlin - Tempelhof
Alboinstraße 36-42

34

The Macmillan Company, New York

INTERNATIONAL SALES DEPARTMENT
60 Fifth Avenue,
New York 11, N. Y., U.S.A.

LONDON BRANCH
10 South Audley Street
London W. 1, England

A new art series of unequalled beauty –

THE HOLBEIN ART BOOKS

GOYA

DAUMIER

CEZANNE

DEGAS

DÜRER

DA VINCI

AFRICAN ART

To art lovers everywhere the name of Holbein Verlag is synonomous with fine reproduction. Now The Macmillan Company, New York, in the most ambitious art publishing program we have ever undertaken - is offering superb new volumes in English of the HOLBEIN ART BOOKS.

They constitute a unique collection of the finest art of the past or present - they are a "museum without walls". Twice a year new titles will be added to each section, continuing the high standard of workmanship and unusual material initiated in the volumes listed on the accompanying folder. Here are works not found in any other group of art books.

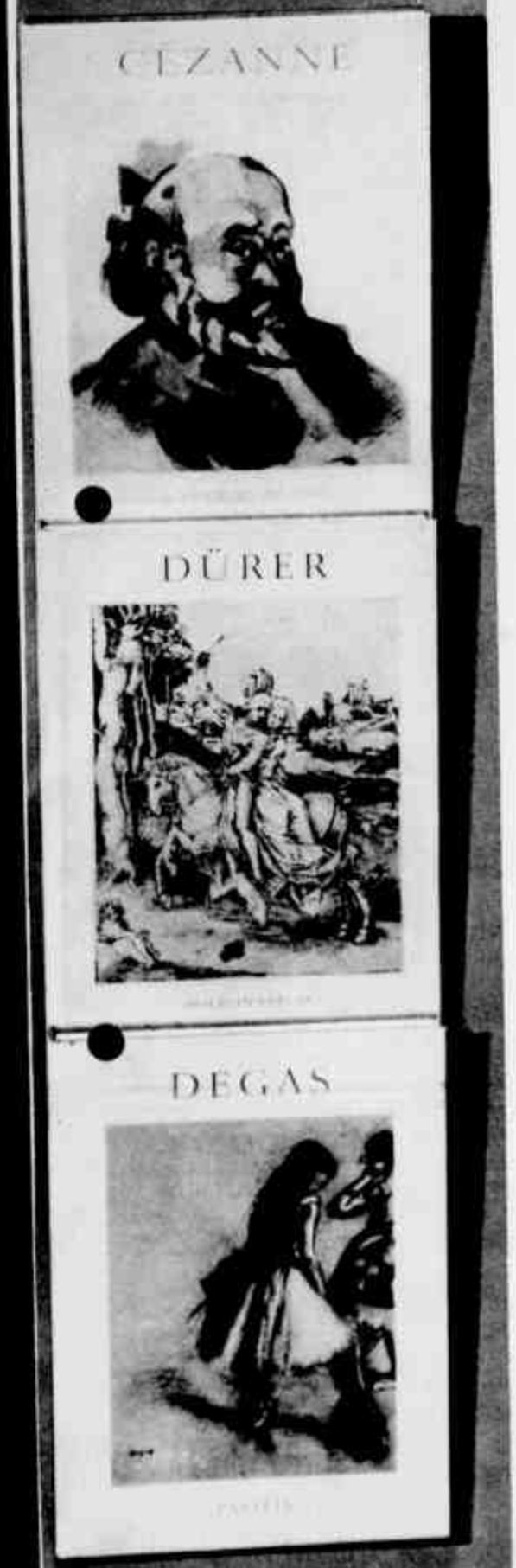
Ordinarily, books of this quality would be prohibitively expensive, but in order to make them available to a larger number of art lovers. we have kept our prices down.

You will want to add these volumes to your art library. We feel sure you will be so delighted with their beauty you will want all the forthcoming titles in this series. Send in your order now to insure their early arrival.

Sincerely yours,

The Macmillan Company, New York,
London Branch.

a1



Unexcelled Exquisite Reproductions

of

The World's Great Masterpieces

- **UNRIVALLED** for superior quality of the reproductions
- **BRILLIANT** commentaries by outstanding critics
- **SELECTED** from the world's finest collections
- **TRUE** color verified against the originals

NEW ENGLISH EDITIONS

Holbein Art Books



Holbein Art Books

New English Editions

Water Colors and Pastels

The first three volumes in this series.
32 color reproductions
8⅛ x 11½ • 35s. • $5.50

The soft, fluid composition and the infinite shadings in color that can be gained through pastels and water colors, have never been used more imaginatively than by the three artists represented in these books. The many full-color reproductions of the matchless artistry of these men provide a handsome collection of the world's great art.

ALBRECHT DÜRER

Edited by Anna Maria Cetto. These 32 water colors trace Dürer's artistic growth from the exuberant "Young Couple on Horseback" to the inimitable "Annunciation". The influence of the verdant countryside of Renaissance Italy can be seen in the amazing colors of townscapes such as "Innsbruck" and "Nürnberg". In perfect four-color reproduction, here are the unforgettable views and tonal effects – the greens and brownish purples of the earth, the tender light-blue of the atmosphere, the far-off houses shimmering in the sunlight.



PAUL CÉZANNE

Edited by Georg Schmidt. The most sublime realization of the art of the water color is contained in this carefully selected sampling of Cézanne's "unfinished" style. An eloquent expression of the artist's search for his medium, they depict Cézanne's use of the form from his first sketches for oil paintings to the pulsing compositions of his later years, when his art attained an architectonic unity, a brilliance of color differentiation that influenced a whole generation of artists.

EDGAR DEGAS

Edited by Douglas Cooper. Here in 32 color plates is a gallery of the incomparable talent of Edgar Degas. Preserved within his liquid lines and subtle use of color are those curious postures of the human body which reveal an entire range of feeling. In these pages are the luminous pastels of the theatre, the ballet and the race course always linked with his name, along with a selection of his portraiture and graphic social comments.

Coming soon —TOULOUSE-LAUTREC VAN GOGH

Drawings

The first two volumes in this series.
About 50 reproductions • 7 x 10 • 15s. • $2.95

The flow of a simple line capturing swiftly and surely the essence of a subject — whether a group of raging horses or a quiescent still life — has only recently been viewed by critics as a complete work of art. These volumes illustrate the work of two men — masters of drawing — who could create beauty with the deft touch of pen or chalk to paper.

FRANCISCO GOYA

Edited by Robert Th. Stoll. The soul-searching record of Goya's later years, when introspection, brought on by sickness, made him a keen-eyed critic of an apocalyptic world of war and evil. Caught in the subtle strokes of these accusing satires is the unutterable story of man's inhumanity to man. Brush, pen, and black and red chalk drawings show the consumate artistry of this great Spanish painter in its most accomplished form.

HONORÉ DAUMIER

Edited by Jean Adhémar, with an Introduction by Claude Roger-Marx. The superb craftsmanship of Daumier, whose trenchant, satiric penstrokes could demolish sham, was also capable of portraying, with equal dexterity, the commonplace in life. In this book – along with his famous commentaries on the theatre and the law courts – are those little-known drawings whose mobile, variably shaded lines contain the first traces of realism and impressionism.



Coming soon —THE HOLBEIN FAMILY • INGRES

Leonardo da Vinci

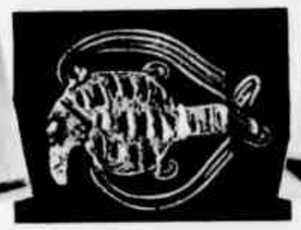
One-volume edition. *probably* 100s.
(Published jointly with Allen & Unwin)
Two-volume edition. *probably* 126s. $20

by Ludwig Heydenreich. An exquisite 400-page work – newly translated into English – that explains, in all its variety and abundance, Leonardo da Vinci's rich legacy to the civilization of the world. Considered for many years the definitive study of da Vinci, it relates his artistic masterpieces – "The Last Supper", the "Mona Lisa", and "St. Jerome in the Wilderness" – to his prodigious scientific observations and discoveries, revealing the gigantic stature and unity in the thought and creation of this universal genius. The more than 240 illustrations, some published here for the first time, provide the framework for the author's unique interpretation of the tremendous achievement of this man. 8⅝ x 12⅝.













African Art

by Werner Schmalenbach. The art lover, weary of the classical forms, will find a refreshing and exciting new outlook in the beauty, force, and nobility of the plastic art of the African negro. A vivid ethnological and cultural study of the many kinds of civilization found in Africa, this beautifully written work contains 131 photographs and 16 color plates of these incredibly powerful masks and statues – ranging from extreme formalism to almost photographic realism. A source of unexpected delight, this superb collection of the best of primitive art will provide a stimulating aesthetic experience. 9¾ x 12¾

70s. $12.50

Coming soon — GREEK ART

The Macmillan Company, New York

INTERNATIONAL SALES DEPARTMENT
60 Fifth Avenue
New York 11, N. Y., U.S.A.

LONDON BRANCH
10 South Audley Street
London W. 1, England

To: (Bookseller) _____

Please send me the below checked HOLBEIN ART BOOKS, published by the Macmillan Company, New York.

☐ Remittance enclosed. ☐ Charge my established account. ☐ Send invoice.

☐ *Albrecht Dürer* 35s. $5.50
☐ *Paul Cézanne* 35s. $5.50
☐ *Edgar Degas* 35s. $5.50
☐ *Francisco Goya* 15s. $2.95
☐ *Honoré Daumier* 15s. $2.95
☐ *African Art* 70s. $12.50

Leonardo da Vinci

☐ *One-Volume Edition* ..... *probably* 100s. (Published jointly with Allen & Unwin)
☐ *Two-Volume Edition probably* 126s. $20.00

Name _____

Address _____

City _____ Country _____

Printed in England

36

SIEMAG



Beachten Sie bitte
die Schrift dieses Briefes!

Es ist eine Schreibmaschinenschrift! Aber sieht sie nicht aus wie eine richtige Druckschrift? Gibt sie dem Brief nicht ein besonders ansprechendes Gesicht?

Dabei ist dies nur eine Vervielfältigung. Ein Originalschreiben mit dieser Schrift sieht noch klarer, noch schärfer und sauberer, noch schöner aus.

Auch Sie können Ihren Geschäftsbriefen eine solch besondere Note geben. Sie brauchen dazu weiter nichts als eine SIEMAG-Büroschreibmaschine mit I M P E R I A L S C H R I F T .

Das bestechend schöne Schriftbild war schon immer ein besonderes Merkmal der SIEMAG-Schreibmaschinen. Durch die Imperialschrift wird dies deutlicher denn je.

SIEMAG-Schreibmaschinen haben darüberhinaus zahlreiche weitere Vorzüge, die in dem beiliegenden Prospekt näher aufgeführt sind. Alle darin abgebildeten Modelle können – ohne Mehrkosten! – mit der Imperialschrift geliefert werden.

Möchten Sie ein solches Modell einmal ausprobieren? Die beiliegende Antwortkarte verhilft Ihnen dazu. Es verpflichtet Sie zu nichts!

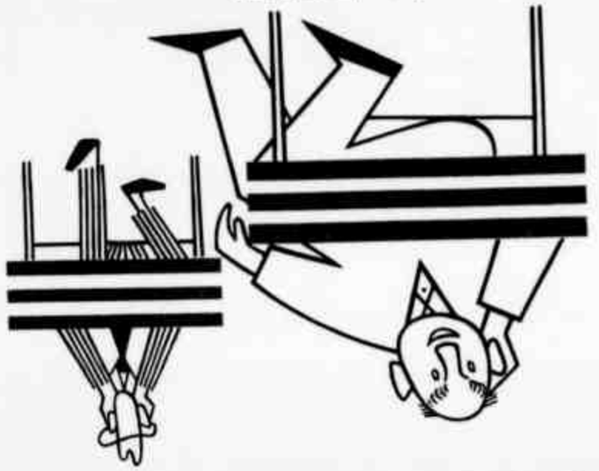
Mit freundlicher Empfehlung

Arthur Kaddatz

Anlage

BERLIN W 30, TAUENTZIENSTRASSE 7a - Telefon 24 26 49
Eingang Nürnberger Straße

01



für jeden, der gern noch etwas dazulernen möchte

5 Minuten Unterricht

Unverbindliche Anfrage

(Gewünschtes bitte ankreuzen)	Prospekt	Angebot	Vorführ.
SIEMAG - Saldoquick			
SIEMAG - Multiquick			
SIEMAG - Quick			
SIEMAG - Postscheckmaschine			
SIEMAG - Kohlebandmaschine			
SIEMAG - Meisterin			
SIEMAG - Solid			
SIEMAG - Kleinschreibmaschine			
Name/Firma			
Ort/Straße			

WERBEANTWORT

Nicht freimachen Porto zahlt der Empfänger

Firma

Arthur Kaddatz

Berlin W 30

Tauentzienstr. 7a
Eingang Nürnbergerstr.
Tel. 242649

EE 1010

Nett von Ihnen . . .

. . . daß Sie an unserem Kurzunterricht teilnehmen wollen. Sie lernen dabei etwas kennen, was die weitere Entwicklung der maschinellen Büroarbeit wesentlich beeinflussen wird, nämlich: „Elektro-automatische Kombinationen".

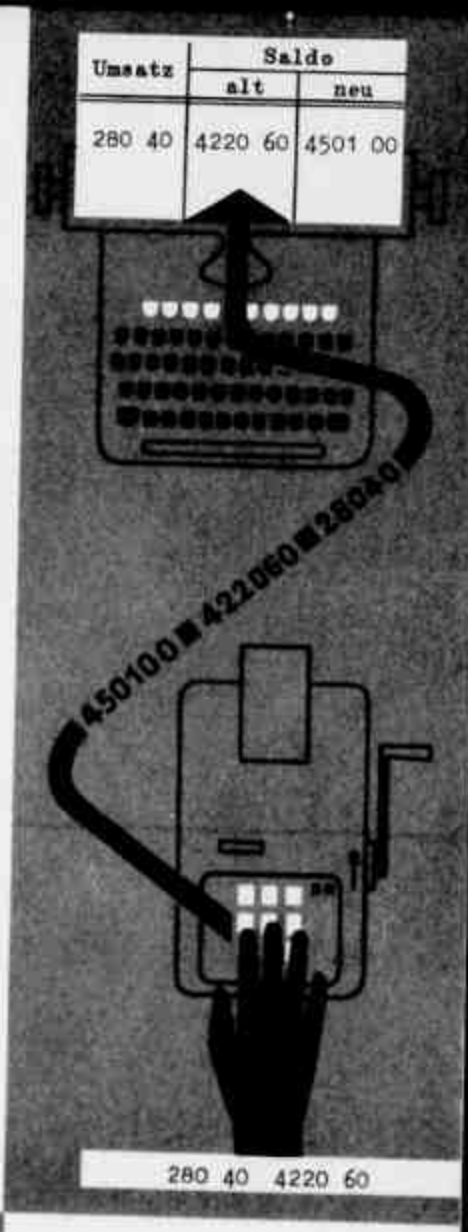
Was das heißt, wollen wir gleich einmal praktisch demonstrieren. Vor uns stehen eine Büroschreibmaschine mit Vorsteckeinrichtung und eine Saldiermaschine. Jetzt aufgepaßt! Wir verbinden beide Maschinen mit einem Kabel und erhalten dadurch – eine automatisch saldierende Buchungsmaschine. Und nun wollen wir damit einmal buchen.

Journal und Kontokarte sind bereits eingeführt. Datum und Buchungstext schreiben wir auf der Schreibmaschine. Aber jetzt kommt das Überraschende! Wir tasten den Umsatz in die Saldiermaschine – 280 40 – und betätigen einen elektrischen Kontakt aus. Weiter nichts. Das übrige besorgt die Schreibmaschine automatisch. Sie schreibt den Zahlenwert genau in der antabulierten Spalte, in der richtigen Dezimalstelle und mit Kommaübersprung selbsttätig nieder! Machen wir's doch gleich noch einmal mit dem alten Saldo – 4220 60 – eintasten – Kontakt lösen – im Nu werden die Tasten der Schreibmaschine, wie von Geisterhand berührt, betätigt – schon steht der Betrag in der richtigen Spalte. Und der neue Saldo? Ganz einfach: Summentaste drücken – auslösen – da haben wir ihn schon auf der Kontokarte — 4501 00 – den neuen Saldo.

Wie das möglich ist? Nun – die Zahlen werden von der Saldiermaschine elektrisch über Kabel an die zugehörigen Typenhebel der Schreibmaschine weitergegeben, von diesen dann automatisch (elektromagnetisch) niedergeschrieben.

Wenn wir die Saldiermaschine gegen eine elektrische Vierspezies-Rechenmaschine austauschen, erhalten wir eine neue automatische Kombination. Das Prinzip ist hier das gleiche, die Arbeitsweise noch verblüffender. Hier werden sogar sämtliche Zahlenwerte eines Rechenvorganges (z. B. Menge, Einzelpreis und Gesamtpreis) von der Schreibmaschine in einem einzigen Arbeitsablauf automatisch spaltenrichtig eingetragen. Es macht Spaß, das mit anzusehen.

Das wäre alles, was Sie über das Prinzip dieser automatischen Kombinationen wissen müssen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Wenn Sie an näheren Einzelheiten interessiert sind, dann schlagen Sie bitte die Inserenten auf!



	Blatt 1		
Umsatz		Saldo	
Soll	Haben	alt	neu
223 45		▶ 0 00	223 45
	▶ 75 00	223 45	148 45
50 00		148 45	198 45
	▶250 00	198 45	51 55-
48 00		51 55-	3 55- ◀

Wichtige Vorzüge

- ▶ automatische Saldenniederschrift
- ▶ automatische Dezimalstellenwahl
- ▶ automatischer Kommaübersprung
- ▶ automatische Kennzeichnung der Minussalden

SIEMAG SALDOQUICK



Ein vielseitiges Gespann

ist diese Kombination einer Schreibbuchungsmaschine mit einer schreibenden Saldiermaschine. Alle Zahlenwerte werden automatisch auf Kontokarte und Journal niedergeschrieben. Man braucht nur den Wortext zu schreiben und die Zahlenwerte in die Zehnertastatur der Saldiermaschine einzutasten. Alles andere besorgt „Saldoquick" automatisch – auch die Errechnung und Niederschrift der neuen Salden. Das Buchen geht also wunderbar schnell und einfach vor sich. Übertragungsfehler sind ausgeschlossen. Kommastellen werden automatisch übersprungen, Minussalden gekennzeichnet, ein dezimales Antabulieren der Spalten ist überflüssig. „Saldoquick" ist durch auswechselbare Steuerschienen für die verschiedensten Buchungsarbeiten und -systeme verwendbar. Text und Rechenzahlen haben dabei ein einheitliches, klares Schriftbild. Und noch ein ganz besonderer Vorzug: Die Kabelverbindung läßt sich leicht lösen, und sowohl Schreib- als auch Saldiermaschine können dann an beliebigen Plätzen für Korrespondenz- bzw. Rechenarbeiten eingesetzt werden. Rationeller geht es nicht! „Saldoquick" ist mit 32-, 38-, 46- oder 62-cm-Buchungswagen lieferbar. Über die äußerst günstigen Preise informieren wir Sie gern.

Eine zweite interessante Kombination

SIEMAG MULTIQUICK



heißt „SIEMAG-Multiquick". Hier ist eine Schreibmaschine mit einem elektrischen Duplex-Rechenautomaten gekoppelt. Das Prinzip der elektro-automatischen Übertragung der Zahlenwerte ist hier das gleiche wie bei „Saldoquick", ja, hier werden sogar sämtliche Werte eines Rechenvorganges – z. B. Stückzahl, Einzelpreis, Gesamtpreis – in einem einzigen Arbeitsablauf von der Schreibmaschine in den richtigen Spalten und Dezimalstellen völlig selbsttätig niedergeschrieben. In dem zweiten Resultatwerk der Rechenmaschine können mehrere Rechenergebnisse zu einem Gesamtergebnis gespeichert werden, das schließlich ebenfalls elektro-automatisch übertragen und niedergeschrieben wird. „Multiquick" ist deshalb vor allem für Abrechnung und Fakturierung verwendbar. Steuerschienen für die verschiedenen Formulare lassen sich leicht auswechseln. Darüberhinaus kann auch diese Kombination leicht getrennt werden und jede Maschine gesondert für Schreib- bzw. Rechenzwecke Verwendung finden. „Multiquick" ist ebenfalls mit 32-, 38-, 46- oder 62-cm-Wagen lieferbar. Fordern Sie bitte unverbindlich nähere Auskünfte bei uns an. Am besten verwenden Sie dazu die anhängende Antwortkarte. Übrigens: Sowohl „Saldoquick" als auch „Multiquick" können mit einem Streifenlocher synchronisiert werden. Dadurch ist ein direkter Anschluß an das Fernschreib- und das Lochkartensystem möglich.

SIEMAG QUICK

Praktisch und preiswert



ist diese Schreibbuchungsmaschine mit abnehmbarer Vorsteckeinrichtung. Sie eignet sich für alle normalen Ein- und Mehrblatt-Durchschreibebuchungen auf Kontokarten und Tagesjournalen. Ihre Buchungseinrichtung ist äußerst stabil und unkompliziert. Zwei leicht abnehmbare Vorsteckeinrichtungen sind lieferbar: für manuelle Bedienung oder für Karteneinzug. Beide sind sehr praktisch und gestatten ein überaus schnelles, leichtes Buchen. „Quick" kann deshalb ohne besondere Vorkenntnisse bedient werden. Lieferbare Wagenbreiten: 32, 38, 46 und 62 cm.



Für Postscheckformulare

gibt es eine besondere SIEMAG-Büroschreibmaschine. Wußten Sie das? Sie hat eine Spezialeinrichtung, die das Beschriften der Scheckformulare für Sammelüberweisungen bei gleichzeitiger Durchschrift auf den Sammelbogen ermöglicht. Die Zeitersparnis ist ganz erheblich. Selbstverständlich läßt sich die Maschine auch für sämtliche anderen Schreibaufgaben verwenden.

Tiefschwarze, gestochen scharfe Schrift,

wie sie vor allem für Reproduktionen benötigt wird, liefert die SIEMAG-Schreibmaschine mit Kohlepapierband-Einrichtung. Das 200 m lange Band reicht für etwa 50 A4-Blätter. Die Einrichtung ist leicht gegen ein normales Farbband auszuwechseln.



Wirklich meisterhaft

in der Verarbeitung, in der Schreibleistung und in der Schriftschönheit ist die „SIEMAG-Meisteria". Sie müßten nur einmal den federleichten Anschlag ausprobieren! In der Ausstattung kann die „Meisteria" ganz den Erfordernissen und Ansprüchen Ihres Büros angepaßt werden. Über die verschiedenen Möglichkeiten unterrichten wir Sie gern. Noch ein Tip: Wenn Sie Steuern sparen möchten, empfehlen wir Ihnen die „SIEMAG-Solid" – eine Korrespondenzschreibmaschine mit gleicher Grundkonstruktion wie die „Meisteria". Sie kostet nur DM 598.–, kann also voll abgeschrieben werden.

SIEMAG SCHREIBMASCHINEN

Sehr preisgünstig

ist auch die neue SIEMAG-Kleinschreibmaschine. Dabei hat sie eine überaus reichhaltige Ausstattung. Die „kleine SIEMAG" schreibt so schnell und so leicht wie eine „Große". In ihrem eleganten, stabilen Koffer kann man sie stets bequem bei sich tragen. Dürfen wir sie Ihnen einmal vorführen?



Achtung! An alle Behörden! Achtung!

Weihnachten steht vor der Tür! Bitte decken Sie sich rechtzeitig für Ihre Weihnachtsfeier ein!

Ich biete Ihnen an:

Pralinenpackungen aller bekannten Marken.
Tafelschokoladen in größter Auswahl und allen Preislagen.
Nürnberger Lebkuchen, Schokoladenherzen, Weihnachtsgebäck,
Dominosteine, Spitzkuchen,
Lübecker Marzipan, Baumbehang, Wickelbonbons usw.
Kakao in Faltschachteln und Cellobeuteln, feinste Qualitäten.
Für Tombolen alle geeigneten Artikel.
Bitte besuchen Sie unsere ständige Musterausstellung, Sie finden bestimmt das richtige. 35 jährige Erfahrung sichert Ihnen Preiswürdigkeit und Qualität. Lieferung nach allen Stadtteilen, auf Wunsch frei Haus.

Import Dittmar Export

Schokoladen- und Zuckerwaren - Großhandlung

Berlin N 20 (Gesundbrunnen, Prinzenallee 72, gegenüber Bellermannstr.

A1 z. d. 29.11.54 Hdl.

VOKI

Wir bemustern:)*

29.XI.54

holzfrei Durchschlagpapier

S 30, weiß **gebleicht** 30g/qm

	Preis per 1000 Blatt DIN A 4 (21 x 29,7 cm)		
Farbe	bis 10000 Blatt	bis 20000 Blatt	20000 Bl. u. mehr
weiß	DM 5.—	DM 4.90	DM 4.80

Gepackt zu 1000 Blatt DIN A 4

Für kleinere Formate Mehrpreis für Schneiden ‰ Blatt DM 0,25

Farbig Abzug lt. Sortiment „DF"; bitte anfordern

Lieferung erfolgt frei Haus Berlin

Wir liefern ferner preisgünstig:
Abzugpapiere für Vervielfältiger aller Systeme
in weiß und farbig; **Musterliste auf Wunsch**

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN
Spezialgeschäft für Vervielfältiger und -Zubehör
BERLIN-TEMPELHOF • ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS
Sammel-Nr. 75 86 86 u. 75 38 03

*) Muster unseres holzfreien Durchschlagpapieres S 30

Der Stenoblock mit Spiralbindung ist handlicher und erleichtert das Stenografieren!



So urteilen schreibgewandte Stenotypistinnen über unseren neuartigen

S t e n o b l o c k mit Spiralbindung:

"Der Steno-Spiralblock liegt stets flach auf - beschriebene Seiten, ob am Anfang oder Ende des Blocks, schlagen nicht zurück - es blättert sich besonders leicht um - kurz: handlich und damit besseres Arbeiten!"

Da vollautomatische Produktion, besonders preisgünstig:

Stenoblocks, Hochformat Din A 5, mit Umschlag und Spiralbindung, nach Wahl mit mittlerer, roter Teilungslinie oder auch durchgehend liniert (bevorzugt wird die Teilungslinie), der Block mit 50 Blatt = 100 Schreibseiten (gute Papierqualität)

einzeln bis 40 Blocks	40 - 100 Blocks	bei Abnahme von 100 Blocks und mehr
DM -,32	DM -,30	DM -,28 je Block

Lieferung erfolgt in Paketen zu je 20 Blocks bei Rückgaberecht, wenn Ausführung oder Qualität nicht zusagt!

Gleichzeitig empfehlen wir:

Durchschlagpapier, h o l z f r e i , weiß gebleicht, 30 g/qm, Din A 4, gemäß Muster, je nach Abnahme o/oo DM 4,80 bis DM 5,-- siehe Staffelpreise auf beigefügtem Musterblatt.

Wir liefern ferner Abzugpapiere für Vervielfältiger aller Systeme, in weiß und farbig (23 Lagersorten), Musterliste mit Preisverzeichnis auf Anforderung. Bestellkarte anbei. Wir bitten um Ihren Auftrag.

Mit bester Empfehlung
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND -ZUBEHÖR · AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE · SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG
BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN, Berlin - Tempelhof, Alboinstraße 36 - 42 im Schwarzkopfhaus

41

Bestellkarte

Bitte, liefern Sie uns frei Haus gemäß Ihrem Angebot:

Menge	Gegenstand	Preis DM
	Stenoblocks, 50 Blatt, mit roter mittlerer Teilungslinie und Spiralbindung	
	Stenoblocks, mit Spiralbindung, jedoch durchgehend liniert	
	Durchschlagpapier, holzfrei weiß, 30 g/qm, Din A 4	
	Durchschlagpapier, wie vor, jedoch Din A 5	

Muster von farbig Durchschlagpapier erwünscht (Farbe _____)

Musterliste und Preisverzeichnis für Abzugpapiere für Schablonen-Vervielfältiger erbeten.

Datum _____

_____
Stempel und Wohnanschrift

Absender und
Genaue Wohnanschrift

Firma
VOLLMÖLLER & KIRSTEIN
Großvertrieb für Abzugpapiere
Berlin - Tempelhof
Albolnstraße 36-42

Titl.
Berliner Akademie der Künste

Berlin- Charlottenburg 5
Luisenplatz / Schloss

43

Hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß wir jeder Art:

- *Altpapier*
- *Akten*
- *Pappenabfälle*
- *Druckereispäne* etc.

bei sofortiger Kasse,

unter Garantie der Vernichtung, abholen.

POSTKARTE 10. 11. 54

FIRMA

Zielz & Co. K.G.

BERLIN N 65

SYLTER STRASSE 2

Ich/wir haben gegenwärtig

ca. ..... *kg Papierabfälle*

und wären bereit, solche abzugeben.

Vertreterbesuch erwünscht?

Absender:

Fernsprecher:

Krüger Druck – Ruf 46 04 10

Postwurfsendung

An sämtliche

Behörden

Altpapier-Großhandlung
Sortier-Anstalt
Zielz & Co. K. G.
BERLIN N 65
SYLTER STRASSE 2
FERNSPR. 46 48 69

Internationale Wirtschafts-Briefe

für Handel, Steuer- und Wirtschaftsrecht

IWB

44

Postverlagsort: Hamm (Westf.)

- **Umsatzsteuer und Ausfuhr**
  von Oberregierungsrat Stenzel, Münster
- **Vollstreckung deutscher Urteile in Frankreich**
  von Avocat Catrice, Paris
- **Die niederländische Devisenzwangswirtschaft**
  von Dr. Maiss, Amsterdam
- **Die Weltbank**
  von Direktor Skribanowitz, Washington
- **Die International Fiscal Association (IFA)**
  von Professor Dr. Spitaler, Köln

Beachten Sie unser heutiges Sonderangebot!

20% Rabatt auf das Grundwerk

Die „Internationalen Wirtschafts-Briefe", das Rüstzeug für jeden Exporteur, Importeur, Außenhandelskaufmann, Industriellen und seinen Steuer- und Wirtschaftsberater, erscheinen Anfang September 1954, monatlich 2 Ergänzungslieferungen.

Preis des Grundwerkes . . . . . DM 37,—

Subskriptionspreis bis 31. 10. 1954 DM 29.60

NWB

VERLAG NEUE WIRTSCHAFTS-BRIEFE GMBH
HERNE/BERLIN

Leseprobe
01

BUCHBESPRECHUNG

Internationale Lizenzverträge. Herausgegeben von **Dr. Eugen Langen,** Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstraße, 1954. Leinen Preis 17,40 DM.

Beim Abschluß von Lizenzverträgen spielt eine wesentliche Rolle, ob die Beteiligten innerhalb ihres eigenen Landes, in dem sie das Gesetz kennen, über eine Lizenz verhandeln, oder ob sie mit dem Partner eines fremden Landes einen Lizenzvertrag abschließen wollen. Das fremde Recht kennenzulernen, ist meist schwer und bedarf zeitraubender Rechtsstudien, Anfragen an die diplomatischen Vertretungen oder Außenhandelsberatungsstellen usw. Daher kann ein Werk, das über das einschlägige ausländische Recht unterrichtet, nur begrüßt werden. Diese verdienstvolle Zusammenstellung des ausländischen Lizenzrechts bietet das Buch von Dr. Langen, in dem er in 28 Länderberichten unter Mitwirkung von Sachkennern der betreffenden Staaten einen Überblick über den Abschluß von Lizenzverträgen gibt. Die Berichte beschränken sich nicht nur auf die patent- und lizenzrechtliche Seite, sondern geben auch einen Einblick in das zu beachtende Steuer-, Kartell- und Devisenrecht. Wir möchten ferner erwähnen, daß den Beiträgen über Frankreich, Italien, Spanien und die USA ein Verzeichnis der gebräuchlichsten, in Lizenzverträgen vorkommenden juristischen Fachwörter beigefügt ist. Das Werk wird jedermann, der mit Ausländern Lizenzverträge abschließt, dienlich sein.

WIRTSCHAFTSZAHLEN



Fortschritte bei Im- und Export

Nach den Zusammenstellungen des Statistischen Bundesamts setzte sich auch 1953 die günstige Entwicklung der Ein- und Ausfuhr der Bundesrepublik fort. 1953 erreichte der Gesamtwert der Einfuhr mit 16 Milld. DM nicht ganz den Gesamtwert des Vorjahres mit 16,2 Milld. DM. Da aber das Preisniveau im Außenhandel — wie die Durchschnittswerte zeigen — niedriger lag als 1952, war das warenmäßige Volumen der Einfuhr im Jahre 1953 um ca. 13 % größer als 1952.

Die Ausfuhr stieg von 16,9 Milld. DM im Jahre 1952 auf 18,5 Milld. DM in 1953, also dem Werte nach um 9 %. Da auch die Ausfuhrpreise gesunken sind, war das Volumen der Ausfuhr um 17 % größer als 1952. Der Ausfuhrüberschuß ist von 0,7 Milld. DM im Jahre 1952 auf 2,5 Milld. DM im Jahre 1953 gestiegen. Diese günstige Entwicklung hat sich auch in den letzten Monaten fortgesetzt.

INHALTSVERZEICHNIS

	Fach	Gruppe	Seite
Kurznachrichten	1		1—2
Deutschland: Umsatzsteuer bei der Ausfuhr	3	7	1—2
Deutschland: Transithandel	4	6	1—2
Frankreich: Vollstreckung deutscher Urteile	5	3	1—2
Niederlande: Devisenrecht	5	5	1—2
Indonesien: Kapitalbeteiligungen	6	3	1—2
Internationale Regelungen: Zielsetzung der IFA	10	2	1—2
Internationale Regelungen: Die Weltbank	10	8	1—2
Deutschland: Einkommensteuer	G 3	3	1—2
Doppelbesteuerung: Italien—Deutschland	G 5	2	1

Internationale Wirtschafts-Briefe (IWB). Zeitschrift für Handel, Steuer- und Wirtschaftsrecht. **Herausgeber:** Dr. K. Peter und F. W. Schlenkhoff, **Rechtsanwälte** und Fachanwälte für Steuerrecht, Recklinghausen und Herne. **Verlag: Neue Wirtschafts-Briefe** G m b H., (21b) Herne, Schließfach Nr 117. Tel. Sammel-Nr. 52256. P. S. Dortmund 640 69. Bank: Rh.-Westf. Bank, Zweigstelle Herne. **Hauptschriftleiter:** Dipl.-Volksw. R. Charlier, Recklinghausen. **Druck:** Emil Griebsch, Graphische Betriebe K. G., Hamm. Anzeigenverwaltung: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne.

Nachdruck verboten.

Kurznachrichten

Außensteuer- und Außenwirtschaftsrecht — Ausländisches Recht — Ausländische Regelungen — Internationaler Rechtsvergleich

Erstattung der Kapitalertragsteuer an Körperschaften mit Geschäftsleitung oder Sitz im Ausland — Zu Fach 3, Gruppe 4

Strittig ist die Frage, wann Kapitalertragsteuer an Körperschaften, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben, erstattet werden darf. Der Finanzminister von Nordrhein-Westfalen nimmt in einem Erlaß vom 24. 12. 1953 (S 2259 — 15413 VB — 2) auf ein Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 14. 12. 1953 an den Bundesverband des privaten Bankgewerbes Bezug, in dem es u. a. heißt: „Die Vorschrift des § 13 Abs. 2 KapStDV ist auf Grund einer Ermächtigung im KapFördGes. ergangen, nach der u. a. eine Erstattung von Kapitalertragsteuer an Körperschaften vorgesehen ist, die im Inland weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz haben. Nach § 13 Abs. 2 Satz 2 KapStDV kommt eine solche Erstattung nicht in Betracht, soweit die Kapitalerträge nach § 49 EStG bzw. §§ 2 und 6 KStG der beschränkten Steuerpflicht unterliegen, d. h. die Zinsen inländische Einkünfte im Sinne der beschränkten Steuerpflicht des § 49 EStG darstellen. Die Bezugnahme auf § 2 KStG kann zu keiner anderen Auslegung führen. § 2 KStG enthält zwar neben der echten beschränkten Steuerpflicht (Abs. 1 Ziff. 1) auch eine unechte beschränkte Steuerpflicht (Abs. 1 Ziff. 2). Mit den im § 13 Abs. 2 KapStDV behandelten Körperschaften stimmt jedoch schon dem Wortlaut nach nur der Kreis von Körperschaften überein, der in § 2 Abs. 1 Ziff. 2 KStG bezeichnet ist. Nur in § 2 Abs. 1 Ziff. 1 KStG ist auf das in § 13 Abs. 2 KapStDV enthaltene Merkmal des Fehlens einer Geschäftsleitung und eines Sitzes im Inland abgestellt. Wenn danach nur das Vorhandensein inländischer Einkünfte im Sinne des § 2 Abs. 1 Ziff. 1 KStG in Verbindung mit § 49 EStG die Erstattung verhindert, so stimmt dieses Ergebnis mit der Regelung des § 49 EStG bei natürlichen Personen überein. Auf Körperschaften, die ihre Geschäftsleitung oder ihren Sitz im Inland haben, findet § 13 Abs. 2 KapStDV in keinem Fall Anwendung, auch dann nicht, wenn es sich um Körperschaften handelt, die persönlich von der Körperschaftsteuer befreit sind." [VI] Nr. 1 1954

Lohnsteuer ausländischer Gastarbeiter und Praktikanten in der Bundesrepublik — 3, 6

Jugoslawische Gastarbeiter, die durch Vermittlung des Internationalen Arbeitsamtes im Bundesgebiet beschäftigt sind, sollen nicht zur Lohnsteuer herangezogen werden, wenn sichergestellt ist, daß diese Bezüge in Jugoslawien steuerlich erfaßt werden. Die Gegenseitigkeit ist gewahrt, da deutsche Arbeitnehmer in Jugoslawien, die durch das Internationale Arbeitsamt vermittelt wurden, mit ihren Bezügen in Jugoslawien nicht besteuert werden. Ebenso können ausländische Praktikanten behandelt werden, die bei Unternehmen im Bundesgebiet tätig werden, sofern auch hier Gegenseitigkeit gewahrt wird (Erlasse der Finanzminister von Nordrhein-Westfalen vom 28. 12. 1953 und Hessen vom 19. 2. 1954). [XVII] Nr. 2 1954

Umsatzsteuervergütung und Gewährung der Steuererleichterung nach dem Ausfuhrförderungsgesetz bei Verbleib des Exporterlöses im Ausland — 3, 7

Nach einem Erlaß des BdF vom 23. 1. 1953 (VI — S 4165 — 460/52) sind Umsatzsteuervergütungen auch dann zu gewähren, wenn die bei Gegenseitigkeitsgeschäften als Gegenleistung für eine Exportlieferung im Ausland erworbenen Waren nicht eingeführt werden, sondern im Ausland verbleiben. Das gleiche gilt, sofern die Devisen-

erlöse, die das Entgelt für die Exportlieferungen darstellen, im Ausland verbleiben und dort zur Errichtung ausländischer Niederlassungen für Einkäufe oder ähnliche Geschäfte verwendet werden. Voraussetzung ist allerdings in diesen Fällen, daß der Verbleib der erworbenen Waren oder Devisenerlöse im Ausland von der Obersten Wirtschaftsbehörde und der zuständigen Devisenüberwachungsstelle genehmigt ist und dies durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen, auch über die Höhe des Betrages, nachgewiesen werden kann. In einem Erlaß vom 25. 2. 1954 (VI S 2001 — 7/54) hat sich der BdF nunmehr auch damit einverstanden erklärt, daß die vorgenannte Regelung für das umsatzsteuerliche Vergütungsverfahren auch für Steuererleichterungen bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag nach den §§ 3 und 4 Ausfuhrförderungsgesetz entsprechend zugelassen wird. Die Voraussetzungen des § 2 Ziff. 3 und 6 Ausfuhrförderungsgesetz sind daher als erfüllt anzusehen, wenn die Bescheinigungen der zuständigen Obersten Wirtschaftsbehörde des Landes und der Devisenüberwachungsstelle, die auch Angaben über die Höhe des Betrages enthalten müssen, über die Genehmigung des Verbleibs der Waren oder der Devisenerlöse im Ausland vorgelegt werden [VIII] Nr. 3/1954

Zu Fach Gruppe

Abkommen über Rechtshilfe 4, 2

Im Zuge der Normalisierung des Rechtsverkehrs zwischen der Bundesrepublik und ausländischen Staaten sind in jüngster Zeit wiederum mehrere Abkommen über Rechtshilfe in Zivil- und Strafsachen mit verschiedenen Ländern in Kraft getreten. Es handelt sich hier um Abkommen über Rechtshilfeverkehr in Zivilsachen mit Chile, Columbien, Mexiko und Thailand, sowie in Strafsachen mit Jugoslawien; ferner um ein Abkommen über die Gegenseitigkeit des Armenrechts mit Frankreich. [VII] Nr. 4/1954

Devisenrecht; frei konvertierbare DM-Konten für Ausländer 4, 6

Im Zuge des schrittweisen Abbaus der Devisenbewirtschaftung hat das BWM am 22. 3. 1954 die Führung von „frei konvertierbaren DM-Konten" und „beschränkt konvertierbaren DM-Konten" zugunsten von Devisenausländern mit Wirkung vom 1. 4. 1954 bei einer Außenhandelsbank oder einem Postscheckamt zugelassen. Auf „frei konvertierbare DM-Konten" können alle Zahlungen für Warenlieferungen, Dienstleistungen und Zahlungen aus dem Bereich des Kapitalverkehrs geleistet werden, die auf Grund allgemeiner oder besonderer Genehmigung in frei konvertierbarer Währung vorgenommen werden dürfen. Guthaben auf „frei konvertierbare DM-Konten" können unbeschränkt zu Zahlungen im Bundesgebiet und West-Berlin sowie nach dem Ausland verwandt werden. Auf „beschränkt konvertierbare DM-Konten" können sowohl Zahlungen, die in frei konvertierbarer Währung transferiert werden dürfen, geleistet werden, als auch solche, die im Wege eines Zahlungsabkommens transferierbar sind. Guthaben auf „beschränkt konvertierbaren DM-Konten" dürfen zu Zahlungen im Bundesgebiet und West-Berlin verwendet werden, sofern nicht Zahlung in frei konvertierbarer Währung zu erfolgen hat, und ferner zu Zahlungen nach dem Ausland im Wege eines Zahlungsabkommens. Den allgemeinen Devisenbestimmungen unterworfen bleibt jedoch die Verwendung beider Konten für Kapitalinvestierungen in der Bundesrepublik und West-Berlin. Weitere Erleichterungen sind durch RA Nr. 36/54 (BdAnz Nr. 84/1954) gewährt worden. Durch die neuen Maßnahmen wird ein wesentlicher Schritt auf dem Wege zur Wiederherstellung eines freieren Zahlungsverkehrs getan und die Verwendung der DM im internationalen Handelsverkehr erheblich erweitert. [VI] Nr. 5/1954

Neues Gesellschaftsrecht in Ägypten 7, 3

Durch das Gesetz Nr. 56 von 1954 ist eine Reihe von Änderungen im Gesellschaftsrecht Ägyptens eingetreten. Betroffen sind von der Neuordnung vor allem die Aktiengesellschaften und die Kommanditgesellschaften auf Aktien. Die bisher in Ägypten nicht bestehende Gesellschaftsform der GmbH ist durch dieses Gesetz neu geschaffen worden. Das Gesetz enthält ferner eine Reihe von sozialrechtlichen Bestimmungen für das Personal der genannten Gesellschaften. Einzelheiten teilt die Schriftleitung auf Wunsch mit. [VI] Nr 6/1954

1 Kurznachrichten Seite 2

Umsatzsteuer und Ausfuhr

von Oberregierungsrat W. Stenzel, Münster

Geltungsbereich: Bundesgebiet und Berlin-West.

Rechtsquellen: UStG, UStDB i. d. F. der 5. ÄndVO vom 5. 8. 1953 (BGBl 1953 I S. 793, BStBl I S. 281), AusfFördG i. d. F. des ÄndG vom 6. 8. 1953 (BGBl I S. 884, 1378, BStBl I S. 277), Ges. betr. Israelabkommen vom 20. 3. 1953 (BGBl II S. 35), RdFErl. vom 20. 1. 1939 S 4015 — 1 III (RStBl 1939 S. 129) — abgk. „RdFErl. 1939" —, BdFErl. vom 29. 10. 1953 IV S 4015 — 33/53 (BStBl 1953 I S. 469), abgk. „BdFErl. 1953".

Literatur: Plückebaum UStG 5. Aufl. 1953, abgk. „Plückebaum"; Hans Lang, Steuerliche Ausfuhrförderung 1953 (Verlag Ernst Gerdes, Preetz/Holstein), abgk. „Lang".

Inhaltsübersicht

A. Ausfuhr von Gegenständen

I. Nichtsteuerbare Ausfuhrvorgänge
1. Allgemeines
2. Ausfuhr als innerbetrieblicher Vorgang
3. Lieferung im Ausland, Ort der Lieferung

II. Steuerfreiheit der Ausfuhrlieferungen
1. Lieferung und Ausführer
2. Ausländische Abnehmer
3. Die Ausfuhr in das Ausland (Versenden, Abholen)
   a) Eigenversendung
   b) Einschaltung eines Beauftragten des Ausländers
   c) Abholung durch Ausländer
4. Sonderfälle
   a) Lieferungen an die Israelische Mission
   b) Lieferungen an die Besatzungsmächte
   c) Lieferungen an die Care-Mission in Deutschland
   d) Lieferungen an die inländischen Depots der EES
5. Ausfuhrnachweis
   a) bei Eigenversendung
   b) bei Beförderung oder Versendung durch Dritte
   c) beim Abholen durch Ausländer
   d) bei der Eigenbeförderung
6. Entgelt
   a) Versicherungssumme
   b) für Modelle, Spezialwerkzeuge u. ä.
   c) Konstruktionspläne
7. Buchnachweis

III. Vergütungen
1. Allgemeines
   a) Die begünstigten Ausfuhrvorgänge
   b) Bemessungsgrundlage
   c) Vergütungsverfahren
      aa) Antrag
      bb) Bescheid
2. Ausfuhrvergütung
3. Ausfuhrhändlervergütung
4. Ausgleichsteuervergütung
5. Besonderheiten
   a) Sachgesamtheiten und Gesamtanlagen
   b) Ausfuhr eingeführter Gegenstände

B. Leistungen für das Ausland oder den Export

I. Allgemeines
II. Lohnveredelungsverkehr für ausländische Rechnung
III. Umschlagverkehr in Seehafenplätzen

Ob und inwieweit die **Ausfuhr gefördert** werden soll, ist eine politische Frage. Eine solche ist es auch, ob die Förderung mit steuerlichen Mitteln erfolgen soll. Das Ausfuhrförderungsgesetz 1951/1953, das bei einer Reihe von Steuerarten Erleichterungen vorsieht, ist befristet. Von jeher hat es aber eine umsatzsteuerliche Förderung der Ausfuhr gegeben. Seit Bestehen des Umsatzsteuergesetzes gibt es Steuerfreiheit für die Umsätze in das Ausland, und die Vorbelastung mit der Umsatzsteuer durch die Vorumsätze wurde in immer stärkerem Umfange durch Vergütungen ausgeglichen. Die Umsatzsteuer ist die für eine steuerliche Förderung in erster Linie geeignete Steuerart, weil sie eine Verkehrsteuer ist, also grundsätzlich jeden Verkehrsvorgang erfaßt und einen wichtigen Faktor bei der Preisbildung darstellt. Die Höhe der steuerlichen Entlastung ist sofort feststellbar und kann bei der **Kalkulation** sogleich berücksichtigt werden. Für die Erleichterungen bei den anderen Steuerarten, insbes. bei den Gewinn- und Ertragsteuern, gilt dies nicht in gleichem Maße. Bei der Höhe des derzeitigen Steuersatzes ist die Förderung der Ausfuhr durch **Steuerfreiheit und Vergütungen** außerordentlich wirksam. Es darf wohl damit gerechnet werden, daß zum mindesten die steuerlichen Vergünstigungen auf dem Gebiet des Umsatzsteuerrechtes bestehen bleiben werden.

Im folgenden soll das Umsatzsteuerrecht, soweit es mit der Ausfuhr zusammenhängt, nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungspraxis dargestellt werden. Zunächst folgender

Überblick über die Steuererleichterungen

1. **Bei der Ausfuhr von Gegenständen**
   a) Nichtsteuerbarkeit von Ausfuhrvorgängen (§ 1 UStG, § 1 UStDB),
   b) Steuerfreiheit von Ausfuhrlieferungen (§ 4 Ziff. 3 UStG, §§ 23—26 UStDB, AusfFördG, Israelabkommen),
   c) Gewährung von Ausfuhr-, Ausfuhrhändler- und Ausgleichsteuervergütungen (§ 16 UStG, §§ 70—80 UStDB, AusfFördG, Israelabkommen).

2. **Bei sonstigen Leistungen**
   a) Nichtsteuerbare Leistungen im Ausland (§ 1 UStG, § 7 UStDB),
   b) Steuerfreiheit des Lohnveredelungsverkehrs für ausländische Rechnung (§ 27 UStDB),
   c) Steuerfreiheit des Umschlagverkehrs in Seehäfenplätzen (§ 28 UStDB).

A. Ausfuhr von Gegenständen

I. Nichtsteuerbare Ausfuhrvorgänge

1. Allgemeines (Gegenstand, Ausfuhr, In- und Ausland, steuerbarer Umsatz)

Nur **Gegenstände** können ausgeführt werden, also alle Wirtschaftsgüter, die im Wirtschaftsverkehr wie eine Sache umgesetzt werden (Einzelsachen, Sachgesamtheiten, elektrischer Strom usw.). Rechte

3 Deutschland Gruppe 7 Seite 2 Fortsetzung Seite 3

Transithandel

von Regierungsrat a. D. Dr. Vogel, Frankfurt/Main

Inhaltsübersicht:

I. Allgemeines

II. Begriffsbestimmungen
1. Direkter oder Buchtransit
2. Indirekter Transit
3. Gebrochener Transit
   a) Gebrochener Transit ohne Bearbeitung der Ware
   b) Gebrochener Transit mit einer Bearbeitung der Ware
4. Einfuhr-Transithandelsgeschäfte
5. Ausfuhr-Transithandelsgeschäfte
6. Transit-Einfuhren
7. Transit-Ausfuhren oder Re-Export
8. Transit-Durchgangsverkehr

III. Devisenrechtliche Grundlagen

IV. Die OEEC- und EZU-Länder
1. Liste der OEEC-Länder
2. Länder des EZU-Raumes

V. Allgemein geltende Vorschriften
1. Art der Genehmigungen
2. Antragsberechtigung
3. Zuständigkeit
4. Gültigkeitsdauer
5. Umfang der Genehmigung
6. Nicht unter die devisenrechtlichen Bestimmungen des Transithandelserlasses fallende Geschäfte
7. Transithandelsspitze
8. Devisenzahlungen
9. Meldungen

VI. Einzelvorschriften
1. Einzel-Transithandelsgenehmigung
2. Lager-Transithandelsgenehmigung
3. Sammelgenehmigung
   a) Transit-Handelsgenehmigung A für Akkreditivübertragung
   b) Transit-Sammelgenehmigung D — Transithandelsfonds — US-$
   c) Transit-Sammelgenehmigung Z für den EZU-Raum
   d) Transit-Sammelgenehmigung — Montan-Gemeinschaft —
   e) Transithandelsfonds — EZU-Währung

VII. Strafbestimmungen

VIII. Kontostände der BdL mit „sonstigen Verrechnungsländern"

Abkürzungen:

BA	= Bundesanzeiger	LZB	= Landeszentralbanken
BdL	= Bank deutscher Länder, Frankfurt (Main), Taunusanlage 4/4	MBdL	= Mitteilungen der Bank deutscher Länder, Frankfurt (Main)
BWM	= Bundeswirtschaftsministerium, Bonn	ND	= Nebenkosten und Dienstleistungen
EGKSt	= Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	OEEC	= Europäischer Wirtschaftsrat
ETG	= Einzel-Transithandelsgenehmigung	RA	= Runderlaß des Bundesministers für Wirtschaft, Bonn, veröffentl. im Bundesanzeiger
EZU	= Europäische Zahlungsunion		
LTG	= Lager-Transithandelsgenehmigung		

I. Allgemeines

Transithandelsgeschäfte sind Außenhandelsgeschäfte, bei denen der Einkauf von Waren im Ausland und deren Verkauf ins Ausland von einem in einem anderen als dem Ursprungsland ansässigen Transithändler vollzogen wird. Die Ware geht in den meisten Fällen direkt vom Ursprungsland zum Land des Käufers, sie kann aber auch zunächst durch das Land des Transithändlers transportiert werden, eventuell mit Zwischenlagerung in einem Freihafen.

Es wird zwischen **aktiven Transithandelsgeschäften** (Durchführung der Geschäfte durch einen deutschen Transithändler) und **passiven Transithandelsgeschäften** (Abwicklung durch einen ausländischen Transithändler) unterschieden.

In die folgende Betrachtung sind die **aktiven Transithandelsgeschäfte** aufgenommen worden. Sie waren devisenrechtlich seit dem Jahre 1949 auf Grund der BdL-Mitteilung Nr. 197 vom 26. September 1949 mit Einzelgenehmigungen gestattet. Das Verfahren wurde durch den RA Nr. 127/52 vom 6. Dezember 1952, veröffentlicht im BA Nr. 239/1952, wesentlich vereinfacht. Mit dem RA Nr. 11/54 vom 3. Februar 1954, veröffentlicht im BA Nr. 28/1954, wurden der Transithandelserlaß neu gefaßt und weitere Erleichterungen zugelassen.

Wohl ist man sich bei den zuständigen Bundesstellen darüber im klaren, daß ein **devisenbringender Transithandel** nur erfolgreich arbeiten kann, wenn er möglichst weitgehend von Genehmigungen und Auflagen befreit wird und Ablehnungen von Geschäften auf ein Mindestmaß begrenzt werden. Die Bestrebungen in Richtung auf einen freien Welthandel und die Konvertibilität der Währungen machen es geradezu den Bundesstellen zur Pflicht, den deutschen Transithandel rechtzeitig wieder in das internationale große Warenvermittlungsgeschäft einzuschalten.

Die **Lage im Welthandel** verlangt aber gegenwärtig noch ein **Einschalten der amtlichen deutschen Stellen** und eine Beschränkung der Freiheiten. Teils halten wichtige Handelspartner noch an der rigorosen Kontingentierung ihrer Einfuhren fest, was einen Export deutscher Waren in diese Länder nur begrenzt zuläßt, teils besteht in der Frage der Konvertierbarkeit der Währungen keine Einmütigkeit. Gerade dem ersten Punkt ist eine besondere Bedeutung beizumessen.

Bei der rigorosen Kontingentierung ihrer Einfuhr durch bestimmte Handelspartner muß naturgemäß der Absatz deutscher Waren den Vorrang haben vor der Vermittlung des Absatzes ausländischer Waren. Dies

Fortsetzung Seite 3

Vollstreckung deutscher Gerichtsurteile in Frankreich

von R. L. Catrice, Avocat, Paris

Geltungsbereich: Frankreich und franz. Besitzungen.
Rechtsgrundlagen: Franz. Code de Procédure Civile und Code Civil, franz. Exequatur-Verträge.

Viele deutsche Kläger nehmen an, daß eine Möglichkeit für die Vollstreckung deutscher Gerichtsentscheidungen in Frankreich besteht. Leider ist dies nicht der Fall. Das führt oft zu den größten Nachteilen für die deutschen Parteien. Verträge werden häufig mit einem vereinbarten Gerichtsstand in Deutschland abgeschlossen; die Gerichtsbeschlüsse können aber in Frankreich nicht vollstreckt werden. Gegen einen Franzosen wird in Deutschland eine Entscheidung gefällt, und es ist nicht möglich, diesen Spruch in Frankreich zu vollstrecken. Wir wollen mit den folgenden Ausführungen eine Übersicht über die Rechtslage bezüglich der Vollstreckung deutscher Urteile in Frankreich geben.

I. Vollstreckung von Gerichtsentscheidungen und Urkunden der Behörden der Bundesrepublik Deutschland auf französischem Boden

Die Vollstreckungsmöglichkeit wird durch Artikel 546 Code de Procédure Civile (der französischen Zivilprozeßordnung) für einige Fälle positiv beantwortet:

„Die von ausländischen Gerichten gefällten Entscheidungen und die Urkunden von ausländischen Behörden können in Frankreich nur in der Weise und in den Fällen, die in Artikel 2123 und 2128 Code Civil (des französischen Bürgerlichen Gesetzbuches) vorgesehen sind, vollstreckt werden."

Die Artikel 2123 und 2128 Code Civil beziehen sich ausschließlich auf das Gebiet der gerichtlichen und vertragsmäßigen Hypotheken und besagen, daß auf alle Fälle nur das nach dem gemeinen Recht zuständige französische Gericht eine ausländische Hypothek in Frankreich für vollstreckbar erklären kann. Der Fall einer gerichtlichen Entscheidung wird nicht besonders erwähnt; die Rechtslehre und die Rechtsprechung gehen jedoch hier einig, daß jede ausländische Entscheidung, die in Frankreich zu vollstrecken ist, weitgehend von französischen Gerichten zu prüfen ist.

Die Nachprüfung durch den französischen Richter bedeutet jedoch nicht, daß eine ausländische Entscheidung oder Urkunde keine Gültigkeit hat. Der Sinn dieser Nachprüfung oder dieses **„Exequatur"** (Vollstreckbarkeitserklärung) erscheint als ein Zeichen oder Merkmal der Souveränität des französischen Staates und als eine durch das internationale Recht anerkannte Befugnis der Staatsgewalt. (Vgl. auch § 328 der deutschen ZPO: „Die Anerkennung des Urteils eines ausländischen

Gerichts ist ausgeschlossen ..."). Da aber zweifelsohne die Richter und Behörden der Bundesrepublik als „ausländische" gegenüber Frankreich erscheinen, so ist es unbestreitbar, daß die Bestimmungen des Artikels 546 Code de Procédure Civile und die Art. 2123 und 2128 Code Civil Anwendung finden. Außerdem, wie weiter unten erwähnt, besitzt der nachprüfende **französische Richter weitgehende Befugnisse** beim Verfahren des Exequatur, die verhüten, daß die Hoheitsrechte des französischen Staates oder die Interessen seiner Bürger durch die Vollstreckung irgendwie geschädigt werden.

Die internationale Rechtslehre kennt und kommentiert seit etwa einem Jahrhundert die weitgehende Prüfung durch den französischen Richter in dieser Hinsicht, eine Befugnis, die auch in den Beziehungen zu Deutschland sehr unbeliebt geworden war.

II. Voraussetzungen für die Durchführung des Verfahrens des Exequatur in Frankreich

Die Rechtslehre und die Praxis der französischen Höfe und Gerichte in Zivilsachen haben, wie oben erwähnt, seit einer sehr erheblichen Zeit Voraussetzungen des Exequatur festgesetzt, und zwar in einer für die Vollstreckung ausländischer Entscheidungen und Urkunden ungünstigen Weise.

Der Kern der Schwierigkeit liegt in der weitgehenden Kontrolle, die der französische Richter auf das ausländische Urteil oder die ausländische Urkunde ausüben will. Diese Kontrolle kann nur dann ausgeschaltet werden, wenn Frankreich Partei an einer internationalen Konvention oder an einem Vertrag geworden ist und auf die weitgehenden Befugnisse seines Richters verzichtet hat. **Zur Zeit besteht zwischen Frankreich und der Bundesrepublik keinerlei Konvention oder Vertrag auf diesem Gebiet.** Es bestand wohl in der Vergangenheit ein solches Instrument im Französisch-Badischen Vertrag vom 16. April und 14. Juni 1846, der das Exequatur vorsah. Dieser Vertrag wurde sogar durch den Frankfurter Vertrag vom 11. Dezember 1871 und 9. Januar 1872 auf Elsaß-Lothringen ausgedehnt. Seit dem ersten Weltkrieg 1914-18 besteht diese Rechtsordnung jedoch nicht mehr, und Frankreich hat inzwischen die internationalen Konventionen von 1900 gekündigt.

Es bestand eine **ständige Rechtsprechung des Reichsgerichts** in Zivilsachen, die unter Hinweis auf § 328 ZPO entschied, daß die **Gegenseitigkeit für die Vollstreckung nicht verbürgt** sei. Noch am 19. März 1936 hat das Reichsgericht diese Ansicht erneut vertreten (RGZ 150, 374) und erklärt, daß man nur feststellen kann, daß die von den französischen Gerichten ausgeübte Nachprüfung mit der vom deutschen Richter auf Grund des § 328 ZPO ausgeübten Kontrolle nicht zu vergleichen sei. Aus diesen Gründen, erklärt weiter das Reichsgericht in derselben Entscheidung, besteht zwischen Deutschland und Frankreich keine Gegenseitigkeit. Daher können französische Scheidungsurteile bezüglich deutscher Staatsangehöriger in Deutschland nicht anerkannt werden. In demselben Sinne hatte auch schon das Kammergericht Berlin am 3. Februar 1936 (JW 1936 Nr. 25 S. 1689), entschieden und erklärt, daß auf Grund der erwähnten Haltung der französischen Gerichte die Möglichkeit besteht, daß ein deutsches Scheidungsurteil in Frankreich nachgeprüft wird, und zwar in einem viel weitergehenden Umfange, als ein französisches Urteil nach deutschem Recht kontrolliert werden kann. Es ist sogar möglich, erklärt das

Fortsetzung Seite 3

Die niederländische Devisenzwangswirtschaft

von Dr. jur. Richard Malss, Amsterdam

Geltungsbereich: Niederlande.

Inhaltsübersicht:

I. Zahlungs- und Kapitalverkehr von Nichteingesessenen
1. Zahlungsverkehr Konto K
2. Effektenverkehr
3. Konto T
4. Abkommen-Konto
5. Konto E
6. Konto Z
7. Konto N
8. Konto N — Indonesien

II. Zahlungs- und Kapitalverkehr von Eingesessenen
1. Zahlungsverkehr
2. Effektenverkehr

III. Devisenhandel

IV. Investitionen
1. Ausländisches Kapital in den Niederlanden
2. Niederländisches Kapital im Ausland

V. Reiseverkehr

VI. Pensionen, Renten und Versicherungen

Der freie Devisen- und Kapitalverkehr in den Niederlanden wurde durch die Einführung der **Devisenzwangswirtschaft** während der Besetzung des Landes im zweiten Weltkrieg beseitigt.

Diese Periode ist gegenüber Deutschland in erster Linie durch die **Aufhebung der Devisengrenze** zwischen beiden Ländern in der Zeit vom 1. April 1941 bis zum Kriegsende gekennzeichnet, in der es gestattet war, eingeführte Reichsmark gegen Gulden zum offiziellen Wechselkurs (ca. fl. 75 für 100 RM) bei der Niederländischen Bank einzutauschen.

Nach dem Zusammenbruch führte der **„Devisenbeschluß vom 10. 10. 1945"** (Staatsblad Nr. F 222) der Niederländischen Bank eine totale Blockierung des in den Niederlanden befindlichen Auslandsvermögens wie dessen Erträgnisse ein. Der beängstigende Schwund des Gold- und Devisenbestandes der Niederländischen Bank wurde seit etwa Juli 1951 durch eine fortschreitende Anreicherung mit dem erstaunlichen Ergebnis abgelöst, daß sich die **Bestände an Gold und Devisen,** die am 31. 12. 1950 nur 741,1 bzw. 730,8 Mill. fl. betrugen, auf den gegenwärtigen Stand von 2924 Mill. Gold und 1475 Mill. Devisen zusammen 4399 Mill. fl. per 12. April 1954, per 3. 5. 1954: 2924 Mill. Gold + 1484 Mill. Dev. = 4408 Mill. fl. erhöhten.

IWB Leseprobe Juli 1954

Diese unerwartete **Leistung** wurde zunächst durch die Mittel der amerikanischen Dollarhilfe, Liquidierung von ausländischen Aktiven, den Verkauf inländischer Effekten in das Ausland wie sonstige Transaktionen und später durch die ständig günstiger gewordene Position der Niederlande im internationalen Zahlungsverkehr erzielt.

Wenn auch das Prinzip der Devisenzwangswirtschaft bisher nicht aufgegeben wurde, setzten sich die **Lockerungen der eingeführten Beschränkungen** in der Richtung auf die freie Konvertibilität der Landeswährung besonders in letzter Zeit ständig fort, nachdem der Gulden seine normale Stabilität erlangt hatte und die starke Gläubigerposition der Niederlande bei der EZU eine sehr erhebliche Liberalisierung des Kapital- und Zahlungsverkehrs gestattet hatte. Das jüngste Bukett der Devisenbeschlüsse der Niederländischen Bank vom 17. 3. 1954 (Staatscourant v. 17. 3. 1954 Nr. 53) hat somit eine namhafte Erleichterung sowie eine gewisse Vereinfachung der immer noch komplizierten Bestimmungen erbracht.

Herr Dr. Holtrop, Präsident der Niederländischen Bank, erklärte, „daß monetär-technisch die Niederlande an der Schwelle der Konvertibilität ständen, was aber keineswegs bedeute, daß sie die Schwelle allein überschreiten könnten" (Jahresbericht Niederl. Bank v. 1953).

Um dem Bedürfnis der Praxis zu genügen, sei zunächst die für die Gruppe der **Nichteingesessenen,** alsdann für die der **Eingesessenen** geltende Regelung unter Darstellung des Verwendungszweckes der verschiedenen Konten wiedergegeben.

I. Zahlungs- und Kapitalverkehr von Nichteingesessenen

1. **Zahlungsverkehr — Konto K**

Der Zahlungsverkehr von Nichteingesessenen für nicht in den Niederlanden und nicht in Indonesien wohnhafte Gläubiger ist entstanden in der Hauptsache aus vor der Besetzung erfolgten Dienstleistungen, Kapitaltransaktionen und Warenlieferungen. Er wurde durch Devisenbeschluß vom 10. 10. 45 (s. o.) blockiert und ist schließlich durch Errichtung des Kontos K gemäß Devisenbekanntmachung vom 4. 3. 1949 (Staatscourant v. 4. 3. 1949 Nr. 45) zusammengefaßt worden.

Bisher:

Verwendung für im Inland entstandene Verpflichtungen. Grundsätzlich **nicht transferfähig.** Die Niederländische Bank genehmigte von Zeit zu Zeit nach Maßgabe ihrer Devisenbestände eine allgemeine Freigabe, zuletzt für die am 30. 6. 1952 ausgewiesenen Salden des Guthabens nach dem Stichtag vom 1. 1. 1952.

Für Guthaben auf den Namen **westdeutscher Inhaber** erfolgte am 22. 4. 1953 Freigabe, gültig bis 1. 8. 1953, für den Transfer nach Westdeutschland, und zwar in Höhe des Saldos vom 30. 6. 1952, sofern und insoweit das Guthaben am 30. 9. 1952 noch vorhanden war und der Saldo des Kontos zur Zeit des Inkrafttretens der Bekanntmachung den Transfer zuließ.

Jetzt (Devisenbeschl. v. 17. 3. 1954, Staatscourant v. 17. 3. 1954 Nr. 53):

Unterteilung in

a) Konto K nicht exportabel

Fortsetzung Seite 3

Kapitalbeteiligungen in Indonesien

Regierungserklärung der Republik Indonesien
Minister des Auswärtigen, Informationsabteilung
Djakarta, am 24. 2. 1954
betr. ausländische Kapitalbeteiligungen

Wir bringen nachstehend den Wortlaut der Regierungserklärung in freier sinngemäßer Übersetzung. Die Hervorhebungen im Druck sind von uns vorgenommen. Man kann sich aus der Regierungserklärung ein ungefähres Bild über die Entwicklung der zukünftigen Gesetzgebung der Republik Indonesien zu den angeschnittenen Fragen machen.

Um die nationale Produktion zu erhöhen, die Lebenshaltung des Volkes zu verbessern und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, **benötigt Indonesien** auch im Zusammenhang mit seinem dauernden Zuwachs der Bevölkerung **Investierungen von ausländischem Kapital** unter folgenden **Bedingungen:**

1. a) **auf eigene Gefahr des Unternehmers** und Eigentümers des Kapitals;
   b) mit **Beteiligung indonesischer Staatsbürger;**
   c) mit **Beteiligung der Regierung** oder Regierungsorgane.

2. Um die auf diese Art investierten Kapitalien gewinnbringend arbeiten zu lassen, ist die **innere Sicherheit des Landes** an erster Stelle notwendig. Falls die Regierung die nachhaltige Verbesserung der inneren Sicherheit in den Vordergrund stellt, dann bedeutet das auch eine Förderung und Fürsorge der Wirtschaft.

   Ferner müssen auch andere Maßnahmen getroffen werden, um als **Anreiz zur Investierung** ausländischen Kapitals eine gesunde Atmosphäre zu schaffen. Z. B. wird auf dem Gebiet der Einwanderung die Erteilung von **Genehmigungen zwecks Niederlassung** in Indonesien erleichtert werden.

3. Es ist selbstverständlich, daß der Privatunternehmer darauf achten muß, daß Privatniederlassungen in Indonesien an erster Stelle der **Förderung der Arbeitsplatzbeschaffung indonesischer Staatsbürger** zu dienen haben.

   Also wird ein **Ausländer** nur zugelassen und erhält die **Genehmigung,** in einer ausländischen Niederlassung **zu arbeiten,** nur dann, wenn es unbedingt für den reibungslosen Geschäftsgang der Niederlassung notwendig ist und solche Kräfte in Indonesien nicht zur Verfügung stehen.

4. Es ist den Ausländern, welche in derartigen Niederlassungen tätig sind, gestattet, einen **Teil** ihres **Einkommens** nach ihrem Herkunftsland zu **transferieren**, um ihren Lebensunterhalt, nachdem sie in Indonesien gearbeitet haben, zu gewährleisten und um ihre Familien zu unterhalten, wenn diese nicht nach Indonesien mitgegangen sind.

5. Ausländischen Unternehmen wird zwecks **Erwerbs des notwendigen Geländes** Unterstützung gewährt werden. Es ist selbstverständlich, daß diese Unterstützung keine indonesischen Staatsbürger benachteiligt.

6. Ausländischen Unternehmen wird die Genehmigung erteilt, **Gewinne nach Abzug der üblichen Steuern** nach dem Herkunftsland des Kapitals zu **transferieren.**

Das Kapital wird von dem Gesichtspunkt aus bewertet, ob es wirklich in Indonesien investiert und gebraucht worden ist.

7. Im allgemeinen ist es erwünscht, daß **ausländische Unternehmen** in Indonesien über **genügend Geldmittel** verfügen, um das Unternehmen aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

8. Auf dem Gebiet der **Steuern** vertritt die Regierung den Standpunkt, daß es gerecht ist, wenn Anordnungen verkündet werden, durch welche die neuen Niederlassungen begünstigt („stimuliert") werden, in Übereinstimmung mit dem System und der Gerechtigkeit der Steuergesetzgebung im allgemeinen.

9. **Transfer von Beträgen aus Abschreibungen** wird **nicht** gestattet. Für **Erneuerung von Material** in den Niederlassungen wird der Transfer von Reserven für Abschreibungen gestattet werden.

10. Im allgemeinen wird es gestattet sein, das **gesamte Kapital** zum Ursprungsland **zurückzusenden,** nachdem es einige Jahre in Indonesien gearbeitet hat.

11. Die Regierung vertritt mit obengenannten Ausführungen die Meinung, ausländischem Kapital die Möglichkeiten zu geben, in Indonesien zu arbeiten. Um jedoch die **Aktivität unter der Bevölkerung zu intensivieren** und um zu gewährleisten, daß die schon bestehende Aktivität nicht unter ausländischer Konkurrenz zu leiden hat, können verschiedenen ausländischen Unternehmen, die sich hier niederlassen wollen, **Beschränkungen** auferlegt werden.

12. Ferner kann eine Beschränkung im Zusammenhang mit der Tatsache auferlegt werden, daß verschiedene Arten von Unternehmen wegen ihrer Art besser durch die Regierung selber errichtet werden können.

13. Im allgemeinen zeigt die Regierung **mehr Interesse für industrielle Unternehmen** als für das Handels-, Transport- oder Bankgewerbe

Fortsetzung Seite 3

Die International Fiscal Association (IFA)

Organisation und Ziele

von Prof. Dr. Armin Spitaler, Köln

Geltungsbereich: Zahlreiche Nationen.

Rechtsgrundlagen: Statut der IFA.

I. Aufbau der IFA

1. **Die internationale Organisation**

Die International Fiscal Association ist eine **internationale Studiengesellschaft.** Gegenstand ihrer Untersuchungen ist das zwischenstaatliche und das **vergleichende Steuer- und Finanzrecht.** Die Schaffung dieser Organisation ist insbesondere der Initiative von Bruins (Holland), Bühler (Deutschland), Coart-Frésart (Belgien), Griziotti (Italien), Vybral (Tschechoslowakei) und Wortley (England) zu verdanken, die am **12. Februar 1938 in Den Haag** die IFA **gründeten.** Nach dem zweiten Weltkrieg hat sich die Gesellschaft schnell entfaltet, und ihre Arbeit hat allseits ein lebhaftes Echo gefunden, nicht zuletzt deshalb, weil sie auch **eng mit** anderen internationalen Organisationen, z. B. **der UNO** (vgl. z. B. Riedel, Die IFA als beratendes Mitglied der Steuerkommission der UNO, StuW 1949, Sp. 763 ff.), **zusammenarbeitet. Präsident** ist Rechtsanwalt Dr. Mitchell B. Carroll, New York, der sich durch seine Arbeiten auf dem Gebiet des Doppelbesteuerungsrechts hervorgetan hat. Generalsekretär ist Dr. G. Ph. Helders, Direktor der Nationalen Trustmaatschappij N. V., Amsterdam. Die Gesellschaft zählt zur Zeit rund 1000 Mitglieder, die **30 Nationen** angehören.

2. **Nationale Landesverbände**

Bereits in 13 Staaten bestehen **Landesgruppen,** die inzwischen zum Teil auch ihrerseits eine rege Tätigkeit entfalten. Selbständige Landesgruppen der IFA bestehen in Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Holland, Israel, Italien, Österreich, Schweden, der Schweiz und in den Vereinigten Staaten.

3. **Mitgliedschaft**

Mitglieder der IFA sind insbesondere führende Vertreter der nationalen Finanzverwaltungen und die Berufsträger der steuerberatenden Berufe, ferner insbesondere auch die großen Unternehmungen.

II. Kongresse der IFA

Die Höhepunkte der wissenschaftlichen Arbeit der IFA bilden die **Jährlichen Kongresse.** Auf diesen Veranstaltungen werden durch Generalberichterstatter aktuelle und wissenschaftlich ertragreiche Themen abgehandelt. Der Generalberichterstatter erhält sein Material von den einzelnen Nationalberichterstattern, so daß auf diese Weise ein guter

Überblick über die einzelnen Problemkreise geboten werden kann. Die einzelnen Berichte und auch die Generalberichte werden jedes Jahr in **besonderen Veröffentlichungen** niedergelegt. Bisher haben insgesamt **sieben Kongresse** stattgefunden. **1939** wurde in **Scheveningen** die Besteuerung der Kapitalgesellschaften erörtert sowie die Frage, ob durch die Autonomie des Steuerrechts der Abschluß internationaler Abmachungen zur Vermeidung der Doppelbesteuerungen begünstigt wird. Auf dem zweiten Kongreß **Scheveningen 1947** stand das Studium neuerer Doppelbesteuerungsabkommen und die Entwicklung des Kriegs- und Nachkriegssteuerrechts im Vordergrund der Diskussion. **1948** wurde auf dem dritten Kongreß in **Rom** der Einkommenbegriff abgehandelt und die Vorteile internationaler Steuerverträge dargestellt. In **Monaco** wurde im folgenden Jahr die Frage untersucht, inwiefern die Besteuerungsgrundlagen von den Währungsverhältnissen und der Devisenbewirtschaftung berührt werden. Auf diesem Kongreß wurde zum erstenmal ein Thema supranationalen Charakters debattiert, und zwar die Möglichkeiten der Eliminierung steuerlicher Hindernisse zur Annäherung der europäischen Wirtschaftssysteme.

Gegenstände des **Züricher** Kongresses im Jahr **1951** waren die direkte Besteuerung natürlicher Personen, die Möglichkeit einer internationalen Steuergerichtsbarkeit auf dem Gebiet des Doppelbesteuerungsrechts, Erfahrungen auf dem Gebiet der außerordentlichen Vermögensbesteuerung sowie die steuerliche Belastung industrieller Unternehmungen. (Ein Bericht über die Züricher Tagung der IFA von Bühler ist abgedruckt in StuW 1951, Sp. 835 ff.) Auf der Tagesordnung des sechsten Kongresses **(Brüssel)** standen folgende Themen: Abschreibungen und Rückstellungen in rechtsvergleichender Sicht, die steuerliche Belastung der Produktion; steuerliche Maßnahmen zur Förderung ausländischer Investierungen; multilaterale Doppelbesteuerungsabkommen für Westeuropa. Über den Brüsseler Kongreß berichtete Bühler in StuW 1952, Sp. 702 ff. Auf dem letzten Kongreß in **Paris** stand das Problem der Reform auf dem Gebiet der Umsatzsteuer in Westeuropa im Vordergrund der Debatte. Das deutsche Nationalreferat erstattete Spitaler (vgl. StuW 1953, Sp. 587 ff.). Ferner wurde die Bewertung von Wirtschaftsgütern und Grundstücken behandelt, sowie steuerliche Maßnahmen zur Erleichterung des Kapitaltransfers erörtert*). Den deutschen Generalbericht zu diesem Thema hielt Schmölders (vgl. StuW 1953, Sp. 633 ff.).

Der **nächste Kongreß** findet im **September 1954 in Köln** statt, über den in den IWB noch besonders berichtet wird. Hier sei lediglich erwähnt, daß er **folgende Themen** behandeln wird:

1. Finanzpolitische Maßnahmen zur Erleichterung internationaler Kapitalbewegungen;
2. Steuerliche Maßnahmen zur Förderung der Kapitalbildung;
3. Die internationalen Gesellschaften im Steuerrecht;
4. Die Doppelbelastung durch die Körperschaftsteuer der Gesellschaften und durch die Einkommensteuer der Anteilseigner.

*) **Anm.:** Zu dem Pariser Kongreß 1953 vgl. Bühler, Bericht über den VII. Kongreß der IFA, StuW 1953, Sp. 703 ff.; ferner Felix, Der Pariser Kongreß der IFA, JZ 1953, 677; Gübbels, IFA-Tagung in Paris, FR 1953, 297 f.; WPg. 1953, 497 f.

Fortsetzung Seite 3

Die Weltbank

von Direktor H. Skribanowitz, Washington

Anwendungsbereich: Länder, die Mitglieder der Weltbank sind.

Die Gründung der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (The International Bank for Reconstruction and Development, Washington, D. C.) kurz Weltbank genannt, wurde — gleichzeitig mit der Gründung des Internationalen Währungsfonds — auf der **Konferenz von Bretton Woods** im Jahre **1944** beschlossen; ihre Tätigkeit nahm die Bank indessen erst am 25. Juni 1946 auf, nachdem die Mehrzahl der in Bretton Woods vertretenen Länder die Gründungsakte ratifiziert hatte.

I. Mitgliedschaft

Mitglieder der Bank können nur Regierungen **souveräner Staaten** sein; der Mitgliedschaft bei der Bank muß stets der Erwerb einer solchen beim **Internationalen Währungsfonds** vorausgehen.

Von den 44 in Bretton Woods vertretenen Regierungen haben drei auf die Mitgliedschaft verzichtet: die USSR, Liberia und Neuseeland; dagegen haben bis Ende 1953 weitere 15 Länder, die in Bretton Woods nicht vertreten waren, die Mitgliedschaft erworben, darunter auch Deutschland, Japan und Österreich. Polen war Mitglied der Bank bis 1950. Als letztes der Ostblockländer verblieb die Tschechoslowakei in der Bank; ihre Mitgliedschaft wurde jedoch wegen Nichteinhaltung gewisser Satzungsbestimmungen vorläufig aufgehoben. **Zur Zeit sind folgende Länder Mitglieder der Weltbank:** Ägypten, Äthiopien, Australien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Burma, Ceylon, Chile, China, Costa Rica, Cuba, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ekuador, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Guatemala, Haiti, Honduras, Island, Indien, Indonesien, Iran, Irak, Israel, Italien, Japan, Jordan, Jugoslawien, Kanada, Kolumbien, Libanon, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Nicaragua, Norwegen, Österreich, Pakistan, Panama, Paraguay, Peru, Philippinen, Salvador, Schweden, Südafrikanische Union, Syrien, Thailand, Türkei, Uruguay, Venezuela, Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Die Mitgliedschaft bei der Weltbank ist insofern von besonderer Bedeutung, als die Weltbank gemäß ihrem Statut **Kredite nur für** die Finanzierung von solchen **Investitionsvorhaben** gewähren kann, die **in einem Mitgliedsland** gelegen sind.

II. Die Organe der Weltbank

Oberstes Organ der Bank ist der **Rat der Gouverneure:** jedes Mitgliedsland ernennt einen Gouverneur und einen Stellvertreter.

Der **Board of Directors** (Vorstand) besteht zur Zeit aus 16 Exekutiv-Direktoren, von denen 5 seitens der 5 größten Anteilseigner (USA, Großbritannien, Frankreich, Nationalchina und Indien) ernannt, während die restlichen 11 von den übrigen Mitgliedern der Bank auf zwei Jahre gewählt werden. Jeder Exekutiv-Direktor ernennt einen Stellvertreter.

Die **eigentliche Leitung der Bank** obliegt dem von den Exekutiv-Direktoren gewählten Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Assistenten des Präsidenten. Zum Führungsstab gehören ferner die im Rang von Direktoren stehenden Leiter der fünf Operativabteilungen und der sieben Verwaltungsabteilungen.

Die **Arbeitsaufgaben** sind in der Weise geteilt, daß die laufenden Geschäfte vom Präsidenten und den anderen Mitgliedern des Führungsstabes gemäß den vom Board of Directors festgelegten generellen Richtlinien geleitet werden. Der Board of Directors selbst ist für die Ausrichtung der Kreditpolitik, die Genehmigung von Krediten, die Emission von Anleihen und alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zuständig.

III. Kapital

Der Betrag des autorisierten Grundkapitals der Bank beläuft sich auf $ 10 Milliarden und ist in 100 000 Anteile von je $ 100 000 gegliedert. Von diesem autorisierten Betrag waren bis zum 31. Dezember 1953 rund $ 9 Milliarden gezeichnet.

Die **Kapitalzeichnungen der Mitglieder** setzen sich aus drei Teilen zusammen:

1. 2 % der Zeichnung sind in Gold oder US-Dollars anläßlich des Beitritts zu entrichten;
2. 18 % der Zeichnung sind in der Währung des Mitgliedslandes zu erlegen, zunächst in Form von Schuldscheinen. Nach Maßgabe des Bedarfs an den betreffenden Landeswährungen werden diese Währungen auf Grund von Vereinbarungen zwischen der Bank und den Mitgliedsländern (unter Verminderung der Schuldscheine) für Ausleihungszwecke freigegeben.
3. 80 % der Zeichnung stellen Haftungsverpflichtungen der Mitgliedsländer dar und können von der Bank in Gold, Dollars oder anderen Währungen mobilisiert werden, wenn dies zur Erfüllung der von der Bank eingegangenen Verpflichtungen (Tilgung eigener Anleihen oder Deckung von garantierten Krediten) nötig ist. Für Ausleihungen darf dieser Teil der Kapitalzeichnung nicht verwendet werden.

IV. Mittelbeschaffung

Die für die **Finanzierung von Investitionsobjekten** erforderlichen Mittel fließen der Bank **aus sechs Quellen** zu:

1. **Einzahlungen der Mitgliedsländer** im Rahmen der in Gold und US-Dollar aufzubringenden 2 %-Quote sowie der in Landeswährung zu leistenden 18 %-Kapitalquote. Die USA und Kanada haben diese Einzahlungsverpflichtungen bereits in voller Höhe, die anderen Länder bisher nur teilweise, und zwar in unterschiedlicher Höhe, erfüllt.
2. Die zweite und bei weitem wichtigste Quelle ist die **Emission** von Anleihen auf den Kapitalmärkten der Welt.
3. Der **Verkauf von Schuldnerobligationen** aus dem eigenen Bestand (mit bzw. ohne Garantie der Bank).
4. **Beteiligung von Banken** bzw. Firmen an Weltbankkrediten durch Übernahme einiger (meist der kürzeren) Fälligkeiten; die Angebote für solche Beteiligungen dürften praktisch seitens solcher Firmen in Betracht kommen, deren Investitionsgüterlieferungen mit Weltbankkrediten finanziert werden.

Fortsetzung Seite 3

Einkommensteuer

Steuerliche Bestimmungen für das Ausland

Schreiben des BdF vom 19. 8. 1953 — IV — S 1900 — 6/53 an das Auswärtige Amt, Bonn — Auszug*)

Einkommensteuer

§§ 1, 49, 50 des Einkommensteuergesetzes; §§ 13 bis 16 des StAnpG; Abschnitte 233 bis 236b EStR 1951; Abschnitt 24 GewStR 1951

Danach gilt das folgende:

Natürliche **Personen, die im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben,** unterliegen im Bundesgebiet mit inländischen Einkünften im Sinn des § 49 des Einkommensteuergesetzes der beschränkten Einkommensteuerpflicht. **Inländische Einkünfte** im Sinn des § 49 FStG sind:

1. Einkünfte aus einer im Inland betriebenen Land- und Forstwirtschaft.

2. Einkünfte aus einem Gewerbebetrieb, für den im Inland eine Betriebstätte unterhalten wird oder ein ständiger Vertreter bestellt ist, und Einkünfte aus der Veräußerung eines Anteils an einer Kapitalgesellschaft;

3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit, die im Inland ausgeübt oder verwertet wird oder worden ist;

4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, die im Inland ausgeübt oder verwertet wird oder worden ist, und Einkünfte aus inländischen öffentlichen Kassen, die mit Rücksicht auf ein gegenwärtiges oder früheres Dienstverhältnis gewährt werden;

5. Kapitalerträge aus Aktien, Kuxen, Genußscheinen, Anteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung, an Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Kolonialgesellschaften, aus Anteilen an der Bank deutscher Länder, den Landeszentralbanken, bergbautreibenden Vereinigungen, die die Rechte einer juristischen Person haben, und Einkünfte aus der Beteiligung an einem Handelsgewerbe als stiller Gesellschafter, wenn der Schuldner Wohnsitz, Geschäftsleitung oder Sitz im Inland hat, ferner Zinsen aus Hypotheken und Grundschulden, Renten aus Rentenschulden und Zinsen aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art, wenn das Kapitalvermögen durch inländischen Grundbesitz, durch inländische Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen, oder durch Schiffe, die in ein inländisches Schiffsregister eingetragen sind, unmittelbar gesichert sind. Ausgenommen hiervon sind Dividenden aus Vorzugsaktien der Deutschen Reichsbahn und Zinsen aus Anleihen und Forderungen, die in ein öffentliches Schuldbuch eingetragen sind oder über die Teilschuldverschreibungen

*) **Anm.:** Das BdF-Schreiben behandelt noch andere Steuerarten. Man vergleiche Fach 3 Gesetze. Gruppe 4, 6, 7, 8, 9 und 10. Die Schriftleitung.

ausgegeben sind. Die Einkünfte aus Teilschuldverschreibungen unterliegen jedoch der beschränkten Steuerpflicht, wenn es sich um Wandelanleihen handelt oder eine Zusatzverzinsung eingeräumt ist;

6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, wenn das unbewegliche Vermögen, die Sachinbegriffe oder Rechte im Inland belegen oder in ein inländisches öffentliches Buch oder Register eingetragen sind oder in einer inländischen Betriebstätte verwertet werden;

7. Wiederkehrende Bezüge, soweit sie dem Steuerabzug unterworfen werden;

8. Einkünfte aus Spekulationsgeschäften mit inländischen Grundstücken oder inländischen Rechten, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen.

Für beschränkt Steuerpflichtige gelten **bestimmte Sondervorschriften** (§ 50 EStG). **Betriebsausgaben oder Werbungskosten** dürfen nur insoweit abgezogen werden, als sie mit inländischen Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. Ein **Verlustabzug** (§ 10 Abs. 1 Ziff. 4 EStG) ist nur zulässig, wenn ein wirtschaftlicher Zusammenhang des Verlusts mit inländischen Einkünften besteht und der Gewinn auf Grund im Inland ordnungsmäßig geführter Bücher durch Vermögensvergleich nach § 4 Abs. 1 oder § 5 EStG ermittelt wird. Die **ermäßigten Steuersätze des § 34 EStG** sind nur insoweit anzuwenden, als es sich um Einkünfte aus außerordentlichen Waldnutzungen und um gewisse Veräußerungsgewinne handelt. Nicht anzuwenden sind die Vorschriften über den **Sonderausgaben**abzug (§ 10 EStG) und die Vorschriften über die Berücksichtigung von **außergewöhnlichen Belastungen** (§ 33 EStG) und über die **Freibeträge** für Vertriebene, Flüchtlinge und Verfolgte (§ 33a EStG).

Die Einkommensteuer bemißt sich bei beschränkt Steuerpflichtigen nicht nach dem **Familienstand**, sondern in allen Fällen nach der Steuerklasse II der Einkommensteuertabelle. Sie beträgt aber mindestens 25 v. H. der Einkünfte.

Das Finanzamt kann die Einkommensteuer von beschränkt steuerpflichtigen Einkünften, soweit sie nicht bereits dem **Steuerabzug** unterliegen, im Wege des Steuerabzugs erheben, wenn dies zur Sicherstellung des Steueranspruchs zweckmäßig ist.

Verlegt ein Ausländer seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in das Inland, so wird er vom Zeitpunkt des Zuzugs unbeschränkt steuerpflichtig. Der inländischen Besteuerung unterliegen dann seine gesamten in- und ausländischen Einkünfte. **Unbeschränkte Steuerpflicht** tritt jedoch stets ein, wenn der Aufenthalt im Inland länger als sechs Monate dauert. Die unbeschränkte Steuerpflicht erstreckt sich in diesem Fall auch auf die ersten sechs Monate (§ 14 Abs. 1 StAnpG).

Der unbeschränkten Steuerpflicht unterliegen ferner die **Inhaber und leitenden Angestellten von inländischen Unternehmen**, und zwar auch dann, wenn sie sich nicht im Inland aufhalten. Das gleiche gilt für **Mitglieder des Aufsichtsrats oder Verwaltungsrats** eines inländischen Unternehmens, wenn sie sich an der Geschäftsführung dieses Unternehmens wesentlich beteiligen. Die unbeschränkte Steuerpflicht tritt bei den Steuern vom Einkommen jeweils für das Kalenderjahr ein, in dem die Eigenschaft als Inhaber oder leitender Angestellter bestanden hat oder eine wesentliche Beteiligung an der Geschäftsführung eines inländischen Unternehmens als Mitglied des Aufsichtsrats oder Verwaltungsrats ausgeübt worden ist (§ 14 Abs. 3 StAnpG).

Ende

Doppelbesteuerung Italien–Bundesrepublik Deutschland

I. Abkommen zwischen dem Deutschen Reiche und Italien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Regelung anderer Fragen auf dem Gebiete der direkten Steuern

vom 31. Oktober 1925 (Reichsgesetzbl. II S. 1146)[1])

Artikel 1

Das gegenwärtige Abkommen soll Bestimmungen treffen, die sich auf die Erhebung der direkten Steuern beschränken[2]).

Als direkte Steuern im Sinne des gegenwärtigen Abkommens gelten solche Steuern, die auf der Grundlage der Gesetzgebung jedes der beiden Staaten unmittelbar von den Einkünften (Reineinkünften oder Roheinkünften) oder von dem Vermögen erhoben werden, sei es für Rechnung der vertragschließenden Staaten oder der deutschen Länder, sei es für Rechnung der Provinzen oder Provinzialverbände, der Gemeinden oder Gemeindeverbände, auch soweit die Erhebung der Steuern in der Form von Zuschlägen erfolgt. Das gegenwärtige Abkommen bezieht sich daher nicht auf indirekte Steuern vom Verkehr und Verbrauch[3]).

Die Grundsätze des Abkommens sind für die direkten Sachsteuern auf die Einkünfte (Artikel 2 bis 10) und für die direkten Personalsteuern (Artikel 11) gesondert aufgestellt.

Als Sachsteuern im Sinne des Abkommens gelten die direkten Steuern, die im Hinblick auf die einzelnen Gegenstände der Besteuerung und auf Grund ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit zu dem Gebiet eines Staates erhoben werden. Als Personalsteuern gelten die direkten Steuern, die auf die Gesamtheit der der Steuer unterworfenen Gegenstände (Einkünfte oder Vermögen) mit Rücksicht auf die Person des Steuerpflichtigen, dem sie zustehen, und auf Grund der Staatsangehörigkeit, des Wohnsitzes oder des Aufenthalts dieser Person erhoben werden.

Als Sachsteuern werden insbesondere angesehen[4]):

1. Für die deutsche Gesetzgebung:
   a) die Einkommensteuer, insoweit sie ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Wohnsitz und Aufenthalt des Steuerpflichtigen erhoben wird[5]),

---

[1]) Veröffentlicht mit Gesetz vom 7. 12. 1925 (RGBl 1925 Teil II S. 1145). In Italien veröffentlicht mit Dekret vom 14. 12. 1925.

[2]) Abk. gilt nur für Staatsangehörige der Vertragstaaten (ItFH, RStBl 1939 S. 878) und die entsprechenden juristischen Personen und Gesellschaften. Nichtstaatsangehörige s. Ziff. 15 SP.

[3]) Deutsche Kirchensteuern sind keine direkten Steuern (vgl. RFH, Bd. 8, 26). Erbschaftsteuern s. Ziff. 18 SP.

[4]) Aufzählungen sind nicht abschließend (s. Ziff. 1 SP). Die Abgabe Notopfer Berlin kann ebenfalls Sachsteuer sein. Einmalige Vermögensabgabe nach dem LAG s. Anm. 23.

[5]) Einkommensteuer der beschränkt Steuerpflichtigen (s. RFH, RStBl 1934 S. 417).

Internationale Wirtschafts-Briefe

die Information **auch für Ihren Betrieb**

Sie wollen wissen welche Außenhandelsvertretungen die Bundesrepublik Deutschland hat,
welche Handelsabkommen bestehen,
welche Zölle oder sonstige Abgaben Ihre Waren im **Ausland** belasten.

Sie überlegen ob Sie exportieren wollen oder besser Fabriken und Anlagen im Ausland errichten.
Ausländische Steuer- und Wirtschaftsgesetze geben hierfür häufig den Ausschlag.

Sie sparen Zeit, Geld und Arbeit; denn über alle diese Fragen und viele andere Dinge informieren Sie unsere

Internationalen Wirtschafts-Briefe

für Handel, Steuer- und Wirtschaftsrecht.

Die Internationalen Wirtschafts-Briefe

dienen der Förderung des Handels und erläutern die Rechtsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Ausland. Sie geben kurz gefaßte, praktische Darstellungen des internationalen Steuer- und Wirtschaftsrechts.

Über 150 Mitarbeiter in aller Welt, hervorragende Sachkenner, Wirtschaftspraktiker, Anwälte und Rechtsberater schildern in allgemein verständlicher Form in Gesamtübersichten und Einzeldarstellungen das Recht der einzelnen Länder.

Die „Internationalen Wirtschafts-Briefe" wollen auch Ihnen in Steuer- und Wirtschaftsfragen ein zuverlässiger Ratgeber sein.

Das Grundwerk **der Internationalen Wirtschafts-Briefe**

besteht aus je einem Band Aufsätze und Gesetzestexte. Es enthält Informationen und Erläuterungen, weiterhin wichtige Gesetze, die zum Teil zweisprachig abgedruckt sind. Das Grundwerk behandelt das Außensteuerrecht und das Außenwirtschaftsrecht der Bundesrepublik Deutschland, ferner das Recht aller Staaten der Welt in alphabetischer Ordnung, und zwar getrennt nach den einzelnen Erdteilen Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien sowie Ozeanien.

Die laufenden Lieferungen **der Internationalen Wirtschafts-Briefe**

ergänzen das Grundwerk und halten es auf dem neuesten Stand. Sie behandeln z. B. Doppelbesteuerungsfragen, die Ausfuhrförderung sowie das Steuer-, Wirtschafts- und Sozialrecht fremder Staaten.

Kurznachrichten dienen mit knappen Hinweisen der schnellen Unterrichtung über wichtige Änderungen des geltenden Rechts. Im Fach „Vorschau und Winke" wird auf geplante Rechtsänderungen sowie über sonstige den Außenhandel betreffende Maßnahmen und Planungen berichtet. Wirtschaftszahlen, Mitteilungen über Land und Wirtschaft ausländischer Staaten runden den umfangreichen Stoff ab.

Unsere Zeitschrift **Internationale Wirtschafts-Briefe**

erscheint in laufenden Lieferungen 2 mal monatlich in einem Umfang von ca. 32 Seiten. Für diese wertvollen Informationen brauchen Sie

im Monat nur DM 5,85

— das sind täglich noch nicht einmal DM 0,20 — aufzubringen.

Das Grundwerk **der Internationalen Wirtschafts-Briefe**

hat einen Umfang von ca. 600 Seiten. Es ist in 10 Fächern übersichtlich gegliedert und in 2 Spezialordnern abgeheftet. Es kostet einschließlich der beiden Ordner und 2 Register mit dem Stand vom 1. 9. 1954 **DM 37,—**.

Bei Bestellungen bis zum 31. 10. 1954 erhalten Sie das Grundwerk der „Internationalen Wirtschafts-Briefe" zum ermäßigten Subskriptionspreis von **DM 29.60**

Bitte senden Sie den untenstehenden Bestellschein noch heute Ihrer Buchhandlung, unserem Vertreter oder direkt dem Verlag ein. Es ist Ihr Vorteil! Sie werden schnell über alle internationalen Wirtschaftsfragen unterrichtet sein.

VERLAG NEUE WIRTSCHAFTS-BRIEFE · HERNE/BERLIN

BESTELLSCHEIN

Ich — wir bitte(n) um Zusendung

1. der laufenden Lieferungen der „Internationalen Wirtschafts-Briefe" zum Preise von mtl. DM 5,85 zuzügl. Zustellgebühren.
2. des Grundwerk der „Internationalen Wirtschafts-Briefe" (Stand 1. 9. 1954) zum Preise von DM 37,—.

Bei Bestellung bis zum 31. 10. 1954 zum ermäßigten Subskriptionspreis von **DM 29.60**

3. Ich bitte um unverbindlichen Besuch Ihres Vertreters.

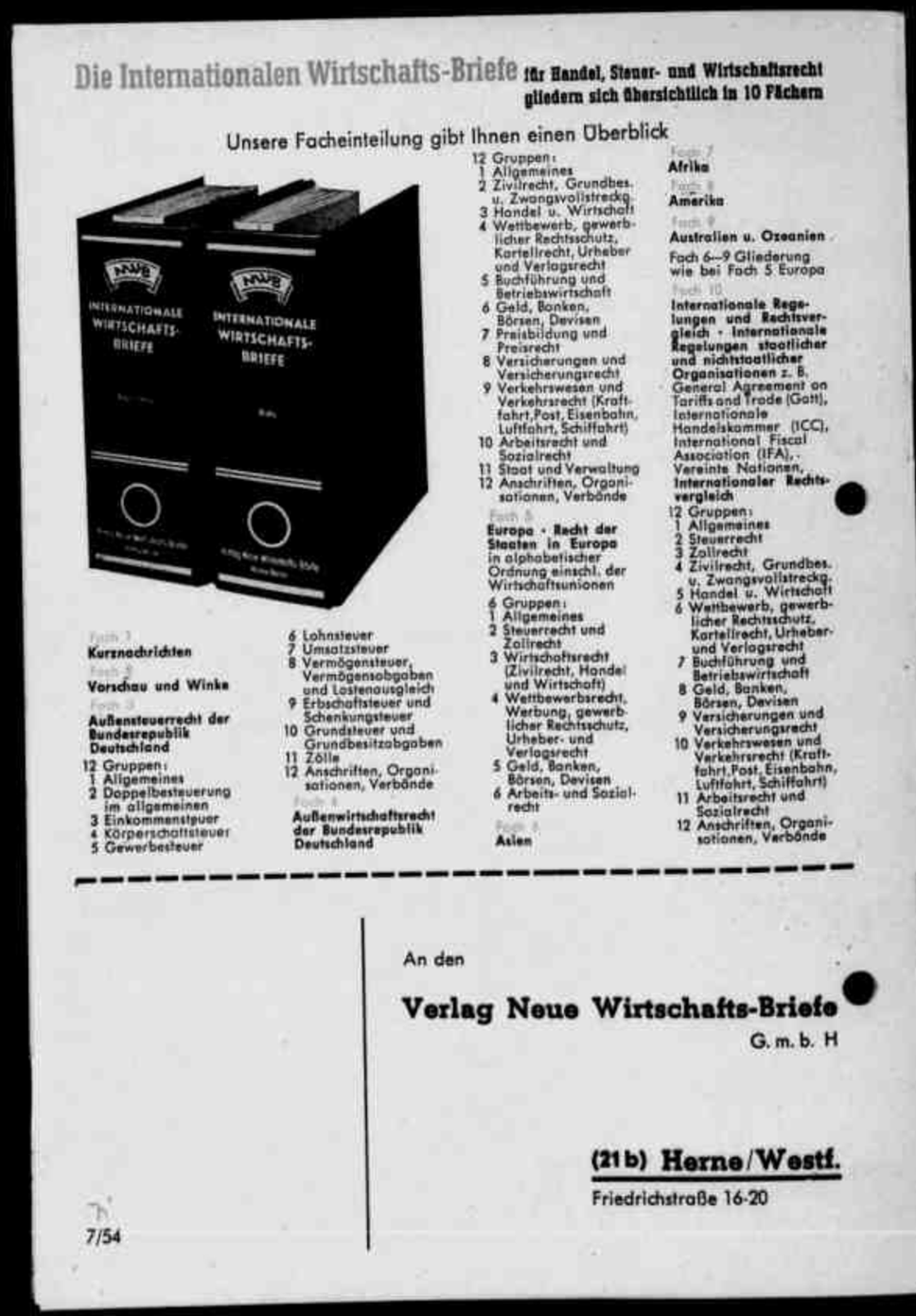
_____, den _____ 195

(Straße und Hausnummer)

(Name oder Firma)

(Beruf)

(Stempel und Unterschrift)



Die Internationalen Wirtschafts-Briefe für Handel, Steuer- und Wirtschaftsrecht gliedern sich übersichtlich in 10 Fächern

Unsere Facheinteilung gibt Ihnen einen Überblick

Fach 1
Kurznachrichten

Fach 2
Vorschau und Winke

Fach 3
Außensteuerrecht der Bundesrepublik Deutschland
12 Gruppen:
1 Allgemeines
2 Doppelbesteuerung im allgemeinen
3 Einkommensteuer
4 Körperschaftsteuer
5 Gewerbesteuer
6 Lohnsteuer
7 Umsatzsteuer
8 Vermögensteuer, Vermögensabgaben und Lastenausgleich
9 Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer
10 Grundsteuer und Grundbesitzabgaben
11 Zölle
12 Anschriften, Organisationen, Verbände

Fach 4
Außenwirtschaftsrecht der Bundesrepublik Deutschland
12 Gruppen:
1 Allgemeines
2 Steuerrecht und Zollrecht
3 Wirtschaftsrecht (Zivilrecht, Handel und Wirtschaft)
4 Wettbewerbsrecht, Werbung, gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Verlagsrecht
5 Geld, Banken, Börsen, Devisen
6 Arbeits- und Sozialrecht

Fach 5
Asien

Fach 7
Afrika

Fach 8
Amerika

Fach 9
Australien u. Ozeanien

Fach 6—9 Gliederung wie bei Fach 5 Europa

Fach 10
Internationale Regelungen und Rechtsvergleich · Internationale Regelungen staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen z. B. General Agreement on Tariffs and Trade (Gatt), Internationale Handelskammer (ICC), International Fiscal Association (IFA), Vereinte Nationen, **Internationaler Rechtsvergleich**
12 Gruppen:
1 Allgemeines
2 Steuerrecht
3 Zollrecht
4 Zivilrecht, Grundbes. u. Zwangsvollstreckg.
5 Handel u. Wirtschaft
6 Wettbewerb, gewerblicher Rechtsschutz, Kartellrecht, Urheber- und Verlagsrecht
7 Buchführung und Betriebswirtschaft
8 Geld, Banken, Börsen, Devisen
9 Versicherungen und Versicherungsrecht
10 Verkehrswesen und Verkehrsrecht (Kraftfahrt, Post, Eisenbahn, Luftfahrt, Schiffahrt)
11 Arbeitsrecht und Sozialrecht
12 Anschriften, Organisationen, Verbände

Fach 6
Europa · Recht der Staaten in Europa in alphabetischer Ordnung einschl. der Wirtschaftsunionen
6 Gruppen:
1 Allgemeines
2 Steuerrecht und Zollrecht
3 Wirtschaftsrecht (Zivilrecht, Handel und Wirtschaft)
4 Wettbewerbsrecht, Werbung, gewerblicher Rechtsschutz, Urheber- und Verlagsrecht
5 Geld, Banken, Börsen, Devisen
6 Arbeits- und Sozialrecht

An den

Verlag Neue Wirtschafts-Briefe
G. m. b. H

(21b) Herne/Westf.
Friedrichstraße 16-20

7/54

VERKEHRSAMT DER STADT KÖLN

Akademie d. Künste Berlin
Nr. 1263 * 22. SEP. 1954

Köln, im September 1954
Schö./Ku.

z. d. A.
Berlin 15. X. 1954
i. a.

Sehr geehrte Herren!

Eine neue Werbeschrift "Köln zwischen A und Z", die soeben erschienen ist, führt aus römischer und mittelalterlicher Vergangenheit in die lebendige Gegenwart Kölns. Wir erlauben uns, Ihnen von dieser Schrift ein Exemplar zu überreichen und hoffen, daß Sie vielleicht aus Zusammenstellung und Bilderfolge Anregungen für Besuche in Köln entnehmen und gleichzeitig erneut bestätigt finden, daß die Schätze 2000-jähriger Vergangenheit zusammen mit der Lebendigkeit einer modernen Großstadt Studienfahrten und Exkursionen nach Köln nach wie vor empfehlenswert machen.

Anforderungen dieser Schrift in größerer Anzahl können wir leider aufgrund der beschränkten Auflage nicht befriedigen. Dagegen würden wir uns freuen, wenn wir Ihnen auf Wunsch bei besonderem Anlaß einzelne weitere Exemplare zukommen lassen können.

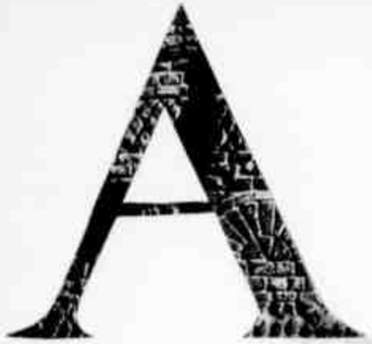
Mit verbindlichen Empfehlungen
VERKEHRSAMT DER STADT KÖLN

Anlage.

(Dr. Z a n k l)
Direktor

01


KÖLN



Abendländischer Geist wird offenbar in den Buchstaben des Alphabets, an dessen Beginn das **A** steht, in dessen Mitte das **M** ruht und das vom **Z** beschlossen wird. Auch die Geschichte Kölns liegt zwischen dem **A** und dem **Z**. Sie gründet in der Antike, ist erhöht im heiligen Mittelalter und lebendig in der Zeit. Römische Kultur bestimmte die Frühe der Stadt. Verschwistert mit dem Christentum, gewinnt Abendländisches in Köln Gestalt. Die Gegenwart lebt aus der Kraft der Geschichte, der Verbindung von Tradition und Moderne. Auf Schritt und Tritt begegnen in Köln die Zeugnisse der Epochen: Antike in römischen Geräten und Monumenten, Mittelalter in den kirchlichen und profanen Bauten wie in den hohen Werken der Kunst, Zeit und Gegenwart im Gesicht der Stadt, die das Neue mit dem Alten vermählt.

The history of Cologne begins in the Antiquity. The Middle Ages are the apex of her religious life. And, in modern times, the energy and industry of the townspeople have made Cologne an important place in the western world. Roman civilisation permeated the life of this town in her beginnings. The Christian and Hellenistic elements closely united. Cologne represented the fulness of the occidental world. The vitality of her history has not faded away, tradition and progress not excluding each other: Wherever you walk in Cologne you meet with the witnesses of the different periods: with the untensils and monuments of Antiquity, the churches, profane buildings, and the precious works of art of the Middle Ages, and with the achievements of the living generation who know how to unite traditional and modern views.
The letters **A - M - Z** are the initials of the German words Antike (Antiquity), Mittelalter (Middle Ages) and Zeit (Modern Time). They will often recur on the following pages to bring home to the reader that Cologne's atmosphere is antique, medieval, and modern as well.



Antike Gläser
Antique glasses
Verres antiques
Antieke glazen



Bildarchiv

A

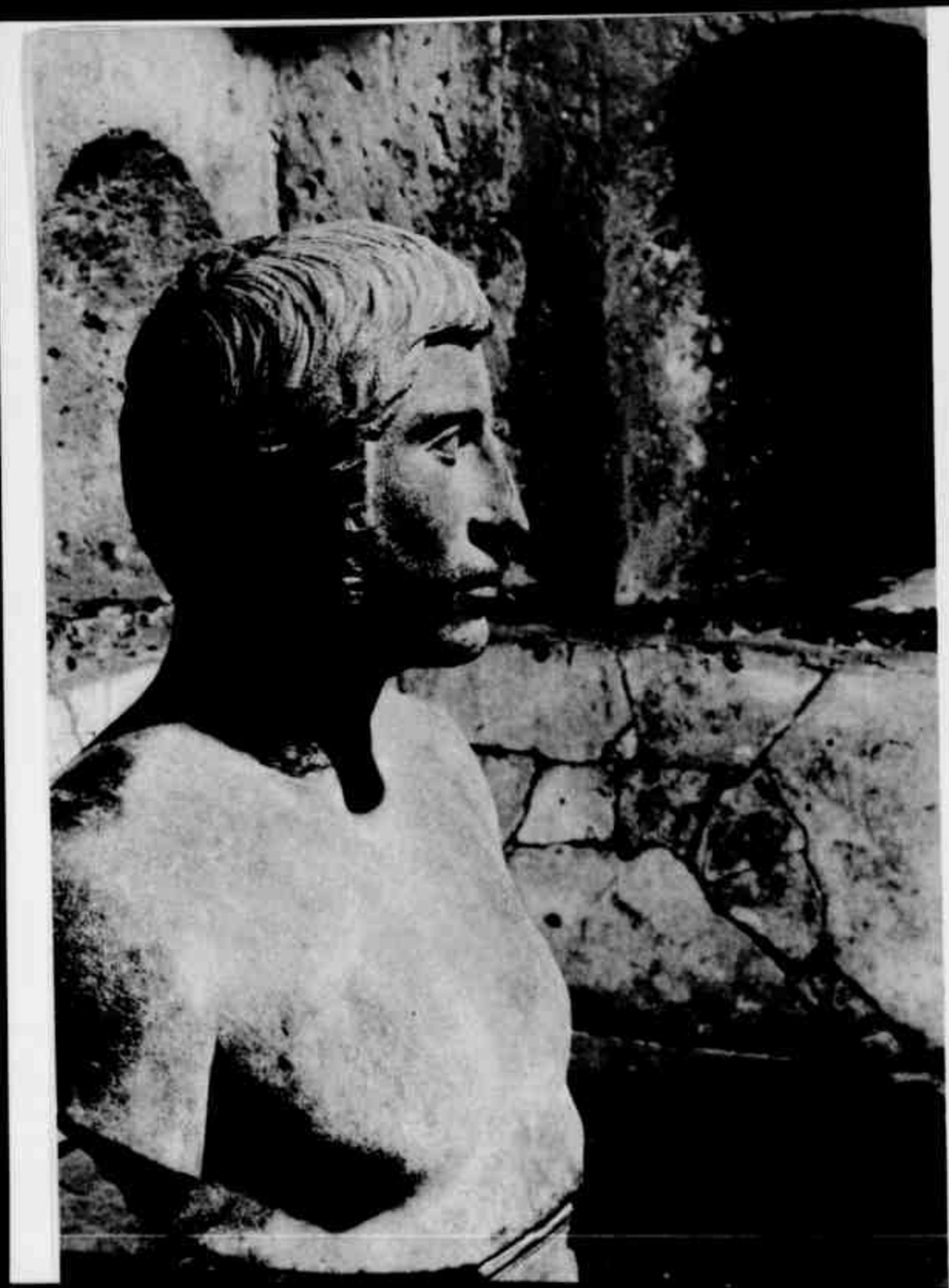
Römisches Grabmal und Detail des Dionysos-Mosaiks

Roman tomb and a section of the Dionysos Mosaic

Tombe romaine et détail de la mosaïque de Dionysos

Romeins graftekeen en detail van het Dionysos-mozaïek





Bildnis eines Römers aus der Grabkammer in Weiden

Roman vault at Weiden: portrait of a Roman

Buste d'un Romain dans l'hypogée de Weiden

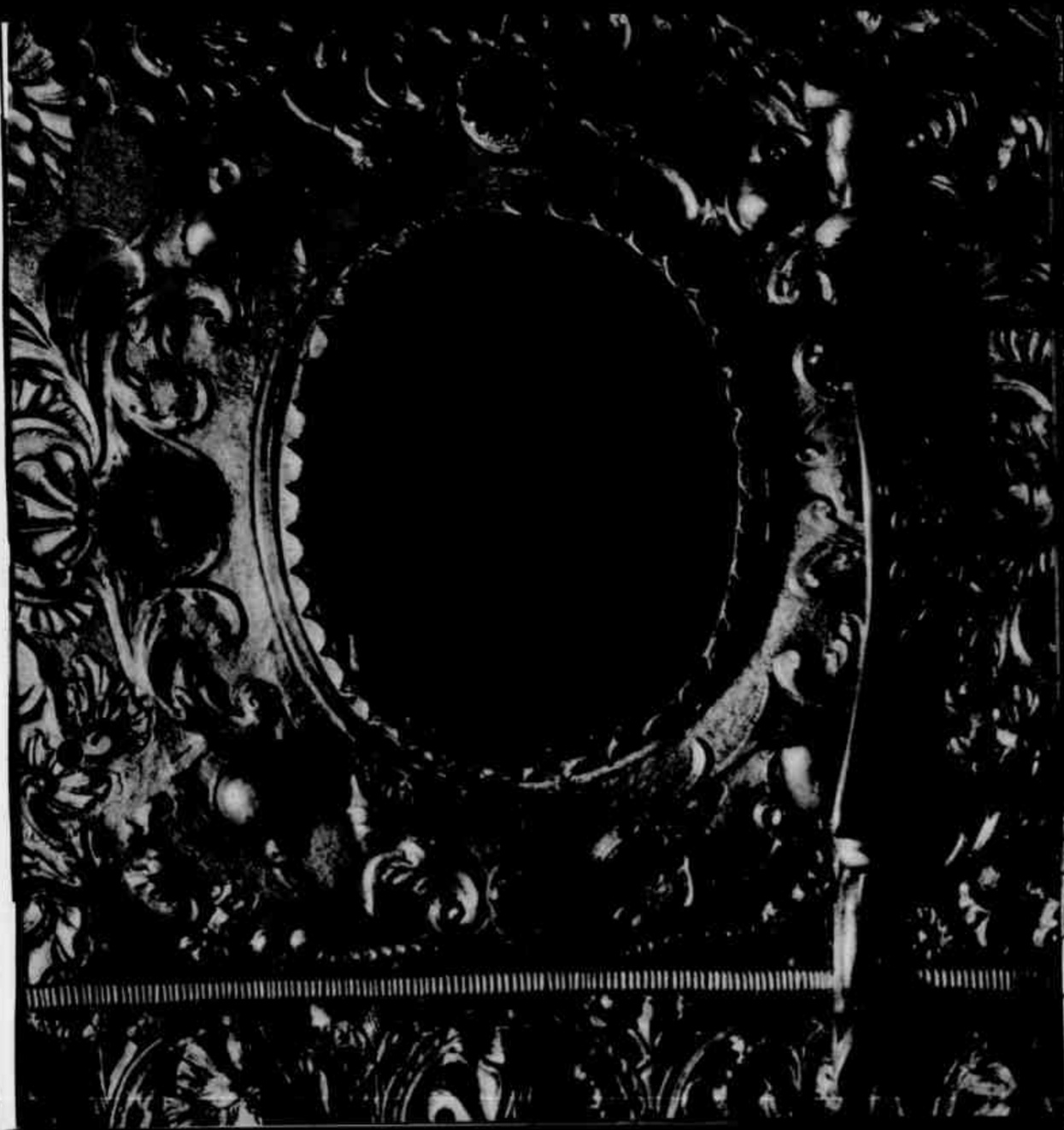
Beeltenis van een Romein uit de grafkelder in Weiden

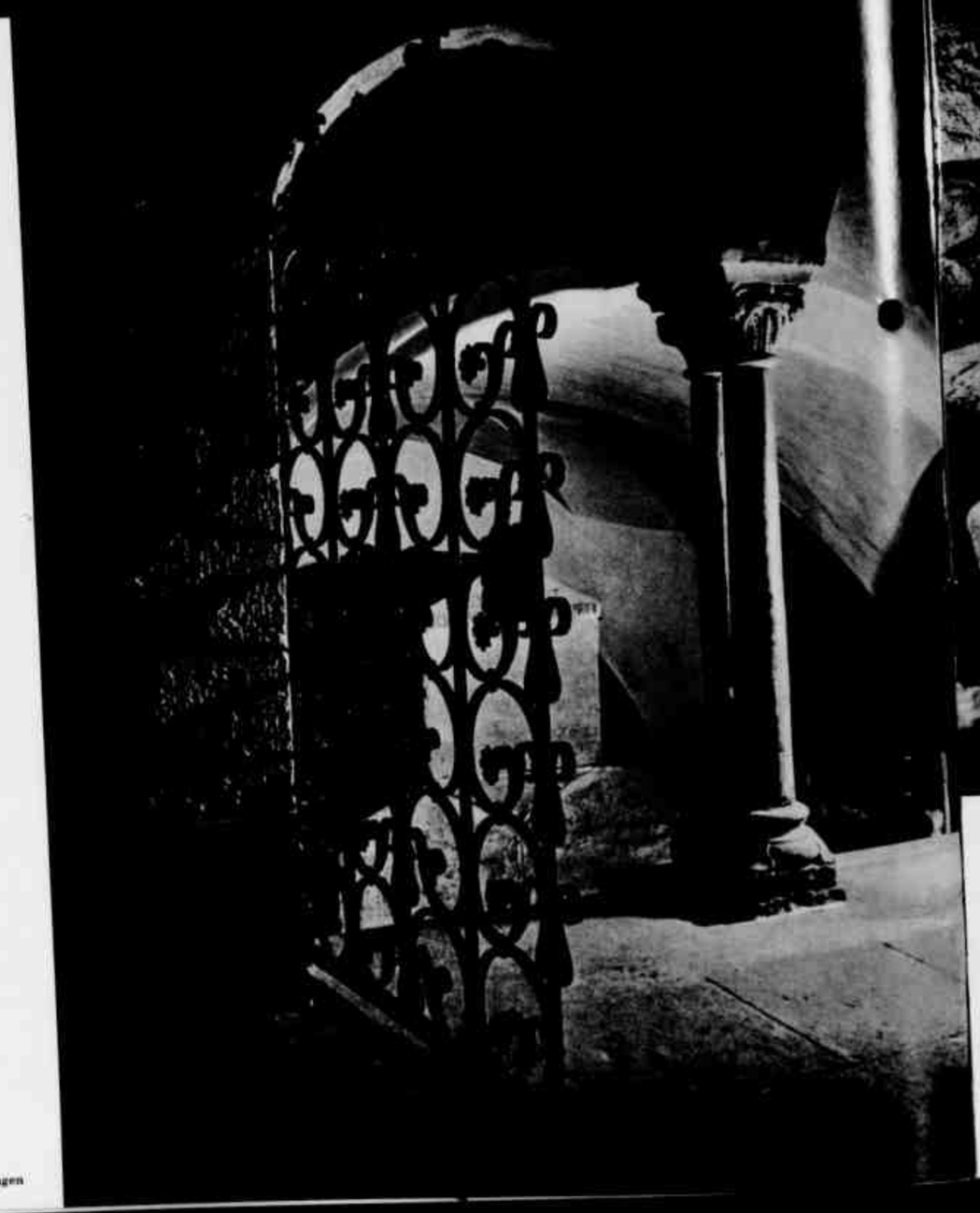
Vom Dreikönigenschrein im Dom: Huldigung des Imperators

The emperor doing homage, at the Shrine of the three Magi in the Cathedral

«L'Empereur rendant l'hommage», détail du reliquaire des Rois mages à la Cathédrale

Van de Driekoningenschrijn in de Dom: huldiging van de imperator







Saebens

AM

Märtyrergräber unter St. Gereon und St. Severin

Graves of martyrs under the churches of St. Gereon and St. Severinus

Tomb-es de martyrs, sous les églises Saint-Géréon et Saint-Séverin

Martelaarsgraven onder St. Gereon en St. Severin

von Stavenhagen



Mittelalter und Moderne:
St. Aposteln und St. Pantaleon

Middle Ages and modern times:
St. Apostles and St. Pantaleon

Architecture médiévale et
style moderne: L'Église des Apôtre
et l'Église Saint-Pantaléon

Middeleeuwen en moderne tijd:
St. Aposteln en St. Pantaleon





Felten

Erzbischof Konrad
v. Hochstaden:
Der Gründer des Doms

The Archbishop Konrad
von Hochstaden:
he laid the foundation-stone
of the Cathedral

L'archevêque Konrad
von Hochstaden,
fondateur de la Cathédrale

Aartsbisschop Konrad
von Hochstaden:
de stichter van de Dom

Die Hl. Drei Könige, Kölns Stadtpatrone, an der Tür von St. Maria im Kapitol
The three Magi (at the gate of St. Mary in the Capitol)
»Les Rois mages«, détail de la porte de Ste. Marie au Capitole
De Heilige Drie Koningen aan de deur van St. Maria in het Capitool





Unter den Türmen
des Doms

Below the towers
of the Cathedral

Les tours
de la Cathédrale

Onder de Domtorens



Am Domportal

At the porch
of the Cathedral

Le portail nord
de la Cathédrale

Bij het Domportaal

Der Domchor

The choir
of the Cathedral

Le chœur

Het Domkoor



Classen

Hallensleben



König Melchior und sein Gefolge von Stephan Lochners Dombild

King Melchior and his attendance, a section of Stephen Lochner's »Adoration of the three Magi« (Domhild)

Le roi Melchior et sa suite, détail du retable de Stephan Lochner dans la Cathédrale

Koning Melchior en zijn gevolg van Stephan Lochners Domtafereel

Madonna aus St. E[illegible]umba

The Madonna of St[illegible]lumba

Madone de Ste. Co[illegible]mba

Madonna uit St. C[illegible]mba

Bildarchiv



Clausen



Trauernde Mutter
von Käthe Kollwitz
bei St. Pantaleon

Mourning Mother
by Käthe Kollwitz
near St. Pantaleon

«La mère en deuil»
de Käthe Kollwitz
près de
Saint-Pantaléon

Treurende moeder
van Käthe Kollwitz
bij St. Pantaleon

Z

Ehrenmal von Ernst Barla
in der Antoniterkirche

Cenotaph by Ernst Barla
in «Antoniter Church»

Monument aux morts
d'Ernst Barlach dans
l'église des Antonites

Gedenkteken van
Ernst Barlach
in de Antoniterkirche

Tritschler

Classen





Halt fas[illegible] Kölscher Boor
Bliev b[illegible]m Rich[illegible]et fall sőss ov

Der Gürzenich,
mittelalterliches Festhaus

The »Gürzenich«, medieval
[illegible]ding for l[illegible]ets

Le »Gürzenich«,
lieu de festivités médiévales

De »Gürzenich«,
Middeleeuws feestgebouw

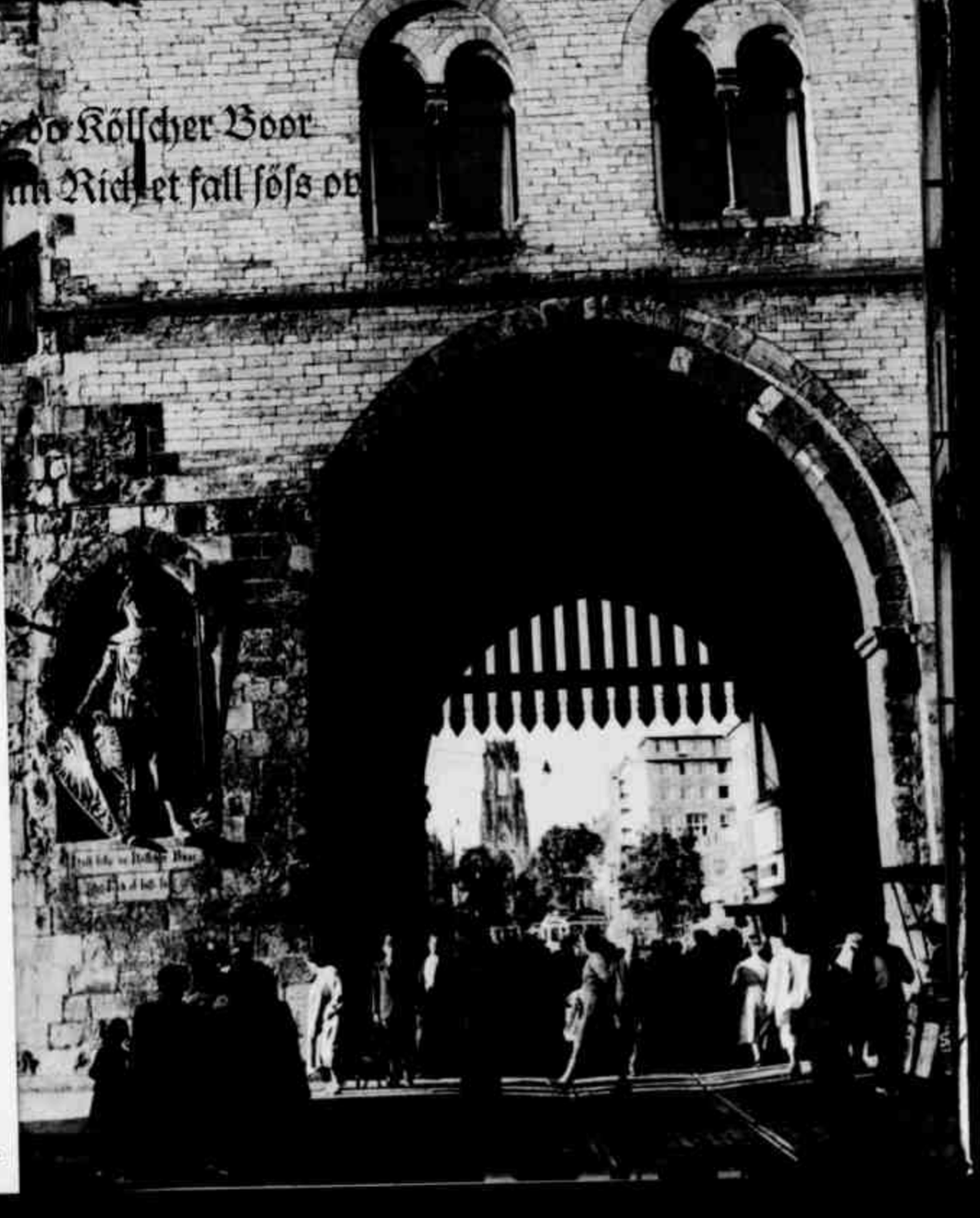
Am Eigelsteintor

[illegible] Eigelsteintor[illegible] a portion
[illegible]he medi[illegible]val [illegible]all

[illegible]rès de l'»Eigelsteintor«,
[illegible]rte d'enceinte

[illegible] de Eigelsteinpoort

Sch[illegible] Tritschler





St. Kolumba-Kapelle
von Gottfried Böhm

St. Columba's chapel
by Gottfried Böhm

La chapelle »Ste. Colomba«
par Gottfried Böhm

St. Columba-Kapel
van Gottfried Böhm



Begegnung der Zeiten:
St. Gereon
und Gerlinghochhaus

The old and the new side
by side: St. Gereon and
»Gerling-Hochhaus«

Rencontre des époques:
La basilique Saint-Géréon
et le building »Gerling«

Tijdperken ontmoeten
elkaar: St. Gereon en het
Gerling-torenhuis

Strache

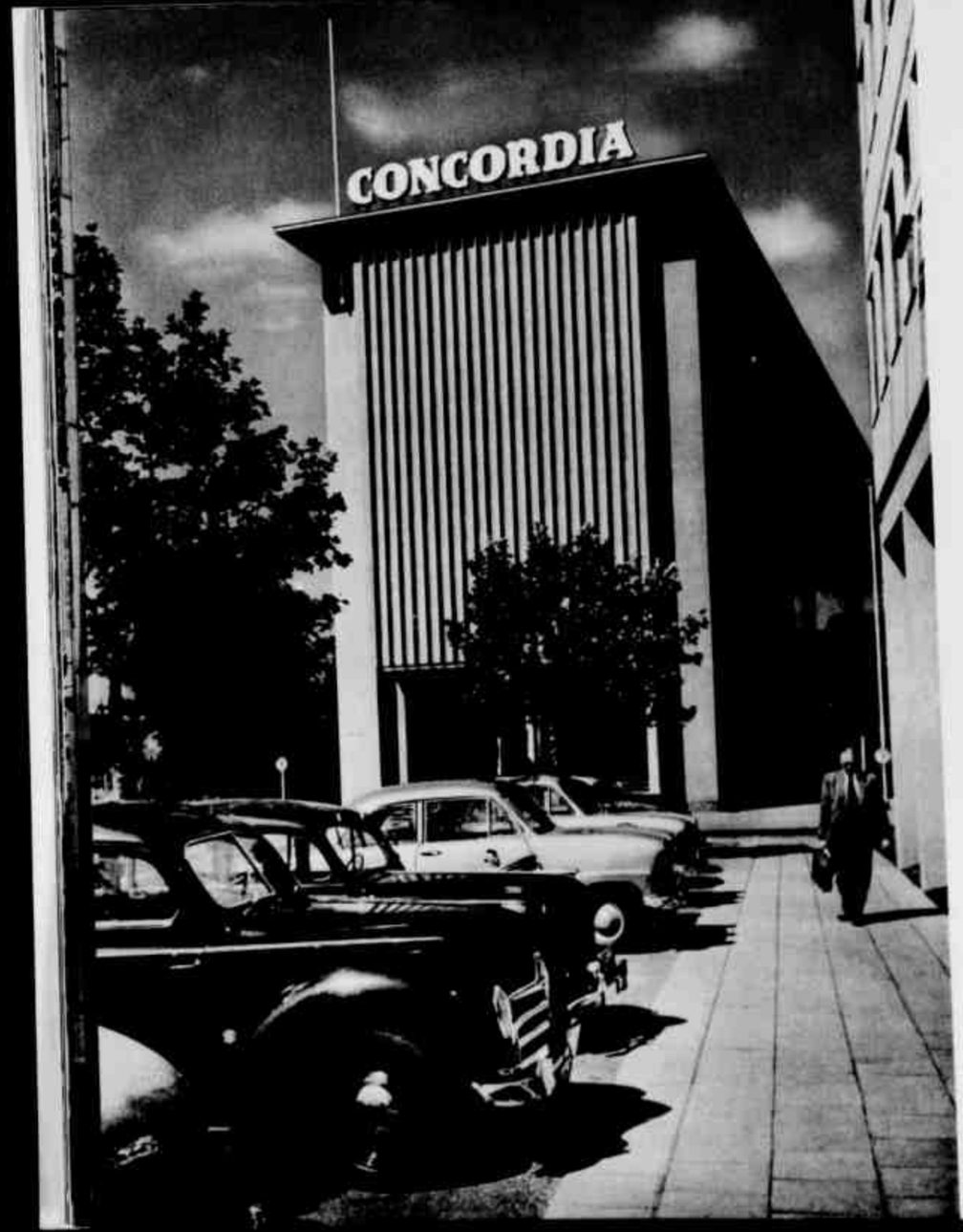


Am Rathaus
At the Town Hall
Près de l'Hôtel de Ville
Bij het Raadhuis



Rudolfplatz bei Nacht
»Rudolfplatz« at night
Le Rudolfplatz »la nuit«
Rudolfplatz des nachts

Tritschler Classen



Z.

Die neue Stadt:
Concordia
und Mülheimer Brücke

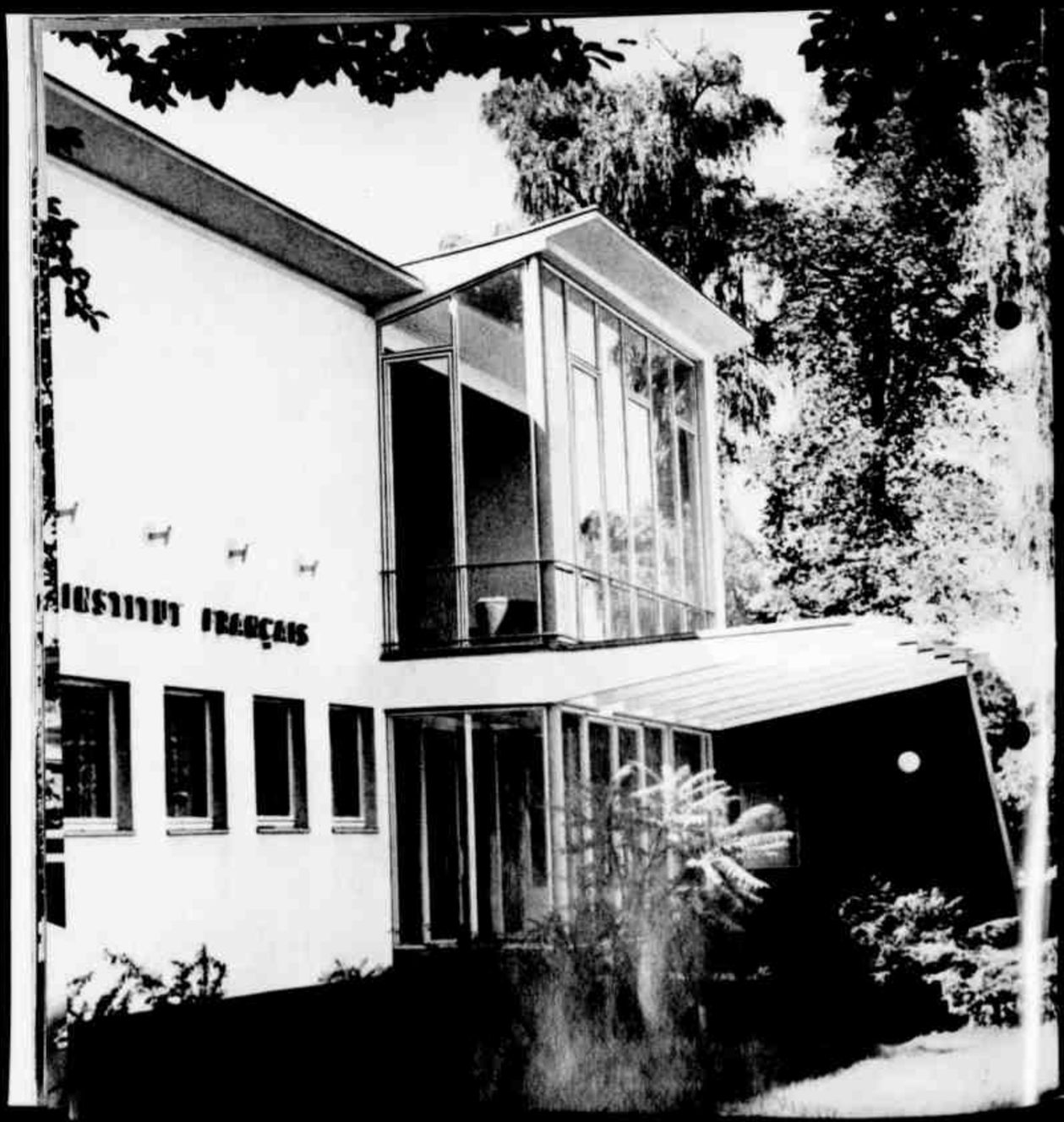
The modern town:
Concordia Insurance
Company building and
Mülheim Bridge

Constructionsmodernes:
Concordia et
Pont de Mülheim

De nieuwe stad:
Concordia en de
Mülheimer brug

Trüschler







Institut français
British Centre
von Wilhelm Riphahn

Institut français
British Centre
by Wilhelm Riphahn

L'Institut Français
British Centre
par Wilhelm Riphahn

Institut français
British Centre
van Wilhelm Riphahn

Tritschler





Neue Kirchen: Kalker Gnadenkapelle von Rudolf Schwarz und Dominikanerkirche in der Lindenstraße von Hans Lohmeyer

New churches: Kalk Chapel with a miraculous image (by Rudolf Schwarz) and the church of the Dominican friars in Lindenstraße (by Hans Lohmeyer)

Églises modernes: Chapelle de la Grâce à Kalk par Rudolf Schwarz et église des Dominicains dans la Lindenstraße par Hans Lohmeyer

Nieuwe kerken: Kalker genadekapel van Rudolf Schwarz en Dominicaanse kerk in de Lindenstraße van Hans Lohmeyer



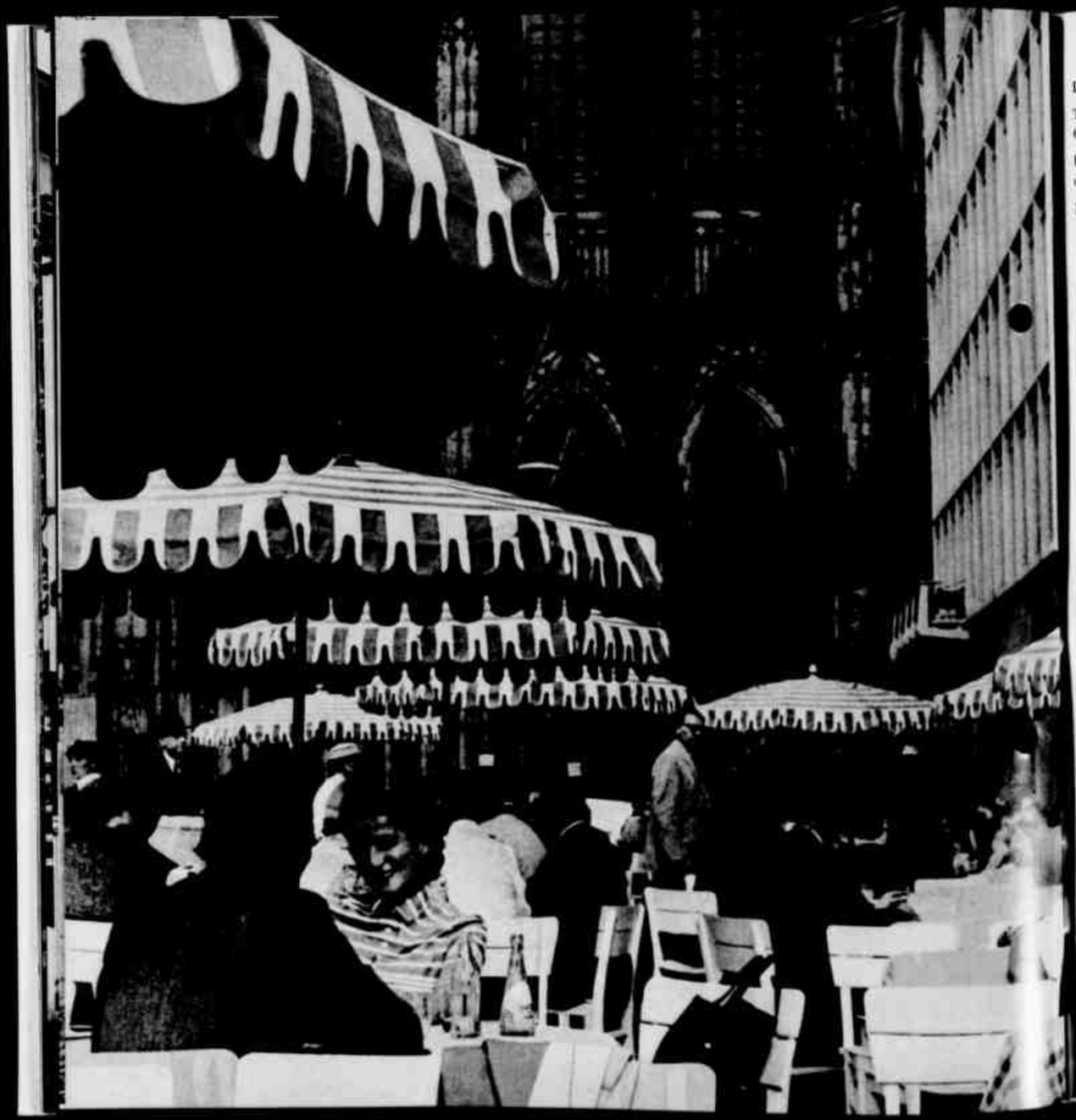
Kölner Boulevard

Boulevard
à Cologne

Sur les boulevards
de Cologne

Kölner boulevard





Die Terrasse am Dom

The terrace at the Cathedral

Une terrasse près de la Cathédrale

Het terras bij de Dom

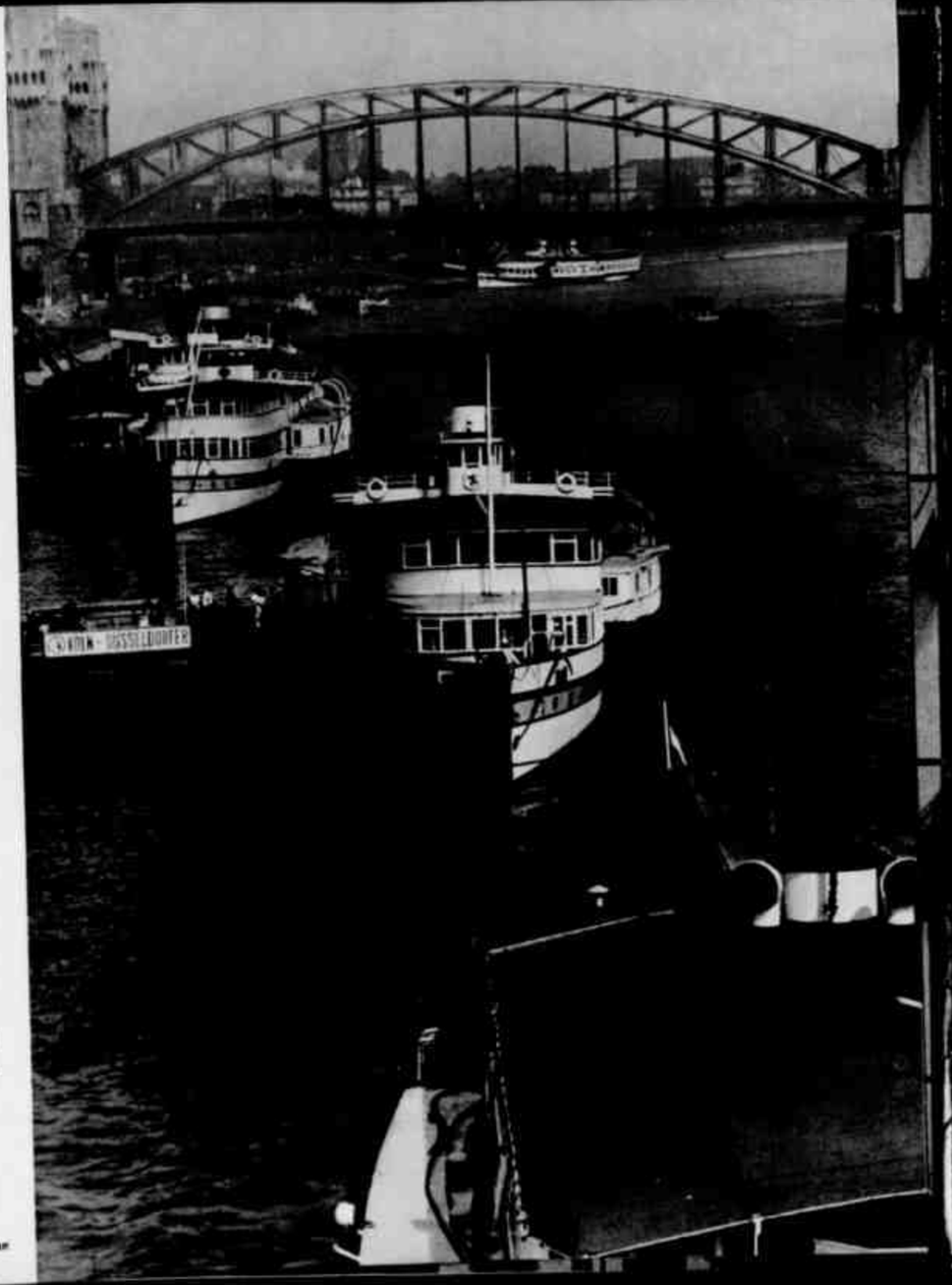
Z

Rheinfahrt mit den Weißen Schiffen

A trip on the Rhine aboard the white ships

Un voyage sur le Rhin en »bateau blanc«

Tocht op de Rijn met de witte schepen



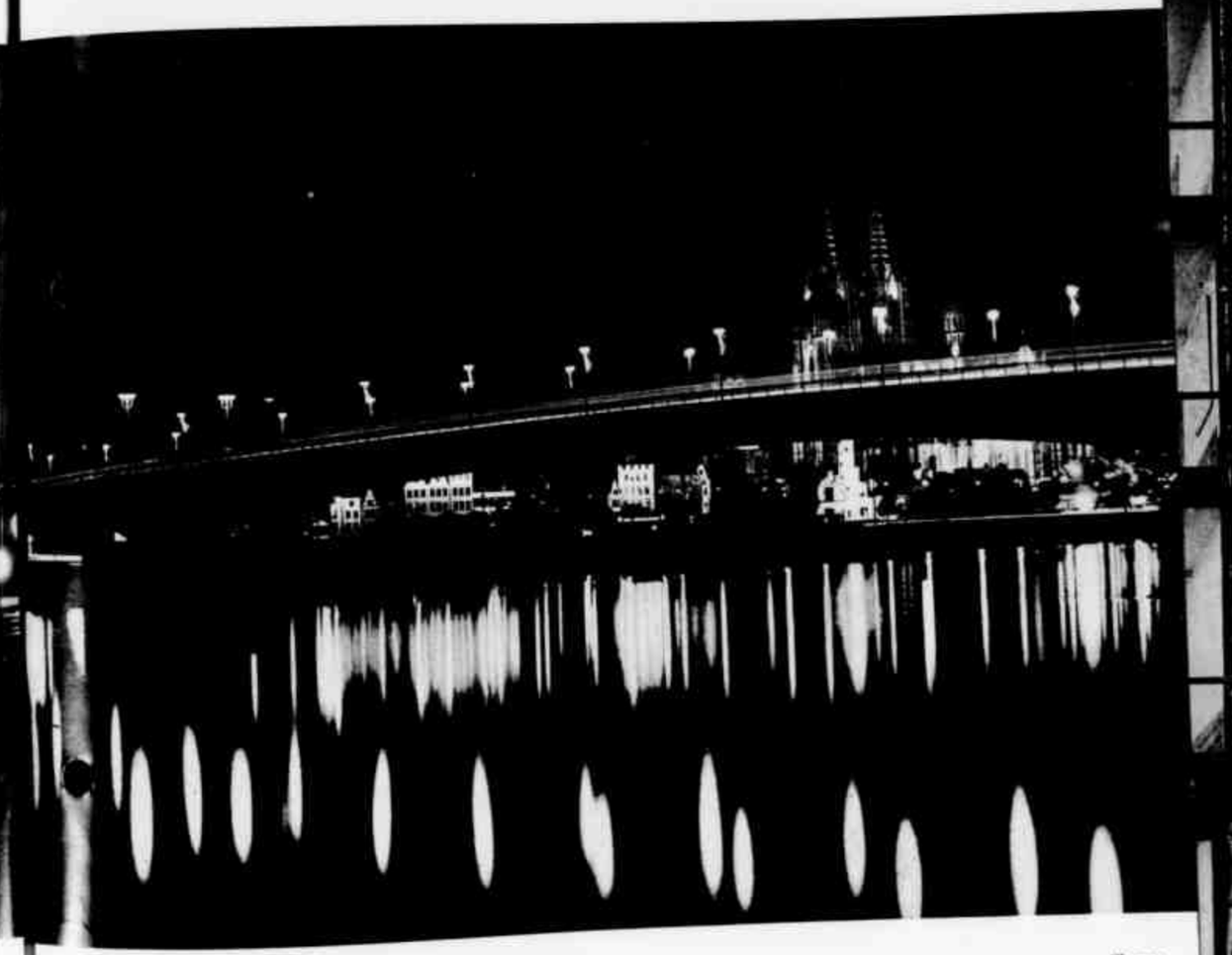


Brücke, Strom und Stadt: Kölnische Landschaft

Scenery of Cologne: Bridge, river and town

Ville, fleuve, pont: Paysage colonais

Brug, rivier en stad: Keuls tafereel



Clausen

Festliches Panorama

Festive panorama

Panorama lumineux

Feestelijk panorama



Der Tanzbrunnen
im Rheinpark

The »Tanzbrunnen«
in Rhine Park

Le »Tanzbrunnen«
au bord du Rhin

De »Tanzbrunnen«
in het Rijnpark

Strache

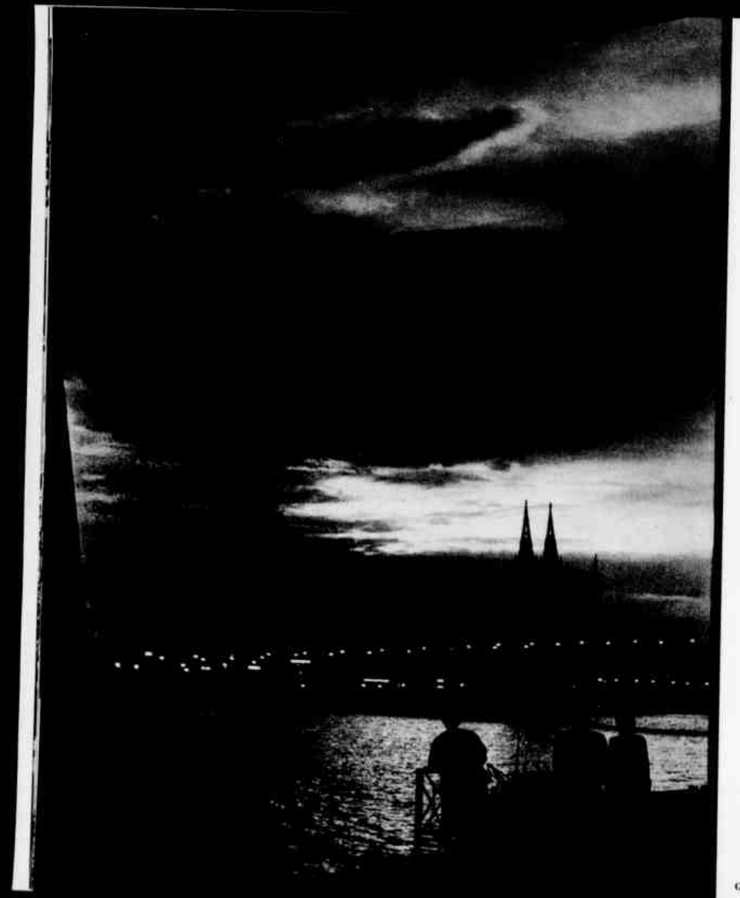


Internationale
Kölner Messe

Cologne
International Fair

Foire Internationale
de Cologne

Internationale
Keulse Jaarbeurs



Geiger

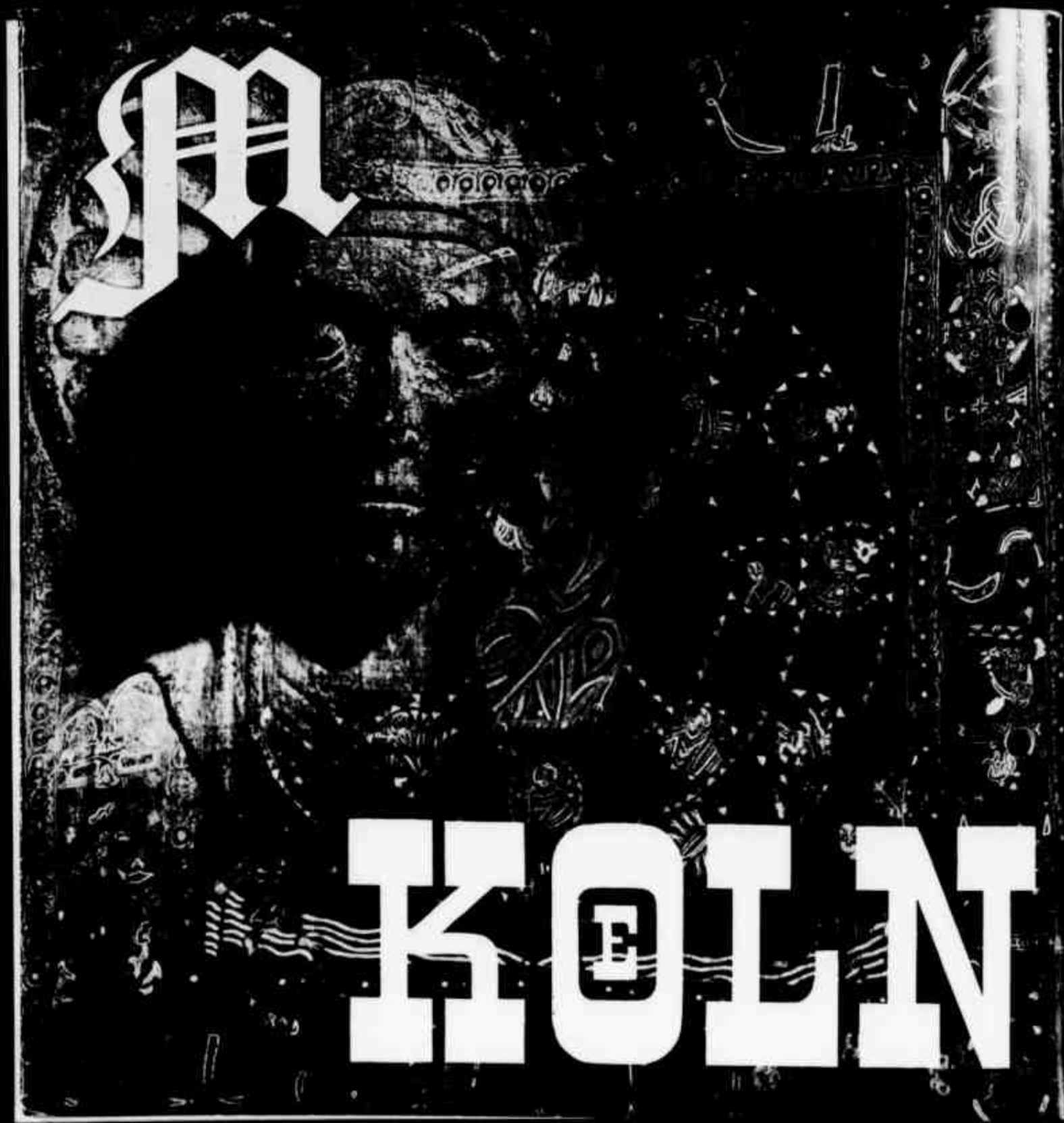
Il y a une magie des lettres comme il y a une magie des chiffres; les lettres de l'alphabet ne nous permettent-elles pas d'évoquer toute la civilisation d'Occident? La première lettre est le **A**, par laquelle commence le mot Antiquité, une des lettres centrales est le **M**, initiale du mot Moyen âge, et l'alphabet se termine par le **Z**, symbole de la fin et de l'accomplissement et qui introduit le mot Zénith. Or, Cologne plus que n'importe quelle ville nous permet d'embrasser d'un seul coup d'oeil la civilisation occidentale de **A** à **Z**. Ville romaine, les vestiges de l'Antiquité latine y sont particulièrement nombreux; cité sainte, aux cent églises, elle est restée la gardienne des plus beaux monuments de l'art sacré ou profane du Moyen âge; mais sa grandeur n'est point seulement une grandeur passée – la ville est restée vivante, a continué de grandir pour arriver à son Zénith, à sa plus grande extension, notamment sur le plan économique de nos jours. L'histoire et le présent s'y rejoignent, la tradition, que rien n'a pu rompre, nourrit la cité moderne.

De geest van het avondland openbaart zich in de letters van het alfabet. Aan het begin ervan prijkt de **A**, in het midden rust de **M**, en het wordt met de **Z** besloten. Ook de geschiedenis van Keulen ligt tussen de **A** en de **Z**. Keulen werd in de »Antike« gesticht – dat is het Duitse woord voor de klassieke oudheid, – het bereikte hoge bloei in de heilige Middeleeuwen, en het leeft met de »Zeit« – het Duitse woord voor »tijd« – mee. Samengevlochten met het Christendom heeft de beschaving van het westen in Keulen vorm gekregen. Het heden leeft van de kracht van de geschiedenis, de verbinding van traditie met het moderne. Overal in Keulen komen wij getuigenissen van diverse tijdperken tegen: van de »Antike« in Romeinse voorwerpen en monumenten, van de Middeleeuwen in kerkelijke en wereldlijke gebouwen, alsmede in de grote werken van de kunst, en van de »Zeit« en het heden in het uiterlijk van de stad, die het nieuwe met het oude doet paren.

Z



Herausgegeben vom Verkehrsamt der Stadt Köln. Bearbeitet und gestaltet von Toni Feldenkirchen und Joseph Faßbender. Druck: Lang'sche Druckerei, Köln. Klischees: W. Haarhaus, Köln. Printed in Germany. Imprimé en Allemagne. VIII/54.60. Prospektnummer 24


M
KOLN

47

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE

Aktiengesellschaft

DIREKTION

Berlin-Charlottenburg 2
Uhlandstraße 9/11, Ecke Kantstr.

Im Oktober 1954

Titl.
Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz Schloss

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, daß wir im Zuge der Erweiterung unseres Depositenkassennetzes am Freitag, dem 15. Oktober 1954, unsere

DEPOSITENKASSE 26
Berlin-Charlottenburg 1, Berliner Straße 77 am Richard-Wagner-Platz
Tel.Nr.: 34 88 26, Postscheck-Konto Berlin West 876 26

eröffnen.

Wir kehren damit in einen Geschäftsbereich zurück, in dem die DRESDNER BANK die Depositenkasse 40 (Berliner Straße 58) unterhalten hatte, die im Kriege leider zerstört wurde, an die sich aber viele der langjährigen Anwohner der Umgebung des Richard-Wagner-Platzes sicherlich noch erinnern werden. Wenn wir infolge der alliierten Gesetze über die Banken-Entflechtung auch nicht in der Lage sind, unsere Geschäftsstelle unter dem altvertrauten Namen bei Ihnen einzuführen, so dürfen Sie versichert sein, daß wir es als unsere vornehmste Aufgabe betrachten, die in acht Jahrzehnten bankgeschäftlicher Bewährung geschaffene Tradition der DRESDNER BANK fortzuführen und unseren Geschäftsfreunden alle Dienstleistungen einer auf privater Initiative beruhenden modernen Bankorganisation zur Verfügung zu stellen.

Hierzu gehören:

Führung von Giro- und Sparkonten
Ausführung des Zahlungs- und Überweisungsverkehrs einschließlich der pünktlichen Leistung wiederkehrender Zahlungen für Miete, Versicherungsprämien etc.
Individuelle Beratung in Fragen der Vermögensanlage
Kauf und Verkauf sowie Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen
Durchführung aller Zahlungen im Zusammenhang mit Außen- und Interzonenhandelsgeschäften
Beschaffung von Reisezahlungsmitteln.

Unsere neue Depositenkasse ist mit einer Nachttresoranlage ausgestattet, die es Ihnen ermöglicht, auch außerhalb unserer Kassenstunden zu jeder Ihnen genehmen Tages- und Nachtzeit Bareinzahlungen, Scheck- und Wechseleinreichungen zu Gunsten Ihres Kontos vorzunehmen. Zur sicheren Aufbewahrung Ihrer Wertsachen und Dokumente möchten wir Ihnen unsere Stahlfächer empfehlen.

Falls Sie über eine feste Bankverbindung noch nicht verfügen oder Ihre alten Beziehungen zur DRESDNER BANK wieder aufleben lassen möchten, würde es uns freuen, für Sie tätig werden zu können. Auf Wunsch sind wir auch gern bereit, Sie zu einer unverbindlichen persönlichen Rücksprache aufzusuchen und bitten Sie, uns gegebenenfalls entsprechend zu verständigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE
Aktiengesellschaft

48

ERNST G. LEHMANN

BÜROBEDARF-GROSSVERTRIEB

Kaufm. und techn. Bürobedarf · Büromöbel · Drucksachen · Vervielfältigungsapparate

Ernst G. Lehmann, Berlin-Charlottenburg 4, Wielandstraße 40

Titl.

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg
Schoß

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Nachricht vom	Unsere Zeichen	Berlin-Charlottenburg 4, Wielandstraße 40
			L/M.	28. Aug. 1954

Betr.: Kalenderbedarf für 1955.

Um Ihnen die Aufgabe Ihres Kalenderbedarfes zu erleichtern, führen wir nachstehend die gängigsten Kalendersorten auf.

Wir bitten Sie höflichst, uns umgehend Ihren Bedarf bekanntzugeben, damit wir Ihnen ein entsprechendes Angebot zuleiten können.

Wir empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung
Ernst G. Lehmann

Vormerkbücher:

Nr. 201 2 Tage pro Seite, 208 Seiten, 19 Seiten Anhang, Halbleinen, braun Elefantenhautüberzug, 29,7 x 10,5 cm

Nr. 202 Ashelm 706, 2 Tage pro Seite, 200 Seiten, 15 Seiten Anhang, Ganzleinen, ca.31 x 11 cm

Nr. 203 Ashelm 708, 1 Tag pro Seite, 384 Seiten, sonst wie 202

Nr. 204 Ashelm 710, 1 Woche 2 Seiten, 112 Seiten, Glanzkartonumschlag

Nr. 205 Ashelm 717, 1 Woche 1 Seite, 64 Seiten Glanzkartonumschl.

Nr. 206 wie 205, preiswerte Sorte

Umlegeblöcke:

Nr. 210 Ashelm 35 ss je Tag ein Blatt, 7,4 x 10,5 cm, für alle Untersätze passend.

Nr. 211 Soennecken 261 E, wie Nr. 210

Nr. 213 " 374 E, Querblock

Nr. 214 " 270 E, 10,5 x 14,8 cm, mit Stundeneinteilung

Nr. 215 Ashelm 38, " " " " " " "

Nr. 216 Soennecken 326 E, Wochenumlegeblock

Fernsprecher: 32 46 53 - 54 · Postscheckkonto: Berlin-West 84 89 · Bankkonten: Berliner Bank AG, Dep.-K. 2, Berlin W 15, Kto. Nr. 720 83 · Kreditbank für Gartenbau und Landwirtschaft, Bln.-Charlottenburg 4, Schlüterstr. 38, Kto. 429

Untergestelle für Umlegeblöcke :

Holzuntersatz, Buche, hell oder dunkel
Metalluntersatz, schwarz lackiert
Bakelituntersatz
Holzuntersatz für Stundenblöcke DIN A 6

Schreibtischkalender im Querformat :

Nr. 230 Ashelm 926, 42 x 10 cm, 7 Tage nebeneinander, tageweise perforiert, Spiralbindung
Nr. 231 Ashelm 928 auf Pappsockel

Wand-Tafelkalender, zweifarbig, zweiseitig bedruckt, auf jeder Seite 6 Monate:

Nr. 241 DIN A 6 Ashelm 901, holzfreier Karton
Nr. 242 DIN A 5 " 904 " "
Nr. 243 DIN A 4 " 909c " "
Nr. 244 " " 909b auf Pappe gezogen
Nr. 245 355 x 465 mm " 916b " " "

Tages-Abreissblöcke :

Nr. 251 65 x 100 mm, Ashelm IVill. mit Sprüchen
Nr. 252 80 x 110 mm " V " "
Nr. 253 85 x 130 mm " VII
Nr. 254 100 x 140 mm " XIII .
auch in den Grössen 40x55, 50x72 u.55x80 mm lieferbar.

Wochen-Abreissblöcke :

Nr. 262 70 x 100 mm, Ashelm 22
Nr. 263 85 x 145 mm " 23
Nr. 264 105 x 150 mm " 25
Nr. 266 140 x 210 mm " 31

Rido-Merker :

Nr. 271 Kunstleder 4060
Nr. 272 Kunstleder, wattiert 4068
Nr. 273 Leder 4061

Ringbuch-Taschenkalender und Ersatzeinlagen, Fabrikat Soennecken in allen Ausführungen.

30

LUMO PRINT

LUMOPRINT

Zindler K.G.

FABRIK PHOTOGRAPHISCHER GERÄTE

Verkaufsniederlassung Berlin
Berlin-Charlottenburg 2
Bismarckstraße 109 - Tel. 32 20 74/75

An die
Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz (Schloß)

Sehr geehrte Herren!

Sicher sind Sie über die märchenhaften Versprechungen dieser "Ersten Bürokraft" erstaunt, ... und doch möchten Sie von solchen Leistungen profitieren.



Tatsächlich ersetzt Ihnen unser COPYFIX Gerät bei richtiger Anwendung eine Angestellte. Es fertigt Ihnen jederzeit in Ihrem Büro ohne Dunkelkammer, ohne lästige Schalenentwicklung und Trocknung originalgetreue Wiedergaben von Briefen, Akten, Zahlentabellen, Konten, Zeichnungen, Zeitungsartikeln, statischen Berechnungen und Auslandskorrespondenzen in jeder Schrift und Sprache. Im Handumdrehen liegt Ihnen von jedem Originalschreiben eine Kopie vor, ohne daß Sie wichtige Schriftstücke weitergeben müssen. - Vor allen Dingen sind verhängnisvolle Irrtümer ausgeschlossen. COPYFIX - Kopien sind immer fehlerfrei.

Dieses neue, sensationelle Schnellkopiergerät sollten Sie sich anschaffen, seine vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten für Ihren Betrieb prüfen. Sollen wir Ihnen ein ausführliches bebildertes Angebot schicken, oder darf unser Vertreter dieses COPYFIX Gerät in Ihrem Büro vorführen? Beides ist unverbindlich und kostenlos für Sie. - Bitte bedienen Sie sich der beiliegenden Antwortkarte.

Mit verbindlicher Empfehlung
LUMOPRINT
ZINDLER K.G.

Anlagen

01

51

BUCHDRUCKEREI J. HERPER

PÄCHTER GRAF UND GÜNTHER

BERLIN SO 36 · WRANGELSTRASSE 4 · FERNRUF 616979

WERKE
ZEITSCHRIFTEN
PROSPEKTE
KATALOGE
DRUCKE FÜR
INDUSTRIE
UND PRIVATE
MASCHINENSATZ

An die
Akademie der Künste
Berlin Charlottenburg
Luisenplatz Schloß

Berlin, den 19. Juni 1954

Sehr geehrte Firma!

Es ist schon der richtige und für Sie besonders lohnende Weg, sich bei der Wahl schöner und geschmackvoller Geschäftspapiere und Werbungen an uns zu wenden.

Wir liefern Ihnen sämtliche Geschäftsdrucksachen, Prospekte, Werbe- und Fachzeitschriften und sind in der Lage, jedem Geschmack Rechnung zu tragen.

Unsere seit 30 Jahren in Berlin bestehende Buchdruckerei wird immer bestrebt sein, durch niedrigste Preise und schnellste Ausführung Ihrer Aufträge Ihr Vertrauen zu erhalten.

Es wird sich bestimmt lohnen, bei Vergebung neuer Druckaufträge auch unser Angebot einzuholen.

Wir stehen jederzeit gern beratend zu Ihrer Verfügung und zeichnen

hochachtungsvoll
BUCHDRUCKEREI G. HERPER
Graf & Günther

Berlin, d. 19. Juni 1954



Copyfix
HANDGERÄT

das einfache
Schnellentwicklungsgerät
für jedes Büro



Copyfix
ELECTRIC

das formschöne, elektrisch
betriebene
Schnellentwicklungsgerät
mit großer Leistung



Copyfix
COMBI

die zweckmäßige
Verbindung des elektrisch
arbeitenden
Durchlauf-Belichtungs- und
Entwicklungsgerätes

LUMOPRINT

Fabrik photographischer Geräte
H A M B U R G 1 3
Fernsprechanschluß 44 66 51 - 54

LUMO PRINT

SO SCHNELL ARBEITET Copyfix



1 Das Original und ein Blatt AGFA-Copyrapidpapier werden im Belichtungsgerät einige Sekunden belichtet.

2 Das belichtete Papier dreht man mit einem Blatt AGFA-Copyrapid-Übertragpapier durch die Walzen.

3 Wenige Sekunden später zieht man beide Papiere voneinander ab und . . . fertig zum Gebrauch liegt die COPYFIX-Schnellkopie vor, und zwar als Positiv.

LUMOPRINT
fabrik photographischer Geräte
HAMBURG 13
Hollerstraße 59



Drucksache

Firma
LUMOPRINT
Fabrik photographischer Geräte

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
BISMARCKSTR. 109

Ihr Copyfix-Gerät interessiert uns!

Wir erbitten eine kostenlose Vorführung durch Ihren Vertreter

am ... um ... Uhr

Genaue Adresse:

Zu melden bei:

STEMPEL

Unterschrift

Datum

53

Fr. Megerle

K.-G.

Lackfabriken u. Rivalinwerke

LANDESZENTRALBANK V. HESSEN 435/83
BANKHAUS FRIEDRICH HENGST & CO.,
FRANKFURT/MAIN
KREISSPARKASSE FRIEDBERG/HESSEN

Friedberg/Hessen
bei Frankfurt/M.

Fernschreiber:
041 1796 Megerle Friedbg
FERNSPRECH-SAMMEL Nr. 5546
TELEGRAMM-ADRESSE:
RIVALINMEGERLE FRIEDBERGHESSEN
POSTSCHECK-KONTO:
FRANKFURT/MAIN 254

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0176 * 11. MAI 1954

den 7. Mai 1954
Wd./S.

An die
Akademie der Künste von Berlin
(1) Berlin-Charlottenburg
Hardenbergstrasse

Sehr geehrte Herren!

Sicherlich haben Sie schon in der Presse oder in anderen Zeitschriften Ausführungen über das

Malen mit dem Finger

gelesen. Wir möchten uns erlauben, Ihre freundliche Aufmerksamkeit auf die von uns hergestellten

FIPS-Farben zum Malen mit dem Finger

zu lenken.

Die gestaltende Kraft des Menschen liegt in den Fingern. Je unmittelbarer der Mensch arbeiten kann, umso besser. Ein Zwischeninstrument wie Pinsel oder Bleistift hemmt die Arbeit.

Die FIPS-Farben können jedoch auch mit Wasser verdünnt mit dem Pinsel oder einer Spritzpistole aufgetragen werden. Sie sind im Gebrauch wohl die vielseitigsten aller Farben. Ein Versuch lohnt sich.

Wir liefern Ihnen gern ein Glas in den Farbtönen schwarz, rot, weiss, gelb, blau und braun mit einem Inhalt von ca. 110 g zu einem Preis von DM 1.65 per Stück oder in einem Karton mit 6 Gläsern in den oben aufgegebenen Farbtönen zu DM 8.85. Die Lieferung erfolgt per Post frei mit einem Schulrabatt von 25%.

Wenn Sie die FIPS-Farben interessieren, würden wir uns freuen von Ihnen zu hören. Wir sind gewiss, dass Sie sobald Sie nur einen Versuch mit den FIPS-Farben gemacht haben, weitere Gläser bestellen werden.

Die FIPS-Farben werden in oben erwähnten Farbtönen in einer aussergewöhnlich guten Leucht- und Deckkraft geliefert. Die FIPS-Farben dürfen nicht zu dick, d.h. nicht so stark wie bei dem Malen mit Ölpastefarben aufgetragen werden. Selbstverständlich sind sie ungiftig und lassen sich leicht von Fingern und Kleidern mit Wasser abwaschen. Sie sind auch alle untereinander mischbar.

Wir hören gern wieder von Ihnen und verbleiben

mit freundlicher Empfehlung!

Fr. Megerle K.-G.
Lackfabriken u. Rivalinwerke

Akademie d. Künste-Berlin
No 2161 * 13. MAI 1954

ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

unter dem Patronat der Hohner-Stiftung
Herausgegeben von Wilibald Gurlitt
in Verbindung mit Heinrich Besseler, Walter Gerstenberg,
Arnold Schmitz

(14b) Trossingen/Wttbg., den 28.April 54
Verlag-Löhrstrasse 32

Unser neuer dreisprachiger Prospekt ist soeben erschienen. Er soll Ihnen einen Einblick in unsere reichhaltige musikwissenschaftliche Broschüre geben, die vierteljährlich erscheint und alle Gebiete der Musikforschung und - Wissenschaft umfaßt.

Seit Wiedererstehen des "Archiv für Musikwissenschaft" im Jahre 1952 ist die Zahl der Besteller ständig im Wachsen. Ein Beweis, wie dringend notwendig die Neuherausgabe dieses wertvollen Fachorgans war, das im In- und Ausland einen starken Widerhall gefunden hat.

Der beigefügte Prospekt gewährt Ihnen einen Überblick über den Inhalt der Jahrgänge 1952/53. Gerne steht Ihnen auf Wunsch ein Probeheft zur Verfügung. Es würde uns freuen, gelegentlich von Ihnen zu hören. Bestellungen wollen Sie bitte durch den Buch- bzw. Musikalienhandel tätigen.

Mit freundlichen Grüssen
Verlag Archiv für Musikwissenschaft
Trossingen/Wttbg.
gez. Lenz

Berlin, d. 5. Mai 1954

Anlage

Schriftleitung: Dr. Hans Heinrich Eggebrecht, (17b) Freiburg/B.
Universität - Raum 116, Belfortstrasse 11



35

SIEMAG **Meisterin**

**– eine Schreibmaschine,
wie die Schreiberin sie wünscht**

— mit fabelhaft leichtem Anschlag, ungewöhnlich hoher Schreibgeschwindigkeit und einem ganz vorzüglichen Schriftbild. Dazu die zahlreichen Annehmlichkeiten bei der Bedienung:

Blitzschnell bringt der **einstellbare Papiereinzieher** das Papier auf die gewünschte Anfangsschreibhöhe.

Verklemmte Typenhebel werden mit dem **Entwirrer** ohne Zeitverlust und ohne Fingerbeschmutzen entwirrt.

Der **Anschlagregler** gestattet die individuelle Abstimmung der Anschlagstärke jeder Schreiberin.

Durch die **Vierzonen-Farbband-Spareinstellung** können einfarbige Bänder auch in der Mitte ausgenutzt und damit wesentlich länger beschrieben werden.

Der **8-stellige Setz-Dezimal-Tabulator** ist ein vorzüglicher Helfer beim Schreiben von Rechnungen, Tabellen usw.

Dies sind nur einige von den vielen Vorzügen der neuen SIEMAG-Meisterin. Sie sollten sich dieses moderne Arbeitsgerät einmal vorführen lassen. Es verpflichtet Sie zu nichts!

**ARTHUR KADDATZ · BERLIN W 30
TAUENTZIENSTR. 7A · TEL. 24 26 49**

024/2



Etwas Neues für Ihre Buchhaltung!

Dieses Neue heißt SIEMAG-Saldoquick und ist die Kombination der Schreibbuchungsmaschine SIEMAG-Quick mit einer schreibenden Saldiermaschine. Beide Maschinen sind elektrisch verbunden. Beim Buchen stecken Sie wie gewöhnlich die Kontokarte vor und beschriften die Textspalten. Aber dann kommt das völlig Neue! Die Zahlenwerte werden in die Zehnertastatur der Saldiermaschine eingetastet und automatisch von der Schreibbuchungsmaschine auf Journal und Kontokarte niedergeschrieben. Automatisch erfolgt auch die Niederschrift des Saldos.

Die SIEMAG-Saldoquick bietet Ihnen also viele Vorteile:

- Einfacher Buchungsvorgang, stets saldierte Konten.
- Eintasten der Zahlenwerte in die beliebte Zehnertastatur. Kein dekadisches Antabulieren der Spalten.
- Saldoquick schreibt mit automatischem Kommasprung, Minussalden werden gekennzeichnet.
- Die automatische Niederschrift der Zahlenwerte schließt jegliche Übertragungsfehler aus.
- Die Verbindung beider Maschinen ist sekundenschnell zu lösen.
- Saldoquick kann dann in dreifacher Weise getrennt eingesetzt werden: Als schreibende Saldiermaschine, nach Abnehmen der Vorsteckeinrichtung als Breitwagenmaschine oder aber als normale Korrespondenzmaschine mit 24 cm oder 32 cm breitem Schreibwagen.
- Durch eine auswechselbare Kommandoschiene ist SIEMAG-Saldoquick für die verschiedenen Buchhaltungszwecke und -systeme verwendbar.

Fordern Sie bitte unverbindlich die Beratung durch unsere Organisationsfachleute an.

SIEMAG
**FEINMECHANISCHE WERKE
EISERFELD/SIEG**

VERMITTLUNG DURCH:
**ARTHUR KADDATZ · BERLIN W 30
TAUENTZIENSTR. 7A · TEL. 24 26 49**

1005



Datum des Poststempels

Es bedarf keiner eingehenden Überlegung um festzustellen, dass dieser Herr recht leichtfertig mit seinem Geld umgeht.

Diese bildliche Darstellung wird in dieser Form nirgends zu beobachten sein. Sie soll aber dazu beitragen, die vielfach unbewußten, unnötigen Geldausgaben im Büro oder der Verwaltung daraufhin zu betrachten.

Nicht nur im Betrieb wird Geld verdient. Man kann dies auch in der kaufmännischen Verwaltung, wenn man sich die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Verwaltungspraxis zu eigen macht.

Eine kleine Wissenschaft für sich, aber dafür bin ich ja zuständig, um Ihnen zu helfen.

Bitte rufen Sie die bekannte Fachfirma



Arthur Kaddatz
BÜROMASCHINEN

Berlin W 30 · Tauentzienstraße 7a · Telefon 242649

58

Akademie d. Künste Berlin
No 2143 • 28.AP.1954

The World of Learning







1954 Edition

A Comprehensive Guide to Educational, Scientific and Cultural Institutions in all parts of the World

Europa Publications Limited
56 Bloomsbury Street, London, W.C.1



Berlin, d. 22. April 1954

A 1

Some Press Opinions of the 1952 Edition

'*As detailed as it is monumental.*'
THE AGE
Melbourne (Australia)

'This valuable cultural reference work. . . . It has now doubled its original size, and in both matter and manner it is one of the most responsible books of its kind in existence.'
BOOKS ABROAD
University of Oklahoma Press

'*This indispensable and clearly-set-out work of reference to the academic world.*'
BRITISH BOOK NEWS
London

'A new edition of this work is welcome.'
INTERNATIONAL AFFAIRS
London

'*Cet ouvrage constitue un instrument d'information de tout premier ordre pour tout ce qui concerne le monde universitaire. On voit difficilement comment ceux qui doivent ou désirent connaître le monde universitaire des pays étrangers comme d'ailleurs de France pourraient se passer de cet ouvrage fondamental et qui constitue un véritable exemple difficilement égalable.*'
JOURNAL DE DROIT INTERNATIONAL
Paris

'The World of Learning will be indispensable in American University and College libraries; also large public and special libraries should acquire each succeeding edition.'
LIBRARY JOURNAL
New York

'*This deservedly well-known guide to the educational, scientific and cultural organisations throughout the world.*'
PLANT BREEDING ABSTRACTS
Cambridge

'Congratulations are due to the editors for their thoroughness and comprehensiveness.'
THE QUARTERLY REVIEW
London

'*Dieses nützliche Nachschlagewerk. . . . Die Fortschritte und die Verbesserung gegenüber der vorangehenden Auflage sind unverkennbar.*'
SCHWEIZERISCHE HOCHSCHULZEITUNG
Zürich

'The World of Learning, 1952, is an invaluable book of reference. Anyone who is at all concerned with organized learning, whether it be in the United States or in the world at large, will find this an indispensable book.'
SCIENCE
Washington, D.C.

'*The fourth edition brings up-to-date a massive reference book, the conspicuous merit of which is its assembly of so much information which otherwise would call for search in a multitude of sources.*'
THE SCOTSMAN
Edinburgh

'This book has now firmly taken its place as the standard reference work on the educational, scientific and cultural institutions throughout the world.'
THE TIMES OF INDIA
Bombay

1,000 pages | Size 10 × 8 inches | Publication Date: March, 1954 | Bound in art Leather | Price £5 net

1954 sees the publication of the fifth revised edition of THE WORLD OF LEARNING, which has won universal recognition as the indispensable guide to educational, scientific and cultural life in every country of the world. It presents, in one large volume of 1,000 pages, a wealth of detailed information about academies, learned societies, research institutes, libraries and archives, museums and art galleries, universities, colleges and technical institutes throughout the world.

The opening section is devoted to UNESCO, giving its origins, aims, functions and organisation, as well as an account of its recent activities. This is followed by a list of the principal international scientific and cultural organisations, with brief statements of their objects and the names of their principal officials.

The remainder of the book provides detailed information, in alphabetical order of countries, about academies, learned societies, research institutes, libraries and archives, museums and art galleries, universities, colleges and technical institutes throughout the world. The names of the members of the leading academies and learned societies, of the presidents and secretaries of other societies and associations, of directors of research institutes, librarians and archivists, museum curators, university and college deans and professors, and heads of technical institutes are included. Other useful reference data are the addresses of these institutions, their year of foundation, and the titles of their periodical publications. Finally, there is an index of institutions.

The new edition of THE WORLD OF LEARNING is the result of a complete and thorough revision of its predecessor, involving correspondence and contact with officials in every corner of the globe. Not only have existing details been checked, but the opportunity has also been taken to add a considerable amount of fresh material which will greatly enhance the value of the new edition for all who have occasion to consult it.

The four specimen pages from THE WORLD OF LEARNING 1954 clearly show the general plan which has been followed throughout the work, and testify to the variety of information which has been so painstakingly collected.

The new edition maintains in every respect the high standards set by its predecessors. Both the printing and binding are in the best traditions of book production, and the result is a volume easy to read and handle, strong enough to stand up to the constant use which a good reference book receives, and a handsome addition to your library.

SOME OF OUR WORLD-WIDE SUBSCRIBERS

AACHEN, Bibliothek der Technischen Hochschule.
Aarhus, Naturhistorisk Museum.
Accra, Ministry of Education and Social Welfare.
Aix-en-Provence, Université d'Aix.
Alexandria, Alexandria University.
Amman, King Husein College.
Amsterdam, Universiteit van Amsterdam.
Ankara, National Library.
Athens, Hellenic Institute of International and Foreign Law.

BAGHDAD, Directorate-General of Antiquities.
Bahia, Academia de Letras de Bahia.
Baltimore, Johns Hopkins University.
Banbury, Aluminium Laboratories Ltd.
Bangkok, National Library.
Basle, Universitätsbibliothek.
Beirut, Académie Libanaise des Beaux-Arts.
Bergen, Norges Handelshøyskole.
Bloemfontein, National Museum.
Bogotá, Universidad Nacional de Colombia.
Bonn, Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität.
Boston, American Academy of Arts and Sciences.
Brussels, Académie Royale de Belgique.
Brussels, Bibliothèque du Parlement Belge.
Buenos Aires, Comisión Nacional de la Energia Atomica.

CAIRO, Royal Agricultural Society.
Calcutta, Indian Institution of Engineers.
Cambridge, University Museum of Archæology.
Canberra, Australian National University.
Cape Town, Medical Association of South Africa.
Caracas, Universidad Central de Venezuela.
Casablanca, Institut Pasteur.
Charlottenlund, Geological Survey of Denmark.
Chicago, University of Chicago Library.
Ciudad Trujillo, Universidad de Santo Domingo.
Coimbra, Universidade de Coimbra.
Copenhagen, Danmarks Tekniske Bibliotek.
Cremona, Biblioteca Governativa.
Cuenca, Universidad de Cuenca.

DERBY, Rolls-Royce Ltd.
Djakarta, Lembaga Kebudajaan Indonesia.
Dublin, National Library of Ireland.
Dunedin, Medical School Library.
Durban, University of Natal.

EDMONTON, Alberta Provincial Library.
Evanston, Northwestern University.

FLORENCE, Università degli Studi.

GENEVA, World Health Organisation.
Göteborg, Göteborgs Stadsbibliotek.
Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek.
Guatemala City, Instituto de Antropologia e Historia.

HAGUE, The, International Court of Justice.
Haifa, Hebrew Institute of Technology.
Halifax, Dalhousie University.
Hanoi, Direction des Archives et des Bibliothèques.
Helsinki, Helsingin Yliopisto.
Honolulu, Honolulu Academy of Arts.

ISTANBUL, The University.

JERUSALEM, Ministry of Justice.
Johannesburg, *The Star*.

KUALA LUMPUR, Institute for Medical Research.
Kyoto, Kyoto University.

LAUSANNE, Bibliothèque Cantonale et Universitaire.
Leipzig, Deutsche Bücherei.
Leningrad, Biblioteka Akademii.
Liège, Université de Liège.
Lima, Instituto Nacional de Investigacion y Fomento Mineros.
Lisbon, Instituto de Medicina Tropical.
London, American Embassy.
London, British Broadcasting Corporation.
London, British Council.
London, British Medical Association.
London, British Shipbuilding Research Association.
London, Economic Research Council.
London, English Electric Co. Ltd.
London, General Electric Co. Ltd.
London, House of Commons.
London, Imperial Chemical Industries Ltd.
London, Institute of Metals.
London, International Labour Office.
London, Medical Research Council.
London, News Chronicle Ltd.
London, Nuffield Foundation.
London, Physical Society.
London, Royal College of Surgeons.
London, Royal Institute of British Architects.
London, Royal Society.
London, University of London.
Los Angeles, University of California.
Lubbock, Texas Technological College.
Lunuwila, Coconut Research Institute of Ceylon.
Luxembourg, Bibliothèque Nationale.

MADRAS, Madras Institute of Technology.
Madrid, Consejo Superior de Investigaciones Cientificas.
Managua, Biblioteca Americana.
Manchester, John Rylands Library.
Manila, Philippine Economic Association.
Mainz, Gutenberg Museum.
Mariano (Cuba), Consejo Nacional de Tuberculosis.
Melbourne, Melbourne University.
Mexico City, Universidad Nacional de Mexico.
Milan, Politecnico di Milano.
Montevideo, Archivo General de la Nacion.
Montreal, Aluminium Company of Canada.
Montreal, McGill University.

NAIROBI, East Africa National History Society.
New Delhi, Ministry of Information and Broadcasting.
New York, American Bankers' Association.
New York, American Geographical Society.
New York, American Museum of Natural History.
New York, Bell Telephones Laboratories.
New York, Carnegie Endowment for International Peace.
New York, I.B.M. Corporation.
New York, Rockefeller Foundation.
New York, Time Inc.
New York, New York University Library.

OSLO, Nobelinstitut.
Oslo, Universitetsbiblioteket.

PARIS, Archives de France.
Paris, Collège de France.
Paris, Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie.
Paris, Musée du Louvre.
Paris, Mutual Security Agency.
Paris, Présidence du Conseil.
Pasadena, California Institute of Technology.
Patna, Bihar Research Society.
Pittsburgh, H. J. Heinz & Co.
Poona, Deccan College.
Prague, Masaryk Academy.
Pretoria, University of Pretoria.
Princeton, Institute of Advanced Study.
Puerto Rico, University of Puerto Rico.

QUEBEC, Library of the Legislature of Quebec.
Quebec, Municipal Library.

RANGOON, University of Rangoon.
Reykjavik, National Library.
Rio de Janeiro, Biblioteca Nacional.
Rome, Accademia Nazionale dei Lincei.
Rome, Istituto Superiore de Sanita.

SAARBRÜCKEN, University Library.
São Paolo, Museo de Arte de São Paolo.
San Francisco, San Francisco Law Library.
San Salvador, Dirección General de Sanidad.
Santiago, Biblioteca del Congreso Nacional.
Sarajevo, University of Sarajevo.
Sofia, Académie Bulgare des Sciences.
Springfield, Illinois State Library.
Stockholm, Metallografiska Institutet.
Stuttgart, Bibliothek der Technischen Hochschule.
Sydney, New South Wales Public Library.

TAIWAN, National Taiwan University.
Tel-Aviv, Standards Institution of Israel.
Thessaloniki, University Library.
Tokyo, Linguistic Society of Japan.

UPPSALA, International Association of Limnology.

VANCOUVER, Vancouver Public Library.
Vatican City, Biblioteca Apostolica Vaticana.
Versailles, Centre National de Recherches Agronomiques.
Vienna, Universitätsbibliothek.

WARSAW, Panstwowe Museum Archeologiczne.
Washington, D.C., Department of Agriculture.
Washington, D.C., Federal Reserve System.
Washington, D.C., Ford Foundation.
Washington, D.C., National Academy of Sciences.
Wellington (N.Z.), General Assembly Library.

ZARAGOZA, Universidad de Zaragoza.
Zürich, Swiss National Museum.

Printed in Great Britain

576

ORDER FORM

EUROPA PUBLICATIONS LIMITED
56 Bloomsbury Street, London, W.C.1, England
(or to your bookseller)

Dear Sirs,

Please supply..... *cop*..... *of* THE WORLD OF LEARNING 1954 *at the price of £5 os. od. per copy.*

We/I enclose remittance for £.....

SIGNED .....

ORGANISATION .....

DATE ..... ADDRESS .....

.....

.....

P.

Printed in Great Britain

International Commission for the Scientific Exploration of the Mediterranean Sea (*Commission Internationale pour l'Exploration Scientifique de la Mer Méditerranée*), 39 avenue Raymond Poincaré, Paris 16e, France; f. 1919 for scientific exploration of the Mediterranean Sea, the study of physical and chemical oceanography, fauna and flora, and marine biology; 9 mem. countries.

Pres. UGO SOLA (Italy); Vice-Pres. Cdt. ROUCH (Monaco), Admiral GARCIA (Spain); Sec.-Gen. Prof. J. LE GALL (France). Publ. *Annual Report.*

* * *

International Commission on Zoological Nomenclature (*Commission Internationale de Nomenclature Zoologique*), 28 Park Village East, Regent's Park, London, N.W.1; f. 1895; the Commission is a standing organ of the International Congress, of which it is the Official Adviser on all matters relating to zoological nomenclature; the Commission has been granted judicial powers to determine all matters relating to the interpretation of the *Règles Internationales de la Nomenclature Zoologique* and also plenary powers to suspend the operation of the *Règles*, where the strict application of the *Règles* would lead to confusion and instability of nomenclature; the Commission is responsible also for maintaining and developing the *Official List of Generic Names in Zoology* and the *Official List of Specific Trivial Names in Zoology.*

Pres. J. CHESTER BRADLEY (U.S.A.); Sec. FRANCIS HEMMING, C.M.G., C.B.E. (U.K.). Publs. *Bulletin of Zoological Nomenclature, Opinions and Declarations rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature.*

* * *

International Congress of Anthropological and Ethnological Sciences (*Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques*), Institut für Völkerkunde, Neue Hofburg, Corps de Logis, Vienna I.

Gen. Secs. Prof. W. KOPPERS, Prof. J. WENIGER.

* * *

International Congress of Prehistoric and Proto-historic Sciences (*Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques*), c/o Prof. S. J. L. DE LAET, Secretary of the Executive Committee, Quai des Moines 26, Ghent, Belgium.

* * *

International Council for the Exploration of the Sea (*Conseil International pour l'Exploration de la Mer*), Charlottenlund Slot, Charlottenlund, Copenhagen, Denmark; f. 1902. Objects: Concerted biological and hydrographical investigation for the promotion of a rational exploitation of the resources of the sea. Thirteen countries are represented in the Council; library of 12,600 vols.

Gen. Sec. VILLY DESSAU (Copenhagen). Publs. *Journal du Conseil, Rapports et Procès-Verbaux, Bulletin Statistique, Bulletin Hydrographique, Annales Biologiques,* etc.

* * *

International Federation of Culture Collections of Micro-organisms (*Fédération Internationale des Collections de Cultures de Micro-organismes*), Centre de Collection de Types Microbiens, 19 avenue Cesar-Roux, Lausanne, Switzerland.

Dir. Prof. PAUL HAUDUROY.

* * *

International Foundation of the High-Altitude Research Station, Jungfraujoch (*Fondation Internationale de la Station Scientifique du Jungfraujoch*), 5 Bühlplatz, Berne, Switzerland.

Pres. Prof. A. VON MURALT; Sec. Dr. R. STÄMPFLI.

International Geological Congress (*Congrès Géologique International*), Faculté des Sciences, Université d'Alger, Algiers; f. 1878; the Congress is held every four years, the 19th being held in Algiers in 1952; 20th Congress to be held in Mexico in 1956.

Pres. CH. JACOB (France); Gen. Sec. 19th Session Prof. R. LAFFITTE.

* * *

International Hydrographic Bureau (*Bureau Hydrographique International*), Quai des États-Unis, Monte Carlo; f. 1921. Objects: To ensure the implementation by hydrographic offices of resolutions adopted by the International Hydrographic Conferences; to co-ordinate the work of the hydrographic services; to endeavour to obtain uniformity in hydrographic documents; to suggest the best methods for carrying out hydrographic surveys and to encourage surveying work in those parts of the world where accurate charts are lacking. Mems.: thirty States.

Sec.-Gen. Capt. H. BENCKER (France). Publs. *The International Hydrographic Review* (twice yearly), *International Hydrographic Bulletin* (monthly), both in English and French.

* * *

International Institute of Embryology (*Institut International d'Embryologie*): Hubrecht Laboratory, Janskerkhof 2, Utrecht, Netherlands; f. 1911; Objects: To promote the study of morphogenesis and to promote international co-operation among the investigators in this field; since 1947 the Institute has been the Embryological Section of the International Union of Biological Sciences (*see* p. 15); the Hubrecht Laboratory is an International Research Laboratory for descriptive and experimental embryology, and has a Central Embryological Library and collection of slides and material.

Pres. Prof. M. W. WOERDEMAN (Amsterdam); Dir. Dr. P. D. NIEUWKOOP; Sec.-Treas. Prof. CHR. P. RAVEN (Utrecht). Publ. *General Embryological Information Service* (annual).

* * *

International Institute of Theoretical Sciences (*Institut International des Sciences Théoriques*), 221 avenue de Tervueren, Brussels, Belgium; f. 1944.

Dir. S. I. DOCKX; Sec. J. L. DESTOUCHES. Publ. *Archives* (irregular).

* * *

International Isostatic Institute (*Institut Isostatique International*), Aurorankatu 7, Helsinki, Finland; f. 1936 at the Assembly of the International Union of Geodesy and Geophysics. Objects: To reduce isostatically the gravity anomalies, to investigate the isostatic structure of the earth, and to determine the undulations of the geoid as well as the deflections of the verticale. The Institute is financed by UNESCO (20 per cent) and the Government of Finland (80 per cent). Publs. are financed by the Finnish Academy of Sciences.

* * *

International Latitude Service (*Service International des Latitudes*), f. 1899. Object: To make observations in certain International Latitude Stations for the study of all the problems of latitude variation.

Dir. Prof. GINO CECCHINI (Director of the Astronomical Observatory, Turin, Italy).

* * *

International Mathematical Union, Istituto Matematico, Città Universitaria, Rome, Italy; f. 1952 by a convention of delegates of national committees representing 22 countries which met in New York. Objects: To promote international co-operation in mathematics;

ARGENTINA

Escuela Superior de Comercio "Carlos Pellegrini": f. 1890; incorporated in the University of Buenos Aires 1912; offers six-year course of commercial education; library of 26,898 volumes; teaching personnal 173.
Rector a.i.: Dr. Evaristo Manuel Piñon Filgueira.
Vice-Rector: Dr. Martín Rodolfo Rivoire.
Library: 26,898 volumes: teaching personnel 173.

UNIVERSIDAD NACIONAL DE CÓRDOBA
(Córdoba National University)

CÓRDOBA

Founded 1613; charter received from Phillip III of Spain 1622; fully established by Pope Urban VIII 1634. nationalised 1856.

Rector: Dr. Fernando E. Spagnuolo.
Pro-Secretary-General: Samuel Angel Carranza.
Administrative Director: Jesús Roque Blariza.
Treasurer: Mario Loretani.
Chief Archivist: Renée del Valle Machado Gutiérrez.
Director of Publicity: Dr. Oscar E. Cocca.

Publications: *Revista de la Universidad* and *Publicaciones de la Direccion de Publicidad.*

Deans and Vice-Deans:

Faculty of Law and Social Sciences: Dr. Victor Metzadour (hijo).
Faculty of Medicine: Dr. Humberto Fracassi.
Faculty of Exact, Physical and Natural Sciences: Ing. David N. J. Stevenazzi, Ing. Julio H. Muhana.
Faculty of Economics: Dr. Jaime N. Mosquera, Dr. Antenor Carreras Allende.
Faculty of Philosophy and Humanities: (Delegate) Prof. Alberto Moreno.

Professors:

Faculty of Law and Social Sciences:
Ahumada, Horacio (Administrative Law).
Almuni, Carlos A. (Agrarian and Mining Law).
Bas, José Ignacio (Civil Law).
Buteler, José A. (Civil Law).
Carranza, Enrique F. (Introduction to Law and Social Sciences).
Díaz Bialet, Agustín (Roman Law).
Ferreira, Enrique (Finance Law).
Ferreyra Videla, Elisa (Political Economy).
Fragueiro, Alfredo (Philosophy of Law).
Garzón Funes, Luis (Roman Law).
Juárez Echegaray, L. (Penal Procedure).
Loza, Eufrasio R. (Commercial Law).
Mariconde, Pablo (Penal Law).
Novillo Saravia, Lisardo (hijo) (Civil Law).
Otero Caballero, Enrique (Law of Navigation).
Pizarro Crespo, Carlos.
Rey Nores, Narciso (Labour Law and Social Welfare).
Rodríguez de la Torre, Ernesto (Notarial Law).
Ruiz Moncada, Federico (International Private Law).
Smith, Ricardo (Political Law).
Torres, Francisco W. (Sociology).
Valdés, Horacio (Commercial Law).
Zeballos, Cristobo J. (Procedural Law).

Dependent Institutes:

Instituto de Derecho Civil.
Director: Dr. Horacio Valdés.

Instituto del Trabajo.
Director: Dr. Narciso Rey Nores.

Instituto de Derecho Penal.
Director: Dr. Pedro Angel Spina.

Instituto de Derecho Romano.
Director: Dr. Agustín Díaz Bialet.

Instituto de Historia del Derecho.
Director: Dr. Ricardo Smith.

Instituto de Derecho Comercial.
Director: Dr. Eufrasio Loza.

Instituto de Enseñanza Práctica.
Director: Dr. Ernesto Rodríguez de la Torre.

Faculty of Medicine:

School of Medicine:
Allende, Guillermo (Traumatology, Orthopædics).
Brandán, Ramón A. (Clinical Medicine).
Bringas Nuñez, Exequias (Clinical Psychiatry).
Bustos, Armando (Forensic Medicine, Toxicology).
Cafferata, Juan Carlos (Surgical Anatomy).
Caro, David Lucio (Physiodiagnostics, Physiotherapy).
Criscuolo, Enso (Infectious Diseases).
Dionisi, Humberto (Clinical Gynæcology).
Fracassi, Humberto (Descriptive Anatomy).
Garzón, Rafael (Dermato-syphilography).
Girardet, Oscar Eulogio (Histology, Embryology).
González, Rodolfo Agustín (Genito-Urinary Diseases).
González Warcalde, Julio H. (Pathology, Pathologica Anatomy).
Grenci, Emilio P. (Semeiology).
Laje Weskamp, Rodolfo (Ophthalmology).
Luque, Oscar (Clinical Neurology).
Marbal, Alberto (Biochemistry).
Mirizzi, Pablo L. (Clinical Surgery).
Moyano Navarro, Belzor (Pharmacology, Therapeutics).
Navarro, Antonio (Clinical Medicine).
Obeid, Leonardo (Mass Prophylaxis).
Oriol i Anguera, Antonio (Physiology).
Sánchez Moreno, Mario (Biological Physics).
Sosa, Arturo Marcelino (Oto-rhino-laryngology).
Urrutia, José Miguel (Clinical Surgery).
Valenzuela, José Rodolfo (Clinical Obstetrics).
Verna, José Francisco (Phthysiology).
Wenckenbach, Georg Karl (Microbiology, Parasitology).
Zilvetti Carranza, Julio (Surgical Pathology).

School of Odontology:
Amaya, Federico Alberto (Oral Pathology).
Arata, Raúl (Microbiology).
Carcavallo, Rodolfo R. (Pathological Anatomy, Denta Embryology).
Gómez, Alberto Luis (Orthodontics).
Gomez Mattaldi, Recaredo Antonio (Applied Physics).
González, Gerónimo M. (Legal Odontology).
Martínez Carreras, Alfredo (Anatomy).
Newton, Narciso Isidro (Orthodontics).
Olmedo, José Félix Arturo (Oral Pathology).
Puga, Domingo Lorenzo (Operative Dentistry).
Sastre, Alberto L. (Prosthesis).
Soneira, Abelardo (Operative Dentistry).
Torres, Luis (Operative Dentistry).
Villanueva, José Carlos (Therapeutics, Pharmacology, Pharmacodynamics).

School of Pharmacy and Biochemistry:
Albano, José Domingo (Organic Chemistry).
Amuchastegui, Angelina (Applied Analytical Biochemistry).
Arreguine, Victor (Analytical Chemistry).
Brachetta, Victorio (Pharmaceutical Physics).
Brower de Koning, Juan (Chemistry).
Carlomagno, José (Pharmacognosy).
Fazio, Carmelo C. (Qualitative Chemistry).
Ferraris, Alfredo A. (Normal Histology and Pathology).
Garello, Florentino (Botany and Plant Micrology).
Gentile, José M. (Pharmaceutical Mineralogy and Zoology).
Legresti, Luis (Organic Chemistry).
Macola, Berardo A. (Analytical Quantitative Chemistry).
Mariani, Armando (Biochemistry).
Pasqualis, Pedro E. (Technique of Pharmacy).
Revol, Ricardo L. (Comparative Anatomy and Physiology).

Dependent Institutes:

Instituto de Anatomia Normal.
Director: Dr. Humberto Fracassi.

Instituto de Anatomia Patológica.
Director: Dr. Julio González Warcalde.

Instituto de Fisiologia.
Director: Dr. Antonio Oriol i Anguera.

GERMANY

Goethezimmer im Goethehaus des Botanischen Gartens: Fürstengraben 26; f. 1921; Admin. Friedrich Schiller University.

Schillers Gartenhaus mit Schillermuseum: Schillergässchen 3; property of Univ. Observatory.

Karlsruhe i. Baden

Staatliche Kunsthalle: Hans-Thoma-Strasse 2; f. 1803; German, Dutch, Italian and French paintings, 15th to 20th century; also print room; about 30,000 engravings, 15th to 20th century; Dir. Dr. Kurt Martin.

Badisches Landesmuseum: Schlossplatz 1; f. 1920; Dir. Dr. Rudolf Schnellbach.

Scheffelmuseum: Bismarckstr. 24; f. 1926; Dir. Dr. Siegrist.

Landessammlungen für Naturkunde (*State Natural History Collections*): Erbprinzenstr. 13; f. 1751; botany, zoology, mineralogy, geology; library of ca. 6,000 vols.; Dir. Dr. E. Oberdorfer; publ. *Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland.*

Konstanz

Rosgarten Museum: Rosgartenstr. 3-5; f. 1869; central museum for Lake Constance area; prehistoric, early historic, and Roman collection; medieval and modern objets d'art; library of ca. 2,000 vols.; Curator Dr. Bruno Leiner.

Leipzig

Museum der bildenden Künste: Georgi-Dimitroff-Platz 1; f. 1837; Dir. Prof. Dr. Johannes Jahn.

Stadtgeschichtliches Museum: Altes Rathaus, C.1; f. 1911; Dir. Dr. Heinz Fössler.

Städtisches Museum für Völkerkunde: Hinter der Johanniskirche 1; f. 1872; Dir. Dr. Siegbert Hummel; publ. *Year-Book.*

Deutsches Buch- und Schriftmuseum (*German Book Museum*): Deutscher Platz; f. 1884; exhibits relate to history of books, writing, and paper; library of ca. 10,000 vols.; Dir. Dr. Hans H. Bockwitz; publ. *Buch und Schrift* (annual; Editor Dr. Hans Bockwitz).

Deutsches Institut für Länderkunde: Leipzig C.1; Georgi-Dimitroff-Platz 1; f. 1892; geographical museum and library of 105,000 vols.; Dir. Prof. Dr. Edgar Lehmann.

Museum für Völkerkunde (*Ethnographical Museum*): f. 1872; ethnographical collections from Asia, Indonesia, Pacific Islands, Africa, America; library of 12,500 vols.; Dir. Dr. Siegbert Hummel; publ. *Jahrbuch* (Year Book).

Städtisches Kunstgewerbemuseum zu Leipzig (*Municipal Museum of Industrial Art*): Johannisplatz; f. 1874; textiles, ceramics, glass, wood, and metal objects; library of 20,000 vols.; Dir. Dr. Hellmuth Bethe; Librarian Dr. Anneliese Rohne.

Lübeck

St. Annen Museum. Museum für Lübeckische Kunst und Kulturgeschichte (*Museum for Lübeck Art and Cultural History*): St. Annenstr. 13-15; medieval ecclesiastical art, domestic art from Middle Ages to modern times; Dir. Dr. H. A. Gräbke.

Behnhaus: Königstr. 11; museum of modern art in a late 18th century patrician house.

Holstentor: built 1477; museum for the history of the city and of Hansa.

Magdeburg

Museum für Kunst und Kunstgewerbe (*Museum of Art and Crafts*): Otto von Guerickestr. 68-73; f. 1892; art gallery, sculptures, handicrafts, coins, costumes, copperplate engravings; considerable destruction during Second World War.

Mainz

Altertumsmuseum der Stadt Mainz: Ernst Ludwigs-Platz (Kurfürstliches Schloss); f. 1910; library of 2,000 vols.; Dir. Dr. F. Arens.

Römisch-germanisches Zentralmuseum: Ernst Ludwigs-Platz (Kurfürstliches Schloss); f. 1852; Dir. Prof. Dr. W. F. Volbach; Curator Dr. Hans Klumbach; publs. *Kataloge, Wegweiser, Jahrbuch.*

Städtische Gemäldegalerie und Kupferstichsammlung: Ernst Ludwigs-Platz (Kurfürstliches Schloss); f. 1806; library of 2,000 vols.; Dir. Dr. F. Arens; publ. *Mainzer Zeitschrift.*

Gutenbergmuseum: Rheinallee 3; f. 1900; Dir. Prof. Dr. A. Ruppel.

Münzsammlung: Rheinallee 3; f. 1784; Curator Dr. W. Diepenbach.

Naturhistorisches Museum Mainz (*Natural History Museum*): Mitternachtsplatz; f. 1834; palæontology, zoology, botany; library of 800 vols.; Curator Karl Stadelmann.

Mannheim

Städtische Kunsthalle: Moltkestr. 9; f. 1909; Dir. Dr. Walter Passarge.

Städtische Museen: Zeughaus, C.5; joint collections of Castle Museums and Museums of Ethnology and Natural History; Dir. Dr. Ludwig W. Böhm; Curator Dr. R. Pfaff-Giesberg.

Marburg/Lahn

Universitäts-Museum: Biegenstr. 11, im Jubiläumsbau; f. 1927; Dir. Prof. Dr. Albrecht Kippenberger.

Munich

Bayerisches Nationalmuseum: Munich 22, Prinzregentenstr. 3; f. 1855; collections of sculpture and works of art from Southern Germany; special collections of modern industrial arts and crafts, and prehistoric antiquities; Dir. Dr. Theodor Müller.

Bayerische Staatsgemäldesammlungen: Arcisstrasse 10; Gen. Dir. Dr. Ernst Buchner; Curators Dr. Ordenberg Bock von Wülfingen, Dr. Karl Busch, Hermann Lohe, Dr. Hans Konrad Röthel, Dr. Walther Tunk, Dr. Christian Wolters; comprise: (1) Alte Pinakothek (Haus der Kunst), Prinzregentenstrasse 1, f. 1836, Old Masters; (2) Schack-Galerie and Neue Pinakothek, Prinzregentenstrasse 9, f. 1874, 19th century art; and the following provincial galleries in: (3) Ansbach, Schloss, f. 1732; (4) Aschaffenburg, Stadtmuseum, f. 1792; (5) Augsburg, Schaezler-Palais, f. 1809; (6) Bamberg, Residenz, f. 1810; (7) Bayreuth, Eremitage, f. 1921; (8) Burghausen, Fürstenbau, f. 1898; (9) Füssen, Hohes Schloss, f. 1931; (10) Ingolstadt, Neues Schloss, f. 1925; (11) Landshut, Residenz, f. 1935; (12) Passau, Oberhaus, f. 1952; (13) Regensburg, Stadtmuseum, f. 1950; (14) Rothenburg o.T., f. 1952; (15) Schleissheim, f. 1730 (Baroque).

Deutsches Museum: Museumsinsel 1; f. 1903; machines, tableaux, models, etc., on subjects relating to science and technology; library contains approx. 330,000 vols.; Gen. Dir. Dr.-Ing. E. L. O. Meyer; publ. *Abhandlungen und Berichte des Deutschen Museums.*

Staatliche Graphische Sammlung: Arcisstr. 10; f. 1756; Dir. Dr. Peter Halm; Curator Dr. Wolfgang Wegner.

Antikensammlungen: Königinstr. 1; comprise: (1) Glyptothek König Ludwigs I von Bayern, Königsplatz 3, f. 1830; (2) Museum antiker Kleinkunst, Königinstr. 1

Royal Society of Literature of the United Kingdom: 1 Hyde Park Gardens, London, W.2; f. 1825; 500 fellows and mems.; Pres. Rt. Hon. R. A. BUTLER, C.H., M.P.; Chair. LORD BIRKENHEAD; Sec. Mrs. J. M. PATTERSON; publs. *Transactions* (annual), *Report*.

Shakespeare Association: King's College, Strand, London, W.C.2; f. 1917; Chair. Prof. A. W. REED, D.LITT.; Hon. Sec. TERRENCE SPENCER, 8 Fordwych Road, London, N.W.2; publ. *Shakespeare Quarto Facsimiles* (annual).

Shaw Society: 45 Steeplestone Close, London, N.18; f. 1941 by F. E. Loewenstein to promote a wider and clearer understanding of Bernard Shaw's life and work; Pres. ESMÉ PERCY; Hon. Gen. Sec. ERIC J. BATSON; publs. *Bulletin, Supplements, Tracts*.

Society for the Promotion of Hellenic Studies: 50 Bedford Square, London, W.C.1; f. 1879; 1,800 mems.; Pres. Prof. DOROTHY TARRANT; Hon. Sec. Sir JOHN FORSDYKE, K.C.B.; publ. *Journal of Hellenic Studies*; library: *see* page 360.

Society for the Promotion of Roman Studies: 50 Bedford Square, London, W.C.1; f. 1910; 1,400 mems.; Pres. Prof. A. H. M. JONES, F.B.A.; Sec. and Editor Miss M. V. TAYLOR, C.B.E., F.S.A.; publ. *Journal of Roman Studies*; library: *see* page 360.

Society for the Study of Medieval Languages and Literature: 49 Broad Street, Oxford; f. 1932; Pres. Prof. IDRIS LL. FOSTER; Sec. G. V. SMITHERS, Merton College, Oxford; publ. *Medium Aevum*.

MATHEMATICS, ASTRONOMY, METEOROLOGY

British Interplanetary Society: 12 Bessborough Gardens, London, S.W.1; f. 1933 for the development of interplanetary travel by the study of the sciences of rocket engineering, chemistry, astronomy, electronics, physics and allied subjects, and the dissemination of knowledge thereon; 2,419 mems.; Chair. A. C. CLARKE, B.SC., F.R.A.S.; Sec. L. J. CARTER, A.C.I.S.; publs. *Journal* (bi-monthly), *Annual Report*.

London Mathematical Society: Burlington House, London, W.1; f. 1865 for the promotion and extension of mathematical knowledge; approx. 550 mems.; Pres. Prof. G. TEMPLE, PH.D., D.SC., F.R.S.; Hon. Secs. A. F. RUSTON, M.A., PH.D., J. A. TODD, PH.D., F.R.S.; Treas. S. T. SHOVELTON, C.B.E., M.A.; publs. *Journal* (quarterly), *Proceedings* (quarterly).

Mathematical Association: 29 Gordon Square, London, W.C.1; f. 1871; over 2,500 mems.; Pres. T. A. A. BROADBENT, M.A.; Hon. Secs. F. W. KELLAWAY (87 Pixmore Way, Letchworth, Herts.) and Miss W. A. COOKE; publs. *Reports* and *Mathematical Gazette*.

Royal Astronomical Society: Burlington House, London, W.1; f. 1820; granted Royal Charter in 1831; 1,079 mems.; Pres. Dr. J. JACKSON, F.R.S.; Secs. Dr. A. HUNTER, Miss F. M. MCBAIN; publs. *Monthly Notices* (six numbers a year), *Geophysical Supplement* (twice a year), *Memoirs* and *Occasional Notes* (published irregularly); library: *see* page 359.

Royal Meteorological Society: 49 Cromwell Road, London, S.W.7; f. 1850; approx. 1,800 mems.; Pres. Prof. O. G. SUTTON, C.B.E., D.SC., F.R.S.; Hon. Sec. H. L. PENMAN, M.SC., PH.D., F.INST.P.; publs. *Journal* (quarterly), *Weather* (monthly); library: *see* page 360.

MEDICINE, MICROSCOPY, OPHTHALMOLOGY

Anatomical Society of Great Britain and Ireland: f. 1887; 416 mems.; Pres. Prof. W. E. LE GROS CLARK, M.A., D.SC., F.R.C.S., F.R.S.; Hon. Sec. Prof. F. GOLDBY, M.D., M.R.C.P., St. Mary's Hospital Medical School, London, W.2; publ. *Journal of Anatomy*.

Assurance Medical Society: 11 Chandos Street, London, W.1; f. 1893 for the promotion and study of life insurance medicine; 140 mems.; Pres. KENNETH DICKENS; Hon. Secs. G. C. PETHER, M.D., and H. N. COLLIER, M.B.; publ. *Transactions* (yearly).

British Dental Association: 13 Hill Street, Berkeley Square, London, W.1; f. 1880 as a professional assn.; 11,000 mems.; library of 10,000 vols.; Pres. EDGAR HOUGHTON, F.D.S.R.C.S.; Sec. H. PARKER BUCHANAN, V.R.D., F.D.S.R.C.S. (Eng.), L.D.S.R.F.P.S. (Glasgow); Librarian G. J. HIPKINS, B.SC., F.L.A.; publ. *British Dental Journal* (fortnightly).

British Empire Cancer Campaign: 11 Grosvenor Crescent, Hyde Park Corner, London, S.W.1; f. 1923 with the object of attacking and defeating the disease of cancer in all its forms by research into its causes, distribution, symptoms, pathology, and cure; Pres. H.R.H. The DUKE OF GLOUCESTER; Chair. Rt. Hon. LORD HORDER; Sec.-Gen. Capt. F. B. TOURS, O.B.E., R.N. (retd.); publs. *British Journal of Cancer* (quarterly), *Annual Report*.

British Medical Association: Tavistock Square, London, W.C.1; f. 1832; 65,000 mems.; Pres J. W. TUDOR THOMAS, D.SC., M.D., M.S., F.R.C.S.; Chair. of Council E. A. GREGG, M.D., L.R.C.P.I. and L.M., L.R.C.S.I. and L.M.; Sec. A. MACRAE, M.A., M.D.; publs. *British Medical Journal* (weekly) and numerous journals in specialised medical subjects; library: *see* page 357.

British Optical Association: 65 Brook Street, London, W.1; f. 1895 for the encouragement of the science of optics and its application to the improvement of human vision; 3,130 mems.; library of 8,000 vols.; Pres. D. W. A. MITCHELL; Sec. G. H. GILES; Librarian Miss J. M. MITCHELL, M.A.; publs. *British Journal of Physiological Optics* (quarterly), *Dioptric News* (fortnightly).

British Society for the Study of Orthodontics: Manson House, 26 Portland Place, London, W.1; f. 1907; 367 mems.; Pres. (1953) J. F. PILBEAM; Hon. Sec. HOWELL RICHARDS; publ. *Transactions* (annual).

Central Council for Health Education: Tavistock House, Tavistock Square, London, W.C.1; f. 1927, inc. 1936, to carry out health education work for local authorities in England, Wales and Northern Ireland, mainly directed towards medical officers, health visitors, teachers, sanitary inspectors, and others involved in the education of the public in health matters; services provided are: lectures, information, film and film-strip consultation, library, publications and exhibitions; Chair. W. E. YORKE, C.B.E., J.P.; Medical Director JOHN BURTON, B.A., M.R.C.S., D.P.H.; publs. *Better Health* (monthly), *Health Education Journal* (quarterly), *C.C.H.E. Information Digest* (twice yearly).

Chartered Society of Physiotherapy: Tavistock House South, Tavistock Square, London, W.C.1; f. 1894, inc. by Royal Charter 1920 to improve the training, education, and professional status of persons engaged in the practice of massage, medical gymnastics, electrotherapeutics, etc.; 19,000 mems.; Pres. Sir HARRY PLATT, M.D., M.S., F.R.C.S.; Chair. of Council Prof. J. WHILLIS, M.D., M.S., F.R.C.S.; Sec. Miss M. J. NEILSON; publ. *Physiotherapy* (monthly).

College of General Practitioners: 14 Black Friars Lane, London, E.C.4; f. 1952 to represent general practitioners; Chair. G. F. ABERCROMBIE; Hon. Sec. J. H. HUNT.

Diabetic Association: 152 Harley Street, London, W.1; f. 1934 to provide an organisation for the benefit of and service to diabetics and others interested in diabetes, and to promote the study of the causes thereof

ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT
Unter dem Patronat der Hohner-Stiftung
herausgegeben von
WILIBALD GURLITT
in Verbindung mit
HEINRICH BESSELER, WALTER GERSTENBERG,
ARNOLD SCHMITZ
Schriftleitung
HANS HEINRICH EGGEBRECHT

Anschriften: Prof. D. Dr. Wilibald Gurlitt, Freiburg i. Br., Burgunderstr. 30 – Prof. Dr. Heinrich Besseler, Jena, Schillbachstraße 2 – Prof. Dr. Walter Gerstenberg, Tübingen, Nägelestraße 3 – Prof. Dr. Arnold Schmitz, Mainz, Saarstraße 21. – Redaktionelle Zuschriften ausschließlich an den Schriftleiter Dr. Hans Heinrich Eggebrecht, Freiburg i. Br., Universität, Raum 116.

Das ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT erscheint vierteljährlich. Preis des Einzelheftes DM 6.–; Jahresabonnement DM 20.– (zuzüglich Zustellgebühr). Bestellungen durch den Buch- und Musikalienhandel oder direkt beim Verlag. Auslieferung nur durch den Verlag, Trossingen/Württ., Löhrstraße 32, Ruf 381. Zuschriften, die den Vertrieb und die Anzeigen betreffen, an den Verlag erbeten. Alle Rechte, besonders das der Übersetzung, vorbehalten. Druck H. Laupp jr, Tübingen. Copyright 1952 by Hohner-Stiftung Trossingen.

VERLAG ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT
TROSSINGEN

Bücherzettel

An die

Buchhandlung

H. LAUPP JR TÜBINGEN

59

HOHNER-STIFTUNG TROSSINGEN

ARCHIV FÜR MUSIK-WISSENSCHAFT

HERAUSGEGEBEN VON WILIBALD GURLITT
IN VERBINDUNG MIT
HEINRICH BESSELER WALTER GERSTENBERG
ARNOLD SCHMITZ

SCHRIFTLEITUNG
HANS HEINRICH EGGEBRECHT

VERLAG ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT
TROSSINGEN

Inhalt des neunten und zehnten Jahrgangs (1952/1953)

Baake, Friedrich (Kiel), George Bernhard Shaw als Musikkritiker
Besseler, Heinrich (Jena), Neue Dokumente zum Leben und Schaffen Dufays
Birkner, Günter (Karlsruhe), Zur Motette über „Brumans est mors"
Blankenburg, Walter (Schlüchtern), Bachs kirchengeschichtlicher Standort und dessen Bedeutung für das gegenwärtige Bachverständnis
Braun, Werner (Halle), Zur Passionspflege in Delitzsch unter Christoph Schultze
Chailley, Jacques (Paris), Quel est l'auteur de la „théorie modale" dite de Beck-Aubry ?
Dahlhaus, Carl (Göttingen), Zu Kants Musikästhetik
Dammann, Rolf (Freiburg i. Br.), Spätformen der isorhythmischen Motette im 16. Jahrhundert
Dräger, Hans Heinz (Berlin), Begriff des Tonkörpers
Eggebrecht, Hans Heinrich (Freiburg i. Br.), Terminus „Ricercar"
Federhofer, Hellmut (Graz), Jugendjahre und Lehrer Rogier Michaels
Feldhaus, Franz M. (Wilhelmshaven), Deutsche Glockenspiele
Feldmann, Fritz (Hamburg), Zur Frage des „Liederjahres" bei Robert Schumann
Fellerer, Karl Gustav (Köln), Annette von Droste-Hülshoff als Musikerin
Gennrich, Friedrich (Darmstadt), Mittelalterliche Lieder mit textloser Melodie
Gerber, Rudolf (Göttingen), Spanische Hymnensätze um 1500
Gerstenberg, Walter (Tübingen), Die Krise der Barockmusik
Gurlitt, Wilibald (Freiburg i. Br.), Zum Neunten Jahrgang
Hammerstein, Reinhold (Freiburg i. Br.), Die Musik am Freiburger Münster. Ein Beitrag zur musikalischen Ikonographie
Handschin, Jacques (Basel), Conductus-Spicilegien
Hausswald, Günter (Dresden), Der Divertimento-Begriff bei Georg Christoph Wagenseil
Heckmann, Harald (Freiburg i. Br.), Der Takt in der Musiklehre des siebzehnten Jahrhunderts
Hoffmann-Erbrecht, Lothar (Jena), Johann Christoph Graupner als Klavierkomponist
Husmann, Heinrich (Hamburg), Zur Grundlegung der musikalischen Rhythmik des mittellateinischen Liedes
Eine neue Konsonanztheorie
Der Aufbau der Gehörswahrnehmungen
Kalenda maya
Kahl, Willi (Köln), Frühe Lehrwerke für das Hammerklavier
Lottermoser, Werner (Braunschweig), Warum akustische Messungen an Barockorgeln ?
Klangeinsätze des Plenums auf Orgeln mit Ton- und Registerkanzelle
Meier, Bernhard (Freiburg i. Br.), Die Harmonik im cantus firmus-haltigen Satz des 15. Jahrhunderts
Zyklische Gesamtstruktur und Tonalität in den Messen Jacob Obrechts
Mersmann, Hans (Köln), Soziologie als Hilfswissenschaft der Musikgeschichte
Noack, Friedrich (Darmstadt), Eine Briefsammlung aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
Osthoff, Helmuth (Frankfurt/M.), Besetzung und Klangstruktur in den Werken von Josquin des Prez
Reichert, Georg (Tübingen), Martin Crusius und die Musik in Tübingen um 1590
Reimann, Margarete (Berlin), Zur Deutung des Begriffs Fantasia
Schmitz, Arnold (Mainz), Die Figurenlehre in den theoretischen Werken Johann Gottfried Walthers
Steglich, Rudolf (Erlangen), Das melodische Hauptmotiv in Beethovens „Fidelio" Ein Lehrstück spätmittelalterlichen Liedvortrags
Stuckenschmidt, Hans Heinz (Berlin), Zur Problematik der Musikkritik
Namen- und Sachregister

Das Wiedererstehen des „Archivs für Musikwissenschaft", das in den je vier Heften seines neunten und zehnten Jahrgangs (1952 und 1953) vorliegt, hat in den Fachkreisen und der Öffentlichkeit des In- und Auslandes starken Widerhall gefunden. Die Neubelebung der Zeitschrift wurde als dringend notwendig beurteilt; die sorgfältige Ausstattung der einzelnen Hefte und die Wahl des inhaltlich Gebotenen, das sich – frei von jeder Zutat von Nachrichten, Einzelbesprechungen u. ä. – auf Wesentliches konzentriert, fanden einmütige Anerkennung. Die Verwirklichung des Grundsatzes, den hohen wissenschaftlichen Rang des altbewährten Fachorgans zu wahren und das Bestreben, aus der Vielfalt der gegenwärtigen historischen und systematischen Fragen die Erörterung zentraler Probleme in einen Brennpunkt zu sammeln, begannen der Zeitschrift ihre internationale Bedeutung wiederzugewinnen. Die ersten acht Jahrgänge des „Archivs für Musikwissenschaft", die von 1918 bis 1926 unter der Obhut des „Fürstlichen Instituts für musikwissenschaftliche Forschung in Bückeburg" erschienen waren, gehören zum Grundbestand jeder Musikbibliothek. Nachdem die „Hohner-Stiftung" in Trossingen (Württemberg) das Patronat über die Zeitschrift und Wilibald Gurlitt (Freiburg i. Br.) die Herausgabe übernommen hatten, waren die Voraussetzungen zur Weiterführung des repräsentativen und unentbehrlichen Organs erfüllt.

Entsprechend den Forderungen der gegenwärtigen Lage der Wissenschaft will das „Archiv" den Musikologen jeder Fachrichtung mit der Veröffentlichung ihrer Arbeiten dienen und der deutschen Musikwissenschaft neuen Auftrieb verleihen. Die Zeitschrift ist bemüht, dort einzugreifen, wo die Grundfragen der Musikforschung erörtert werden wollen; sie möchte dem Anruf gewichtiger aus dem Musikleben der Gegenwart auftauchender Probleme sich offen halten; und sie fühlt sich nicht zuletzt dem jungen Forschernachwuchs gegenüber in besonderem Maße mitverantwortlich.

La Revue „Archiv für Musikwissenschaft" a fait sa réapparition en 1952, et a fait paraître les huit fascicules de sa neuvième et de sa dixième année (1952 et 1953). Elle a eu un grand retentissement à l'étranger comme en Allemagne, tant dans les cercles de spécialistes qu'auprès du grand public. La reprise de cette revue paraissait d'une urgente nécessité. La présentation soignée des fascicules et le choix des textes – où l'on a voulu se limiter à l'essentiel en laissant de côté les nouvelles brèves et les comptes-rendus – ont rencontré une approbation unanime. La haute valeur scientifique conservée par une revue spécialisée qui a depuis longtemps fait ses preuves, et l'effort qu'elle a fourni, à partir de la multiplicité des questions historiques et théoriques qui se posent aujourd'hui, pour centrer comme en un point focal la discussion des problèmes capitaux, lui ont permis de reprendre maintenant sa place sur le plan international.

La collection des huit premières tomes des „Archiv für Musikwissenschaft", publiés de 1918 à 1926 par les soins du „Fürstliches Institut für musikwissenschaftliche Forschung in Bückeburg", fait déjà partie du fonds de toute bibliothèque de musicologie. Depuis que la „Hohner-Stiftung" à Trossingen (Württemberg) a assumé le patronage de la revue et que Wilibald Gurlitt (Freiburg i. Br.) s'est chargé de sa publication, il a de nouveau été possible de faire revivre cet organe de première importance et même indispensable.

Pour répondre aux exigences qu'entraîne la situation actuelle de la musicologie, l'„Archiv" entend rendre service aux musicologues de chaque spécialité en assurant la publication de leurs travaux, et offrir à la musicologie allemande de nouvelles ressources. La revue s'efforce d'apporter sa contribution à toutes les questions fondamentales posées par les recherches musicologiques; elle voudrait se tenir constamment ouverte aux problèmes principaux que fait surgir la vie musicale actuelle; ajoutons qu'elle a conscience de sa responsabilité envers la jeune génération de musicologues.

The revival of the „Archiv für Musikwissenschaft", of which the four numbers each of the ninth and tenth year of publication (1952 and 1953) have so far appeared, has been very warmly welcomed both by musicologists and the more general musical public in and outside Germany. The reappearance of this periodical has been regarded as an urgent present-day need; the careful organization of each number in selection of articles, the concentration on truly important questions without the addition of news items or reviews –, these characteristics of the new „Archiv" have been particularly praised. By continuing to uphold the high scientific standards of the former journal, and by its constant striving to concentrate on the most essential problems of musical research, the periodical today is rapidly winning back its international reputation of former years.

The first eight annual issues of the „Archiv für Musikwissenschaft", which appeared from 1918–1926 under patronage of the „Fürstliches Institut für musikwissenschaftliche Forschung in Bückeburg", have taken their place as a corner-stone of every library of music. With the fulfilment of conditions for the periodical's continuation through the support of the „Hohner-Stiftung", Trossingen (Württemberg), and the assumption of editorial duties by Wilibald Gurlitt, Freiburg i. Br., the „Archiv" is able to take its place once again as a leading and indispensable publication in its field.

The „Archiv" is anxious to meet the most pressing needs of present-day research as they arise, and to make it possible for scholars in every branch of the field to publish their papers; it is the hope of the periodical not only to bring the latest and most important historical research to light but also to remain always open to the presentation of problems connected with contemporary musical life; also, it feels itself, not least of all, responsible to the coming generation of young musical scholars.

Ich bestelle hiemit aus dem VERLAG ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT TROSSINGEN (Württemberg), Löhrstraße 32

Stück **ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT** zur Fortsetzung
(Preis des Jahrgangs DM 20.–)

Jahrgang IX (1952) | des Archiv für Musikwissenschaft (Preis je DM 20.–)
Jahrgang X (1952) |

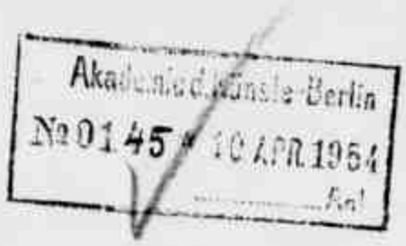
1 Probeheft

Name Beruf

Anschrift

60





BEZIRKSVERWALTUNG BERLIN W 30 · TAUENTZIENSTR. 20 (EINGANG PASSAUER STR.) · RUF 245073

An den
Beamtenrat

1. Juli 1954 !
Wichtiger Termin in
persönlicher Angelegenheit!

Sehr geehrte Herren!

In weiterer Angleichung des Berliner Sozialversicherungsrechtes an das Sozialversicherungsrecht des Bundesgebietes ist die Herausnahme der Berliner Beamtenschaft aus der Krankenversicherungspflicht ab 1. Juli 1954 jetzt entschieden worden. Damit entfällt für jeden Berliner Beamten der Zwang, Mitglied der KVAB zu sein. Von dieser Verpflichtung frei, können die Beamten selbst entscheiden und Art und Umfang ihres Krankenversicherungsschutzes wählen. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen über die Beihilfegrundsätze ist es auf jeden Fall empfehlenswert, anschließend nach Beendigung der Versicherungspflicht einen privaten Krankenversicherungsvertrag abzuschließen.

Unsere Kasse hatte schon in früheren Jahren beste Beziehungen zur Beamtenschaft. Wir sind sicher, daß nach der jetzt gegebenen Möglichkeit viele frühere Mitglieder den Weg zu unserer Versichertengemeinschaft zurückfinden und darüber hinaus neue Mitglieder aus Beamtenkreisen zu uns kommen werden.

Unsere auf alte Ersatzkassentradition zurückzuführende Krankenkasse ist mit der Zeitentwicklung in jeder Hinsicht mitgegangen. Wir bieten heute unseren Versicherten einen vielseitigen, modernen Anschauungen entsprechenden, umfassenden Versicherungsschutz. Unsere Tarife in der Krankheitskosten- und Krankenhaustagegeld-Versicherung sind so gestaltet, daß sie den verschiedensten Versicherungsbedürfnissen entsprechen.

V.
Z. d. A.
Berlin, 10.4.54
i.A.

-bitte wenden-

A 1 V 1

Wir möchten besonders darauf hinweisen, daß die Einbeziehung sogen. "alter Leiden" in den Versicherungsschutz nach gegebener Voraussetzung heute möglich ist. Unsere Mitglieder erhalten eine garantierte Beitragsrückgewähr von drei Monatsbeiträgen bei Nichtinanspruchnahme von Kassenleistungen innerhalb eines Kalenderjahres; jede versicherte Person einer Familie nimmt an der Rückgewähr teil. Wenn Sie Ihre Entscheidung über Ihren künftigen Krankenversicherungsschutz treffen, informieren Sie sich bitte über unsere beiliegenden Tarife. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen zur Beratung und Auskunft jederzeit gern zur Verfügung.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll

H A L L E S C H E
Krankenkasse VVaG
Bezirksverwaltung

Anlagen

61

Privatversichert ist besser!

Die modernsten Heilmethoden, verbunden mit einer individuellen ärztlichen Betreuung, die aber mitunter sehr teuer ist, stehen Ihnen dadurch zur Verfügung.

Unsere Krankheitskostentarife H 1 - H 6

bieten Ihnen den Versicherungsschutz, der Ihren Bedürfnissen und Ihren Verhältnissen gerecht wird.

Die Wahl des richtigen Tarifes ist für Ihre spätere Zufriedenheit im Erstattungsfall von entscheidender Bedeutung.

Nehmen Sie bitte unsere fachmännische Beratung - unverbindlich für Sie - in Anspruch.

Die besonderen Vorzüge:

- **Bei angemessenen Beiträgen** weitestgehender Versicherungsschutz für Arztkosten, Arzneien, Krankenhauskosten, Operation, Heilmittel, Geburtshilfe und Sterbegeld.
- **Behandlung als Privatpatient** bei freier Wahl zwischen Arzt und Heilpraktiker.
- **Garantierte Beitragsrückgewähr** von drei Monatsbeiträgen **für jede versicherte Person** bei schadenfreiem Verlauf der Versicherung innerhalb eines Kalenderjahres.
- **Keine Wartezeiten** bei Übertritt aus der gesetzlichen Krankenversicherung und bei Unfällen sowie für viele akute Infektionskrankheiten.
- **Bestandene Krankheiten** (sogenannte „alte Leiden") können gegen Zahlung eines Risikozuschlages in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.
- **Sprichwörtlich schnelle Regulierung** Ihrer Rechnungsbelege.
- **Unbezahlte Rechnungen** werden ebenfalls erstattet.
- **Keine Kündigung des Vertrages** seitens der Kasse nach dreijähriger Mitgliedschaft.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beiträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Die Kombination

mit unseren **Krankenhauszuschuß- oder Krankenhaustagegeld-Tarifen** garantiert Ihnen einen ausreichenden Versicherungsschutz auch im schwersten Krankheitsfall.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Monatsbeiträge

Männer

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	4.20	6.—	7.80	10.50	13.50	16.80
b) 31-40	4.50	6.50	8.50	11.50	15.20	19.—
c) 41-50	5.—	7.40	9.70	13.—	17.20	21.40
d) 51-60	5.60	8.40	11.—	15.—	19.70	24.50

Frauen

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	6.—	8.80	11.—	14.50	17.90	21.80
b) 31-40	6.40	9.30	11.70	15.20	18.50	22.50
c) 41-50	6.50	9.50	12.20	15.70	19.—	22.90
d) 51-60	6.70	9.80	12.50	16.—	19.30	23.30

Jugendliche/Kinder*)

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
Jgdl. 17-20 je	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
Kinder 0-16 je	1.30	2.30	3.20	4.20	5.70	7.20

*) Diese Beiträge gelten nur zusammen mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag. Sollen mehrere Kinder und/oder Jugendliche ohne Erwachsene versichert werden, so zahlt der/die Älteste den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag.

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag. Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Jugendliche oder Kinder löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Nebenleistungen:

Antragsgebühr	DM 3.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	DM 1.—	Mahngebühr	DM 1.—

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	H 1 DM	H 2 DM	H 3 DM	H 4 DM	H 5 DM	H 6 DM
I. Arztkosten						
a) für eine **Beratung** bei Tage bis zu	2.—	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—
b) für eine **Nacht- oder Sonntagsberatung** bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
c) für einen **Besuch** bei Tage bis zu	3.50	4.50	6.—	8.—	10.—	12.—
d) für einen **Nacht-, Eil-** oder **Sonntagsbesuch** bis zu	6.—	7.—	8.—	10.—	13.—	16.—
e) für die erste eingehende **Untersuchung** einschließlich Beratung bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
f) für die einmalige Hinzuziehung eines Facharztes **(Konsilium)** bis zu	10.—	12.—	15.—	20.—	24.—	26.—
g) für **Wegegebühren** je Doppelkilometer bis zu	—.50	—.75	1.—	1.—	1.20	1.40
h) für **Sonder-** und **Sachleistungen** unter Abgeltung daneben berechneter Beratungsgebühren 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen	2½ fachen	3 fachen
i) für **Röntgen**leistungen 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	½ fachen	1 fachen	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen
Höchstbeträge für Arztkosten jährlich für Erwachsene	225.—	300.—	375.—	450.—	550.—	650.—
für mitversicherte Jugendliche oder Kinder	120.—	150.—	225.—	300.—	400.—	475.—
II. Zahnarzt- und Dentistenkosten						
a) für **Zahnziehen, Füllungen, Zahnersatz** oder **Brückenarbeiten** der volle Rechnungsbetrag, je Zahn und Jahr bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
b) für **Zahnkronen** oder **Stiftzähne,** je Zahn und Jahr bis zu	3.—	5.—	7.—	10.—	12.—	13.—
c) für Behandlung von **Mund-** oder **Kiefererkrankungen** der volle Rechnungsbetrag bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1½ fachen	2 fachen	2 fachen	3 fachen	4 fachen	4 fachen
Höchstbeträge für Zahnarzt- und Dentistenkosten jährlich	40.—	50.—	70.—	90.—	100.—	110.—
III. Arznei						
der **volle Rechnungsbetrag,** jährlich bis zu	45.—	60.—	75.—	90.—	115.—	125.—
IV. Heil- und Hilfsmittel						80 % jährl. bis zu
a) Bäder, Massagen, Bestrahlungen usw.	80 %	80 %	80 %	80 %	40.—	50.—
b) für Brillen 80 % d. Rechn.-Betrages bis zu	12.—	14.—	17.—	20.—	23.—	26.—
c) für 2-Stärken-Brillen 80 % „ „ „ „	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	45.—
d) für Bruchbänder 80 % „ „ „ „	8.—	11.—	14.—	16.—	18.—	20.—
e) für Gummistrümpfe 80 % „ „ je Paar bis zu	12.—	15.—	19.—	23.—	25.—	28.—
f) für Leibbinden 80 % „ „ „ „	9.—	11.—	13.—	15.—	18.—	20.—
g) für Plattfußeinlagen 80 % „ „ je Paar bis zu	6.—	8.—	10.—	12.—	14.—	16.—
Höchstbeträge für Heil- und Hilfsmittel jährlich (Tarife H 1—H 4)	25.—	40.—	50.—	75.—	—	—
Höchstbeträge für Hilfsmittel jährlich (Tarife H 5—H 6, Ziff. IV b—g)	—	—	—	—	50.—	50.—

	H 1 DM	H 2 DM	H 3 DM	H 4 DM	H 5 DM	H 6 DM
V. Krankenhauskosten						
a) zur Abgeltung aller Kosten, **je Tag** für Erwachsene und Jugendliche sowie für Kinder **nach** Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	5.—	6.—	8.—	10.—	12.50	15.—
für mitversicherte Kinder **bis** zur Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	4.— 2 Tachen	5.— 3 Tachen	6.— 4 Tachen	8.— 4 Tachen	10.— 5 Tachen	12.— 6 Tachen
b) für **Operationen** 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle						
c) für **Operationsnebenkosten** (Narkose, Assistenz usw.) je Operation bis zu	10.—	12.—	15.—	18.—	—	—
d) für **Röntgentiefen- u. Radiumbestrahlungen** 100 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle, jährlich bis zu	40.—	50.—	60.—	80.—	100.—	120.
e) für **Krankentransporte** 80 % der Kosten, je Transport bis zu	8.—	12.—	16.—	20.—	25.—	30.—
Höchstbeträge für Krankenhauskosten jährlich für Erwachsene	900.—	1050.—	1275.—	1500.—	2000.—	2500.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder	600.—	700.—	850.—	1000.—	1500.—	1800.—
VI. Wochenhilfe						
nach **neunmonatiger** Versicherungszeit	20.—	30.—	40.—	50.—	60.—	75.—
nach **zweijähriger** Versicherungszeit	50.—	70.—	80.—	100.—	120.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	70.—	100.—	120.—	150.—	180.—	250.—
VII. Sterbegeld						
für **Erwachsene** nach **zehnmonatiger** Versicherungszeit	50.—	75.—	100.—	125.—	150.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	100.—	150.—	200.—	250.—	300.—	300.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder nach zehnmonatiger Versicherungszeit	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	40.—

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

BEZIRKSVERWALTUNG BERLIN W 50
TAUENTZIENSTRASSE 20, RUF 24 50 73

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

DRUCK KOSMOS-HAUS 5 850 4. 54

Wichtig

für alle Betriebsangehörige!

Niemand ist vor Unfällen oder Krankheit sicher. Denken Sie daran, wie schwer Sie gerade ein Krankenhausaufenthalt durch einen eventuellen Verdienstausfall oder unvermeidbare Mehrausgaben finanziell belasten kann. Der Kluge sorgt deshalb rechtzeitig vor durch den Abschluß unserer Krankenhaustagegeldversicherung

T 1 - T 2 - T 3

Die besonderen Vorzüge:

Niedrigste Beiträge für Männer und Frauen.

Das Tagegeld von DM 4.—, DM 10.—, DM 15.—, wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen, oder einer Weiterzahlung des Gehaltes bzw. Lohnes — **ab dem ersten Krankenhaustag** ausgezahlt.

Aufnahmefähig sind alle Personen, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ohne Rücksicht darauf, welcher gesetzlichen oder privaten Krankenkasse sie angehören.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Warten Sie nicht bis es zu spät ist, sondern lassen Sie sich sofort von uns fachmännisch in allen Fragen der Krankenversicherung — unverbindlich für Sie — beraten.

Auskunft durch:

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen vom 17. bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	T 1	T 2	T 3
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	DM	DM	DM
ein **Tagegeld** von	**4.—**	**10.—**	**15.—**
Jahreshöchstbeträge:			
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	300.—	750.—	1125.—
im 3. Versicherungsjahr	500.—	1250.—	1875.—
ab 4. Versicherungsjahr je	700.—	1750.—	2625.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**

kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	T 1	T 2	T 3
1. Männer	DM 1.20	DM 2.40 } zuzüglich Versich.-Steuer	DM 3.50 } zuzüglich Versich.-Steuer
2. Frauen	DM 1.50	DM 3.— }	DM 4.30 }

Kinder bis zum 16. Lebensjahr werden nicht versichert.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr DM	—.25
Versicherungsscheingebühr	„ 1.—	Mahngebühr „	1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KORNWESTHEIM 100 9502 8. 53

Unsere Krankenhauszuschuß-Tarife

Z1 - Z2 - Z3

mit Tagegeld und Kostenersatz

für Operationen
Nebenleistungen
Inanspruchnahme einer höheren Verpflegungsklasse im Krankenhaus

Der vorbildliche und zusätzliche *Versicherungsschutz*

für Angestellte, Beamte
selbständige und freie Berufe
und deren Familienangehörigen

Die besonderen Vorzüge:

- **Niedrigste Beiträge**
  für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder
- **Das Tagegeld von DM 4.—**
  wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen — ausbezahlt.
- **Der Kostenersatz**
  wird je nach Tarif von DM 4.— bis DM 16.— täglich geleistet.
- **Berufsunfälle**
  können gegen Zahlung von angemessenen Risikozuschlägen in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	Z 1		Z 2		Z 3	
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM
1. ein **Tagegeld** von	**4.—**	—	**4.—**	—	**4.—**	—
und 2. **Kostenersatz** bis zu täglich	**4.—**	**4.—**	**8.—**	**6.—**	**16.—**	**10.—**
Jahreshöchstbeträge:						
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	**600.—**	**300.—**	**900.—**	**450.—**	**1500.—**	**750.—**
im 3. Versicherungsjahr	**1000.—**	**500.—**	**1500.—**	**750.—**	**2500.—**	**1250.—**
ab 4. Versicherungsjahr je	**1400.—**	**700.—**	**2100.—**	**1050.—**	**3500.—**	**1750.—**

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**
kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	Z 1 DM	Z 2 DM	Z 3 DM
1. Männer	**2.—**	**2.70**	**4.60**
2. Frauen	**2.40**	**3.40**	**5.60**
3. Jugendliche, Eintrittsalter 17—20 Jahre, je	**1.50 ***	**2.30 ***	**4.40 ***
4. Kinder, „ 0—16 Jahre, je	**—.80 ***	**1.20 ***	**2.30 ***

* Diese Beiträge gelten nur in Verbindung mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den Beitrag für Erwachsene.
Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Kinder oder Jugendliche löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr DM	—.25
Versicherungsscheingebühr „	1.—	Mahngebühr „	1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KOENIGSTEIN 9008 S 53 60000

Privatversichert ist besser!

Die modernsten Heilmethoden, verbunden mit einer individuellen ärztlichen Betreuung, die aber mitunter sehr teuer ist, stehen Ihnen dadurch zur Verfügung.

Unsere Krankheitskostentarife H 1 - H 6

bieten Ihnen den Versicherungsschutz, der Ihren Bedürfnissen und Ihren Verhältnissen gerecht wird.

Die Wahl des richtigen Tarifes ist für Ihre spätere Zufriedenheit im Erstattungsfall von entscheidender Bedeutung.

Nehmen Sie bitte unsere fachmännische Beratung - unverbindlich für Sie - in Anspruch.

Die besonderen Vorzüge:

- **Bei angemessenen Beiträgen** weitestgehender Versicherungsschutz für Arztkosten, Arzneien, Krankenhauskosten, Operation, Heilmittel, Geburtshilfe und Sterbegeld.
- **Behandlung als Privatpatient** bei freier Wahl zwischen Arzt und Heilpraktiker.
- **Garantierte Beitragsrückgewähr** von drei Monatsbeiträgen **für jede versicherte Person** bei schadenfreiem Verlauf der Versicherung innerhalb eines Kalenderjahres.
- **Keine Wartezeiten** bei Übertritt aus der gesetzlichen Krankenversicherung und bei Unfällen sowie für viele akute Infektionskrankheiten.
- **Bestandene Krankheiten** (sogenannte „alte Leiden") können gegen Zahlung eines Risikozuschlages in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.
- **Sprichwörtlich schnelle Regulierung** Ihrer Rechnungsbelege.
- **Unbezahlte Rechnungen** werden ebenfalls erstattet.
- **Keine Kündigung des Vertrages** seitens der Kasse nach dreijähriger Mitgliedschaft.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beiträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Die Kombination

mit unseren **Krankenhauszuschuß- oder Krankenhaustagegeld-Tarifen** garantiert Ihnen einen ausreichenden Versicherungsschutz auch im schwersten Krankheitsfall.

Hallerne
KRANKENKASSE VVAG

Monatsbeiträge

Männer

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	4.20	6.—	7.80	10.50	13.50	16.80
b) 31-40	4.50	6.50	8.50	11.50	15.20	19.—
c) 41-50	5.—	7.40	9.70	13.—	17.20	21.40
d) 51-60	5.60	8.40	11.—	15.—	19.70	24.50

Frauen

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	6.—	8.80	11.—	14.50	17.90	21.80
b) 31-40	6.40	9.30	11.70	15.20	18.50	22.50
c) 41-50	6.50	9.50	12.20	15.70	19.—	22.90
d) 51-60	6.70	9.80	12.50	16.—	19.30	23.30

Jugendliche/Kinder*)

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
Jgdl. 17-20 je	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
Kinder 0-16 je	1.30	2.30	3.20	4.20	5.70	7.20

*) Diese Beiträge gelten nur zusammen mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag.

Sollen mehrere Kinder und/oder Jugendliche ohne Erwachsene versichert werden, so zahlt der/die Älteste den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag.

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag. Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Jugendliche oder Kinder löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Nebenleistungen:

Antragsgebühr	DM 3.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	DM 1.—	Mahngebühr	DM 1.—

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	H 1 DM	H 2 DM	H 3 DM	H 4 DM	H 5 DM	H 6 DM
I. Arztkosten						
a) für eine **Beratung** bei Tage bis zu	2.—	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—
b) für eine **Nacht- oder Sonntagsberatung** bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
c) für einen **Besuch** bei Tage bis zu	3.50	4.50	6.—	8.—	10.—	12.—
d) für einen **Nacht-, Eil- oder Sonntagsbesuch** bis zu	6.—	7.—	8.—	10.—	13.—	16.—
e) für die erste eingehende **Untersuchung** einschließlich Beratung bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
f) für die einmalige Hinzuziehung eines Facharztes **(Konsilium)** bis zu	10.—	12.—	15.—	20.—	24.—	30.—
g) für **Wegegebühren** je Doppelkilometer bis zu	—.50	—.75	1.—	1.—	1.20	1.40
h) für **Sonder-** und **Sachleistungen** unter Abgeltung daneben berechneter Beratungsgebühren 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen	2½ fachen	3 fachen
i) für **Röntgen**leistungen 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	½ fachen	1 fachen	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen
Höchstbeträge für Arztkosten jährlich für Erwachsene	225.—	300.—	375.—	450.—	550.—	650.—
für mitversicherte Jugendliche oder Kinder	120.—	150.—	225.—	300.—	400.—	475.—
II. Zahnarzt- und Dentistenkosten						
a) für **Zahnziehen, Füllungen, Zahnersatz** oder **Brückenarbeiten** der volle Rechnungsbetrag, je Zahn und Jahr bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
b) für **Zahnkronen** oder **Stiftzähne,** je Zahn und Jahr bis zu	3.—	5.—	7.—	10.—	12.—	13.—
c) für Behandlung von **Mund-** oder **Kiefererkrankungen** der volle Rechnungsbetrag bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1½ fachen	2 fachen	2 fachen	3 fachen	4 fachen	4 fachen
Höchstbeträge für Zahnarzt- und Dentistenkosten jährlich	40.—	50.—	70.—	90.—	100.—	110.—
III. Arznei						
der **volle Rechnungsbetrag,** jährlich bis zu	45.—	60.—	75.—	90.—	115.—	125.—
IV. Heil- und Hilfsmittel						
a) Bäder, Massagen, Bestrahlungen usw.	80 %	80 %	80 %	80 %	80 % jährl. bis zu	
b) für Brillen 80 % d. Rechn.-Betrages bis zu	12.—	14.—	17.—	20.—	40.—	50.—
c) für 2-Stärken-Brillen 80 % „ „ „ „	20.—	25.—	30.—	35.—	23.—	28.—
d) für Bruchbänder 80 % „ „ „ „	8.—	11.—	14.—	16.—	40.—	45.—
e) für Gummistrümpfe 80 % „ „ je Paar bis zu	12.—	15.—	19.—	23.—	18.—	20.—
f) für Leibbinden 80 % „ „ „ „	8.—	11.—	13.—	15.—	25.—	28.—
g) für Plattfußeinlagen 80 % „ „ je Paar bis zu	6.—	8.—	10.—	12.—	18.—	20.—
Höchstbeträge für Heil- und Hilfsmittel jährlich (Tarife H 1—H 4)	25.—	40.—	50.—	75.—	14.—	16.—
Höchstbeträge für Hilfsmittel jährlich (Tarife H 5—H 6, Ziff. IV b—g)	—	—	—	—	—	—
					50.—	50.—

	H 1	H 2	H 3	H 4	H 5	H 6
V. Krankenhauskosten	DM	DM	DM	DM	DM	DM
a) zur Abgeltung aller Kosten, **je Tag** für Erwachsene und Jugendliche sowie für Kinder **nach** Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	5.—	6.—	8.—	10.—	12.50	15.—
für mitversicherte Kinder **bis** zur Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	4.—	5.—	6.—	8.—	10.—	12.—
b) für **Operationen** 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	2 fachen	3 fachen	4 fachen	4 fachen	5 fachen	6 fachen
c) für **Operationsnebenkosten** (Narkose, Assistenz usw.) je Operation bis zu	10.—	12.—	15.—	18.—	—	—
d) für **Röntgentiefen- u. Radiumbestrahlungen** 100 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle, jährlich bis zu	40.—	50.—	60.—	80.—	100.—	120.—
e) für **Krankentransporte** 80 % der Kosten, je Transport bis zu	8.—	12.—	16.—	20.—	25.—	30.—
Höchstbeträge für Krankenhauskosten jährlich für Erwachsene	900.—	1050.—	1275.—	1500.—	2000.—	2500.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder	600.—	700.—	850.—	1000.—	1500.—	1800.—
VI. Wochenhilfe						
nach **neunmonatiger** Versicherungszeit	30.—	30.—	40.—	50.—	60.—	75.—
nach **zweijähriger** Versicherungszeit	50.—	70.—	80.—	100.—	120.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	70.—	100.—	120.—	150.—	180.—	250.—
VII. Sterbegeld						
für Erwachsene						
nach **zehnmonatiger** Versicherungszeit	50.—	75.—	100.—	125.—	150.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	100.—	150.—	200.—	250.—	300.—	300.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder nach zehnmonatiger Versicherungszeit	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	40.—

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

BEZIRKSVERWALTUNG BERLIN W 30
TAUENTZIENSTRASSE 20, RUF 24 50 73

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

DRUCK KOENNEMANN 5 850 1. 54

Wichtig

für alle Betriebsangehörige!

Niemand ist vor Unfällen oder Krankheit sicher. Denken Sie daran, wie schwer Sie gerade ein Krankenhausaufenthalt durch einen eventuellen Verdienstausfall oder unvermeidbare Mehrausgaben finanziell belasten kann. Der Kluge sorgt deshalb rechtzeitig vor durch den Abschluß unserer Krankenhaustagegeldversicherung

T 1 - T 2 - T 3

Die besonderen Vorzüge:

Niedrigste Beiträge für Männer und Frauen.

Das Tagegeld von DM 4.—, DM 10.—, DM 15.—, wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen, oder einer Weiterzahlung des Gehaltes bzw. Lohnes — ab dem **ersten Krankenhaustag** ausgezahlt.

Aufnahmefähig sind alle Personen, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ohne Rücksicht darauf, welcher gesetzlichen oder privaten Krankenkasse sie angehören.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Warten Sie nicht bis es zu spät ist, sondern lassen Sie sich sofort von uns fachmännisch in allen Fragen der Krankenversicherung — unverbindlich für Sie — beraten.

Auskunft durch:

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen vom 17. bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	T 1	T 2	T 3
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	DM	DM	DM
ein **Tagegeld** von	**4.—**	**10.—**	**15.—**
Jahreshöchstbeträge:			
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	300.—	750.—	1125.—
im 3. Versicherungsjahr	500.—	1250.—	1875.—
ab 4. Versicherungsjahr je	700.—	1750.—	2625.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**

kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	T 1	T 2	T 3
1. Männer	DM 1.20	DM 2.40 zuzüglich Versich.-Steuer	DM 3.50 zuzüglich Versich.-Steuer
2. Frauen	DM 1.50	DM 3.— zuzüglich Versich.-Steuer	DM 4.30 zuzüglich Versich.-Steuer

Kinder bis zum 16. Lebensjahr werden nicht versichert.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	„ 1.—	Mahngebühr	„ 1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KORNWESTHEIM 100 9592 8. 53

Unsere Krankenhauszuschuß-Tarife

Z1 - Z2 - Z3

mit Tagegeld und Kostenersatz

für Operationen
Nebenleistungen
Inanspruchnahme einer höheren Verpflegungsklasse im Krankenhaus

Der vorbildliche und zusätzliche *Versicherungsschutz*

für Angestellte, Beamte
selbständige und freie Berufe
und deren Familienangehörigen

Die besonderen Vorzüge:

- **Niedrigste Beiträge**
  für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder
- **Das Tagegeld von DM 4.—**
  wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen — ausbezahlt.
- **Der Kostenersatz**
  wird je nach Tarif von DM 4.— bis DM 16.— täglich geleistet.
- **Berufsunfälle**
  können gegen Zahlung von angemessenen Risikozuschlägen in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	Z 1		Z 2		Z 3	
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM
1. ein **Tagegeld** von	**4.—**	—	**4.—**	—	**4.—**	—
und 2. **Kostenersatz** bis zu täglich	**4.—**	4.—	**8.—**	6.—	**16.—**	10.—
Jahreshöchstbeträge:						
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	**600.—**	300.—	**900.—**	450.—	**1500.—**	750.—
im 3. Versicherungsjahr	**1000.—**	500.—	**1500.—**	750.—	**2500.—**	1250.—
ab 4. Versicherungsjahr je	**1400.—**	700.—	**2100.—**	1050.—	**3500.—**	1750.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**
kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	Z 1 DM	Z 2 DM	Z 3 DM
1. Männer	**2.—**	**2.70**	**4.60**
2. Frauen	**2.40**	**3.40**	**5.60**
3. Jugendliche, Eintrittsalter 17—20 Jahre, je	**1.50** *	**2.30** *	**4.40** *
4. Kinder, „ 0—16 Jahre, je	**—.80** *	**1.20** *	**2.30** *

* Diese Beiträge gelten nur in Verbindung mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den Beitrag für Erwachsene.
Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Kinder oder Jugendliche löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	„ 1.—	Mahngebühr	„ 1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KOENIGSTEIN 9608 8.53 60000

63

Privatversichert ist besser!

Die modernsten Heilmethoden, verbunden mit einer individuellen ärztlichen Betreuung, die aber mitunter sehr teuer ist, stehen Ihnen dadurch zur Verfügung.

Unsere Krankheitskostentarife H 1 - H 6

bieten Ihnen den Versicherungsschutz, der Ihren Bedürfnissen und Ihren Verhältnissen gerecht wird.

Die Wahl des richtigen Tarifes ist für Ihre spätere Zufriedenheit im Erstattungsfall von entscheidender Bedeutung.

Nehmen Sie bitte unsere fachmännische Beratung - unverbindlich für Sie - in Anspruch.

Die besonderen Vorzüge:

- **Bei angemessenen Beiträgen** weitestgehender Versicherungsschutz für Arztkosten, Arzneien, Krankenhauskosten, Operation, Heilmittel, Geburtshilfe und Sterbegeld.
- **Behandlung als Privatpatient** bei freier Wahl zwischen Arzt und Heilpraktiker.
- **Garantierte Beitragsrückgewähr** von drei Monatsbeiträgen **für jede versicherte Person** bei schadenfreiem Verlauf der Versicherung innerhalb eines Kalenderjahres.
- **Keine Wartezeiten** bei Übertritt aus der gesetzlichen Krankenversicherung und bei Unfällen sowie für viele akute Infektionskrankheiten.
- **Bestandene Krankheiten** (sogenannte „alte Leiden") können gegen Zahlung eines Risikozuschlages in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.
- **Sprichwörtlich schnelle Regulierung** Ihrer Rechnungsbelege.
- **Unbezahlte Rechnungen** werden ebenfalls erstattet.
- **Keine Kündigung des Vertrages** seitens der Kasse nach dreijähriger Mitgliedschaft.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beiträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Die Kombination

mit unseren **Krankenhauszuschuß- oder Krankenhaustagegeld-Tarifen** garantiert Ihnen einen ausreichenden Versicherungsschutz auch im schwersten Krankheitsfall.

hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Monatsbeiträge

Männer

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	4.20	6.—	7.80	10.50	13.50	16.80
b) 31-40	4.50	6.50	8.50	11.50	15.20	19.—
c) 41-50	5.—	7.40	9.70	13.—	17.20	21.40
d) 51-60	5.60	8.40	11.—	15.—	19.70	24.50

Frauen

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	6.—	8.80	11.—	14.50	17.90	21.80
b) 31-40	6.40	9.30	11.70	15.20	18.50	22.50
c) 41-50	6.50	9.50	12.20	15.70	19.—	22.90
d) 51-60	6.70	9.80	12.50	16.—	19.30	23.30

Jugendliche/Kinder*)

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
Jgdl. 17-20 je	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
Kinder 0-16 je	1.30	2.30	3.20	4.20	5.70	7.20

*) Diese Beiträge gelten nur zusammen mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag. Sollen mehrere Kinder und/oder Jugendliche ohne Erwachsene versichert werden, so zahlt der/die Älteste den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag.

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag. Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Jugendliche oder Kinder löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Nebenleistungen:

Antragsgebühr	DM 3.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	DM 1.—	Mahngebühr	DM 1.—

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	H 1	H 2	H 3	H 4	H 5	H 6
I. Arztkosten	DM	DM	DM	DM	DM	DM
a) für eine **Beratung** bei Tage bis zu	2.—	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—
b) für eine **Nacht- oder Sonntagsberatung** bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
c) für einen **Besuch** bei Tage bis zu	3.50	4.50	6.—	8.—	10.—	12.—
d) für einen **Nacht-, Eil-** oder **Sonntagsbesuch** bis zu	6.—	7.—	8.—	10.—	13.—	16.—
e) für die erste eingehende **Untersuchung** einschließlich Beratung bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
f) für die einmalige Hinzuziehung eines Facharztes **(Konsilium)** bis zu	10.—	12.—	15.—	20.—	24.—	26.—
g) für **Wegegebühren** je Doppelkilometer bis zu	—.50	—.75	1.—	1.—	1.20	1.40
h) für **Sonder-** und **Sachleistungen** unter Abgeltung daneben berechneter Beratungsgebühren 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen	2½ fachen	3 fachen
i) für **Röntgen**leistungen 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	½ fachen	1 fachen	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen
Höchstbeträge für Arztkosten jährlich für Erwachsene	225.—	300.—	375.—	450.—	550.—	650.—
für mitversicherte Jugendliche oder Kinder	120.—	150.—	225.—	300.—	400.—	475.—
II. Zahnarzt- und Dentistenkosten						
a) für **Zahnziehen, Füllungen, Zahnersatz** oder **Brückenarbeiten** der volle Rechnungsbetrag, je Zahn und Jahr bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
b) für **Zahnkronen** oder **Stiftzähne,** je Zahn und Jahr bis zu	3.—	5.—	7.—	10.—	12.—	13.—
c) für Behandlung von **Mund-** oder **Kiefererkrankungen** der volle Rechnungsbetrag bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1½ fachen	2 fachen	2 fachen	3 fachen	4 fachen	4 fachen
Höchstbeträge für Zahnarzt- und Dentistenkosten jährlich	40.—	50.—	70.—	90.—	100.—	110.—
III. Arznei						
der **volle Rechnungsbetrag,** jährlich bis zu	45.—	60.—	75.—	88.—	115.—	125.—
IV. Heil- und Hilfsmittel						
a) Bäder, Massagen, Bestrahlungen usw.	80 %	80 %	80 %	80 %	80 % jährl. bis zu 40.—	50.—
b) für Brillen 80 % d. Rechn.-Betrages bis zu	12.—	14.—	17.—	20.—	23.—	26.—
c) für 2-Stärken-Brillen 80 % „ „ „ „	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	45.—
d) für Bruchbänder 80 % „ „ „ „	8.—	11.—	14.—	16.—	18.—	20.—
e) für Gummistrümpfe 80 % „ „ je Paar bis zu	12.—	15.—	19.—	23.—	25.—	28.—
f) für Leibbinden 80 % „ „ „ „	9.—	11.—	13.—	15.—	18.—	20.—
g) für Plattfußeinlagen 80 % „ „ je Paar bis zu	6.—	8.—	10.—	12.—	14.—	16.—
Höchstbeträge für Heil- und Hilfsmittel jährlich (Tarife H 1—H 4)	25.—	40.—	50.—	75.—	—	—
Höchstbeträge für Hilfsmittel jährlich (Tarife H 5—H 6, Ziff. IV b—g)	—	—	—	—	50.—	50.—

	H 1 DM	H 2 DM	H 3 DM	H 4 DM	H 5 DM	H 6 DM
V. Krankenhauskosten						
a) zur Abgeltung aller Kosten, **je Tag** für Erwachsene und Jugendliche sowie für Kinder **nach** Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	5.—	6.—	8.—	10.—	12.50	15.—
für mitversicherte Kinder **bis** zur Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	4.— 2 fachen	5.— 3 fachen	6.— 4 fachen	8.— 4 fachen	10.— 5 fachen	12.— 6 fachen
b) für **Operationen** 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle						
c) für **Operationsnebenkosten** (Narkose, Assistenz usw.) je Operation bis zu	10.—	12.—	15.—	18.—	—	—
d) für **Röntgentiefen- u. Radiumbestrahlungen** 100 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle, jährlich bis zu	40.—	50.—	60.—	80.—	100.—	120.—
e) für **Krankentransporte** 80 % der Kosten, je Transport bis zu	8.—	12.—	16.—	20.—	25.—	30.—
Höchstbeträge für Krankenhauskosten jährlich für Erwachsene	900.—	1050.—	1275.—	1500.—	2000.—	2500.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder	600.—	700.—	850.—	1000.—	1500.—	1800.—
VI. Wochenhilfe						
nach **neunmonatiger** Versicherungszeit	20.—	30.—	40.—	50.—	60.—	75.—
nach **zweijähriger** Versicherungszeit	50.—	70.—	80.—	100.—	120.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	70.—	100.—	120.—	150.—	180.—	250.—
VII. Sterbegeld						
für Erwachsene						
nach **zehnmonatiger** Versicherungszeit	50.—	75.—	100.—	125.—	150.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	100.—	150.—	200.—	250.—	300.—	300.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder nach zehnmonatiger Versicherungszeit	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	40.—

Hallesche
KRANKENKASSE VVAG

BEZIRKSVERWALTUNG BERLIN W 30
TAUENTZIENSTRASSE 20, RUF 24 50 73

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

DRUCK KOENNETH 1158 5 850 4. 54

Wichtig

für alle Betriebsangehörige!

Niemand ist vor Unfällen oder Krankheit sicher. Denken Sie daran, wie schwer Sie gerade ein Krankenhausaufenthalt durch einen eventuellen Verdienstausfall oder unvermeidbare Mehrausgaben finanziell belasten kann. Der Kluge sorgt deshalb rechtzeitig vor durch den Abschluß unserer Krankenhaustagegeldversicherung

T 1 - T 2 - T 3

Die besonderen Vorzüge:

Niedrigste Beiträge für Männer und Frauen.

Das Tagegeld von DM 4.—, DM 10.—, DM 15.—, wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen, oder einer Weiterzahlung des Gehaltes bzw. Lohnes — ab dem **ersten Krankenhaustag** ausgezahlt.

Aufnahmefähig sind alle Personen, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ohne Rücksicht darauf, welcher gesetzlichen oder privaten Krankenkasse sie angehören.

Hallesche
KRANKENKASSE VVAG

Warten Sie nicht bis es zu spät ist, sondern lassen Sie sich sofort von uns fachmännisch in allen Fragen der Krankenversicherung — unverbindlich für Sie — beraten.

Auskunft durch:

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen vom 17. bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	T 1	T 2	T 3
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	DM	DM	DM
ein **Tagegeld** von	**4.—**	**10.—**	**15.—**
Jahreshöchstbeträge:			
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	300.—	750.—	1125.—
im 3. Versicherungsjahr	500.—	1250.—	1875.—
ab 4. Versicherungsjahr je	700.—	1750.—	2625.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**
kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	T 1	T 2	T 3
1. Männer	DM 1.20	DM 2.40 zuzüglich Versich.-Steuer	DM 3.50 zuzüglich Versich.-Steuer
2. Frauen	DM 1.50	DM 3.— zuzüglich Versich.-Steuer	DM 4.30 zuzüglich Versich.-Steuer

Kinder bis zum 16. Lebensjahr werden nicht versichert.

Antragsgebühr DM 2.— Hebegebühr DM —.25
Versicherungsscheingebühr „ 1.— Mahngebühr „ 1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KORNWESTHEIM 100 0502 8. 53

Unsere Krankenhauszuschuß-Tarife

Z1 - Z2 - Z3

mit Tagegeld und Kostenersatz

für Operationen
Nebenleistungen
Inanspruchnahme einer höheren Verpflegungsklasse im Krankenhaus

Der vorbildliche und zusätzliche *Versicherungsschutz*

für Angestellte, Beamte
selbständige und freie Berufe
und deren Familienangehörigen

Die besonderen Vorzüge:

- **Niedrigste Beiträge**
  für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder
- **Das Tagegeld von DM 4.—**
  wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen — ausbezahlt.
- **Der Kostenersatz**
  wird je nach Tarif von DM 4.— bis DM 16.— täglich geleistet.
- **Berufsunfälle**
  können gegen Zahlung von angemessenen Risikozuschlägen in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	Z 1		Z 2		Z 3	
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM
1. ein **Tagegeld** von	**4.—**	—	**4.—**	—	**4.—**	—
und 2. **Kostenersatz** bis zu täglich	**4.—**	4.—	**8.—**	6.—	**16.—**	10.—
Jahreshöchstbeträge:						
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	600.—	300.—	900.—	450.—	1500.—	750.—
im 3. Versicherungsjahr	1000.—	500.—	1500.—	750.—	2500.—	1250.—
ab 4. Versicherungsjahr je	1400.—	700.—	2100.—	1050.—	3500.—	1750.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**
kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	Z 1 DM	Z 2 DM	Z 3 DM
1. Männer	2.—	2.70	4.60
2. Frauen	2.40	3.40	5.60
3. Jugendliche, Eintrittsalter 17—20 Jahre, je	1.50 *	2.30 *	4.40 *
4. Kinder, „ 0—16 Jahre, je	—.60 *	1.20 *	2.30 *

* Diese Beiträge gelten nur in Verbindung mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den Beitrag für Erwachsene.
Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Kinder oder Jugendliche löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	„ 1.—	Mahngebühr	„ 1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KOENIGSTEIN 9608 8.53 60000

64

Privatversichert ist besser!

Die modernsten Heilmethoden, verbunden mit einer individuellen ärztlichen Betreuung, die aber mitunter sehr teuer ist, stehen Ihnen dadurch zur Verfügung.

Unsere Krankheitskostentarife H 1 - H 6

bieten Ihnen den Versicherungsschutz, der Ihren Bedürfnissen und Ihren Verhältnissen gerecht wird.

Die Wahl des richtigen Tarifes ist für Ihre spätere Zufriedenheit im Erstattungsfall von entscheidender Bedeutung.

Nehmen Sie bitte unsere fachmännische Beratung - unverbindlich für Sie - in Anspruch.

Die besonderen Vorzüge:

- **Bei angemessenen Beiträgen** weitestgehender Versicherungsschutz für Arztkosten, Arzneien, Krankenhauskosten, Operation, Heilmittel, Geburtshilfe und Sterbegeld.
- **Behandlung als Privatpatient** bei freier Wahl zwischen Arzt und Heilpraktiker.
- **Garantierte Beitragsrückgewähr** von drei Monatsbeiträgen **für jede versicherte Person** bei schadenfreiem Verlauf der Versicherung innerhalb eines Kalenderjahres.
- **Keine Wartezeiten** bei Übertritt aus der gesetzlichen Krankenversicherung und bei Unfällen sowie für viele akute Infektionskrankheiten.
- **Bestandene Krankheiten** (sogenannte „alte Leiden") können gegen Zahlung eines Risikozuschlages in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.
- **Sprichwörtlich schnelle Regulierung** Ihrer Rechnungsbelege.
- **Unbezahlte Rechnungen** werden ebenfalls erstattet.
- **Keine Kündigung des Vertrages** seitens der Kasse nach dreijähriger Mitgliedschaft.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beiträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Die Kombination

mit unseren **Krankenhauszuschuß- oder Krankenhaustagegeld-Tarifen** garantiert Ihnen einen ausreichenden Versicherungsschutz auch im schwersten Krankheitsfall.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Monatsbeiträge

Männer

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	4.20	6.—	7.80	10.50	13.50	16.80
b) 31-40	4.50	6.50	8.50	11.50	15.20	19.—
c) 41-50	5.—	7.40	9.70	13.—	17.20	21.40
d) 51-60	5.60	8.40	11.—	15.—	19.70	24.50

Frauen

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
a) 21-30	6.—	8.80	11.—	14.50	17.90	21.80
b) 31-40	6.40	9.30	11.70	15.20	18.50	22.50
c) 41-50	6.50	9.50	12.20	15.70	19.—	22.90
d) 51-60	6.70	9.80	12.50	16.—	19.30	23.30

Jugendliche/Kinder*)

Eintrittsalter	Tarif H 1	Tarif H 2	Tarif H 3	Tarif H 4	Tarif H 5	Tarif H 6
Jgdl. 17-20 je	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
Kinder 0-16 je	1.30	2.30	3.20	4.20	5.70	7.20

*) Diese Beiträge gelten nur zusammen mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag.

Sollen mehrere Kinder und/oder Jugendliche ohne Erwachsene versichert werden, so zahlt der/die Älteste den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag.

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den niedrigsten Männer- bzw. Frauenbeitrag. Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Jugendliche oder Kinder löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Nebenleistungen:

Antragsgebühr	DM 3.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	DM 1.—	Mahngebühr	DM 1.—

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	H 1 DM	H 2 DM	H 3 DM	H 4 DM	H 5 DM	H 6 DM
I. Arztkosten						
a) für eine **Beratung** bei Tage bis zu	2.—	2.50	3.—	4.—	5.—	6.—
b) für eine **Nacht- oder Sonntagsberatung** bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
c) für einen **Besuch** bei Tage bis zu	3.50	4.50	6.—	8.—	10.—	12.—
d) für einen **Nacht-, Eil-** oder **Sonntagsbesuch** bis zu	6.—	7.—	8.—	10.—	13.—	16.—
e) für die erste eingehende **Untersuchung** einschließlich Beratung bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	8.—	9.—
f) für die einmalige Hinzuziehung eines Facharztes **(Konsilium)** bis zu	10.—	12.—	15.—	20.—	24.—	26.—
g) für **Wegegebühren** je Doppelkilometer bis zu	—.50	—.75	1.—	1.—	1.20	1.40
h) für **Sonder-** und **Sachleistungen** unter Abgeltung daneben berechneter Beratungsgebühren 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen	2½ fachen	3 fachen
i) für **Röntgen**leistungen 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	½ fachen	1 fachen	1 fachen	1½ fachen	1½ fachen	2 fachen
Höchstbeträge für Arztkosten jährlich für Erwachsene	225.—	300.—	375.—	450.—	550.—	650.—
für mitversicherte Jugendliche oder Kinder	120.—	150.—	225.—	300.—	400.—	475.—
II. Zahnarzt- und Dentistenkosten						
a) für **Zahnziehen, Füllungen, Zahnersatz** oder **Brückenarbeiten** der volle Rechnungsbetrag, je Zahn und Jahr bis zu	3.—	4.—	5.—	6.—	7.50	9.—
b) für **Zahnkronen** oder **Stiftzähne,** je Zahn und Jahr bis zu	3.—	5.—	7.—	10.—	12.—	13.—
c) für Behandlung von **Mund-** oder **Kiefererkrankungen** der volle Rechnungsbetrag bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	1½ fachen	2 fachen	3 fachen	3 fachen	4 fachen	4 fachen
Höchstbeträge für Zahnarzt- und Dentistenkosten jährlich	40.—	50.—	70.—	90.—	100.—	110.—
III. Arznei						
der **volle Rechnungsbetrag,** jährlich bis zu	45.—	60.—	75.—	90.—	115.—	125.—
IV. Heil- und Hilfsmittel						
a) Bäder, Massagen, Bestrahlungen usw.	80 %	80 %	80 %	80 %	80 % jährl. bis zu 40.—	50.—
b) für Brillen 80 % d. Rechn.-Betrages bis zu	12.—	14.—	17.—	20.—	23.—	26.—
c) für 2-Stärken-Brillen 80 % „ „ „ „	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	45.—
d) für Bruchbänder 80 % „ „ „ „	8.—	11.—	14.—	16.—	18.—	20.—
e) für Gummistrümpfe 80 % „ „ je Paar bis zu	12.—	15.—	19.—	23.—	25.—	28.—
f) für Leibbinden 80 % „ „ „ „	9.—	11.—	13.—	15.—	18.—	20.—
g) für Plattfußeinlagen 80 % „ „ je Paar bis zu	6.—	8.—	10.—	12.—	14.—	16.—
Höchstbeträge für Heil- und Hilfsmittel jährlich (Tarife H 1—H 4)	25.—	40.—	50.—	75.—	—	—
Höchstbeträge für Hilfsmittel jährlich (Tarife H 5—H 6, Ziff. IV h—g)	—	—	—	—	50.—	50.—

	H 1	H 2	H 3	H 4	H 5	H 6
	DM	DM	DM	DM	DM	DM
V. Krankenhauskosten						
a) zur Abgeltung aller Kosten, **je Tag** für Erwachsene und Jugendliche sowie für Kinder **nach** Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	5.—	6.—	8.—	10.—	12.50	15.—
für mitversicherte Kinder **bis** zur Vollendung des 12. Lebensjahres bis zu	4.—	5.—	6.—	8.—	10.—	12.—
b) für **Operationen** 80 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle	2 fachen	3 fachen	4 fachen	4 fachen	5 fachen	6 fachen
c) für **Operationsnebenkosten** (Narkose, Assistenz usw.) je Operation bis zu	10.—	12.—	15.—	18.—	—	—
d) für **Röntgentiefen- u. Radiumbestrahlungen** 100 % bis zum Grundbetrag der Leistungstabelle, jährlich bis zu	40.—	50.—	60.—	80.—	100.—	120.
e) für **Krankentransporte** 80 % der Kosten, je Transport bis zu	8.—	12.—	16.—	20.—	25.—	30.—
Höchstbeträge für Krankenhauskosten jährlich für Erwachsene	900.—	1050.—	1275.—	1500.—	2000.—	2500.—
für mitversicherte Jugendliche und Kinder	600.—	700.—	850.—	1000.—	1500.—	1800.—
VI. Wochenhilfe						
nach **neunmonatiger** Versicherungszeit	20.—	30.—	40.—	50.—	60.—	75.—
nach **zweijähriger** Versicherungszeit	50.—	70.—	80.—	100.—	120.	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	70.—	100.—	120.—	150.—	180.—	250.—
VII. Sterbegeld						
für **Erwachsene**						
nach **zehnmonatiger** Versicherungszeit	50.—	75.—	100.—	125.—	150.—	150.—
nach **fünfjähriger** Versicherungszeit	100.—	150.—	200.—	250.	300.—	300.
für mitversicherte Jugendliche und Kinder nach zehnmonatiger Versicherungszeit	20.—	25.—	30.—	35.—	40.—	40.—

hallesche
KRANKENKASSE VVAG

BEZIRKSVERWALTUNG BERLIN W 30
TAUENTZIENSTRASSE 20, RUF 24 50 73

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

DRUCK KORNMESSER 5.859 4.54

65

Wichtig

für alle Betriebsangehörige!

Niemand ist vor Unfällen oder Krankheit sicher. Denken Sie daran, wie schwer Sie gerade ein Krankenhausaufenthalt durch einen eventuellen Verdienstausfall oder unvermeidbare Mehrausgaben finanziell belasten kann. Der Kluge sorgt deshalb rechtzeitig vor durch den Abschluß unserer Krankenhaustagegeldversicherung

T 1 - T 2 - T 3

Die besonderen Vorzüge:

Niedrigste Beiträge für Männer und Frauen.

Das Tagegeld von DM 4.—, DM 10.—, DM 15.—, wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen, oder einer Weiterzahlung des Gehaltes bzw. Lohnes — ab dem **ersten Krankenhaustag** ausgezahlt.

Aufnahmefähig sind alle Personen, die das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ohne Rücksicht darauf, welcher gesetzlichen oder privaten Krankenkasse sie angehören.

hallesche
KRANKENKASSE VVAG

Warten Sie nicht bis es zu spät ist, sondern lassen Sie sich sofort von uns fachmännisch in allen Fragen der Krankenversicherung — unverbindlich für Sie — beraten.

Auskunft durch:

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen vom 17. bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	T 1	T 2	T 3
	DM	DM	DM
ein **Tagegeld** von	**4.—**	**10.—**	**15.—**
Jahreshöchstbeträge:			
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	300.—	750.—	1125.—
im 3. Versicherungsjahr	500.—	1250.—	1875.—
ab 4. Versicherungsjahr je	700.—	1750.—	2625.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**
kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	T 1	T 2	T 3
1. Männer	DM 1.20	DM 2.40 zuzüglich Versich.-Steuer	DM 3.50 zuzüglich Versich.-Steuer
2. Frauen	DM 1.50	DM 3.— zuzüglich Versich.-Steuer	DM 4.30 zuzüglich Versich.-Steuer

Kinder bis zum 16. Lebensjahr werden nicht versichert.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	„ 1.—	Mahngebühr	„ 1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KORNWESTHEIM 100 9562 8. 53

Unsere Krankenhauszuschuß-Tarife

Z1 - Z2 - Z3

mit Tagegeld und Kostenersatz

für Operationen
Nebenleistungen
Inanspruchnahme einer höheren Verpflegungsklasse im Krankenhaus

Der vorbildliche und zusätzliche *Versicherungsschutz*

für Angestellte, Beamte
selbständige und freie Berufe
und deren Familienangehörigen

Die besonderen Vorzüge:

- **Niedrigste Beiträge**
  für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder
- **Das Tagegeld von DM 4.—**
  wird — unabhängig von Versicherungsleistungen anderer Krankenkassen — ausbezahlt.
- **Der Kostenersatz**
  wird je nach Tarif von DM 4.— bis DM 16.— täglich geleistet.
- **Berufsunfälle**
  können gegen Zahlung von angemessenen Risikozuschlägen in den Versicherungsschutz einbezogen werden.

Ein weiterer Vorteil:

Sie können die Beträge zur Krankenversicherung vom steuerpflichtigen Einkommen absetzen.

Hallesche
KRANKENKASSE VVaG

Unser Außendienst ist angewiesen, Sie fachmännisch und verantwortungsbewußt in allen Fragen der Krankenversicherung unverbindlich zu beraten.

Bitte wenden!

In diese Tarife können alle im Geschäftsgebiet des Versicherers wohnenden gesunden Personen bis zum 60. Lebensjahr aufgenommen werden.

Versicherungsleistungen

entsprechend unseren Allgem. Versicherungsbedingungen (Grundbedingungen und Tarifbedingungen)

	Z 1		Z 2		Z 3	
Für jeden Tag eines leistungspflichtigen Krankenhausaufenthaltes:	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM	Männer Frauen u. Jugendl. DM	Kinder DM
1. ein **Tagegeld** von	**4.—**	—	**4.—**	—	**4.—**	—
und 2. **Kostenersatz** bis zu täglich	**4.—**	4.—	**8.—**	6.—	**16.—**	10.—
Jahreshöchstbeträge:						
im 1. und 2. Versicherungsjahr je	600.—	300.—	900.—	450.—	1500.—	750.—
im 3. Versicherungsjahr	1000.—	500.—	1500.—	750.—	2500.—	1250.—
ab 4. Versicherungsjahr je	1400.—	700.—	2100.—	1050.—	3500.—	1750.—

Weitere Versicherungsleistungen nach Inanspruchnahme eines Jahreshöchstbetrages siehe Abschnitt C Ziff. 2 c der Tarifbedingungen.

Das **Berufsunfallrisiko**
kann gegen besondere Zuschläge zum Monatsbeitrag versichert werden.

Monatsbeiträge:

	Z 1 DM	Z 2 DM	Z 3 DM
1. Männer	2.—	2.70	4.60
2. Frauen	2.40	3.40	5.60
3. Jugendliche, Eintrittsalter 17—20 Jahre, je	1.50*	2.30*	4.40*
4. Kinder, „ 0—16 Jahre, je	—.80*	1.20*	2.30*

*Diese Beiträge gelten nur in Verbindung mit mindestens einem Erwachsenenbeitrag

Alleinversicherte Jugendliche und Kinder zahlen den Beitrag für Erwachsene.
Die Zahlung eines Männer- oder Frauenbeitrages durch Kinder oder Jugendliche löst einen Anspruch auf die Versicherungsleistungen für Erwachsene aus.

Antragsgebühr	DM 2.—	Hebegebühr	DM —.25
Versicherungsscheingebühr	„ 1.—	Mahngebühr	„ 1.—

Die Antrags- und Versicherungsscheingebühr ist nur einmal zu entrichten, auch wenn die Versicherung mehrere Personen umfaßt. Die Antragsgebühr entfällt, wenn beim Versicherer bereits eine Krankheitskostenversicherung besteht oder gleichzeitig abgeschlossen wird.

DRUCK KORNWESTHEIM 9608 8.53 60000

25 MRZ 54 67

BÜRO ORGANISATION

Hauszeitschrift

der Firma

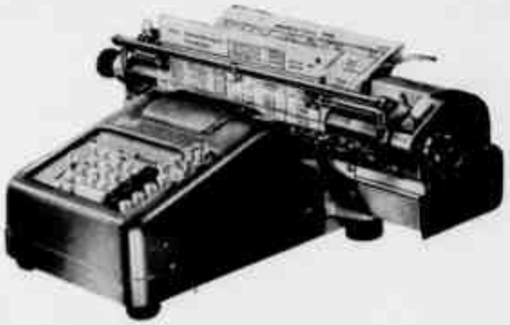
Arthur Kaddatz

Büromaschinen

Tauentzienstraße 7a

Eing. Nürnberger Straße - Tel. 24 26 49

Ausgabe März 1954



Kienzle

Saldier-, Schüttelwagen-
und Springwagen-Maschinen
Duplex-, Triplex-Buchungsmaschinen
Buchungsautomaten

Generalvertretung

Arthur Kaddatz
Büromaschinen

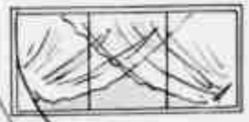
Berlin W 30, Tauentzienstraße 7a
Ruf: 24 26 49



Ein Blumenstrauß

erübrigt sich, wenn Sie uns einen Besuch abstatten wollen. Vielleicht können Sie aber einmal die Zeit aufbringen, um sich unsere Geschäftsräume anzusehen — **es lohnt sich bestimmt,** in persönlichen Kontakt zu kommen! Äußern Sie ruhig bei einem Besuch, daß Sie sich lediglich orientieren wollen. Alle Mitarbeiter haben Anweisung, Ihnen alles vorzuführen und zu erläutern. Abgesehen von dem Bürobedarf, verkaufen sich Organisationsmittel, Büromöbel und Maschinen sowieso nicht über den Ladentisch, **so daß ein derartiger Besuch nichts Außergewöhnliches darstellt.** Haben Sie bestimmte Fragen auf dem Herzen, so werden wir Sie gern beraten. Handelt es sich hierbei jedoch um sehr spezielle Probleme, so bitten wir vorher um Ihren Anruf, damit einer unserer Spezialisten Ihnen eingehend mit Rat und Tat zur Seite stehen kann. Die Büroorganisation ist so vielseitig, daß wir im Interesse unserer Kunden auf Spezialisten nicht verzichten können. Der Inhalt unserer kleinen Fachzeitschrift wird Ihnen das bereits deutlich machen. Natürlich kommen wir auch gern zu Ihnen, aber wesentlich größere Informations-Möglichkeiten bieten sich in unseren Geschäftsräumen. Abgesehen davon, daß Sie sich hier auch über vielleicht am Rande liegende Fragen unterrichten können. Wir freuen uns bereits, Sie einmal persönlich kennenzulernen!











Eine Qualitätsprobe

zu machen, indem man die Büromöbel auf die Straße wirft, ist nicht unbedingt notwendig. Wahrheit und Lauterkeit verlangen eindeutige Bezeichnungen und Qualitätsbegriffe. Aus diesem Grunde wurde vom RKW eine Bezeichnungsvorschrift für Büromöbel erlassen. So darf der Zusatz „massiv" nur dann angebracht werden, wenn die so bezeichneten Möbelstücke in allen Teilen in einer entsprechenden Holzart hergestellt werden und nicht furniert sind. Sogenannte furnierte Möbel werden nach der Holzart bezeichnet, aus der die obere Furnierlage besteht. Bieten wir Ihnen ein Möbelstück mit dem Zusatz „echt" [illegible] so ist damit gemeint, daß alle sichtbaren Außenflächen aus der gleichen Holzart bestehen. Doch hiermit nicht genug: Auch die Möbelbeschläge werden in ihrem Metall genau bezeichnet. Möbel mit Sicherheitsschlössern müssen in ihrer Ausführung ebenfalls bestimmten Grundsätzen entsprechen. Hierfür sind z. B. die Zahl der Zuhaltungen bei dem Sicherheitsschloß und das Spiel zwischen Zuhaltungsstift und Absperrkanal maßgebend. Beim Kauf von Büromöbeln in unserem Fachgeschäft brauchen Sie die Qualität nicht zu prüfen, denn sie wird durch die Bezeichnung zugesichert.

Wir legen ganz besonderen Wert auf qualitativ gute Verarbeitung und bieten Ihnen nur Büromöbel an, die der starken Beanspruchung im Betrieb gewachsen sind.

Büromöbel können im übrigen jederzeit ergänzt werden, ohne daß irgendwelche Schwierigkeiten auftreten, denn die Farben der Möbel sind genormt. Bei einer Nachbestellung oder Ergänzung ist es lediglich notwendig, die Normfarbe anzugeben. Man unterscheidet folgende sechs Tönungen:

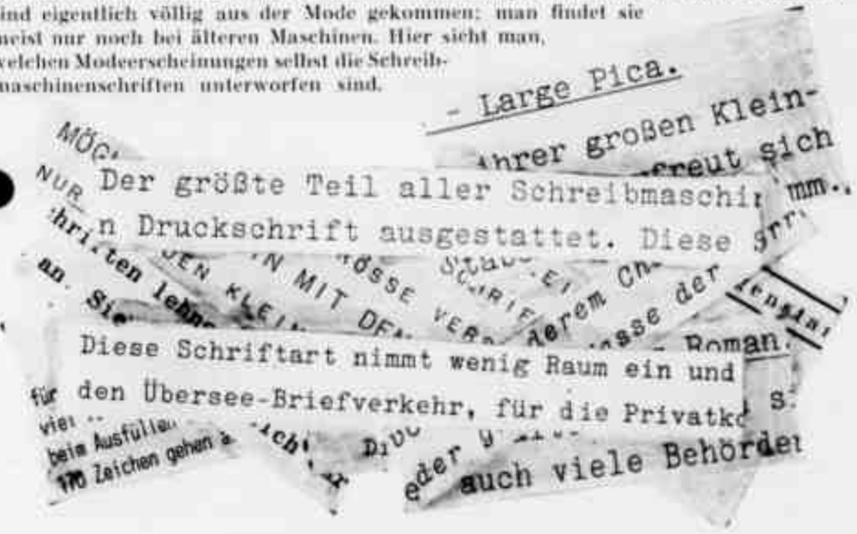
4. brauneiche	3. mitteleiche
5. mooreiche	2. helleiche
6. dunkeleiche	1. natureiche

Die ganz hellen Farben und die dunklen Tönungen sind in der Praxis weniger anzutreffen. Die Mehrzahl aller Büromöbel wird in den Normfarben 2 und 3 geliefert; in der letzten Zeit wird die Normfarbe 2 ganz besonders gefragt, während man früher dunklere Farben bevorzugte. Ein modern eingerichtetes Büro, in dem alle Möbel auf einen Farbton abgestimmt sind, vermittelt immer einen guten Eindruck. Die „Ausrichtung" in einer Farbe ist somit nicht nur eine Sache des guten Geschmackes, sondern charakterisiert auch das „Wesen" eines Betriebes.



Für jeden Geschmack das Richtige

Sei es ein Geschäftsbrief oder ein Privatschreiben, immer wird der Empfänger von dem „Bild" des Geschriebenen beeinflußt. Zunächst kommt es hierbei auf die Wahl einer passenden Schriftart an. Neben geschmacklichen müssen bei der Wahl einer Schreibmaschinenschrift auch organisatorische Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Im allgemeinen wird heute für Schreibmaschinen die **„Pica"-Schrift** (kleine Druckschrift) gewählt. Diese Schriftart hat ein gefälliges Aussehen und eine leicht lesbare Größe. Beide Argumente haben zu ihrer weiten Verbreitung geführt. Daneben hat die sogenannte **Perlschrift** (Elite) ebenfalls zahlreiche Anhänger gewonnen. Die Perlschrift nimmt wenig Raum ein und ist noch gut zu lesen. Sie wird daher für den Übersee-Briefverkehr und das Beschriften von Postkarten sowie halben Briefbogen bevorzugt. Auch zum Ausfüllen von Formularen und Vordrucken ist sie geeignet (Pica- und Perlschrift haben wir in unserer Abbildung besonders herausgestellt). Für Karteikarten wird daneben auch die **Raumsparschrift** sehr gern verwendet; ihre Bedeutung hat allerdings in der letzten Zeit nachgelassen. Juristen und Behörden verwenden zum Teil auch noch die **„Groß-Pica"** (mittelgroße Druckschrift, Large-Pica). Diese Schrift ist infolge ihrer großen Kleinbuchstaben besonders leicht zu lesen und wird daher neben der sogenannten großen Druckschrift „Medium Roman" von Rechts- und Patentanwälten sowie Behörden bevorzugt. Auch **Blockschriften** gibt es unter den Schreibmaschinen-Schriften; da sie allerdings wenig gefällig aussehen, ist ihre Bedeutung in der Praxis gering. Von den kleinen Schriftarten soll hier noch die **„Diamant"** erwähnt werden, die aber praktisch nur zur Formular-Beschriftung geeignet ist. In Amerika sind die sogenannten **Imperial-Schriften** verbreitet. Es handelt sich hier um Antiqua-Buchstaben. **Kursiv-Schriften** sind eigentlich völlig aus der Mode gekommen; man findet sie meist nur noch bei älteren Maschinen. Hier sieht man, welchen Modeerscheinungen selbst die Schreibmaschinenschriften unterworfen sind.



In der Praxis:



blind rechnen!

In den letzten Jahren hat die 10-Tasten-Addiermaschine in der ganzen Welt ihren Siegeszug angetreten. In erster Linie ist der Grund hierfür darin zu sehen, daß die sogenannte Zehner-Tastatur dem Anfänger das Blindrechnen erleichtert. Die Zehner-Tastatur ist bei allen Addiermaschinen gleich. Wir haben hier zunächst die neun Zahlentasten und darunter die Nulltaste. Die 5 liegt in der Mitte des Zahlenfeldes und weist eine sogenannte Fühlwarze auf, damit der Rechner ohne hinzusehen feststellen kann, daß sein Finger auf dieser Taste liegt. Bevor wir mit der Arbeit beginnen, stellen wir die Maschine halbrechts vor uns auf, so daß wir sie bequem mit der rechten Hand bedienen können. Nun legen wir die Hand griffbereit über die Tastatur. Der Mittelfinger liegt auf der 5 und soll deutlich die Fühlwarze spüren, der Zeigefinger liegt auf der 4 und der Ringfinger auf der 6. Gehen wir mit dem Zeigefinger nach oben, so erreichen wir die 7 und einen Schritt nach unten die 1. Mit dem Mittelfinger erreichen wir oben die 8 und unten die 2, während der Ringfinger, der bei der Ausgangsstellung auf der 6 liegt, oben die 9 und unten die 3 anschlagen kann. Die Zahlen werden so in die Maschine gegeben, wie man sie schreibt, d. h. von links nach rechts. Wenn wir 456 eintasten wollen, dann drücken wir die 4 mit dem Zeigefinger, die 5 mit dem Mittelfinger und die 6 mit dem Ringfinger nieder. Den kleinen Finger haben wir zur Bedienung von Funktionstasten frei, und mit dem Daumen können wir die Nulltaste betätigen. Bei Übungen sollten zunächst nur Zahlen eingetastet werden, ohne die Funktionstasten zu bedienen. Da die Zeige-, Mittel- und Ringfinger jeweils nur drei Tasten zu bedienen haben, ist es uns in kurzer Zeit möglich, „blind" zu rechnen. Auf keinen Fall ist es aber zu empfehlen, zunächst mit einem Finger zu „tippen", denn derartige Angewohnheiten sind nicht leicht abzulegen. Von vornherein dürfen wir beim Üben nicht auf das Tastenfeld sehen, sondern müssen uns mit der „5" zurechtfinden.



Das Ordnen von technischen Zeichnungen

nach verschiedenen Gesichtspunkten ist ein Problem, das heute als gelöst betrachtet werden kann. Bei der Aufbewahrung von Zeichnungen strebte man eine registraturähnliche Form an. Moderne Zeichnungsschränke gestatten es heute, Zeichnungen nach jeder gewünschten Ordnungsart — sei es numerisch oder alphabetisch — aufzubewahren. Praktisch kann jede bereits bestehende System-Ordnung übernommen werden. — Die Zeichnungen werden bei modernen Zeichnungsordnern hängend aufbewahrt. Laufschienen lassen ein leichtes Bearbeiten zu, und Signalstreifen gestatten das Anbringen von bestimmten Kennzeichen. Jede Zeichnung läßt sich leicht herausnehmen und einordnen. Das Suchen unter eingerollten Zeichnungen oder in großen Zeichnungsstapeln entfällt. Abgesehen davon ist die Aufbewahrung besonders schonend, und die Zeichnungen sehen auch nach häufiger Benutzung einwandfrei aus.

Humor-ganisation





„Hanna, Du willst schon gehen? Hier liegt doch noch Deine Post!" „Was denn, was denn, es sind doch Selbstklebe-Postkarten."

„Verstehst Du Dich so schlecht mit Deinem Abteilungsleiter, daß Du pünktlich sein mußt?"



„Schau nicht so dumm, heute wird mir der Alte glauben müssen, daß ich den Dampfer verpaßt habe."



„Binden Sie sich einen Schal um oder ziehen Sie sich besser an, das hilft sicher gegen Ihre Erkältung!"



Die große Schau!

Leise rascheln die Seide, und schmeichelnd legen sich Wollstoffe um hochgewachsene Mannequins. Jeder Laie erkennt sofort den Unterschied zwischen Wolle und Seide bei einer Modenschau. Doch neben den Eigenschaften der Stoffe interessieren auch die Farben auf einer Modenschau — Stoffeigenschaft und Farbintensität sind die beiden Stichworte, die auch bei der Auswahl eines geeigneten Farbbandes berücksichtigt werden sollten. Das Baumwollband ist das sogenannte „Gebrauchsband"; wer besonderen Wert auf eine schöne Schrift legt, sollte jedoch naturseidene Bänder für die Schreibmaschine bevorzugen, denn sie ermöglichen ein besonders gleichmäßiges Schriftbild.

Einfarbig oder zweifarbig — ist eine weitere Frage, vor der wir stehen. Hierbei müssen wir bedenken, daß ein einfarbiges Band immer wirtschaftlicher ist, denn es ist wesentlich ergiebiger. Der Grund liegt in der chemischen Zusammensetzung der Farbstoffe. Für ein zweifarbiges Band müssen nämlich besondere Farbstoffe verwendet werden, denn sie dürfen nicht ineinanderfließen. Abgesehen davon wird die zweite Zone eines zweifarbigen Bandes nur wenig benutzt.

Die Schriftstärke läßt sich ebenfalls mit Hilfe des Farbbandes regeln. Für die Praxis sind drei verschiedene Tränkungsgrade von besonderer Bedeutung: Das Normalband mit dem durchschnittlichen Tränkungsgrad wird am häufigsten gewählt. Daneben gibt es aber auch Bänder mit kräftiger Tränkung für Maschinenschreiber mit leichtem Anschlag und Farbbänder mit schwacher Tränkung für zarte Schrift.

Neben den Schreibmaschinen arbeiten auch Addiermaschinen, Buchungsmaschinen, Kontrolluhren usw. mit Farbbändern. Die Tränkungen für derartige Spezialbänder liegen fest; im allgemeinen werden ziemlich kräftige Schriften für diese Maschinen verwandt. Im übrigen dürfte es in diesem Zusammenhang interessieren, daß man mit blauen und violetten Farbbändern länger schreiben kann als mit schwarzen. Für individuelle Briefe stehen daneben unseren Kunden aber auch grüne, rote, braune und graue Farbbänder zur Verfügung.

Nach Maß – und richtig zugeschnitten





auf den Betrieb muß die Buchhaltung sein. Bei derartigen Überlegungen ist vor allem die Formulargestaltung sehr eingehend zu überprüfen.

Von Zeit zu Zeit erhebt sich immer wieder die Frage, wieviel Betragsspalten die Formulare der Durchschreibebuchführung haben sollen. Die Ausgangsform für die Durchschreibebuchführung war das Einspalten-Journal. Alle Posten, auch die Umsätze auf den Personenkonten, liefen über eine Spalte des Journals (Einspalten-Verfahren). Bei den sogenannten **zweispaltigen** Formularen können die Buchungen schon nach Personenkonten und Sachkonten gegliedert werden; die Höhe der Forderungen und Verbindlichkeiten ist jedoch nicht getrennt ersichtlich. Will man bei Ein- und Zweispalten-Verfahren den Stand der Lieferantenschulden wissen, dann muß man alle Kreditoren-Konten saldieren und zusammenstellen. Damit ist aber nicht gesagt, daß die Ein- und Zweispalten-Buchführung überholt ist. Ein Zweispalten-Formular wird z. B. bei einem Einzelhandelsgeschäft genügen, das fast nur Barverkäufe tätigt. Ein- und Zweispaltenvordrucke sind auch da zu wählen, wo Spezial-Journale für Kunden, Lieferanten usw. geführt werden. — Für mittlere Betriebe hat sich das **Dreispalten-Verfahren** als sehr geeignet erwiesen, denn es ist hier möglich, je eine Kolonne für Kunden, Lieferanten und Sachkonten im Journal zu errichten. Der Umsatz der drei Gruppen — Kunden, Lieferanten und Sachkonten — ist sofort bei der üblichen Journal-Addition zu ersehen. Es können natürlich auch andere Gruppen summarisch im Journal erfaßt werden. — Die **Vierspalten-Vordrucke** sind heute ebenfalls ziemlich verbreitet, weil sie kurzfristige Erfolgsrechnungen ermöglichen und die Kostenrechnung erleichtern. Das Vierspalten-Verfahren ist z. B. für die Ausgliederung der Vertreterkonten, bei Zweigniederlassungen usw. von Bedeutung.





Der Mitarbeiter vom Außendienst

Wer spätabends von seiner „Tour" zurückkommt, verwünscht alle Berichte und Abrechnungen, die er als Vertreter an die Firma geben muß. Der Arbeitsplatz eines Mitarbeiters vom Außendienst muß daher sehr sorgfältig eingerichtet werden, um die Arbeitszeit, die am Schreibtisch zugebracht wird, soweit wie möglich zu verkürzen. Insbesondere sind geeignete Vordrucke anzustreben, die es dem Vertreter ermöglichen, ohne viel Schreibarbeit der Firma das Wesentliche mitzuteilen.

Der Vertreter wird also zunächst einen Organisations-Schreibtisch benötigen, in dem sich auf der linken Seite eine Hängeregistratur für die Schriftgutablage befindet. Bei der Registratureinteilung wird man am besten Gruppen bilden. So kommen in grüne Hängetaschen die Wochenberichte und der Schriftwechsel mit der Stammfirma, in orangefarbene Hängetaschen der Kundenschriftwechsel und in graue Hängehefter die Rundschreiben der Firma. Durch diese Gruppierung soll erreicht werden, daß die Ordnung vereinfacht wird und sich die Registratur leichter handhaben läßt. Jeder Vertreter wird nach seiner praktischen Erfahrung selbst beurteilen können, welche Gruppierung für ihn am günstigsten ist.

Für den Kundenbesuch wird die Führung einer Kundenkartei unerläßlich sein. An Hand dieser Kartei soll der Vertreter nicht nur feststellen, was der Kunde bezogen hat, sondern auch wie er zahlt usw. Der motorisierte Vertreter wird keine Schwierigkeit haben, einen Teil der Kartei in seinem Wagen unterzubringen, um sich vor dem Besuch an Hand seiner Karteikarte genau zu informieren. Daneben kann er, mit Hilfe der Bereiterung, Termine für Nachbestellungen usw. kennzeichnen.



Der Arbeitsplatz eines Bezirksleiters, dem vielleicht 30 bis 40 Untervertreter unterstehen, wird naturgemäß wieder etwas anders aussehen. Hier wird der Schreibtisch, neben einer Hängeregistratur für den Schriftwechsel, besondere Taschen mit „Papieren" der Untervertreter enthalten. Außerdem gehören in diesen Schreibtisch Hängetaschen mit den wöchentlichen Umsatzabrechnungen, die nach den Nummern der Vertreter geordnet sind. Weitere Hängetaschen werden Formulare, Fragebogen usw. enthalten sowie die an die Zentrale gesandten Berichte, Umsatzstatistiken des Bezirkes, Rundschreiben, Reklamationen usw. Es ist heute üblich, daß die Stammfirma ihre Vertreter durch direkte Werbung unterstützt, die Korrespondenz muß daher besonders gepflegt werden.



Die Ordnung der Prospektsammlung

Bei der Anlage einer Prospektsammlung stehen wir vor verschiedenen Problemen, die es organisatorisch richtig zu lösen gilt. Häufig werden Prospekte nur gesammelt, um Anregungen daraus zu entnehmen. In derartigen Fällen können wir die Prospektsammlung nach verschiedenen Gesichtspunkten gliedern, ohne auf den Inhalt einzugehen. Der Werbeleiter wird z. B. in seinem Schreibtisch in gelben Hängetaschen Prospekte sammeln, die graphisch gut gelöst sind, andere Taschen werden Prospekte aufnehmen, deren Texte besonders ansprechend sind oder eine gute Argumentation enthalten. — Wesentlich schwieriger ist eine systematische Prospektsammlung aufzubauen, die wir aus beruflichen Gründen brauchen. In erster Linie gilt es, die Werbedrucksachen der Konkurrenz zu sammeln, die Drucksachen der Gemeinschaftswerbung und ähnliche Dinge. Häufig sammeln wir die Prospekte unserer Branche auch, um einen Bezugsquellennachweis mit genauen Angaben zu haben. **In diesem Fall wäre es vollkommen verkehrt, die Prospekte nach einem Stoffgliederungsplan zu sammeln, weil die meisten Herstellerfirmen verschiedene Fabrikate anbieten.** Es ist daher das beste, wir schaffen uns einen Hänge-Registraturschrank mit vier Auszügen an (evtl. muß die Anlage noch größer sein) und sammeln die Prospekte in Hängetaschen, die nach Herstellernamen geordnet werden. Für die Praxis ist ein derartiges Ordnungssystem natürlich unzureichend, denn wir suchen im allgemeinen nicht den Herstellernamen, sondern ein bestimmtes Produkt. Aus diesem Grunde muß die Registratur durch eine Kartei ergänzt werden, die nach Gegenständen geordnet ist. Auf den Karteikarten muß der Hersteller des Gegenstandes verzeichnet werden. Wir finden dann also unter der Karteikarte mit der Aufschrift „Sektgläser" vier oder fünf Namen von Herstellerfirmen (die vollständige Anschrift kann fehlen), unter deren Namen wir dann in der Hängeregistratur jederzeit die Prospekte finden,

Die Aufstellung eines Tilgungsplanes

Zunächst einmal ist die Frage zu beantworten: Was ist ein Tilgungsplan? — Leiht sich jemand Kapital von einem Dritten, so muß er dieses Kapital in bestimmten Raten zurückzahlen, d. h. tilgen. Außerdem muß aber der aufgenommene Betrag zu einem bestimmten Zinssatz verzinst werden. Es sind demnach zwei Faktoren bei den Zahlungen zu berücksichtigen, einmal die Tilgung (Amortisation) und zweitens die Verzinsung. Im allgemeinen muß der Schuldner festgesetzte Beträge in bestimmten Zeiträumen zurückzahlen. In diesen Beträgen sind die Zinsen und die Tilgung enthalten. Da die Zahlung häufig jährlich erfolgt, wird der aus beiden Faktoren zusammengesetzte Wert Annuität (Jahresleistung) genannt. Natürlich kann die Zahlung auch halbjährlich, vierteljährlich oder monatlich erfolgen. Nehmen wir an, ein Geschäftsmann hat einen Betrag von DM 1000,— aufgenommen, der mit 4 % verzinst und mit 1 % getilgt werden soll. Die Zahlung soll jährlich erfolgen. Es sind demnach im ersten Jahr 4 % von DM 1000,— = DM 40,— Zinsen und 1 % von DM 1000,— = DM 10,— Tilgung zu leisten; insgesamt also eine Annuität von DM 50,—. Hat der Schuldner im ersten Jahr DM 10,— getilgt, so bleibt ein Restkapital von DM 990,— für das zweite Jahr. Dieses Restkapital ist nun wieder mit 4 % zu verzinsen; das wären DM 39,60 an Zinsen. Der Schuldner bezahlt aber Jahr für Jahr den gleichen Betrag ein, d. h. in unserem Beispiel DM 50,—. Er hat also im zweiten Jahr bereits DM —,40 zuviel gezahlt. Diese Summe muß zur Tilgung müssen wieder die Annuität von DM 50,— ergeben; es verbleibt daher für DM 10,40 von dem neuen Betrag abgezogen werden. Die neuen Zinsen und die neue Tilgung muß wieder die Annuität von DM 50,— ergeben; es verbleibt daher für das dritte Jahr eine Restzahlung von DM 990,— ÷ DM 10,40 = DM 979,60. **So wird nach jeder Zahlung die Tilgung größer, die Zinsen kleiner und das Restkapital verringert sich immer rascher.** Unsere nachstehende Tabelle zeigt den Tilgungsplan für die ersten 5 Jahre.



Einen Rechenkünstler brauchen Sie nicht zu bemühen, denn die Rechenmaschine löst spielend alle Probleme!

Jahr	Kapital	Tilgung + Zinsen = Annuität		
1	1000,—	10,—	40,—	50,—
2	990,—	10,40	39,60	50,—
3	979,60	10,82	39,18	50,—
4	968,78	11,25	38,75	50,—
5	957,53	11,70	38,30	50,—

Einen derartigen Tilgungsplan kann man sogar schon mit einer kleinen Rechenmaschine mit Handantrieb ohne Rückübertragungsmöglichkeiten aufstellen. Man muß hierzu nur drei Rechengänge durchführen. Im ersten Arbeitsgang sind die Tilgungssätze für die einzelnen Jahre zu berechnen, im zweiten Arbeitsgang das jeweilige Kapital und im dritten Arbeitsgang werden dann die Zinsen errechnet, die sich aus der Differenz zwischen der Annuität und der jeweiligen Tilgung ergeben.

Arbeitet man mit größeren Beträgen und muß man häufiger derartige Tilgungspläne aufstellen, so wird der Einsatz eines Halbautomaten in entsprechender Kapazität zu empfehlen sein. Die Ausführung der Rechnung kann je nach Maschinenart und Kapazität etwas anders vorgenommen werden.

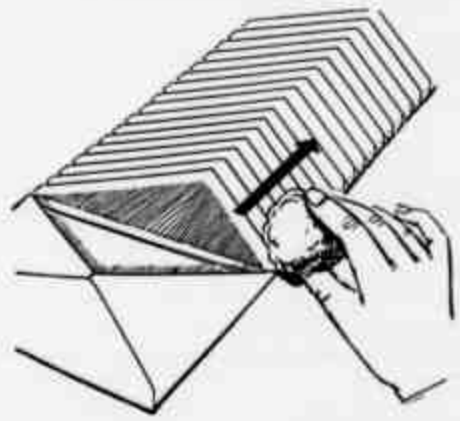


Wie es die anderen machen!

Einige unserer Kunden verwenden farbige Durchschlagpapiere. Im allgemeinen benutzt man sie, um die Durchschläge einer bestimmten Abteilung zu kennzeichnen. Hat sich ein Schriftstück „verirrt", so kann man jederzeit an der Farbe feststellen, zu welcher Abteilung es gehört. Darüber hinaus kann man auch farbige Durchschlagpapiere für Mahnungen oder Angebote usw. benutzen, um bestimmte Vorgänge zu kennzeichnen.

Auf dem Arbeitsplatz eines Verkaufsleiters sahen wir einen Ordner mit zahlreichen Schemabriefen, bei denen teilweise sogar einzelne Absätze durch bestimmte Kurzzeichen gekennzeichnet waren. Er verriet uns, daß über 50 % seiner Korrespondenz mit Hilfe dieser Kurzzeichen erledigt würden. In der Praxis diktiere er zumeist keine Brieftexte, sondern gebe der Stenotypistin lediglich einige Kurzzeichen an, so daß sie den Brief selbständig schreiben könne.

Freudestrahlend zeigte uns eine Stenotypistin in einem befreundeten Betrieb einen kleinen Kniff, wie man einen Bogen



mit sechs, zehn und mehr Durchschlägen in die Maschine bekommt, ohne daß die Kohlepapiere oder das dünne Durchschlagpapier an irgendeiner Stelle verrutscht. Für uns war dieser kleine Trick zwar nicht neu, aber da man ihn nicht überall zu kennen scheint, bringen wir ihn in der Abbildung. Ein sogenannter Papierfalz schützt hierbei die einzulegenden Bogen.

Vor kurzem sahen wir in einer Firma neben jedem Telefon einen Vordruckblock, auf dem die Fern- und Ortsgespräche in zweckmäßiger Weise notiert werden konnten. Eine Kurzzeichen-Leiste am Kopf des Vordruckes gestattete es, sofort auf den Inhalt des Gespräches hinzuweisen (Durchstreichen von Feld 1 = Bestellung; Durchstreichen von Feld 2 = Reklamation usw.).

Ein kleiner Tip für die Postabfertigung soll noch erwähnt werden: Man legt die bereits gefüllten Briefumschläge so übereinander, daß nur noch die gummierten Klappen sichtbar sind, die dann mit einem Schwamm befeuchtet werden. Die Umschläge lassen sich nunmehr schnell nacheinander schließen. Das Verfahren ist natürlich überall dort nicht angebracht, wo größere Mengen Post anfallen oder das Kuvertieren und Schließen von einer zentralen Stelle vorgenommen wird. Hier ist die Briefschließmaschine unentbehrlich.



Vertreter sind häufig sehr wenig schreibfreudig. Aus diesem Grunde führte eine bekannte Firma vorgedruckte Berichtsblocks zum Durchschreiben ein, die mit Hilfe eines Berichts-Codes ausgefüllt werden. Hierdurch wird der Vertreter gezwungen, alle diejenigen Fragen zu beantworten, die für das Unternehmen wichtig sind.

Wir lernen Maschinenrechnen

Eine Fortsetzungsreihe für die Mitarbeiter Ihres Betriebes

Bei der Division werden von den Anfängern die meisten Fehler gemacht. Rechnen wir zunächst einmal ein Beispiel auf dem Papier aus, und wir werden bei der gewohnten Rechnung drei Werte feststellen können: einen veränderlichen — das ist der Dividend, einen festen — den Divisor, und einen errechneten — den Quotienten. Diese drei Werte müssen auch bei der Rechenmaschine in Beziehung zueinander gebracht werden. Einen Wert durch einen Rechenvorgang verändern kann man nur im Resultatwerk, also gehört in dieses der Dividend. Der feste Wert — der Divisor — wird in den feststehenden Teil, nämlich das Einstellwerk, eingesetzt. Das Ergebnis — der Quotient also — muß im Umdrehungszählwerk erscheinen. Praktisch zeigt der Quotient, wie häufig an jeder Stelle der Divisor von dem Dividenden abgezogen worden ist. Mit anderen Worten: so und so viele Umdrehungen sind an jeder Stelle notwendig gewesen, um den Quotienten zu erzielen. Der Rest des Dividenden muß im Resultatwerk erscheinen.

Nun haben wir schon die Frage geklärt, wo die einzelnen Werte eingestellt werden bzw. wo sie erscheinen. Es ist jetzt nur noch das „wie" zu klären. Da wir das Ergebnis einer Division im allgemeinen recht genau erhalten wollen, werden möglichst alle Stellen des Umdrehungszählwerkes benutzt. Das können wir aber nur erreichen, indem wir den Schlitten vor dem Einstellen ganz nach rechts herausführen. Hierbei sehen wir bereits, daß der Divisor im Einstellwerk von einer bestimmten Stelle an eingestellt werden muß. Für die Einstellung des Dividenden in das Resultatwerk empfiehlt es sich, möglichst ganz links anzufangen, um einen konstanten Anfangspunkt für beliebig große Werte zu bekommen.



„Sie hören wohl meine Gespräche ab?" „Ach – ihre Gespräche sind viel zu uninteressant, Herr Müller."

Ist der Schlitten ganz nach rechts ausgefahren und der Dividend von ganz links beginnend in das Resultatwerk eingestellt, dann muß der Divisor so in das Einstellwerk gebracht werden, daß seine Anfangsziffer mit der Anfangsziffer des Dividenden stellenmäßig übereinstimmt. Praktisch ist es also hier genau, wie bei dem Rechnen auf dem Papier. Die Anfangsstelle des Divisors ist im übrigen bei vielen Rechenmaschinen kenntlich gemacht.

Es ist unverständlich, warum der Rechner häufig den Dividenden ganz links in das Resultatwerk einstellt, während er den Divisor rechts in das Einstellwerk — also falsch — einsetzt. Auf dem Papier rechnen wir ja auch 167 : 13 und nicht 167 : 00000013.

Häufig werden auch Fehler gemacht, sobald Dividend oder Divisor kleiner sind als 0; z. B. bei der Aufgabe 167 : 0,0013. Der Anfänger stellt auf der Maschine den Divisor als 0,0013 ein und wundert sich dann, daß er kein Ergebnis erhält, weil die Maschine laufend Umdrehungen an derselben Stelle ausführt. Erinnern wir uns schnell einmal an unsere Schulzeit: wir rechneten in diesem Fall doch auch 1670000 : 13. Diese Regel muß auch beim Maschinenrechnen beachtet werden.

Das altbewährte Fachgeschäft

Arthur Kaddatz

Büromaschinen

Schreib-, Rechen-, Addier- und
Buchungsmaschinen
Spezial-Reparatur-Werkstätte
für sämtliche Systeme
Leihmaschinen
Miete - Kauf - Tausch

BERLIN W 30

Tauentzienstraße 7a

Ruf: 24 26 49



SIEMAG

Solid-, Standard- und
Meisterin-Schreibmaschinen
Quick-Schreibbuchungsmaschinen

Generalvertretung

Arthur Kaddatz

Büromaschinen

Berlin W 30, Tauentzienstraße 7 a

Ruf: 24 26 49



Kienzle Schnellsaldier-Maschine 100 E

Ausstattung:
1 Saldierwerk für Addition und Subtraktion auch unter Null
10-stellige Einstellfähigkeit 99.999.999,99
11-stellige Rechenfähigkeit 999.999.999,99
Rollenschreibeinrichtung für bis zu 80 mm breite Papierrolle

Übersichtliche Zehnertastatur, zweckmäßig und sinnreich angeordnet, mit einer Null für rhythmisches Rechnen; motorisierte Funktionstasten für Addition, Nichtaddition, Subtraktion, Zwischen- und Endsumme; Wiederholungstaste, auch für Multiplikation; Plus-Minus-Anzeiger; doppelte Walzenschaltung nach Zwischen- und Endsumme; Löschhebel; Stellenanzeiger; neuzeitliches Typenrollendruckwerk, Typenabstand 3,9 mm; sichtbare Schrift; Rotdruck für alle Minus-Posten, -Zwischensummen und -Summen; automatische Farbbandumschaltung; durchsichtige Papierabreißschiene; Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom einer bestimmten Spannung.

Kienzle Apparate GmbH, Villingen-Schwarzwald, Büromaschinenwerk

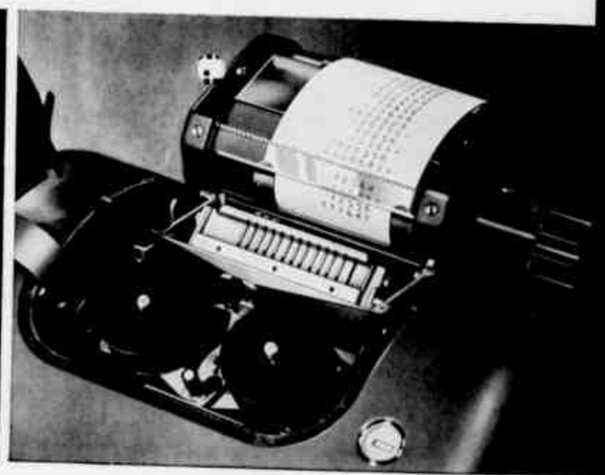
einfaches Auswechseln der Papierrolle

Vorzüge:

Flacher, übersichtlicher Aufbau; griffsichere Blocktasten mit leichtem Anschlag und geringem Tiefgang; erhöhte, zweckmäßig geformte Plustaste zur sicheren Bedienung; größere Schnelligkeit durch Voreinstellung neuer Werte während des Arbeitsganges; sinnreiche Anordnung aller Zahlen- und Funktionstasten, die bei ruhig liegender Hand durch die Bewegung der Finger allein erreicht werden können, somit schnelles, sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten; leichtes Erlernen des Blindtastens, welches die Arbeit so sehr vereinfacht und beschleunigt; jede Zwischen- und Endsumme ohne Leerzug; große Betriebssicherheit; geringes Gewicht; bequeme Papierrollen- und Farbbandauswechslung; geräuscharmer Gang; staubdichte und stabile Metallschutzhaube.



Übersichtliche Tastatur



leicht zugängliche Farbbandführung

Arthur Kaddatz
BÜROMASCHINEN

BERLIN W 30
Tauentzienstraße 7a
Eingang Nürnberger Straße
TELEFON: 24 26 49

Interessenvertretung der Kienzle Apparate GmbH, Villingen/Schwarzwald

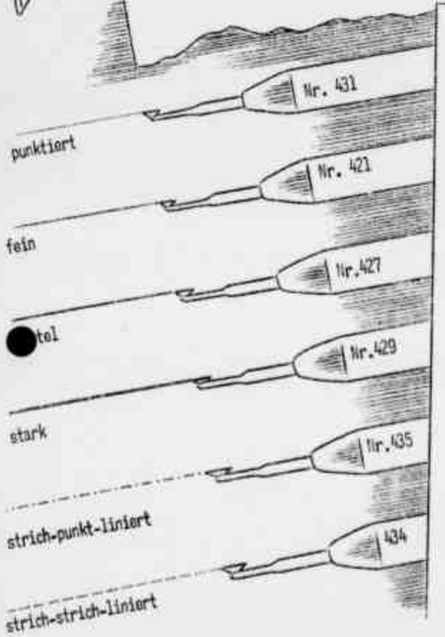
Änderungen in Text und Bild vorbehalten

49100/2 3 2 54 MV

68



Darin liegt das Geheimnis



Sie können mit unseren Lineaturgeräten auf Ihrem Vervielfältiger nicht nur Schreibmaschinen-Texte und Zeichnungen drucken, sondern vor allem auch F o r m u l a r e vieler Art. Besonders bei der Herstellung schwieriger Tabellenarbeiten ist das Schablonen-Verfahren zeit- und kostensparend.

Unsere Lineaturgeräte stehen in den verschiedensten Ausführungen zur Auswahl u. gestatten zahlreiche Variationen. Die Handhabung ist äusserst einfach- jeder kann sofort rädeln! Auch die vorstehend wiedergegebene Lineatur ist mit den verschiedenen Linierrädchen auf Matrize perforiert, was nur wenige Minuten Zeit beanspruchte.

Bitte, verlangen Sie die kostenlose Übersendung unserer Broschüre: " Wie liniere und zeichne ich auf Dauerschablonen"; die vermittelt Ihnen wertvolle Winke und Anregungen.

Auf Wunsch auch Auswahlsendung;Preisliste anbei. Wir bitten um Ihre Aufträge.

Mit bester Empfehlung
Ihre Vervielfältiger-Spezialisten
Vollmüller Kirstein

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN
SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND -ZUBEHÖR · AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE · SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG
BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

Voki-Preisliste Nr. 254
für Vervielfältiger-Zubehör (Lineatur- u. Schreibgeräte)

Best.-Nr.	Ausführung	Galal.-Schaft	Stück-Preis in DM
a) Liniergeräte für gerade Linien (für Formulare, Tabellen etc.)			
421	fein	grün	2.60
427	mittel	zinnober	2.60
429	stark	blau	2.60
431	punktiert	weinrot	2.60
434	strich-strich		2.60
435	strich-punkt	schwarz	2.60
b) Schreib- und Zeichenrädchen für gebogene Linien (Rundungen)			
4210	fein	grün	2.80
4270	mittel	zinnober	2.80
4290	stark	blau	2.80
4310	punktiert	weinrot	2.80
4360	gerastert	schwarz	2.80
4400	5zeilg.Noten	schwarz	3.--
c) Kugelspitzstifte und Linierzirkel			
41	Kugelspitze einseitig dünn oder stark		-.85
42	Kugelspitze zweiseitig dünn und stark mit abschraubbaren Kappen		1.50
460	Stangenzirkel mit 4 Rädcheneinsätzen für Kreise bis 20cm ∅		29.--
d) Unterlagsplatten für Lineaturen, Unterschriften, Zeichnungen, Blickfangzeilen, Noten für a) b) oder c)			
40	Voki-Unterschrifts- und Zeichentafel mit elastischem Bronzegewebe		8.80
300	Zelluloidtafel für Rädchen aller Art Größe 24 x 34cm		3.50
350	Zellulcid-Lineal 40cm lang, gerade Ziehkanten		3.--
360/61	Zelluloid-Winkel 40° und 60°, Stückpreis		3.--

Wir empfehlen besonders:
komplette Schreib- Zeichen und Lineatur-Garnitur bestehend aus
Voki-Tafel Nr.40, Zell.-Tafel Nr.300, Zell.-Lineal Nr.350,
5 verschiedene (nach Wahl sonst die gebräuchlichsten) Rädchen
lt.Best.-Nr. 421 - 435, 1 zweiseitiger Kugelspitzstift, sowie
1 Fettstift zum Vorzeichnen i m 7 t l g. K l a p p - E t u i
inges. 33.--

Verlangen Sie Sonderangebot für
a) transparente Zeichenschablonen
b) schnelltrocknende Vervielf.-Farbe für satinierte Papiere
c) Leucht- und Zeicherpulte
d) Klebelack für Schablonen-Montagen
e) Korrekturlack für Schablonen-Ausbesserungen
f) Voki-Roller zum Reinigen und Entstäuben von Dauerschablonen 22.50

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre:
" Wie zeichne und liniere ich auf Dauerschablonen"
was muß man über
"Fräse und Fotoschablonen" wissen".

Wir fertigen Zeichenschablonen in hochwertiger Ausführung
nach gegebenen oder eigenen Entwürfen - verlangen Sie Vorlagen.

V O L L M Ü L L E R & K I R S T E I N - Vervielfältigungs-Technik
Berlin - Tempelhof - Alboinstr.36/42 - Ruf: Sammel-Nr.75 86 66

Geha-VERVIELFÄLTIGER

Ob bei Behörden, Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Organisationen usw. – überall arbeiten Geha-Maschinen zur größten Zufriedenheit ihrer Besitzer. Der Erfolg der Geha-Vervielfältiger beruht auf besonderer technischer Leistung und mehreren grundlegenden Erfindungen: Spezialkonstruktionen, die für leichte Handhabung, sauberes, individuelles Einfärben und vorbildlich scharfe, gleichmäßige Abzüge von so wesentlicher Bedeutung sind, daß man eigentlich gar nicht darauf verzichten kann.



Geha Automat

Das Spitzenmodell der Geha-Vervielfältiger ist der Geha-Automat Mod. 160. Die Maschine druckt paßgenau, ist also auch für schwierigste Vervielfältigungsarbeiten und größte Leistungen die geeignete Maschine.

Technische Besonderheiten:
automatische Stricheinfärbung
autom. Druckwalzenregulierung
automatische Papierentstaubung
automatische Steigtischanlage
synchronisierte Papierzuführung
eingebauter Universalmotor

einschl. Schranktisch . . DM 2350.–
(Auch für Doppelformat 29,7 x 42 cm lieferbar.)



Geha 90E

Der Geha-Vervielfältiger Modell 90 E ist gleichfalls eine Hochleistungsmaschine für mittlere bis große Auflagen. Er gewährleistet überdurchschnittliche Leistungen, arbeitet sicher und zuverlässig. Auch nach Bauart und Konstruktion gehört der Geha 90 E zu den „großen" Maschinen.

Technische Besonderheiten:
automatische Strichеinfärbung
autom. Druckwalzenregulierung
automatische Papierentstaubung
automatische Steigtischanlage
eingebauter Universalmotor

DM 1250.–
Mehrpreis für Stahlrohr-Spezialtisch mit Holzfach . . . . . DM 145.–



Geha 75

Der Geha 75 ist das zehntausendfach bewährte Standard-Modell für mittlere und auch für größere Auflagen. Er bietet: einfache Handhabung, gleichmäßige und scharfe Abzüge, saubere Bedienung, da keine Berührung mit freier Farbe, moderne Form und Ausführung.

Technische Besonderheiten:
automatische Strichеinfärbung
autom. Druckwalzenregulierung
automatische Steigtischanlage

DM 620.–
Mehrpreis für Stahlrohrtisch DM 96.–



Geha 74

Der Geha 74, ebenfalls eine Zweitrommelmaschine, ist für kleinere Auflagen geschaffen worden. Auch seine äußere Form entspricht dem Zeitgeschmack; seine Konstruktion ist übersichtlich. Gute Leistungen bei niedrigem Preis!

Technische Besonderheiten:
automatische Strichеinfärbung
autom. Druckwalzenregulierung

DM 480.–
Mehrpreis für Stahlrohrtisch DM 96.–



Geha UMDRUCKER

Der Geha-Umdrucker arbeitet nach dem Spiegelschrift-Umdruckverfahren und ist geeignet für Abzüge auf glatten, geleimten Papiersorten, z. B. für innerbetriebliche Zwecke. Seine Spezialkonstruktionen: Wechselantrieb zur Regulierung der Kontaktzeit, Sparfeuchtvorrichtung zur feinsten Dosierung der Lösungsmittelzufuhr, ermöglichen die beste Ausnutzung des Originals und gute Abzüge. Ferner: Genauanlage, Feuchtlängenverstellung, Rechtsdrehung, automatische Papierzuführung oder Handanlage.

DM 760.–



Geha-STAPELDRUCKER N45

Der Geha-Stapeldrucker Modell 45 ist der Vervielfältiger für kleine Auflagen. Jedes Papierformat bis zur Größe v. 21 x 33 cm kann einwandfrei bedruckt werden. Der Geha-Stapeldrucker wird als handliches, stabiles Koffergerät geliefert. Einfache Handhabung, bequemes Aufbewahren und schnelle Betriebsbereitschaft. Unterbringung des Zubehörs im Koffer.

DM 78.–

Auf Wunsch Spezialprospekte mit Arbeitsproben. **Unverbindliche Vorführung auch in Ihrem Büro!**

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

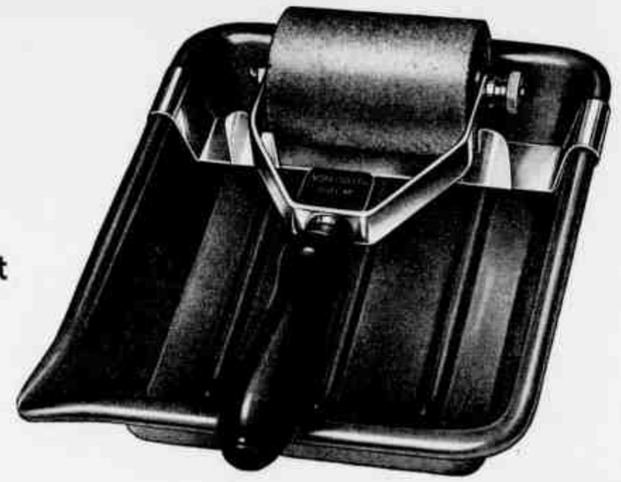
SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND -ZUBEHÖR · AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE · SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG

BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

Der neuartige VOKI-Roller (DBGM)

Das
ideale
Schablonen-
Reinigungsgerät



Wer vervielfältigt,
rollert begeistert!

entstäubt
reinigt
entfärbt
konserviert

Einschl. Kunststoffschale mit Haltebügel und einer Flasche Reinigungsmittel „Vokinin" **DM 22,50**

mechanisch Dauerschablonen aller Vervielfältiger-Systeme mit der elastischen, öl- und benzinfesten Schwammrolle **wischend** und **rollend**

- **wischend,** um die Matrize **auf dem Vervielfältiger** zu entstäuben und zu regenerieren
- **rollend und saugend,** um benutzte Schablonen für Nachdrucke entfärbt, konserviert und geordnet – auch in durchsichtigen Pergamintaschen – aufbewahren zu können.
- **Deshalb mechanisch reinigen, es ist sauberer, wirtschaftlicher und gründlicher.**

Mit regenerierten Dauerschablonen lassen sich
schönere Abzüge und höhere Druckauflagen erzielen!

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN
VERVIELFÄLTIGUNGS-TECHNIK / SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTE
BERLIN-TEMPELHOF • ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS
RUF: 75 86 86 75 38 03

So werden Dauerschablonen mit dem neuartigen VOKI-Roller regeneriert!



Abb. 1 Diese Staubbahnen auf der Schablone - verursacht durch die automatische Papierzuführung - beeinträchtigen das Druckbild, bei billigeren mittelfeinen Papieren oft schon bei geringen Auflagen.



Abb. 2 —> So markieren sich die Staubbahnen auf dem Abzug. Da hilft nur „waschen", nicht wie bisher von Hand mit faserndem Lappen, sondern mechanisch mit dem elastischen VOKI-Roller, **schnell - sauber - gründlich.**



Abb. 3 Die Schablone bleibt beim Entstäuben auf der Maschine. Einige Wischbewegungen mit dem arretierten und saugenden VOKI-Roller genügen, um die Matrize - ohne Beschädigung des Schriftbildes - gründlich zu säubern. **Vorstehende Abbildung** - eine Original-Aufnahme - zeigt die gleiche, nunmehr regenerierte Schablone, die lt. Abbildung 1 stark verschmutzt war.

So werden benutzte Schablonen entfärbt und konserviert.

Mit der saugenden und elastischen Schwammrolle - teils rollend, teils wischend - wird die Vervielfältiger-Farbe von der Schablone restlos entfernt. Die nebenstehende Abbildung zeigt **eine entfärbte Bahn auf der Farbseite der Schablone.** Eine recht einfache Lösung, wobei die Hände nicht mit Farbe und Reinigungsmittel in Berührung kommen. Die Schriftleeren sind vollkommen frei von Farbe, so daß selbst bei längerer Lagerung ein Verkrusten nicht zu befürchten ist. Beim Nachdruck einer gebrauchten Schablone ist der 2. bzw. 3. Andruck vollwertig. Wer deshalb Schablonen für Nachdrucke aufbewahren möchte, bediene sich des neuartigen VOKI-Rollers! Durch die Fachpresse bestens begutachtet und in der Praxis im In- und Ausland glänzend bewährt.





So sauber ist eine entfärbte und konservierte Dauerschablone zu handhaben. Das nebenstehende Bild zeigt, wie die gesäuberte Matrize in eine durchsichtige Pergamin-Tasche eingelegt wird, um registriert, staubfrei und platzsparend aufbewahrt zu werden. Dauerschablonen, die mit dem VOKI-Roller entfärbt werden, können nachträglich in der Schreibmaschine berichtigt werden (Datum, Preis, Unterschrift etc.) Auch Schablonen-Montagen durch Einkleben von Zeichnungen und anderen Texten sind bei gesäuberten Matrizen leicht möglich.

709

Der V O K I - Roller im Spiegel der Fachpresse.

Peter Basten's Bürcmarkt berichtet in Heft 15 vom 12.8.1953

Die Firma Vollmüller & Kirstein, Berlin-Tempelhof, Alboinstraße 36/42, hat von jeher dem Gebiete der Vervielfältigungs-Technik besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Und aus der eigenen Praxis im täglichen Umgang mit solchen Problemen ist die Frage aufgeworfen worden, wie man Dauerschablonen entstäuben, reinigen und entfärben kann. Jeder weiß, daß dieses Problem normalerweise beschmutzte Hände verursacht,die im Bürobetrieb nicht gerne gesehen werden, von den Verlust-Zeiten für Reinigung ganz abgesehen. Zu diesem Zwecke schuf man den VOKI-Roller, ein Schablonen-Reinigungsgerät. Wie wird er angewendet? Eine unzerbrechliche Kunststoffschale (ca. 13 x 18 x 4 cm) wird mit etwas "Vokinin" Reinigungsmittel gefüllt. Der VOKI-Roller liegt griffbereit auf dem Haltebügel der Schale, seine öl- und benzinfeste Schwammrolle wird mit dem Reinigungsmittel gesättigt. Der Schwamm kann, je nach Erfordernis, als Wischer und Roller benutzt werden: wischend beim Entstäuben und Regenerieren von Dauerschablonen auf dem Vervielfältigungs-Apparat und rollend und saugend zum Entfärben benutzter Matrizen, die für Nachdrucke aufbewahrt werden sollen. Die mit dem VOKI-Roller gesäuberten Schablonen sollen, wie die Herstellerfirma VOLLMÜLLER & KIRSTEIN angibt, so sauber und farblos wie vor Benutzung sein.

Der VOKI-Roller dient also zur Säuberung der Aufbewahrungs-Matrizen u. zur Verlängerung der Lebensdauer bei der Nutzung. Es ist ja bekannt, daß bei der automatischen Papierzuführung von Schablonen-Vervielfältigern Staubbahnen auf der Matrize verursacht werden, je billiger das Papier,desto größer die Staubentwicklung. Dieser Frage hat man bei den verschiedensten Herstellerfirmen wiederholt größte Aufmerksamkeit geschenkt und zum Teil auch Spezialeinrichtungen entwickelt, die den Staub wegbringen sollen. Mit dem VOKI-Roller läßt sich diese Frage auf einfachste Weise bei allen Vervielfältigern lösen.Dadurch kann der Papierstaub die vorzeitige Vernichtung od. Verschlechterung des Schriftbildes nicht erreichen, und die Zahl einwandfreier Abzüge wird erhöht.

Burghagen's Zeitschrift für Bürobedarf schreibt (Nr.850 vom 29.8.53)

Auch Papier staubt! Das merken besonders diejenigen,die mit Dauerschablonen umzugehen haben:auf der Schablone setzt sich mit der Zeit Staub fest,der ein unsauberes Schriftbild verursacht. Die Staubabsonderungen machen sich in der Regel an den gleichen Stellen auf der Schablone bemerkbar. Es entstehen sogenannte Staubbahnen auf der Matrize, an denen die automatische Papierzuführung nicht ganz unschuldig ist. Wenn sich dieser Staub dann festsetzt, kann die Haltbarkeit der Dauerschablonen erheblich darunter leiden. Das neuartige Reinigungsgerät VOKI-Roller, das von der Fa. Vollmüller & Kirstein, Bln.-Tempelhof, Alboinstr.36/42 (im Schwarzkopfhaus)geliefert wird,schafft hier Abhilfe. Das Gerät besteht aus einer saugenden, elastischen, öl- und benzinfesten Schwammrolle,die je nach den Erfordernissen wischt oder rollt. Diese Schwammrolle wird mit einem Reinigungsmittel gesättigt und entfernt innerhalb sehr kurzer Zeit den Papierstaub von der Schablone.Ein Vorteil des Gerätes ist seine saubere Handhabung; außerdem wird die Schablone besonders schonend behandelt. Eine mit dem VOKI-Roller gereinigte Schablone zeigt die gleichen scharfen Schriftkonturen wie zu Beginn des Druckes. Die Auflage, die bei Verwendung dieses Reinigungsgerätes erreicht werden kann,ist naturgemäß wesentlich höher, als wenn die Schablone durch einfaches "Abplatschen" auf Makulaturpapier od.ähnlich gereinigt wird.

Der VOKI-Roller dient auch zum Entfärben und Konservieren von Dauerschablonen.Die Schriftperforation wird vollkommen von der Farbe gereinigt und kann nicht durch Farbrückstände verkrusten. Die Arbeitsfläche des Gerätes ist verhältnismässig groß; daher kann die Reinigung sehr schnell vorgenommen werden. Nach der Benutzung wird die Schwammrolle durch Auswalzen auf Makulaturpapier gesäubert.Die Firma liefert zu dem VOKI-Roller eine unzerbrechliche Kunststoffschale mit Haltebügel, eine Flasche "Vokinin"-Reinigungsmittel u. eine Pergamin-Tasche als Muster.

Industriekurier Wochenausgabe Technik u. Forschung (Nr.147 v.30.9.53)

Bekanntlich ist das Entstauben, Reinigen und Konservieren von Dauerschablonen eine zeitraubende und recht unsaubere Tätigkeit. Dem Drucker macht vor allem der sich auf den Matrizen an gleichbleibenden Stellen absetzende Papierstaub zu schaffen. Dieser Papierstaub, der bei allen Schablonen-Vervielfältigern durch die automatische Papierzuführung verursacht wird, musste bisher mühsam mit getränkter Zellstoffwatte oder einem weichen Lappen entfernt werden. Dabei wurde die Matrize oft beschädigt, ganz abgesehen von der Unzulänglichkeit eines solchen Reinigungsprozesses.

Abhilfe schafft ein von einer Berliner Firma entwickeltes Gerät, dessen Hauptteil eine saugende, elastische, öl- und benzinfeste Schwammrolle ist. Diese Schwammrolle kann, je nach Erfordernis, als Wischer und Roller verwendet werden. Zu dem Schablonen-Reinigungsgerät gehört u.a. eine unzerbrechliche Kunststoffschale (ca. 13 x 18 x 4 cm), die bei Benutzung des Reinigers das Reinigungsmittel enthält. Die vorher durch einige Rollbewegungen in der Kunststoffschale getränkte Schwammrolle saugt nach mehrmaligen Überrollen der Farbschicht die Druckfarbe und den verbleibenden Papierstaub restlos von der Matrize ab. Soll die Schablone während des Druckganges gereinigt werden,so braucht sie nicht vom Vervielfältiger gelöst zu werden. Die Schwammrolle selbst läßt sich leicht u. schnell dadurch reinigen,indem sie auf Makulaturpapier ausgewalzt wird.

Die vielgelesene Zeitschrift "Die Sekretärin" berichtet:

Bekanntlich verursacht die automatische Papierzuführung aller Schablonen-Vervielfältiger bestimmte Staubbahnen auf der Matrize, die gewöhnlich immer an den gleichen Stellen entstehen, besonders dann,wenn es sich um die Verarbeitung billiger Papiersorten handelt. Die Farbschicht bindet den Staub auf der Matrize, die Schriftkonturen verwischen, das Druckbild wird unsauber. Das "Schablonen-Waschen" mit getränkter Zellstoffwatte oder einem weichen Tuch verursacht Risse in den Hohlbuchstaben,Wattefussel setzen sich fest,u.die Hände werden schmutzig. Hier hilft ein neuartiges Reinigungsgerät,der VOKI-Roller, der die Schablonen mechanisch reinigt, entstaubt und auffrischt. Der VOKI-Roller hat eine saugende, elastische,öl-und benzinfeste Schwammrolle, mit der man wischen und rollen kann. Diese Schwammrolle wird mit einem Reinigungsmittel durchtränkt und entfernt nicht nur den Papierstaub von der Matrize, sondern entfärbt u.konserviert sie gleichzeitig. - Es leuchtet ein, daß eine so behandelte Matrize weit leistungsfähiger ist als bisher. Vor allem aber wird die Schablone nicht beschädigt. Sie kann unbedenklich lange Zeit aufbewahrt werden, ohne **Gefahr** zu laufen, dass die Schriftleeren durch die Farbe verkrusten oder das Makulaturpapier an der Schablone festklebt und die Schrift beschädigt. Zweckmäßig bewahrt man die Matrize in einer durchsichtigen Pergamin-Tasche auf. Hier beansprucht sie wenig Platz, ist luftdicht und staubfrei abgelegt und schnell auffindbar registriert.

Ein Urteil aus der Praxis:

Berliner Bank Aktiengesellschaft — Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstrasse 32

Berlin, den 14.10.1953

Wir nehmen höflichst Bezug auf Ihr Schreiben vom 12.10.53 und können Ihnen bestätigen,daß der von Ihnen gelieferte VOKI-Roller als ideales Reinigungsgerät anzusprechen ist. Selbst sehr stark verschmutzte Schablonen lassen sich mühelos von Papierstaub und Farbe reinigen, ohne daß die Schrift beschädigt wird und die Hände beschmutzt werden. Das Gerät hat sich also in jeder Weise bewährt. Wir können es zur Anschaffung empfehlen. Hochachtungsvoll

BERLINER BANK

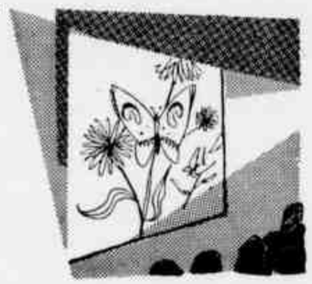
SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN
KLANGFILM

An die
Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz 19

Ihre Zeichen | Ihre Nachricht vom | Unsere Zeichen | ① BERLIN SW 11 Schöneberger Straße 2-4 - Siemenshaus
| | Kf/Smf 34 | 17. 3. 1954

Betrifft:



Sehr geehrte Herren!

Theoretische Ausführungen und Erläuterungen im Unterricht, bei Vorträgen und Veranstaltungen werden mehr und mehr durch Vorführung von Schmalfilmen, besonders auch Tonfilmen, anschaulicher gemacht. Aber auch der beste Tonfilm ist immer nur so gut wie sein Vorführgerät.

Der neu entwickelte

Siemens-Tonschmalfilm-Projektor "2000"

wird allen Anforderungen an eine einwandfreie Projektion und Tonübertragung gerecht.

Ein bereits vorhandener Siemens-Projektor "2000" in Stummfilmausführung kann durch einen gesondert lieferbaren Tonzusatz ohne weiteres zur vollwertigen Tonfilmapparatur ergänzt werden.

Über technische Einzelheiten unterrichtet Sie die beiliegende Druckschrift.

Bitte, antworten Sie uns auf beiliegender Karte; wir machen Ihnen unverbindlich ein ausführliches Angebot und sind jederzeit bereit, das Gerät in Ihrem Hause vorzuführen.

Mit freundlicher Empfehlung

SIEMENS & HALSKE
Aktiengesellschaft

Anlagen.

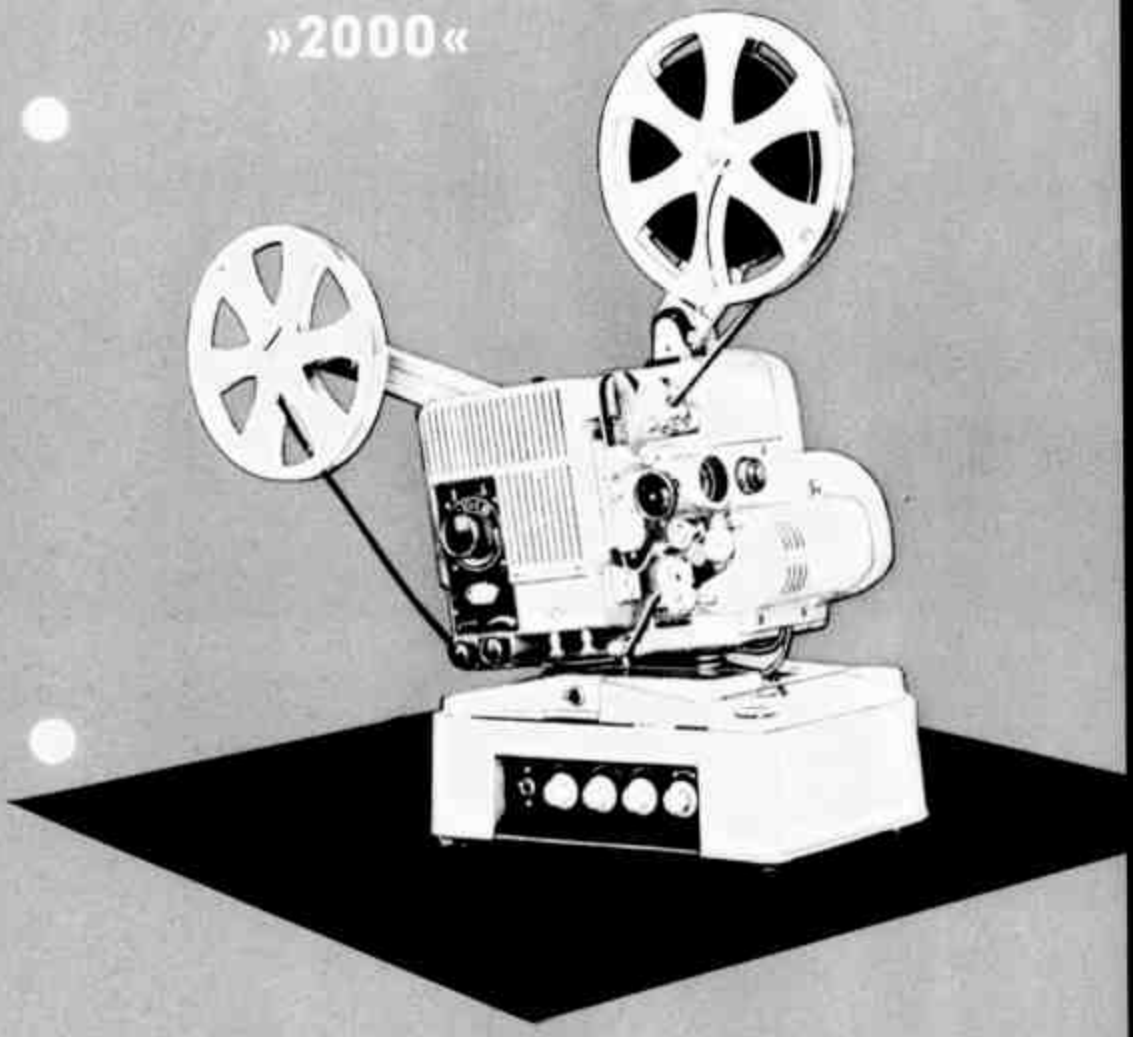
Fernsprecher 66 00 11 | Postamt | Fernschreiber 028 766 | Drahtanschrift Bürowerk Berlin | Bankkonto: Bank für Handel u. Industrie, Berlin-Charlottenburg 2. Konto Nr. 680 340 | Postscheckkonto Berlin-West 39 27

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Hermann von Siemens Vorstand: Vorsitzender: Ernst von Siemens Mitglieder: Theodor Frenzel; Hans Kerschbaum; Adolf Lohse; Bruno Pohlmann; Paul Stordt
Stellvertr. Mitglieder: Werner v. Linde; Eduard Mühlbauer; Gerd Tacke

72

SIEMENS

PROJEKTOR »2000«



Tonschmalfilmprojektor 16 mm

Größte Lichtleistung
Filmschonung und Tonqualität

SIEMENS

16 mm

TONFILM APPARATUR

Große Lichtleistung
Vorzügliche Tonwiedergabe
Äußerste Kopienschonung

Mehr als 20 Jahre sind seit dem Erscheinen des ersten Siemens-Schmalfilm-Projektors vergangen. Viele tausend Geräte haben sich in der ganzen Welt bewährt und sind zu einem Begriff für feinmechanische Wertarbeit und Zuverlässigkeit geworden. Je mehr Gebiete dem Schmalfilm im Laufe der Zeit erschlossen wurden, um so höher wuchsen die Ansprüche, die an eine Schmalfilm-Apparatur gestellt wurden: große und helle Bilder wie im Lichtspieltheater zu zeigen. Diese Forderung, auch Tonfilme in 16-mm-Format als abendfüllende, qualitativ hochwertige Spielfilme und nicht nur als Kurzfilme vorführen zu können, erfüllt die neue **Siemens-16-mm-Tonfilm-Apparatur.** Ihr hohes technisches Niveau befähigt sie zu Leistungen, die sie zu einem Spitzenerzeugnis auf dem Gebiet der Schmalfilmtechnik machen.

Die **Siemens-16-mm-Tonfilm-Apparatur** besteht aus dem Projektor «2000» und dem Tonzusatz für 16-mm-Film. Letzterer setzt sich aus dem Anbau-Lichttongerät, dem Untersatz-Verstärker und dem Kofferlautsprecher zusammen.

IHRE VORZÜGE

Große Lichtleistung durch vergütetes Objektiv, vergüteten, exakt errechneten asphärischen Kondensor und hohes Schaltverhältnis 1 : 9, das die Flügel der Umlaufblende sehr schmal zu halten gestattet. Je nach Leistung der Projektionslampe (250 - 1000 W) sind gut ausgeleuchtete Bilder bis zu 5 m Breite möglich.

Hervorragender Bildstand durch kraftschlüssig gesteuerten Dreifach-Greifer und seitliche federnde Führungsleiste im Filmkanal.

Äußerste Filmschonung durch große Transportiertrommeln und besonders ausgebildetes Greifersystem, das keine Bewegung zwischen Greifer und Film während des Filmtransportes zuläßt.

Bildstrichverstellung ohne Verschiebung des Bildes auf der Projektionsfläche.

Hochwertige Tonabtastung im Lichttongerät mittels hell und gleichmäßig ausgeleuchteten, normengerechten Spaltbildes. Die Mikro-Optik ist zur genauen Scharfeinstellung und seitlichen Justierung des Spaltbildes verstellbar.

Wimmer- und heiserkeitsfreier Ton durch gleichförmigen, schwankungsfreien Filmlauf im Schwungbahn-Lichttongerät mit Bremsrollen-Schleifenfänger und selbsttätigem Filmzuregler. Konstanthaltung der Drehzahl durch elektrischen Kontaktregler.



Leistungsfähiger, universell verwendbarer Verstärker für Wechselstromanschluß, als Untersatz für den Siemens-Schmaltonfilm-Projektor ausgebildet, Anschlüsse über kontaktsichere Messerstecker-Leiste, getrennte, einzeln regel- und mischbare Eingänge für Film, Mikrofon und Platte, gemeinsame Tonblende für alle Eingänge.

Kofferlautsprecher hohen Wirkungsgrades, permanent-dynamisch, gewährleistet eine lautstarke, natürliche und differenzierte Sprach- und Musikwiedergabe. Der Kofferboden, in den das Lautsprechersystem eingebaut ist, und die geöffneten Deckelhälften bilden gleichzeitig die Schallwand. Die Verbindung mit dem Verstärker stellt eine 30 m lange Kabelleitung her, die für den Transport im Inneren des Kofferlautsprechers aufgewickelt ist. Ebenso ist darin Platz für die Unterbringung einer Filmspule, von Reserveröhren, eines Mikrofons und anderer Kleinteile vorgesehen.

Netzanschluß an Wechselstrom 110/220 V ±5%, je nach Wahl des Auswechselwiderstandes im Projektor und Einstellung des Spannungswählers am Verstärker. Bei Anschluß an Gleichstrom ist Speisung des Verstärkers über Umformer möglich.

Stummfilmvorführung mit regelbarer Geschwindigkeit von 16-25 Bilder/sec., 2- und 3-Flügelblende von außen mit einem Handgriff umstellbar. Einrichtung für Szenenwiederholung.

Eingebaute Pilotlampe, Stroboskopscheibe, beleuchteter Strommesser, motorische Rückspulung erleichtern die Vorbereitung des Films für die Vorführung, das Filmeinlegen und die Kontrolle des Filmablaufs im abgedunkelten Raum.

Spulenträger für 15-600-m-Spulen, mit schnell und einfach ansetzbarem Verlängerungsarm auch für 1200-m-Spulen.

Transport der gesamten Apparatur in zwei Tragkoffern.

Projektorkoffer für Projektor mit Lichttongerät, Verstärker und Zubehör, 420 mm lang, 285 mm breit, 500 mm hoch, Gewicht (mit Inhalt) 28 kg.

Lautsprecherkoffer mit eingelegtem 30 m langem Anschlußkabel und Zubehör, 460 mm lang, 240 mm breit, 460 mm hoch, Gewicht 14,8 kg.



Der nachträgliche Anbau des Schmalfilm-Lichttongerätes an einen Siemens-Projektor «2000» kann mit Hilfe einer Anbauvorschrift ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Die weitere Ergänzung mit Verstärker und Kofferlautsprecher ergibt dann die komplette 16-mm-Tonfilm-Apparatur.

72a

Absender:

An die
Siemens & Halske A.G.
Zweigniederlassung Berlin

Berlin SW 11
Schöneberger Str. 2-4
Siemenshaus

Der Lieferumfang der Siemens-16-mm-Tonfilm-Apparatur

Siemens-Projektor «2000»

mit einseitigen Zahntrommeln, Einrichtung zur Szenenwiederholung bei Stummfilm, motorischer Rückspulung und umstellbarer 2- und 3-Flügelblende, ohne die nachstehende Bestückung.

Bestückung für Projektor «2000»

Objektiv nach Wahl mit 3,5, 5, 6,5 oder 8,5 cm Brennweite.

Osram Schmalfilm-Lampe nach Wahl mit einer Leistung von 250, 375, 500, 750 oder 1000 W.

Vorwiderstand je nach Netzspannung (100—240 V) und Lampenleistung.

Siemens-Filmspule in Aufbewahrungsdose, nach Wahl für Fassungsvermögen von 120, 240, 600 oder 1200 m Film.

Siemens-Tonzusatz für 16-mm-Tonfilm, bestehend aus:

Lichttongerät für 16-mm-Tonfilm mit Fotozelle und Tonlampe.

Verstärker in Leichtmetallgehäuse einschließlich Röhren.

Kofferlautsprecher mit 30 m Anschlußkabel und Platz zur Unterbringung einer Filmspule, von Verstärkerröhren und anderen Kleinteilen.

Zubehör nach Wahl

Tragkoffer für Projektor mit Lichttongerät und Verstärker.

Zubehörkoffer aus Vulkanfiber, verschließbar, passend für nachstehenden Normalinhalt, darüber hinaus mit Platz für andere Teile wie Filmspulen, Umroller, Klebepresse, Lampen u. a.

Normalinhalt für Zubehörkoffer

1 Schraubenzieher 1 Staubtuch 1 Lupe 1 Flasche Filmkitt, 50 g
1 Staubpinsel 1 Ölkanne 2 Kufenschaber 1 Spannungsprüfer

Spulenachse mit Rändelmutter für 600-m-Filmspulen.
Verlängerungsarm für 1200-m-Filmspulen.
Siemens-Umroller
Siemens-Klebepresse

Transformatoren für Schmalfilmlampen
Umformer für Verstärker
Mikrofone, Plattenspieler
} auf Anfrage

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT
WERNERWERK FÜR RADIOTECHNIK

Zweigniederlassung Berlin
Schöneberger Str. 2-4
Fernsprecher: 66 00 11

SH 2284 E

Unsere Zeichen: den .....

Betr.: Siemens-Tonschmalfilm-Projektor "2000"

Wir bitten um den Besuch Ihres Fachingenieurs zur Rücksprache mit unserem Herrn ..... nach vorheriger telefonischer Anmeldung.
Telefon-Nr. .....

.....

72a

Absender:

An die
Siemens & Halske A.G.
Zweigniederlassung Berlin

Berlin SW 11
Schöneberger Str. 2-4
Siemenshaus

EBERHARD

Hauszeitschrift

der Firma



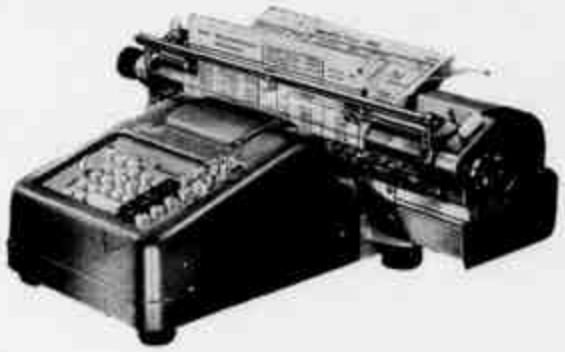
Arthur Kaddatz

Büromaschinen

Tauentzienstraße 7a

Eing. Nürnberger Straße - Tel. 24 26 49

Ausgabe Februar 1954



Kienzle

Saldier-, Schüttelwagen-
und Springwagen-Maschinen
Duplex-, Triplex-Buchungsmaschinen
Buchungsautomaten

Generalvertretung

Arthur Kaddatz
Büromaschinen
Berlin W 30, Tauentzienstraße 7a
Ruf: 24 26 49

Die Schönheit der Form -

wurde nicht nur in der Antike viel beachtet, sie ist auch heute noch ein erstrebenswertes Ziel geblieben. Nicht nur der Künstler, auch der Techniker sucht die Schönheit der Form. Hierbei spielen häufig weniger ästhetische als praktische Gesichtspunkte eine große Rolle. Wie zahlreiche gereifte Konstruktionen beweisen, kann man sogar das Wort prägen: „Praktisch ist, was schön ist". Zahlreiche Bürogeräte, angefangen vom modernen Hefter bis zur Maschine mit stromlinienförmiger Verkleidung, könnte man in diesem Zusammenhang erwähnen. Sie haben sich zum größten Teil bereits im täglichen Umgang bewährt. So sind heute moderne, tropfenförmige Tastaturen mit Griffmulden, die „flüssig" geformter „Hebel" der Locher usw. bereits selbstverständlich geworden.

Neben realen Gründen muß man natürlich bei der Formgebung den Geschmack unserer Zeit berücksichtigen. Die Frage, ob eine Maschine dem modernen Geschmack entsprechen muß, können wir nur bejahen. Der Mensch soll nämlich zu seinen Maschinen und Geräten eine persönliche Bindung bekommen, die naturgemäß stark von der Form- und Farbgebung abhängig ist. Eine dem ästhetischen Empfinden des Bedienenden entsprechende Maschine wird mit mehr Freude bedient werden als ein „alter Schinken". Es kann uns daher nicht mehr überraschen, wenn man bei genauen Untersuchungen festgestellt hat, daß die Leistungen der Menschen von der Form und der Farbe ihrer Geräte und Maschinen abhängig sind. Die Gesichtspunkte der Formgebung wollen daher beim Kauf berücksichtigt werden und sollten bei der Neuausstattung des Betriebes nicht einfach abgetan werden.





Verkürzt multiplizieren mit der Addiermaschine

Die verkürzte Multiplikation ermöglicht es uns, die Addiermaschine im Büro rationell einzusetzen. Sie wird damit — wenn man von der Kapazität und der Division absieht — zu einem vielseitigen Recheninstrument, das vor allem im Klein- und Mittelbetrieb sowie in allen Großunternehmen voll ausgelastet werden kann.

92#	92#	298#
4567#	4567#	4567#
4567	4567	4567−
4567	4567	4567−
4567 0	4567.0−	4567.00
4567 0	4567.00	4567.00
4567 0		4567.00
4567 0	4201.64*	
4567 0		13609.66*
4567 0		
4567 0		
4567 0		
4567 0		
4201.64*		

Die linke Aufgabe ist normal errechnet, die beiden rechten mit Hilfe der verkürzten Multiplikation.

Unser abgebildetes Beispiel zeigt den Unterschied zwischen der verkürzten Multiplikation und dem gewöhnlichen Rechenvorgang deutlich. Um die Rechenaufgabe niederzuschreiben, tasten wir in unserem Beispiel (92×4567) zunächst 92 ein und drücken die Nichtaddiertaste. Dann wird die Zahl 4567 eingetastet, die Wiederholungstaste gedrückt und danach die Nichtaddiertaste. Die Maschine schreibt jetzt die Zahl 4567. Da wir aber die Wiederholungstaste gedrückt haben, bleibt der Wert im Rechenwerk. Jetzt beginnt die eigentliche Multiplikation: Wir beginnen mit der Einerstelle (rechnen also zunächst 2×4567) und drücken die Plustaste so lange nieder, bis die Zahl 4567 zweimal untereinander niedergeschrieben wurde. Jetzt tasten wir eine Null ein, um in der Zehnerstelle zu rechnen. Aus der Zahl 4567 wird also 45670 im Rechenwerk. Nun lassen wir aber die Hand nicht etwa so lange auf der Plustaste, bis die Zahl 45670 neunmal niedergeschrieben ist, sondern bedienen die Minustaste einmal. Nachdem die Maschine 45670— niedergeschrieben hat, tasten wir nochmals eine Null ein und drücken einmal auf die Plustaste. Wir haben auf diese Weise nicht mit 9, dafür aber mit (10—1) multipliziert. Nachdem wir mit Hilfe der Korrekturtaste das Rechenwerk freigemacht haben, drücken wir die Endsummentaste und erhalten das Ergebnis. Als weitere Aufgabe rechnen wir zur Übung 298×4567. In diesem Fall multiplizieren wir nicht mit 98, sondern mit (100—2). Wenn die Rechnung richtig ausgeführt wurde, muß auf dem Kontrollstreifen als Ergebnis 13.609.66 erscheinen.

„Man nehme . . .

eine Schreibmaschine und eine Addiermaschine, Schreibtische und Schränke sowie einige Mitarbeiter" — was wäre damit gewonnen! Erst die enge Beziehung zwischen Möbel, Maschine, Gerät und Mensch schafft den vorbildlichen Arbeitsfluß. Jede falsch eingesetzte Maschine, jedes nicht richtig benutzte Gerät und jede unüberlegt eingerichtete Kartei arbeiten unrentabel. Brauchen Sie daher einen Rat, so rufen Sie uns bitte an; wir stehen Ihnen gern zur Verfügung!



Jede Stenotypistin



Man liebt heute den bildlichen Vergleich. Voll Verwunderung haben wir zur Kenntnis genommen, daß unsere Hausfrauen bei ihrer Küchenarbeit den Erdball umwandern. Wer aber weiß schon, daß unsere Maschinenschreiberinnen täglich überragende artistische Leistungen vollbringen? Eine Spitzenkraft leistet täglich so viel, daß sie befähigt wäre, auf ihren Fingerspitzen den Stephansdom hinaufzulaufen. Es ist schon eine beachtliche Kraft, die der so leicht anmutende Druck der Tasten erfordert. Die Konstrukteure haben sich in den letzten Jahren daher ganz besonders bemüht, den Kraftaufwand für den Tastendruck zu verringern. Obwohl diese Arbeiten von Erfolg gekrönt waren, gab man sich noch nicht zufrieden. Bekanntlich sind die individuellen Ansprüche der Schreiberinnen beim Anschlag sehr verschiedenartig. Aus diesem Grunde wurde der Anschlagregler geschaffen; eine Einrichtung, die heute zumindest jede Standardmaschine aufweist. Vergessen wir auch nicht die neuen blendfreien Tastenknöpfe, die der Fingerspitze angepaßt wurden und besonders griffsicher sind.

eine gute Artistin!

Sind diese Verbesserungen ersonnen worden, um der Stenotypistin die Arbeit zu erleichtern, so hat man andererseits auch daran gedacht, den Arbeitsfluß zu beschleunigen, um die Leistungen zu steigern. Der Papiereinzieher bringt heute jeden Brief automatisch auf die gewünschte Schreibhöhe, und eine genau arbeitende Papierführung verhindert das langwierige Ausrichten des eingezogenen Bogens.

Wollen wir unseren Mitarbeiterinnen eine Freude machen, so erlösen wie sie von allen alten Maschinen. Die Stenotypistinnen sollten im übrigen auch ruhig beim Kauf neuer Maschinen hinzugezogen werden.

Den richtigen Weg wählen —

darauf kommt es an! Für alle nur möglichen Zwecke sind Bürogeräte und Maschinen entwickelt worden, es ist nur notwendig, die richtige Methode anzuwenden, um rationell zu arbeiten. Revolutionierend war die Herstellung von Photokopien nach dem „Agfa" Copyrapid-Verfahren.

Daneben aber suchte man weiterhin nach einem Büro-Lichtpausgerät, das bei einseitigen Vorlagen billiger und zweckmäßiger arbeitet. Was lag näher als die Koppelung beider Methoden. Die Industrie entwickelte daher Geräte, mit denen man sowohl Lichtpausen im Halbtrocken-Verfahren als auch Photokopien nach dem „Agfa" Copyrapid-Verfahren herstellen kann. Beide Verfahren wurden soweit vereinfacht, daß zur Bedienung der Apparatur keine Anlernzeit notwendig ist. Damit werden die Photokopie und das Lichtpausen „bürofähig". Ohne Dunkelkammer und ohne unangenehme Dämpfe können wir heute nach jeder Methode originalgetreu „vervielfältigen".



Rationell diktieren – spart Zeit und Geld!

Das Diktat in die Schreibmaschine ist die unrationellste Art eines Diktates. Man fragt sich hierbei unwillkürlich, warum wird nicht ins Stenogramm diktiert bzw. warum schreibt der Diktierende nicht selbst. Bekanntlich wird beim Diktat in die Maschine die Zeit des Diktierenden besonders stark beansprucht, und es hat daher nur seine Berechtigung, wenn der Brief sofort nach dem Diktat vorliegen muß. Auf alle Fälle erfordert das Diktat in die Schreibmaschine die Anwesenheit von zwei Mitarbeitern während der ganzen Schreibzeit, von denen zumindest einer hochbezahlt ist. Änderungen sind nicht möglich.



Doppeltes Gehalt . . .

Die Ansage ins Stenogramm ist auch heute noch die am weitesten verbreitete Art der Ansage. Damit ist aber nicht gesagt, daß sie auch die wirtschaftlichste ist. Ihren großen Wert hat sie vor allem in der Stichwort-Ansage. Das setzt aber eine gut eingearbeitete hochwertige Schreibkraft voraus. Änderungen sind ohne weiteres möglich. Die Stenotypistin kann daneben stilistische Änderungen durchführen. Das Stenogramm verlangt natürlich die Anwesenheit von zwei Personen (doppelte Gehaltskosten).



. . . soll ein Diktat . . .

Das Diktiergerät bietet die wirtschaftlichste Ansagetechnik. Beim Diktat wird nur eine Person beansprucht; alle Wartezeiten entfallen und Unterbrechungen wirken sich nicht aus. Daneben ist die ständige Schreibbereitschaft angenehm. Korrekturen sollte man aber möglichst vermeiden, um die Arbeitsgeschwindigkeit der Geräte richtig auszunutzen.

Zum Abschluß haben wir nochmals einige wesentliche Punkte tabellarisch zusammengestellt. Geben wir für jede im organisatorischen Sinne positiv beantwortete Frage ein +, so erhält die Ansage in die Diktiermaschine 6, die Ansage ins Stenogramm 2 und die Ansage in die Schreibmaschine einen Pluspunkt. Ein Kommentar ist wohl überflüssig.



. . . nicht kosten!

Bei Ansage in:	Stenogramm	Schreibmaschine	Diktiergerät
Doppelte Gehaltskosten	ja	ja	nein (+)
Ständig schreibbereit	nein	nein	ja (+)
Störende Wartezeiten	ja	ja	nein (+)
Zeitverlust durch Ansage	nein (+)	ja	nein (+)
Ansage in Sprechschnelle	ja (+)	nein	ja (+)
Stenographie überflüssig	nein	ja	ja (+)
Brief liegt sofort vor	nein	ja (+)	nein

Humor-ganisation



Oben: Ein Beweis für die Zweckmäßigkeit des Zehnfinger-Blindschreibens!

Links: „Was erlauben Sie sich! Sie glauben doch wohl selbst nicht, daß dieser Kasten meine Sekretärin ersetzen kann!"



Wie diese „Geschichte ohne Worte" endet, erfahren Sie auf Seite 131

Die modernen Vervielfältigungsmethoden

Unsere Tabelle gibt einen Einblick in die am häufigsten vorkommenden Vervielfältigungsmethoden und -geräte. Man wird immer eine Methode wählen müssen, die der innerbetrieblichen Organisation gerecht wird. **Die beste Maschine ist immer diejenige, deren Einrichtungen den an sie gestellten Anforderungen am besten entsprechen.** Wir werden Sie gern bei Ihren Vervielfältigungsproblemen beraten.

Die Spalte „benötigte Auflage" gibt gleichzeitig die „rationellste" Auflage für das entsprechende Gerät an. Natürlich kann man mit einem Flach-Vervielfältiger mehr als 80 Abzüge herstellen. Kommt das aber häufig vor, so arbeitet dieses Gerät nicht mehr rationell, und man muß einen Trommel-Vervielfältiger wählen. Nur zu häufig wird vergessen, daß Zeit — Geld ist! Ein Mitarbeiter, der täglich eine oder gar zwei Stunden länger an einer Vervielfältigung arbeiten muß als notwendig, kostet weit mehr als eine leistungsfähigere Maschine.





Auflage	Gerät	Bemerkungen
1 — 6	**Büro-Fotokopier- und Lichtpaus-Geräte**	Automatisches Belichten und vereinfachtes Entwickeln ohne Dunkelkammer durch das Agfa Copyrapid-Verfahren. Besondere Geräte bieten gleichzeitig die Möglichkeit, Lichtpausen im Halbtrocken-Verfahren herzustellen.
1 — 10	**Lichtpausmaschinen**	Vor allem für technische Zeichnungen gedacht; daher große Durchlaufbreiten. Original muß lichtdurchlässig sein. Im ersten Arbeitsgang Positiv- oder Negativ-Pausen. Das Verfahren arbeitet sehr billig und findet daher auch bei Vervielfältigung von Tabellen usw. Anwendung. Man arbeitet heute mit kombinierten Belichtungs- und Entwicklungsmaschinen.
3 — 30	**Stapelumdrucker**	Das Gerät arbeitet mit einem auf einen Rahmen befestigten Spiegelschriftoriginal aus Kunstdruckpapier. In einem Arbeitsgang sind mehrfarbige Abzüge möglich. Einsatz nur dort zu empfehlen, wo die Verwendung begrenzt ist, z. B. zum Vervielfältigen von Speisekarten. Als Büromaschine werden rotierende Umdrucker verwendet. Höhere Auflagen möglich.
3 — 200	**Umdrucker**	Maschinen mit Trommel, auf der das Spiegelschriftoriginal befestigt wird. Mehrfarbige Abzüge in einem Arbeitsgang. Abzüge auf schreibfestem satiniertem Papier. Punktgenauer Druck, daher Eindruck in Formulare möglich. Als Arbeitsvorbereitungs- und Organisationsmaschine sowie Vervielfältiger bewährt.

Auflage	Gerät	Bemerkungen
10 - 80	**Flach-Vervielfältiger**	Das Gerät arbeitet mit einer auf einen Rahmen gespannten Dauerschablone. Als Abzugspapier verwendet man sogenannte Saugpost. Höhere Auflagen sind möglich, lassen sich aber rationeller mit einem rotierenden Schablonenvervielfältiger erstellen.
15 - 2000	**Schablonen-Vervielfältiger**	Im allgemeinen Mehrtrommel-Maschinen mit automatischer Papieranlage. Punktgenauer Druck, daher mehrfarbige Abzüge möglich (jede Farbe ein Arbeitsgang). Briefköpfe und Tabellen lassen sich in die Schablonen stanzen. Die Übertragung eines Originals auf die Schablone ist auch auf foto-mechanischem Wege möglich. Abzüge auf saugfähigem Papier.
[illegible]0 - 10000	**Büro-Offset Typendrucker Adressierender Briefautomat**	Die Auflagenhöhe dieser Büromaschinen für größere Betriebe ist praktisch unbegrenzt. Die Maschinen arbeiten mit Metallfolien, Gummi-Klischees, Aluminium- oder Zinkplatten, andere wieder mit Einzeltypen auf Metallsegmenten bzw. Metallstreifen. Wir beraten Sie gern, welche dieser Maschinen für Ihre Zwecke am geeignetsten ist.
1 - 7	**Automatische Schreibmaschine**	Es handelt sich hier um ein Zusatzgerät für eine Schreibmaschine. Der zu schreibende Text wird durch Lochungen auf eine Papierrolle übertragen, die nunmehr eine Schreibmaschine steuert. Man kann auch bestimmte Texte von der Maschine „wählen" lassen. Anschrift und Datum werden durch die Stenotypistin mit der Hand eingefüllt.



Arbeitsplätze für besondere Aufgabengebiete

Der Einsatz von zweckmäßigen Büromöbeln ist eines der wesentlichsten Organisationsprobleme im Rahmen rationeller Büroarbeit. Leider wird der grundlegenden Forderung nach modernen Büromöbeln in der Praxis nur wenig entsprochen. Dabei sollte man sich immer wieder vor Augen halten, daß die richtige Einrichtung des Arbeitsplatzes nicht nur Zeit und Arbeit erspart, sondern auch Ordnung und Übersicht in den Betrieb bringt, ganz zu schweigen von der zwangsläufig damit verbundenen Leistungssteigerung unserer Mitarbeiter.

Greifen wir heute einmal mitten in die Praxis, und sehen wir uns den Arbeitsplatz eines Werbeleiters und einer Sekretärin an. Sind diese Beispiele auch nicht allgemeingültig, so werden sie doch sicher die eine oder andere verwertbare Anregung enthalten (im Bedarfsfall stehen wir Ihnen bekanntlich gern mit Rat und Tat zur Seite.)

Der Schreibtisch des **Werbeleiters** (siehe Skizze rechts oben) darf keine zu kleine Tischfläche haben, denn häufig müssen Prospektentwürfe und andere große Vorlagen darauf Platz finden. Wir wählen daher einen 180 cm breiten Organisationsschreibtisch. Im rechten Unterschrank finden wir neben einem Auszug für Kleinutensilien (farbige Stifte, Radiergummi, Büronadeln usw.) drei englische Züge (Flachschieber). Sie nehmen Schere, Lineal, Typometer, Rechenschieber usw. auf. Das Skizzenpapier, Werbegeschenke und die anderen Kleinigkeiten finden hier ebenfalls neben Nachschlagewerken und dem Zeitungskatalog ihren Platz.

Im Hängerahmen darunter werden Originalzeichnungen, Fotos und alte Entwürfe aufbewahrt. Ob man zur Ablage hierbei eine Alphabets- oder eine Nummern-Ordnung mit Register benutzt, muß von Fall zu Fall entschieden werden.

Im linken Unterschrank befinden sich zwei Hängerahmen mit Hängetaschen. Die obere Hängeregistratur nimmt zunächst in r o t e n Hängetaschen alle Unterlagen auf, die zum Werbeplan gehören. Wir finden hier den Werbeetat, die Gesamtplanung, Anzeigenabschlüsse, Planung für Plakatwerbung, die Kinoreklame usw.

In g r ü n e n Taschen finden wir dann alle Unterlagen über die Erfolgskontrolle, marktanalytische Berichte usw. G e l b e Hängetaschen nehmen die Unterlagen für

die Händlerwerbung auf. Hier gehören neben Entwürfen für Prospekte, Preislisten usw. auch alle anderen Dinge hinein, die bei den Vorarbeiten anfallen. Den Plan für die Verbraucherwerbung mit Entwurfsunterlagen, Anregungen usw. finden wir dann schließlich in b l a u e n Hängetaschen.



Zum Abschluß sollte auch noch ein besonderer Hängeordner hier zu finden sein, der alle interessierenden Veröffentlichungen über Wettbewerbs- und Werberecht enthält und über die einschlägigen Organisationen unterrichtet. Nützlich ist auch eine Mappe mit einer Bezugsquellenkartei bzw. Anschriften.

Im unteren Hängerahmen finden wir dann die sogenannte Muster- und Ideensammlung. Hier werden zunächst Muster der eigenen Werbungen gesammelt, daneben aber auch Rundschreiben, Kataloge, Preislisten usw. der Konkurrenz. Die Ideensammlung nimmt schließlich Artikel, Bilder usw. auf, die spätere Arbeiten befruchten können. Ein Stichwort-Register läßt eine derartige Sammlung sogar verwertbar werden!

Der Arbeitsplatz einer **Sekretärin** läßt sich nur annähernd allgemeingültig darstellen, da die Aufgaben hier doch sehr verschiedenartig sein können. Es steht jedoch fest: die Arbeiten der Sekretärin sind im allgemeinen sehr vielseitig, und aus diesem Grunde wäre es falsch, den Arbeitsplatz zu sehr einzuengen.

Für die Schreibarbeit, die Bearbeitung von Vorgängen usw. steht der Schreibtisch zur Verfügung. Sind zahlreiche Formulare von der Sekretärin zu verwalten, so wird man am besten einen Unterschrank mit Formulargefachen ausrüsten.

Der zweite Unterschrank wird am besten eine Hängeregistratur für den Terminbriefwechsel und zu bearbeitende Vorgänge aufweisen (Chef-Termine).

Ein Schreibmaschinentisch mit Unterschrank für Schreibmaschinenpapier usw. steht für die Maschinenarbeit zur Verfügung (eventuell muß noch ein Schwenktisch für das Diktiergerät angebracht werden).



Paradewände . . .

nennt man häufig die abnehmbaren Wände der Hänge-Registraturschränke. Verschiedene Autoren sprechen im übrigen auch von Steilschränken oder Hängeschränken. Im allgemeinen wird man mehrere Hängeschränke nebeneinander stellen müssen. Um nun ein geschlossenes Bild zu erhalten, schraubt man die Seitenwände der mittleren Schränke ab. Die Gestelle können jetzt miteinander verschraubt werden und nur an den beiden Seitenwänden bleiben volle Seitenteile stehen. Die Hängeschränke sind für ein derartiges Aneinanderreihen eingerichtet, und die Arbeit kann ohne weiteres von jedem Mitarbeiter durchgeführt werden. Natürlich wird durch das Aneinanderreihen ohne Seitenwände auch etwas Raum gewonnen. Im allgemeinen ist das wohl bedeutungslos, kann aber bei intensiver Raumausnutzung entscheidend werden! Der Einbau von Hängeregistraturen bedingt eine Beschränkung in der Höhe



der Registraturanlage, denn die Hängetaschen und Hängehefter müssen im Griff- und Sichtbereich des Bearbeiters liegen. So entstand der Einzelschrank mit je vier Ausziehschiebladen übereinander. Da Hängehefter und Hängetaschen in Breite und Höhe festliegen, können sie ohne weiteres mit Inhalt von der im Schreibtisch eingebauten Registratur des Sachbearbeiters oder der Sekretärin in den Hängeschrank wandern und umgekehrt. Den Raum über den verschraubten Hängeschränken kann man ohne weiteres für die Altablage oder andere Zwecke nutzen (Materiallager usw.).

Bei den großen, teilweise über 2 m hohen und sehr breiten Registraturschränken für die Ordner-Ablage hat sich die abnehmbare Seitenwand in der Praxis nicht durchsetzen können, weil der Käufer hierin keinen besonderen Vorteil sah. Außerdem wollte man den Ordner-Schränken, die jeder für sich ein geschlossenes Ganzes bilden, nicht die Beweglichkeit nehmen. Obwohl diese Begründung zunächst nicht stichhaltig erscheint, ist es natürlich ein wesentlicher Unterschied, ob man schmale Hängeschränke miteinander verbindet, um hierdurch ein besseres Bild und höhere Stabilität zu erreichen, oder ob man Ordner-Schränke ohne besonderen Grund zusammenschraubt.

Diesen Artikel müssen Sie nicht lesen,

wenn Sie Buchhaltungsfachmann sind; er wurde nämlich für den Betriebsleiter geschrieben. (Für den Fachmann werden wir in unserer nächsten Ausgabe etwas über Fragen der Buchhaltungstechnik



Nicht übertragen - durchschreiben!

veröffentlichen.) Wir wollen mit dieser Veröffentlichung einen kurzen Abriß über Buchhaltungsmethoden und Möglichkeiten geben, um Verständnis für Verbesserungsvorschläge zu wecken. Obwohl wir hierbei zwangsläufig etwas großzügig verfahren müssen, halten wir das Thema — schon wegen unseres stillen Teilhabers — des Finanzamts — für besonders dringlich.

Die sogenannte Durchschreibe-Buchführung hat sich in den letzten Jahren allgemein durchgesetzt. Um einen laufenden Überblick über die Entwicklung des Geschäftes zu haben, gehen auch kleinere Gewerbetreibende und Handwerker immer mehr dazu über.

Sehen wir uns einmal kurz die Entwicklung der Buchführung an. Die doppelte Buchführung wiederholt gleichlautende Texte und Zahlen mindestens an zwei, oft auch an drei Stellen. Die zeitraubende Abschreiberei der alten „Übertragungsbuchführung" verschwindet sofort, wenn man durchschreibt. Verfahren, die hierbei mit einem gebundenen Grundbuch arbeiten, sind die ältesten. Hierbei wird das Grundbuchblatt in eine Buchungsplatte gespannt, die Kontenkarten werden mit einem Blaupapierbogen daruntergeschoben und man schreibt

durch. Da lange Zeit ein „gebundenes" Buch gesetzliche Vorschrift war, mußte man diesen Weg zwangsläufig beschreiten.

Heute arbeiten die meisten Verfahren mit losen Grundbuch-Blättern. Man benötigt hierzu eine Buchungsplatte, die eine senkrechte Anlage und Kontenbewegung gestattet. Erscheint die Originalschrift im Grundbuch, so sprechen wir von einer Original-Grundbuch-Methode. In diesem Fall besteht die Kontei aus einer Kartei. Steht die Originalschrift auf dem Kontoblatt, so handelt es sich um eine Original-Konto-Methode. Hierbei muß die Kontei eine Blattei sein, damit es sich gut durchschreibt. Beide Fälle bieten den Vorteil der systematischen Ordnung der Konten, und man kann die Karten durch Bereiterung zum „Sprechen" bringen.

Wir wollen auch kurz erwähnen, daß es Buchungsplatten gibt, die nicht nur senkrechte, sondern auch waagerechte Bewegungen ausführen. Das ermöglicht die spalten- und zeilengerade Durchschrift auf ein als amerikanisches Journal gestaltetes Grundbuchblatt.

Ohne Buchungsapparat arbeiten die mit einer Flachkartei verbundenen Durchschreibebuchführungen. Hier blei-



„Happy-end"



ben die Konten fest in ihrem Rahmen, während der Journalbogen an den linken Falz der Karten angelegt wird.

Die Vorteile der Durchschreibebuchführung kann man kurz folgendermaßen zusammenfassen: **Arbeitsersparnis durch gleichzeitiges Beschriften (Durchschrift) von Journalblatt und Kontenkarte in einem Arbeitsgang. Dadurch entfallen alle Übertragungsarbeiten und -fehler. Abschlußfertige Konten bei laufender Verbuchung, und daher kürzester Weg vom Beleg zur Bilanz. Große Aufgliederungsmöglichkeit der Konten. Ordnung und Übersichtlichkeit durch die Karteiform (die Blattei ist auch eine Karteiform) der Kontenkarten, die zahlreiche organisatorische Möglichkeiten bieten.**

Die Maschinen-Buchhaltung ist praktisch eine maschinelle Durchschreibebuchführung. Sie konnte in dem Moment große Bedeutung erlangen, als man mit losen Grundbuchblättern zu arbeiten begann. Zwei grundlegende Arbeiten charakterisieren die Buchungsarbeit: Schreiben und Rechnen. Auf zwei verschiedenen Wegen versuchte man daher die Buchungsarbeiten zu mechanisieren, von der Schreibmaschine und von der Addiermaschine ausgehend. So rüstete man auf der einen Seite die Schreibmaschine mit Einrichtungen aus, die die Kontenkarte automatisch so vor das Journal bringen, daß sofort gebucht wer-

den kann. Es entstand die schreibende Buchungsmaschine. Als Weiterentwicklung hiervon sind die Saldo-Duplex-Maschinen mit drei Rechenwerken und schließlich die Vielzählwerksbuchungsmaschinen anzusehen, bei denen die Zahl der Zählwerke nur durch die Wagenbreite begrenzt wird. Der Arbeitsablauf dieser Maschinen wird bereits automatisch gesteuert und kann dem jeweiligen Buchungsvorgang (Formular) angepaßt werden.

Die Addiermaschine rüstet man ebenfalls mit breitem Wagen und Vorsteckeinrichtung für die Kontenkarten aus. Schon bei den Schüttel- und Springwagenmaschinen wird der Buchungswagen automatisch gesteuert. Die Buchungsmaschinen arbeiten hier mit Symbolen, die den Text ersetzen. Alle anfallenden Rechenoperationen, Gruppen- und Gesamtaddition, Spaltenaddition und Saldierungen sind durchzuführen. Der Buchungsautomat schließlich führt alle steuerbaren Operationen selbst aus. Zum Abschluß sei noch erwähnt, daß man natürlich auch schon Kombinationen zwischen Schreib- und Addiermaschinen für die Buchungsarbeit geschaffen hat.

Zum Abschluß werden Sie jetzt fragen: **Welche Durchschreibebuchführung und welche Maschine können Sie empfehlen?** Wir antworten Ihnen: Keine! Wir können Ihnen wohl Systeme vorstellen, denn wir müssen mit festen Begriffen werben (Sie schätzen doch eine offene Antwort!); eine Entscheidung können wir aber auf Grund unserer Erfahrungen erst dann fällen, wenn wir wissen, welche Anforderungen in Ihrem Betrieb an eine Buchhaltung gestellt werden. Schon die Frage Hand- oder Maschinenbuchhaltung ist rhetorisch nicht mehr zu beantworten, denn zuviel muß hierbei berücksichtigt werden. Wir können daher nur immer wieder sagen: Machen Sie sich unsere Erfahrung zunutze!

Das Eigenstenogramm

Von einigen Organisationsfachleuten wird heute das „Eigenstenogramm" als eine der besten Lösungen für die Ansage propagiert. Man nimmt hierbei sogar die Hilfe des Bundespräsidenten in Anspruch, der einmal geäußert hat, daß ihm die Kurzschrift sehr viel im Leben geholfen habe. Das Selbststenogramm ist aber nur dann eine ideale Lösung, wenn der Sachbearbeiter selbst so schnell stenographiert wie er spricht, durch das Stenographieren nicht von seinem Gedankenfluß abgelenkt wird und wenn er so sauber „schreibt", daß die Stenotypistin es ohne weiteres lesen kann. Nach unserer Meinung ist das etwas zuviel verlangt. Das Eigenstenogramm wird daher immer eine Ausnahme bleiben, obwohl die Vorteile — die es zu bieten scheint — zunächst überraschen.



Im Archiv

Das Archiv ist gerade bei Mittel- und Kleinbetrieben ein ewiges Sorgenkind. In den meisten Fällen hilft jedoch eine Hängeregistratur mit Hängetaschen, die sich leicht nach vielen Gesichtspunkten ordnen lassen. Auf keinen Fall darf es aber in dem Archiv so aussehen, wie in unserer nebenstehenden Zeichnung.

Das altbewährte Fachgeschäft

Arthur Kaddatz

Büromaschinen

Schreib-, Rechen-, Addier- und
Buchungsmaschinen
Spezial-Reparatur-Werkstätte
für sämtliche Systeme
Leihmaschinen
Miete - Kauf - Tausch

BERLIN W 30

Tauentzienstraße 7 a

Ruf: 24 26 49



SIEMAG

Solid-, Standard- und
Meisterin-Schreibmaschinen
Quick-Schreibbuchungsmaschinen

Generalvertretung

Arthur Kaddatz

Büromaschinen

Berlin W 30, Tauentzienstraße 7 a

Ruf: 24 26 49





Sie schreibt die Korrespondenz

Sachliche Geschäftsbriefe und freundliche Mitteilungen, Angebote und Anfragen, Bestellungen und Absagen – kurz alles, was zum Schriftwechsel ihres Betriebes gehört, das erledigt sie pünktlich und einwandfrei – mit ihrer SIEMAG-Solid. Diese farb- und formschöne Korrespondenzmaschine entspricht in idealer Weise den Erfordernissen der modernen Schreibpraxis. Mit ihr zu arbeiten, ist wirklich ein Vergnügen – so leicht und schnell ist der Anschlag, so praktisch und griffsicher sind alle Bedienungsteile geformt und angeordnet, so wunderbar klar und schön ist die Schrift. Dank ihres geschlossenen stabilen Gußrahmens ist die SIEMAG-Solid stärksten Beanspruchungen gewachsen. Die Vernickelung und Verchromung fast aller nicht lackierten Teile schützt sie im höchsten Maße vor Rost und Verschmutzung. Nicht zuletzt aber macht ihr günstiger Preis sie zur rationellen Korrespondenzmaschine für **jedes** Büro!

Solid

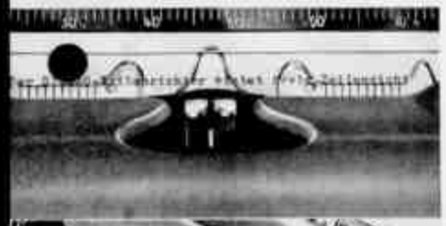


D I E W I C H T I G S T E N V O R Z Ü G E

- Moderne ansprechende Form- und Farbgebung.
- Unbedingte Stabilität durch den seit Jahrzehnten bewährten Gußrahmen.
- Federleichter Anschlag, hohe Schreibgeschwindigkeit, große Durchschlagkraft durch besondere Konstruktion des Hebelspiels.
- Anerkannt schönes Schriftbild – ein sichtbarer Beweis für die Präzision aller Teile.
- Sehr geringes Schreibgeräusch durch Verwendung modernster Dämpfungsmittel.
- Sämtliche Hebel und Skalen sind von vorn zu übersehen und zu bedienen. Sie sind griffig geformt und nach den Normvorschriften handgerecht angeordnet, so daß schon hierdurch ein außerordentlich schnelles und leichtes Schreiben gewährleistet ist.
- Stark beanspruchte Teile, wie Klinken und Zahnräder, bestehen aus hochwertigstem Chromnickelstahl.
- Alle sonstigen nichtlackierten Teile sind vernickelt und verchromt und damit weitgehend rostsicher. Sie brauchen nicht geölt zu werden, deshalb kein Hängenbleiben von Staub.
- Bequeme Reinigungsmöglichkeit. Wagen, Abdeckhaube und Maschinenrückwand sind mit wenigen Handgriffen abzunehmen.



TASTATUR
46 griffsichere, fingerschonende Schreibtasten mit 92 Schriftzeichen, beiderseitige Umschaltfeststellerauslösung!

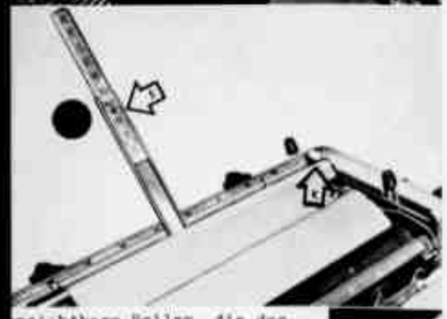


NEUARTIGER ZEILENRICHTER
mit Linieranlage, paßt sich federnd der Stärke der Papierlage an. Freie Zeilensicht, also keine Verzerrung! Jede gewünschte Zeilenhöhe ist genau einstellbar.



SEGMENTSCHUTZ (S)
fängt den Radierstaub ab und verhütet dadurch ein Verschmutzen der Typenhebel und des Segmentes.

RADIERPULT (R)
verhütet das Einrollen des Papiers und dient als Radierunterlage.



PAPIERSTOTZE
springt bei Druck auf den Knopf in Arbeitsstellung. Der verstellbare Bogenendanzeiger enthält eine neuartige Skala mit Einrastvorrichtung (E).



PAPIERHALTER
ohne überstehende Teile, daher wunderbar als Lineal geeignet. Liegt auf der ganzen Länge fest an. Jeder Bogen kann zeilengerade bis zum untersten Rand beschriftet werden.

DIE SIEMAG KORRESPONDENZMASCHINE »SOLID« HAT FOLGENDE AUSSTATTUNG:

46 Schreibtasten mit 92 Schriftzeichen
Beiderseitige Umschaltfeststellerauslösung
Segmentumschaltung
Segmentsperre gegen Vibrieren
Farbbandumschaltung, automatisch und von Hand
Farbbandeinstellung: schwarz / rot / farblos
Radierpult
Segmentschutz gegen Radierstaub
Gehärteter Stahlprellanschlag
Ausschwenkbare Papierstütze
Praktischer Papierhalter
Verschiebbare Papieranlage mit Arretierung
Federnder Zeilenrichter mit Linieranlage
Schreibwalzen in verschiedenen Härtegraden
Stechwalze und Walzenlösung
Fünffache Zeileneinstellung
Doppelseitige Wagenlösung
Rutschfeste Gummifüße
24-cm-Wagen
Pica- und Perlschrift

Die weiteren SIEMAG-Büroschreibmaschinen:

- **SIEMAG-MEISTERIN**
  eine Hochleistungsbüromaschine mit 8-stelligem Setzdezimaltabulator und besonders reichhaltiger technischer Ausstattung. Wagenbreiten: 24, 32, 38, 46, 62 cm.
- **SIEMAG-STANDARD**
  eine Büroschreibmaschine mit Eintasten-Setztabulator und reichhaltiger technischer Ausstattung. Wagenbreiten: 24, 32, 38, 46, 62 cm.
- **SIEMAG-QUICK**
  eine preiswerte Schreibbuchungsmaschine mit abnehmbarer Vorsteckeinrichtung, unkompliziert, praktisch und sehr vielseitig verwendbar. Wagenbreiten: 32, 38, 46, 62 cm.

Sonderprospekte auf Wunsch

SIEMAG FEINMECHANISCHE WERKE · EISERFELD/SIEG

Vertriebsfirma:

ARTHUR KADDATZ · BERLIN W 30
TAUENTZIENSTR. 7A · TEL. 24 26 49

013

73a



74

BÜRO-AUSSTATTUNGEN



BERLIN W 35
GENTHINER STRASSE 30A

INH. H. HOOTZ

FERNRUF: 24 73 81
BANKVERBINDUNG
BANK F. HANDEL U. INDUSTRIE
DEPOSITENKASSE 16
KONTO 2430, BERLIN W 35
POTSDAMER STRASSE 86
POSTSCHECKKONTO
BERLIN-WEST NR. 386 75

Titl.
Akademie der Künste

Bln.-Charlbg. 5
Luisenpl. 19

IHRE ZEICHEN | IHRE NACHRICHT VOM | UNSERE ZEICHEN | TAG
10.Februar 1954

BETRIFFT:

In der Anlage übersenden wir Ihnen eine Aufstellung der Möbel und Einrichtungsgegenstände, die wir Ihnen aus rein westberliner Herstellung liefern können.

Da erfahrungsgemäß die Wünsche in der Ausführung und Menge sehr unterschiedlich sind, verzichteten wir – um kein falsches Bild entstehen zu lassen – auf die Mindestpreisangabe.

Kurzfristige telefonische oder schriftliche Angebote stehen Ihnen ebenso jederzeit zur Verfügung, wie wir Sie auch gern zu einem persönlichen Besuch in unsere Ausstellungsräume abholen.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

De-Ha
Büroausstattungen

Hootz

P.S. Als kleiner Beweis unserer Leistungsfähigkeit interessiert Sie vielleicht folgendes:
In den Jahren 1952 – 1953 bestellten berliner Senatsdienststellen und Kommunalbetriebe für ca. DM 375.000.– Büromöbel, Einrichtungen und Sonderanfertigungen. (Referenzlisten stehen auf Wunsch zur Verfügung.)

75

DEFA

Sonderliste für
Behörden
Dienststellen
öffentliche Betriebe

BÜROAUSSTATTUNGEN

BERLIN W 35 · GENTHINER STRASSE 30A · FERNRUF: 24 73 81

1. FEBRUAR 1954

Unser Lieferprogramm

aus rein westberliner Herstellung:

Ablegekästen
Aktenböcke

Bänke

Direktionsmöbel
Drehsessel, Drehstühle

Formulareinsätze
Fußbänke

Garderobenanlagen
–ständer

Hocker

Karteikästen
–Karteiträge
–Kartei-Meterabteile
–Roll-Kartei-Kästen

Material-Einsätze
Münzroller

Ordner

Papierkörbe
Polstermöbel

Regale
–Aktenregale
–Archivregale
–Bücherregale
–Stahlregale
–Verteilerregale

Schränke
–Akten-Garderobenschränke
–Aktenschränke
–Anbauschränke
–Aufbau-Zeichenschränke
–Bibliotheken
–Bücherschränke
–Federzug-Rolljallousie-Schränke
–Formularschränke
–Garderobenschränke
–Heimschränke
–Jalousieschränke
–Kleinaktenschränke
–Mannschaftsschränke
–Materialschränke
–Neunzug-Schränke
–Personalschränke
–Registraturschränke
–Reihenschränke
–Rollschränke
–Schreibschränke
–Stahlschränke
–Thekenschränke
–Zeichnungsschränke

Schreibmaschinentische
Schreibmaschinenversenktische

Schreibtische
–Büroschreibtische
–Diplomaten
–Kartei-Schreibtische
–Karteiträge
–Kleinschreibtische
–Stahlschreibtische
–Wangenschreibtische

Sessel
–Armlehnsessel
–Kindersessel

Stahlgarderoben
Stahlhocker
Stahlmöbel

Stühle
–Bürostühle
–Hörsaalbestuhlungen
–Kinderstühle
–Klappstühle
–Konferenzbestuhlungen
–Restaurationsstühle

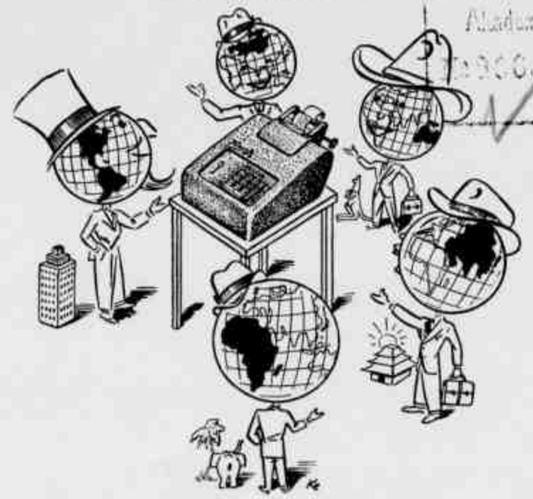
Telefon-Schwenkarme

Tische
–Ablegetische
–Anstelltische
–Arbeitstische
–Ausziehtische
–Besuchertische
–Bürotische
–Clubtische
–Couchtische
–Durchzeichentische
–Kantinentische
–Kindertische
–Klapptische
–Konferenztische
–Kulissentische
–Pilztische
–Zeichentische

Versenkvorrichtungen

Zahlbretter
Zahlhauben
Zählkassen

International -



Akademie der Künste Berlin
Tgb.Nr. 00000 / 54

76

beliebt und gefragt!

Januar 1954

R a t i o n a l i s i e r e n !

Es ist ein Trugschluß, wenn man bei obigem Wort immer nur an „Personaleinsparung" denkt. Rationalisierung ist notwendig, um bei dem heute starken und morgen noch stärkeren Konkurenzkampf den eigenen Betrieb übersichtlich und somit schlagkräftig zu erhalten.

Der

Kienzle - TRIPLEX - BUCHUNGSAUTOMAT

ist ein hervorragendes Hilfsmittel, um anfallende Betriebsvorgänge spielend täglich zu erledigen. Ob Buchhaltung, Lohnabrechnung, Lagerbuchhaltung oder Statistik, die KIENZLE-TRIPLEX ist dank ihrer genialen Konstruktion überall sofort einsatzfähig.

Und der Preis - - - er ist so gehalten, daß die Geldfrage nicht mehr allein ausschlaggebend ist.

Lassen Sie sich durch eine unverbindliche Vorführung und Beratung überzeugen !

v.
Z. d. A.
Berlin 5. II. 54
i. a.

Ihre Fachfirma

Arthur Kaddatz
Büromaschinen

Berlin W 30 · Tauentzienstraße 7a · Telefon 242649

O 1

Kienzle

Rücklauf-Walzenschaltung für 1,2 und 3 Zeilen; Senkrecht-Walzenschaltung für 1, 2 und 3 Zeilen, beide mit Nullstellung (1 Zeile = 4,25 mm); Walzenfreilauf; leicht auswechselbare Steuerbrücke mit Kolonnenstops und Funktionsreitern; neuzeitliches Typenrollendruckwerk; Typenabstand 3,9 mm; sichtbare Schrift; Walzendurchmesser 44,5 mm; Universalmotor für Gleich- und Wechselstrom einer bestimmten Spannung; Ständer mit 2 Auflagebrettern.

Flacher, übersichtlicher Aufbau; Zehnertastatur; griffsichere Blocktasten mit leichtem Anschlag und geringem Tiefgang; größere Schnelligkeit durch Voreinstellung neuer Werte während des Arbeitsganges; sinnreiche Anordnung aller Zahlen- und Funktionstasten, die bei ruhig liegender Hand durch die Bewegung der Finger allein erreicht werden können, somit schnelles, sicheres und ermüdungsfreies Arbeiten; leichtes Erlernen des Blindtastens, welches die Arbeit so sehr erleichtert und beschleunigt; große Betriebssicherheit.











TRIPLEX-Buchungsautomat

TRIPLEX 153

1 Saldierwerk für Addition und Subtraktion auch unter Null, 2 Speicherwerke für Addition, wahlweise wagengesteuert oder von Hand anrufb
Einstellfähigkeit: 10 Stellen = 99.999 999,99; Rechenfähigkeit: 11 Stellen = 999.999.999,99; Datum- und Symboldruck, Wagen mit 32 und 45 cm breiter Walze und selbsttätig schließender Vorsteckeinrichtung.

Funktionstasten für Addition, Nichtaddition, Subtraktion; Zwischen- und Endsummen aus dem Saldierwerk, motorisiert, Zwischen- und Endsummen aus den Speicherwerken; 10 Buchungsbezeichnungen bis 6 Buchstaben, ohne die Rechenfähigkeit zu vermindern; Wiederholungstaste, auch für Multiplikation; Tabuliergleittaste ohne Motorschaltung; Wagenrückkruftaste; Stornierhebel; Wagenfesthaltehebel; Stellenanzeiger; Löschhebel; Tasten zum Anruf der Speicherwerke 1 und 2; Hebel für Speicherwerks-Repetition und -Nichtaddition.

Motortasten, erhöht und griffsicher, für Horizontalarbeit, Vertikalarbeit, Überspringen von Kolonnen, Wagenrückkruf in die Anfangsstellung oder in eine bestimmte Kolonne (begrenzter Wagenrückkruf) je nach Bedienung.

Wagengesteuert automatisch: Datumdruck für Tage, Monate und Jahre; Symboldruck (abstellbar); Addition, Subtraktion und Nichtaddition im Saldierwerk; Wahl der Saldokolonne, (aufhebbar durch den Stornierhebel); Niederschrift von Zwischensaldo und Saldo ohne Leerzug, gleich, ob Debet oder Kredit; Zwischensummen- und Summen-Niederschrift aus den Speicherwerken, wenn sie horizontal arbeiten; Anruf der Speicherwerke in beliebiger Reihenfolge; Rotdruck bei Minus-Beträgen, Minus-Zwischen- summen und -Summen.

ARTHUR KADDATZ · BERLIN W 30
TAUENTZIENSTRASSE 7A · TELEFON: 24 26 49

Kienzle Apparate GmbH., Villingen-Schwarzwald, Büromaschinenwerk

78

ERNST G. LEHMANN

BÜROBEDARF-GROSSVERTRIEB

Briefablagen Geschäftsbücher Karteien
Papiere Drucksachen jeder Art
Zeichentische Zeichen- und Pauspapiere
Reißzeuge Rechenschieber
sämtlichen kaufm. und techn. Büro-Bedarf

An die

Akademie der Künste
Berlin-Charlottenburg
Luisenplatz - Schloss

Berlin-Charlottenburg 4, den 23.Jan.1954.
Wielandstraße 40
Fernruf: 32 46 53 Rei.

25 JAN 54

Nachstehend gestatten wir uns, Ihnen ein Angebot über diverse Bürobedarfsartikel zu unterbreiten:

Blei-und Kopierstifte, Castell, Van Dyke, Mars	1.Sorte			Dtz.DM 3,50	Grs. 38,40
Stenoblocks,		48 Blatt		p.% DM	25,--
dto. mit roter Mittellinie		50 Blatt		p.%	22,--
Farbbänder,	Pelikan Rondo-Dose	bis 16 mm	schwarz	Stck.	2,45
	Rappen	"		"	1,40
	Pelikan Naturseide	"		"	3,80
Kohlepapier,	Pelikan 1022 G			p.% Bl.	6,--
	Geha			p.% Bl.	5,90
Schmierblocks,	Din A 6 geleimt			p.%	8,75
	Din A 5 geleimt			p.%	17,50
Schnellhefter,	Din A 4			p.%	13,50
Schreibmaschinenpapier,	Nr. 465	65gr.	Muster anbei	p.%o	11,40
	FBS	70gr.	"	p.%o	13,60
Durchschlagpapier,	holzfrei	280	30 gr. "	p.%o	4,90
	m'fein	260	30 gr. "	p.%o	4,50

Bei Prüfung unseres Angebotes werden Sie feststellen, dass wir preiswert Ihre Wünsche erfüllen können.
Wir würden uns freuen, Ihre geschätzten Aufträge zu erhalten, welche wir prompt und gewissenhaft ausführen werden. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt, damit wir Ihnen mit weiteren Angeboten dienen können. Unser Vertreter, Herr Reiter, steht Ihnen ebenfalls gern zu Diensten.

Wir empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung
ERNST G. LEHMANN

Anlagen

Postscheckkonto: Berlin-West 8489 - Bankkonto: Berliner Bank A.-G., Depositen-Kasse 2, Berlin W 15, Kurfürstendamm 62, Konto Nr. 720 83

79

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG BERLIN

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg
Luisenplatz 19

Akademie d. Künste-Berlin
No 3010 * 21. JAN. 1/54

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	⊙ BERLIN SW 11 Schöneberger Straße 2-4 - Siemenshaus
		W/Ruf 37	16. Januar 1954

Betrifft

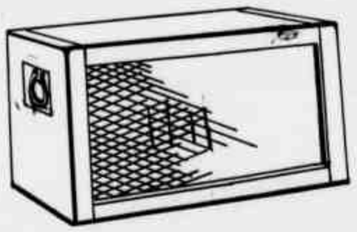
Sehr geehrte Herren!

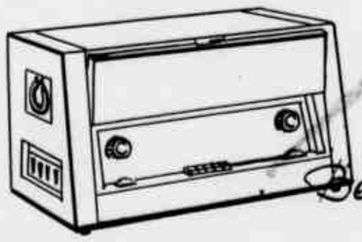
Der pädagogische Wert der täglichen Schulfunksendungen ist heute allgemein anerkannt. Der Schulfunk wird in steigendem Masse zur Vertiefung des Schulunterrichtes herangezogen. Die Schulen gehen deshalb mehr und mehr dazu über, sich eine Empfangsanlage zum Abhören der Schulfunksendungen zu beschaffen.

Das S i e m e n s - S c h u l f u n k g e r ä t

ist robust im Aufbau,
einfach in Anschluss und Bedienung
und leicht transportabel.

Zur Wiedergabe dient eine Lautsprecherkombination mit etwa 5 W Leistung, die alle Vorteile des UKW-Empfangs voll zur Geltung kommen lässt.





Das Siemens-Schulfunkgerät ist nach den Richtlinien des Instituts für Film und Bild gebaut.

Bitte, antworten Sie auf der beiliegenden Karte; wir senden Ihnen gern einen ausführlichen Prospekt und beraten Sie jederzeit unverbindlich durch unseren Fachingenieur.

Mit freundlichem Gruss

SIEMENS & HALSKE
Aktiengesellschaft

ppa. Hermann

i. V.
Z. d. A.
Berlin 21. I. 1954
i. a.

80

BUSSE GARDINEN

TAPETEN TEPPICHE FUSSBODENBELAG EIGENE DEKORATIONS-WERKSTÄTTEN

An die
Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz - Schloß

Möbelstoffe, Dekorationsstoffe, Landhausgardinen
Gittertüll, Stores-Meterware, Scheibengardinen
Tischdecken, Divandecken, Bettdecken, Posamenten, Liegestuhlstoffe, sämtl. Dekorationszubehör
Wachstuche, Plastik und Verdunkelungsstoffe

BERLIN-SCHÖNEBERG
HAUPTSTR. 154 TEL. 716603
Bankkonto: Berliner Bank A.-G.
Dep.-Kasse 18, Konto-Nr. 723 20
Postscheck: Berlin-West 50 295

Akademie d. Künste Berlin
No 0323 * 22 DEZ. 1953

Vertragslieferant
BBA

Berlin, den 15. Dez. 1953
Bu/RB

Sehr geehrte Herren!

Hiermit möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich Vertragslieferant des Berliner Beschaffungsamtes bin und erlaube mir, mich bei Ihnen für Leistung und Lieferung zu bewerben.

Ich unterhalte ständig ein reiches Lager von ca. 30.000,-- m Dekorationsstoffen, Stores, Marquisette, Tülle, Scheibengardinen, Linoleum, Tischlinoleum, Balatum, Wachstuch, Läuferware, Teppiche, Acella, Tapeten, Nessel, Verdunkelungsstoffe, sowie allen einschlägigen Zubehör. In unserer eigenen Werkstatt werden Dekorationen gearbeitet und durch Dekorateure angebracht. Für fachmännische und saubere Arbeit sowie schnellste Lieferzeit kann ich mich verbürgen.

Als Referenz kann ich u.a. aufgeben:

Schulamt Schöneberg, Berlin-Schöneberg, Ebersstr. 9,
Gesundheitsamt Zehlendorf, Potsdamer Str. 8,
Sozialamt Schöneberg, Badensche Str. 52, Verwaltung der Altersheime,
Bezirksamt Schöneberg, Abt. Jugend - Kindertagesstätten, Badensche Str. 52,
Technische Universität, Berlin-Dahlem, Lentzallee 55-57,
Oberstes Rückerstattungsgericht, Berlin W 35, Rauchstr. 17,

Sie erhalten 5% Behördenrabatt, außerdem bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 3% Skonto, innerhalb 30 Tagen 2% Skonto.

Indem ich hoffe, daß Sie mich für Kostenanschläge und Submissionen mit auffordern, verbleibe ich

hochachtungsvoll

Busse-Gardinen
Tapeten - Teppiche
Inh. Günter Busse
Berlin-Schöneberg
Hauptstr. 154 - Tel. 716603

DACHGARTEN
JANIKA
G. M. B. H.
TANZ · RESTAURANT · BAR

BERLIN-WILMERSDORF · HOHENZOLLERNDAMM 174-177

Akademie d. Künste Berlin
No 0230 * 28. OKT. 1953
Ist

BERLIN, den 25. Oktober 1953

Werte Herren!

Hiermit erlauben wir uns, Ihnen unsere gut ausgestatteten Räumlichkeiten (100-300 Personen) für

Betriebsfeiern
Vereinsfestlichkeiten
Weihnachtsfeiern, etc.

bestens zu empfehlen.

Unsere Sonderkarte für geschlossene Veranstaltungen legen wir zur gefl. Einsichtnahme bei. Keine Saalmiete!

Für diesbezügliche Anfragen stehen wir Ihnen stets gern zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

i. V.
Z. d. A.
Berlin 4. 11. 1953
i. A.

TELEFON 87 41 70

S o n d e r - K a r t e

für geschlossene Veranstaltungen : Vereine u.Betriebe.

1 Gl.	Weinbrand (Asbach, Dujardin, Rola-Edel u.Scharlachberg)	-.60
1 Gl.	Likör nach Wahl	-.60
1 Gl.	Dry Gin 45%	-.60
1 Gl.	Weinbrand "Hausmarke" 38%	-.50
1 Gl.	Steinhäger	-.50
1 Gl.	Weinbrand-Verschnitt 38%	-.40
1 Gl.	Edelkorn (Getreidekorn) 38%	-.40
1 Gl.	Klarer 40%	-.40
1 Fl.	Dortmunder "Urtyp"	1.--
1	Schoppen Weißwein	1.--
1 Gl.	Schultheiss-Pilsener	-.50
1 Gl.	Apfelsaft	-.60
1 Fl.	Soda	-.30
1 Fl.	Coca Cola	-.50
1 Port.	Café	1.--
1 Stck.	Bebäck n.Wahl	-.50
1 Ltr.	Bowle	5.--
Flaschen-Weine nach bes.Karte		ab 3.50
Gedecke nach bes.Vereinbarung		ab 2.--

10% Getränke-Steuer 10% Bedienungsgeld

JANIKA

DACHGARTEN-RESTAURANT-T...
Berlin-Wilmd., Hohenzollerndamm 174-...
am Fehrbelliner Platz

Drucksache

Akademie der Künste

Hier. Charlottenburg 5

Fürstendamm (Schloß)

Buchdruckerei
Karlheinz Schütt
BERLIN-CHARLOTTENBURG
BERLINER STRASSE 124

83

Wir drücken für Sie ...

sämtliche
Geschäfts- und Werbedrucksachen
Ein- und mehrfarbig
in jedem Umfang und jeder Auflage

Moderne und geschmackvolle Satzgestaltung

Buchdruckerei
Karlheinz Schütt
Berlin-Charlottenburg 1 · Berliner Straße 124
Telefon: 34 45 61

84



Drucksache

Mit.

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz Schloß

Perolin Fabrikation
J. Zaugg & Cie.
Berlin NW 21, Turmstraße 20



Originalmarke,
führende Marke,
Ursprung 1905

Richten Sie Offerte an:

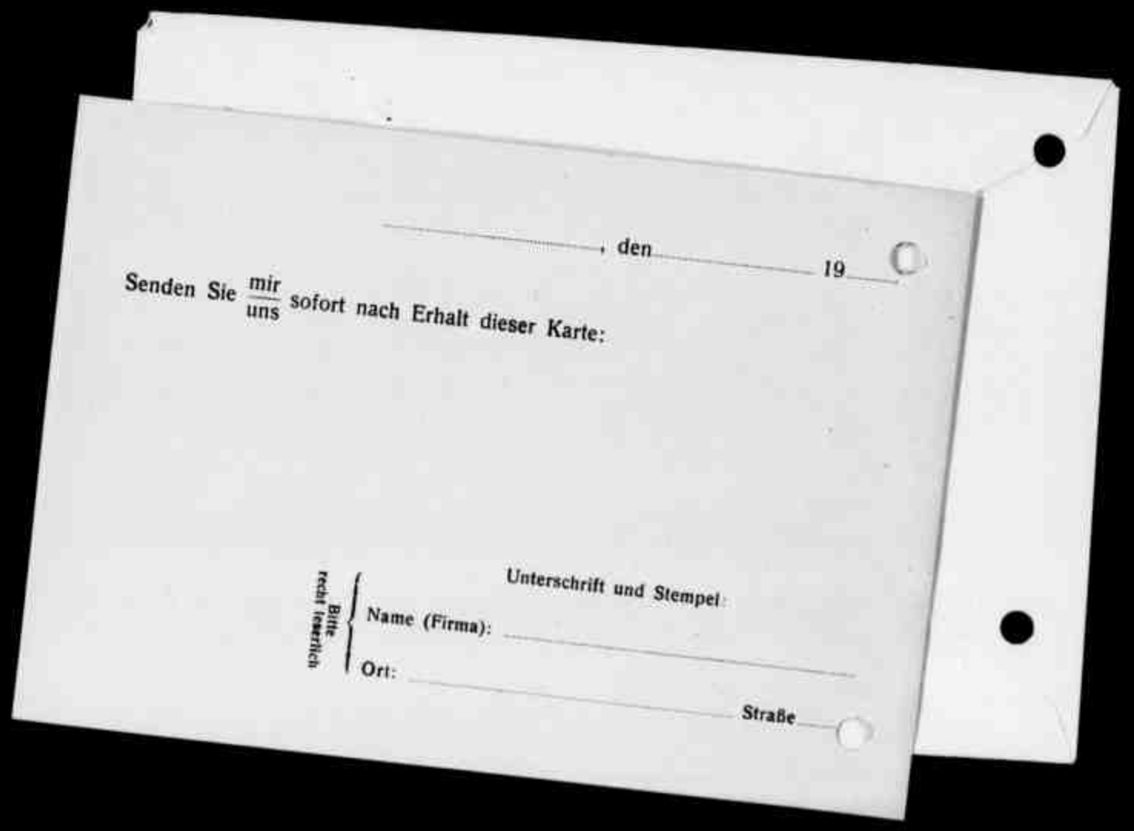
Senden Sie Prospekte an:

POSTKARTE

Titl.

Perolin-Fabrikation
A. BRICK G. m. b. H. zu Berlin
Fernsprecher: C 5 Hansa 3756

BERLIN NW 21
Turmstrasse 20



, den 19

Senden Sie mir / uns sofort nach Erhalt dieser Karte:

Bitte recht deutlich

Unterschrift und Stempel:

Name (Firma):

Ort:

Straße

BERLINER VOLKS BANK
W E S T E.G.M.B.H.

ZENTRALE
BERLIN-STEGLITZ / KULIGKSHOFSTRASSE 3

FERNSPRECHER:
SAMMEL-NR. 72 01 91

TELEGRAMMADRESSE: BERVOBANK BERLIN
FERNSCHREIBER: 028 483

GESCHÄFTSZEIT: 9 - 14 UHR
SONNABENDS 9 - 13 UHR

24/9/1

Akademie d. Künste Berlin
№ 0246 * 23. SEP. 1953

BERLIN-STEGLITZ,
im Sept. 1953

Wir teilen Ihnen hierdurch ergebenst mit, daß wir für den An- und Verkauf von

O S T M A R K

in den Räumen unserer neuen Filiale in Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Straße 102/103 (Eingang Mommsenstraße) eine

W E C H S E L K A S S E

errichtet haben, die täglich von 9-17 Uhr, sonnabends von 9-14 Uhr, geöffnet ist. (Tel. 32 33 51/52)
Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu unseren Kunden zählen dürften und gestatten uns, besonders darauf hinzuweisen, daß ständige Geschäftsverbindung mit unserer Wechselkasse Sie am besten vor

K U R S V E R L U S T E N

schützt. Wir sind gern bereit Sie zu beraten und empfehlen uns Ihnen stets gern zu Ihren Diensten

hochachtungsvoll

B e r l i n e r V o l k s b a n k (W e s t)
e. G. m. b. H.
Der Vorstand

Weitere Wechselkassen:
Kreuzberg, Mehringdamm 19, Tel. 66 03 41 / 42
Neukölln, Karl-Marx-Str. 15, Tel. 62 90 62
Moabit, Turmstr. 77, Tel. 39 82 33 / 34
Spandau, Am Markt 1, Tel. 37 77 86
Tempelhof, Tempelhofer Damm 182 / 184, Tel. 75 48 46

z. d. A
Bln 29. IX. 53

01

KONTO: BERLINER ZENTRALBANK NR. 1/423

POSTSCHECKKONTO: BERLIN-WEST NR. 494 80



Originalmarke,
führende Marke,
Ursprung 1905

Perolin-Fabrikation
A. Brick G.m.b.H. zu Berlin
Berlin NW21, Turmstraße 20

(neben dem Moabiter Krankenhaus)

Fernsprecher C 5 Hansa Nr. ~~56~~ 3756

Einige Urteile über Original Perolin= Essenz und Original Perolin=Luftdesinfektor

Ihre gute Perolin=Essenz!

…n Ihrer guten …

…gsvoll
…illipp Karcher

Perolin-Apparate werden wieder repariert. Perolin ist zu haben.

…50 g Perolin. …3 aber immer …es nicht zu …

…ueberlegen ist von anderen Konkurrenzfabrikaten.

Hochachtungsvoll
Schkeuditz — C. Borst, Kino=Theater

Damit sehr zufrieden!

Schon lange vor dem Krieg hatte ich von Ihnen einen Perolin=Apparat nebst Essenz bezogen und war ich damit sehr zufrieden. Ihr mir heute freundlichst zugesandter Katalog enthält leider keine Angaben über den jetzigen Preis der Essenzen. Ich ersuche um gefl. Mitteilung, was heute eine Flasche kostet, die ehedem zum Preis von 20.— Mark zu haben war.

Hochachtungsvoll
Städt. höhere Knabenschule Nikolai — Schelble, Direktor

Gute Dienste getan!
In tadellosem Zustand!

Vor einigen Jahren erhielt ich Ihren „Luftreiniger", der mir gute Dienste getan und noch in tadellosem Zustand ist. Nun fehlt mir die Essenz und möchte Sie bitten, mir eine Flasche zuzusenden mit der Gebrauchsanweisung bitte.

Hochachtungsvoll
Lennep, Hindenburgwall 18 — Frau Fritz Hardt sen.

Wie oft von Ihnen gehabt!

Senden Sie mir bitte gefl. umgehend 1/2-Liter-Flasche Perolin=Essenz, wie oft von Ihnen gehabt.

Hochachtungsvoll
Beuthen O.-S. — Robert Heinrich

Ueberaus gute Dienste!

Erbitte Zusendung einer Flasche (1/4 Liter) Perolin=Essenz. Mit dem Perolin=Luftdesinfektor (vor dem Kriege bezogen) bin ich sehr zufrieden. In meinen Tanzkunstschulen hat mir derselbe überaus gute Dienste geleistet.

Hochachtend
Frankfurt (Oder) — P. G. Lenz

Möglichst bald!

Bitte möglichst bald eine Flasche Perolin mit Rechnung zu senden.

Breslau, Kronprinzenstr. 61
Lungenuntersuchungsstelle
der Landesversicherungsanstalt Schlesien

Von meinem Hausarzt empfohlen!

Ihr Fabrikat wurde mir durch meinen Hausarzt Herrn Dr. Renz empfohlen, der einen Zerstäuber von Ihnen bezog.

Ich bitte höfl. um Zusendung von einem Perolin=Zerstäuber Nr. II nebst 1/4 Liter Perolinflüssigkeit und 10 gr Maß und Beifügung von 1 Prospekt evtl. unter Nachnahme. Ich bitte aber um sofortige Absendung, da auf Weihnachten bestimmt.

Hochachtend
gez. Otto Sauer, Lindenstr. 47

Die Perolin-Fabrik hat dem St. Elisabeth=Hospital einen Perolin=Zerstäuber=Apparat mit Perolin=Flüssigkeit geliefert, und zwar auf Bestellung des Bürgermeisteramts.

Der Apparat hat sich als Desinfektionsapparat sehr gut bewährt, und wir können denselben bestens empfehlen.

Frankenthal, den 9. Mai 1914.
Die Verwaltung des St. Elisabeth-Hospitals:
Stadtmann

Zeugnis.

Es wird Ihnen hiermit auf Wunsch gerne bestätigt, daß ich mit Ihrem Perolin zur Desodorierung meines überfüllten Hörsaales sowie der Krankenzimmer sehr zufrieden bin.

München, den 27. Juni 1911

Der Direktor der Kgl. Universitäts=Klinik
Geheimer Rat Prof. v. Widerhofer

Besonders das Publikum zufrieden!

Auf werte Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß Ihr Perolin=Zerstäuber samt der dazugehörigen Flüssigkeit zur vollsten Zufriedenheit der Direktion und besonders des Publikums bei uns in Verwendung ist.

Wir können daher Ihre Apparate in jeder Weise für Theater empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsches Theater
zu Berlin
Direktion: Max Reinhardt

Die Direktion
des Deutschen Theaters zu Berlin
in Generalvollmacht
gez. Edmund Reinhardt



Originalmarke,
führende Marke,
Ursprung 1905

Perolin-Fabrikation

A. Brick G.m.b.H. zu Berlin

J. Zeus & Co.

Berlin NW21, Turmstraße 20

(neben dem Moabiter Krankenhaus)

Fernsprecher C 5 Hansa Nr. ~~56~~ 3756

Einige Urteile über Original Perolin-Essenz und Original Perolin-Luftdesinfektor

Ihre gute Perolin-Essenz!

Ich ersuche Sie, mir alsbald ein Fläschchen Ihrer guten Perolin-Essenz mit Nota zuzusenden.

Hochachtungsvoll

Kaiserslautern — Frau Kommerz. Philipp Karcher

Nicht zu übertreffen!

Senden Sie mir umgehend per Post 250 g Perolin. Ich habe verschiedene Fabrikate probiert, muß aber immer wieder auf das teuerste zurückkommen, da es nicht zu übertreffen ist von anderen Konkurrenzfabrikaten.

Hochachtungsvoll

Schkeuditz — C. Borst, Kino-Theater

Damit sehr zufrieden!

Schon lange vor dem Krieg hatte ich von Ihnen einen Perolin-Apparat nebst Essenz bezogen und war ich damit sehr zufrieden. Ihr mir heute freundlichst zugesandter Katalog enthält leider keine Angaben über den jetzigen Preis der Essenzen. Ich ersuche um gefl. Mitteilung, was heute eine Flasche kostet, die ehedem zum Preis von 20.— Mark zu haben war. Hochachtungsvoll

Städt. höhere Knabenschule Nikolai — Schelble, Direktor

Gute Dienste getan!
In tadellosem Zustand!

Vor einigen Jahren erhielt ich Ihren „Luftreiniger", der mir gute Dienste getan und noch in tadellosem Zustand ist. Nun fehlt mir die Essenz und möchte Sie bitten, mir eine Flasche zuzusenden mit der Gebrauchsanweisung bitte. Hochachtungsvoll

Lennep, Hindenburgwall 18 — Frau Fritz Hardt sen.

Wie oft von Ihnen gehabt!

Senden Sie mir bitte gefl. umgehend 1/2-Liter-Flasche Perolin-Essenz, wie oft von Ihnen gehabt.

Hochachtungsvoll

Beuthen O.-S. — Robert Heinrich

Ueberaus gute Dienste!

Erbitte Zusendung einer Flasche (1/4 Liter) Perolin-Essenz. Mit dem Perolin-Luftdesinfektor (vor dem Kriege bezogen) bin ich sehr zufrieden. In meinen Tanzkunstschulen hat mir derselbe überaus gute Dienste geleistet.

Hochachtend

Frankfurt (Oder) — P. G. Lenz

Möglichst bald!

Bitte möglichst bald eine Flasche Perolin mit Rechnung zu senden.

Breslau, Kronprinzenstr. 61

Lungenuntersuchungsstelle
der Landesversicherungsanstalt Schlesien

Von meinem Hausarzt empfohlen!

Ihr Fabrikat wurde mir durch meinen Hausarzt Herrn Dr. Renz empfohlen, der einen Zerstäuber von Ihnen bezog.

Ich bitte höfl. um Zusendung von einem Perolin-Zerstäuber Nr. II nebst 1/4 Liter Perolinflüssigkeit und 10 gr Maß und Beifügung von 1 Prospekt evtl. unter Nachnahme. Ich bitte aber um sofortige Absendung, da auf Weihnachten bestimmt.

Hochachtend

gez. Otto Sauer, Lindenstr. 47

Die Perolin-Fabrik hat dem St. Elisabeth-Hospital einen Perolin-Zerstäuber-Apparat mit Perolin-Flüssigkeit geliefert, und zwar auf Bestellung des Bürgermeisteramts.

Der Apparat hat sich als Desinfektionsapparat sehr gut bewährt, und wir können denselben bestens empfehlen.

Frankenthal, den 9. Mai 1914.

Die Verwaltung des St. Elisabeth-Hospitals:

Zeugnis.

Es wird Ihnen hiermit auf Wunsch gerne bestätigt, daß ich mit Ihrem Perolin zur Desodorierung meines überfüllten Hörsaales sowie der Krankenzimmer sehr zufrieden bin.

München, den 27. Juni 1911

Der Direktor der Kgl. Universitäts-Klinik

Besonders das Publikum zufrieden!

Auf werte Anfrage teilen wir Ihnen mit, daß Ihr Perolin-Zerstäuber samt der dazugehörigen Flüssigkeit zur vollsten Zufriedenheit der Direktion und besonders des Publikums bei uns in Verwendung ist.

Wir können daher Ihre Apparate in jeder Weise für Theater empfehlen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Deutsches Theater
zu Berlin
Direktion: Max Reinhardt

Die Direktion
des Deutschen Theaters zu Berlin
in Generalvollmacht
gez. Edmund Reinhardt

91

Rauch- und Pulvergestank beseitigt!

Mit Ihrem Perolin-Luftreiniger bin ich außerordentlich zufrieden. Derselbe hat eine verblüffende Wirkung in rauch- und mit schlechter Luft geschwängerten Räumen. — Gestern abend wurden von mutwilliger Hand Feuerwerkskörper in meinem Lokal abgebrannt und mit Ihrem Apparat unverzüglich Rauch und Pulvergestank beseitigt. — Meinen Kollegen kann ich die Sache mit gutem Gewissen bestens empfehlen

Hochachtungsvoll
gez. Albert Schmidt
„Hotel Rheinischer Hof" mit Erfurts größtem Restaurant „Hackerbräu"
Besitzer: Albert Schmidt / Fernspr. Nr. 187

Sehr zufrieden mit der Lieferung

Bitte senden Sie uns gefl. 1 Flasche Perolin für unseren Zerstäuber, den wir vergangenes Jahr von Ihnen bezogen. Wir waren sehr zufrieden mit der Lieferung.

Hochachtend
Akademisches Krankenhaus Chirurgische Klinik Heidelberg — Unterschrift unleserlich

---

Im geheizten Zimmer eine wahre Wohltat!

Mit dem von Ihnen bezogenen Zerstäuber bin ich sehr zufrieden. Es ist gerade im Winter im geheizten Zimmer eine wahre Wohltat, wenn man mit Ihrem Apparat der Luft eine wohltuende Feuchtigkeit geben kann . . . . .

Hochachtungsvoll
Döbern N.-L. — A. Janke, Lehrer

Damit wir bei der jetzigen Hitze noch davon profitieren können!

Durch unsere Zentrale in Berlin erhalten wir Kenntnis von Ihrem Luftverbesserungsmittel. In der Voraussetzung, daß Sie uns zu denselben Bedingungen und Preisen bedienen wie unsere Zentrale, bestellen wir hiermit bei Ihnen eine Zerstäuberspritze und ein Quantum Perolin, das ausreichend ist, um 2 bis 3 Räume in der Größe von 5×8 m für 6 Monate damit zu behandeln. Gleichzeitig bitten wir Sie um Mitsendung einer Gebrauchsanweisung und wären Ihnen für möglichst umgehende Zusendung dankbar, damit wir bei der jetzigen Hitze noch von Ihrem Mittel profitieren können.

Hochachtungsvoll
Düsseldorf — Deutsche Bank Filiale Düsseldorf

Sehr zufrieden! – Dringend benötigt!

Wir bezogen vor dem Kriege von Ihnen einen Perolin-Luftreinigungsapparat und sind mit diesem sehr zufrieden gewesen. Da jedoch jetzt an diesem die Dichtung defekt ist, senden wir Ihnen diesen zwecks Erneuerung einer solchen anbei zurück. Wir bitten Sie jedoch, uns diesen baldmöglichst zurückzusenden, da wir diesen dringend benötigen. Gleichzeitig bitten wir dem Paket 1 Flasche (1/4 Ltr.) Perolin-Essenz beizufügen.

Hochachtungsvoll
Gera (Reuß) — Leipziger Buchdruckerei A.-G. (Abteilung Gera)

Bestens empfohlen!

. . . . . Der Apparat hat sich als Desinfektionsapparat sehr gut bewährt, und wir können denselben bestens empfehlen.

Frankenthal — Die Verwalt. des St. Elisabeth-Hospitals

Staub rasch niedergeschlagen!
Luftfeuchtigkeit erhalten!

Ich bestätige, daß auf meiner Klinik seit 5 Monaten ein Apparat der „Perolin"-Fabrikation in Gebrauch ist und insofern in den Räumen meiner Klinik, welche sehr häufig von einer größeren Anzahl von Personen besetzt sind und sich bald mit schlechter, staubgeschwängerter Luft füllen, gute Dienste leistet, als durch die fein zerteilten Flüssigkeitsbläschen der Staub rasch niedergeschlagen wird und gleichzeitig die Luft die nötige Feuchtigkeit erhält. Ferner erzeugt der Zusatz von aromatischen Oelen einen angenehmen, erfrischenden Geruch und wirkt auch günstig auf die verschiedenen Formen von Katarrh, die auf meiner Klinik und in meinem Ambulatorium das Hauptkontingent der Patienten bilden.

Prof. Dr. O. Chiari, Hofrat
Universitäts-Klinik für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten

„Perolin" allein garantiert Erfolg!

. . . Mit Perolinapparat bin ich außerordentlich zufrieden, Funktion ist tadellos! Bin der absoluten Ueberzeugung, daß der Apparat eine gründliche und nachhaltige Reinigung und Desinfektion der Luft sogar in großen Leichenhallen ermöglicht. Werde nicht verfehlen, Interessenten, soweit irgend möglich, auf die Wohltat des „Perolin" aufmerksam zu machen. Viele Versuche habe ich zur Luftverbesserung im Leichenhause unternommen, „Perolin" allein garantiert Erfolg, ich bestätige dies gerne . . . . .

Ergebenst
A. Schlage, Friedhofsverwalter
Städt. Friedhofsverwaltung, Würzburg

Ersuche um Uebersendung einer Flasche Essenz zur Spritze für Zimmerluftverbesserung.

Kaufbeuren — Privatklinik Dr. Wilke

Ich ersuche um portofreie Zusendung von 1/4 Liter „Perolin"-Luftdesinfektion für Rechnung der hiesigen Klinik.

Marburg — Der Inspektor der chirurg. Klinik Unterschrift unleserlich

---

Perolin-Fabrikation wolle für Rechnung unserer Anstalt liefern: 250 g Perolin wie gehabt.

Sanatorium Luitpoldheim bei Lohr a. M. — Der Leiter des Sanatoriums Unterschrift unleserlich

---

Bitte um Zusendung von 1/8 Liter Perolin-Essenz.

Regensburg, Sedanstr. 14 — Klinik Dr. Doerfler

Ersuche um Zusendung von 250 g Essenz zur Perolin-Luftdesinfektion.

Straubing — Die Verwaltung des Krankenhauses der Barmh. Brüder / gez. P. Narahs

---

Wir ersuchen um Lieferung von 1/2 Liter Perolin-Desinfektions-Essenz für Perolinspritze.

Krankenhaus Neukölln in Buckow bei Berlin-Britz

Bestellzettel Nr. 1878. Zu liefern an die Heil- und Pflege-Anstalt Egling (Station Haar) 1 Perolin-Zerstäuber Apparat Nr. II (ca. 41 cm lang).

Heil- und Pflege-Anstalt Egling

Wir ersuchen um gefl. baldige Zusendung eines Viertelliter Perolin-Essenz.

Hochachtungsvoll
Salzungen — Saline und Soolbad Salzungen

Bestellung Nr. 46691. 1 „Perolin"-Luft-Desinfektor, dazu 1 Kanister Perolin 5 kg.

Berlin-Marienfelde — Daimler-Motoren-Gesellschaft

Ersuche um baldgefällige Uebersendung von 1/2 Ltr. Perolin.

Der Verwalter
Städt. Pfandhaus Coblenz — gez. Werner

Wir ersuchen um gefl. umgehende Zusendung eines Viertelliters Perolin zu unserem Perolin-Luftdesinfektionsapparat

Hochachtungsvoll
Direktion des städt. Schlachthofes Pforzheim — Dr. Martin

Nachdruck, auch auszugsweise, wird strafrechtlich verfolgt.



An die

Akademie der Künste

(1) Bln.-Charlottenburg 5

Luisenplatz Schloß

MATOSA-BILDBAND GMBH.
BERLIN SW 68, LINDENSTR. 27 · TEL. 61 48 57

Projektion von

Bildbänder
Diafilmstreifen

Kleinbildaufnahmen



MATOSA-BILDBAND

SPEZIALANSTALT FÜR DIE HERSTELLUNG
UND BEARBEITUNG VON BILDBÄNDERN
UND SCHMALFILMEN

BERLIN SW 68 · LINDENSTRASSE 27

TELEFON 61 48 57

Was sind Bildbänder?

Darunter versteht man Lichtbildserien, welche auf Kino-Sicherheitsfilm hergestellt sind. Die Herstellung dieser Bildbänder erfolgt nach eingesandtem Bildmaterial.

Man unterscheidet zwei Formate:

1. Das Kleinbildformat — Bildgröße 24 × 36 mm
2. Das Normal-Kinoformat — Bildgröße 18 × 24 mm

Bei der Bestellung muß also jedesmal die Bildgröße angegeben werden. Es genügt nicht, wenn Sie schreiben:
Liefern Sie uns bitte ein Bildband auf Kinonormalfilm.

Wofür können die Bildbänder verwendet werden?

Schulungsvorträge, Fortbildung, Erziehung, Industrie-Werbung, Schaufensterreklame mit automatischem Projektor, Unterhaltung, Familienfestlichkeiten wie Hochzeiten, Vereins- oder Geschäftsjubiläum, Kameradschaftsabende, Ferienreisen usw.

Wie muß das Bildmaterial beschaffen sein?

Geeignet als Bildmaterial für die Herstellung von Bildbändern ist jede Art bildlicher Darstellung. Es können hierzu photographische Abzüge, Drucke jeder Art, Zeichnungen, Scherenschnitte, Buchillustrationen usw. verschiedener Größe, jedoch nicht kleiner als 24 × 36 mm und nicht größer als 30 × 45 cm, Verwendung finden. Das eingesandte Bildmaterial ist fortlaufend zu numerieren. Zahlen nicht auf die Vorderseite schreiben!

Bei dem uns eingesandten Bildmaterial ist zu beachten, daß wir dasselbe bei der Reproduktion ohne jeden weißen Rand verwenden. Wir müssen daher bei den Vorlagen entweder die weißen Ränder schwarz abdecken oder beschneiden. Wenn uns in dieser Hinsicht nichts Besonderes mitgeteilt wird, werden beim Vorlagenmaterial die weißen Ränder von uns abgeschnitten. (Eine Sonderberechnung erfolgt nicht.)

Machen sich jedoch bei den einzelnen Vorlagen sogenannte Abdeckarbeiten notwendig oder es müssen Vignetten zugeschnitten werden, so erfolgt für diese Vorarbeit eine Sonderberechnung.

Werden uns große Bilder angeliefert, die das Format 30 × 45 cm überschreiten, so müssen wir sogenannte Zwischenreproduktionen vornehmen. Auch diese Arbeiten werden allerbilligst netto-netto hergestellt. Auf Wunsch vorheriges Preisangebot.

Werden uns Filmnegative oder Negativplatten eingesandt, so fertigen wir hiervon Abzüge an, welche wir billigst in Rechnung stellen. (Negative stets in numerierten Umschlag stecken. Gegen Bruch gut verpacken.)

Kann man einen Teil des Bildes fortlassen?

Ja, man kann störende oder unerwünschte Teile eines Bildes fortlassen. Decken Sie bitte ein Stück Papier über den Teil, der fortfallen soll. Damit durch Klebemittel die Vorlagen nicht beschädigt werden, befestigen Sie bitte das Deckpapier zweckmäßig mit Büroklammern.

Anfertigung von Titeln, Bilderbeschriftungen.

Wer diese Textvorlagen selbst anfertigt, verwende entweder weißen Karton und zeichne den Text mit schwarzer Farbe (Günthers Plakatscribtol Nr. 70, schwarz), oder was bei der Vorführung noch besser wirkt, schwarzer Karton und weiße Schrift (Günthers Plakatscribtol Nr. 1, weiß).

Beachten Sie bitte bei Anfertigung von Textvorlagen das Bildformat: 2 × 3. Zum Beispiel: 10 × 15 cm oder 12 × 18 cm. Maschinenschrift oder solche in Bleistift ist auf dem Filmbild schlecht lesbar und wird, da wir Wert auf eine gute Ausführung legen, ohne vorherige Anfrage gegen eine Sonderberechnung in Druck- oder Zeichenschrift angefertigt.

Wir selbst fertigen gewünschte Vorlagen in Zeichenschrift an. (Preis je nach Größe des Textes.)

Farbige Bilder (handkoloriert).

Lassen Sie sich bitte erst den fertigen Streifen schicken, dann bezeichnen Sie die Bilder, die handkoloriert werden sollen, dadurch, daß Sie durch das mittelste Perforationsloch ein Stückchen Faden ziehen. Die so bezeichneten Bilder werden dann handkoloriert.

Bei Reklame- oder Werbebildbändern, wo mitunter nach eingesandten Plakaten etc. das Bild koloriert werden soll, verlangen Sie Angebot. (Schicken Sie in solchen Fällen Farbunterlagen.)

Wir liefern auch farbige Bildbänder nach dem Negativ-Positiv-Color-Verfahren. Verlangen Sie Sonderangebot.

Die Bildbänder können nachträglich auch zwischen zwei Deckgläser 5 × 5 cm als Dias gefaßt werden.

Bei Auftragserteilung eines Bildbandes bitten wir daher uns mitzuteilen, ob Sie den von uns hergestellten Filmstreifen als „Bildband" oder gefaßt als „Dias" verwenden wollen.

Achtung! Verleger!

Wenn Sie Bildbänder im eigenen Verlag vertreiben, dann fordern Sie unsere „Verlags-Bildband-Preise".

Was sind Diafilmstreifen?

Wenn von Kleinbildnegativen 24 × 36 mm (Contax, Leica, Retina usw.) Kopien auf Positivfilm hergestellt werden, so erhalten Sie einen Diafilmstreifen für Projektionszwecke.

Es gibt für die Herstellung solcher Diafilmstreifen zwei Verfahren:

1. Kopieren mit Einzelbildbehandlung bzw. Bildausgleich.

Bei diesem Verfahren werden eingesandte Negativbilder vorher nach ihrer Dichte genau Licht bestimmt und dann einzeln im Kontaktverfahren kopiert. Es entsteht somit ein guter Ausgleich der Belichtungen im Negativ. Dieses Verfahren gestattet, auch schlechte oder doppelte Bilder im Negativ auszulassen, auch kann die Reihenfolge der einzelnen Bilder geändert werden. Dieses Verfahren wird neuerdings durchgängig von uns angewandt.

2. Das Durchlaufverfahren.

In diesem Falle kann auf einen richtigen Ausgleich der einzelnen Bildbelichtungen im Negativ keine Rücksicht genommen werden. Die Negative werden mit einem Durchschnittslicht ebenfalls im Kontaktverfahren kopiert. Dieses Verfahren ist also nur geeignet, wenn alle Negativbilder gleichmäßig belichtet sind. Sind große Unterschiede in den Belichtungen vorhanden, so wird der Diastreifen stets nur einen Teil gut kopierter Bilder erhalten.

Was ist bei Auftragserteilung unbedingt zu beachten?

Wichtig ist die Angabe der Reihenfolge!

Ist die Reihenfolge der zu kopierenden Bilder beliebig, so genügt es, wenn die betreffenden Negativbilder mit schwarzer Tusche angekreuzt werden. (Keine rote Tinte verwenden.)

Müssen wir beim Kopieren eine bestimmte Reihenfolge einhalten, so bitten wir um Einsendung einer Aufstellung, aus der folgendes hervorgeht:

1. Bildnummer der gewünschten Reihenfolge,
2. Nummer der betr. Filmrolle - oder falls die Filme in Filmtaschen sich befinden, Nummer der Filmtasche.
3. Nummer des betr. Negativbildchens (die Nummer zwischen der Perforation).

Kunden, die die einzelnen Bilder der Diastreifen zerschneiden und dieselben zwischen Glas fassen, ähnlich wie man es bei den Farbfilmen handhabt, wollen dies besonders mitteilen.

Lieferzeit:

2 - 5 Tage. Eilaufträge, bei denen sich keine Vorarbeiten notwendig machen, in 1 - 2 Tagen. Auftragsannahme zu unseren allgemeinen Lieferungsbedingungen.

MATOSA-Bildband, Berlin SW 68, Lindenstraße 27

Preise für die Herstellung des ersten Bildbandes

nach eingesandten Vorlagen

1. Sind die Vorlagen in gleicher Größe ohne weißen Rand, so daß sich keine weiteren Zurichtearbeiten nötig machen . . . . . pro Bild DM 0,48
2. Sind die Vorlagen verschieden groß (mit und ohne weißen Rand) pro Bild DM 0,64
3. Sind die Vorlagen verschieden groß oder werden uns außerdem Bücher eingesandt, aus welchen die Reproduktionen angefertigt werden sollen . . . . . pro Bild DM 0,80

Mindestberechnung pro Auftrag 10 Bilder.

In obigen Preisen sind inbegriffen:

Negativherstellung und eine Probekopie incl. Filmmaterial.

Längenformel: 26 Bilder, Format 24 × 36 mm ergeben 1 Meter, hinzu kommen für Anfang und Ende je ca. 20 cm Blindfilm.

Nach der Herstellung der ersten Probekopie liefern wir weitere

4. **Kopien:**

a) Aufträge bis zu 10 Meter pro Negativ . . . . . pro Meter DM 0,68
b) über 10 bis 100 Meter pro Negativ . . . . . pro Meter DM 0,64
c) über 100 Meter pro Negativ . . . . . pro Meter DM 0,60
d) Streifenkopien auf Papierfilm für Archiv- oder Kontrollzwecke . . pro Meter DM 0,80
auf diese Preise: zuzüglich -5% Bildband-Verschnitt*.
e) Einzelkopien pro Negativ . . . . . pro Stück DM 2,70

Auf die Preise der Listen
B: Bildbänder, Absatz 1-3
D: Diafilmstreifen, Absatz 1-4
gewähren wir folgende **Mengenrabatte:**
Aufträge über 150 Bilder = 10%
über 300 Bilder = 15%
über 500 Bilder = 25%
über 800 Bilder = 33⅓%

MATOSA-Bildband, Berlin SW 68, Lindenstraße 27

Preise für die Herstellung des ersten Bildbandes

nach eingesandten Vorlagen

1. Sind die Vorlagen in gleicher Größe ohne weißen Rand, so daß sich keine weiteren Zurichtearbeiten nötig machen . . . . . pro Bild DM 0,48
2. Sind die Vorlagen verschieden groß (mit und ohne weißen Rand) pro Bild DM 0,64
3. Sind die Vorlagen verschieden groß oder werden uns außerdem Bücher eingesandt, aus welchen die Reproduktionen angefertigt werden sollen . . . . . pro Bild DM 0,80

Mindestberechnung pro Auftrag 10 Bilder.

In obigen Preisen sind inbegriffen:

Negativherstellung und eine Probekopie incl. Filmmaterial.
Längenformel: 26 Bilder, Format 24 × 36 mm ergeben 1 Meter, hinzu kommen für Anfang und Ende je ca. 20 cm Blindfilm.

Nach der Herstellung der ersten Probekopie liefern wir weitere

4. **Kopien:**

a) Aufträge bis zu 10 Meter pro Negativ . . . . . pro Meter DM 0,68
b) über 10 bis 100 Meter pro Negativ . . . . . pro Meter DM 0,64
c) über 100 Meter pro Negativ . . . . . pro Meter DM 0,60
d) Streifenkopien auf Papierfilm für Archiv- oder Kontrollzwecke . . pro Meter DM 0,80
auf diese Preise: zuzüglich „5% Bildband-Verschnitt".
e) Einzelkopien pro Negativ . . . . . pro Stück DM 2,70

Auf Wunsch liefern wir die Bildbänder auch als Kleindias 5 × 5 cm, gefaßt zwischen 2 Deckgläser und mit Maske abgedeckt.
(Preise auf Anfrage - Anzahl der Dias bitte angeben.)

Lieferzeit ca. 3 bis 6 Tage, je nach Umfang des Auftrages.

Eilaufträge, bei denen sich keine Vorarbeiten notwendig machen, liefern wir in ca. 2 Tagen.

Auftragsannahme zu unseren allgemeinen Lieferungsbedingungen.

Erfüllungsort für beide Teile: Berlin-West.

Wir stellen seit 1923 Bildbänder für fremde Rechnung her.

Unsere Erfahrungen und unsere im Laufe der Jahre auf das modernste eingerichteten Apparaturen bürgen für erstklassige Ausführung.

MATOSA-Bildband, Berlin SW 68, Lindenstraße 27

D 53 84c

Preise für die Herstellung von Diafilmstreifen

1. Kopieren mit Einzelbildbehandlung bzw. Bildausgleich

a) Wird von ganzen Negativstreifen durchgängig in der fortlaufenden Reihenfolge kopiert
Preis pro Bild 18×24, 24×24 oder 24×36 mm . . . . . DM 0,15
Mindestpreis für diese Arbeiten . . . . . DM 4,50

b) Werden Bilder ausgelassen oder werden uns die zu kopierenden Bildnummern angegeben oder werden die einzelnen Bildnegative mit einem Kreuz am Rand bezeichnet oder angeschnitten
Preis pro Bild 18×24, 24×24 oder 24×36 mm . . . . . DM 0,18
Mindestpreis für diese Arbeiten . . . . . DM 4,50

c) Sind die Negativbilder zerschnitten . . . . . pro Bild DM 0,24
Mindestpreis für diese Arbeiten . . . . . DM 4,50
Negative, die zu 6 Bildern zerschnitten sind und in sogenannten Filmtaschen sich befinden, werden von uns als „nicht zerschnitten" betrachtet. Berechnung erfolgt daher nach 1a oder 1b.

Werden die Diafilme nachträglich zerschnitten und in Röhmchen eingefaßt, so wollen Sie uns dieses bei Auftragserteilung mitteilen.

Titelanfertigung für die Einzelbildbehandlung.

Die im Bildausgleich kopierten Diastreifen können auch durch Titel ergänzt werden. Wir fertigen auf Bestellung Titel an, gezeichnet je nach Größe des Textes pro Stück DM 1,50
bis pro Stück DM 3,00

2. Das Durchlaufverfahren

Preis pro Streifen kopiert
Format 24×36 mm bis 36 Bilder . . . . . } DM 3,00
Format 24×24 mm bis 54 Bilder . . . . . }

3. Negative größeren Formates verkleinert auf Diafilm

Haben Sie Negative, wie 6×9, 9×12 cm usw., so können diese auch auf Diafilme verkleinert werden.

a) Preis bei 1 bis 19 Verkleinerungen inkl. Diafilm . . . . . pro Bild DM 0,75
zuzüglich Grundpreis DM 1,50

b) Preis bei mehr als 20 Verkleinerungen inkl. Diafilm . . . . . pro Bild DM 0,69
ohne Grundpreisaufschlag.

4. Dias auf Film kopiert im Format 24×36 mm

zwischen 2 Deckgläser 5×5 gefaßt und mit Masken abgedeckt:

a) nach Negativen 24×36 mm (im Kontakt) . . . . . pro Stück DM 0,60
bei mehr als 100 Stück . . . . . pro Stück DM 0,51
b) nach Photos größeren Formates . . . . . pro Stück DM 1,00
c) nach Negativen größeren Formates . . . . . pro Stück DM 0,96

Lieferzeit: 3-5 Tage, Eilaufträge, bei denen sich keine Vorarbeiten notwendig machen, in 1-2 Tagen.

Auftragsannahme zu unseren allgemeinen Lieferungsbedingungen.

Erfüllungsort für beide Teile: Berlin-West.

MATOSA-Bildband, Berlin SW 68, Lindenstraße 27



70

17/8

1/-

h

Lfd.

Leihst, L.d. Kystrube 403

Kl.

K

Auch im Bundespräsidialamt wird gerollert!

Wie aus vorstehendem Bestellschein-Abdruck ersichtlich, lieferten wir auch an das Bundespräsidialamt - neben vielen anderen Behörden, Dienststellen, Wirtschaftsverbänden und Berufsvereinigungen - einen V O K I - R O L L E R als Zusatzgerät zum Vervielfältiger. Verständlich - denn überall dort, wo großer Wert auf saubere Abzüge gelegt wird, ist dieser neuartige Schablonen-Reiniger zum Regenerieren von Matrizen unentbehrlich.

Der VOKI - ROLLER entstäubt, reinigt, entfärbt und konserviert Dauerschablonen mechanisch während des Druckes und auch dann, wenn Matrizen für Nachdrucke aufbewahrt werden. " M e c h a n i s c h " - darauf kommt es an: es geht schneller, ist gründlicher und wirtschaftlich und vor allem sauberer. Deshalb sollte neben jedem Vervielfältiger ein VOKI - Roller stets griffbereit stehen.

Der VOKI-Roller, das ideale Schablonen-Reinigungsgerät mit der öl-und benzinfesten Schwammrolle, elastisch und saugend, kostet einschl. Kunststoffschale und einer Flasche Vokinin-Reinigungsmittel mit 500 g Inhalt ..... DM 22.50

Auch Ihr Vervielfältiger-Bediener wird sich für das Reinigungsgerät stark interessieren, zumal wir ganz neue Wege zeigen, um schönere Drucke und höhere Auflagen zu erzielen, sowie gebrauchte Schablonen für Nachdrucke übersichtlich und zweckmäßiger aufzubewahren. Unverbindliche Vorführung auf Wunsch. Bitte, benutzen Sie die beigefügte Anfragekarte.

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND -ZUBEHÖR · AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE · SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG
BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

97

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und -Zubehör

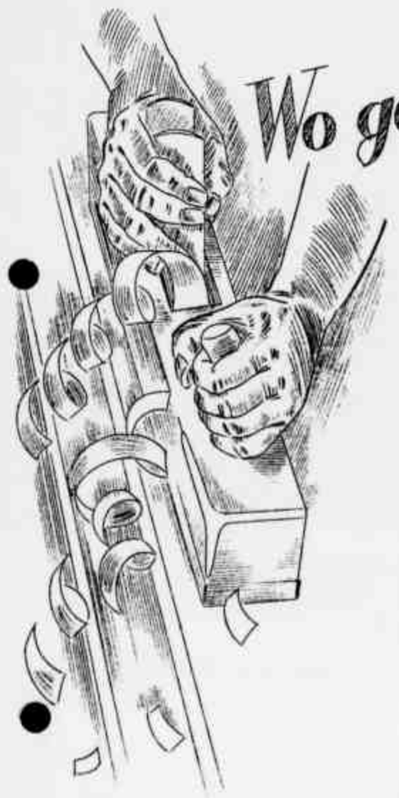
GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE

BERLIN-TEMPELHOF • ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

Telefon : 75 38 03 + 75 86 86

den 9. Juli 1953

Akademie d. Künste - Berlin
№ 3192 * 10. Juli 1953
Anl.



Wo gehobelt wird – fallen Späne!

Auch beim Vervielfältigen ist es ähnlich. Hier macht der P a p i e r s t a u b dem Drucker viel zu schaffen. Da heisst es aufpassen, sonst gibt es unschöne Drucke, weit geringere Auflagen und zeitraubende Korrekturlack - Ausbesserungen.

Unser VOKI - Roller (DBGM) hilft in Nöten; er ist nicht nur ein wahrer Staubvertilger, sondern bewährt sich auch als Matrizen- Reiniger! Dieses handliche, äußerst wichtige Zusatzgerät - von uns entwickelt und hergestellt - sollte deshalb stets griffbereit neben jedem Schablonen-Vervielfältiger stehen.

Da die Schablone mit Hilfe des VOKI-Rollers regeneriert wird, können auch höhere Auflagen als bisher gedruckt werden. Bitte, beachten Sie deshalb den beigefügten Prospekt über mechanisches Schablonen-Säubern, -Aufbewahren und -Konservieren.

Unser VOKI-Roller kostet komplett mit

Kunststoffschale und Haltebügel	DM 18.60
1 Flasche Vokinin-Reinigungsmittel (500 g)	DM 3.90
somit insgesamt	DM 22.50

Wir bitten um Ihren Auftrag. Auf Wunsch zeigen wir Ihnen gern das Schablonen - Reinigungsgerät, damit es auch Ihr Vervielfältiger-Bediener kennenlernt.

Mit bester Empfehlung

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Vollmüller Kirstein

F.
z. d. A.
Berlin 15. VII. 53
i. A.

01

Der neuartige VOKI Roller (DBGM)

das ideale Schablonen-Reinigungsgerät



"Eine feine Sache" wird der Vervielfältiger-Bediener sagen, wenn er unseren neuartigen VOKI-Roller (DBGM) in seiner Arbeitsweise kennenlernt. Er ist ein wichtiges Zusatzgerät, um schönere Drucke u. höhere Auflagen vervielfältigen zu können und gebrauchte Dauerschablonen - besser und sauberer als bisher üblich - aufzubewahren.

Unser VOKI-Roller sollte neben jedem Vervielfältiger griffbereit stehen, da er Dauerschablonen für alle Vervielfältiger-Systeme

m e c h a n i s c h entstäubt, reinigt, entfärbt und konserviert.

- - - und so wird es gemacht:

Eine formschöne, unzerbrechliche Kunststoffschale (ca. 15 x 18 x 4 cm gross und nur 45 g schwer) mit etwas "Vokinin"-Reinigungsmittel gefüllt. Der VOKI-Roller liegt griffbereit auf dem Haltebügel der Schale; seine öl- u. benzinfeste Schwammrolle wird mit "Vokinin" gesättigt. Der Schwamm kann, je nach Erfordernis, als Wischer und Roller benutzt werden; w i s c h e n d beim Entstäuben und Regenerieren von Dauerschablonen auf dem Vervielfältigungs-Apparat, r o l l e n d und saugend zum Entfärben benutzter Matrizen, die für Nachdruck aufbewahrt werden sollen. Die mit dem VOKI-Roller gesäuberte Schablone wird so sauber und farblos wie vor Benutzung.

Unentbehrlich für Schablonen-Vervielfältiger aller Systeme



Abb. 1: Schriftbild durch Papierstaub stark verschmutzt



Abb. 2: Schablone mit dem VOKI-ROLLER mechanisch entstaubt



Abbildung 3
1/2 natürlicher Größe

Die automatische Papierzuführung aller Schablonen-Vervielfältiger verursacht Staubbahnen auf der Matrize (s.Abb.1); bei Verarbeitung billiger Papiersorten schon bei kleineren Auflagen. Da hierdurch die Schriftkonturen verwischen, wird nicht nur das Druckbild stark beeinträchtigt, auch die Haltbarkeit der Schablone leidet erheblich.

Mit dem wischenden, elastischen V o k i - Roller läßt sich die Schablone mechanisch schnell und vor allem gründlich von Papierstaub säubern; die Matrize bleibt hierbei auf dem Vervielfältiger. Diese Handhabung ist verblüffend einfach und sauber. Die vorstehende Abb. 2 zeigt vergleichshalber die mit dem Voki-Roller gesäuberte Schablone.



Abbildung 4

Der Voki-Roller (Abb. 3) entstäubt aber nicht nur, sondern saugt u.entfernt die Vervielfältiger-Farbe von benutzten und ausgedruckten Schablonen, um sie für spätere Nachdrucke schadlos aufbewahren zu können. Mit wenigen Rollbewegungen wird die Matrize so sauber und farblos, wie sie zuvor auf den Apparat gelegt wurde. Kein Verkleben der Schriftleeren mehr, kein Verpappen durch Makulatur, wodurch die Schablone beschädigt wird und Hohlbuchstaben ausfallen, kein Beschmutzen der Hände, kurz: eine mechanische gründliche Reinigung, die bis in die kleinste Schriftperforation dringt. (s. Abb. 4 ; Schablone wird prüfend gegen das Licht gehalten!)

Jede so behandelte und konservierte Schablone läßt sich für lange Zeit aufbewahren, am besten in unserer durchsichtigen Voki - Pergamintasche, wo sie wenig Platz beansprucht, luftdicht und staubfrei abgelegt und schnell auffindbar registriert wird.

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

VERVIELFÄLTIGUNGS-TECHNIK / SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTE

BERLIN-TEMPELHOF • ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

RUF: 75 86 86 75 38 03

93

Anbei eine interessante Zeitungsnotiz kostenlos als Werbe-Exemplar.

Wir liefern Zeitungs-Ausschnitte auf allen Sachgebieten.

Zeitungs-Ausschnitte geben Ihnen wichtige Anregungen und bilden geordnet aufbewahrt ein wertvolles Archiv.

Wenn Sie eine laufende Zusendung wünschen, erbitten wir Ihre Anfrage mit Angabe des Sachgebietes.

Unsere Angebote sind kostenlos und unverbindlich.

2. d. A.
Berlin 15. VII. 1953
i. A.

Mit besten Empfehlungen

Akademie d. Künste-Berlin
No 0189 * 29. JUN. 1953
..... Anl.

Der Zeitungs-Ausschnitt
Berlin SO 36, Waldemarstraße 24
Telefon 61 69 58

Der Zeitungs-Ausschnitt

Berlin SO 36, Waldemarstraße 24
Telefon: 61 69 58
Postscheck-Konto: Berlin-West Nr. 395 78

Der Telegraf, Berlin

939

vom: 12 Juni 1953

Endlich konstruktive Arbeit

Akademie für Sprache und Dichtung tagte in der Villa Hügel

Von hundert Mitgliedern der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung waren etwa fünfundzwanzig nach Essen gekommen. Weitere fünfzehn schickten zustimmende Vollmachten. Der Rest entschuldigte sich durch Auslandsreisen oder Erkrankung. Dr. Oskar Jancke war einige Tage zuvor ausgetreten. Seinem Austritt folgten Leonhard Frank, Werner von der Schulenburg, Otto von Taube und jetzt auch Friedrich Schnack. Frank Thieß erkrankte bei Ankunft in Essen, mußte abreisen und soll ernsthaft zu Bett liegen. Das Plenum der fünfundzwanzig, plus fünfzehn Vollmachten, faßte bei der Tagung in der Kruppvilla Hügel seine Beschlüsse, die über das weitere Schicksal dieser Institution entscheiden. Mit Abdankung von Dr. Oskar Jancke ist ein beunruhigender Geist von der offiziellen Bildfläche abgetreten. Seine Opposition, die hätte konstruktiv sein können, ist vertan; was jetzt noch aus dieser Richtung kommen kann, wird ohne Wirkung bleiben.

Im Hotelrestaurant am schönen Baldeneysee versammelte sich zahlreich die Presse, um aus dem Munde des Präsidenten, Dr. Bruno Snell, und seines Sekretärs, Karl Friedrich Borée, das Arbeitsprogramm zu vernehmen. Man sei aus den ärgsten Bedrängnissen heraus und komme endlich zur konstruktiven Arbeit. Die Presse hörte aufmerksam und sehr bereitwillig zu. Der Präsident beantwortete ihre Fragen erschöpfend oder ließ sie durch seine engsten Mitarbeiter fachgerecht und prompt beantworten. Dr. Storz parierte entsprechende Anfragen der Presse, daß noch in diesem Sommer eine Aussprache mit Journalisten geplant sei zur Hebung der Buchkritik. Das Verhältnis der Zeitschrift „Neue Literarische Welt" zur Akademie sei absolut lose und die Meinung jener ist nicht die Meinung dieser, verkündete Dr. Usinger, um ferner über geplante Herausgaben vernachlässigter Dichtung oder wertvollen Briefwechsels zu berichten. Professor Weismantel entfaltete weitgespannte Pläne zur Jugenderziehung, die gemeinsam mit den Kultusministerien der Länder begonnen werden sollen. Es ginge um eine gründliche Reform des pädagogischen Lehrgebäudes. Auch sei an die Schaffung einer mustergültigen Jugendbibliothek gedacht.

Für die breite Öffentlichkeit waren zwei Abende im Programm mit Referaten von Dr. Storz: „Wonach sollen wir uns richten?" und Rudolf Hagelstange: „Was können die Dichter stiften?" Am Ende des ersten Abends blieben die Zuhörer unangesprochen. Obwohl das Referat von Dr. Storz die Richtung wies, schweifte die Diskussion Borées, Heinz Risses, Henneckes und Usingers von der Enge in die Weite und erbrachte hierdurch erst recht keinen stabilen Punkt für die Zuhörerschaft.

Der zweite Abend dagegen mit Hagelstanges Referat: „Was können die Dichter stiften?" gestaltete sich zum vollendeten Hymnus an Klassik und Schönheit. Hagelstanges Vortrag wie auch jene Usingers und Wilhelm Lehmanns wetteiferten im schönsten Rausch der Worte und metaphysischen Begriffe. Wilhelm Lehmann gelang es zu guter Letzt in eigenartiger Form von Bericht, Erlebnis und Anrufung, die Realität zu durchleuchten, daß alle Zuhörer mitgingen und der akademische Gedanke vollauf gerechtfertigt erschien. Der abschließende Beifall in der großen Halle war sehr stark. Das riesige Ölbild der Familie Krupp flankierte die Dichter und Sprecher. Inmitten dieses langen Raumes fiel insbesondere das Ölbild des bärtigen Kanonengroßvaters auf, der so dreinschaut, als sei er ein deutscher Professor der Naturwissenschaften.

— Alexander Bogen

8/II 53
94



Akademie der Künste-Berlin
Nr. 1164 - 8. JUN. 1953

V.
Z. d. A.
Bln 12.6.53
i. A.

Wenn Sie Dauerschablonen für Ihren Vervielfältiger handbeschriften, sei es durch Unterschriften, Zeichnungen, Formeln etc., so empfehlen wir hierfür unsere

V o k i - Unterschrifts- und Zeichentafel.

Bei gewohnter Schreibtechnik können Sie mit dem einfachen Kugelspitzstift jede Dauerschablone so beschriften, als wär's ein Blatt Papier, das Sie mit dem Bleistift beschreiben - prägnant und ohne einzureißen!

Unsere Voki-Unterschriftstafel aus feinstporigem Bronzegewebe, in fester Verbindung mit einer Metallunterlage, hat sich in der Praxis tausendfältig bewährt, wo Geha - Gestetner - Greif - Pelikan - Roto u. andere gleichartige Vervielfältiger-Systeme in Verbindung mit Dauermatrizen benutzt werden. - Wir liefern:

Voki-Unterschrifts- und Zeichentafel, nur von uns hergestellt und vertrieben,
in Größe 17 x 24 cm, frei Haus ..... DM 8.80
Mehrpreis für Kugelspitzstift, einseitig DM -.85, zweiseitig ..... DM 1.50

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und Zubehör

EIGENE SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG

GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE

RUF: 753803 BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE BERLIN



Wer Formulare, Zeichnungen u. Unterschriften

vervielfältigt, erreicht mit unseren

Voki - Liner - Geräten

bei einfachster Handhabung besonders saubere Druck-Resultate. Wir liefern unsere Voki - Linierrädchen in verschiedenen Ausführungen, einzeln od. auch im 7-teiligen Etui mit Scharnierdeckel, siehe Abbildung. Hier liegen die Griffel fest und handgerecht im Filzbezug eingebettet. Wir bieten an:

Fettstift (zum Vorzeichnen) ←

Voki-Linierrädchen:

Nr. 421 - fein

Nr. 427 - mittel

Nr. 429 - stark

Nr. 431 - punktiert

Nr. 434 - Strich-Strich

Heinzelmann ← Kugelspitzstift für Unterschriften

Austausch-Rädchen wie:
Strich-Punkt, Doppellinie oder andere Stärken auf Wunsch.
Fordern Sie auch Prospekte über Zirkel-Rädchen an.

Lineatur - Gerät, 7-teilig, s. Abbildung, enthaltend:
1 Fettstift zum Vorzeichnen auf Schablonen,
5 versch. Linierrädchen Nr. 421 - 434 lt. Abb.,
1 doppels. Kugelspitzstift m. abschraubb. Kappen
insgesamt einschl. Etui ..... DM 16.--

Zelluloid-Tafel als Matrizen-Unterlage für Lineaturen
Format 24 x 33 cm, 1-seitig rauh ..... DM 3.50

Zelluloid-Lineal, 40 cm lang, mit Millimeter-Einteilung
durchsichtig, mit geraden Ziehkanten ..... DM 3.--

Voki-Unterschrifts-Tafel, 17 x 24 cm, mit elastischen
Bronzegewebe, bestens bewährt ..... DM 8.80

Gesamtbezug von Lineatur-Gerät im Etui, Zelluloid-Tafel und -Lineal, Unterschrifts-Tafel, wie vorstehend ..... DM 33.--

Broschüre "Wie liniere und zeichne ich auf Dauerschablonen" kostenlos

945

VOKI

LINIERRÄDCHEN für Schablonen-Vervielfältiger

Bestell-Nr. u. Lineatur-Probe

Nr. 421 dünn

Nr. 427 mittel

Nr. 429 stark

Nr. 431 punktiert

Nr. 434 gestrichelt

Nr. 435 Strich-Punkt



Lineaturen und Tabellen-Arbeiten für Formulare lassen sich einfach, sauber und rasch mit unseren Voki-Linierrädchen, die wir in 6 verschied. Ausführungen liefern, auf Dauerschablone übertragen. - Bitte, beachten Sie hierbei:

1.) Zelluloidtafel als Unterlage benutzen!

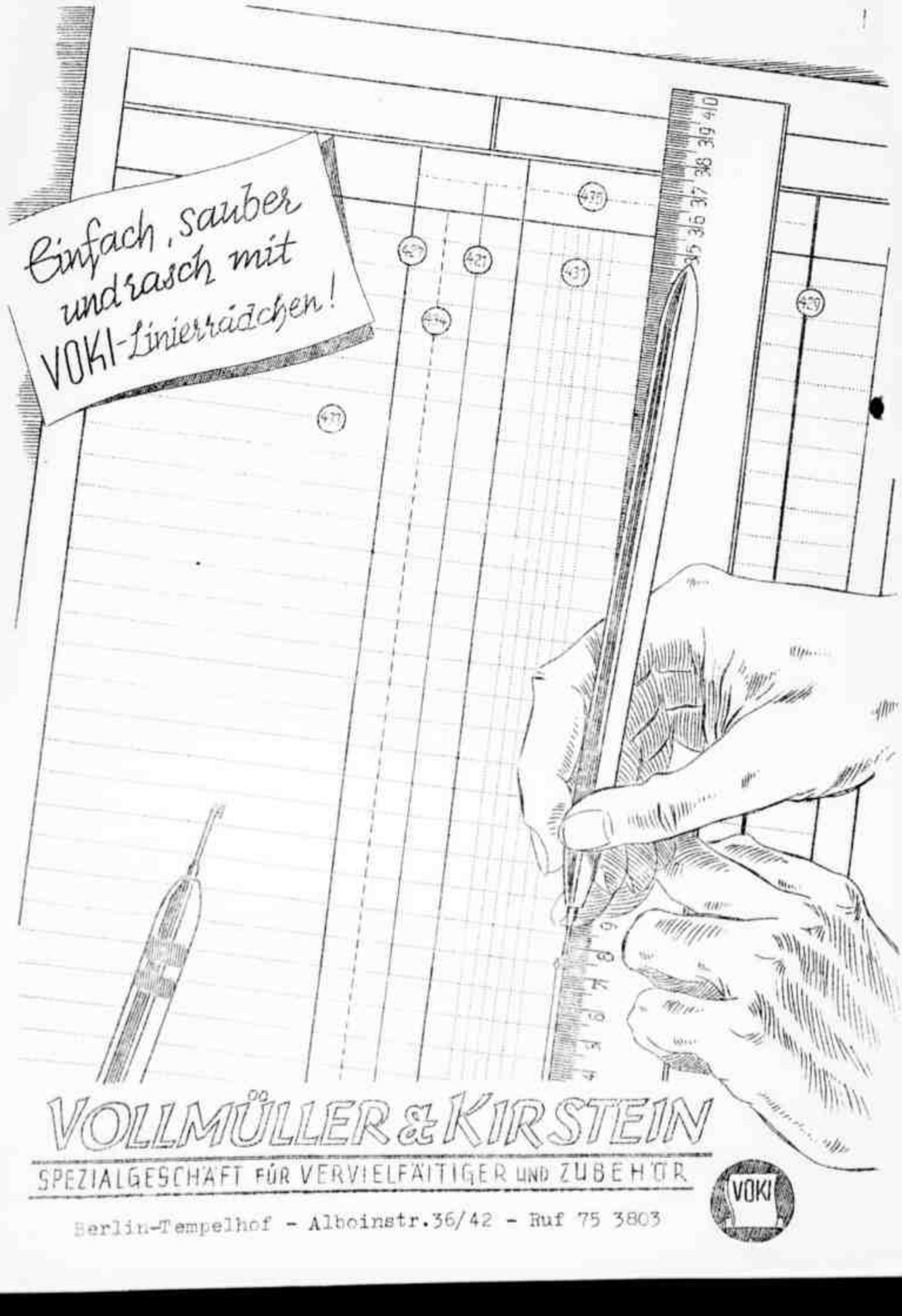
2.) Linierrädchen parallel am Lineal entlangführen, Schaft zur Ziehkante gekehrt.

3.) Möglichst Lineal mit senkrechter Ziehkante benutzen. Unsere durchsichtigen Zelluloid-Lineale und -Winkel eignen sich besonders gut hierfür; das Sichtfeld ist größer.

4.) Alle Vorzeichnungen auf Schablonen mit weichem Bleistift oder besser mit unserem farbigen Wachsstift vornehmen.

5.) Rädchen und Stifte werden zweckmäßig in unserem 6-teilig. gefütterten Etui übersichtlich aufbewahrt; hier sind sie auch keinerlei Beschädigungen ausgesetzt.

Verlangen Sie Preisliste "V".


Einfach, sauber
und rasch mit
VOKI-Linierrädchen!
VOLLMÜLLER & KIRSTEIN
SPEZIALGESCHÄFT FÜR VERVIELFÄLTIGER UND ZUBEHÖR
VOKI
Berlin-Tempelhof - Alboinstr.36/42 - Ruf 75 3803



95

Fornitore del Ministero di
Giustizia e Pubblica Istruzione
di Buenos Aires

Stabilimento di Arti Grafiche
Specialità in
RIPRODUZIONI DI DOCUMENTI PUBBLICI

Già esercita per conto del Ministero della P.I.
PREMIATO con MEDAGLIA D'ORO
ESPOSIZIONE INTERNAZIONALE DI ROMA
BARI - Via Cairoli, 168 - BARI

Fornitore del Ministero di
Giustizia e Pubblica Istruzione
di Buenos Aires

Akademie d. Künste-Berlin
№ 3084 ★ 03. MRZ 1953
Anl.

Stabilimento di Arti Grafiche
Specialità in
RIPRODUZIONI DI DOCUMENTI PUBBLICI

Già esercita per conto del Ministero della P.L.
PREMIATO con MEDAGLIA D'ORO
ESPOSIZIONE INTERNAZIONALE DI ROMA
BARI - Via Cairoli, 168 - BARI

95
9

Z.d.A. V/A
Ber. 4. III. 53
i.a.

Stampa
Foto Arthur

Königliche
Akademie der
Künste - ~~Postdamerstraße~~ 120

26.35

Berlin
(Germania)

01

956

Elenco dei Monumenti Pugliesi Medioevali e Svevi — Sul formato di cm. 30 x 40

Già eseguiti per conto del Ministero della P. I dallo Specialista ANGELO DE MATTIA fu NICOLA

Premiato con Medaglia d'Oro Esposizione Internazionale di Roma — BARI — Via Calefati N. 166

Il suddetto eseguí anche per conto del Museo di Scienze ed Arti di Dublino (Irlanda) N. 16 tavole della Città di Brindisi sul formato di cm .18x24

Dette tavole rappresentano 4 capitelli interni della Cripta di S. Lucia, interessantissimi, per lo studio dell'arte medioevale.

Altre tavole rappresentano: Balconi, finestre e Mensole dei palazzi Balsamo e Norvegno di Brindisi.

Altare Argenteo di S. Nicola nella Cripta
Ambone del Tempio di Canosa
Basilica di S. Nicola di Bari
Bifora in Bari vecchia
Castello del Monte presso Corato
Cattedrale di Bitonto
» di Ruvo
» di Altamura
» di Trani
Chiesa di S. Gregorio in Bari
Castello Monumentale di Bari
» di Gioia del Colle
Cattedrale di Conversano
» di Bisceglie
» di Mola
Cripta di S. Nicola di Bari
Duomo di Bari
Finestrone della Cattedrale di Allamura
» retro del Duomo di Bari
Il Retro della Cattedrale di Trani
Interno del Duomo di Bari
» della Cattedrale di Trani
S. Nicola di Bari
Laterale della Cattedrale di Bitonto
» » » di Trani
» del cortile sinistro di S Nicola di Bari

Angelo De Mattia fu Nicola
Specialista in
FOTOGRAFIE dei MONUMENTI PUGLIESI
Già eseguiti per conto del Ministero della P. I.
PREMIATO con MEDAGLIA D'ORO
ESPOSIZIONE INTERNAZIONALE DI ROMA
BARI - Via Calefati, 166 - BARI

RIPRODUZIONE VIETATA

Le Due tavole dell'ambone del Duomo di Altamura che raffigurano la nascita del bambino Gesù, i Re Magi, La fuga in Egitto, La strage degli innocenti.
Laterale della Cattedrale di Ruvo.
Monumento a Piccinni di Bari.
Porta del Castello del Monte
» di S. Agostino in Andria
Prospetto della Cattedrale di Bitonto.
Porta della Cattedrale di Ruvo
» » » di Altamura
» » » di Trani
» di S. Nicola di Bari
» del cortile destro di S. Nicola di Bari
» della Cattedrale di Conversano
» di S. Giacomo vecchio di Trani
» della Cattedrale di Rutigliano
» laterale della Cattedrale di Rutigliano
» della Cattedrale di Bitetto
» » » di Mola di Bari
» Duomo di Barletta
S Nicola di Bari (Immagine)
Rosa, Cupola e Torre Campanaria del Duomo di Bari
Retro del Castello di Bari - panorama
Rosa della Cattedrale di Altamura
Sedia Vescovile del Tempio di Canosa

Fornitore del Ministero di
Giustizia e Pubblica Istruzione
di Buenos Aires

96



Auto-Vermietung an Selbstfahrer

Volkswagen-Kleinbus

für 8 Personen (mit Radio) Mietpreis pro Tag mit Versicherung 25-28 DM für 100 km, jeder weitere km 15-20 Pfg.

Volkswagen-Transporter

für Lastenbeförderung bis 3/4 t, Mietpreis pro Tag 25.- DM
für 100 km, jeder weitere km 15 Pfg.

Bei längerer Mietung Sondervereinbarung.

Tel.: 87 59 02

JOE TICHY
Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädter Str. 91
(am S-Bahnhof Hohenzollerndamm)
U-Bahn: Fehrbelliner Platz

VW-Bus-Vermietung
an Selbstfahrer



Joe Tichy
Berlin-Wilmersdorf
Rudolstädter Str. 91
Tel.: 87 59 02

Drucksache



Titl.
Akademie der Künste

Berlin-Charl. 5

Luisenplatz (Schloß)

97

Liebers
BÜROMASCHINEN

Akademie d. Künste Berlin
№ 2139 7. APR. 1953
Anl.

SCHREIBMASCHINEN – RECHENMASCHINEN – ADDIERMASCHINEN
ANKAUF SPEZIAL-WERKSTATT VERKAUF

Berlin-Wilmersdorf
Berliner Straße 132-33 · Ruf 87 45 35

Postscheckkonto: Berlin-West 4099

Banken: Berliner Bank A.-G., Dep.-Kasse 35
Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 122
Konto-Nr. 100889

Genossenschaftsbank Wilmersdorf e GmbH.
Berlin-Wilmersdorf, Uhlandstraße 98/99
Konto-Nr. 668

An die
Akademie der Künste
Berlin-Charlottenburg
Schloß, Luisenplatz

Ihr Zeichen Unser Zeichen

Tag 16. April 1953

Als anerkanntes Büromaschinen-Fachgeschäft erlaube ich mir, Ihnen hiermit folgendes Angebot zu unterbreiten:

Schreibmaschinen:

Adler Universal mit 3o cm breitem Wagen	DM	785.-
Triumph Matura mit 24 cm breitem Wagen	DM	72o.-
Torpedo Super 6 mit 24 cm breitem Wagen	DM	719.-
Torpedo Solitaire " 24 cm breitem Wagen	DM	738.-
Siemag Standard mit 24 cm breitem Wagen	DM	71o.-

Addiermaschinen:

Brunsviga mit Handantrieb	Modell 81o	DM	595.-
	Modell 81o E	DM	85o.-
elektrisch	Modell 91o E	DM	1.25o.-
	Modell 1ooo E	DM	1.45o.-
	Modell 1o1o E	DM	1.39o.-
Precisa mit Handantrieb	Modell M 3		
saldierend, 8/9-stellig		DM	775.-
1o/11-stellig		DM	99o.-
elektrisch	Modell Elektra		
saldierend, 8/9-stellig		DM	1.395.-
1o/11-stellig		DM	1.585.-
ODHNER mit Handantrieb	Modell H-9-S-4	DM	75o.-
elektrisch	Modell X-9-S-5	DM	1.o6o.-
	Modell X-11-C-5	DM	1.475.-
Olympia Saldiermaschine	Hand und elektrisch	"	1.625.-
	n u r elektrisch	DM	1.485.-

Rechenmaschinen:

Brunsviga	Modell Nova 1o	DM	42o.-
	Modell 13 Z	DM	595.-
	Modell 13 RK	DM	795.-
	Modell 18 RK	DM	9oo.-
	Modell 2o	DM	1.175.-

p.
Z. d. A.
Berlin 8. 5. 53
i. A.

01

Hamann mit Handantrieb	Modell Manus D	DM	725.-
	Modell Manus DR	DM	795.-
elektrisch	Modell Automat T	DM	1.750.-
Thales	Modell MEZ	DM	530.-
	Modell MER	DM	580.-
	Modell CE	DM	720.-
	Modell CER	DM	795.-
	Modell MER	DM	1.080.-
Walther	Modell RKZ	DM	495.-
	Modell WR 10	DM	530.-
	Modell WR 10 L	DM	580.-
	Modell RMKZ	DM	650.-
	Modell WR 16	DM	690.-
	Modell WR 16 L	DM	795.-

sowie sämtliche anderen in- und ausländischen Schreib-, Rechen- und Addiermaschinen.

Ich bin beim Berliner Beschaffungsamt eingetragen und kann Ihnen somit den üblichen Behördenrabatt von 10% für Schreibmaschinen und 7 1/2% für Rechen- und Addiermaschinen plus Skonto bei Zahlung innerhalb 10 Tagen einräumen.

Ihre gebrauchten Maschinen - auch Trümmermaschinen - kaufe ich auf Wunsch auf oder nehme sie bei Neuanschaffung in Zahlung.

In meiner großen Spezialreparaturwerkstatt werden nur gelernte Fachkräfte und Spezialisten für Schreib-, Rechen-, Addier- und Buchungsmaschinen aller Systeme beschäftigt, wodurch eine einwandfreie und ordnungsgemäße Ausführung der Reparaturen gewährleistet wird. Bei Werkstattreparaturen stelle ich kostenlos Ersatzmaschinen zur Verfügung - auch Rechen- und Addiermaschinen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie bei Neuanschaffung von Büromaschinen oder Vergebung von Reparatur- bezw. Reinigungsaufträgen auch meine Firma berücksichtigen und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin-Wilmersdorf
Berliner Straße 132/33
Tel. 87 45 35

FREITAG
20.
FEBRUAR
1 9 5 3
Titania-Palast
20 Uhr

Internationaler Künstlerdienst
(Konzertdirektion Hermann Gail)
BERLIN-NIKOLASSEE
Spanische Allee 158
Fernruf: 80 60 54

DRUCKSACHE

Akademie der Künste

Luisenplatz Schloss

Bl. Charlottenburg 5



HELMUT

ROLOFF

spielt

Bach - Haydn - Brahms - Schumann - Chopin

Bis zum 10. Februar hatten wir eine Anzahl Eintritts-karten zu 1.- und 1.50 für Sie bereit
Anruf erbeten

Sie hören Helmut Roloff auf „Grammophon"-Schallplatten

99

FRANKFURTER SOCIETÄTS-DRUCKEREI

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Börsen-und Wirtschafts-Handbuch

FRANKFURT AM MAIN · GUTENBERGSTRASSE 7-9 · TELEFON 30441

Akademie d. Künste Berlin
No 3047 * 29 JAN 1953
Kal

27. Januar 1953

Betrifft: Wichtige Änderung!

Betrifft: Fortsetzungs-Bezug des "Börsen- und Wirtschafts-Handbuch der Frankfurter-Zeitung"

Bei der Auslieferung der Ausgabe 1952 des Börsen- und Wirtschafts-Handbuches, die auf Grund älterer Bestellunterlagen erfolgte, ergaben sich teilweise Differenzen bezüglich der gewünschten Stückzahl und der Anschriften.

Wir werden daher die Auslieferung 1953, die Ende Februar- Anfang März beginnt, nicht mehr auf Grund der früheren Bestellungen vornehmen. Wir bitten um Neuaufgabe der gewünschten Stückzahl. Bestellkarte ist beigefügt.

Sofern der Versand des Handbuches an Auslandkunden in Ihrem Auftrage durch uns erfolgen soll, bitten wir um Einsendung der neuen, geprüften Versandlisten. (Die Auslandstücke werden wie bisher mit DM 1.- berechnet und kostenfrei durch uns versandt.)

Mit bester Empfehlung!

Verlagshaus der
Frankfurter Societäts-Druckerei
Börsen- und Wirtschafts-Handbuch

Loeff

Postscheckkonto: 4430 Frankfurt (Main) . Bank: Süddeutsche Bank Frankfurt am Main Konto 1407

01

An die
Bibliothek der Theater-
wissenschaftl. Sammlung

Berlin-Charlottenburg
Schloss

VERLAGSHAUS
FRANKFURTER SOCIETÄTS-DRUCKEREI
Frankfurt am Main - Gutenbergstraße 7

999

(Bitte beachten! Karte in jedem Fall ausfüllen falls Lieferung gewünscht wird. Auch wenn bereits zu einem früheren Zeitpunkt laufende Lieferung bestellt wurde.)

Wir / Ich bestelle(n) _____ Exemplare

Börsen-und Wirtschafts-Handbuch 1953

90. JAHRGANG DES BÖRSEN- UND WIRTSCHAFTSKALENDERS DER FRANKFURTER ZEITUNG

gegen Erstattung eines Kostenbeitrages von DM 2,50 je Exemplar. Rechnungserteilung bei Lieferung erwünscht. Diese Bestellung soll gleichzeitig zur laufenden Lieferung der späteren Jahrgänge vorgemerkt werden. Der Preis ist mir jedoch stets rechtzeitig vor Erscheinen mitzuteilen, damit Bestelländerung erfolgen kann.

Anschrift _____

_____

Ort _____

Straße _____

945

DRUCKSACHE

FRANKFURTER SOCIETÄTS-DRUCKEREI

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

(16) FRANKFURT AM MAIN

Gutenbergstraße 7

Offerten

PrAdK

Akademie der Künste, Archiv
Preußische Akademie der Künste
I/151
BL. 100 - 173

100

Haack

SPARBLEISTIFT G. M. B. H.
Erste Deutsche Sparbleistiftfabrik

BERLIN SW 68 (Westsektor)
Kochstraße 60-61 · Ruf: 61 71 32
Postscheck: Berlin West 9721 · Telegrammadresse: Sparstift Berlin
Bank-Konto: Berliner Disconto Bank A.-G., Berlin W 35

26. Januar 1953

Akademie d. Künste Berlin
No 0619 * 26. JAN. 1

An die Akademie der Künste
Charlottenburg 5
Eisenplatz 19(Schloß)

Betrifft: **Blei-Verbilligung** H/L. Ihre Zuschrift vom Mat. Eink.

Wir wünschen Ihnen soviel Arbeit, dass Sie weder Lust noch Zeit haben, Bleistifte mit Messer oder Spitzmaschine zu verbrauchen. Für diese wünschenswerte Material- und Zeiteinsparung wurde der Haack-Sparbleistift geschaffen, der

mit 100mm Bleimine für 4 Pfg.
von selbst, stets schreibfertig ist.

Die zahllosen Anerkennungen der Haack-Benutzer beweisen, wie sehr ein so rentabler Bürostift vonnöten ist.
Für Sie in Berlin ist unsere Verkaufsstelle Kochstr. 60/61 von 8-17 geöffnet. (U-Bahn oder 88) Tel. Best. 61 71 32.
Wir empfehlen, sich diese enorme Blei-Verbilligung zeigen zu lassen. Vertreterbesuch unverbindlich, auf Wunsch.

Hochachtungsvoll
Haack-Sparbleistift GmbH.

N.S. Als Vertragslieferant des Berliner Senats beliefern wir auch alle Behörden.

Schutzmarke
Sparen ist Erfolgswille

Haack-Sparstifte sind vorteilhafteste Blei-, Kopier-, Farb- und Tintenstifte
Besonderheit u.a.: Minenfeststellung durch zweiseitig (!) feststellbaren Ring (links und rechts)
Hinter der 2jähr. Garantie steht die Bewährung einer 30jähr. millionenfachen Verbreitung

STABILUS

INDUSTRIE- UND HANDELSGESELLSCHAFT

FABRIK FÜR HYDRAULISCHE STOSSDÄMPFER UND WAGENHEBER

Fernruf: Stabilus G. m. b. H., Koblenz-Neuendorf

Firma
H a a c k - Sparbleistift
G.m.b.H.,
Kochstr.60-61,

B e r l i n SW 68.

(22b) KOBLENZ-NEUENDORF
HEBERICHSTR. 47-53

IHRE ZEICHEN	IHRE NACHRICHT VOM	UNSERE ZEICHEN	
		5/Bh.	12. Mai 1952.

Heute flattert uns nach langen Jahren ein erstes Lebenszeichen von Ihnen nach dem grössten Zusammenbruch aller Zeiten auf den Tisch.

Wo bleibt er nur der Haack-Sparbleistift ? So hat sich der Unterzeichnete in dieser Zeit wiederholt gefragt.

Sie werden, wenn Sie noch über vollständige Unterlagen verfügen, feststellen können, dass wir viele Jahre zu Ihren treuen und zufriedenen Kunden zählten und Ihre Sparbleistifte und Minen nachbestellten, sobald sich Bedarf bei uns zeigte.

Wir haben Ihre Bestellkarte ausgefüllt und lassen sie Ihnen separat mit der Bitte zugehen, unseren Auftrag recht bald auszuführen. Sie dürfen jetzt schon dessen gewiss sein, dass Nachbestellungen folgen werden.

Wir wünschen Ihnen für Ihr wiederaufgebautes Unternehmen den Erfolg, den Sie verdienen.

Mit freundlichen Grüssen !

S t a b i l u s
Industrie-und Handelsgesellschaft mbH.

Telefon Nr. 3944 und 4472 · Telegramme: Stabilus Koblenz · Banken: Rheinische Kreditbank Koblenz; Industrie- und Handelsbank Koblenz; Landesgirozentrale Koblenz · Postscheckkonto: Köln 135 76; Ludwigshafen 400 47

101

Glücklich, der Mensch,



der es versteht,
rentabel
zu arbeiten

Der Erfolg
ist mit ihm!

Ja, auch ein Bleistift, oft mißachtet wegen seiner „Geringfügigkeit", kann rentabel und sogar ein großer Zeit-, Geld- und Materialsparer sein

„Der beste Bleistift ist doch der stets schreibfertige"

Haack der zeit- u. geld-sparende Bürostift wieder da!

ein billiger Dauerbleistift, der nur **Minen** verbraucht

Der Liebling der flotten Stenotypistin

Stets schreibfertig

Eine gute 100 mm lange Bleimine kostet

nur 4 Pfennig

Kopier- u. Farbminen lt. Liste

Normale Stiftlänge wie Bild, auf Wunsch kürzer, 12 cm, m. Klemm.



Kostenlos 14 Tage zur Probe an jedes Büro!

Ein Ruck: Mine da,

Auch von Zeichnern und Architekten sehr geschätzt!

Einmalige Anschaffung des Haack-Sparstiftes **95 Pfg.**

zu jahrzehntelangem Gebrauch

und das Vielfache wird gespart!

Direkter Bezug von der HAACK-SPARBLEISTIFT G.m.b.H, BERLIN WESTSEKTOR, Kochstr. 60-61

Erste Deutsche Sparbleistiftfabrik

Telefon 61 71 32

Telegr. Sparstift Berlin

Hier abtrennen!

Einer sagt's dem andern:

„Das ist **wirklich** ein Sparstift!"

Die Württembergische Metallwarenfabrik gutachtet die Haack-Vorteile:

„Die schon vor dem Kriege gemachten sehr guten Erfahrungen mit Ihren Haack-Sparstiften veranlaßten uns, solche als einen wirklich praktischen, vor allen Dingen aber auch billigen und damit Unkosten sparenden Bürostift bei unseren vielen Niederlagen wieder einzuführen. Schon lange wurde immer und immer wieder nach diesen „Haack-Sparstiften" gefragt und wir sind nun froh, daß „sie wieder da sind!"

Die Firma Heinrich Lanz Akt.-Ges.:

„Wir sind der Überzeugung, daß Ihre Stifte am vorteilhaftesten sind und teilen Ihnen dies gerne mit."

Das Rationalisierungs-Kuratorium der „Deutschen Wirtschaft", Berlin:

„Wir sind jederzeit bereit, bei Rückfragen, die außerordentliche Einfachheit und Zweckmäßigkeit der „Haack-Sparbleistifte" zu bekunden."

Drucksache 4 Pfg.

Haack-Sparbleistift G.m.b.H.

Erste Deutsche Sparbleistiftfabrik

BERLIN SW 68

Kochstraße 60-61 (Westsektor)

Das und noch viel mehr wird gespart!



Senden Sie bitte bemustertes Angebot unverbindlich
14 Tage zur Probe. Keine Nachnahme-Sendung!
Nichtgefallendes geht zurück.

Firma: (Stempel und Unterschrift)

Ort: _____
(bei Einzelpersonen Beruf oder Angabe bei welcher Fa. erbeten)

Bemustern Sie zunächst je einen Sparstift als:

Bleistift (5 Härten) . . . . . in Härte: _____

Stenogrammstift (4 Härten) . . . in Härte: _____

Kopierstift (5 Härten) . . . . . in Härte: _____

Farbstift (8 Farben) . . . . . in Farbe: _____

Tinten- und Unterschriftstift (9 Farben) in Farbe: _____

9

101a

. . . **aber** unsere westdeutschen Freunde schreiben nicht nur mit dem HAACK-SPARSTIFT, sondern auch

mit dem Herzen!

Aus dem Rheinland:

„Halten Sie aus und der Westen enttäuscht Sie nicht!"

Carl Crahe

Aus Bayern:

„. . . auch mit kleinen Aufträgen kann Berlin geholfen werden. Auch wir Bayern nehmen an Euerm Geschick Anteil."

Hetzenecker

102

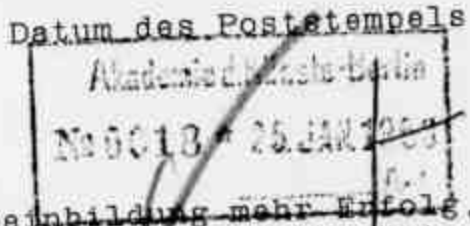
THEOFRIED KRATSCHMER VERLAG

® Bad Homburg v. d. H.
Neue Mauerstraße 11 · Schließfach 40
Telefon 2991/544

An den Betriebsrat

zur Weitergabe

Datum des Poststempels



Sehr geehrte Damen und Herren!

SIE WISSEN, daß man mit einer guten Allgemeinbildung mehr Erfolg, größeres Ansehen und besseres Vorwärtskommen im Berufsleben hat. Aber – sind Ihre Elementarkenntnisse auf allen Gebieten lückenlos? Sicher wissen Sie, ob "den Haag" oder "Amsterdam" die Hauptstadt der Niederlande ist. Sicher wissen Sie, ob Spanien Republik oder Monarchie ist. Sicher kennen Sie den höchsten Berg der Schweiz. Wissen es auch Ihre Kinder?

DIE BEILIEGENDE DREHSCHEIBE vermittelt das Elementarwissen und die zur Allgemeinbildung gehörende Statistik der Erde. Alle Staaten eines Kontinents sind auf der unteren Scheibe alphabetisch geordnet. Wenn Sie die obere Scheibe mit dem Pfeil auf einen Staat einstellen, erhalten Sie folgende Angaben über diesen Staat:

die Hauptstadt,
die Einwohnerzahl der Hauptstadt,
die Einwohnerzahl des Staates,
die Staatsform,
die Währung,
die Einwohnerzahl auf einen Quadratkilometer (Dichte),
die höchste Erhebung (mit Angabe der Höhe),
den größten Fluß,
den Flächeninhalt (qkm)
und die Nummer, unter der auch Kinder den Staat auf der Landkarte des Deckblattes finden können.

Für Erwachsene eine Auffrischung des Wissens, für Kinder ein Spiel, das nicht nur Freude macht, sondern auch lehrreich ist. Was man in der Jugend lernt und wenn es sich noch dazu "spielend" einprägt, sitzt tief – man vergißt es nicht so leicht.

DIE UNTERLAGEN wurden vom Statistischen Bundesamt und von den zuständigen Ämtern der einzelnen Staaten eingeholt. Sie entsprechen dem neuesten Stande.

WIR LIEFERN:

1. Die Staaten von Europa
2. Die Staaten von Amerika
3. Die Staaten von Afrika
4. Die Staaten von Asien
5. Die Staaten von Australien und Ozeanien

Preis pro Stück: 40 Dpf., die ganze Serie: 1.90 DM (Preise incl. Verpackung, ab 10 Stück portofrei).

Nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande hat sich unser Artikel bewährt und wird auch Ihnen oder Ihren Kindern eine große Freude machen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
THEOFRIED KRATSCHMER VERLAG

Berlin, den 19. Januar 1963

Frau

Akademie der Künste

(21) Berlin-Charlottenburg 5

Luisenplatz 2

THEOFRIED KRATSCHMER VERLAG

(16) Bad Homburg v. d. H.

Löwengasse 11 a

Schließfach 227

103

E

104

Akademie der Künste
zu Berlin

Berlin-Charlottenburg 5, den 7. November 1952.
Luisenplatz - Schloss
Tel. 34 48 01

ab 7. XI. 52
Er.

J.Nr. 406/52 Lo.

Herrn
Egon H e y d e c k e r,

Berlin-Wilmersdorf

Trautenaustr. 9.

Betr.: Angebot - I/E

Wir bestätigen dankend den Empfang Ihrer Karte vom 16. ds. Mts. und bedauern, von Ihrem Angebot keinen Gebrauch machen zu können.

Im Auftrage

01

An die AKADEMIE der Künste, Bln-Charl.5.

Unser Zeichen I/E Datum 16.10.52

Ihr Schreiben vom

Akademie der Künste Berlin
№ 2456 * 17 OKT 1952

Betrifft: Angebot.

THIEME - BECKER, Künstler-Lexikon,
Bd. I (1907) und Bd. XIV (1921)
Verlg. E.A. Seemann, Leipzig,
Halbleder mit Goldinschrift,
sehr gut erhalten.

Preisangebot erbeten.

Hochachtungsvoll

103

Absender:

EGON HEYDECKER
Automobil-Zubehör
① Berlin-Wilmersdorf
Trautenaustraße 9
Te. 87 42 88

Drucksache

BERLIN-W 17.10.52 17-18 WILMERSDORF 1

An die AKADEMIE der Künste

in Berl.-Charlttbg 5
Luisenpl. Schloss

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

106

SOCIETAT CATALANA d'ESTUDIS HISTORICS

Nº 0416 - 7 NOV. 1952

Nous avons l'honneur de vous envoyer ci-joint un prospectus de la "Miscellània Puig i Cadafalch", mélanges offerts à M. Josep Puig i Cadafalch à l'occasion de son 80ème anniversaire.

Le prix des deux volumes, dont le premier vient de paraître, est de 6.000 francs français.

Les souscripteurs qui feront parvenir leur souscription directement à M. ENRIC Roig, 16, rue Mayet, Paris VIe (Compte chèque postal nº 2265-74-Paris, ou Lloyds & National Provincial Foreign Bank Ltd, 43, Boulevard des Capucines, Paris, compte nº 29.859) avant le 15 Novembre 1952 bénéficieront d'une réduction de 50 %, soit au prix de 3.000 fr. fr.; pour les collaborateurs, la réduction sera de 62,50 %, soit au prix de 2.250 fr. fr.

Les noms des souscripteurs figureront dans le "Tabula gratulatoria" à la fin du IIe volume.

Le nombre des exemplaires de la "Miscellània Puig i Cadafalch" étant limité, on tiendra compte de la priorité de souscription.

DELEGATION À PARIS.

- Bullotin de souscription -
(À envoyer à M. ENRIC Roig, 16, rue Mayet, Paris VIe)

M. .....

Profession .....

Titres académiques .....

Adresse .....

désire se souscrire à la "Miscellània Puig i Cadafalch" et envoie le montant de.. . .... fr. fr. par.....

(Signature)

V.
Z. d. A.
Berlin 4. XI. 52
i. A.

01

1069

MISCEL·LÀNIA PUIG I CADAFALCH

RECULL D'ESTUDIS D'ARQUEOLOGIA, D'HISTÒRIA DE L'ART I D'HISTÒRIA

OFERTS A

JOSEP PUIG I CADAFALCH

PER LA

SOCIETAT CATALANA D'ESTUDIS HISTÒRICS

FILIAL DE L'INSTITUT D'ESTUDIS CATALANS

BARCELONA
INSTITUT D'ESTUDIS CATALANS
1947-1951

El 17 d'octubre de 1947 es compliren vuitanta anys del naixement del senyor Josep Puig i Cadafalch. La seva fecunda activitat en diversos organismes culturals catalans i la seva obra científica, especialment els seus estudis sobre l'arquitectura i l'escultura romàniques catalanes, el fan creditor a una prova perdurable d'agraïment.

Tenint això en compte, la Societat Catalana d'Estudis Històrics acordà d'aplegar, a honor del Mestre, una sèrie de treballs sobre matèries relacionades amb seves principals activitats: 1.ª Arqueologia; 2.ª Història de l'Art; 3.ª Història. El conjunt d'aquest estudis, d'imminent aparició, ocupa dos volums d'unes 400 pàgines cada un, illustrats amb abundosos gravats.

El següent sumari dóna idea de la valor científica de la «Miscellània Puig i Cadafalch».

Volum I

A. Duran i Sanpere: *La llegenda de l'Arbre de la Creu a la catedral de Barcelona.* — P. Deschamps: *Les rélations de l'église Sainte-Foy de Conques avec la Catalogne et l'Espagne.* — J. Rubió: *Alfons* el Magnànim, *rei de Nàpols, i Daniel Florentino, Leonardo da Bisuccio i Donatello.* — R. Filangieri di Candida: *La casa di Marino Marzano principe di Rossano in Carinola.* — J. Carreras i Artau: *El lullisme de Juan de Herrera, l'arquitecte de l'Escorial.* — W. W. S. Cook: *A Catalan wooden altar frontal from Benavent.* — A. Jeanroy: *Ancien normand* oriol. — P. Batlle i Huguet: *Notes sobre la construcció de l'església de Vinaixa.* — F. de B. Moll: *Nota etimològica: el mot* corral. — M. Aubert: *Un buste de Philippe* le Hardi *provenant de l'église de Saint-Louis de Poissy.* — G. Castellà i Raich: *Noticia d'uns mestres orgueners.* — P. Deffontaines: *Le delta du Llobregat (Etude de géographie humaine).* — J. E. Martínez i Ferrando: Nosques *reials catalanes.* — A. Fliche: *L'influence de la croisade française en Espagne sur les destinées du premier art roman.* — L. Faraudo de Saint-Germain: *Una casa catalana de llauradors vilatans.* — L. Batlle i Prats: *Documents per a la biografia i obres dels artistes gironins Francesc Artau i Pere Comte.* — P. Bohigas: *Tres còdexs de privilegis de la ciutat de Barcelona.* — J. J. A. Bertrand: *Un grand comparatiste.* — R. d'Abadal i de Vinyals: *Documents catalans del temps de Carlemany.* — M. Oliva i Prat: *Exploració d'un abric prehistòric a les Gabarres, terme de Calonge.* — R. Violant i Simorra: *Ritus i cerimònies de construcció.* — E. Serra i Ràfols: *La nau de la Seu de Girona.* — G. Bertini: *Una nota su scultori italiani in Barcellona.* — J. Mercader: *Projectes napoleònics per a la urbanització i l'embelliment de Girona.* — Ch. R. Post: *The paintings of Damià Forment.* — J. Vilà i Valentí: *Notes sobre el poblament català medieval: el mercat.* — J. Domínguez Bordona: *La biblioteca de Don Ramón Foguet, canónigo tarraconense.* — L. Nicolau: *Notes d'arqueologia abelardiana.* — W. Neuss: *Die katalanische Bibel aus Sant Pere de Roda und Dürers Apokalypse.* — M. Batllori: *L'abreujament italià del viage artístic i arqueològic d'Antoni Ponç.* — C. Marinesco: *Notes sur la vie culturelle sous le règne d'Alfonse* le Magnanime, *roi de Naples.* — J. L. H. Muller: *La photographie à faible grossissement au service de l'Histoire de l'Art.* — M. Tarradell: *Sobre la segona Edat del Bronze a Catalunya.* — M. Coll i Alentorn: *Els edificis en la Crònica de Desclot.* — P. Goubert: *Ceuta byzantine ou wisigothique? (Notes d'histoire et d'archéologie).* — P. Pujol i Tubau: *El reliquiari de Tost.* — J. Miracle: *Santa Maria de Vallvidrera, abandonada.* — E. Moreu-Rey: *Els arquitectes de Llotja.* — M. Ribas i Bertran: *El retaule major del temple parroquial de Santa Maria de Mataró.* — J. Subias i Galter: *Els pallis (Or i argenteria a l'orfebreria romànica catalana).* — M. Trens: *Els àngels plumífers.*

Volum II

P. Bosch i Gimpera: *La data de la fundació d'Empòrion.* — G. P. Vilar-Berrogain: *Jean II et le monastère de Montserrat au lendemain de la pacification de la Catalogne 1474.* — M. Olivar: *Fonts documentals inèdites per a l'estudi de la ceràmica valenciana medieval.* — R. Lantier: *La tombe 179 du cimetière wisigothique d'Estagel.* — G. Gaillard: *Les sculptures de Cuixà et de Serrabone.* — E. Fort i Cogul: *Pintura trescentista i quatrecentista a la Selva.* — J. Baltrusaitis: *Abside alvéolée dans la première architecture romane.* — A. Ferrer i Soler: *L'església romànica de Castellví de la Marca (Penedès).* — Ll. Mas i Gomis: *Els antics pobladors de la Serra de la Salut de Sabadell.* — J. Calmette: *Jean II de Catalogne-Aragon et la conservation des archives de la révolution catalane.* — F. Duran i Canyameras: *L'arquitectura visigòtica.* — A. Galí: *Atenció al segle XVIII.* — E. Lambert: *Documents nouveaux sur Saint-Guilhem du Désert.* — J. de C. Serra i Ràfols: *Joies hellenístiques d'Estanyol (Girona).* — J. Amades: *La construcció a tornajornals.* — A. M. Albareda: *Ferran* el Catòlic *i Germana de Foix en una miniatura de la Vaticana (Nota iconogràfica).* — M. Lhéritier: *La coopération internationale des historiens et la paix mondiale.* — J. M. Madurell i Marimon: *Bernat Roca, arquitecte i escultor trescentista.* — J. Martínez Santa-Olalla: *Nielado y ataujía en la España visigoda.* — F. Soldevila: *Alguns documents de Pere* el Gran *relatius a orfebreria.* — C. Martinell: *L'antic gremi d'escultors de Barcelona.* — F. Mateu i Llopis: *Les inscripcions del bisbe Justiniá i la Seu visigòtica valentina.* — P. Moissy: *L'église des saints Félix et Adauct au Wawel de Cracovie.* — J. Ainaud: *Notes biogràfiques de l'arquitecte Pere Blay.* — P. Vilar: *Demographie et urbanisme: Un moment critique dans la croisance de Barcelone (1774-1787).* — P. Lavedan: *Note sur les vues urbanes dans la peinture catalane du XVe siècle.* — J. Corominas: Llastra, *fòssil arqueològic al Pallars Sobirà.* — G. Millet: *Saint-Mokios de Constantinople refuge de l'astrologie.* — J. M. Pons i Guri: *Les esglésies romàniques del Maresme oriental.* — H. Anglès. *El* Breviarium de musica *del monjo Oliva (mort després del 1065).* — J. Colomines i Roca: *Poblat eneolític del Camp de la Creueta (Sant Llorenç de Campdevànol).* — A. M. Mundó: *Les inscripcions i els primers documents de Santa Cecília de Montserrat.* — R. Aramon i Serra: *Notes per a l'estudi de la llegenda de Galceran de Pinós.* — R. Albert: *Un inventari de joies del temps del rei Martí.*

COMITÈ D'HONOR

A. Duran i Sanpere.
J. Rubió.
P. Bosch i Gimpera.
Abat Dom A. M. Albareda.
J. Baltrusaitis.
W. S. Cook.
R. Filangieri di Candida.
P. Lavedan.
W. Neuss.
Ch. R. Post.

COMITÈ EXECUTIU

R. Aramon i Serra.
J. de C. Serra i Ràfols.
R. Albert i Llauró.
M. Coll i Alentorn.

107

Otto B r o s c h

Berlin-Steglitz
Grenzburgstr. 5
Ruf 72 27 90

Postscheckkonto
Frankfurt/Main 117775
Brigitte Brosch
Berlin-Steglitz

Bibliothek
Otto Brosch, Berlin-Steglitz, Grenzburgstr. 5

Bücher aus allen Wissensgebieten - Graphik.

Lieferungsbedingungen:

Porto, Fracht und Verpackung zu Lasten des Empfängers ab Berlin.
Lieferungszwang besteht nicht, das Angebot ist freibleibend.

Liste 1

Bücher.

		DM Bes
1.	Abenteuerbuch, Das Große.Lex 8° Ullstein(1929)O.Lwd.	3.-
2.	Adler, A. Fünfstellige Logarithmen(Göschen 423)1923.Olwd.	-.50
3.	Altenberg, P. Was der Tag mir zuträgt.M.Port.S.Fischer 1921.O.Hlwd.	2.-
4.	Ariost, L. Sämtliche Poetischen Werke. 4 Bde.in 2 geb. übers.v.A.Kissner.Propyläen-Verl.O.Lwd.	12.-
5.	Aristophanes Lustspiele dtsch v.J.J.C.Donner. 3 Bde. in 1 geb.C.F.Winter 1861/62. Hldr.	6.-
6.	Bruno Bauer Redivivus ausgewählt v.G.Runzo.M.Port. Neue Orient 1934.Hln.	2.-
7.	Berlin. Bank des Berliner Kassen-Vereins 1850-1900. Festschr. m. Abb. Kl.fol.OLwd.	3.50
8.- -	Berlins Aufstieg zur Weltstadt hrsg.v.Verein Berliner Kaufleute u. Industrieller zum 50 jährigen Bestehen. Mit Beiträgen v. Osborn, Donath, Feldhaus.M.zahl.Abb. Hobbing 1929.OHldr.	10.-
9.	Gundlach, W. Geschichte der Stadt Charlottenburg. 2 Bde. m.zahl. Abb. Springer 1905. OLwd.	18.-
10.	Berlin. Hessel,F. Heimliches Berlin Roman Rowohlt 1927 OL	1.-
11. -	Kastan, J. Berlin, wie es war. M.10 Abb. 3.Ausg. Mosse ca. 1920.OHlwd.	3.-
12. -	Krüger, Franz Alt-Berliner Typen.Handzeichn.der National Galerie Berlin fol.Neue Photogr.Gesellsch.Steglitz Jll.Or.Hlnmappe.	5.-
13. -	Lindenberg, P. Prachtalbum der Berliner Gewerbeausstellung 1896. M. zahl. Abb. gr. 4° Berlin OLwd.	2.-
14. -	Ostwald, H. Der Urberliner M. 21 Jll. v. Simmel,Zille u.a. Paul Franke OLwd.	1.50
15. -	Pauly, E. 20 Jahre Café des Westens.M. zahl.Abb. I.Ausg. Pppb.	3.-
16. -	Sternheim, C. Berlin oder Juste Milieu. 1.Ausg.M.Wolff 1920 B.	1.50
17. -	Weise, A. Unser Berlin.M.Abb. 4° Hobbing 1928.OLwd. Einige Seiten gest.	3.-
19.	Biedermann, K. Mein Leben u. ein Stück Zeitgeschichte 2 Bde. Breslau 1886. OLwd.	6.-
20.	Buchdruck. Bachmann, J.H. Neues Handbuch der Buchdruckerkunst. Weimar 1876.OHldr.	10.-
21. -	Kleukens, Chr.H. Die Kunst der Letter.Insel 1940.	1.-
22. -	Niel, M. Drucktechnisches Taschen-Lexikon. M. Abb. Wien.Olwd.	5.-

22. Buchdruck. Niel, M. Drucktechnisches Taschen-Lexikon m. Abb. Wien Olwd. 5.-
23. - Rath, E.v. Aufgaben der Wiegendruck-Forschung.Mainz 1925 B. Einb.leicht fleckig 1.50
24. Bunge, R. Deutsche Samariterinnen. M. 8 Port.Leipzig 1883.Gzldrb.m.reicher Vergoldung 5.-
25. Chamberlain, H.St. Grundlagen des 19. Jahrh. 2 Bde. Lex 8 (große Ausg)Bruckmann 1904.OHldr.Einb.ber. 8.-
26. Colerus, E. Vom Punkt zur vierten Dimension.Geometrie f. Jedermann.Bischoff 1943.Pppb. 3.-
27. Deutsches Feuerversicherungswesen Festschrift hrsg.v.d. Gesellschaft für feuerversicherungsgeschichtliche Forschung zu Halle 2 Bde. Hannover 1913.OLwd. 16.-
28. Doren, C.v. Benjamin Franklin.Overseas Ed.New York B. 1.-
29. Etzin, F. Martin Luther.Perthes 1917 B. 1.-
30. Fleischmann, H. Roustam Mameluck de Napoleon m.44 Abb. Paris (1910)Hldr. 5.-
31. Flugwesen. Anders,K.u.H.Eichelbaum. Wörterbuch des Flugwesens.Leipzig 1937.Olwd. 3.-
32. - Deutsche Lufthansa 1926-1936. Festschrift m.zahl.Abb. Kl.fol. B. 6.-
33. - Katz H. Der Flugmotor.4.Aufl.m.Abb.(Luftfahrtbücherei 7) De Gruyter 1933.B. 5.-
34. - Mittelholzer,W. Alpenflug m.Fliegeraufnahmen.Orell Füssli (1928) OLwd. 6.-
35. - Reese, W. ZL 127.Das fliegende Hotel.Roman Lpzg.1928 OLwd. Name auf Vorsatz 1.50
36. - Richthofen, M.v. Der rote Kampfflieger.M.22 Abb. Ullstein (1933) OLwd. 3.-
37. - Schneider, H. Flugzeug-Typenbuch. 2.erw.Aufl.Leipzig (1937/8.OLwd. 6.50
39. Frank,J.M. Panoptikum Mensch.4°Verl.dt.Bücher 1925 OHlwd.6.-
40. Frenssen, G. Lebensbericht m.24 Bildtafeln. Berlin 1940 Olwd.Einb.leicht fleckig. 4.-
41. (Friedrich d.Gr.) Memoires pour servir a l'Histoire de Brandebourg.3 Bde.in 1 geb.1751/58.Ldrb.d.Z. berieben 6.-
42. - Agramonte y Cortijo, F. Friedrich d.Große. Die letzten Lebensjahre 4° Pantheon 1928.Or.Lwd. 10.-
43. - Petersdorf, H.v. Friedrich d. Gr. M. zahl.Abb.4° Berlin 1902. OrLwd. 10.-
44. Frobenius, L. Der Kopf als Schicksal.M.13 Abb.4° K.Wolff (1924) Or.Lwd. 6.-
45. Funke, A. Bismarck. Berlin 1939.OrLwd. 4.-
46. Ganghofer, L. Lebenslauf eines Optimisten 3 Bde. Bonz u.C. o.J.OrLwd.Name auf Titel 6.-
47. Gartenbau. Hesdörffer, M. Zimmergärtnerei m.16 Tafeln u. 328 Textabb. Berlin 1896.OrLwd. 5.-
48. - Kirst, O. Gewächshaus-Betrieb.m.190 Abb.Trowitzsch 1913. OrLwd. 2.-
49. - Schinder A. u.P.Kache. Der Garten u. seine Jahreszeiten. 2 Bde. m. 1800 Abb.fol.Ullstein(1929)Orlwd. 20.-
50. Gleichen-Russwurm, A.v. Gute Geister,Ein Buch vom Trinken. M. 16 Tafeln.Piper 1927. OrLwd. 3.-
51. Goethe. Bielschowsky, A. Goethe 2 Bde. München 1906. Or.Lwd. M.Exlr.v.Bayros. 10.-
52. - - - 1908. OHlrd. 12.-
53. - Geiger, L. Goethe. Ullstein 1910. Or.Lwd. 6.-
54. Hagen, A. Sexuelle Osphresiologie.Barsdorff 1901.OrLwd. 5.-
55. Hauptmann, G. von A.Bartels. 2.verm.Aufl.Berlin 1906.OrLw.4.-
56. Heyck, E. Moderne Kultur 2 Bde. mit zahl.Abb.fol.Deutsche Verlagsanstalt OLwd. 15.-
57. Hiemann, R. Organisation des Fabrikkontors.Leipzig 1909. OLwd.Einb. berieben 1.-

58. Hindenburg, P.v. Aus meinem Leben. Hirzel 1925. Hldr. 5.-
59. Holzach, H. Der goldene Rahmen.Roman Propyläen(1939)Ln. 5.-
60. Hope, James Physician of the Glory's Hospital Memoir by Mrs.Hope. 3 Ed. Lordon 1844 Ldrb. 5.-
61. Huldermann, B. Albert Ballin.Oldenburg 1932.Hln.Name a.Titel 3.-
62. Jenisch, D. Philosophisch-Kritische Vergleichung von 14 älteren u. neueren Sprachen Europas.Berlin 1796.Pppb.Rücken gebr. 5.-

Illustrierte Bücher.

63. (Allers,C.W.) Club Eintracht. Eine Sommerfahrt 8.Aufl.M.43 Abb. fol. Hamburg Jll.OrLwd. leicht besch. 5.-
64. (Bräker) Lebensgeschichte u.natürliche Ebentheuer des armen Mannes in Tockenburg m. 8 Kpf.v.Schellenberg.Zürich 1789. Leihbibliotheksbd.m.starken Gebrauchsspuren.Kpf.zu pag 8 ölfleckig. selten 20.-
65. Busch-Buch Sammlung lustiger Bildergeschichten m.cr.460 Bildern u. Biographie v.O.u.K.Nöldeke.W.Klem (cr.1930)Or.Lwd. 4.-
66. Coster, Ch.de Ulenspiegel m. 30 Zeichn.v.R.Buson.Kl.fol. Deutsche Buchgemeinschaft Hprgt.Einb.fleckig. 10.-
67. Goethe Faust m.Zeichnungen v.E.Seibertz.2 Theile in 1 Bde. fol.1.Ausg. Cotta 1854/8.OHldr. 30.-
68. - Erster Theil m.Stahlst.v.E.Seibertz.fol.Cotta 1854 1.Aufl. Roter Maroquinbd.m.reicher Goldpressung 20.-
69. - Das Märchen.M. 12 farb.Tafeln v. G.Wolf. 4°Diederichs. 1923 Or.Ppp 5.-
70. - Reineke Fuchs m.Zeichnungen v.W.v.Kaulbach gest.v.Rahn u. Schleich. gr.4° Cotta 1846 Lwd.Or.U. eingebunden.Einb. berieben leicht stockfleckig 20.
71. Gulbransson, O. Es war einmal. M.zahl. Abb.4°Piper 1934. OrLwd. 10.
72. Kleist, H.v. Der zerbrochene Krug. 2.Aufl.Illustr.v.Menzel. gr. 4° Hamburg O.Lwd. 15.
73. Koch-Gotha Aus sorglosen Tagen. Album über 200 Zeichn.Text v. Georg Hermann u.a. fol. Ullstein 1923. Hln. 4.
74. Kugler, F. Geschichte Friedrichs d.Großen m.Holzsch.v.Menzel.Gedenkausgabe zum 150.Todestag.Seemann.OLwd. 10
75. - - m. Abb.v.Menzel.Ungekürzte Volksausg.Leipzig o.J.OLwd. 6.
76. Le Sage. Der Hinkende Teufel. M. Holzschn.n.Johannot Pforzheimheim 1845 Hldr. leicht stockfl. 3.
77. (Ostwald, H.) Vom goldenen Humor.m.12 farb.Beilagen u.über 1500 Abb. fol.Leipzig OLwd. 10.
78. Retzsch, M. Umrisse zu Bürgers Balladen. 15 Platten. Kl. qu.fol.Fleischer 1840. Pppb. 5
79. Reznicek. Sie. Album m. 30 Abb.fol.Langen 1900. OLwd. 3
80. Richter-Album Holzsch.v.L.Richter 4.Ausg.in 2 Bdn.Wigand 1861 OLdr.Einband berieben 20.
81. Schäfer, D.F.Der Weltumsegler. Zum Selbstunterricht der Jugend. 5 Bde.m.40 ill.Kpf.4° Berlin 1801/8.Hlwd. 40
82. Simmel. Ausgerechnet Paul Simmel.m.zahl.Abb. 4°Berlin 1924. Jll.Or.Bd. 2.
83. Slevogt, M.Das blaue Licht.Märchen m. 15 Steinzeichnungen v.M.Slevogt. In 400 Expl.gedr.fol.Cassirer Druckbogen Druckvermerk fehlt. 4
84. - Fitschers Vogel. Ein Märchen m. 12 Steinzeichnungen v. M.S. fol. Einmalige Ausg.in 360 Expl.v.Künstler sign. Cassirer 1923. Druckbogen. 5.
85. Zille, H. Zwischen Spree u. Panke. Neue Folge der Berliner Geschichten u. Bilder. M. 170 Bildern 4°Dresden 1925. Orlwd. 5.

---

86. Kisch, E.E. Hetzjagd durch die Zeit. Berlin 1926.OHlw. 3.
87. - Marktplatz der Sensationen.Aufbauverl.1948.OPppb. 2.
88. Klabund. Das Blumenschiff. Nachdichtungen chinesischer Lyrik. Berlin Jll.Or.Pppb. 2

89. Kolbenheyer, E.G. Bauhüttenphilosophie. München 1942.OHlwd. 6.-
90. Kraus, K. Sprüche u. Widersprüche. 1.Aufl. Langen 1909.OLwd. 5.-

Kultur- u.Sittengeschichte.

91. Bauer, B. Weib u. Liebe (Liebesleben des Weibes) 4° Wien Or.Hlwd. 6.-
92. Birven, H. Goethes Faust u.der Geist der Magie.2.Aufl. Leipzig 1924. B. 3.-
93. Bloch, Iwan Das Sexualleben unserer Zeit. 4.verm.Aufl.Berlin 1908. OrLwd. Titel gest. 6.-
94. Corvin, O.v. Die Geißler.Berlin-Friedenau Hln. 1.50
95. - Pfaffenspiegel.Berlin-Schöneberg.OrLwd. 1.50
96. Davis, A.J. A.d.Leben eines Arztes oder Samen u. Früchte des Verbrechens.Leipzig 1879 OLwd. 2.-
97. Dresler, A. Rasputin. München 1929.OLwd. 3.-
98. Forel, A. Die sexuelle Frage.Volksausg.München 1913.OLwd. 3.-
99. Friedenthal, A. Das Weib im Leben der Völker.2.verm.Aufl. 2 Bde. m.1140 Textabb.u.48 farb.Abb.Fol.Berlin(1911) OLwd. etwas locker im Bande. 20.-
100. Greiser, W. Weib u. Mystik.Sittengeschichte des Okkulten. M.Abb.Ethos Verl.(1928) Pppb. 3.-
101. Hamacher, Th. Von den Mysterien. 2 Bde. Berlin 1.Bd.B. 2. Bd. OLwd. 6.-
102. Hartmann, F. Rosenkreuzer m.Einführung in die Mysterien d. Hermetischen Philosophie.Aus dem Engl.übers.v.Recnartus München(1924) O.B. 2.-
103. Kiefer, O. Kulturgeschichte Roms.M.zahl.Abb.Kl.fol.Aretz (1933) OLwd. 10.-
104. König, B.E. Hexenprozesse.M.zahl.Abb.Berlin(1930)OrLwd. 2.50
105. Lempens, C. Geschichte der Hexen u. Hexenprozesse.Bartels Berlin Br. 1.50
106. Levy-Lenz, L. Sexual-Katastrophen.A.H.Payne 1926 OLWd. lose im Bande 5.-
107. Rugel, E. Ein Trappist bricht sein Schweigen.Bekenntnisse a. 15jährigem Klosterleben.Berlin-Friedenau(1938)OLwd. 3.-
108. Schmidt-Schütt, M. Ärztin auf Haiti. Bücherfreunde 1946. OHln. 1.50
109. Zischka, A. 5000 Jahre Kleidersorgen.Geschichte der Bekleidung.M.Abb.Leipzig(1944)B. 3.-

Kunst.

110. Boehn, M.v. Miniaturen u. Silhouetten m. zahl.z.t.farb.Abb. 2.Aufl. Bruckmann. 1918. P. 8.50
111. Börner, C.G. Alte Sammlung englischer u.französischer Kupferst.d.18.Jahrh.Versteigerungskatalog m. 40 Tafeln. November 1925.B. 2.-
112. - Kupferstiche des 15.-18.Jahrh.Versteigerungskatalog 162 m. 40 Tafeln. 5-7.11.1929 fol. B. 4.-
113. Brinkmann, A.E. Watteau, m. 86 z.t.farb.Bildtafeln.Kl.fol. Schroll (1943)OHLwD. 8.-
114. Burger, F. Einführung in die moderne Kunst m.zahl.z.t.farb. Abb. 4° Athenaion (1917) OHlwd. 10.-
115. Deutsche Zeichner des 19.u.20.Jahrhunderts 25 Blätter mit Einleitung v.C.G.Heise fol.Berlin 1946.OHlwd.Mappe. 20.-
116. Donath, A. Psychologie des Kunstsammlers. M. 50 Abb.R.C. Schmidt. 1911.Or.Ln. 4.-
117. Dürer Kupferstiche. ausgew.u.hrsg.v.U.Christoffel. fol. Holbein. Verlag OHlwd.Mappe 6.-
118. Eudel, P. Die Fälscherkünste. bearb.v.Bucher.Leipzig 1885. Hln.m.Bleistiftunterstreichungen 3.-
119. Fechheimer, H. Die Plastik der Ägypter. M. 168 Abb.Kl.fol. Cassirer 1923.OHln. 6.-
120. Furtwängler, A.u.H.Urlichs Denkmäler griechischer u.römischer Skulptur.Hensausg.m.101 Abb.Bruckmann 1904.OLwd. 3.-

121. Fragonard par H.Algoud. 4°. M. 112 z.t.farb.Tafeln (Documents d'Art) in 1300 num.Expl.gedr.1941.B. 5.-
122. Giotto v.W.Hausenstein. Kl.fol.m.Abb.Propyläen OHlwd. 10.-
123. Gogh Vincent van Persönliche Erinnerungen v.E.H.du Quesne van Gogh 2.Aufl.m.24 Abb.Piper 1911.Pppb. 3.-
124. Haack, F. Kunst des 19.Jahrh.u.d.Gegenwart 2 Bde.m.zahl. z.t.farb.Abb.Esslingen 1922/3.OLwd. 12.-
125. Hamann, R. Die deutsche Malerei vom Rokoko bis zum Expressionismus. M. 362 Textabb.u.10 farb.Tafeln. 4° Teubner (1925) OLwd. 18.-
126. Heßner, J.H.v. Beitrag zur Geschichte der dtsch.Goldschmiedekunst bes.d.16.Jahrh. M. 4 Abb fol.Progr.der Gewerbeschule zu Aschaffenburg 1837/8.Hln. 3.-
127. Heine, Th.Th. von Hasswein (Moderne Illustr.I) 4°m zahl.Abb. Piper OHlwd. 2.-
128. Hessling, E. Empire Möbel 60 Lichtdr.m.Text fol. 3.Aufl. A.Schumann.OHlwd.Mappe 8.-
129. - Louis XV Möbel des Musée des Arts Décoratifs in Paris. 3.Aufl. 36 Lichtdr.m.Text fol.A.Schumann OHln Mappe 6.-
130. - Louis XV Möbel des Louvre 3.Aufl. 28 Lichtdrucke mit Text. fol.A.Schumann OHln-Mappe. 5.-
131. - RenaissanceMöbel a.d.Sammlung des Musée de Cluny 3.Aufl. 72 Lichtdrucktafeln m.Text.fol.Schumann Leipzig.OHln-M. 10.-
132. Hessling, E.u.W. Louis XIV Möbel des Louvre u.des Musée des Arts Décoratifs. 40 Lichtdr.m.Text fol.A.Schumann OrHln. 6.-
133. - Louis XVI Möbel des Louvre. 3.Aufl.36 Lichtdr.m.Text fol.Schumann OHlwd Mappe. 6.-
135. Jordan, M. Werk A. Menzels. Festgabe zum 80.Geburtstage gr.4° München 1895.OHlwd. 18.-
136. Justi, L. Ausbau der Nationalgalerie 4° Berl 1913.B.Einb.besch. 1.50
137. Kirchner, J. Darstellung des ersten Menschenpaares in der bildenden Kunst. M. 105 Abb.Kl.fol.F.Enke 1903.OLwd. 6.-
138. Klinger, M. Zeichnungen (Meister der Zeichnung I) 52 Lichtdrucke m.Einl.v.H.W.Singer. 4°Schumann (1912)Hldr. Name auf Vortitel 6.-
139. Kristeller, P. Kupferstich u.Holzschnitt in 4 Jahrhunderten. 4.Aufl.m.263 Abb. 4° Cassirer 1922.Olwd. 15.-
140. Kugler, F. Vorlesung über die Systeme des Kirchenbaues m.Tafel Berlin 1843 B 1.-
141. Kunstausstellung 1943. 16 Gemälde u. 4 Plastiken Farbige Reproduktion gr.fol.München OHlwd.Mappe 10.-
142. La Tour, der Pastellmaler Louis XV. M.89 z.t.farb.Abb.M. Einführung u. biograph.Anm.v.H.Erhard. 3. Aufl. 4° Bepaume u. Piper 1918. Pppb. 10.-
143. Lichtenberg, R.v. Die ionische Säule M. 69 Abb. R.Haupt 1905. B. 1.-
144. Liebermann, Max- Biographie v.J.Elias.Cassirer 1917.Ill.B. 1.-
145. Liebermann-Mappe hrsg.vom Kunstwart fol München 5.-
146. Lill, G. Deutsche Plastik.M. 32 Abb.Bücherfreunde 1925.Hldr. 2.-
147. Loga, V.von Spanische Plastik v. 15.-18.Jahrh. .32 Abb.fol. Hyperion (1923) B. 2.-
148. Maiuri, A. Pompejanische Wandbilder. 10 farb.Tafeln u. 10 Textabb.Kl.fol.Silberne Bücher (1938)farb.O.B. 3.-
149. Michelangelo eingel.v.U.Gebbia m.zahl.Abb.4 Leipzig (1940) Olwd. berieben 6.-
150. Ostini F.v. Münchener Kunst in 50 farb.Reproduktionen fol. Seemann 1906 O.Lwd.Einbd.leicht fleckig 20.-
151. Otto Gertrud Gregor Mohart m. 94 Tafeln fol.Verein für Kunstwissenschaft 1943.OHlwd. 15.-
152. Rathgeber, G. Annalen der Niederländischen Malerei,Formschneide- u.Kupferstecherkunst fol. Gotha 1844.Pppb. Rücken def. 10.-

153. Rubens, P. Des Meisters Gemälde in 551 Abb.m.biographischer Einleitung v.Rosenberg (Klassiker der Kunst V) Deutsche Verlagsanstalt 1905.OLwd. 10.-
154. Scheffler, K. Talente M.zahl.Abb. 4° Cassirer 1919.OHlwd. 6.-
155. Schuster-Woldan, H. 16 Gemälde a.d.Sonderschau der großen Kunstausstellung 1941.farb.Reprod.gr.fol.München Or.Hlwd.M. 10.-
156. Schwind, M. Des Meisters Werk in 1265 Abb.hrsg.v.O.Weigmann (Klassiker der Kunst IX) Deutsche Verlagsanstalt.OHlwd. 10.-
157. Segantini, Gio Leben u. Werke m.Einführung v.Gott.Segantini m.60 z.t.farb.Tafeln.5.Aufl.fol.Bruckmann 1923 OLwd. 8.-
158. Solf Japansammlung Versteigerungskatalog.m.Tafeln.Paul Graupe 1936 B. 2.-
159. Spannagel, F. Das Drechslerwerk,Fachbuch für Drechsler,Lehrer u. Architekten m.1258 Abb. 4° Ravensburg 1940 OLwd. 15.-
160. Spitzweg, C. Leben u.Werk.v.H.Uhde-Bernays 9.ver.Aufl. 4° m.zahl.z.t.farb.Abb.Delphinverl.(1920)OPppb. 8.-
161. Stratz, C.H. Die Schönheit des weiblichen Körpers 12.Aufl. m. zahl.Abb.Stuttgart 1902.OLwd.Einb.nicht ganz frisch 6.-
162. Thomann, Th.H. Pagan. Ein Jahrtausend Buddistischer Tempelkunst m.zahl.z.t.farb.Abb.4° Seifert 1923.OHlwd. 8.-
163. Vogelstein, J. Interims u.Stilleben m. 8 Abb.J.Bard 1915.B. 1.50
164. Waldmann, E. Bild des Kindes in der Malerei M. 128 z.t.farb. Tafeln fol.Genius Verlag(1940)OHlwd. 10.-
165. Westheim, P. Wilhelm Lehmbruck. M.86 Abb. 4° Kiepenheuer (1922) OHlwd.Einb.v.d.Sonne ausgezogen 3.-
166. Wiessner, G. Die deutsche Kunst bis zum Einbruch der Renaissance. M. 392 Abb. fol. Stuttgart OHlwd. 5.-
167. Wunderlich, Th. Zeichenkunst, Zeichenunterricht u.Kunstbildung im 14.-18.Jahrh. Ashelm 1911.OLwd. 4.-
168. Zur Westen v.v. Reklamekuhst aus zwei Jahrtausenden m.312 z.t. farb.Abb.fol.Eigenbrödler Verlag 1925 Or.Hprgt. 25.-

Länder, Völkerkunde, Reisen

169. Ackermann, G. Spanien wirtschaftlich gesehen.Berlin(1939)Pppb. 1.-
170. Berthel, M. Deutschland. Lichtbilder u.Schattenrisse einer Reise M.Abb.Kl.fol.Büchergilde Gutenberg 1926 OLwd. 4.-
172. Bongard, O. Reise des deutschen Kronprinzen durch Ceylon u. Indien m. 133 Abb.Berlin (1911) OLwd. 2.-
173. Brecht-Bergen, R. Mit Pickel u. Faltboot. Durch 3 Erdteile. M. zahl.Abb.Berlin (1943)O.P.Rücken besch. 3.-
174. Budzinski, A. Entdeckung Ostpreußens.M.72 Federz.Kl.fol. Reissner 1933.OLwd. 3.-
175. Buschik, R. Eroberung der Erde.3000 Jahre Entdeckungsgeschichte M.Karten 8.Aufl. Lepzig 1930. OLwd. 5.-
176. Clauß, L.F. Semiten der Wüste unter sich. M. 36 Tafeln.Kl.fol. Büchergilde Gutenberg(1937) OLwd. 4.-
177. Deutsche Heimat hrsg.v.Block u.Lindner. 2 Bde.m.296 u.296 Tafeln. 4° Deutsche Buch-Gemeinschaft o.J.OHldr. 8.-
178. Droesen, W. Indien im Feuer.M.Abb.4° Hamburg (1942)OHlw. 3.-
179. Faber, K. Mit dem Rucksack nach Indien.M.Abb.u.Karte.Kl.fol. Büchergilde Gutenberg.OLwd. 3.-
180. Filchner, W. Wetterleuchten im Osten.M.Abb.u.Karten.Berlin 1928.OHldr.Name auf Titel 5.-
181. Gedat, G.A. Was wird aus diesem Afrika. M.40 Tafeln.Stuttgart (1939) OLwd. 4.-
182. Goldberger, L.M. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Fontane u.Co. 1903.OLwd.Titel gest. 3.-
183. Hassel, G.v. Verteilung der Erde (Venezuela zur Welserzeit) m. 3 Karten.Gotha 1927.OrLwd. 2.-
184. Hedin, Sven Transhimalaja. 2 Bde.m.zahl.Abb.Brockhaus 1909 OLwd. 8.-
185. Helfritz,H. Vergessenes Südarabien.M.Abb.Kl.fol.Büchergilde Gutenberg 3.-

186. Hesse-Wartegg, E.v. Die Wunder der Welt. ausgewählt und neu bearb.v.W.Ohlbold.M.232 Textabb.u.4 farb.Beilagen 4° Deutsche Verlagsgesellschaft 8.-
187. Hofmann, A.v.Das deutsche Land und die deutsche Geschichte. M 54 Kartenskizzen.Dt.Verlagsanst.1921.Hldr. 5.-
188. Jensen, W. Der Schwarzwald.M.Illustr.v.Hasemann u.a. 2.verb.Aufl.fol.Berlin 1892.OLwd. 10.-
189. Junge, M. Durch Urwald u. Pampa,Fahrten in Patagonien. M.Abb.u.Karten.Ullstein(1937) OLwd. 2.-
190. Kader, W. Durchs Schweizerland m.zahl.Abb.Gera 1895.OLwd. 5.-
191. Koch-Grünberg,Th. 2 Jahre bei den Indianern.Nordwest-Brasiliens. 6/7.Tausend m.zahl.Abb.Lex 8° Stuttgart 1923 Or.Lwd. 6.-
192. Köhler,W. Rothenburg u.das Taubental (Deutsche Fahrten 3) Kl.fol.M.190 Abb.F.Schneider (1924)OHlwd. 6.-
193. Lehner, L. Die Eroberung der Alpen.M.zahl.Abb.4° Grethlein u.Co.(1934) OHlwd 10.-
194. Lissner, J. Menschen u.Mächte am Pazifik. 5.Aufl.Hamburg (1937) OHln. 3.-
195. Mair, K.Die Hochstrassen Oesterreichs u.Italiens (Hochstraßen d.Alpen I) M.Abb.~~Italiens~~ u.Karten.Berlin 1930 OLwd. 6.-
196. Manes, A. Ins Land der sozialen Wunder.Fahrt durch Japan u. die Südsee nach Australien u.Neuseeland. M.125 Abb. Berlin 1911.OLwd. 3.-
197. Mayer,H. Ägypten m.100 Abb.Hartleben OHlwd. 3.-
198. Meyer, H. In den Hoch-Anden v.Ecuador.M.Karten u.Abb. Berlin 1907.OHlwd. 10.-
199. Mansen, F. In Nacht u. Eis. 2 Bde. M.Abb.Brockhaus 1898 OL 10.-
200. Nordhausen, R. Unsere märkische Heimat.M.90 Bildtafeln. 4.Aufl.Berlin 1934.Czpergt. 6.-
201. Oberländer. Im Lande der braunen Bären.Jagd-u.Reisebilder aus Rußland. M. 137 Abb.Neudamm 1905.OLwd. 5.-
202. - Quer durch deutsche Jagdgründe.M.190 Abb.2.verm.Aufl. Neudamm (1901) OHlr. 5.-
203. Oertel, H. Mazedonien M.zahl.Abb.Berlin (1940)OLwd. 3.-
204. Opel, G.u.J.v. 5000 Kilometer Afrika.M.Abb.4° Berlin OrHln 2.50
205. Oswald, R.P. Deutsch-niederländische Symphonie m.45 Abb. Westphal 1937.OLwd. 5.-
206. Paasche, H. Im Morgenlicht.Kriegs-u.Jagderlebnisse.2.Aufl. m.97 Abb.Neudamm 1907.OLwd. 5.-
207. Pagels, J. Mein Leben.M. 24 Abb.Scherl(1940) B. 1.50
208. Pahl, W. Das gotische Antlitz m.Karten.Leipzig(1940)Olwd. 3.-
209. Pflüger, A. Smaragdinseln der Südsee.M.Abb.u.Karten gr.8° Bonn OLwd. 3.-
210. Polenz, W.v.Land der Zukunft (Amerika) 3.Aufl.Berlin 1903 4.-
211. - - 4. Aufl.Fontane u.Co. 1904.OLwd. 3.-
212. Retzlaff, K. Länder u.Völker a.d.Donau 42 farb.Ansichten M.Text v.F.Thierfelder 4° Wien OLwd. 5.-
213. Rikli, M. Von den Pyrenäen zum Nil M.zahl.Abb.Bern u. Lpzg.(1926) Lex 8° Or.Ln. 5.-
214. Ross,Colin Das Fahrten u.Abenteuerbuch.M.Abb.Kl.fol. Büchergilde Gutenberg 1928.OLwd. 4.-
215. Schulz-Kampfhenkel. Im afrikanischen Dschungel als Tierfänger u.Jäger.M.Abb.u.Karten.Deutscher Verlag(1937) 2.50
216. - Rätsel der Urwaldhölle des Amazonenstromes.M.Abb.u.Karten. Berlin (1938) B. 3.-
217. Schwabe, Im deutschen Diamantenlande Deutsch-Südwestafrika (1884-1910)M.zahl.Abb.u.Karte Mittler u.Sohn (1910) OLwd. 6.-
218. Siebenbürgen. hrsg.v.d.Ungarischer Historischer Gesellsch. M.Abb.u.Karten gr.4° Budapest 1940 OLwd. 20.-

219. Spiesser, F. Westliche Robinsonade. Nach Aufzeichn. des Dr.O'Cannagan.München (1943) Or.Hlwd. 2.-
220. Trenker, L. Bergwelt-Wunderwelt. M.170 Bildern u.Tafeln fol. Henius u.Co.(1935) OLwd. 10.-
221. Wesslén, St. Das Bärenbuch.Filmexpeditionen in Lappland. M. 50 Abb. 4° Deutsche Verlagsgesellschaft 1941.OPpb. 4.-
222. Zischka, A. Italien in der Welt.M.Abb.Leipzig(1937)OLwd. 3.-
223. Zwilling, E.A. Unvergessenes Kamerun.Wanderungen u.Jagden 1928-38.M.118 Abb.u.1 Karte.Parey(1940) Or.Ln. 5.-

---

224. Lewalter, E. Waterloo.M.Abb.Berlin(1936)OLwd. 4.-
225. Ludwig, E. Wilhelm II.Rowohlt 1926.OLwd. 5.-
226. Maria Großfürstin v.Rußland Education of a Princess.M.Abb. New York 1932.OLwd. 6.-
227. Maria Theresia v.Oesterreich Briefe an ihre Kinder u.Vertraute (Mutter u.Kaiserin)Berlin (1940)OLwd. 4.-
228. Melzig, H. Kemâl Atatürk. M.Abb.Frankfurt a.M.(1937)OLwd. 6.-
229. Mercks Warenlexikon hrsg.v.Beythien u.Dressler.8.Aufl. Glöckner 1928.OHlwd. Name auf Titel 5.-
230. Meyrink, G. Der Engel vom westlichen Fenster.Grethlein (1927) OrLwd. 3.-
231. Mikusch, D.v. Waßmuß der deutsche Lawrence.M.Abb.Büchergilde Gutenberg (1937) OLwd.Titel gest. 3.-
232. Militaria. Benary, A. Ehrenbuch der deutschen Feldartillerie m.zahl.Abb.gr.4° Tradition W.Kolk.OrLwd. 20.-
233. - Hardt, F.B. Deutsche Schützengraben u.Soldatenzeitungen. fol.m.152 Bildern u.Facs.u.bibliogr.Anhang.Piper 1917. Jll.Opb. 5.-
234. - Walter, W. Das Preußische Heer in Bildern.M.24 kol.Uniformbildern u.1 Tafel der Achselstücke.v.L.Elsholz. Berlin(1833)Hln.Name auf Vorderdeckel lose im Bde. 15.-
235. - Weltkrieg im Bild. Aufnahmen des Kriegs-Bild.u.Filmamtes. Berlin-Oldenburg 1931.OLwd. 15.-
236. Mommsen, Th. Römische Geschichte.M.48 Abb.Safariverl.(1941) OLwd. 6.-
237. Morgenstern, Chr. Galgenlieder nebst den Gingganz.Carsiner. 1926.Jll.OHln. 3.-
238. Münchhausen, B.v. Die Balladen u. ritterlichen Lieder. 5.Aufl.Berlin 1909.OLwd. 5.-
239. - Die Meisterballaden. 10.stark verm.Aufl.Deutsche Verlagsanstalt (1940) OLwd.Mit Namenszeich.d.Verf. 1.-
240. Münzer, K. Labyrinth des Herzens.4.Aufl.Union OHLwd. 3.-
241. Multiplax. hrsg.v.d.Rechenapparate-Fabrik F.Schneider. München 1911 Lwd. 6.-
242. Musik. Bekker, P. Beethoven 14.-16.Tausend.Schuster u. Löffler. Or.Hlwd. 2.-
243. - Chopin, F. M.Leichtentritt m.Abb.(ber.Musiker 16) Berlin 1905. Olwd. 2.-
244. - Chamberlain, H.St. Richard Wagner m.zahl.Port.Faks.Jll. Beilagen.4° München 1896.OLdr.Rückenbesch.Bild Schiller auf S. 148 fehlt. 1. Aufl. 15.-
245. - - - 10. Aufl. M. Port Bruckmann(1940) OLwd. 8.-
246. - Frimmel, Th.v. Beethoven. 2. ver.Aufl.m.zahl.Abb. (Berühmte Musiker 13)fol.Berlin 1903 OLwd. 2.-
247. - Schubert F. v.R.Heuberger m.Abb.(ber.Musiker XIV) Berlin 1908.OLwd. 2.-
248. - - 3. Aufl. erg.v.H.v.d.Pfordt. Berlin (1920)Pppb. 2.-
249. - Schumann, R. v.H.Abert (ber.Musiker XV) m.Abb.fol.Berlin 1903.Olwd. 2.-
250. - - 4. neubearb.Aufl. Berlin 1920. Pppb. 2.50
251. - Volbach, F. Beethoven m.Abb.fol.München 1905.Olwd. 3.-
252. - Wilkens, C.A. Jenny Lind. 5.Aufl. Gütersloh.1915.OLwd. 4.-
253. Napoleon. Faure, E. Napoleon m. farb. Port.Aretz o.J.Olwd. 3.-
254. - Hugo,A. Napoleon m.30 Vign.Stuttgart 1934.Hldr.

255. Napoleon. Kielland, A.L. Ringe um Napoleon.Leipzig 1909.Olwd. 5.-
256. - Lasson, F. Napoleon et les femmes L'Amour Paris(1718)!! Hlwd. 2.-
257. - Kircheisen, F.R. Napoleon VIII.Bd.1808-11.M.Abb.Georg Müller 1932 Hldr.Einb.etwas berieben 8.-
258. - Taine, H. Napoleon. Berlin 1907.Olwd. 1.50
259. Nationalökonomie. Ford, H. Mein Leben u.Werk. Leipzig 1923. OHlwd. 3.-
260. - - Und trotzdem vorwärts. Kl.fol.Leipzig(1930)OLwd. 5.-
261. - Philippovich, E.v. Grundriß der politischen Oekonomie. 3 Bde. Tübingen 1920 OHlwd. 10.-
262. - Zischka, A. Sieg der Arbeit, Geschichte des 5000jährigen Kampfes gegen Unwissenheit u.Sklaverei.M.zahl.Abb.Leipzig(1941) O.Pppb. 3.-
263. - - Brot für 2 Milliarden Menschen.Leipzig(1938) Br. 2.-
264. Naturwissenschaft. Bülsche, W. Aus der Weltgeschichte des Tiers.M.Abb.Dresden 1923.Hln. 3.-
265. - - Ernst Haeckel. Volksausgabe.Seemann Nachf.o.J.Hln. 1.50
266. - - Neue Welten.Eroberung der Erde in Darstellungen großer Naturforscher.M. 24 Abb.Berlin(1917) OLwd. 3.-
267. - Eipper, P. Freund aller Tiere. M.32 Zeichn.v.Pathé u. 16 Aufnahmen.Kl.fol.Bücherfreunde (1937) O.Hldr.Name auf Titel 5.-
268. - - Tierkinder. M. 32 Abb.v.H.Walter.Reimer 1942.Pppb. 1.50
269. - Francé, R.H. Welt, Erde u. Menschheit M. 24 Tafeln 4° Ullstein (1928) O.Lwd.Titel u. einige Seiten gest. 3.-
270. - Graumüller, V. M.Kamera u. Feder belauschte Vogelwelt. m. 110 Abb.Berlin (1939) OLwd. 5.-
271. - Hartmann, H. Forschung sprengt Deutschlands Ketten.Union (1940) OHlwd. 3.-
272. - Kapherr, E.v. Mummel, Hasen u. Menschgeschichte.M.Abb. Berlin (1935) OHlwd. 1.50
273. - Konen, H. Physikalische Plauderein.Gegenwartsprobleme u. ihre technische Bedeutung.M.111 Abb.4° Bonn (1941) OHlwd. 3.-
274. - Meerwarth, H.u.K.Soffel Säugetiere (Lebensbilder a.d. Tierwelt) 3 Bde mit zahlreichen Abb.Leipzig(cr.1910) Olwd. Name auf Titel 15.-
275. - - Vögel (Bilder a.d.Tierwelt) 3 Bde.m.zahl.Abb.Leipzig (cr.1910) OLwd. Name auf Titelb. 15.-
276. - Plassmann, J. Das Himmelsbuch M. 74 Abb.u.Sternkarte. BuchGem.(1929)O.P. 2.-
277. - Rubow, C. Die Lachmöwe.M.Abb.Berlin 1912.OLwd. 1.-
278. - Sokolowsky, A. Ges.Aufsätze zoologischen Inhalts.Leipzig 1909. B. 1.50
279. - Springer, W. Die blaue Blume. Von der Zichorie und ihrer Industrie.M.Abb.Berlin-Halensee 1940. Or.Ln. 2.50
280. - Strasburger, E. Lehrbuch der Botanik für Hochschulen bearb. v.Fitting u.a. 21.Aufl.M.646 z.t.farb.Abb u.1 Karte. Jena 1942 Olwd. 15.-
281. - Warburg, O.u.J.E.v.Someren Brand. Kulturpflanzen der Weltwirtschaft M. 653 schw.u.12 farb.Abb.4° Voigtländers Verlag. OLwd. 18.-
282. Mithack-Stahn, W. Das Christusdrama. 1.Aufl.Borngräber B. 2.-
283. Önken, H. Die Sicherheit Indiens.Ein Jahrhundert englischer Weltpolitik.Berlin 1937.Olwd.Einb.fleckig. 2.50
284. Paulig, F.R. Friedrich Wilhelm II.(Familiengesch.d.Hohenzollern IV)Frankfurt a.O.1900.Olwd.lose im Bde. 1.50
285. Ponten, J. Der Zug nach dem Kaukasus. Dtsche Verlagsanstalt (1940) O.Hln. 2.-
286. Ranke, L.v. Oliver Cromwell.Berlin o.J.OHlwd. 1.50
287. Reinacher, E. Silberspäne. Gedichte.Kl.fol.In 300 num Expl. Heitz u. Cie.O.B. 3.-
288. Reventlow, Graf E. Von Potsdam nach Doorn.Berlin(1940)OHlw. 3.-

289. Ringelnatz, J. Gedichte, Gedichte v. Einstmals u.Heute. Berlin 1946.P. 1.-
290. Rößle, W. Heroische Politik.Diederichs(1934) B. 1.-
291. Rogge, B. Friedrich III. Leipzig 1888. OLwd. 1.-
292. Ruyter M.de. Großadmiral 1607-1676.M.Einleitung v.Aartsma gr.fol.m.101 Abb. Haag 1943.Olwd. 15.-
293. Schiller, F. Berger, K. Schiller 2 Bde. München 1906.Olwd. 10.-
294. - Wychgram, J.Schiller. 5 ver.Aufl.M.50 Vollb. u. 215 T extabb.Kl.fol. Velhagen u.Klasing 1906.Or.Lwd.Name auf Titel. 6.-
295. Schoenermarck, A.v. 50 Jahre meines Lebens.M.Port.Berlin 1916.B. 2.-
296. Schulz, H. Friedrich Christian v.Schleswig-Holstein.Deutsche Verlagsanstalt 1909.OLdr. 6.-
297. Selchow, B.v. 100 Tage a.meinem Leben.M.Port.Leipzig (1936) OLwd. 3.-
298. Shaw, B. von Julius Bab.Fischer 1910. Pppb. 5.-
299. Simonius, S. De vera nobilitate liberunus Jenae 1616. Moderner Einb. teilweise gest. 5.-
300. Sozialismus. Braun, Lilly Memoiren einer Sozialistin. 2 Bde. Langen 1909/11.OLwd. 10.-
301. - Smith, A. Untersuchungen der Natur u.Ursachen von Nationalreichtümern a.d.Engl.v.J.Fr.Schiller. 2 Bde. Leipzig 1776/8 LdrB.d.Z.berieben 10.-
302. - Sombart, W. Deutscher Sozialismus.Berlin 1934.B. 3.-
303. Sport. Beaulieu, F.Ch de Der klassische Sport.Geschichte des Rennsports u.d.Vollblutzucht M.zahl.Abb. Berlin(1942) OHlwd. 4.-
304. - Dembeck, H. Manege frei. M.Zeichnungen v.H.Rammelt. Büchergilde Gutenberg(1937) OLwd. 4.-
305. - Harder, J.A.v. Ein fröhlich Buch vom braven Pferd m. zahl.farb.Abb. 4° Berlin 1941.farb.Ob.B.M.eigenhd.Widmung d.Verf. 3.-
306. - Müseler, W. Reitlehre. 5.Aufl.m.zahl.Abb.Parey(1934)OLwd. 3.-
307. - Mumelter, H. Skifibel m.zahl.farb.Abb.Rowohlt(1934) farb.Jll.Or.Pppb. 3.-
308. - Schmid, F.u.L.Schmidbauer. Nordwand.Kletterfahrten am Matterhorn.M.Abb.Styria 1936. OLwd. 1.-
309. - Sotier, A. 40 Jahre Oberland.M.zahl.Tafeln. 4° Bruckmann.Olwd. 3.-
310. - Stadion. Sport u.Turnen, Gymnastik u.Spiel hrsg.v.C. Diem,H.Sippel u.F.Breithaupt. M. 80 Tafeln u.100 Textabb. 4° Neufeld u. Henius (1928) Olwd. 10.-
311. - Olympia-Buch hrsg.v.Reichsausschuß für Leibesübungen. bearb.v.K.Doerry u.W.Dörr. 4° m. 20 farb.Tafeln u.511 Abb. München 1927.O.Lwd. 10.-
312. - - Luxusausgabe auf Bütten OHldr.Einbandecken bestoßen 15.-
313. Stalin, J. Über den großen vaterländischen Krieg der Sowjetunion.Berlin 1945.Or.Hlwd. 1.50
314. Strauss, E. Riesenspielzeug.Langen München (1934) OLwd. 3.-
315. Strindberg, A. Ausgewählte Romane. 5 Bde.(Das rote Zimmer, die gotischen Zimmer - Schwarze Fahnen - Leute a.Hemsö - Am offenen Meer) K. Wolff (1923) Hldr. 16.-
316. - Die Nachtigall v. Wittenberg.M.Abb.In 350 num.Expl.Kl. fol. Georg Müller(1917) O.Hln. 6.-
317. Suchenwirth, R. Deutsche Geschichte m.Abb.u.Karten.Leipzig 1937.OLwd. 10.-
318. Sybel, H.v. Prinz Eugen v. Savoyen.München o.J.Or.Hlwd. 1.50
319. Bastelbuch.Kl.fol.Stuttgart 1921. Or.Hln. Technik. Physik Chemie. 1.50
320. Biermanns, J.u.O.Mayr. Hochspannungsforschung u.Hochspannungspraxis. Festschrift für Georg Stern z.31.3.31.Springer 1931.Lwd. 6.-

321. Boumann J.A. J.Roorda Radio-Technisch Vademecum M.160 Abb. Amsterdam (1951) OLwd. 2.-
322. Brand, J. Technische Untersuchungsmethoden.M.Textfig. Springer 1904.Olwd. 3.-
323. Braunweiler, E. Physik als Wissenschaft u.Werkzeug.M.Abb. München (1936) O.Hln. 3.-
324. Diesel, E. Das Phänomen der Technik.M.Abb.Leipzig OLwd. 3.-
325. Dörrie, H. Grundriß der Physik.Breslau 1940.OLwd. 10.-
326. Günther (W.de Haas) Das Buch der Eisenbahn m.Abb.Stuttgart 1927.farb.Or.Ppb. 3.-
327. Heinze, E. Du u. der Motor.m.Abb.u.Tafeln,Deutscher Verlag 1939. OHln. 3.-
328. Hermeneu, F.u.H.Schmidt. Lehrbuch für Kraftwagenführer. 3.Aufl. Berlin 1925.OHln. 1.-
329. Hühlich, R. Was der Kaufmann von der Textil-Technik wissen muß. 6.verm.Aufl.Berlin(1926)Olwd. 1.50
330. Kroll, W. Der Gaugenerator.M.Abb.Kliemt 1943.P. 6.-
331. Landolt, H.u.R.Börnstein. Physikalisch-Chemische Tabellen. 2.verm.Aufl.Kl.fol.Springer 1894.O.Stoffbd. 10.-
332. Lebbin, G. Nahrungsmittelkunde M.zahl.Abb.Berlin 1911.Orlwd. mit einigen Eleistiftein tragungen 5.-
333. Meyer, A. Das Handerbuch der Technik.M.245 Abb.4° Perthes (1927) OLwd. 5.-
334. Pfeiffer, E. Durch die technische Welt.M.zahl.Abb.Stuttgart (1931) Orlwd. 4.-
335. Popp, M. Werkstatt u.Praxis des Auto-Elektrikers.3.Aufl. bearb.v.Neumann-Lezius.M.400 Abb.Berlin 1942 (OHlwd. 10.-
336. Quadt, E. Deutsche Industrie Pioniere. 2.Aufl. m.zahl.Abb. Berlin(1940) Or.Ppb. 3.-
337. Ratgeber für Bedrucken von Baumwolle u.anderen Fasern.J.G. Farbenindustrie 1934.OLwd. 15.-
338. Reitz, A. Schöpferkräfte der Chemie.M.Abb.Stuttgart(1939) O.Hln. 3.-
339. Rode, K.R. Das Technische Rechnen. Verlag der deutschen Arbeitsfront.1943.OLwd. 3.-
340. Scheithauer, W. Fabrikation der Mineralöle.M.Abb.Vieweg 1895.OLwd.Titel gest. 3.-
341. Schuchardt u. Schütte. Technisches Hilfsbuch.5.Aufl.Springer 1922.OHln.Einband Varianten. 1.50
342. Schumann, L. Grundlehre für Metallwecker.Diesterweg 1943.OHln. 3.
343. Sieberitz, F. Karl Benz Pionier der Verkehrsmotorisierung. M. zahl.Tab. München 1943. OHlwd: 5.-
344. Söhner, E.A. Summabliz. Weltrechnungsbuch.3.Aufl.Berlin (1944) B. 2.-
345. Settich, H. Die Maschine in der Karikatur. Berlin 1916.OHln. 3.-
346. Veyl, Th. Betriebsführung Städtischer Werke 3 Bde.(Wasser-Gas-Elektrizität) Leipzig 1909/11.Lwd. 10.-
347. Wizinger, R. Chemische Plaudereien über Gaskrieg,Atomzertrümmerung u.a.Probleme.M. 68 Abb. 4° Buchgem.Bonn 1934. OLwd. 5.-
348. Zischka, A. Wissenschaft bricht Monopole.Leipzig 1937.OLw. 3.-

---

349. Tettau, Fhr.v. 18 Monate mit Rußlands Heeren in der Mandschurei. 2 Bde. m.zahl.Abb.Lex 8° Berlin 1907/8.OLwd. 10.-
350. Thomasius, Chr. Das Recht evang.Fürsten in Theologischen Streitigkeiten. 4.Aufl. 4° Halle 1699.Perg. 6.-
351. Tucholsky, K. Gruß nach Vorn. Auswahl hrsg.v.E.Kästner. Rowohlt (1931) OHlwd. 3.-
352. Victoria v. England. Ein Frauenleben unter der Krone.Briefe u.Tagebuchblätter 1834-1901. Berlin 1936.OLwd. 6.-
353. Weise, O. Unsere Muttersprache.Werden u.Wesen.Leipzig 1895 OLwd. 2.-
354. Wertheimer,O.v. Napoleon III.Abenteurer,Frauenheld,Cäsar. M.7.Abb.Kulturpolitik 1928.OLwd. 4.-

355. Wieland, C.M. Horazens Satyren aus dem Lateinischen übersetzt. 2 Theile in 1 Bde. Leipzig 1786.Hldr.d.Zt.Rücken besch. 6.-
356. Wood, J.H. Dan Lono, Leben des berühmten Komikers m.42 Abb. 3 Bd. London (1805) Or.Ln. berieben 5.-
357. Yorck v. Wartenburg, Weltgeschichte in Umrissen.10.Aufl.m. Port. Berlin 1907. Hldr. 5.-
358. Zedtwitz, Graf F. Feldmünster.Roman a.Jesuiteninternat. Nordlandverl.O.J.Ld.Wimmung a.d.Versatz 5.-

Graphik u. Handzeichnung.

359. Gaertner, E. Schloßruine am Meer 23x28,5 cm Bleistift m. Kreide sign.u.dat. 1.9.80. 10.-
360. Gainsborough, Th. Reitender Soldat m.Gewehr.Bleistiftzeich. 20 x 25,5 cm.Zugeschrieben.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 10.-
361. Geist, A. Baumgruppe,Federzeichn. 27 x 43 cm.Dat.Burgau 23.8.84.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
362. Genelli. Lucifer liegend mit Schlange in linker Hand.Bleistift. 14,5 x 39 cm. sign. 15.-
363. Grützner, E. Der Bonvivant(uose Fr.Conraders Portrait. 21 x 14,5 cm.Bleistift sign.u.dat.28.6.70.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 8.-
364. Hackl, G.M. Kreuzigung. Tuschzeichn.(Dreiteilig) Mittelbild 16 x 11,5. Seitenbilder 15 x 6 cm. sign.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen. 10.-
365. Haider, K. Dackel beracht geschossenen Fuchs.Bleistift. 8,5 x 5 cm. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
366. - Ruhender Rehbock 17,5 x 18,5 cm.Bleistift sigl. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 8.-
367. Hartmann, F. Bärtiger Männerkopf.Kreide.15 x 12.Joh.Georg v.Sachsen 6.-
368. Hess, Peter.Bäuerin vor ihrem Haus.Pumpe mit Fässern.Balkon mit Betten u.Blumenbrett. Bleistiftzeichn.18,5 x 26 cm. Aus d.Besitz des Fräulein Ada Schaffers.Sammlung J.G.v.S. 6.-
369. Hildebrandt,E. Sitzender Pfleger.Bleistift 20,5 x 23,5. Nachlaßstempel 5.-
370. Hirth du Frênes, H. Auf Stein sitzendes Mädchen.Bleistift 14,5 x 15 cm.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
371. - Peter d. Große in Amsterdam.Bleistift 14,5 x 11,5 cm Coppel.Joh.G.v.Sachsen 5.-
372. Hübner, C. Mutter trägt Kind.Bleistift 25,5 x 18 cm. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
373. Hummel, C. Schloß im Vordergrunde Bauernhaus mit Mädchen am Ziehbrunnen.Bleistiftzeichn. 29,5 x 22,5 cm 8.-
374. Kaulbach, F.A.v. Frühjahrssonnenuntergang. Mann u.Frau vor den Toren der Stadt.Tuschzeichn.26,5 x 20 cm sign. 10.-
375. - Skizzenblatt Hand zur Erinnerung Carls des Großen.Skizze nach Mama zur Eva sign.Brustb.Kaulbach 21,5 x 23,5 cm. Auf der Rückseite Bleistiftskizzen zum Quartett. 8.-
376. Klein, Joh.A. Dorfkirche in Königsberg.Bleistiftzeichn.m. Reicher Staffage 15,5 x 24 cm.a.d.Saml.Prinz Joh.G.v.S. 30.-
377. - Eltville am Rhein.Bleistift. 8 x 10,5 cm.auf der Rückseite Pferdekopf. 6.-
378. Klimsch, F. Mädchen in Pagenkostüm.Bleistift 33,5 x 20 cm sign.u.dat. 1893.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 10.-
379. Klinger, Max. So sehe ich aus. Selbstkarikatur.Federzeichn. 17 x 13 cm. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 10.-
380. Knaus, L. Putten in Oval.Federzeichn.6,5 x 7,5 cm 5.-
381. Koch, J.A. Baumlandschaft mit Hügeln im Hintergrunde.Federzeichn 18,5 x 23,5 cm. Sammlung Joh.G.v.Sachsen. 8.-
382. König, A. Reitender Kosak.flotte Bleistiftzeichn. 24 x 20 cm Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
383. Krause, W. Fischkutter am Strand,Getuschte Zeichn. 9,5 x 8,5 cm.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 3.-

384. Krause, W. Segelboote am Strand. Getuschte Bleistiftzeichn. sign. 9 x 10,5 cm.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 6.-
385. Krüger, Fr. Studie zum Offizierrock.Bleistiftzeichn.v. Kohle 31 x 25,5 cm.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
386. Langer, R.v. Maler betet kniend vor der Madonna.Engel bringen ihm Leinwand u.Malgerät. lavierte Bleistiftz.sign.15,5 x 17,5 cm. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
387. Langer, R.v. Glaube, Liebe u. Hoffnung.Tuschzeichn.in Blau u.Gold 14 x 25,5 cm. sign.u.dat.1825.Sammlung Joh.G.v.S. 10.-
388. Ledebur, v. Lesendes Mädchen m. Mutter am Tisch.farb. Pastell 19,5 x 14 cm. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
389. Leibl, W.Auf einem Stein sitzender Mann in Gebirglertracht Bleistift 23 x 14,5 cm. W.Leibl 97. Sammlung Joh.Georg von Sachsen. 20.-
390. - Bündel tragende Frau.Bleistiftskizze 27,5 x 26 cm. Echtheit v.d.Schwester Leibls u.Maler Hirth du Frênes beglaubigt. 10.-
391. Lenbach, F. Neujahrswunsch. Palette m.Namen.München den letzten Dezember 1883.Feder 18 x 11 cm.Sammlung Joh. Georg v.Sachsen 5.-
392. Lindenschmied. Frundsberg.Getuschte Bleistiftskizze. Vorder-u.Rückenansicht 21 x 15,5 sign. 8.-
393. Lucas, R.P. Madonna m.Jesuskind thronend zur Seite Petrus u.Franz v.Assisi.Zu Häupten singende Engel, zu Füßen äsende Hirsche.Tuschzeichn. 30 x 16,5 cm. auf der Rückseite Sammlerstempel. Bibliotheca beuronensis. 8.-
394. Max, Gabriel v. Sitzende Frau.Kohlezeichn. 22 x 15,5 cm Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 10.-
395. Menzel, A.v. Bleistiftskizze zu einem Friedericianischen Offizier 17 x 12,5 cm.Geschenk des Meisters an sein Modell, den "schönen Adolf".Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 25.-
396. - Männerarm. Bleistift 10 x 5 cm sign 15.-
397. Meurer, H. Detail von der Deckendekoration der Sala di Giulio Romano Rom. Schöne Tuschzeichnung 22,5 x 18 cm sign.u.dat. Rom 17.4.73 5.-
398. Meyerheim, E. Schloßkapelle Tangermünde.Bleistift 17 x 25,5 cm sign. Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
399. - Sitzende Frau.Bleistiftskizze 23 x 14 cm.M.Nachlaßstempel Paul Meyerheim.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 3.-
400. Meyerheim, Paul. Schlafendes Mädchen (Olga Sulze) Bleistiftskizze 24,5 x 16,5. Nachlaßstempel 5.-
401. Mühlig, B. Bauern zur Jagd gehend. Bleistiftz. 26 x 26,5 sign.a.d.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 8.-
402. Mühlig, M. Kinder u. Mädchenskizzen.Bleistift 22,5 x 17,5 cm.Leubnitz 10.6.1863.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 5.-
403. Müller, C.Obsternte.feinausgeführte Bleistiftzeichn.figurenreiches Blatt des Ludwig Richter-Schülers. 23 x 29 cm sign.Sammlung Joh.Georg v.Sachsen 10.-
404. Müller-Cassel, F. Judenfriedhof.Lavierte Bleistiftzeichn. 21 x 30 cm.Aus dem Nachlaß E.Kirchner.Sammlung Joh.G. v. Sachsen 5.-
405. Reinhold, B. Berlin.Gendarmenmarkt.Rad.33,5x46 cm.Bildgröße m.breitem Rand. sign. 10.-
406. Slevogt, M. 5 Radierungen zum Faust. 2.Theil.fol.sign. pro Blatt 10.-
407. Slevogt, M. 150 verschiedene Lithographien zu Faust II. Teil Probedrucke fol sign. pro Blatt 1.-
408. Slevogt, M. Titel-Radierung zu Abenteuer u.Abenteurer. Probedruck fol. sign. 10.-

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Drucksache

DAS POSTSPARBUCH
IHR ZUVERLÄSSIGER
* REISEBEGLEITER *
54 000 Zahlstellen im
Bundesgebiet u. in Berlin

An die

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg
Luisenplatz 5

Schloss

Otto Brosch
jetzt: Berlin-Steglitz
Grenzburgstr. 5

159

Arbeiten Sie mit Leitern?

KOMBIAL LEITERN D W Z

Dann versuchen Sie einmal...

„KOMBIAL"

Die vielfach - **Kombinierbaren Einheitsleitern** - in Verbindung mit der tragfesten - SPROSSENKLAMMER - Deutsches Patent 639687 [System B. Kotter]

Wieder erhältlich wie vor dem Kriege

Schon ein kleiner Versuch nach umstehenden Gruppen schafft

Leistungssteigerung — Wirtschaftlichkeit — Arbeitserleichterung

Der neue Weg

der konstruktiven Gestaltung von Leiter und Klammer, ermöglicht die Erstellung fester „VERBINDUNGEN KURZER LEITERN" zu arbeitssicheren, und auf Bedarfshöhe einstellbaren

Anlegeleitern — Stehleitern und Hilfsgerüsten

Ein und dasselbe Gerät erfüllt somit alle praktischen Anforderungen

Von der Leiter bis zum Hilfsgerüst

Kombial sind handliche, beschlaglose Leitern, zweier ineinanderlegbarer Breiten, welche durch weitere abwechselnd breite und schmale Leitern, beliebig verlängert werden können. Die Verbindungsauflagen der beiden Leiterenden werden durch je 2 Sprossenklammern [Abb. A] an der oberen und unteren entstandenen Doppelsprosse verschraubt. [Abb. B] Zur Erstellung von KOMBIAL-STEHLEITERN erfüllen 2 Klammern die Funktionen der sonst üblichen, jedoch weniger stabilen Scharnierbänder. [Abb. C]

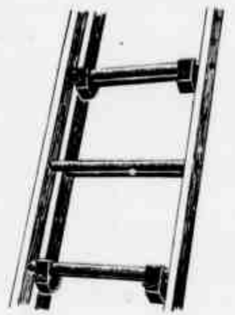
Kombial sind aus einwandfreiem Material erstellte Facharbeit. Die runden Hartholzsprossen sind im Holm verschraubt, wodurch leichtes Auswechseln schadhafter, als auch durch Nachziehen der Schrauben, vereinfachte Festigung lockerer Sprossen ermöglicht, und der KOMBIAL eine viel längere Lebensdauer gesichert ist.

Kombial sind in allen Teilen genormt und dadurch auch allmähliche Anschaffung immer passender Einzelteile gewährleistet.

Kombial sind eingehend erprobt und haben sich in ihrer vielfachen praktischen Verwendbarkeit bestens bewährt.

Kombial sind als unfallverhütendes Leitergerät allgemein anerkannt und behördlich zugelassen.

Abb. B

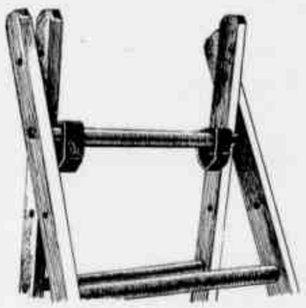


Das „Wesentliche" an KOMBIAL
„Die Sprossenklammer"
[neue Form]
Abb. A



ca. 1/6 nat. Größe

Abb. C



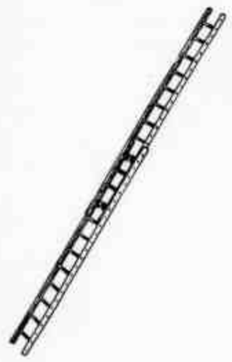
Darstellungen einiger der vielen wandelbaren Nutzanwendungen des Kombialgeräts

Kombialgruppe A
bestehend aus: 1 breiten Leiter
1 schmalen Leiter
4 Klammern
Erstellbar Abb. 1 und 3

Preise
Leiter je Sprosse . . . . DM 2,50 freibibd.
1 Klammer . . . . . DM 2,25 „
4 Klammern [1 Satz] . . DM 8,— „
Weitere Gruppenpreise auf Anfrage

Kombialgruppe B
bestehend aus 2 breiten Leitern
1 schmalen Leiter
8 Klammern
Erstellbar Abb. 1 bis 4

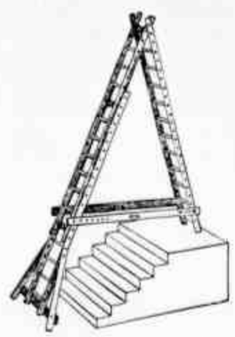
Abb. 1



Zweiteilige Anlegeleiter AL-212

Die Höhen aller aufgestockten Gerätekombinationen sind sprossenweise verstellbar

Abb. 4



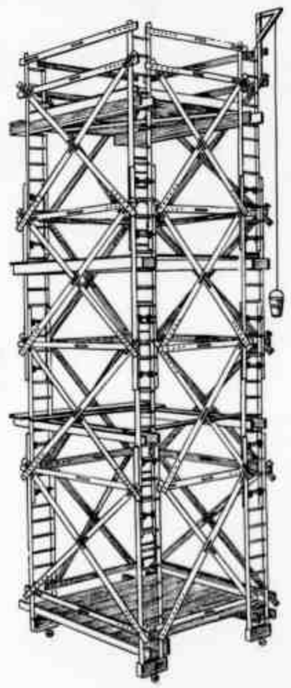
Dreiteilige Stehleiter ST-312

Abb. 3



Einfache Stehleiter ST-208 mit Spannkette

Abb. 6



Großes fahrbares Standgerüst STG 412
Arbeitsboden 6 qm, Höhe 11 m

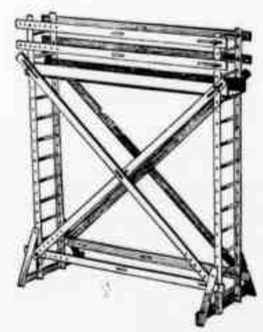
Abb. 2



Dreiteilige Anlegeleiter AL-310 mit Sprengwerk

Leiterverlängerungen sind auch mit verschieden langen Leitern durchführbar

Abb. 5



Hilfsgerüst LB-212
Auch in mehrfacher Leiterbreite und aufgestockt erstellbar

Weitere praktische Gerätkombinationen in der kostenlosen Werbeschrift „Der neue Weg"

Kombial-Herstellungsrechte und Vertrieb
FRIEDRICH NOACK
Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 71c / Telefon: 73 53 59

110

TONSTUDIO HANS BURSCHER

FERNRUF 71 14 82 - POSTSCHECKKONTO BERLIN WEST NR. 698 74

BERLIN-SCHÖNEBERG · BOZENERSTR. 11-12

Titl. Akademie der Künste
Luisenplatz Schloss
Bln.-Charlottenbg. 5

Akademie d. Künste-Berlin
No 9348 * 06. SEP. 1952

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Meine Zeichen	Datum
			4.9.52

Als Spezialfirma auf dem Gebiete der Magnettonaufzeichnung und Wiedergabe erlauben wir uns, Sie auf unser Unternehmen besonders hinzuweisen.

Aus beiliegenden Listen ersehen Sie im Großen und Ganzen unser Arbeitsprogramm.

Das Magnettongerät in seinen verschiedensten Ausführungen ist jetzt das begehrteste und interessanteste jüngste Kind der Elektroakustik.

Ob Sie nun schon ein derartiges Gerät besitzen oder sich mit der Anschaffung eines solchen befassen, immer werden Sie bei uns das finden, was Sie suchen und vor allen Dingen stehen wir Ihnen mit unserer langjährigen Spezialerfahrung nicht als Händler, sondern als wirkliche Fachleute zur Verfügung.

Insbesondere machen wir noch auf unser Studio und unser Labor aufmerksam, das von der Presse sowohl auch vom Rundfunk in Berlin als einzigartig bezeichnet wurde.

Wenden Sie sich mit Ihren Wünschen an uns oder noch besser, besuchen Sie uns unverbindlich.

Mit freundlicher Empfehlung

HANS BURSCHER
Tonstudio und Elektroak. Labor
Berlin-Schöneberg, Bozener Str. 11/12
Tel.: 71 14 82

Berlin, d. 4. September 52
ppa.

01

TONAUFNAHMEN AUF BAND ODER PLATTE FÜR:

Kinowerbung
Kunst - Theater
Wissenschaft
Stimmkontrolle
Kinderaufnahmen
Sprechbriefe
Reportagen

Produktion von Musikbändern mit eigenem Ensemble
Mikrofonlehrer
Umschnitte
Überspielungen
Geräuscharchiv

ELEKTROAK. LABOR

Verkauf von
Tonschreibern aller Systeme und Zubehör
Plattenspielern
Radio- und Fernsehgeräten
Verstärkern
Lautsprechern
etc.
Reparatur-Werkstatt

Erste Referenzen Gegründet 1924

Die Spezialfirma für Magnettongeräte:
HANS BURSCHER, Tonstudio u. elektroak. Labor
Berlin-Schöneberg, Bozener Str. 11-12, - Tel.: 71 14 82

Heimstudio KOFFER

Der »Heimstudio-Koffer« ist das Magnet-Tongerät zur vielseitigen Verwendung. – Seine technische Ausstattung entspricht ganz derjenigen des vorzüglichen Schrankgerätes »Lorenz-Recorder«. Eine dazu eingebaute Endstufe mit Lautsprecher gibt jedoch die Möglichkeit der Tonwiedergabe ohne Rundfunkempfänger, sodaß der Koffer ein selbständiges Reisegerät und Diktaphon darstellt! In Verbindung mit einem Radioapparat wird der Koffer zu Hause zum vollständigen »Heimstudio«, das Tonaufnahmen von Schallplatten, über das Mikrophon und vom Rundfunk in wunderbarer Klangqualität wiedergibt.

Das moderne Gerät für jeden Zweck



TECHNISCHE DATEN:

Stromart: Wechselstrom 110/127/155/220/240 V
Leistungsaufnahme: einschließlich Motor
bei Aufnahme ca. 100 W
bei Wiedergabe ca. 90 W
Betriebsarten: 1. für **selbständige** Drahttonaufnahme und Wiedergabe, und
2. für **Zusammenschluß** mit Wechselstrom- und Allstrom-Rundfunk-Empfänger
Betriebsartenwahl: durch Drucktasten
Wiedergabe der Aufnahme von Ton-Draht
Wiedergabe von Schallplatte
Röhrenbestückung: EF 12 K, EBF 15, EF 42, EL 11, EM 71
Dauer-Selengleichrichter
Sicherungen: netz- und anodenseitig
Aufsteuerungsanzeige: durch Magisches Auge
Tondraht-Meßuhr: zur Spieldauer-Kontrolle sowie zum Auffinden gewünschter Drahtstellen
Tondraht-Aufnahmedauer: bis zu einer Stunde; bei Verbindung von zwei Tondrahtspulen bis zu zwei Stunden
Drahtton-Kopf: ein kombinierter Spezialkopf für Aufnahme, Wiedergabe, Löschen und Vormagnetisierung
Tonarm: mit Saphir-Dauernadel
Drahttransport: in 3 Geschwindigkeitsgängen
Drahttransport-Ausschaltung: automatisch bei Ende und Drahtbruch
Plattenteller-Drehzahl: 78 U/min
Lautsprecher: mit Endstufe eingebaut für Diktat und Abhören
Empfangsgeräte-Anpassung: Umschaltbar für Empfangsgeräte mit hoch- und niederohmigem Lautsprecherausgang
Löschen: Jede Aufnahme kann wieder gelöscht werden. Jede veraltete Aufnahme wird bei einer neuen Aufnahme automatisch gelöscht. Der gleiche Tondraht kann für beliebig viele Aufnahmen benutzt werden.
Gehäuse: Sperrplattenkoffer mit farbigem Kunstlederbezug
Breite : 570 mm
Höhe : 360 mm
Tiefe : 235 mm
Gewicht: ca. 20 kg

PREIS DM **890.–**
Mikrophon dazu „ **42.–**
30 Minuten-Spule „ **16.–**

Änderungen vorbehalten!

Lorenz-Radio hat Weltruf!

Falls das Gerät für gewerbliche Zwecke benutzt wird, sind die Gesetze des Urheberrechts zu beachten.

LORENZ-RADIO · PFORZHEIM

Strauskanger & Reinhart

112

Preisliste

August 1952

HANS BURSCHER

TONSTUDIO
und elektroakustisches Laboratorium
SCHALLARCHIV

Berlin-Schöneberg
Bozener Straße 11-12
Telefon: 71 14 82

Postscheckkonto Berlin-West 698 74

Gegründet 1924

Studiobedarf

Magnettongeräte
Diktiermaschinen
Schallplatten-Aufnahmegeräte

Wir führen fast sämtliche Geräte aller Marken wie: Grundig, Lorenz, JS etc.

Prospekt und Preisliste auf Anfrage.

Magnettonköpfe

in den verschiedensten Induktivitäten und Spaltbreiten, in Halb- und Vollspur zu Originalpreisen.

Spulen- und Wickelkerne

Plastic-Spule, glasklar 127 mm ⌀ 35 mm Kern f. 180 m Bd.	2,50
dito 175 mm ⌀ 60 mm Kern f. 350 m Bd.	3,—
dito 250 mm ⌀ f. 700 m Bd.	6,—
dito (Gelegenheit solange Vorrat)	5,—
Wickelkern 100 mm ⌀ 11 mm hoch	1,20
dito 100 mm ⌀ 9 mm hoch	1,20
dito 70 mm ⌀ 11 mm hoch	1,—

Tonbänder

Außer den unten angeführten fabrikneuen Bändern haben wir ständig gelöschte, hochwertige Bänder in den Längen 180, 350, 700 und 1000 m in den Typen C (Leverkusen), L, L extra G, EN bis zu 50% Preisermäßigung.

AGFA	FS	700 m mit Kern im Karton	43,70
	FS	350 m mit Plastic-Spule und Karton	24,85
ANORGANA	EN	1000 m mit Kern im Karton	35,—
	EN	350 m mit Plastic-Spule	16,25
	Z	1000 m mit Kern im Karton	51,50
	Z	350 m mit Plastic-Spule	22,70
BASF	LGH	1000 m mit Kern im Karton	55,10
	LGH	700 m mit Kern im Karton	42,45
	LGH	350 m mit Kern im Karton	22,25
	LGH	350 m mit Pl. Spule in Dreh-Kassette	24,—
L extra		1000 m mit Kern im Karton	42,25
		700 m mit Kern im Karton	32,50
		350 m mit Kern im Karton	17,—
		350 m mit Plastic-Spule	18,75
L extra G		1000 m mit Kern im Karton	17,85
		350 m mit Kern im Karton	7,95

Tondraht

für 60 Minuten	17,80
für 30 Minuten	10,60
für 15 Minuten	7,—

Vorspannbänder

in den Farben gelb, rot, grün, weiß, 300 m	6,—

Bandklebemittel

für alle Bandsorten Flasche zu	25 g	1,50
	50 g	2,50
	100 g	4,—
Schere, unmagnetisch		6,50
Klammern, schmal per Stück		—,10
breit per Stück		—,15

Tonfolien

Der Kern besteht aus Dur-Aluminium, die Schicht aus hochwertigem Speziallack, großer Frequenzumfang, niedriger Störspiegel.

⌀ 15	20	25	30 cm
2,50	3,—	3,75	5,50

Tonfolien aus Gelatine

⌀ 15	20	22	25 cm
—,75	1,—	1,25	1,50

Abspiel- und Winkelnadeln 200 Stück	2,—
Schneidestichel 10 Stück	4,50

Tonabnehmer aller Fabrikate
Plattenspieler für alle Geschwindigkeiten
Mikrofone aller Fabrikate und Preislagen

Verlangen Sie Prospekte und Preislisten.

Wir bauen Musikübertragungsanlagen jeder Größe

Im Studio

In unserem behaglich eingerichteten Studio mit großem Rönisch-Konzertflügel machen wir alle Arten von Aufnahmen auf Band oder Platte für alle Geschwindigkeiten für Handel, Industrie, Kunst, Wissenschaft, Theater und Tonfilm.

Mikrofonlehrer

Vermietung unseres Studios für Lehr- oder Kontrollzwecke stundenweise.

Aufnahmen außer dem Hause

von festlichen Veranstaltungen, Konferenzen, Sitzungen, Jubiläen, Hochzeiten etc.

Im Labor

führen wir aus: Überspielungen und Umschnitte von Platten auf Bänder und umgekehrt für alle Geschwindigkeiten, Mehrfachüberspielungen für komplizierteste Komplexe.

Großes Schallarchiv für Theater und Tonfilm

Verlangen Sie Liste oder geben Sie Ihre Wünsche bekannt. Wir synchronisieren Filme und machen Filmaufnahmen auf 16 mm.

Preise nach Vereinbarung.

Alle Preise exkl. Verpackung. Preise freibleibend, nicht bezahlte Waren bleiben unser Eigentum bis zur völligen Bezahlung.

Zahlungs- und Erfüllungsort, Gerichtsstand Berlin-Schöneberg

Druck: W. Bork, Berlin-Tempelhof

● Auto-Vermietung an Selbstfahrer

für Berlin und Westdeutschland

Volkswagen-Kleinbus

für **8 Personen** (mit Radio) Tagessatz mit Versicherung 28,50 DM bis 100 km, darüber per km 20 Pf.

Volkswagen-Transporter

Lieferwagen für Lastenbeförderung bis 3/4 t.
Tagessatz mit Versicherung 25.— DM bis 100 km, darüber per km 15 Pf., mit Fahrer pro Stunde 3,50 DM.

Bei längerer Mietung Sondervereinbarung.

JOE TICHY

Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädter Str. 91
(am S-Bahnhof Hohenzollerndamm)
U-Bahn: Fehrbelliner Platz

● **Tel.: 87 59 02**

Druck: P. v. Maltzki, W 15, Uhlandstr. 49.

Drucksache

BERLINER FESTWOCHEN
31. AUG.-30. SEPT. 1952

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2
26.7.52 -18
bl

Titl.
Akademie der Künste

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0275 * 28. JUL. 1952

Berlin-Charlttbg.5.
Luisenpl. Schloß

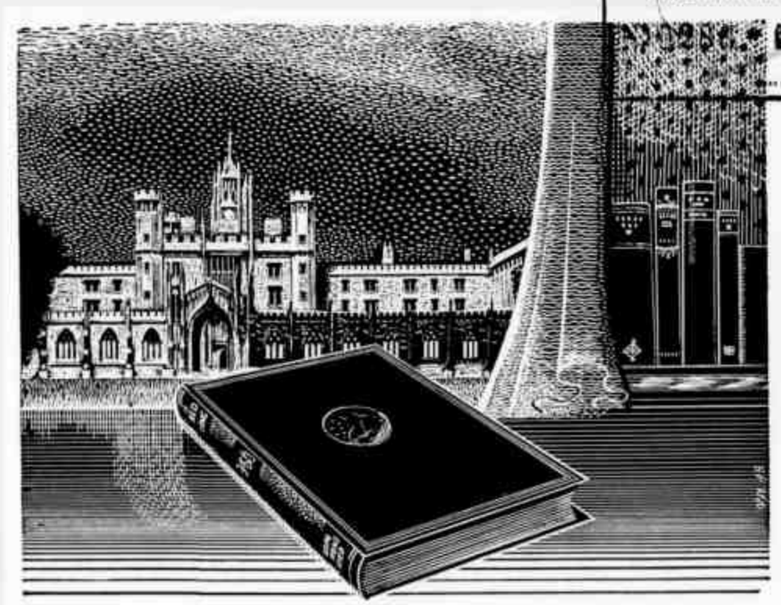
V
Z. d. A.
Berlin 23. VIII. 52
i. A.

01

1286

114

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0286 * 25. AUG. 1952



V
Z. d. A.
Berlin 23. VIII. 52
i. A.

THE WORLD OF LEARNING 1952

SIZE OF VOLUME 10 in. x 8 in.; 952 PAGES BOUND IN LEATHER CLOTH: COMPANION VOLUME TO THE INTERNATIONAL WHO'S WHO

01

Some Press Opinions

Books Abroad, U.S.A.:	"'The World of Learning' is already the world's standard reference work on post-war educational institutions and learned societies."
British Book News (British Council):	"A useful work of reference giving lists of staff, departments, faculties, and brief general particulars of the educational, scientific and cultural institutions of the world."
Canadian Library Association Bulletin:	"All university reference libraries will be glad to see a new edition of this valuable reference tool."
Cape Times, Cape Town:	"Altogether a very useful reference book for cultural and educational organisations."
The Colonial Review:	"The book is a unique source of reference and should prove most useful."
The Economist:	"Within this volume there is to be found much information that can otherwise only be assembled by laborious research."
International Affairs:	". . . gives a wealth of information about the learned societies, scientific and cultural institutions of the world, arranged under countries . . ."
The Lancet:	"The information is so printed that it is easy for the eye to pick up."
The Manchester Guardian:	"The third edition of 'The World of Learning' brings up to date one of the most useful of post-war reference books—a complete survey, or as near as it can be made, of the academic world."
Schweizerische Hochschulzeitung, Zürich:	"Die sehr gute Aufnahme des Werkes und eine Reihe von Stichproben zeigen an, dass es sich um ein höchst wertvolles und im ganzen sorgfältig erarbeitetes Auskunftsmittel handelt, das selbst kleinere Bibliotheken oder Institutsvorsteher anschaffen werden."
Subscription Books Bulletin (American Library Association):	". . . provides the best available single source for listings of learned societies, museums, libraries and universities of the world. 'The World of Learning' is recommended for large public, university, and society libraries . . ."
The Scotsman:	"This valuable reference book has been compiled upon an admirably efficient plan."
The Times Literary Supplement:	". . . a reference book that meets the need for information in a convenient form on educational, scientific and cultural institutions throughout the world."
Times of India, Bombay:	"A comprehensive record of cultural institutions, universities and learned societies throughout the world . . . is provided by the third edition of 'The World of Learning', a valuable reference book for educationalists."
Toronto Daily Star:	"Here surely is a reference work needed by every library and doubly useful in any university library."

EUROPA PUBLICATIONS LIMITED
56 BLOOMSBURY STREET, LONDON, W.C.1

1149

THE WORLD OF LEARNING, the fourth edition of which was published on 8th May 1952, has already firmly established itself as the indispensable guide to educational, scientific, and cultural life in every country of the world. It presents, in one volume, a wealth of detailed information about academies, learned societies and professional associations, research institutions, libraries and archives, museums and art galleries, universities, colleges and technical institutes throughout the world.

Each new edition of THE WORLD OF LEARNING is the result of a complete and thorough revision of its predecessor, involving correspondence and contact with officials in every corner of the globe. Not only are existing details checked, but the opportunity is also taken to add fresh material which will prove of value to those who have occasion to consult this work.

The excellent reception given to previous editions of THE WORLD OF LEARNING encourages us to believe that it is proving of the utmost value to all who are interested in educational, scientific, and cultural activities, and it is the aim of the publishers, in each new edition, to enhance this value by broadening the scope and increasing the comprehensiveness of the book.

THE WORLD OF LEARNING gives those who possess it access to information which otherwise could only be obtained with much trouble and research, and thus facilitates intellectual and cultural co-operation throughout the world.

In no other single work could one find the answers to questions as varied as the following: Who is the President of the Bulgarian Academy of Sciences? Is there a National Commission for UNESCO in Thailand? Who is the Director of the Yellow Fever Research Institute in Nigeria? Where are the principal research institutes in Germany? How many members has the National Academy of Sciences in Washington, and who are they? Where are the universities in Yugoslavia? Does the Kipling Society still publish its *Journal*? Who is the Secretary of the newly established International Mathematical Union?

The four specimen pages from THE WORLD OF LEARNING 1952 clearly show the general plan which has been followed throughout the work, and testify to the variety of information which has been so painstakingly collated.

There is an Index of Institutions. An Index of Names is now being prepared, and will be published separately in August.

Some Subscribers to The World of Learning:

Agricultural Research Institute, Bydgoszcz.
Amalgamated Press, Ltd., London.
American Academy of Arts and Sciences, Boston.
American Bankers Association, New York.
American College of Surgeons, Chicago.
American Institute of Physics, New York.
American Library Association, Chicago.
Associated Electrical Industries, Ltd., London.
Association of Engineers & Architects, Tel-Aviv.
Association of Scientific Workers, London.
Australian Broadcasting Commission, London.

Banco de la Republica, Bogotá.
Bell Telephone Laboratories, Inc., New York.
Bibliotheca Regia, Copenhagen.
Bibliothèque Nationale, Luxembourg.
British Association for the Advancement of Science, London.
British Broadcasting Corporation, London.
British Cotton Industry Research Association, Manchester.
British Council, London.
British Glues & Chemicals, Ltd., London.
British Medical Association, London.
British Museum, London.
British Optical Association, London.
British Overseas Airways Corporation, London.
British Shipbuilding Research Association, London.
Brooklyn Museum, New York.

Canadian Broadcasting Corporation, Montreal.
Canadian Council for Reconstruction through Unesco, Ottawa.
Canadian Defence Research Establishment, London.
Cape Argus, Cape Town.
Carnegie Corporation of New York, N.Y.
Carnegie Endowment for International Peace, Washington, D.C.
Carnegie Institution of Washington, Washington, D.C.
Central Bureau of Statistics, Oslo.
Chemical Society, London.
Chester Beatty Research Institute, London.
College of Technology, Manchester.
College of Osteopathic Physicians and Surgeons, Los Angeles.
Commonwealth National Library, Canberra.

Daily Express, London.
Direzione Generale dei Musei Vaticani, Vatican City.
Duodecimal Society of America, New York.

Ecole Polytechnique Fédérale, Zurich.
Egyptian Education Bureau, London.
Encyclopaedia Britannica, Chicago.

Faraday Society, London.
Fletcher School of Law and Diplomacy, Medford, Mass.
Franklin Institute, Philadelphia.
Free Library of Philadelphia, Philadelphia.
Frick Art Reference Library, New York.

Government of Bhopal, India.
Guy's Hospital Medical School, London.

Henry E. Huntington Library and Art Gallery, San Marino.

Illinois State Museum, Springfield.
Imperial Chemical Industries, Ltd., London.
Imperial College of Science and Technology, London.
Incorporated Association of Architects and Surveyors, London.
Indian Council of World Affairs, New Delhi.
Indian Institute of Educational and Cultural Co-operation, Bombay.
Institut d'Estudis Catalans, Barcelona.
Institut Nobel Norvégien, Oslo.
Institute of International Relations, New York.
Institute of Metals, London.
Institute of Spain, London.
Institute of Welding, London.
Instituto de Valencia de Don Juan, Madrid.
International Association of University Professors and Lecturers, London.
International Civil Aviation Organization, Montreal.
International Committee of the Red Cross, London.
International Court of Justice, The Hague.
International Labour Office, London
International Student Service, Geneva.
Italian Embassy, London.

King's College Hospital Medical School, London.

Legislative Library, Toronto.
Library Association, London.
Lincoln Library, Springfield.
Linen Industry Research Association, Lisburn, N.I.
London County Council, London.
London School of Dental Surgery, London.
Los Angeles County Law Library, Los Angeles.

Metropolitan-Vickers Electrical Co. Ltd., Manchester.
Mexican Embassy, London.
Modern Language Association of America, New York.
Mount Union College, Alliance, Ohio.
Musées Royaux d'Art et d'Histoire, Brussels.
Muzeum Ziemi, Warsaw.

National Academy of Sciences, Washington.
National Archives of India, New Delhi.
National Geographic Society, Washington, D.C.
National Library of Ireland, Dublin.
National Library Service, Wellington.
National Maritime Museum, London.
National Museum, Copenhagen.
Newsweek, New York.
New York Academy of Medicine, New York.
New York Times, New York.

Organisation Européene de Co-opération Economique, Paris.

Pierpont Morgan Library, New York.
Polish Cultural Institute, London.
Pratt Institute Library, New York.

Public Libraries:

Brighton.	Paddington.
Cincinnati.	Portsmouth.
Denver.	Purley.
Deptford.	Rochester, N.Y.
Hampstead.	Scarborough.
Hartford.	Seattle.
Kanawha County.	Southampton.
Kansas City.	St. Paul.
Kensington.	Vancouver.
Kirkcaldy.	Victoria, B.C.
Michigan State.	Westminster.
Milwaukee.	Wolverhampton.
Oxford.	Worksop.

Rayon Research Association, Manchester.
Reuters, Ltd., London.
Roosevelt College of Chicago, Chicago.
Royal College of Surgeons of England, London.
Royal Horticultural Society, London.
Royal Norwegian Embassy, London.
Royal Society, London.

Shell Petroleum Co. Ltd., London.
Smithsonian Institution, Washington.
Sociedad Veterinaria de Zootecnia, Madrid.
Society of Chemical Industry, London.
St. Mary's Hospital Medical School, London.
State College of Washington, Pullman, Washington.
Statens Bibliotekstilsyn, Copenhagen.
Sun Life Assurance Company of Canada, Montreal.
Swiss Broadcasting Corporation, Berne.
Swedish Central Bureau of Statistics, Stockholm.

Texas Technological College, Lubbock.
Thorvaldsens Museum, Copenhagen.
Time, Inc., New York.

UNESCO, Paris.
Union Theological Seminary, Richmond, Va.
United Nations, New York.
United States Department of Labor, Washington, D.C.
Universitetets Fysisk-Kemiske Institut, Copenhagen.
University College of Commerce, Stockholm.
University College, London.

Universities:

Berne.	Melbourne.
Brussels.	Oxford.
Cambridge.	Pretoria.
Cape Town.	Puerto Rico.
Copenhagen.	Queensland.
Cuenca, Ecuador.	Rangoon.
Fribourg.	Rochester, N.Y.
Geneva.	Toronto.
Harvard.	Utah, Salt Lake City.
Lausanne.	Victoria, Toronto.
Laval, Quebec.	Zaragoza.
London.	
Manitoba.	

Zoological Society of London, London.

PRINTED IN GREAT BRITAIN

1146

Specimen Page

LIBRARIES

HUNGARY

University Libraries

Central Library of the Hungarian University of Economic Science: Budapest V, Szemere utca 6.

Egyetemi Könyvtár (*University Library*): Debrecen, 10, Nagyerdő; 357,000 vols.; Dir. Máté Kovács.

Egyetemi Könyvtár (*University Library*): Szeged, Dugonics-tér 13, P.B. 472; f. 1921; 310,000 vols.; Dir. Bertalan Csillik; Deputy Dir. Dezső Bognár.

Magyar Közgazdaságtudományi Egyetem Könyvtára (*Library of the Hungarian Economic University*): Budapest, V, Szemere-u. 6; 70,249 vols.; Dir.-in-Charge Gyula Mérei.

Müszaki Egyetem Központi Könyvtára (*Central Library of the Technical University*): Budapest, XI, Budafoki-ut. 6; 138,000 vols.; Dir. Árpád Herepey.

Lorand Eötvös Tudomámyegyetem Konyvtára (*Library of the Eötvös University*): Budapest V, Ferenciek tér. 5; f. 1635; 802,915 vols.; Dir.-Gen. László Mátrai.

Pécsi Tudományegyetem Könyvtára (*Library of the University of Pécs*): Pécs, Szepesi-utca 3; f. 1774; 300,000 vols.; Dir. Nándor Várkonyi.

College and High School Libraries

Agrártudományi Egyetem Erdömérnöki kar Konyvtára (*Faculty of Forestry*): Sopron, Bajcsy-Zsilinszky utca 4; f. 1735; Librarian Prof. E. Tettamanti.

Debreceni Ref. Kollégium Nagykönyvtára (*Library of the Presbyterian College*): Debrecen, Kálvin tér 16; 300,000 vols.; Dir. László Lukács.

Eötvös-Kollégium Könyvtára (*Library of the Eötvös College*): Budapest, XI, Nagyboldogasszony utja 11-13; 65,000 vols.; Librarian Ernő Kenéz.

Központi Papnevelő Intézet Könyvtára (*Library of the Central Catholic Seminary*): Budapest, IV, Prohászka Ottokár u. 7; 28,117 vols.; Dir. Kálmán Nyéki.

Nehézipari Müszaki Egyetem Bánya-és Kohómérnöki kar Könyvtára (*Library of the Faculty of Mining and Metallurgy*): Sopron, Bajesy-Zsilinszky utca 4; f. 1735; Librarian Prof. E. Tettamanti.

Pannonhalmi Szent-Benedek-Rend Központi Főkönyvtára (*Central Library of the Benedictine Order*): Pannonhalma, Győr vm.; 280,000 vols.; Dir. István Nelky.

Sárospataki Ref. Főiskola Nagykönyvtára (*Library of the Presbyterian High School in Sárospatak*): Sárospatak, Főiskola, Zemplén vm; f. 1531; 110,000 vols.; Dir. Kálmán Ujszászy; Librarian Imre Czegle.

Education

Állami Gyermekiélektani Intézet Könyvtára (*Library of the National Institute of Child Psychology*): Budapest, VI, Rippl-Rónai u. 26; f. 1902; 5,000 vols.; Dir. Dr. I. Molnár; Librarian Margit Czibere.

Fővárosi Pedagógiai Könyvtár (*Municipal Educational Library*): Budapest, VIII, Mária-Terézia tér 8; 72,789 vols.; Dir. Sándor Németh.

Országos Neveléstudományi Intézet Könyvtára (*Library of the National Institute for Education*): Budapest, VIII, Üllői-ut. 66/c; f. 1948; Librarian Mrs. László Faragó.

Geography and Geology

Egyetemi Földrajzi Intézet (*Library of the Geographical Institute of the University*): Budapest, VIII, Muzeum körut 6-8; f. 1869; 20,000 vols.; Dir. Béla Bulla.

Földrajzi Könyv- és Térképtár (*Geographical Library and Collection of Maps*): Budapest VI, Zichy J. utca 4; 18,000 vols.; 12,000 maps; Librarian Andrew Vagács, ph.d.; this library has succeeded Magyar Földrajzi Tarsasag Könyvtara.

Magyar Állami Földtani Intézet Könyvtára (*Library of the Hungarian State Geological Institute*): Budapest, XIV, Vorosilov u. 14; *c.* 100,000 vols.; Librarian Dr. Ilona Schey.

History

Magyar Történettudományi Intézet Könyvtára (*Library of the Hungarian Historiographical Institute*): Budapest, VIII, Puskin u. 26; 20,644 vols.; Librarian Rezső Szalatnai.

Török Filológiai és Magyar Ostörténeti Intézet (*Institute of Turkology and Hungarian Ancient History*): Budapest, VIII, Muzeum körut 4/c; 3,800 vols.; Dir. Gyula Németh.

Meteorology

Konkoly-Thege Obszervatórium Könyvtára (*Library of the Konkoly-Thege Observatory*): Budapest XII, Konkoly-Thege Miklós u. 13-17; f. 1922; 12,125 vols.; Librarian Imre Csada.

Meteorológiai Intézet Könyvtára (*Library of the Meteorological Institute*): Budapest, II, Kitaibel Pál u. 1; 14,895 vols.; Librarian Kálmán Kenessey.

Lorand Eötvös Tudományegyetem Csillagászati Intézete Könyvtára (*Library of the Observatory of the University*): Budapest, VIII, Muzeum körut 6; 2,722 vols.; Librarian Gyula Tolmár.

Science and Medicine

Budapesti Orvosegyesület Könyvtára (*Library of the Medica Association*): Budapest, VIII, Szentkirályi u. 21; 34,000 vols.; Librarian Imre Magyar.

Magyar Tudományos Akadémia Könyvtára (*Library of the Hungarian Academy of Sciences*): Budapest, V, Akadémia-u. 2; f. 1826; 900,000 vols.; Chief Librarian Dr. Tibor Schey.

Mezőgazdasági Tudományos Központ Könyvtára (*Library of the Scientific Centre of Agrarian Sciences*): Budapest, XIV, Városliget, Széchenyi-Sziges; 19,985 vols; Librarian Vladimir Magyary-Beck.

Technology

Central Technical Library: Budapest, VIII, József körut 6.

Országos Magyar Bányászati és Kohászati Egyesület Könyvtára (*Library of the Association for Mining and Metallurgy*): Budapest, IX, Lónyai u. 41; 4,800 vols.; Librarian Elemér Köves.

Technológiai és Anyagvizsgáló Intézet Könyvtára (*Library of the Institute of Technology and Testing Materials*): Budapest, VIII, József körut 6; 81,500 vols.; Chief Librarian Géza Káplány.

Miscellaneous

Államtudományi Intézet Könyvtára (*Library of the Institute of Social Sciences*): Budapest, VIII, Pushkin u. 28; 12,000 vols.; Librarians Lajos Havas and Imre Jakabffy.

American Library: Budapest, American Legation; f. 1946; 8,000 vols.; Librarian Corinne Spencer.

Az Országgyülés Könyvtára (*Library of Parliament*): Budapest, V, Kossuth Lajos tér. 1-3; f. 1848; 234,000 vols.; Dir. Ottó Bethy.

Budapest Székesfővárosi Statisztikai Hivatal Könyvtára (*Library of the Municipal Statistical Office*): Budapest, XI, Bocskay-ut. 39-41; 36,287 vols.; Librarian Miklós Török.

Érem és Régiségtani Intézet (*Institute of Coinage and Antiquity*): Budapest, VIII, Muzeum körut 6-8; 5,600 vols.; Librarian Endre Németh.

Pres. James L. Peters (U.S.A.); Sec. Francis Hemming, C.M.G., C.B.E. (U.K.). Publs. *Bulletin of Zoological Nomenclature, Opinions and Declarations rendered by the International Commission on Zoological Nomenclature.*

International Congress of Anthropological and Ethnological Sciences (*Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques*).

Sec. Dr. Frans M. Olbrechts (Musée du Congo Belge, Tervueren, Brussels, Belgium).

International Congress of Prehistoric and Proto-historic Sciences (*Congrès International des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques*), c/o Swiss National Museum, Zurich, Switzerland.

International Council for the Exploration of the Sea (*Conseil International pour l'Exploration de la Mer*), Charlottenlund Slot, Charlottenlund, Copenhagen, Denmark; f. 1902. Objects: Concerted biological and hydrographical investigation for the promotion of a rational exploitation of the resources of the sea. Twelve countries are represented in the Council; library of 12,000 vols.

Pres. Dr. K. A. Andersson (Stockholm); Vice-Pres. A. T. A. Dobson (London), G. J. Lienesch (The Hague), Dr. A. Ramalho (Lisbon), Prof. J. Le Gall (Paris); Gen. Sec. Dr. Harald Blegvad, Dir. of the Danish Biological Station (Copenhagen). Publs. Reports, Bulletins, etc.

International Federation of Culture Collections of Micro-organisms (*Fédération Internationale des Collections de Cultures de Micro-organismes*), Centre de Collection de Types Microbiens, 19 avenue Cesar-Roux, Lausanne, Switzerland.

International Foundation of the High-Altitude Research Station, Jungfraujoch (*Fondation Internationale de la Station Scientifique du Jungfraujoch*), 5 Bühlplatz, Berne, Switzerland.

Sec. Dr. R. Stämpfli.

International Geological Congress (*Congrès International Géologique*), Faculte des Sciences, Université d'Alger, Algiers; the Congress is held every four years, the 19th being held in Algiers in 1952.

Gen. Sec. 19th Session Prof. R. Lafitte.

International Hydrographic Bureau (*Bureau Hydrographique International*), Quai des États-Unis, Monte Carlo; f. 1921. Objects: To ensure the implementation by hydrographic offices of resolutions adopted by the International Hydrographic Conferences; to co-ordinate the work of the hydrographic services; to endeavour to obtain uniformity in hydrographic documents; to suggest the best methods for carrying out hydrographic surveys and to encourage surveying work in those parts of the world where accurate charts are lacking. Mems.: twenty-four States.

Dir. Comm.: Pres. Vice-Admiral J. D. Nares, D.S.O. (Great Britain); Mems. Rear-Admiral C. L. Nichols (U.S.N.); Sec.-Gen. Capt. H. Bencker (France). Publs. *The International Hydrographic Review* (twice yearly), *International Hydrographic Bulletin* (monthly), both in English and French.

International Institute of Embryology (*Institut International d'Embryologie*): Hubrecht Laboratory, Janskerkhof 2, Utrecht, Netherlands; f. 1911; Objects: To promote the study of morphogenesis and to promote international co-operation among the investigators in this field; the Institute is the Embryological Section of the International Union of Biological Sciences (*see* p. 14); the Hubrecht Laboratory is an International Research Laboratory for descriptive and experimental embryology, and has a Central Embryological Library and collection of slides and material attached.

Pres. Prof. M. W. Woerdeman (Amsterdam); Sec.-Treas. Prof. Chr. P. Raven (Utrecht). Publ. *General Embryological Information Service* (annual).

International Institute of Theoretical Sciences (*Institut International des Sciences Théoretiques*), 221 avenue de Tervueren, Brussels, Belgium.

Sec. J. L. Destouches.

International Isostatic Institute (*Institut Isostatique International*), Auorankatu 7, Helsinki, Finland; f. 1936 at the Assembly of the International Union of Geodesy and Geophysics. Objects: To reduce isostatically the gravity anomalies, to investigate the isostatic structure of the earth, and to determine the undulations of the geoid as well as the deflections of the verticale. The Institute is financed by UNESCO (20 per cent) and the Government of Finland (80 per cent). Publs. are financed by the Finnish Academy of Sciences.

International Latitude Service (*Service International des Latitudes*), f. 1899. Object: To make observations in certain International Latitude Stations for the study of all the problems of latitude variation.

Dir. Prof. Gino Cecchini (Director of the Astronomical Observatory, Turin, Italy).

International Palaeontological Union (*Union Internationale de Paléontologie*).

Sec. H. E. Vokes (Johns Hopkins University, Baltimore, Md., U.S.A.).

International Society for Cell Biology (*Société Internationale de Cytologie Experimentale*).

Sec. and Treas. Dr. J. F. Danielli (Royal Cancer Hospital, London, S.W.3).

International Solvay Institute of Chemistry (*Institut International de Chimie Solvay*), 50 avenue Franklin-Roosevelt, Brussels, Belgium.

Sec. Prof. J. Timmermans.

International Time Bureau (*Bureau International de l'Heure*), 61 avenue de l'Observatoire, Paris 14e, France; f. 1912 for the transmission of accurate time signals based on astronomical observations.

Dir. Prof. A. Danjon (Dir. of the Paris Observatory); Head of Services Dr. N. Stoyko (Astronomer, Paris Observatory). Publ. *Bulletin Horaire.*

International Union of Pure and Applied Chemistry (*Union Internationale de Chimie Pure et Appliquée*), 28 rue Saint-Dominique, Paris 7e, France.

Sec. Prof. R. Delaby.

Oceanographic Institute (*Institut Océanographique*), 195 rue Saint-Jacques, Paris 5e, France.

Sec. Georges Smagghe.

Pan-American Institute of Geography and History (*Institut Pan-Américain de Géographie et d'Histoire*), Observatorio 192, Tacubaya, Mexico, D.F., Mexico.

Pan-American Scientific Congress (*Congrès Scientifique Pan-Américain*), Pan-American Union, Washington, D.C., U.S.A.

Permanent Committee of International Physiological Congresses (*Comité Permanent des Congrès Physiologiques Internationaux*), c/o Prof. G. Liljestrand, Karolinska Institutet, Farmakologiska Laboratoriet, Stockholm, Sweden.

Kunugi, Kinjirô (Mathematical Analysis).
Makino, Sajirô (Animal Morphology).
Matsu-ura, Hajime (Plant Morphology).
Moriya, Mikao (Algebra).
Nakaya, Ukichirô (General Physics).
Niwa, Kichigo (Inorganic Chemistry).
Sakamura, Tetsu (Plant Physiology).
Sasa, Yasuo (Oil Geology).
Svginome, Harusasa (Organic Chemistry).
Syzvki, Jun (Geology).
Uchida, Tôru (Systematic Zoology).
Uzumasa, Yasumitsu (Analytical Chemistry).
Umeda, Kai (Theoretical Physics).
Yamada, Yvkio (Systematic Botany).
Yoshida, Yôichi (Matbematical Analysis).

Faculty of Law and Literature:
Itano, Chôhachi (Oriental History).
Ito, Kichinosuke (Philosophy).
Kazamaki, Keijirô (Japanese Classics).
Kashiwakura, Shunzo (English Literature).
Miyazaki, Keijirô (Civil Law).
Suginohara, Shun-ichi (Civil Law).
Suzuki, Eitarô (Sociology).
Suda, Toyotarô (Ethics).
Takeda, Shin-ichi (Philosophy).
Yamashita, Yasuo (International Law).
Yuki, Kin-ichi (Psychology).

KYOTO UNIVERSITY

KYOTO

Founded 1897.

President: Dr. Risaburo Torikai.
Director of Administrative Bureau: Shunpei Yokoyama.

Library: *see* p. 507.
Number of Professors: 222.
Number of students: 10,306.
Publications: *Journals*, papers and reviews by all the faculties.

Deans:

Faculty of Law: Kanetomo Tanaka.
Faculty of Literature: Ichisada Miyazaki.
Faculty of Economics: Seijiro Kishimoto.
Faculty of Medicine: Kikuo Ogyu.
Faculty of Engineering: Sabiro Kamei.
Faculty of Science: Nobuji Sasaki.
Faculty of Agriculture: Fuyuo Kagawa.
Faculty of Education: Yukichi Sitahodo.

Professors:

Law Department:
Isoki, Masamichi (Political Science, Political History).
Inokuma, Kaneshige (Japanese Legal History).
Kato, Shinpei (Jurisprudence).
Katsumoto, Masaakira (Civil Law).
Nagahama, Masatoshi (Administrative Law).
Nakata, Jun'-ichi (Civil Procedure Law).
Ono, Fujio (Civil Law).
Oishi, Yoshio (Theory of Country Law, English Law).
Omori, Tadao (Commercial Law, English Law).
Onogi, Tsune (Bankruptcy Law, English Law).
Osumi, Kenichiro (Maritime Law).
Saito, Takeo (International Private Law, French Law).
Sugai, Shuichi (Administrative Law, German Law).
Tachikawa, Fumihiko (Diplomatic History).
Tahata, Shigejiro (International Law, English Law).
Takikawa, Yukitoki (Criminal Law and Procedure).
Tanaka, Kanetomo (Western Legal History, German Law).
Taoka, Ryoichi (International Public Law, French Law).

Literature Department:
Ariga, Tetsutaro (Science of Religion).
Ashikaga, Atsuuji (Sanscrit Language and Literature).
Dazai, Shimon (Western Literature).
Endo, Yoshimoto (Japanese Language and Literature).
Hara, Zuien (History and Geography).
Hisamatsu, Shin'ichi (Science of Religion).
Ibuki, Takehiko (Western Literature).
Ishida, Kenji (Western Literature).
Ijima, Tsutomu (Æsthetics, History of Fine Arts).
Inoue, Chiyu (History and Geography).
Izui, Hisanosuke (Linguistics).
Kobata, Jun (Japanese History).
Kuraichi, Takeshiro (Chinese Linguistics).
Masaki, Tadashi (Pedagogy).
Miyazaki, Ichisada (Oriental History).
Naba, Toshisada (Oriental History).
Nakanishi, Noburaro (Western Literature).
Ogawa, Tamaki (Chinese Language and Literature).
Omodaka, Hisataka (Japanese and Japanese Literature).
Omozawa, Toshiro (Philosophy, History of Philosophy).
Ovama, Teiichi (Western Literature).
Shima, Yoshio (Ethics).
Soitahodo, Yukichi (Pedagogics and Teaching Method).
Takata, Saburo (Philosophy, History of Philosophy).
Tamura, Jitsuzo (Oriental History).
Tanaka, Michitaro (Philosophy, History of Philosophy).
Umehara, Sueharu (Archæology).
Usui, Jisho (Sociology).
Yamauchi, Tokuryu (Philosophy).
Yatabe, Tatsuro (Psychology).
Yoshikawa, Kojiro (Chinese and Chinese Literature).

Economics Department:
Aoyama, Hideo (Statistics).
Deguchi, Yuzo (Economics).
Hobie, Yasuzo (Economic History).
Hozumi, Fumio (Economic History).
Kishimoto, Seijiro (Economics).
Matsui, Kiyoshi (Economics).
Nakatani, Minoru (Economics).
Saba, Senpei (Economics).
Shima, Yasuhiko (Science of Revenue).
Shizuta, Hitoshi (Economics).
Toyosaki, Minoru (Economic Policy).

Medical Department:
Aoyagi, Yasumasa (Surgery).
Araki, Chisato (Surgery).
Asayama, Ryoji (Ophthalmology).
Endo, Churetsu (Legal Medicine).
Goto, Mitsuharu (Oto-Rhino-Laryngology).
Hattori, Shunjiro (Pediatrics).
Hirasawa, Ko (Anatomy).
Horii, Isoo (Anatomy).
Inada, Tsutomu (Urology).
Inoue, Takeshi (Internal Medicine).
Isniguro, Takeo (Inorganic Pharmachemistry).
Kariyone, Tatsuo (Pharmacognosy).
Kihara, Takusaburo (Anatomy).
Kikuchi, Takehiko (Internal Medicine).
Kimura, Ren (Microbiology).
Kondo, Eishi (Orthopodic Surgery).
Kuroiwa, Takeji (Legal Medicine).
Maekawa, Magojiro (Internal Medicine).
Mirayashi, Kyokichi (Obstetrics and Gynæcology).
Minoguchi, Gen (Oral Surgery).
Miura, Momoshige (Psychiatry).
Miura, Unichi (Hygiene).
Mori, Shigeki (Pathology and Pathological Anatomy).
Nishio, Masahichi (Public Health).
Ogiu, Kikuo (Pharmacology).
Otani, Takuzo (Physiology).
Sasagawa, Kyugo (Physiology).
Suetsugu, Itsuma (Radiology).
Suzue, Kitasu (Pathology).
Takagi, Seishi (Pharmaceutical Analysis).
Takahashi, Torizo (Pharmaceutical Industry).
Tomita, Masao (Organic Pharmachemistry).
Uchino, Senji (Medical Biochemistry).
Yamada, Hajime (Pharmacology).
Yamamoto, Seichi (Ophthalmology).
Yamamoto, Shunpei (Dermatology and Venereal Disease).

Science Department:
Akitsuki, Yasuo (Mathematics).
Ashida, Yoji (Botany).
Harumoto, Atsuo (Geology).
Hasegawa, Mankichi (Geophysics).

American Cancer Society, Inc., 47 Beaver Street, New York 4, N.Y.; f. 1913; Pres. Dr. GUY AUD; Chair. Board of Dirs. Gen. WILLIAM J. DONOVAN; Sec. CHARLES D. HILLES, Jnr., M.D.; publs. *Cancer News* (quarterly), *Cancer* (bi-monthly), *Cancer Bulletin*, *Cancer Research* (bi-monthly).

American College of Physicians, 4200 Pine Street, Philadelphia 4, Pa.; f. 1915; 5,212 Fellows, 14 Masters, 1,856 Associates; Pres. MAURICE C. PINCOFFS, M.D.; Exec. Sec. EDWARD R. LOVELAND; publ. *Annals of Internal Medicine* (monthly).

American College of Surgeons, 40 East Erie Street, Chicago 11, Ill.; f. 1913; 17,000 Fellows; library of 40,000 vols.; Chair. Board of Regents Dr. ARTHUR W. ALLEN, Boston; Dir. Dr. PAUL R. HAWLEY; Sec. Dr. MICHAEL L. MASON; publ. *Bulletin* (quarterly).

American Society for Clinical Investigation, f. 1909; 623 mems.; Pres. Dr. WM. BARRY WOOD, Jnr.; Sec. Dr. WM. M. M. KIRBY, University of Washington School of Medicine, Seattle 5, Wash.; publ. *Journal of Clinical Investigation* (quarterly).

American Dental Association, 222 East Superior Street, Chicago 11, Ill.; f. 1859; 77,104 mems. (1951); Pres. LE ROY M. ENNIS; Sec. HAROLD HILLENBRAND; publs. *Journal* (monthly), *Journal of Oral Surgery* (quarterly), *Newsletter* (fortnightly), *Index of Dental Periodical Literature* (quarterly).

American Society for Experimental Pathology, f. 1913; 350 mems.; Pres. FRIEDA S. ROBSCHEIT-ROBBINS, University of Rochester, Rochester 20, N.Y.; Sec.-Treas. RUSSELL I. HOLMAN, Louisiana State Univ., New Orleans, La.

American Foundation for Mental Hygiene, 1790 Broadway, New York 19, N.Y.; f. 1928; 28 mems.; Pres. G. HOWLAND SHAW; Sec. (Vacant).

American Genetic Association, 1507 M. Street, N.W., Washington 5, D.C.; f. 1903; 3,500 mems.; Pres. Dr. M. M. RHOADES; Sec. Dr. RONALD M. BAMFORD; publ. *Journal of Heredity* (bi-monthly).

American Gynaecological Society, f. 1876; 123 Fellows, 10 Hon. Fellows; Pres. Dr. FREDERICK C. IRVING, Brookline, Mass.; Sec. Dr. NORMAN F. MILLER, 1313 E. Ann Street, Ann Arbor, Mich.

American Institute of Homeopathy, 1601 Chestnut Street, Philadelphia 3, Pa.; f. 1844; Pres. Dr. RAY W. SPALDING; Business Man. W. R. HUNTSMAN; publ. *Journal of the American Institute of Homeopathy* (monthly).

American Laryngological, Rhinological and Otological Society, Inc., 708 Medical Arts Building, Rochester 7, N.Y.; f. 1895; 543 mems.; Pres. Dr. LOUIS H. CLERF; Sec. Dr. C. STEWART NASH.

American Medical Association, 535 North Dearborn Street, Chicago 10, Ill.; f. 1847; 147,546 mems.; Pres. Dr. JOHN W. CLINE; Sec. Dr. GEORGE F. LULL; publs. *Journal of the American Medical Association* (weekly), nine speciality journals (monthly), *American Medical Directory* (biennial), *Quarterly Cumulative Index Medicus*.

American Medical Technologists, P.O. Box 88, Easthampton, Mass.; f. 1939 as a professional association; 4,060 mems.; Exec. Sec. Dr. C. W. TRUEHART, SC.D., F.A.C.M.T.; publ. *Journal* (bi-monthly).

American Medical Women's Association, 52 Gramercy Park, New York 10, N.Y.; f. 1915; 2,500 mems.; Pres. Dr. ELIZABETH S. WAUGH; Sec. MILDRED C. J. PFEIFFER; publ. *Journal*.

American Neurological Association, 710 West 168th Street, New York 32, N.Y.; f. 1875; 341 mems.; Pres. WILDER PENFIELD; Sec. H. HOUSTON MERRITT; publ. *Transactions* (annual).

American Institute of Nutrition, f. 1933; 362 mems.; Pres. W. H. GRIFFITH; Sec. J. H. ROE, George Washington University School of Medicine, Washington 5, D.C.; publ. *The Journal of Nutrition*.

American Occupational Therapy Association, 33 West 42nd Street, New York 18, N.Y.; f. 1917; 3,500 mems.; Pres. Mrs. WINIFRED C. KAHMANN; Exec. Dir. Miss WILMA L. WEST; publ. *The American Journal of Occupational Therapy* (bi-monthly).

American Academy of Ophthalmology and Otolaryngology, 100 First Avenue Building, Rochester, Minn.; f. 1896; 4,795 mems.; Pres. DERRICK VAIL, M.D.; Exec. Sec.-Treas. W. L. BENEDICT, M.D.; publ. *Transactions* (bi-monthly).

American Optometric Association Inc., 404 Wilmac Building, Minneapolis 2, Minn.; f. 1898; 11,000 mems.; Pres. Dr. J. OTTIS WHITE; Sec. Dr. ERNEST H. KIEKENAPP; publs. *Journal*, *Visual Digest*.

American Association of Pathologists and Bacteriologists, 2085 Adelbert Road, Cleveland 6, Ohio; f. 1901; 836 mems.; Pres. ROBERT A. MOORE; Sec. ALAN R. MORITZ; publ. *American Journal of Pathology*.

American Academy of Pediatrics, 2,900 mems.; Pres. WARREN W. QUILLAN, M.D., Coral Gables, Miami 34, Fla.; Exec. Sec. E. H. CHRISTOPHERSON, M.D., 636 Church Street, Evanston, Ill.; publ. *Pediatrics* (monthly).

American Pediatric Society, Pres. Dr. HUGH MCCULLOCK, La Rabida, Jackson Park Sanitarium, Chicago, Ill.; Sec.-Treas. Dr. AIMS MCGUINNESS, University of Pennsylvania, Pa.

American Society for Pharmacology and Experimental Therapeutics, Inc., f. 1908; 460 mems.; Pres. CARL F. SCHMIDT; Sec. HARVEY B. HAAG, Medical College of Virginia, Richmond, Va.; publs. *Pharmacology and Experimental Therapeutics* (monthly), *Pharmacological Review* (quarterly).

American Physical Therapy Association, 1790 Broadway, New York 19, N.Y.; f. 1930; 4,400 mems.; Pres. Miss MARY C. SINGLETON; Exec. Dir. Miss MILDRED ELSON; publ. *Physical Therapy Review*.

American Physiological Society, 2101 Constitution Avenue, N.W., Washington 25, D.C.; f. 1887; 1,313 mems.; Pres. R. W. GERARD; Exec. Sec. MILTON O. LEE; publs. *Am. J. Physiol.*, *J. Appl. Physiol.*, *Physiol. Reviews*.

American Psychiatric Association, Room 412, 1270 Avenue of the Americas, New York 20, N.Y., and 1624 Eye Street, N.W., Washington, D.C.; f. 1844; 5,856 mems.; Pres. Dr. JOHN C. WHITEHORN; Sec. Dr. R. FINLEY GAYLE; Med. Dir. Dr. DANIEL BLAIN; Exec. Asst. AUSTIN M. DAVIES; publ. *American Journal of Psychiatry* (monthly).

American Public Health Association, 1790 Broadway, New York 19, N.Y.; f. 1872; 12,500 mems.; Pres. WILLIAM P. SHEPARD, M.D.; Chair. Exec. Board HUGH R. LEAVELL, M.D.; Exec. Sec. REGINALD M. ATWATER, M.D.

American Roentgen Ray Society, f. 1900; 505 active mems.; Pres. BERNARD P. WIDMANN; Sec. BARTON R. YOUNG, Germantown Hospital, Philadelphia 44, Pa.; publ. *American Journal of Roentgenology and Radium Therapy* (twice a year; last vol., No. 65).

ORDER FORM 1142

EUROPA PUBLICATIONS LIMITED
56 Bloomsbury Street, London, W.C.1, England
(or to your bookseller)

Dear Sirs,

Please supply..... *cop*..... *of* THE WORLD OF LEARNING 1952 *at a cost of*

£4 os. od., post free.

I enclose cheque for.....

SIGNED.....

ORGANISATION .....

DATE ..... ADDRESS .....

.....

.....

Printed in Great Britain

115

Akademie der Künste zu Berlin

J.Nr. 274/52/Ew

Berlin-Chlb. 5, den 4. August 52
Luisenplatz - Schloss
Tel. 34 48 01

ab 5/8. Ew

Herrn
Carl S t ö r m e r
Berlin-Schmargendorf
Cunostr. 66 II

Wir danken Ihnen für Ihr Angebot vom 26.7. und teilen Ihnen mit, dass eine Erwerbung der Originalzeichnung eines Kirchenfensters von Melchior L e c h t e r für die Akademie leider nicht in Frage kommt.

Im Auftrage

/ Kürbe[illegible] /

01

Carl Störmer
HEILPRAKTIKER
Berlin-Schmargendorf
QUNDSTRASSE 66, II
Nähe S-Bahnhof Hohenzollerndamm

Berlin, 26.7.52.

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0274 ★ 29. Jul. 1952
.....Anl

879336

An die Direktion
der Kunstabteilung
Berlin - Mitte 5

Sehr geehrte Herren!
Ich besitze die Originalzeichnung eines Kirchenfensters für Glas und Metallanlage von Melchior Lechter.
Größe des festen Kartons 3½ cm × 1½ cm.
Wenn Sie dafür Interesse haben, erbitte ich gefl. Ihre Antwort.

Hochachtungsvoll
Carl Störmer.

anl. 1 Skizze

Akademie d. Künste-Berlin
Nr. 213 26. MAI 1952

117



So urteilen schreibgewandte Stenotypistinnen über den neuen

Stenoblock mit Spiralbindung!

Seine besonderen Vorzüge sind: Der Steno-Spiralblock liegt flach auf - beschriebene Seiten schlagen nicht zurück - es blättert sich leichter um.

Infolge vollautomatischer Produktion verbilligte Herstellungskosten und ermäßigte Preise! Wir bieten an:

Stenoblocks, Format Din A 5, mit Umschlag und Spiralbindung, mit mittlerer roter Teilungslinie, 50 Blatt = 100 Schreibseiten stark.

Einzeln nicht unter 20 Stck.	bei 100 Blocks und mehr	bei 200 Blocks und mehr	
DM -.35	DM -.34	DM -.33	je Block

Lieferung erfolgt zu je 20 Blocks gebündelt.

Bitte, achten Sie darauf: 50 Blatt = 100 Seiten jede Seite = 18 Zeilen!

Wir bitten um Ihren Auftrag; Lieferung erfolgt sofort ab Lager.

Benutzen Sie schon eine Antiphonplatte? Überall dort, wo viele Durchschläge erforderlich, wo Dauerschablonen und Spiegelschrift-Umdrucke für Vervielfältiger geschrieben werden, empfehlen wir unsere bewährte Antiphonplatte als Walzenschutz; sie ist elastisch, strapazierbar und erhöht die Durchschlagskraft. Preis pro Platte DM 1.50 Din A 4.

01

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und Zubehör

EIGENE SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG

GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE

RUF: 753803

BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE BERLIN



BLINDENHILFSWERK BERLIN

(Verein zur Förderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Blinden)

Berlin-Steglitz, Rothenburgstr. 15 (früher Staatl. Blindenanstalt)

Gegründet 1886, Milde Stiftung seit 1910 - Telefon: Fürsorge und Heim 722713, Werkstätten 722130

Wir haben Veranlassung, allen unsern Freunden zu danken, und wollen dies hiermit von ganzem Herzen tun.

Mit Ihrer Hilfe wächst unser segensreiches Werk auch seinen zukünftigen Aufgaben voller Zuversicht entgegen.

Entscheidend bei der Hergabe einer Spende, eines Legates u. dgl. ist immer das Vertrauen. **Und dieses Vertrauens werden wir uns** — wie in der Vergangenheit — auch in der Zukunft **immer wieder würdig erweisen.**

Spenden dürfen — wenn auch ein schönes menschliches Empfinden manchmal dazu verleitet — **nicht dem Bettler** an der Straße gegeben werden!

Vor 75 Jahren, am 8. Mai 1877, wurde die älteste deutsche Blindenanstalt, die 1806 in Berlin gegründete Königl. Blindenanstalt, hier nach Steglitz verlegt (die heutige Blinden-Bildungsanstalt). Aus ihr ging 1866 unser Verein hervor. So ist aus der fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Behörden und privaten Menschenfreunden unsere Steglitzer Einrichtung zum **Weltbegriff im Blindenwesen** geworden. Und wenn eine große Berliner Tageszeitung uns einmal als ‚die Stadt der Blinden" bezeichnete, so war dies mehr als ein äußerliches Urteil. Die großen Schäden und Verluste an unsern Gebäuden sind auch Ihnen sicher schon bekannt. Mittel für den Wiederaufbau sind vorerst nicht zu beschaffen. Aber auch der Unterhalt des Verbliebenen und die Linderung dringender, echter Notfälle erfordern immer wieder Geldmittel, die uns fehlen.

Und wir bitten Sie daher immer wieder, uns zu helfen, damit auch wir weiterhin helfen können.

Schild

Geschäftsführer

Vorstandsmitglieder: Herr Senator Dr. W. Conrad, Ehrenvorsitzender; Herr Oberstud.-Dir. Dr. A. Pelzer, Ehrenmitglied d. V.; Frau Oberschulrat M. Hellervorden, 1. Vorsitzender; Herr Dir. Dr. F. Jurczek, 2. Vorsitzender; Herr Blindenoberlehrer R. Hamann, Schriftführer; Frau Blindenoberlehrer F. Brandstaeter, Beisitzer; Frau Blindenoberlehrer D. Clostermeyer, Beisitzer; Herr Vereidigter Buchprüfer K. Paproth, Beisitzer; Herr Betriebsleiter A. Schild, Geschäftsführer.



Blinde Kinder der BLINDENBILDUNGSANSTALT BERLIN-STEGLITZ an der tastbaren Erdkundekarte

Auch diese blinden Kinder entwachsen einmal dem noch behüteten Schulalter und stellen die Frage: Was soll aus uns werden?

Bitte, helfen auch Sie uns, daß wir später diese Frage beantworten können.

Sie helfen

durch persönlichen Eintritt in unsere Korporation (Mindestjahresbeitrag 3,— DM);

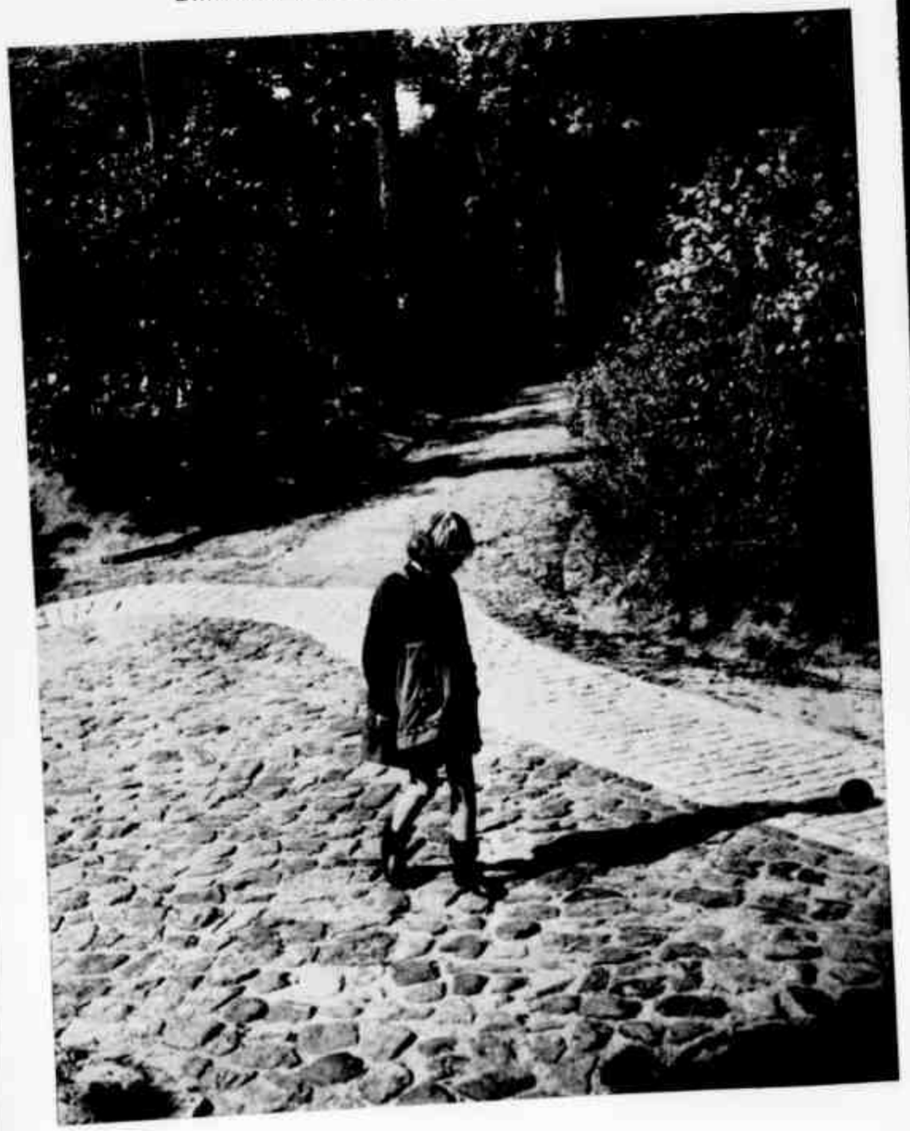
durch Einzahlung eines Spendenbeitrages auf unser Postscheckkonto Berlin-West Nr. 79 45. (Der Betrag ist im Rahmen des § 10b des Einkommensteuergesetzes v. 10. 8. 51 v. d. Einkommensteuer abzugsfähig!);

durch Kauf der Erzeugnisse der von uns verwalteten Werstätten der Blindenbildungsanstalt Berlin-Steglitz, Rothenburgstraße 14, Telefon: 72 21 30; (Keine Hausierer!)

durch Weitergabe dieses Schreibens in Ihrem Betrieb oder Bekanntenkreis.

Wir warnen vor Betrügern! Unser Beauftragter besitzt einen polizeilichen Sammelausweis, polizeilich gestempelte Sammellisten und vorgedruckte Quittungen! Der Versand dieses Schreibens wurde vom Herrn Polizeipräsidenten in Berlin am 28. 12. 51 - V/3 2298/51 GB. - genehmigt.

Blindes Mädchen in unserm Anstaltspark



DM-W Pf. für Konto

Nr. 79 45

PSA Berlin-West

Eingezahlt am

Absender
(Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk):

betrifft (Rechnung, Kassenzeichen Buchungsnummer usw.)

Das Postscheckamt sendet diesen Abschnitt dem Gutschriftempfänger

DM-W Pf. f. Konto Nr. 79 45 Berlin-West

Absender:

Zum Aufkleben der Freimarke durch den Absender Gebührensätze umseitig)

Zahlkarte

auf DM-W Pf. wörtlich

DM | Pfennig wie oben

für **Blindenhilfswerk Berlin**
Verein zur Förderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Blinden

in **Berlin-Steglitz**

Konto Nr. **79 45**

Postscheckamt Berlin-West

Postvermerk Nr. Eingetragen durch: am

Eingangs-Nr.

(Raum für Vermerke des Abs. für seinen eigenen Geschäftsb.; falls erwünscht, hier auch Konto-Nr. und Postscheckamt des Empfängers vermerken)

Eingezahlt auf
Konto-Nr. 79 45 PScbA Berlin-West

Einlieferungsschein
— sorgfältig aufbewahren —

DM-W Pf.
(in Ziffern)

für **Blindenhilfswerk Berlin**
Verein zur Förderung der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Blinden

in **Berlin-Steglitz**

Postvermerk Einlieferungsnummer

Postanweisung

119

B. Bosien
Büromaschinen

Ankauf - Verkauf - Miete
Reparaturen - Bürobedarf
Registrierkassen

An die
Akademie der Künste,
Berlin-Charlottenburg
Luisenplatz 19

BERLIN W 15, den 26. April 1952
KURFÜRSTENDAMM 185
Telefon: 92 71 14

Akademie d. Künste, Berlin
No 2176 * 28. APR. 1952
Unser Zeichen:

Ihr Zeichen:
Betrifft:

Ihr Schreiben vom:

Bitte widmen Sie diesen Zeilen einige Minuten Ihrer kostbaren Zeit!

In Ihrem Hause gilt sicherlich wieder das geflügelte Wort von "Seiner Majestät dem Kunden". Das Erlernen von Fremdsprachen, Stenografie und Schreibmaschine gehören zu den wichtigsten Lehrfächern einer Handels-und Sprachenschule. Wie oft haben bestimmt Ihre Schüler den Wunsch nach einer zusätzlichen Übungsmöglichkeit geäußert. Für diesen Fall möchte ich Sie darauf hinweisen, daß in meinen Geschäftsräumen eine große Auswahl an L e i h m a s c h i n e n zur Verfügung steht, insbesondere Büro-und Reiseschreibmaschinen in allen Weltsprachen wie deutsch, engl., franz., span., holl., russ., poln.
Diese Maschinen werden gegen günstige Miete tage-, wochen-und monatsweise vermietet, kostenlos angeliefert und nach Ablauf der Frist wieder abgeholt.

Ferner führe ich ständig fabrikneue und neuwertige
Reise- und Standard- Schreibmaschinen, Vervielfältiger,
Addier- u. Rechenmaschinen mit Hand-und elektr. Antrieb
zu angemessenen Preisen.
Sie erhalten bereits eine fabrikneue Reisemaschine mit DM 25,-- Anzahlung und DM 2o,-- Monatsrate.

In meiner Werkstatt werden von Spezialkräften alle Reparaturen ausgeführt und sichere ich dabei einwandfreie fachmännische Arbeit zu. Ersatzmaschinen werden ohne Mehrberechnung gestellt.

Bei dieser Gelegenheit weise ich auf meinen ständigen Reinigungsdienst hin, der im Abonnement die Maschinen laufend und regelmäßig nach Bestellung in 4-wöchentlichem oder längerem Turnus säubert, ölt und prüft.

Ferner empfehle ich meine Selbstschreiber-Kabinen gegen eine mäßige Schreibgebühr und verweise auf mein reichhaltiges Lager an Bürobedarf aller Art.

Einer meiner Herren wird im Laufe der nächsten Woche bei Ihnen vorsprechen und Ihre Wünsche entgegennehmen. Ich würde mich freuen, mit Ihnen in Geschäftsverbindung zu kommen und zeichne

hochachtungsvoll
BRUNO BOSIEN
Büromaschinen
ppa.

Berlin, d. 29. April 52

01

120

A.W. FABER-CASTELL

STEIN BEI NÜRNBERG

TELEFON: NÜRNBERG NR. 68151
TELEGRAMME: FABERSTIFT STEINBEINÜRNBERG
POSTSCHECK: NÜRNBERG NR. 213
BANKEN: LANDESZENTRALBANK
GIRO-KTO. 64/86 NÜRNBERG
BAYERISCHE VEREINSBANK NÜRNBERG
BAYERISCHE BANK FÜR HANDEL U. INDUSTRIE
FILIALE NÜRNBERG
BAYERISCHE CREDITBANK FIL. NÜRNBERG
KREISSPARKASSE NÜRNBERG
BAYERISCHE STAATSBANK NÜRNBERG
BAYERISCHE HYPOTHEKEN U.
WECHSELBANK NÜRNBERG
BAYERISCHE DISCONTO-BANK NÜRNBERG

An
die Akademie der Künste,
Berlin-Charlottenburg
Luisenplatz(Schloss).

Akademie d. Künste-Berlin
(13a) STEIN BEI NÜRNBERG
No 0149 16. APR 1952

IHR ZEICHEN | IHRE NACHRICHT VOM | UNSER ZEICHEN

Sehr geehrte Herren!

Sachliche Beurteilung und Kritik finden in besonderem Masse bei Kunst und Wissenschaft die Beachtung, die Jhnen zukommt.

Die Firma A.W.Faber-Castell, die in ihren Erzeugnissen gerade für den schaffenden Künstler viele bewährte und gerne verwendete Hilfsmittel geschaffen hat, erlaubt sich Jhnen einen Prospekt zu überreichen, der Jhnen diese im Blickwinkel der öffentlichen Meinung zeigen und manche auch für Sie interessante Einzelheiten vermitteln möchte.

Mit der Bitte diesem Werbebrief Jhre geneigte Beachtung zu schenken begrüssen wir Sie

Hochachtungsvoll
A.W.Faber-Castell, Berlin.

1 Prospekt.

Berlin, den 17. April 1952

09

Der CASTELL Brief No 13



FABER-CASTELL



FORUM
der öffentlichen
MEINUNG

Mitteilungen an die Geschäftsfreunde des Hauses
A.W. FABER-CASTELL, STEIN BEI NÜRNBERG



Die Oeffentlichkeit hat das Wort

„Wer eine brennende Fackel durch die Menge trägt, versengt viele Bärte!" — Das ist ein altes Sprichwort aus einer Zeit, da die Fackel noch als Leuchte diente und der Bart die Zierde des Mannes war. Es besagt in seiner bildhaften Sinndeutung, daß jeder, der im Lichte der Öffentlichkeit steht, sich vieler Kritik aussetzt.

Die öffentliche Meinung manifestiert sich in mancherlei Ausdrucksformen — in Schrift, Bild und Wort. Im alten Rom war es das Forum, der Marktplatz, wo Bürger und Redner die Ereignisse besprachen und ihre Ansichten kundtaten. Man spricht noch heute vom Forum der öffentlichen Meinung, wenn die an einer Sache Interessierten zustimmende oder ablehnende Kritik üben.

Was rastloser Erfindergeist schuf und der weitsichtige Kaufmann zum Wohle der Menschheit feilbietet, ist zunächst nichts anderes als „Ware" an sich. Allgemeine Aufmerksamkeit und öffentliches Interesse gewinnt die Ware erst, wenn sie zum Markenartikel wird und damit der Kritik der Öffentlichkeit im weitesten Sinne ausgesetzt ist. Entscheidend daran ist der Umstand, daß gleichbleibende Güte und gleichbleibender Preis einen festen Begriff gebildet haben.

Der Name Faber-Castell marschiert in der Spitzengruppe dieses Begriffes und ist die „brennende Fackel", die während einer fast zweihundertjährigen Firmengeschichte durch die kritische Menge getragen wird. Der gute Ruf, den sich der Name „Faber-Castell" durch Leistung und Fleiß erworben hat, verpflichtet. Ein Wirtschaftsunternehmen kann den schwer erkämpften Anteil am Innen- und Außenhandel nicht durch „Versengte Bärte" aufs Spiel setzen.

Der Beweis? — Wir erbringen ihn durch eine kleine Auslese aus vielen Gebieten der öffentlichen Meinung in diesem CASTELL-Brief. Wir glauben, daß wir damit ein Thema anschneiden, das Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit finden wird.



Zeichnung von Hans Liska,
dem Meister des Zeichenstifts.
(Aus dem Mercedes Skizzenbuch)

Von ZEICHENMEISTERN und anderen großen GEISTERN

Wenn wir die Werke von Meistern der darstellenden Kunst, des geschriebenen Wortes oder der musikalischen Komposition bewundern, erscheint es vermessen, dabei an einen winzigen Helfer, an den Bleistift, zu denken. Und trotzdem erfüllt dieser kleine Bleistift eine bedeutsame Rolle im Schaffen der Künstler. In ihren Händen ist er das notwendige Werkzeug, um Gedanken und Ideen festzuhalten und zu skizzieren; um des weiteren die zeichnerischen oder textlichen Notizen mit seiner Hilfe zu fertigen Werken zu vollenden.

Jedes neugeschaffene Werk fordert die Kritik der Zeitgenossen heraus. Das ist das Los der Schaffenden, die vor die Öffentlichkeit treten. Das Interesse des Publikums geht aber noch viel weiter. Nicht nur das Werk an sich, sondern auch der Künstler als Privatmann mit seinen Lebens- und Arbeitsgewohnheiten interessiert. Man will wissen, wie und womit er schafft. Dabei kann man dann so hin und wieder erfahren, mit welcher Liebe und Ehrfurcht der Künstler von den Gegenständen spricht, mit denen er arbeitet. Mögen solche Gebrauchsgegenstände anderen Menschen selbstverständlich und als nichts Besonderes erscheinen, der schaffende Künstler schätzt sie hoch ein, weil er weiß, was von ihnen abhängt.

Es ließe sich viel berichten von Gesprächen mit Künstlern und von ihrem Verhältnis zu den Arbeitsmitteln. Aus der Fülle des uns zur Verfügung stehenden Materials veranschaulichen wir an Hand abgebildeter Beispiele, wie vielfältig und individuell die Ausdrucksmöglichkeiten sind, die einem Bleistift — einem Castell — innewohnen und durch die Hand Berufener geweckt werden können.



Wilh. Busch,

Lange vor der Jahrhundertwende war der „Faber"-Bleistift allgemein bekannt und geschätzt. Man gebrauchte sehr oft kurz und bündig das Wort „Faber", wenn man einen Bleistift meinte. Auch Wilhelm Busch erwähnte wiederholt in seinen Versen so ganz selbstverständlich den Bleistift von Faber.

Ein Vöglein zwitschert in den Zweigen;
Dem Dichter wird so schwül und eigen.
Die Stirn umsäuseln laue Lüfte;
Es zuckt der Geist im Faberstifte.

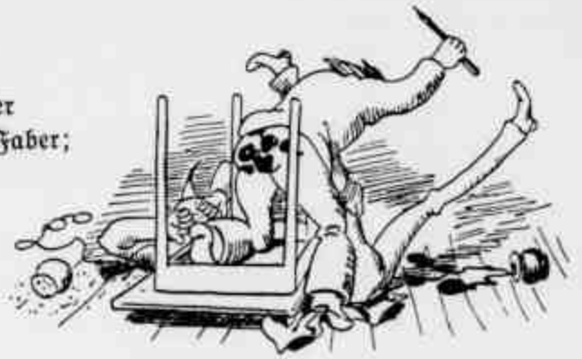
Aus „BALDUIN BÄHLAMM"
Friedr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung München



O, Muse, reiche mir den Stift, den Faber
In Nürnberg fabrizieren muß!
Noch einmal sattle mir den harten Traber,
Den alten Stecken-Pegasus!

Aus „SCHNURREDIBURR oder DIE BIENEN"
Verlag Braun & Schneider, München

Indessen zieht der Kuno aber
Den Bleistift Numro 5 von Faber;





Und Hinterstich, der sehr rumort,
Wird mehrfach peinlich angebohrt.



Der Kuno, seines Sieges froh,
Verläßt das Redaktionsbureau.

Ein rechter Maler, klug und fleißig,
Trägt stets n' spitzen Bleistift bei sich.

Aus „MALER KLECKSEL"
Friedr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung München

Eine Erzählung von HELMUT KNORR, dem bekannten Mitarbeiter der Schweizer Illustrierten und des Nebelspalters

Er und ich in Afrika

Unsere Freundschaft begann, als ich zwei Jahre alt war. Damals machte ich seine Bekanntschaft. Er lag da auf dem Schreibtisch meines Vaters, sehr weit entfernt für mich Dreikäsehoch und schaute in seinem grünen Mäntelchen über den Rand der Tischplatte. Eigentlich unerreichbar, sozusagen in höheren Sphären. Wie dem nun auch gewesen war, ich brachte es fertig, mittels eines kunstvollen Aufbaues ihn in meine Gewalt zu bekommen. Es war zunächst eine durchaus einseitige Freundschaft. Er gehorchte mir nur widerwillig, doch das lag nur an der schamlosen Art, in der ich ihn mißbrauchte und alle weißen Flächen ohne Unterschied mit ihm bekritzelte. Sie werden sicher schon gemerkt haben, wer dieser geheimnisvolle Freund war? Natürlich ein Faber-Castell-Bleistift. Das gewisse Entgegenkommen, das er mir bald zögernd gewährte, hatte seinen Ursprung in der Nr 8, die in seinen Rücken geprägt war und ihn zu einer gewissen Weichheit verpflichtete.



Ich wuchs heran, stahl die ersten Äpfel, rauchte meine ersten Zigaretten und hatte den ersten heimlichen Flirt. Inzwischen aber kamen wir uns näher, mein Castell und ich. Als ich dann in den Hallen der Kunstakademie einherschritt und begann, mich mit Lithographie, Kupferstich und Ölfarben auseinanderzusetzen, war der grüne Stift bereits mein ständiger Begleiter geworden. Mehr noch – mein Freund. Wir verstanden uns, und ich wußte, daß ich mich einfach immer auf „ihn" verlassen konnte.

Das alles liegt nun viele Jahre zurück. Es schien mir aber wichtig, auf die Entstehung unserer Bekanntschaft hinzuweisen, damit Sie wissen, weshalb ich „ihn" auch diesmal mitnahm, mit nach Afrika. – Wenn Sie mitten durch den afrikanischen Busch fahren, wie ich das monatelang praktizierte, so werden Sie sich denken können, daß alles, was man mit sich führt, Qualitätsware sein muß. Im Busch gibt es keinen Ersatz für Minderwertiges. Der ganze Erfolg irgendeiner Unternehmung kann durch das Versagen einer Watte zum Beispiel in Frage gestellt werden.

Ich sitze auf dem Rand meines Feldbettes. Heiß ist es heute wieder einmal. Außerdem fällt mir gerade ein, daß ich eigentlich sehr verärgert bin, denn die Hyänen hatten mir in der Nacht meine gestern erbeutete Pythonschlange fortgeschleppt. Ich schaue gedankenverloren zu den Schwarzen und denke plötzlich, eigentlich sollte ich etwas unternehmen. Meine Begleiter sind schon in aller Frühe auf die Antilopenjagd. Will doch mal sehen, ob ich mit den schwarzen Kerlen nicht ins Geschäft komme. Ich schlendere auf sie zu. Da stehen sie alle und machen große Augen. Man sieht förmlich, wie sie neugierig werden. Den größten der Kerle will ich haben; mustere ihn kurz. Er stützt sich mit aller Kraft auf seinen Speer, um dem kritischen Blick zu begegnen, rollt mit den Augen und grinst freundlich. „Did you see snakes?", beginne ich die Konversation. Ich wiederhole



langsam „snakes". Das Grinsen im Gesicht des Burschen vertieft sich, nur in seinen Augen schimmert ein fragendes Fünkchen. „Mensch", sage ich da, „Schlangen, verstenst du, Schlangen!?", dabei biete ich alle meine mimischen Künste auf, soweit das bei der Hitze möglich ist. Das Grinsen bleibt weiter freundlich und abwartend. Aber meine Schaustellung scheint den Brüdern zu gefallen, denn sie werden zusehends lustiger und vergnügter und glauben wahrscheinlich, daß ich nun



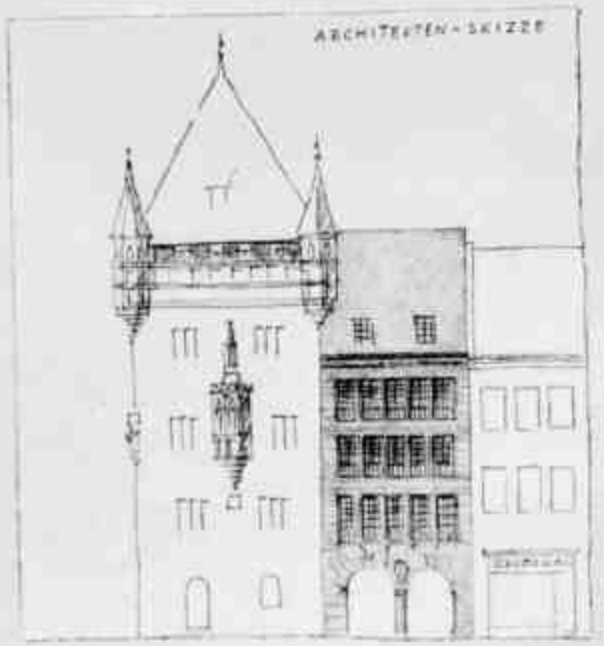
erst mal richtig beginne zu zaubern. Na, jedenfalls merke ich schon, daß es so nicht geht. Und da fällt mir mein Freund ein.

So krame ich „ihn" aus meiner Tasche mit meinem kleinen Skizzenblock und beginne eine prächtige, züngelnde Schlange zu zeichnen. Das hatten meine guten Schwarzen nicht erwartet. Sie haben eine Mordsfreude an der Schlange. „Nun, mein Lieber", frage ich den großen Kerl wieder, nachdem die Schlange noch Flecken in dunkler Schraf-

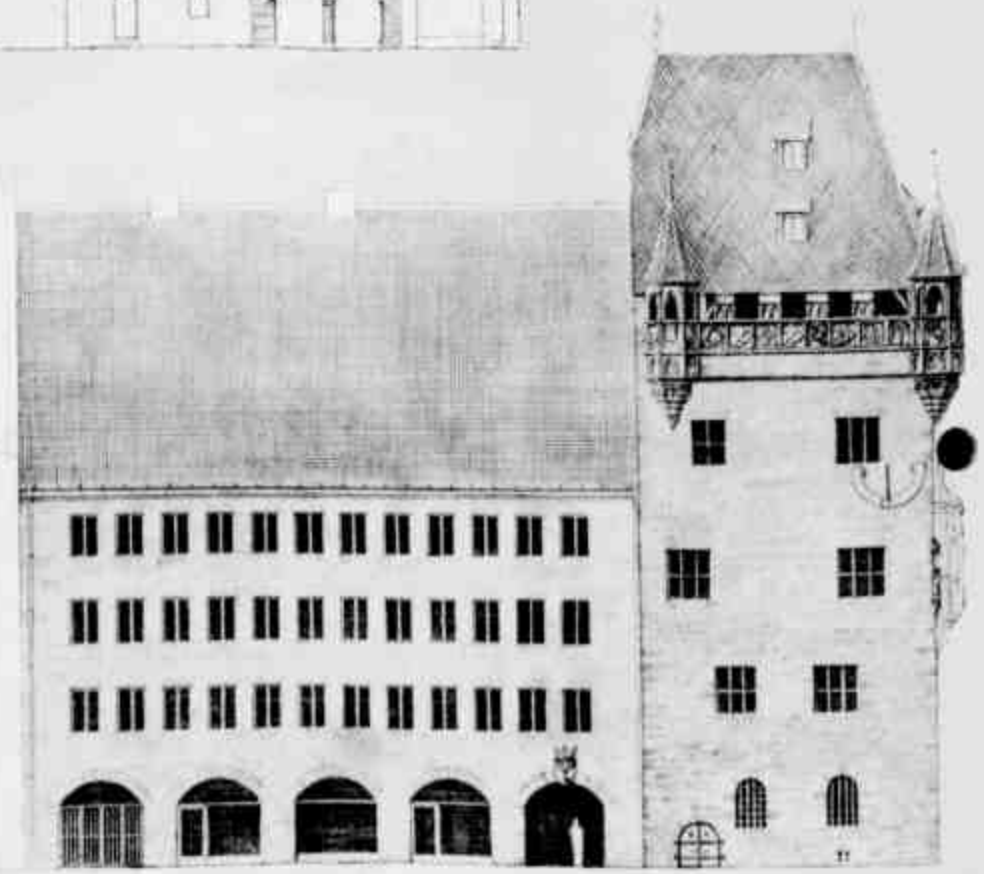


fur und einen herrlichen Zahn erhalten hat, „nun wo finde ich solche Biester?". Und damit weise ich von meinem Block auf das felsige Seeufer hin. Jetzt hat der brave Speerträger verstanden, er nickt heftig und seine ganzen Vereinsfreunde sind begeistert vom Erfolg unserer Diskussion. Der Preis für die Führung ist nun schnell abgemacht und zwei Stunden lang stolpere und klettere ich dem Burschen nach . . .





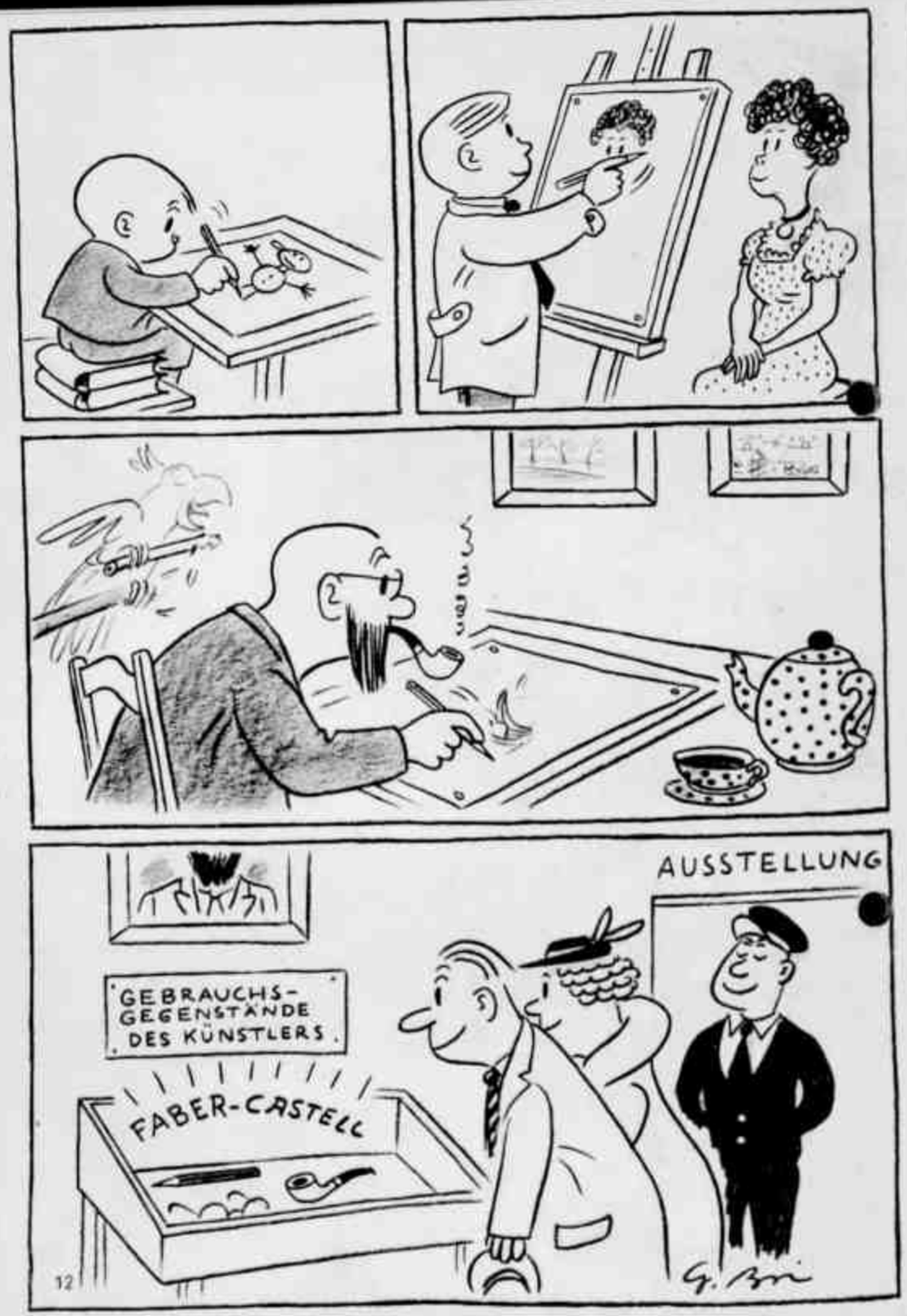
Aufbau- und Städte-
Planungen — —
Castell ist immer dabei



Eine längst vergessene Zeichnung
Von OLAF GULBRANSSON



Beim Durchblättern alter Zeitschriften stießen wir in einer Nummer des Simplicissimus aus dem Jahre 1911 auf eine köstliche Zeichnung von Olaf Gulbransson. Auf diesem Blatt hat sich Professor Gulbransson selbst porträtiert und betrachtet ehrfurchtsvoll seinen Castell-Stift.



Die Zeitschrift „GEBRAUCHSGRAPHIK, *International Advertising Art*" veröffentlichte 1951 als Musterbeispiel einer vorbildlichen Werbung eine reichbebilderte Reportage über das „Fabermännchen"

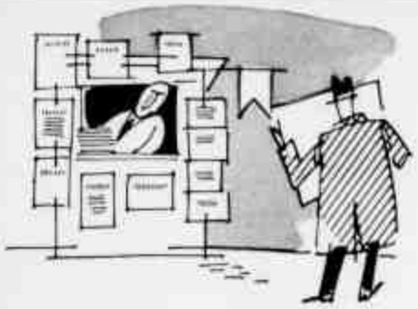


Die Nürnberger Bleistifte „Faber-Castell" sind im In- und Ausland schon unseren Großeltern ein Begriff gewesen. Nach den langen Kriegsjahren galt es, mit dieser Marke die Jugend wieder vertraut zu machen — und wenn die Firma auch eine ehrwürdige Tradition besitzt, ist sie gleichzeitig auch modern und gegenwartsnah geblieben. So wurde ein neuer Weg in der Werbung eingeschlagen, bei dem man in erster Linie nicht an die oft konservativen Wiederverkäufer, sondern an den Hauptfaktor, nämlich an die Schulkinder selbst dachte. Die Wappen-Figur des Hauses, ein Bergmännchen, sollte in humorvoller Weise die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich lenken und als „Fabermännchen" für sie ein Begriff werden. Die Ausgestaltung wurde dem Karikaturisten Gerhard Brinkmann anvertraut, und er, der große Erfahrung mit Spielzeug hat, gab dem Männchen eine imposante Bleistift-Nase und einen Stift in die Hand. Die Figur lächelt plitzig in Schaufenstern, sie taucht auf Packungen, Stundenplänen und Lesezeichen auf. Hinzu kommen lustige Bildserien, in denen das Fabermännchen den Schulkindern zeigt, was ein guter Bleistift in der Schule und im Leben bedeutet. Die Werbung, als eine zusätzliche betrachtet, untermauert die allgemeine Propaganda der Firma in glücklichster Form. Brinkmann, der ein Meister der Serienfigur ist, holt aus dem Männchen immer Neues heraus. Der Hebel ist glänzend angesetzt; gelingt es doch, bereits den Kindern den Namen eines Qualitäts-Bleistiftes einzuprägen. Und da ein Bleistift zum ständigen täglichen Gebrauchsgegenstand gehört, wird ihnen allen der Begriff „Faber-Castell" auch in späteren Jahren immer gegenwärtig sein.

Anton Sailer







Bleistifte in vielen Formen und Farben

König von Siam besichtigt Faber-Castell

Täglich in Ihrer Hand

Kleine Geschichte des Bleistifts

2500 Sorten in 116 Ländern

Das Erfolgsgeheimnis von Faber-Castell

NUR EIN BLEISTIFT

Eine Bleistift Dynastie

Lothar Faber, der Wegbereiter der deutschen Bleistift-Industrie

Von Blei- und Farbstiften

Titel von Artikeln und Reportagen über Faber-Castell in Zeitungen

IM SPIEGEL DER PRESSE

Im Zeitalter des Funks und Fernschreibers kann kaum etwas auf unserem Erdball geschehen, ohne daß man es wenige Stunden später schwarz auf weiß in seiner Zeitung liest. Daneben wird ein weites Gebiet des Wissens stündlich von der Presse in Millionen von Zeitungsblättern veröffentlicht. Von manchen Dingen wußten wir oft nicht viel mehr, als daß sie vorhanden und unentbehrlich sind. Erst die Presse machte uns näher damit bekannt. Ein Gegenstand des täglichen Bedarfs, mit dem sich die Presse seit Jahr und Tag immer wieder aufs neue beschäftigt, ist auch der Bleistift.

Liegt es daran, weil der Zeitungsmann ohne diesen Stift undenkbar ist? Der Journalist braucht für die flüchtig hingeworfene Notiz im Stenogrammblock, die sich erst am Schreibtisch zur Nachricht formt, den Bleistift. Vielleicht ist das ein Grund, diesem unentbehrlichen journalistischen Handwerkszeug besonderes Interesse zu widmen und seinen Geheimnissen nachzuspüren.

So besuchen seit Jahren wißbegierige Männer und Frauen der Presse die Werke der größten Bleistiftfabrik, um hier — an Ort und Stelle bei Faber-Castell — für sich und ihre Zeitungsleser Eindrücke über die Geschichte und Entwicklung unserer wichtigsten Schreibwerkzeuge zu gewinnen. In sachlichen Schilderungen, in Form von Erzählungen und als nette Bleistiftgeschichten wurde die Allgemeinheit über dieses wissenswerte Thema ständig durch Zeitungen und Fachblätter unterrichtet. Und weil diese Veröffentlichungen häufig neuartige und noch nicht so bekannte Gesichtspunkte zur Sprache bringen, dürften sie für jeden Fachmann unserer Branche besonders lesenswert sein.





Bleistifte und Faber-Castell

Rechenstäbe aus Geroldsgrün führend am Weltmarkt

Betriebstreue ist das größte Kapital

700 Arbeitsjubilare bei Faber-Castell

Das Konstruktionsbüro im Koffer

Ein Mann erkämpft Deutschland eine Industrie

Vom Silberstift zum Bleistift

Ein arbeitssparendes Gerät, erstmals auf der Drupa 1951

Ideales Bleistiftspitzen

Bleistifte, wie wir sie nicht kennen

Hochwertige Bleistifte

Titel von Artikeln und Reportagen über Faber-Castell in Zeitungen

EIN WERK UND SEINE LANDSCHAFT

Im Jahre 1820 zählte Nürnberg 23491 Einwohner. Vom mittelalterlichen Glanz der Freien Reichsstadt legten damals nur noch die gewaltigen Befestigungsanlagen Zeugnis ab. Der Welthandel lief andere Wege als im Mittelalter. Aus ihrem Dornröschenschlaf wurde die Stadt jedoch sehr eindrucksvoll und gründlich geweckt. Der alte Bürgergeist, der die Stadt zu Dürers Zeit so fruchtbar belebt hatte, schenkte ihr noch einmal ein Geschlecht weitvorausschauender, tatkräftiger Persönlichkeiten, die ihr den alten Ruhm zurückeroberten. Nürnberg wurde zur Industriestadt. Eine Gruppe von Männern schuf mit ungeheurem Fleiß die Grundlagen für eine große gewerbliche und industrielle Entwicklung. Wir denken an Scharrer und den Kreis um ihn. Der Bau der ersten deutschen Eisenbahn wurde zum Signal neuen Unternehmungsgeistes. Wir denken dabei an Cramer-Klett, der den Grundstein für Nürnbergs mächtige Maschinenindustrie schuf, und — an Lothar von Faber.

Wir wollen hier nicht die kaufmännische und technische Leistung dieses bedeutenden Mannes würdigen, sondern wir wollen die inneren Triebkräfte hervorheben, die Lothar von Faber zu seiner Bedeutung emporführten. Da finden wir als stärksten Impuls eine fanatische Hingabe an die Heimat und an die Heimatstadt Nürnberg. Erkannte das Ausland sehr gut; er hatte in vielen Ländern den Absatzmarkt studiert; er rechnete mit dem ganzen Weltmarkt als Absatzgebiet. Aber mit diesem Zug in die Weite, mit diesem weltoffenen Herzen eines wahrhaft königlichen Kaufmanns verband sich eine leidenschaftliche Hingabe an die Landschaft, aus der er gewachsen war.

Über die engen Schranken, die durch überholte Gewohnheiten der jungen aufstrebenden Nürnberger und fränkischen Industrie gezogen waren, können wir uns heute gar keine rechte Vorstellung mehr machen. Es war ein oft verzweifeltes Ringen, das jene Pioniere der neue Bahnen einschlagenden Wirtschaft zu führen hatten. Ein in seiner persönlichen Sprache oft hinreißendes Dokument solch stürmischen Erneuerungswillens und solch innerlicher Heimatliebe ist Lothar von Fabers Schrift über „Die Zukunft Nürnbergs", die er seinen Mitbürgern widmete. Hier stehen Sätze wie dieser:

„Ich glaube an eine schöne und reiche Zukunft Nürnbergs, die mit festem Willen unter Anwendung der erforderlichen Mittel herbeigeführt werden kann und ich bin überzeugt, daß der alte Glanz und Ruhm unserer Stadt, der in Beziehung auf Kunst, Wissenschaft, Dichtung, Handel und Industrie die Blütezeit Nürnbergs genannt wird, wiedererlangt und noch weiter erhöht werden kann".

Zur Erreichung dieses Zieles machte Lothar von Faber eine Reihe sehr wertvoller Vorschläge; er kämpfte in gleicher Weise für eine Reform der Schulpläne, wobei er sich vor allem für die stärkere Vermittlung volkswirtschaftlicher Kenntnisse einsetzte. Er forderte, das Bestreben darauf zu richten, daß die Gewerbe- und Fabrikerzeugnisse in keiner Industriestadt und in keinem Industrieland dauerhafter, besser und schöner als in Nürnberg hergestellt werden. In bewußter Durchführung dieses Gedankens zur Qualität hat sich Lothar von Fabers Unternehmen den Weltmarkt erobert. Wenn Nürnbergs Industrie auf vielen Gebieten ihrer Arbeit unumstrittene Geltung besitzt, so verdankt sie diese der Anwendung der Grundsätze, die Lothar von Faber nicht müde wurde zu verkünden. Seine Arbeit galt dem Fortschritt seiner Heimat. Wenn ein Werk, wie Faber-Castell, auf solch festem Fundament steht und beharrt, dann kann es im Bewußtsein einer reichen und sich immer steigernden Leistung getrost in die Zukunft blicken.

Fränkischer Kurier 1956

DER HOLZGEFASSTE STIFT

Aus dem Artikel „Lack und Lackfarben in der Bleistiftindustrie" von Dr. G. Hoffmann, Hamburg, erschienen in der Fachzeitschrift „Industrie-Lackier-Betriebe" 1951/10.

Trotz aller Bemühungen, die Holzfassung der farbgebenden Minen durch mechanische Stifte aus Kunststoff zu ersetzen oder zu verdrängen, hat der alte Blei-, Copier- oder Buntstift in Holzfassung seine Vormachtstellung behalten. Der Grund hierfür liegt nicht nur in der Gewohnheit des bisher Üblichen oder der Möglichkeit der Propaganda-Ausstattung, sondern hat seine technische Begründung. Die Mine liegt in keinem Füllstift so fest wie in der Holzfassung. Bei der geforderten Feinheit und Sauberkeit aller Strichtechnik wird von technischen Zeichnern, von Künstlern, Stenografen usw. immer wieder auf die qualifizierten, holzgefaßten Stifte zurückgegriffen.

GENERAL GRANTS MEMOIREN

N. E. Dawson in Los Angeles berichtete in der US-Zeitschrift „Office Appliances" im Januar 1949:

Ich besitze zwei „A.W. Faber"-Bleistifte Nr. 2. Sie befanden sich unter den Papieren meines Vaters, als er 1916 starb. Sie sind auf einem Stück Pappe mit Faden befestigt. Unter jedem Stift steht ein Vermerk in meines Vaters Handschrift: „Verwendet bei General Grant bis etwa 10 Tage vor seinem Tod". Mein Vater wurde 1882 Privat-Sekretär von Grant auf eine Empfehlung des damaligen Kriegsministers George W. Mc-Crary, und verblieb bei ihm, bis der General verschied. Er lebte mit der Familie von Grant in Mount Mc-Gregor. Als die berühmten „Persönlichen Erinnerungen von U. S. Grant" geschrieben wurden, hatte er das meiste im Diktat aufgenommen. Jetzt, nach 60 Jahren, sind die von meinem Vater und General Grant benutzten Bleistifte immer noch brauchbar; ein Beweis für ein ehrliches und gutgemachtes Erzeugnis eines Werkes, das heute noch besteht.

KRIEGSJAHR 1915

Imposante Dekorationsstücke von Faber-Castell erreichen USA!

Am 8. April 1915 schrieb die Zeitschrift „Geyer's Stationer" in USA: Trotz Krieg und Blockade haben einige außergewöhnliche Schaustücke der Firma Faber-Castell unversehrt ihre Bestimmungsorte in USA erreicht. Diese Dekorationsstücke stellen Gebäude und Monumente dar und sind vollständig aus Bleistiften angefertigt. Unter diesen Stücken befinden sich Nachbildungen der Stadthalle von Hannover, die Siegessäule in Berlin, der Freiheitsstatue, eines Wolkenkratzers, des „Oregon Journal"-Gebäudes. Zur Herstellung des letzteren wurden allein 6132 Blei- und Farbstifte von Faber-Castell gebraucht, es hatte eine Höhe von 2.40 Metern.

Lehrmittel fördern den Verkauf

Wer für die breite Masse oder für eng umgrenzte Berufsgruppen Waren erzeugt, muß sich die größte Mühe geben, diesen Kundenkreis mit seinen Erzeugnissen möglichst gründlich vertraut zu machen. Bei vielen Bedarfsartikeln ist ein tieferes Eindringen in die wichtigsten Eigenschaften und vor allem die Beherrschung und richtige Anwendung des angebotenen Geräts oder des empfohlenen Werkstoffs notwendig. Neben der allgemein üblichen Aufklärung durch Vertreter und durch Prospekte werden zu diesem Zweck in manchen Wirtschaftszweigen auch Lehrmittel mit großem Erfolg eingesetzt.

Wandtafeln, die den Werdegang eines Bleistifts bildlich darstellen, sind im Zeichensaale oder in der Lehrlingsabteilung als Vermittler von Fachkenntnissen und zugleich als Träger des Markennamens richtig am Platz. Wenn der Lehrer dann auch noch eine ausführliche und mit weiteren Bildern ausgestattete Druckschrift mit nützlichen geschichtlichen, technischen und praxisnahen Angaben erhält (wie beispielsweise von Faber-Castell), dann kann er diese Lehrmittel im Unterricht gut auswerten. Er unterstützt dadurch auch die Werbung der Firma, von der dieses Lehrmaterial stammt.

Verkaufspraxis, Dezember 1951



Faber-Castell Nr. F 70

Ein Schreibblock

hilft Füllhalter verkaufen

Dieweil es noch keine Verkäufer-Schulen in der Füllhalter-Branche gibt, hat eine Marken-Firma versucht, durch einen geschickt gestalteten Schreibblock den Füllhalter-Kauf in die gewünschte Bahn zu lenken. Durch ein loses Einlegeblatt wird zunächst die Verkäuferin angesprochen:

„Liebe Füllhalter-Sachverständige! Sie haben es besonders schwer, denn zu Ihnen kommen die Kunden mit ganz individuellen Wünschen, ohne selbst zu wissen, was sie genau brauchen. Dieser OSMIA-Schreibblock von Faber-Castell wird Ihnen helfen, solche Wünsche zu erraten. Er bietet die Möglichkeit, auf seiner Schreibfläche Schriftproben anzufertigen nach vorgeschriebenen Zeilen. So kann Ihnen der Kunde wenigstens annähernd sagen, welche Feder ihm liegt. Dadurch wird das oft langwierige Herumtasten wesentlich abgekürzt. Der OSMIA-Schreibblock wird Ihnen als getreuer Diener zur Seite stehen, um in derselben Zeit mit weniger Mühe mehr Kunden besser zu bedienen".

Interessant ist, wie geschickt dieser Schreibblock den Osmia-Slogan beim Käufer einprägt. Bekanntlich weiß man in solchen Fällen ja nie, welchen Text man schreiben soll, schon weil man der fremden Verkäuferin nicht allzu viel über sich verraten möchte. Da liegt es nahe, den in allen Schriftarten vorgeschriebenen Slogan als Text für Schreibversuche zu verwenden. Vielleicht kommt dadurch sogar ein Kaufinteressent auf den Gedanken zu fragen, worin eigentlich die guten Manieren des OSMIA-Füllers bestehen. Damit dürfte jede geschickte Verkäuferin schon gewonnenes Spiel haben. Dieser Schreibblock ist ein vorbildliches Beispiel einer praktischen Händlerhilfe.

Verkaufspraxis, August 1951



Ein Holzstab als Rechenmeister

In dem oberfränkischen Dorf Geroldsgrün arbeitet eine der größten vier westdeutschen Rechenstab-Fabriken. Wissenschaftler, Architekten, Kaufleute und Fachmänner jeden Gewerbes in allen Ländern der Welt bedienen sich des kleinen mathematischen Wunderwerks, mit dessen Herstellung in dem Geroldsgrüner Werk von Faber-Castell 400 Menschen beschäftigt sind.

Die Fabrikation von „Rechenschiebern", Linealen und Winkeln in Geroldsgrün stellt eine Ergänzung der Bleistifterzeugung durch das Stammhaus A. W. Faber-Castell dar. Vor über 90 Jahren gründete Lothar von Faber das Zweigwerk in Geroldsgrün, um den armen Frankenwäldlern Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten zu geben. Schwarze Schiefervorkommen, die in einem Untertage-Schieferbruch abgebaut wurden, und der große Holzreichtum bestimmten die damalige Produktion: Schiefertafeln und Griffel.

In den achtziger Jahren kam der Rechenstab hinzu. Er wurde vor etwa 200 Jahren von dem englischen Theologen Gunter erfunden, der sich nur aus Liebhaberei mit der Mathematik befaßte. Der englische Admiral Nelson ließ bereits seine Navigationsoffiziere damit rechnen. Über die USA kam der Rechenstab nach Frankreich und die Technische Hochschule Wien sorgte durch kräftige Werbung für die Einführung bei den Technikern. Der Stab wurde durch Ingenieure weiterentwickelt und erhielt schon frühzeitig seine heutige Form.

Man denke sich zwei aneinander vorbeigleitende Lineale und auf ihnen eine graphische Auftragung der Zahlenlogarithmen von eins bis zehn. Das ist im Grunde genommen alles an dem Instrument, das von der einfachsten Multiplikation und Division aufwärts Potenzen, Wurzeln und aus diesen zusammengesetzte schwierige Rechenaufgaben, Gleichungen, Tabellen-, Zins- und Prozent-Berechnungen, schnell und sicher auszuführen gestattet.

Produktionsdauer: 2¾ Jahre

Die Stäbe werden aus Birnbaumholz angefertigt, das die Schweiz in geradegewachsenen Stämmen anliefert. Auf 70 mm Stärke zugeschnitten, werden die Bohlen „gedämpft" und anschließend getrocknet. Dieser Prozeß dauert viele Monate lang, denn nur aus völlig trockenen Hölzern gefertigte Stäbe behalten auf die Dauer ihre Form und damit die Übereinstimmung der millimeterfeinen Skalen auf dem Schieber und dem Stabkörper. 2¾ Jahre dauert die Produktion eines Rechenstabes aus dem rohen Stamm. Das Schneiden, Schleifen und Fräsen des Holzes, sowie das Einritzen der Skalen und das Verleimen wird mit Hilfe von Präzisionsmaschinen erledigt. Den größten Teil der Zeit nimmt das Lagern der Roh- und Halbfertig-Erzeugnisse in Anspruch. So bleiben die geleimten Stäbe etwa 6 Monate lang in Zwingen eingespannt, damit ihre einmal gegebene Form im späteren Gebrauch unbedingt erhalten bleibt.

243 Rechenstab-Typen

werden im Geroldsgrüner Werk erzeugt. Das Stabrechnen setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. Daß dabei eine Art Logarithmentafel verwendet wird, muß der Besitzer nicht unbedingt wissen. Er kann die logarithmischen Gesetze anwenden, wie er die Gesetze des elektrischen Stromes „anwendet", wenn er einen Fernsprecher oder einen Rundfunkapparat benutzt, wie er die chemischen Gesetze „anwendet", wenn er photographische Aufnahmen entwickelt. Es gibt Spezialstäbe für die verschiedensten beruflichen Zwecke. Die Produktion kann mit dem starken Bedarf an Rechenstäben kaum Schritt halten. 60 Prozent der Erzeugnisse des Geroldsgrüner Werkes werden in fast alle Länder der Erde exportiert, wobei natürlich auch Skalen und Bedienungs-Anleitungen in den entsprechenden Fremdsprachen gehalten sind.

Nürnberger Nachrichten 1952

Wenn aus **BLAU WEISS** *wird...*

bedeutet das 600 Grad Celsius!

Die weltbekannte Bleistiftfabrik A.W. Faber-Castell hat die im Kriege unterbrochene Produktion der Temperatur-Meßfarbstifte „Thermochrom" wieder aufgenommen, und zwar als einzige Firma der Erde. Es gibt keinen zweiten Betrieb mit ähnlicher Fabrikation. „Thermochrome" sind kreideartige Farbstifte, deren Striche bei einem bestimmten Wärmegrad in einen anderen Farbton umschlagen. Durch diese Farbwandlung erkennt man die Höhe der Temperatur eines erhitzten Gegenstandes. Wird z. B. aus seegrün oliv, hat man 450 Grad und wenn aus blau weiß wird, bedeutet das eine Temperatur von 600 Grad Celsius. Die Farbstifte werden bis zu einer Meßtemperatur von 670 Grad Celsius hergestellt. Sie lassen sich in den verschiedensten Industriezweigen verwenden, um die fortschreitenden Temperaturen wärmebelasteter Gegenstände zu prüfen. Hanauer Anzeiger 1950

WUNDER der Farbenwelt

Farben sind Schwingungen des Äthers. Ihre Quelle ist die Sonne. Sie lassen sich zwar nur mit den Augen wahrnehmen, aber sie wirken auch auf uns ein. Farben können uns in freudige Stimmung versetzen, zu Optimisten machen, ebenso aber auch in den gegenseitigen Zustand bringen und traurig stimmen. Die schönste Farbenpracht liefert uns die Natur selbst.

Je nach dem Einfluß, den die Farben auf uns ausüben, unterscheiden wir sogenannte „warme" und „kalte" Farben. Zu Ersteren gehört das Rot und die ihm im Spektrum am nächsten liegenden Farben Orange und Gelb. Alle drei wirken auf das menschliche Nervensystem erregend, am stärksten das Rot. Dagegen werden Blau und seine Nachbartöne wie Grün, Indigo und Violett als kalt, als beruhigend angesehen. Die Augen brauchen zur Erzielung unseres Wohlbefindens lichte Farben. Eintöniges Grau, Schwarz und ähnliche Farben wirken negativ auf uns.

So verschieden die Hautfarbe der Menschen ist, unter so verschiedenen Gesichtspunkten werden die Farben betrachtet. Während die weiße Rasse Schwarz als Trauerfarbe ansieht, versinnbildlicht dem Chinesen Weiß die Farbe des Todes. Blau gilt ihm als Farbe des Unheils, während er mit Rot sympathisiert. Der Afrikaner ist kein Freund der roten Farbe, dafür sieht er Blau als etwas Erfreuliches an. Die orientalischen und südlichen Länder lieben die Farbenfreudigkeit und Buntheit, während der nord- und mitteleuropäische Geschmack ruhigere, nicht so grelle Farben bevorzugt. Auf unserem Erdteil legt der Mensch in die Farben die verschiedensten Sinnbilder; Blau verkörpert die Treue, Grün die Hoffnung, Gelb die Eifersucht, Schwarz den Tod, um nur einige anzudeuten. Übrigens Schwarz — kann man es überhaupt zu den Farben zählen? Genau genommen, nein! Schwarz ist keine Farbe, nur ein Nichts. Es hat die Eigenschaft, alle Farben des Lichtes zu verschlucken. Weiß ist ebensowenig eine Farbe, es reflektiert das Licht, das heißt, es wirft alle Farben des Lichtes zurück.

Seit Menschengedenken hat man sich mit dem Problem der Farben befaßt. Der Chemiker strebte danach, sich von der Natur unabhängig zu machen und erfand Formeln und Gesetze, die Farben synthetisch zu erzeugen. Es ist ihm gelungen. Ausgerechnet aus dem unansehnlichen schwarzen Teerstoff gewann er die leuchtendsten und schönsten Farben. - So hat auch Faber-Castell in langjährigen Arbeiten die Farben der Allgemeinheit nutzbar gemacht und in den Minen seiner Farbstifte eine Symphonie von 64 fein abgestuften Farbtönen geschaffen. Ihre Leuchtkraft und Lichtbeständigkeit verkörpert das Beste, was sich auf diesem Gebiet erreichen läßt.

Erschienen in Schulzeitschriften

AUTOGRAMME

Es spricht für die Füller von FABER-CASTELL, wenn bekannte Persönlichkeiten sie zu ihrem persönlichen Sekretär erwählt haben. Nur hie und da ist es jedoch möglich, von den Besitzern eines „Faber-Castell" ein Autogramm über ihr Schreibgerät zu erhalten. Um so wertvoller ist aber dann solch ein Zeugnis als Empfehlung für die Füller von Faber-Castell



Kammersänger Willi Domgraf-Faßbaender

Komponist Professor Werner Egk



historische briefe



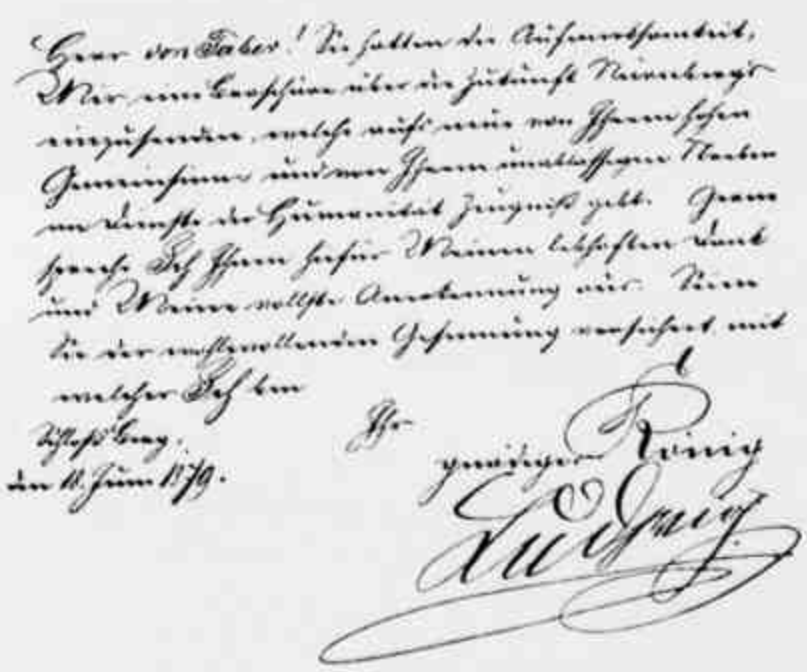
NÜRNBERG, 16. SEPTEMBER 1861

Der Magistrat und die Gemeindebevollmächtigten der königlich bayerischen Stadt Nürnberg haben Herrn Lothar Faber in Anerkennung der vielen und ausgezeichneten Verdienste, welche sich derselbe um die Industrie und um den gewerblichen Ruf der Stadt Nürnberg erworben hat, durch einmütigen Beschluß das Ehrenbürgerrecht der Stadt Nürnberg verliehen und, nach eingeholter allerhöchster Genehmigung seiner Majestät des Königs denselben gegenwärtige Urkunde ausfertigen lassen.

Gegeben unter der Stadt größerem Siegel und der beiden Bürgermeister, dann des Vorstandes der Gemeindebevollmächtigten Unterschriften.

Aus den Jahren von 1842 bis 1864

sind viele Dokumente und Briefe vorhanden, die von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und von hervorragenden Künstlern aus allen Ländern an A. W. Faber gerichtet wurden. In diesen Schriftstücken wird von der Güte der Stifte berichtet. Bekannte Künstler — unter ihnen Wilhelm von Kaulbach, Peter von Cornelius, C. F. Lessing und viele andere — schildern, wie die unvergleichlichen Minen der Faber-Stifte der Gestaltung ihrer Werke dienten. Es liegen Gutachten der bedeutendsten Akademien vor; ein Certificat der kaiserlichen Akademie der schönen Künste in Petersburg aus dem Jahre 1856 ist besonders interessant. Aus diesen alten Briefen läßt sich heute erst ermessen, welcher Wertschätzung sich die Faber-Erzeugnisse bereits vor etwa hundert Jahren in den Kulturländern erfreuten und welche Weltgeltung sie schon damals erreicht haben.





Zeichen der Anerkennung für Faber-Castell auf Weltausstellungen

EINE MARKTFORSCHUNG ÜBER CASTELL

„Kauft der Privat-Verbraucher den besten Marken-Stift?" Eine befriedigende Antwort konnte nur eine Befragung der Kreise geben, die mit dem Publikum am Ladentisch ständig zu tun haben. Die Einstellung des Publikums zu den Gebrauchsartikeln hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Die Qualitätsgarantie des Markenartikels wird mehr denn je geschätzt. Zu den Markenartikeln gehört der holzgefaßte Stift, das verbreitetste Schreib- und Zeichenwerkzeug. Die jährlichen Statistiken und Umsatzkurven geben zwar ziemlich genaue Anhaltspunkte über den Sorten-Absatz der Stifte. Trotzdem war es wichtig, einmal festzustellen, in welchem Umfang der private Käufer der Spitzenmarke den Vorzug gibt.

Wir wählten also aus allen Gegenden des Bundesgebietes, aus großen, mittleren und kleinsten Städten große und kleine Fachgeschäfte verschiedener Struktur aus, mehrere tausend an der Zahl. Die Geschäftsinhaber und ihr Personal wurden um Beantwortung einer Reihe wohlerwogener Fragen gebeten. Aus den klaren und realen Antworten ging hervor, welch großes Interesse der Fachhandel unseren Absichten entgegenbrachte. Das Gesamt-Ergebnis ist für jeden Fachhändler wissenswert, weil er darin seine Erfahrungen und Ansichten mehr oder weniger bestätigt findet.

DIE 4 FRAGEN:	DIE ANTWORTEN:
Wie hoch schätzen Sie den Jahresbedarf eines **Privat**-Verbrauchers an holzgefaßten Blei- und Copierstiften?	7 holzgefaßte Blei- und Copierstifte
Dürften in Ansehung des jährlichen Bedarfs eines **Privat**-Verbrauchers Preisunterschiede zwischen der Spitzensorte und billigeren Sorten eine ausschlaggebende Rolle spielen?	60 % erklärten, daß Preisunterschiede bei Privat-Verbrauchern keine Rolle spielen 40 % machten die Einschränkung, daß Schulkinder und teilweise auch Erwachsene in ländlichen Bezirken aus Sparsamkeitsgründen zu mittleren und billigeren Sorten greifen
Welchen Betrag kann der **Privat**-Verbraucher für einen holzgefaßten Stift ausgeben und warum kauft er nicht gleich die Spitzenmarke, wenn der Preisunterschied nicht ausschlaggebend ist?	40 Planmig, mit Ausnahme der gemachten Einschränkung in der vorhergegangenen Antwort. Es liegt vielfach am unzureichenden Angebot, wenn der Privat-Verbraucher nicht die Spitzenmarke kauft
Glauben Sie, daß der Umsatz in Spitzensorten über den Ladentisch gesteigert werden kann, wenn von vornherein nur die Spitzenmarke angeboten wird und erst auf Verlangen billigere Sorten abgegeben werden?	80 % antworteten mit ja, 20 % erläuterten, daß bereits im Sinne der 4. Frage die Kundschaft bedient wird

ERGEBNIS: Der **Privat**-Verbraucher bevorzugt im allgemeinen den Markenstift in der Spitzenklasse, also den „Castell". Es lohnt sich, dem „Castell"-Verkauf über den Ladentisch die gleiche Aufmerksamkeit zu widmen, wie dem Großverkauf an kaufmännische und technische Büros







= . . FUER DM 85.– . . +

Akademie d. Künste Berlin
№ 0129 * 22 APR 1952

... denn aus ihm lassen sich bis zu 60 vervielfältigte Abzüge zaubern. Von einem Stück Kreidepapier, das sich mit der Schreibmaschine beschriften oder auch handbezeichnen läßt, werden auf schreibfähigem Papier saubere Drucke mühelos abgerollt. Wie unkompliziert und rasch dies alles! Selbst 2 - 3-farbige Abzüge können in einem Arbeitsgang hergestellt werden! Es ist das wirtschaftlichste Abzugverfahren dieser Art.

Der Copyplan vervielfältigt:

Einladungen
Rundschreiben
Lehrmaterial
Liedertexte
Programme
Sport-Informationen
Speisekarten
Formulare
Statistiken
Versammlungs-Berichte
Betriebs-Aushänge
Modezeichnungen

und vieles andere mehr!

Bitte, studieren Sie unseren beigefügten Prospekt - er gibt Ihnen Einblick in das Innere des neuartigen

Copyplan-Vervielfältigers in Kofferform

und erklärt Ihnen auch das Verfahren u. seine Vorzüge. Mit dem Copyplan bieten wir Ihnen einen

Vervielfältiger für Kleinstauflagen, in solider Bauform, betriebsfertig, m/Zubehör, für nur DM 85.--

Der Apparat wird von den weltbekannten Greif - Werken hergestellt - der Name bürgt für das Erzeugnis! Da das Verfahren sehr wirtschaftlich ist, lohnt es sich, den Apparat schon für Auflagen ab zehn Drucke zu benutzen.

Wir führen Ihnen den Copyplan gern unverbindlich auch in Ihrem Büro vor. Für höhere Auflagen empfehlen wir Ihnen unsere bekannten Drehvervielfältiger in Verbindung mit Dauerschablonen. Auch hierfür übersenden wir Ihnen gern Prospekte und Arbeitsproben.

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und Zubehör

EIGENE SPEZIALWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER · ZEICHENABTEILUNG

GROSSVERTRIEB FÜR ABZUGPAPIERE

RUF: 753803

BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

AUTORISIERTE GEHA-VERKAUFSSTELLE BERLIN

01

123

Beamtenheimstättenwerk

Organ zur Durchführung des Beamtenheimstättengesetzes
Beamtenbausparkasse G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg 9 - Preußenallee 3 u. 5 (S-Bahnhof Heerstr.)

Akademie der
Wissenschaft

Berlin-Charlottenbg.

Berlin-Charlottenburg 9, den 24.3.52
Preußenallee 3 + 5
Ruf: 97 72 45

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0119 * 26. MRZ 1952
Anl.

Betrifft: Finanzierung von Heimstätten für Behördenbedienstete mit Hilfe des Beamtenheimstättengesetzes.

Gesunder und ausreichender Wohnraum ist eine der Voraussetzungen für das Wohlbefinden des Menschen und das Gedeihen von Staat und Wirtschaft. Die Wohnungsnot mit ihren schädlichen Folgen auf gesundheitlichem, moralischem und kulturellem Gebiet zerstört die Lebensgrundlage des Einzelnen wie der Allgemeinheit.

Aus dieser Erkenntnis heraus bemühen sich staatliche und private Einrichtungen seit langem darum, Heimstätten zu schaffen. Aus dieser Erkenntnis heraus ist auch im Jahre 1927 das Beamtenheimstättengesetz geschaffen worden, das die Sparkraft des Behördenbediensteten durch ein Gehaltsabtretungsverfahren in den Dienst der Finanzierung von Eigenheimen stellt. Uber 20000 Heimstätten sind mit entscheidender Hilfe des Beamtenheimstättenwerkes finanziert worden.

Um die Damen und Herren Ihrer Dienststelle anzuregen, sich mit unseren Einrichtungen vertraut zu machen, überreichen wir Ihnen anbei eine Liste und ein kurzgefasstes Aufklärungsschreiben, das Sie bitte zum Umlauf bringen wollen. Wir bitten Sie um die Freundlichkeit, die ausgefüllte Liste an uns zurückzusenden. Damit hat jeder Behördenbedienstete die Möglichkeit, sich kostenlos und unverbindlich Auskunft zu holen.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen und empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung!

Beamtenheimstättenwerk
Organ zur Durchführung des Beamtenheimstättengesetzes
Beamtenbausparkasse G. m. b. H.

Anlagen:
1 Umlaufliste
1 Prospekt

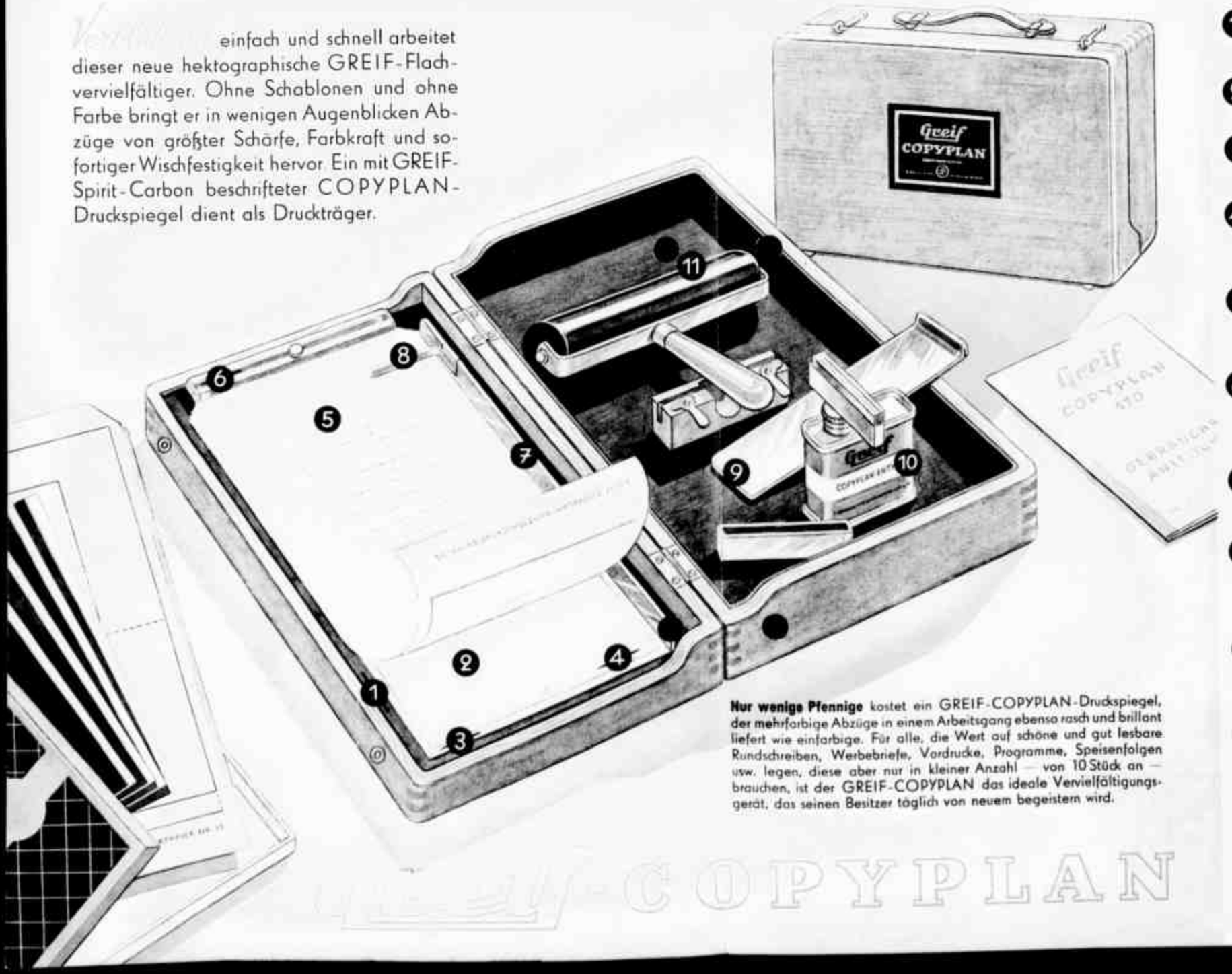
Berlin, 1. 4. April 1952

Hauptverwaltung für Westdeutschland: Hameln, Lohstraße 12

01


Greif
COPYPLAN
der richtige Vervielfältiger
für
Kleinst-Auflagen
COPYPLAN-ENTWICKLE

Verblüffend einfach und schnell arbeitet dieser neue hektographische GREIF-Flachvervielfältiger. Ohne Schablonen und ohne Farbe bringt er in wenigen Augenblicken Abzüge von größter Schärfe, Farbkraft und sofortiger Wischfestigkeit hervor. Ein mit GREIF-Spirit-Carbon beschrifteter COPYPLAN-Druckspiegel dient als Druckträger.



Nur wenige Pfennige kostet ein GREIF-COPYPLAN-Druckspiegel, der mehrfarbige Abzüge in einem Arbeitsgang ebenso rasch und brillant liefert wie einfarbige. Für alle, die Wert auf schöne und gut lesbare Rundschreiben, Werbebriefe, Vordrucke, Programme, Speisenfolgen usw. legen, diese aber nur in kleiner Anzahl — von 10 Stück an — brauchen, ist der GREIF-COPYPLAN das ideale Vervielfältigungsgerät, das seinen Besitzer täglich von neuem begeistern wird.

1. Der COPYPLAN ist innen mit entwicklerfester **Tralonitplatte** verkleidet.
2. Das **Drucktuch** dient zur Speicherung der Entwicklerflüssigkeit.
3. Die **Filzeinlagen** verhindern das Hervorquellen überflüssigen Entwicklers.
4. Das Drucktuch wird von **zwei Halteschienen** oben und unten faltenfrei gespannt gehalten.
5. Das eigentliche Übertragungselement ist der **Druckspiegel** aus einem Spezial-Kunstdruckpapier.
6. Unter dem Klemmbügel wird der Druckspiegel eingeführt und während des Vervielfältigens festgehalten.
7. **Die Anlegeschiene** für den Druckspiegel und die Abzugblätter ist seitlich angeordnet.
8. Die richtige Anlagehöhe kann mit dem verstellbaren **Anlegewinkel** auf der Anlegeschiene eingestellt werden.
9. Den lose aufliegenden unteren Teil des Druckspiegels halt die **Schutz- und Halteschiene.**
10. Mittels **Anfeuchter** wird das Drucktuch bis zur Sättigung mit Entwicklerflüssigkeit getränkt.
11. Eine elastische **Gummiwalze** dient zum gleichmäßigen Überrollen der Abzugblätter.

GREIF-COPYPLAN

HENZE

Rezept für wirkungsvolle COPYPLAN-Abzüge:

Der Druckspiegel: Unter einem COPYPLAN-Druckspiegel Nr. 32 ein Blatt GREIF-Spirit-Carbon Nr. 35 mit der Schichtseite nach oben in die GREIF-Schreibunterlage einlegen, dann den Schreibsatz in die Schreibmaschine einführen. Die Beschaffenheit des Druckspiegels ist ausschlaggebend für das gute Gelingen der Abzüge, deshalb nur GREIF-Druckspiegel.

Die Schreibmaschine: Mit Farbband schreiben, da ohne Farbband der Druckspiegel leicht durchgeschlagen wird. Gleichmäßig anschlagen, möglichst nur mit 2 Fingern und selbstverständlich nur eine Schreibmaschine mit gutem Typensatz benutzen.

Die Schreibunterlage: Sie erleichtert das Zusammenfassen des Schreibsatzes und das Einführen in die Schreibmaschine. Daneben gleicht sie alle Unebenheiten der Walze aus und sorgt für ein klares Spiegelschriftbild auf dem Druckspiegel.

Der Entwickler: Für den GREIF-COPYPLAN kommt nur der auf die übrigen GREIF-COPYPLAN-Zubehöre eingestellte COPYPLAN-Entwickler Nr. 135 (rot angefärbt) in Betracht. Andere Umdruckflüssigkeiten sind ungeeignet.

Beim Durchfeuchten des Drucktuches ist auf gleichmäßig satte Durchfeuchtung zu achten. Treten nach dem Auflegen des Druckspiegels trockene Stellen auf, muß das Drucktuch an diesen Stellen nachgefeuchtet werden. Nach 1 Minute Entwicklungszeit kann das Abziehen beginnen.

Das Abzugpapier: Das COPYPLAN-Verfahren erfordert ein gut satiniertes Schreibpapier, das eine glatte und ebenmäßige Oberfläche hat und staubfrei ist. Saugfähiges Papier beeinträchtigt die Auflage und ergibt breite, unschöne Schriftwiedergabe. Das übliche rauhe Saugpostpapier ist für COPYPLAN-Vervielfältigungen ungeeignet.

GREIF-WERKE AG · GOSLAR

Unverbindliche Vorführung und Lieferung durch:

VOKI

VOLLMÜLLER & KIRSTEIN

Spezialgeschäft für Vervielfältiger und -Zubehör

GROSS-LAGER FÜR ABZUGPAPIERE

Ruf 75 38 03 und 75 86 86 BERLIN-TEMPELHOF · ALBOINSTR. 36-42 IM SCHWARZKOPFHAUS

125

Beamtenheimstättenwerk

ORGAN ZUR DURCHFÜHRUNG DES BEAMTENHEIMSTÄTTENGESETZES
BEAMTENBAUSPARKASSE GMBH.

BHW

Umlaufliste

zur Kenntnisnahme an alle Beamte und Bedienstete des Amtes .....

(Stempel der Dienststelle)

Betrifft: Finanzierung von Heimstätten.

1. Das BHW ist Organ zur Durchführung des Beamtenheimstättengesetzes — Gesetz über die Abtretung von Beamtenbezügen zum Heimstättenbau vom 30. 6. 1927 (RGBl. I S. 133).
2. Das BHW ist eigens auf die Bedürfnisse des öffentlichen Dienstes eingestellt und arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage.
3. Das BHW gewährt bei Beamten auf Lebenszeit über die sonst vorgeschriebene Beleihungsgrenze hinaus Hypothekendarlehen, die innerhalb von 100% der Bau- und Bodenkosten dinglich zu sichern sind.
4. Das BHW wird in Form einer Bausparkasse geführt; seinen Mitgliedern kommen daher die steuerlichen Vergünstigungen des Bausparens zugute.
5. Das BHW gewährt Darlehn zum Bau oder Kauf einer Heimstätte, zur Beteiligung am Bau eines Dritten, einer Siedlungsgesellschaft oder Baugenossenschaft, zur Wiederherstellung eines zerstörten Hauses, zum Kauf eines Grundstückes oder Wohnungseigentums und dergleichen mehr.
6. Das BHW bietet dem Darlehnsnehmer einen Hinterbliebenenschutz. Im Falle vorzeitigen Ablebens gilt das Darlehn als getilgt. Die Hinterbliebenen sind von allen Verpflichtungen gegenüber dem BHW befreit.
7. Das BHW hat die Aufgabe, die Angehörigen des öffentlichen Dienstes objektiv und fachmännisch zu beraten. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

Kostenlos und unverbindliche Auskunft über die Finanzierungsmöglichkeiten, die ihnen das Beamtenheimstättenwerk bietet, wünschen:

Vor- und Zuname: (Namen u. Anschrift bitte **deutlich** schreiben, Druckschrift)	**Amtsbezeichnung:**	**Wohnort und Straße:**

Bitte diese Liste spätestens innerhalb von 14 Tagen zurücksenden!

weitere Eintragungen umseitig

Form. 20 (25000 VIII. 51)

Vor- und Zuname: (Namen u. Anschrift bitte **deutlich** schreiben, Druckschrift)	Amtsbezeichnung:	Wohnort und Straße:

Bitte diese Liste spätestens innerhalb von 14 Tagen zurücksenden!

Absender:

DRUCKSACHE

An das

Beamtenheimstättenwerk

126



BHW

Durch das
Beamtenheimstättenwerk
zur Heimstätte

EIGENHEIM DES BHW-SPARERS VERMESSUNGS-INSPEKTOR AE., BINGEN

Vor- und Zuname: (Namen u. Anschrift bitte deutlich schreiben, Druckschrift)	Amtsbezeichnung:	Wohnort und Straße:

Bitte diese Liste spätestens innerhalb von 14 T

An das

Beamtenheimstättenwerk

Absender:

Das Beamtenheimstättenwerk hat die Aufgabe, Beamten, Angestellten im öffentlichen Dienst und anderen bei Behörden oder öffentlich-rechtlichen Körperschaften beschäftigten Personen in Dauerarbeitsverhältnissen, die sich eine Heimstätte oder Wohnung schaffen wollen, die nötigen Geldmittel zur Finanzierung ihrer Vorhaben bereitzustellen.

1. **Das Beamtenheimstättenwerk ist Organ zur Durchführung des Beamtenheimstättengesetzes** (Gesetz über die Abtretung von Beamtenbezügen zum Heimstättenbau vom 30. 6. 1927 — RGBl. I S. 133).

   Es ist seit 1928 als Abtretungsstelle im Sinne dieses Gesetzes anerkannt. Der Beamte hat danach die Möglichkeit, einen Teil seines Gehaltes an das BHW abzutreten, dadurch Sparkapital anzusammeln und sich außerdem den Anspruch auf ein zinsbilliges Darlehn zu sichern. Auf andere Angehörige des öffentlichen Dienstes, die nicht im Beamtenverhältnis stehen, werden diese Vorschriften nach Maßgabe der Bausparbedingungen entsprechend angewandt.

2. **Gemeinnützige Grundlage, geringe Gebühren**

   Das Beamtenheimstättenwerk arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage ausschließlich für den öffentlichen Dienst. Auch der mittellose Behördenbedienstete kann mit Hilfe des BHW zu einer Heimstätte kommen.

3. **Beleihung bis zu 100 Prozent des Bau- und Bodenwertes**

   Das Beamtenheimstättenwerk gewährt bei Beamten auf Lebenszeit über die sonst vorgeschriebene Beleihungsgrenze von 80% des Beleihungswertes hinaus Hypothekendarlehen bis zu 100% des Bau- und Bodenwertes des zu beleihenden Grundstücks. Ferner besorgt das BHW die gesamte Finanzierung, soweit das möglich ist und gewünscht wird. Ob und wie die Finanzierung im Einzelfalle durchführbar ist, wird vom BHW sorgfältig geprüft.

4. **Steuerliche Vergünstigungen**

   Das Beamtenheimstättenwerk wird als Bausparkasse geführt. Seinen Mitgliedern kommen neben den allgemein geltenden beträchtlichen Steuervergünstigungen für den Wohnungsbau die Steuervorteile zugute, die für Bausparverträge vorgesehen sind.

5. **Verzinsung der Sparguthaben**

   Die Sparbeiträge werden mit 3% jährlich verzinst, ebenso die Sonderspar-beiträge. Sie sind steuerbegünstigt bei der Errechnung der Lohn- und Einkommensteuer. Sondereinzahlungen können neben der Mindestsparrate in beliebiger Höhe geleistet werden. Dadurch wird die Laufzeit des Bausparvertrages entsprechend verkürzt und die Zuteilung beschleunigt.

6. **Verwendungszweck der Darlehen**

   Das Beamtenheimstättenwerk gewährt Darlehen für den Bau von Heimstätten und Mehrfamilienhäusern, für die Beteiligung am Bau eines Dritten, einer Siedlung oder Baugenossenschaft (Zahlung von Baukostenzuschüssen und dergleichen), für die Wiederherstellung oder Instandsetzung beschädigter Wohnhäuser, die Fertigstellung begonnener Wohnbauten, für den Wohnungsausbau oder zum Kauf eines Grundstückes oder Wohnungseigentums.

7. **Eigene Planung und Freizügigkeit**

   Der Bausparvertrag mit dem BHW garantiert dem Sparer die finanzielle Unabhängigkeit in der Durchführung seiner Wohn- und Heimstättenpläne. Er ist völlig frei in Bezug auf die bauliche und rechtliche Ausgestaltung seines Vorhabens. Der Sparer des BHW bestimmt selbst, wo er seine Heimstätte errichten will, wie sie aussehen soll, ob er als Eigentümer im Grundbuch eingetragen werden will oder eine andere Rechtsform, z. B. das Erbbaurecht oder das Wohnungseigentum im Sinne des Bundesgesetzes vom 15. März 1951, vorzieht.

726a

8. **Vier Tarife stehen zur Verfügung**

   Der Antragsteller kann den Tarif unter Berücksichtigung seines Alters, der Höhe seines Einkommens, des Familienstandes und seiner sonstigen Vermögens- und sozialen Verhältnisse selbst wählen. Darüber hinaus kann der Sparer durch einmalige oder laufende Sonderspareinträge die Tarife seinen individuellen Bedürfnissen anpassen.

   Der monatliche Mindestsparbeitrag beträgt

im Tarif I	. . . .	11,— DM pro Tausend der Bausparsumme
im Tarif II	. . . .	4,— DM pro Tausend der Bausparsumme
im Tarif III	. . . .	2,50 DM pro Tausend der Bausparsumme
im Tarif IV	. . . .	4,— DM pro Tausend der Bausparsumme

   Außerdem ist im Tarif IV innerhalb des ersten Jahres nach Vertragsabschluß ein einmaliger Betrag von 45% der Bausparsumme zu zahlen. Von der Auszahlung des Zuteilungsdarlehns ab entfallen die Sparbeiträge. An ihrer Stelle sind die Tilgungsbeiträge zu leisten, in denen 5% Zinsen auf die jeweilige Restschuld enthalten sind. Sie betragen

im Tarif I	. . . .	11,— DM pro Tausend der Bausparsumme
im Tarif II	. . . .	6,50 DM pro Tausend der Bausparsumme
im Tarif III	. . . .	5,— DM pro Tausend der Bausparsumme
im Tarif IV	. . . .	7,— DM pro Tausend der Bausparsumme

   Die Sparbeiträge wachsen, sofern der [redacted] bei regelmäßiger Zahlung in Sparer die Zuteilung nicht annimmt,

   Tarif I innerhalb von 6 Jahren 11 Monaten
   Tarif II innerhalb von 16 Jahren 4 Monaten
   Tarif III innerhalb von 23 Jahren 3 Monaten

   mit den Zinsen zur vollen Bausparsumme an.

9. **Zuteilungsanwartschaft**

   Die Zuteilungsanwartschaft wird erreicht nach einer Mitgliedschaft von

   12 Monaten bei Tarif I und IV
   18 Monaten bei Tarif II
   24 Monaten bei Tarif III

   Nach Ablauf dieser Mindestwartezeit wird der Bausparer bei den Zuteilungen berücksichtigt, sobald er die erforderliche Bewertungsziffer erreicht hat, die für jede Zuteilung gemäß den Bausparbedingungen ermittelt wird.

10. **Vorzeitige Darlehen (Zwischenkredit)**

    Auf Grund des Bausparvertrages kann ein vorzeitiges Darlehen beantragt werden, mit dessen Hilfe der Bausparer schon vor der planmäßigen Zuteilung des Vertrages sein Vorhaben durchführen kann. Möglichkeiten und Bedingungen für vorzeitige Darlehen wechseln je nach Lage des Geldmarktes und den Bestimmungen, die von den öffentlichen oder privaten Geldgebern vorgeschrieben werden. Die Antragsteller werden nach Eintrittsdatum, Sparleistung und nach Maßgabe der vorhandenen Mittel berücksichtigt. Das vorzeitige Darlehen kann bei Beamten auf Lebenszeit das sonst erforderliche Eigenkapital ersetzen.

11. **Hinterbliebenenschutz**

    Das Beamtenheimstättenwerk bietet dem Bausparer Hinterbliebenenschutz. Er kann schon bei Vertragsabschluß in Anspruch genommen werden. Im Todesfall besteht dann Anspruch auf die gesamte versicherte Bausparsumme. Bei der Gewährung von Darlehen muß der Hinterbliebenenschutz in Anspruch genommen werden, es sei denn, daß der Sparer anderweit eine ausreichende Lebensversicherung abgeschlossen hat. Im Todesfall gilt das Darlehen als getilgt, die Hinterbliebenen sind von allen daraus erwachsenen Verpflichtungen gegenüber dem BHW befreit. Die geringen Prämiensätze richten sich nach Lebensalter und Risikosumme.

Vor- und Zuname: (Namen u. Anschrift bitte **deutlich** schreiben. Druckschrift!)	Amtsbezeichnung:	Wohnort und Straße:

Bitte diese Liste spätestens innerhalb v

Beamtenheimstättenwerk

12. Rücktritt vom Vertrage

Der Rücktritt vom Vertrage ist jederzeit möglich, solange noch kein Darlehen in Anspruch genommen ist mit der Wirkung, daß keine Sparbeiträge mehr zu leisten sind. Das Kündigungsguthaben wird gemäß den Bausparbedingungen zurückgezahlt.

13. Beratungsstellen des BHW

Das Gemeinschaftsunternehmen betrachtet es als seine Pflicht, die Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die einen Bausparvertrag mit dem BHW abschließen wollen, in jeder Weise objektiv und fachmännisch zu beraten. Die Beratung geschieht durch unsere Beratungsstellen, die in allen Teilen Westdeutschlands errichtet worden sind und Auskünfte kostenlos und unverbindlich erteilen.

Mitarbeiter und Vertrauensleute des BHW waren oder sind im allgemeinen selbst Spärer unserer Gemeinschaft und geben aus eigener Erfahrung mündlich oder schriftlich Auskunft. Auf Wunsch übersenden wir gern einen weiteren ausführlichen Prospekt.

Anfragen bitten wir zu richten an das Beamtenheimstättenwerk, Hauptverwaltung für Westdeutschland, Hameln, oder an die zuständige Beratungsstelle in:

Baden:
1. Freiburg, Dümmlerstraße 19
2. Heidelberg, Blücherstr. 48

Bayern:
3. München 15, Josephsplatz 6/I
Fernruf 2 65 91
4. Nürnberg, Regensburger Str. 51
Fernruf 4 21 65

Berlin-West:
5. Berlin-Charlottenburg
Preußenallee 3 und 5
Fernruf 09 72 41

Bremen-Oldenburg:
6. Bremen, Haus des Reichs
Eingang Richtweg 25
Fernruf 2 10 61

Hamburg und Schleswig-Holstein:
7. Hamburg 1, Kurze Mühren 40
Volksbochschule
Fernruf 32 72 83

Hessen:
8. Frankfurt/M., Hochstr. 31
(im Hause der Südwestdeutschen Bauspartenbank)
Fernruf 9 18 32

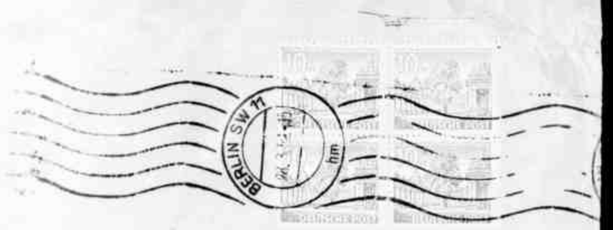
Niedersachsen:
9. Hannover, Georgstr. 16
(Sprengelhaus) Fernruf 2 23 07
Sprechzeit: Mittwoch 14—17 Uhr
Sonnabend 13—16 Uhr
10. Lingen, Georgstr. 9
11. Aurich, Blücherstr. 18

Nordrhein-Westfalen:
12. Düsseldorf, Heinholtstr. 4
Fernruf 1 26 24
13. Opladen, Bielertstr. 9
Fernruf 19 03
14. Soest, Niederbergheimer Str. 142

Rheinland-Pfalz:
15. Oberremter/Rh., Haus Hahnsberg
Fernruf: Rolandseck 243

Württemberg:
16. Stuttgart-Feuerbach
Stuttgarter Str. 100
Fernruf 3 09 94
17. Heilbronn a. Neckar
Mozartstr. 2
Fernruf 51 82

Drucksachen



Akademie d. Künste Berlin
No 123 • 31 MRZ 1952

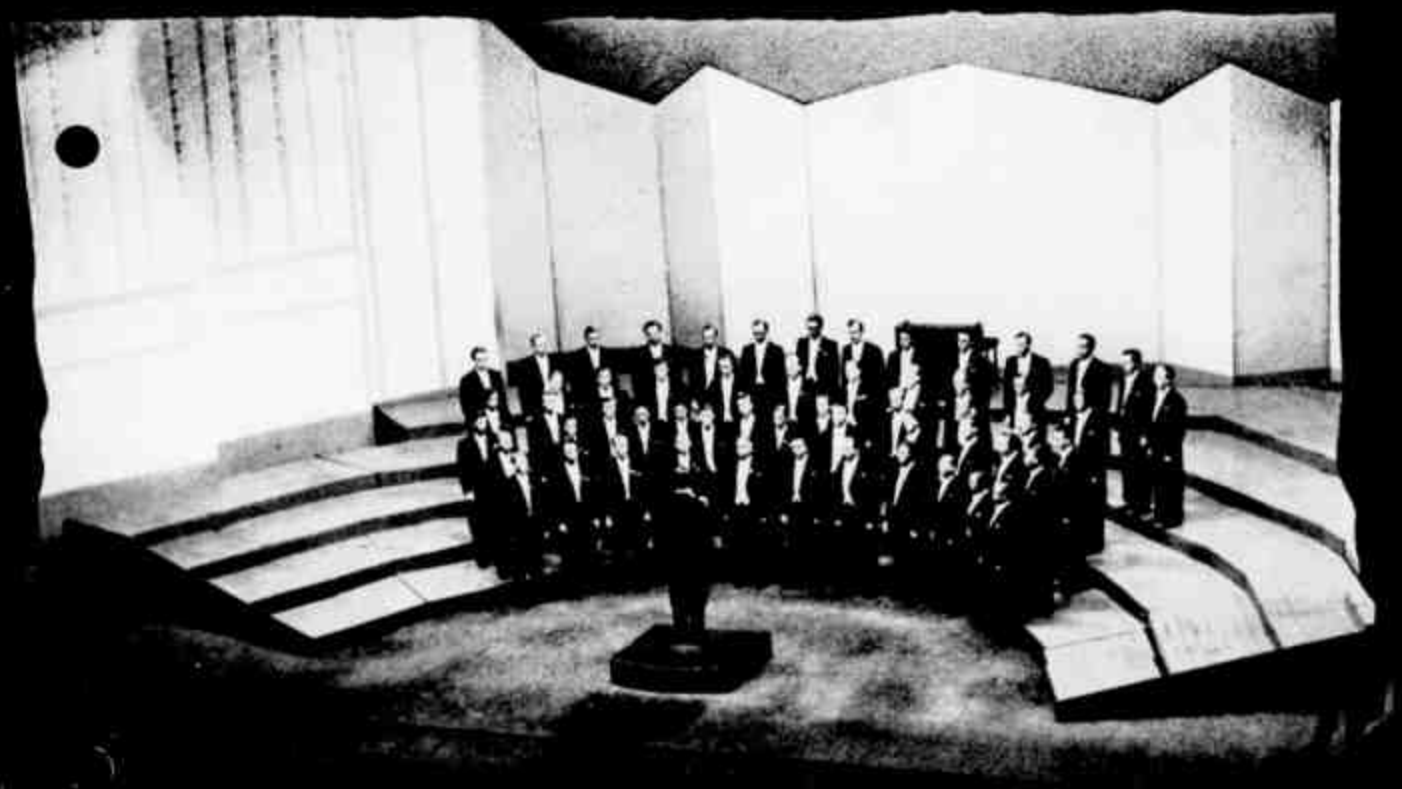
Akademie d. Künste
Kultur-Referat

Berlin, den 27. März 1952

An
Berlin-Charlottenburg 5
Luisenpl. Schloß

Deutsch-Finnische Gesellschaft
BERLIN SW 11
HALLESCHES UFER 32

Der Chor der finnischen Polytechniker



Chordirektor OSSI ELOKAS

Einmaliges Gastspiel im

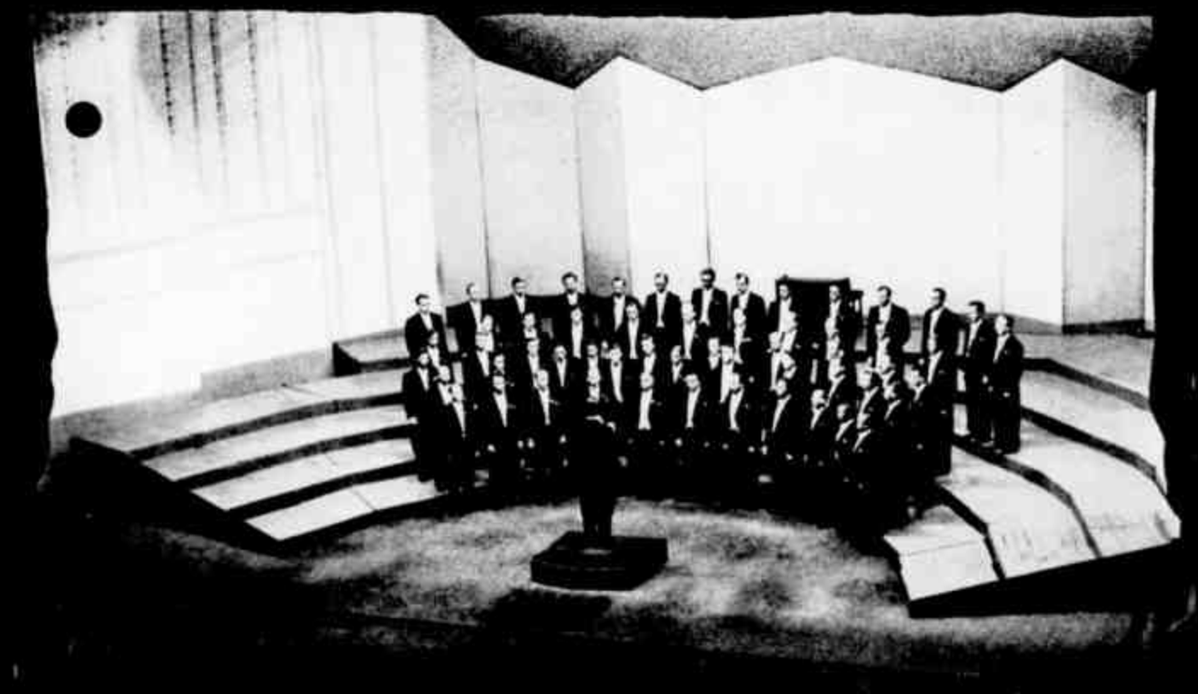
TITANIA PALAST

am Sonnabend 12. April, 20 Uhr

Karten ab DM 1,– im Titania-Palast
und bei sämtlichen Vorverkaufsstellen

Bitte wenden!

Der Chor der finnischen Polytechniker



Chordirektor OSSI ELOKAS

Einmaliges Gastspiel im

TITANIA PALAST

am Sonnabend 12. April, 20 Uhr

Karten ab DM 1,– im Titania-Palast
und bei sämtlichen Vorverkaufsstellen

Bitte wenden!

DER CHORGESANG

ist in Finnland ein wirkliches Volksinteresse. Angefangen bei den Gesangvereinen der kleinsten Dörfer bis zu den Dutzenden von Männer-, Frauen- und Gemischten Chören in der Hauptstadt versammeln sich die Sänger, die alle verschiedenen Gesellschaftskreise vertreten, regelmässig zu Übungen; viele Fabrike- und Geschäftsunternehmungen, verschiedene Organisationen haben ihre eigenen Chöre. Das Programm reicht von anspruchslosen Gesängen bis zu den grössten Werken der Musikliteratur der Welt, bis zu den Schöpfungen von Bach, Beethoven u.a., die regelmässig jedes Jahr aufgeführt werden.

Die Studentenchöre stehen in der vordersten Reihe besonders auch dann, wenn man den internationalen Massstab des hohen Niveaus der Chorkunst in Betracht zieht. Das Niveau des Auftretens, das die auf den fordernden ausländischen Konzertreisen bekommenen glänzenden Kritiken voraussetzen, konnte nur durch jahrelange, zähe, selbstlose Arbeit neben dem eigentlichen Studium erreicht werden. Einer der namhaftesten finnischen akademischen Männerchöre ist in diesem Augenblick der

CHOR DER POLYTECHNIKER

Dieser Chor hat eine beinahe 50-jährige Tätigkeit hinter sich; seine Mitglieder werden unter den 2000 Studenten ausgewählt, die an der Finnischen Technischen Hochschule studieren, um das Ingenieur- oder Architektenexamen abzulegen. Bei den vielen freien Betätigungsformen der Freizeitgestaltung unter diesen werdenden Technikern macht gerade der Chorgesang einen besonders sichtbaren Anteil aus. Die lobpreisenden Worte, die der Chor der Polytechniker auf den vielen Reisen, die ihn sogar auf die bedeutendsten Konzertpodien führte, bekommen hat, mögen für sich selbst sprechen; unten folgen Auszüge aus Kritiken, die der Chor auf seiner zwei Monate dauernden Tournee im Jahre 1950 nach Amerika, Kanada und Island bekommen hat.

DER DIRIGENT

Der Komponist Ossi Elokas, der nahezu während 20 Jahren den Chor der Polytechniker dirigiert hat, konnte mit seiner sich immeren ändernden Sängertruppe einen Chor schaffen, der sogar in der Carnegie Hall in New York erfolgreich auftreten konnte. Er dirigiert auch mehrere andere der besten akademischen Chöre in Helsinki. Seine Musikausbildung hat er am Konservatorium in Helsinki bekommen. Ossi Elokas hat eine grosse Zahl Chor- und Sololieder und auch Instrumentalmusik komponiert.

DAS PROGRAMM

Die lebhafte Chortätigkeit in Finnland hat zur Folge gehabt, dass alle finnischen Komponisten auch den Chorkompositionen grosse Beachtung geschenkt haben. Von den auf tausende Kompositionen steigenden Schätze der finnischen Chormusik hat man für das Reiseprogramm des Chores der Polytechniker das beste aus dem Werk der verschiedenen Tonsetzer ausgewählt, sowohl von den international anerkannten Meistern als auch von den jüngeren Komponisten. Neben Sibelius hält man Kuula, Madetoja und Palmgren zu den führenden Persönlichkeiten auch auf dem Gebiet der Chormusik. Im Reiseprogramm gibt es ausserdem Lieder von sechs anderen finnischen Komponisten.

Der Text fast aller Gesänge schliesst sich auf irgend eine Weise an Naturstimmungen an oder ist auf der Grundlage der finnischen Volksdichtung komponiert worden; von diesen unversiegbaren Quellen haben die Komponisten die Motive für ihre besten Werke geschöpft.

AUSZÜGE AUS KRITIKEN

New York Times: "... Denn dies ist ein Männerchorgesang von bester Qualität. Er ist jugendhaft und männlich und, wo es notwendig ist, poetisch und zart, doch nie sentimental. Die angewandten feinen Klangfarben und Effektmittel sind natürlich für gute Stimmen und für junge, gut geschulte und intelligente Sänger ... Ossi Elokas ist augenscheinlich und vor allem ein erstklassiger Musiker ... das schwebende, feingewebte Pianissimo erinnerte da und dort an gedämpfte Streicher. Das glänzende Fortissimo war volltönend und balanciert durch alle Register ..." Olin Downes

Washington Post: "An zwei aufeinanderfolgenden Abenden haben die europäischen Gäste uns gezeigt, wie die amerikanische Nationalhymne vorgeführt werden muss. Zuerst Sir Thomas Beecham mit dem Royal Philharmonic Orchestra und gestern abend der Chor der Polytechniker aus Finnland ..." Paul Hume

Christian Science Monitor, Boston: "... Der Chor der Polytechniker, der gestern abend in der Symphony Hall sang, hätte ein Konservatorium oder eine Schola Cantorum vertreten können, anstelle einer solchen Schule, die für Finnland Ingenieure und Architekten hervorbringt ..." Paul Giuliano

DER CHORGESANG

ist in Finnland ein wirkliches Volksinteresse. Angefangen bei den Gesangvereinen der kleinsten Dörfer bis zu den Dutzenden von Männer-, Frauen- und Gemischten Chören in der Hauptstadt versammeln sich die Sänger, die alle verschiedenen Gesellschaftskreise vertreten, regelmässig zu Übungen; viele Fabriks- und Geschäftsunternehmungen, verschiedene Organisationen haben ihre eigenen Chöre. Das Programm reicht von anspruchslosen Gesängen bis zu den grössten Werken der Musikliteratur der Welt, bis zu den Schöpfungen von Bach, Beethoven u.a., die regelmässig jedes Jahr aufgeführt werden.

Die Studentenchöre stehen in der vordersten Reihe besonders auch dann, wenn man den internationalen Massstab des hohen Niveaus der Chorkunst in Betracht zieht. Das Niveau des Auftretens, das die auf den fordernden ausländischen Konzertreisen bekommenen glänzenden Kritiken voraussetzen, konnte nur durch jahrelange, zähe, selbstlose Arbeit neben dem eigentlichen Studium erreicht werden. Einer der namhaftesten finnischen akademischen Männerchöre ist in diesem Augenblick der

CHOR DER POLYTECHNIKER.

Dieser Chor hat eine beinahe 50-jährige Tätigkeit hinter sich; seine Mitglieder werden unter den 2800 Studenten ausgewählt, die an der Finnischen Technischen Hochschule studieren, um das Ingenieur- oder Architektenexamen abzulegen. Bei den vielen freien Betätigungsformen der Freizeitgestaltung unter diesen werdenden Technikern macht gerade der Chorgesang einen besonders schätzbaren Anteil aus. Die lobpreisenden Worte, die der Chor der Polytechniker auf den vielen Reisen, die ihn sogar auf die bedeutendsten Konzertpodien führte, bekommen hat, mögen für sich selbst sprechen; unten folgen Auszüge aus Kritiken, die der Chor auf seiner zwei Monate dauernden Tournee im Jahre 1950 nach Amerika, Kanada und Island bekommen hat.

DER DIRIGENT

Der Komponist Ossi Elokas, der nahezu während 20 Jahren den Chor der Polytechniker dirigiert hat, konnte mit seiner sich immer erneuernden Sängertruppe einen Chor schaffen, der sogar in der Carnegie Hall in New York erfolgreich auftreten konnte. Er dirigiert auch mehrere andere der besten akademischen Chöre in Helsinki. Seine Musikausbildung hat er am Konservatorium in Helsinki bekommen. Ossi Elokas hat eine grosse Zahl Chor- und Sololieder und auch Instrumentalmusik komponiert.

DAS PROGRAMM

Die lebhafte Chortätigkeit in Finnland hat zur Folge gehabt, dass alle finnischen Komponisten auch den Chorkompositionen grosse Beachtung geschenkt haben. Von den auf tausende Kompositionen steigenden Schätze der finnischen Chormusik hat man für das Reiseprogramm des Chores der Polytechniker das beste aus dem Werk der verschiedenen Tonsetzer ausgewählt, sowohl von den international anerkannten Meistern als auch von den jüngeren Komponisten. Neben Sibelius hält man Kuula, Madetoja und Palmgren zu den führenden Persönlichkeiten auch auf dem Gebiet der Chormusik. Im Reiseprogramm gibt es ausserdem Lieder von sechs anderen finnischen Komponisten.

Der Text fast aller Gesänge schliesst sich auf irgend eine Weise an Naturstimmungen an oder ist auf der Grundlage der finnischen Volksdichtung komponiert worden; von diesen unversiegbaren Quellen haben die Komponisten die Motive für ihre besten Werke geschöpft.

AUSZUGE AUS KRITIKEN

New York Times: "... Denn dies ist ein Männerchorgesang von bester Qualität. Er ist jugendhaft und männlich und, wo es notwendig ist, poetisch und zart, doch nie sentimental. Die angewandten feinen Klangfarben und Effektmittel sind natürlich für gute Stimmen und für junge, gut geschulte und intelligente Sänger... Ossi Elokas ist augenscheinlich und vor allem ein erstklassiger Musiker... das schwebende, feingewebte Pianissimo erinnerte da und dort an gedämpfte Streicher. Das glänzende Fortissimo war volltönend und balanciert durch alle Register..." Olin Downes.

Washington Post: "An zwei aufeinanderfolgenden Abenden haben die europäischen Gäste uns gezeigt, wie die amerikanische Nationalhymne vorgeführt werden muss. Zuerst Sir Thomas Beecham mit dem Royal Philharmonic Orchestra und gestern abend der Chor der Polytechniker aus Finnland..." Paul Hume.

Christian Science Monitor, Boston: "... Der Chor der Polytechniker, der gestern abend in der Symphony Hall sang, hätte ein Konservatorium oder eine Schola Cantorum vertreten können, anstelle einer solchen Schule, die für Finnland Ingenieure und Architekten hervorbringt..." Paul Guilliams.

Der Chor der finnischen Polytechniker



Chordirektor OSSI ELOKAS

Einmaliges Gastspiel im

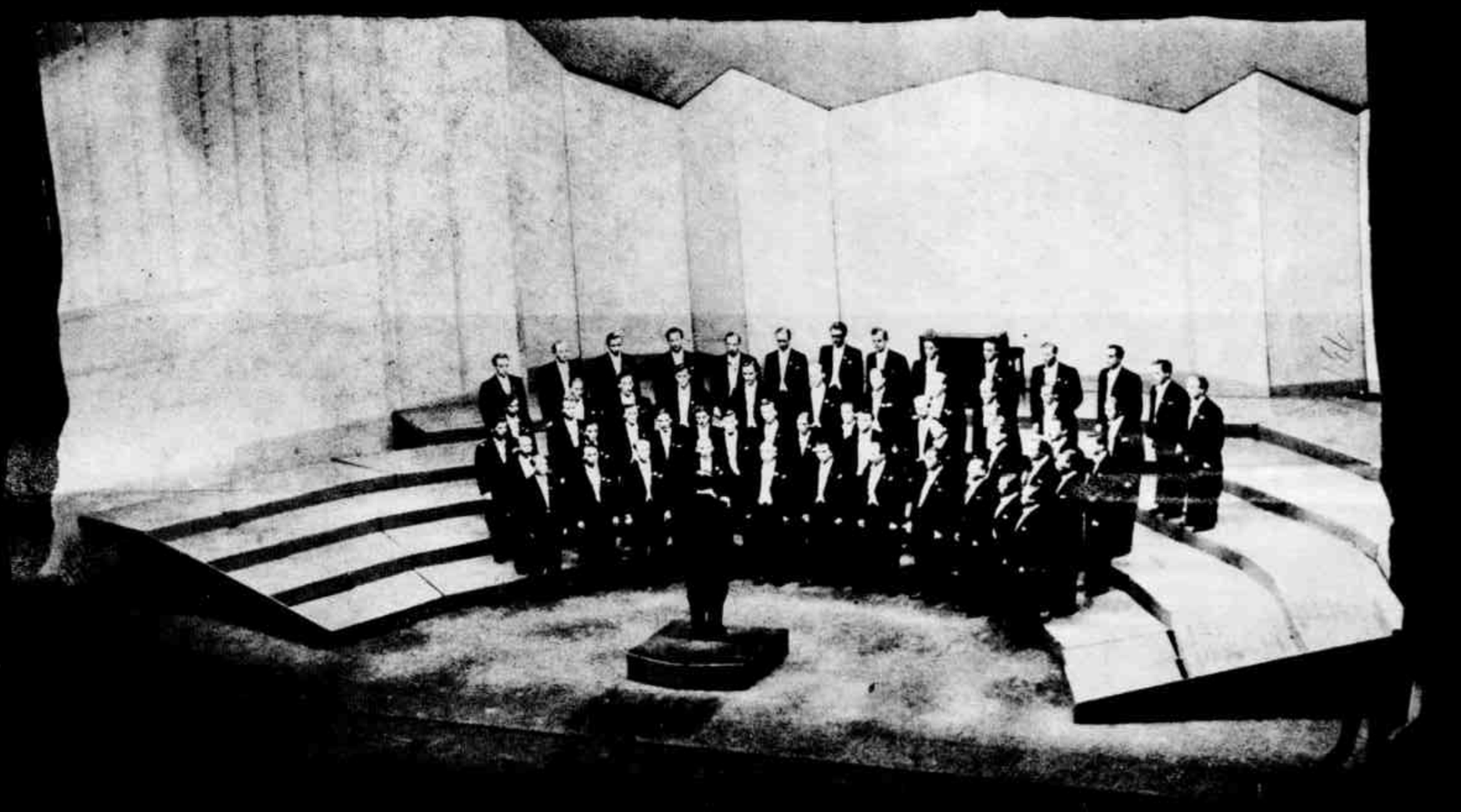
TITANIA PALAST

am Sonnabend 12. April, 20 Uhr

Karten ab DM 1,– im Titania-Palast
und bei sämtlichen Vorverkaufsstellen

Bitte wenden!

Der Chor der finnischen Polytechniker



Chordirektor OSSI ELOKAS

Titania-Palast

Ostersonnabend, 12. April • 20 Uhr

Werke von Sibelius – Kuula – Madetoja – Palmgren u. a.

Karten ab 1.– DM Titania-Palast und Theaterkassen – Konzertdir. Schibille (623737/38)

132

From R. MANNING & Co.

NEW and SECOND-HAND Booksellers
LONG CRENDON, BUCKS ENGLAND

Agents in
Amsterdam Copenhagen Milan Stockholm Zurich

Akademie d. Künste Berlin
No 2069 * 18 FEB 1952

February, 1952

Gentlemen,

In April of this year will appear the 4th edition of

THE WORLD OF LEARNING. Price £4.0.0

This very valuable reference book is already established as an indispensable guide to educational, scientific, and cultural life in every country of the world.

It presents in one volume a wealth of detailed information regarding Learned Societies, Professional Associations, Research Institutes, Libraries, Archives, Museums, Art Galleries, Universities, Colleges, and Technical Institutions, throughout the entire globe.

It has been described by the critics in The United States, The Dominions, Great Britain, and throughout Europe, as the standard work of reference on the academic and scientific world.

The forthcoming edition will contain approximately 1,000 pages in quarto size and will be bound in fine red leather cloth.

A comprehensive index is included.

In hoping that you will order a copy of this fine work from us we suggest that you may in future care to order books from our firm. We can supply books of all kinds and guarantee you good service.

Yours very truly,

R. MANNING.

V.
Z. d. A.
9. II. 52
Ew.

01

THE WORLD OF LEARNING

Recent Reviews from The United States, Canada, Great Britain

INDUSTRIAL ARTS INDEX. U.S.A.	"Provides detailed information about educational, scientific, and cultural institutions and learned societies."
BOOKS ABROAD—U.S.A.	"Already the world's standard reference book on post-war institutions and learned societies."
TORONTO STAR.	"Here surely is a reference book doubly useful in any university library."
CANADIAN LIBRARY ASSOCIATION.	"All reference libraries will be glad to see a new edition of this valuable reference tool."
MANCHESTER GUARDIAN.	"One of the most useful of post-war reference books. **A complete survey of the academic world."**

IMPORTANT NOTE

Due to the paper shortage only a limited quantity of THE WORLD OF LEARNING can be issued and there can be **no reprint.** Please therefore may we have your order as soon as possible so as to avoid disappointment.

WE can obtain TECHNICAL & SCIENTIFIC books of every description.

WE specialise in FOREIGN REFERENCE books—a selection is on page 6.

WE can obtain books from THE CONTINENT OF EUROPE.

WE can supply sets of THE CLASSICS in all sizes and bindings.

WE act as subscription agents for all home and foreign journals.

ON THE BACK OF THE ORDER FORM BELOW IS A SMALL SELECTION OF GOOD BOOKS WHICH WE INVITE YOU TO ORDER. PLEASE MARK THOSE REQUIRED

To:— R. MANNING & CO., Booksellers

Please supply ..... cop ..... of THE WORLD OF LEARNING 1952 at a cost of £4.0.0 a copy

Date .....

Signed .....

Organisation .....

THE INTERNATIONAL WHO'S WHO 1952

Price: £4.0.0

We can now take orders for the 16th edition of this famous reference book which is expected to appear in June.

As the authoritative source of information about the world's most important people in the world to-day it is the only book of its kind to appear in any language, and is in use in reference libraries all over the world.

It gives biographical information about leading Statesmen, Scientists, Business-men, Bankers, Religious Leaders, Architects, Artists, Writers, Politicians, etc.: in fact leading personalities in almost every sphere of human activity.

PLEASE ORDER NOW ON THE ORDER FORM BELOW

To R. MANNING, Booksellers **Please supply the following books**	**£ s. d.** **Price (G.B.) incl. postage**
THE INTERNATIONAL WHO'S WHO (described above) ...	4 0 0
AN INTERNATIONAL BUSINESS DICTIONARY	2 10 0
I TOOK A JOURNEY—by Compton Mackenzie (Travel in England with 112 fine plates)	1 11 0
SHAKESPEARE'S WORKS—in one volume (The only edition in the revised text)	16 0
THE MEMOIRS OF PANZER-GENERAL GUDERIAN Let all who wish to re-arm Germany read this book and think again)	1 16 0
THE BRONTE SISTERS (6 volume de-luxe edition)	3 3 0
OSCAR WILDE—An Appraisal—by St. John Ervine	19 0
THE MILL ON THE PO. An epic novel of Italy (Ricardo Bachelli's greatest work)	16 0
BARON AT THE BALLET (The most sumptuous book on ballet ever issued)	1 16 0

1329

A SELECTION OF
BRITISH REFERENCE BOOKS 1952

To R. MANNING, Booksellers

Please supply the following books

		£ s. d. Price (G.B.) incl. postage
Advertiser's Annual		1 16 0
Anglo-American Year Book		1 6 0
Annual Register		2 11 0
Annual Report of Progress of Applied Chemistry		1 13 6
Annual Report of Progress of Chemistry		1 6 0
Banker's Almanack		3 11 0
British Year Book of International Law		2 11 0
Chemist's Year Book		1 11 0
Connoisseur Year Book		16 0
Daily Mail Ideal Home Book		13 6
Decorative Art, Studio Year Book		1 11 0
Directory of Directors		2 2 0
ENCYCLOPAEDIA BRITANNICA	½ leather	104 10 0
	Rexine	84 10 0
(latest edition)		1 11 0
English Catalogue of Books		2 3 0
F.B.I. Register of British Manufacturers		1 1 0
Golfer's Handbook		13 0
Horsemen's Year Book		4 5 0
Janes All the World Aircraft		4 5 0
Janes All the World Fighting Ships		5 1 6
Kelly's Directory of Merchants, Manfgrs., etc.		1 11 0
Modern Publicity (Studio)		2 3 0
Newspaper Press Directory		16 0
Oil and Petroleum Year Book		8 0
Pear's Encyclopaedia		5 1 6
Post Office London Directory	Approx.	1 7 6
Scandinavian Year Book (a new publication)		3 2 0
Sell's Directory of Telegraphic Addresses		6 5 0
Stock Exchange Official Year Book. 2 vols.		1 17 0
Statesman's Year Book		1 18 6
Universities' Year Book		16 0
Whitaker's Almanack		4 5 0
World Diplomatic Directory		3 4 0
Year Book of Education		9 0
Year Book of Photography		1 6 0
Year Book of World Affairs		

FOREIGN REFERENCE BOOKS
(A Selection of current editions)

Due to import restrictions we cannot guarantee these books to be in stock at any given time, but we can obtain them quickly to order.

We still however have
THE LARGEST STOCK IN THE COUNTRY

		£ s. d. incl. postage Approx. Price
AFRICA	Commercial Directory (entire continent)	3 3 0
AUSTRALIA	Complete Trade Directory. 12 vols.	12 12 0
CANADA	Trade Directory. 2 vols. (lists all mnfgrs. wholesalers, agents, industries, etc.)	2 5 0
GERMANY	Rademacher's 2 vols. Trade Directory	5 5 0
	Chemical Directory	4 4 0
	Machinery Directory	1 10 0
INDIA	Indian Export Directory	1 15 0
INDONESIA	Complete Trade Directory. 2 vols.	4 15 0
JAPAN	Directory of Foreign Firms	3 10 0
	Tokio Foreign Trade Directory	2 5 0
	Trade Guide, over 4,000 firms	7 0 0
	Who's Who in Japan	2 15 0
NORWAY	Trade Directory	4 4 0
S. AFRICA	Trade Directory (more than 10,000 mnfgrs., wholesalers, stockists, etc.)	2 17 6
	Export Annual	2 5 0
SPAIN	Register of all Limited Companies	5 0 0
SWEDEN	Export Directory (6 languages)	2 10 0
SWITZERLAND	"Kompass" Trade Directory. 1,000 pages	4 10 0
TURKEY	Complete Trade Directory. 2 vols.	4 10 0

UNITED STATES

REGISTER	of U.S. Mnfgrs., 3 vols. Alphabetical and classified by trades	10 10 0
CHEMICALS	Directory of Industry	7 10 0
EXPORTERS	Trade List for New York	4 0 0
IMPORTERS	U.S.A. List	2 5 0
METALS	Standard Metal Directory	6 10 0
TEXTILES	Blue Book of	3 3 0
WHO'S WHO	in America	6 6 0

POOR'S REGISTER OF DIRECTORS & EXECUTIVES

80,000 individual directors and executive staff
20,000 corporations listing personnel 45 0 0
Cross-indexed for Buyers and Sellers

132

From R. MANNING & Co.

NEW and SECOND-HAND Booksellers
LONG CRENDON, BUCKS ENGLAND

Agents in
Amsterdam Copenhagen Milan Stockholm Zurich

Akademie d. Künste-Berlin
No 9069 * 18 FEB 1952

February, 1952

Gentlemen,

In April of this year will appear the 4th edition of

THE WORLD OF LEARNING. Price £4.0.0

This very valuable reference book is already established as an indispensable guide to educational, scientific, and cultural life in every country of the world.

It presents in one volume a wealth of detailed information regarding Learned Societies, Professional Associations, Research Institutes, Libraries, Archives, Museums, Art Galleries, Universities, Colleges, and Technical Institutions, throughout the entire globe.

It has been described by the critics in The United States, The Dominions, Great Britain, and throughout Europe, as the standard work of reference on the academic and scientific world.

The forthcoming edition will contain approximately 1,000 pages in quarto size and will be bound in fine red leather cloth.

A comprehensive index is included.

In hoping that you will order a copy of this fine work from us we suggest that you may in future care to order books from our firm. We can supply books of all kinds and guarantee you good service.

Yours very truly,

R. MANNING.

V.
Z. d. A.
9. II. 52
Ew.

8/1





Akademie der Kunste zu Berlin
Berlin-Charlottenberg 5 (Der Bibliothek)
Luisenplatz
Germany

A73

134

Wochenzeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Berliner Stimme

BERLINER STIMME · BERLIN W 35, ZIETENSTRASSE 18

TELEFON: 24 95 01
BANKKONTO: BERLINER BANK AG., DEPOSITEN-
KASSE 32, KONTO NR. 7988/701

BERLIN W 35, DEN
ZIETENSTRASSE 18

Akademie d. Künste-Berlin
No 9423 * 27. DEZ 1951

IHR ZEICHEN | IHRE ANSCHRIFT: | UNSER ZEICHEN:

BETRIFFT:

Sehr geehrte Herren!

Wir überreichen Ihnen nacheinander drei Probenummern der „Berliner Stimme".
Die „Berliner Stimme" ist das Wochenorgan des Landesverbandes Berlin der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Sie erscheint seit dem 15. Oktober 1951. In den wenigen, inzwischen ins Land gegangenen Wochen sind rund 15000 Abonnenten geworben worden. Die Herausgabe dieser neuen Wochenzeitung entsprach also einem allgemeinen Bedürfnis.
An der Stellungnahme der SPD zu allen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen kann heute niemand mehr vorübergehen.
Jeder Aufgeschlossene, dem politischen Leben Zugewandte sollte deshalb die „Berliner Stimme" lesen.
Benutzen Sie bitte den anliegenden Bestellschein oder rufen Sie uns einfach an (24 95 01, Apparat 147 oder 148), von wann an und wieviel Exemplare wir Ihnen laufend zustellen sollen. Unsere Wochenzeitung erscheint jeden Sonnabend, sie kostet monatlich 80 Pfennig frei Haus.

Mit vorzüglicher Hochachtung

4.
1. Zeitung diese nicht gehalten auch. (Hermann Wilke)
L. Sch. Berlin, d. 4. Januar 1952
Sk.

01

Mit der Wahrnehmung der Verlagsgeschäfte beauftragt: Kompaß Buch- und Zeitschriften GmbH., Berlin W 35. Gerichtsstand für beide Teile Berlin-Charlottenburg

DENNOCH-VERLAG
G · M · B · H

Wie man mit dem Federhalter
im Mund schreiben kann, können
Sie aus diesen Zeilen ersehen.

DEISENHOFEN/Obb.
Postscheckkonto München 59502
Bank: Girokonto bei d. Kreissparkasse
München Nr. 56311

STAATLICH ANERKANNTER SCHWERBESCHÄDIGTEN-BETRIEB

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0132 * 18. APR. 1951
Anl.

(Raum für Vermerke des Absenders)
V. Nr. 132.

Eingez. auf Kto. Nr. **59502** PScheA München

Einlieferungsschein
— Sorgfältig aufbewahren —

Deutsche Mark 57 Dpf
(in Ziffern)

für
Dennoch-Verlag
Erich Stegmann & Co., GmbH.
Amtl. anerk. Schwerbeschädigten-Betrieb

in (13b) Deisenhofen bei München

Postvermerk 25698 ✦ 30.11.51
Einlieferungsnummer 3
Berlin-Charlottenburg 5
Postanstalt

Denken Sie bitte bei Bedarf von Festtagskarten an unseren Schwerbeschädigten-Betrieb

r geehrter Leser!

in grausames Schicksal den Ge-
den Krieg nahm, die alle gewohn-
en Pinsel, den Stift, oder Feder-
e, oder mit den Füßen zu malen,
- zu schreiben, um ihren Unter-
n, haben einen Betrieb, in dem
digte beschäftigt sind.

9-9 Stück Künstkarten, wovon Bri-
Pinsel im Mund oder mit den
rden, zum Preise von zusam-
an. Prüfen Sie selbst, ob die Tech-
nik der Mund- oder Fußmalerei sich irgendwie
von der Technik eines mit den Händen geschaffe-
nen Bildes unterscheidet.

Wir wollen als Schwerbeschädigte <u>dennoch</u> beweisen, daß man nicht Mitleid erwecken muß, um leben zu können, sondern durch wertvolle Arbeit seinen Unterhalt verdienen kann.

In der Hoffnung, daß Sie von unserem Angebot Gebrauch machen, danken und grüßen wir

hochachtungsvoll

Ihr
DENNOCH-VERLAG
staatl. anerk. Schwerbeschädigtenbetrieb
Günter Schmitz - Hoerburg
Adolf Erich Stegmann

(Mundschrift)

NB. Nachbestellung erwünscht.

Bitte wenden!

Wie man mit dem Federhalter im Mund schreiben kann, können Sie aus diesen Zeilen ersehen.

DEISENHOFEN/Obb.
Postscheckkonto München 59502
Bank: Girokonto bei d. Kreissparkasse München Nr. 56311

CHWERBESCHÄDIGTEN-BETRIEB

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0132 * 18 APR 1951
.....Anl

Sehr geehrter Leser!

Männer, denen ein grausames Schicksal den Gebrauch ihrer beiden Hände nahm, die alle gezwungen sind, mit dem Pinsel, dem Stift, oder Federhalter im Munde, oder mit den Füßen zu malen, zu zeichnen oder zu schreiben, um ihren Unterhalt zu verdienen, haben einen Betrieb, in dem nur Schwerbeschädigte beschäftigt sind.

Wir bieten Ihnen 9 Stück Künstlerkarten, wovon Originale mit dem Pinsel im Mund oder mit den Füßen gemalt wurden, zum Preise von zusammen Dm. 1.50 an. Prüfen Sie selbst, ob die Technik der Mund- oder Fußmalerei sich irgendwie von der Technik eines mit den Händen geschaffenen Bildes unterscheidet.

Wir wollen als Schwerbeschädigte dennoch beweisen, daß man nicht Mitleid erwecken muß, um leben zu können, sondern durch wertvolle Arbeit seinen Unterhalt verdienen kann.

In der Hoffnung, daß Sie von unserem Angebot Gebrauch machen, danken und grüßen wir

hochachtungsvoll

Ihr
DENNOCH-VERLAG
staatl. anerk. Schwerbeschädigtenbetrieb
Hermann Schmitz - Hochburg
Adolf Erich Regnery

(Mundschrift)

NB. Nachbestellung erwünscht.

Bitte wenden!

Denken Sie bitte bei Bedarf von Festtagskarten an unseren Schwerbeschädigten-Verlag!

Nur 3 Pressestimmen von vielen Zeitungsartikeln, die in allen Teilen Deutschlands erschienen



Das „Hamburger Abendblatt"

Hamburg, schrieb in seiner Nummer 167 vom 14. 11 1949 u. a.:

Gemeistertes Schicksal.

Arnulf Erich Stegmann, heißt der Maler, den unsere Aufnahme vor der Staffelei zeigt, mit dem vom Munde geführten Pinsel an einer Gebirgslandschaft arbeitend. Stegmann gründete mit einem Schicksalsgefährten, dem armlosen Bruno Schmitz-Hochburg, in Deisenhofen eine Kunstgewerbewerkstatt „DENNOCH", in der neben ihnen heute schon eine große Anzahl von Schwerversehrten, vor allem als Kriegsopfer, wirken.

Die Zeitung „7 Tage"

schrieb in ihrer Nr. 16 vom 25. 2. 1949 u. a.:

„Ein Maler ohne Hände!"

Das kann es doch unmöglich geben, werden Sie sich denken. Offen gestanden, ich konnte mir das auch nicht vorstellen, als ich kürzlich auf meinem Arbeitstisch einen Brief vorfand, in dem mich ein Maler auf sein Schaffen aufmerksam machte und ausdrücklich darauf hinwies, all seine Arbeiten, wie Ölgemälde, Radierungen, Zeichnungen, Aquarelle und Holzschnitte, seien mit dem Munde ausgeführt.

Ich habe mich daher auf den Weg nach Deisenhofen gemacht, um diesen seltenen Künstler in seinem Atelier aufzusuchen. Auf mein Klingeln öffnete mir ein 36jähriger, kräftiger Mann, dem ich den Zweck meines Besuches nannte.

„Sie suchen mich?" meinte er freundlich, „bitte treten Sie ein!" Das sollte er sein! Er schritt voran. Beim Gehen zog er den Fuß etwas nach, aber sonst merkte ich in der Dämmerung nichts, was darauf schließen ließ, daß er mit dem Munde zu malen gezwungen sei. Da bückte er sich plötzlich und öffnete mit den Zähnen die Ateliertür. Und im hereinfallenden Licht sah ich erst jetzt, daß an seinem Körper zwei kraftlose Arme mit viel zu kleinen Händen herunterhingen. Er machte eine Bewegung mit dem Kopf und lud mich zum Sitzen ein.

Ich sah mir das Atelier an und war einen Augenblick fassungslos. Bilder, wie sie ohne Unterschied der Technik in allen Ateliers begabter Könner zu sehen sind, wie man ihnen an den Wänden der Kunstausstellungen begegnet.

Ein Bild fiel mir besonders auf: Eine Vase mit Sonnenblumen auf einem Fensterbrett, dahinter ein Gebirgssee. Ich dachte nach, wo ich dieses Bild schon gesehen haben könnte. Und jetzt erst wußte ich, bei wem ich eigentlich zu Besuch war. Bei **Arnulf Erich Stegmann**, dem jungen talentierten Maler, der mit diesem Bild kürzlich auf einer Kunstausstellung die Aufmerksamkeit der Kritiker auf sich gezogen hatte.

„Ja, wußte man denn, daß Sie diese Bilder mit dem Munde gemalt hatten?" „Nein, das wußte man nicht. Ich habe absichtlich nicht darauf aufmerksam gemacht, da ich wissen wollte, was man, unvoreingenommen von meiner Krüppelhaftigkeit, zu meinem Schaffen sagte!"

W. J. Pelikan



Der Fußmaler Bruno Schmitz-Hochburg bei Entwurfsarbeiten

Die Bilderzeitung „Wochenend"

schrieb in ihrer Nr. vom 22. 12. 1949 u. a.:

„Schwielen an den Zähnen"
„Ohne Hände -
aber mit unbeugsamem Willen"

H. P., **Duisburg.** Als der Rangierer Bruno Schmitz-Hochburg in einem niederrheinischen Hüttenbetrieb von der Lore gekippt war und ihm die stählernen Radscheiben eines Waggons anderthalb Arme vom Rumpfe getrennt hatten, da war das erste, was im durch den Kopf zuckte: Ein Firmenname. Aber es sollte noch rund 30 Jahre dauern, bis er dies erste Wort nach seinem Unglück auf seine Briefbögen druckte. Es heißt: „DENNOCH!"

Der amputierte Rangierer stellt sich als Bühnenkünstler und Malwunder vor. Viele tausend Menschen überall in Deutschland haben ihn anders kennengelernt: Als Verlagsleiter und Unternehmer. Sie haben einen Brief erhalten mit mundgemalten Kunstpostkarten und einem faksimilierten Mundschreiben des Inhalts, daß der Kunstverlag „DENNOCH", der als staatlich anerkannter Schwerbeschädigten-Betrieb in Deisenhofen-Obb. arbeiter, 200 Schwerbeschädigten aus Kriegs- und Friedenstagen das tägliche Brot garantiert. Diese Firma hatte Schmitz-Hochburg zusammen mit einem anderen armlosen Mundmaler, Arnulf Erich Stegmann, nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Das handelsgerichtlich eingetragene „DENNOCH" ist das Warenzeichen.

Es war ein weiter Weg, bis der jetzt in Duisburg lebende Mann, der seine Fertigkeiten auf vielen Varietébühnen zeigte, sich und anderen Arbeits- und Kriegsinvaliden eine Existenz geschaffen hatte. Am Anfang stand ein Schwur: Er wollte ohne fremde Hilfe und Bettelei durch eigene Leistung, auch ohne Arme und Hände, sein Leben meistern oder Schluß machen. Und so lernte er mit den Füßen schreiben. Zwischen die Zehen klemmte er sich einen Stift und übte, bis es gelang. Um aber nicht nur barfuß schreiben zu müssen, erfand er bald einen Überschuh, mit dem er das Schreibzeug hielt. Zufällig kam er dann auf die Mundschrift. Die Märchen und Gedichte, die Schmitz-Hochburg heute als Schriftsteller schreibt, fließen ihm buchstäblich aus den Zähnen, zwischen denen er Federhalter und Bleistift führt. Und alle Gemälde in Öl oder auch Aquarelle sind kunstvolle „Mundwerke", die sich sehen lassen können.

Wer keine Hände hat, kann keine Schwielen zeigen. Schmitz-Hochburg deutet aber mit Stolz auf seine abgeschliffenen Schneidezähne. Diese Verformung des Gebisses sind seine ehrlichen Schwielen. Mit Spezialhämmern und -Sägen, die er mit dem Munde führte, hat er früher Laubsägearbeiten gemacht und hölzerne Zimmerlampen gefertigt.

Seitdem er den Strahl durch seine Glieder knirschen hörte, gibt es für ihn nur eins: „DENNOCH!"



Schwerbeschädigte bei sitzender Verlagsarbeit



Die beiden Leiter des Verlages beim Schreiben und Zeichnen

Zur Zeit gibt unser Betrieb 230 Schwer- und Schwerstbeschädigten auskömmlichen Verdienst

Bitte wenden!

136
Akademie d. Künste Berlin
No 0388 * 22/10/1951

N° 12

CATALOGUE de la Librairie Robert Loquelfel

17, Rue Drouot, 17
PARIS, IXe
R. C. : Paris 743.895
Chèques Postaux : PARIS N° 232-402
Téléphone : PROVENCE 33-00

CONDITIONS GÉNÉRALES habituellement pratiquées dans la Corporation et approuvées par le Syndicat de la Librairie Ancienne et Moderne.

Prix nets, articles fournis à notre magasin. Expédition sur demande, aux frais et suivant les indications de l'acheteur ou au mieux.

Règlement par provision ou contre remboursement. Nous n'envoyons à vue que sur *références d'usage* et contre règlement immédiat sur Paris.

Tous les règlements en provenance de l'Etranger doivent être effectués conformément aux obligations imposées par l'Office des Changes français, tant pour le mode employé que pour les délais.

OUVRAGES SUR LES BEAUX-ARTS

	PAGES		PAGES
Ameublement, Décoration . .	2	Danses de morts.	11
Catalogues de collections privées et publiques, Ventes, Expositions.	7	Dessins	13
		Le Livre, La Reliure. . . .	23
		Miniatures	30

3358 **ABOUT** (Ed.). Voyage à travers l'exposition des beaux-arts (peinture et sculpture). *Paris*, 1855, in-12, br. (Dos cas., mouill.). 375 fr.

3359 **ABOUT** (Ed.). Salon de 1866. *Paris, Hachette*, 1867, in-12, br. 450 fr.

3360 **ALHEIM** (M. Olenine d'). Le Legs de MOUSSORGSKI. *Paris*, 1908, in-12, br., couv. 500 fr.

4 pièces. Considérations sur le génie et l'héritage spirituel de ce musicien par une de ses plus sensibles interprètes.

3361 **ALGOUD** (H.). Mas et bastides de Provence, anciennes et modernes habitations. *Marseille*, 1927, in-4, couv. 1.500 fr.

Ill. de 7 Detaille dans le texte et h. t., 4 en coul.

3362 **ALVIN-BEAUMONT**. Un problème d'art WATTEAU en Allemagne. Etude sur l'origine de Gersaint. *Paris*, plaq. in-4, 24 pp. 500 fr.

6 reprod. h. t. Envoi.

3363 **AMERSDORFFER** (A.). Kritische Studien über das Venezianische Skizzenbuch. *Berlin*, 1901, plaq. in-8, 71 pp., br., couv. 6 reprod. *dont 3 en h. t.* 475 fr.

La Librairie est ouverte de 10 h. 30 à 11 h. 30 et de 14 h. 30 à 18 h. 30, sauf Dimanches et jours fériés

AMEUBLEMENT. DECORATION

3355 **CHARLES-BRUN**. Intérieurs Empire. *Paris, Ch. Moreau, s. d.*, in-folio, en ff., sous chemise, demi-perc. brune édit. 1.450 fr.

30 reprod. d'ensembles sur 32 pl.

3356 **HESSLING** (W.). Style Empire. Meubles et intérieurs. 2e série. *Paris*, in-fol., en ff., sous chemise édit. perc. orange. 900 fr.

Table et 40 pl. (21 à 60).

3357 **ENSEMBLES MOBILIERS**. Vol. 3. *Paris, Ch. Moreau*, 1945, in-4, en ff., sous chemise cart. demi-perc. brune édit. 1.200 fr.

48 pl. Ensembles et détails.

3358 **MEUBLES DES COLLECTIONS PRIVEES** (Les Beaux). Introduction de G. Hériot. *Paris, Ch. Massin*, s. d., in-fol., en ff., sous chemise demi-toile verte. 1.800 fr.

130 reprod. ensembles et détails.

3359 **MEUBLES ET SIEGES** d'art. Époques de Louis XIV, Louis XV, Louis XVI, Empire. *Paris, F. Contet*, 1924, in-fol., en ff., sous chemise édit. perc. brune. 1.200 fr.

50 pl. avec plus de 100 reprod. intérieures.

3360 **MOBILIER EN FRANCE** (Le) aux XVIIe et XVIIIe siècles. *Paris, Ch. Moreau*, s. d. (1924), in-fol., en ff., sous chemise, demi-perc. rouge édit. (97 pl.). 1.200 fr.

3361 **RECUEILS** de documents d'art décoratif. *Paris, Guérinet*, s. d., vol. in-4, en ff., sous chemise demi-perc. rouge édit.

— 1re série : Les Sièges des palais et maisons nationaux. 112 pl. ensemble et détails. 1.100 fr.

— 2e série : 139 pl. 1.450 fr.

— 3e série : Sièges, petits meubles de salons anciens ou inédits de l'ancien, en bois sculpté styles Louis XIV, Louis XV et Louis XVI. 123 pl. 1.200 fr.

— 4e série : Sièges des Musées nationaux et coll. célèbres. 98 pl. 1.000 fr.

— 5e série : Sièges anciens, tirés en grande partie de l'ancien. 48 pl. 700 fr.

— 7e série : Sièges anciens ou copiés de l'ancien. 48 pl. 700 fr.

— 8e série : Mobilier classé par styles, depuis le XVe siècle jusqu'au Premier Empire inclus. 136 pl. 1.300 fr.

Voir nos 3114, 3131, 3140, 3530, 3531, 3536, 3718, 4051, 4071, 4124.

3372 **ANGUIER**. Deux sculpteurs normands : les frères Anguier, par L. Hanson. *Rouen*, 1853, in-8, br. 150 fr.

Front. et 12 reprod. h. t. Tiré à 300 ex. Qq. rouss.

3373 **ANKER** (A.), par H. Zbinden, adaptation française et préface de M. Jeanneret. *Neuchâtel*, 1941, in-8, br., couv. rempl. 300 fr.

39 reprod. h. t. dont 7 en couleurs.

3374 **ANTONELLO** da Messina e la Pittura in Sicilia par N. Scalia. *Milano, 1914*, gr. in-8, br. 75 reprod. h. t. 1.000 fr.

3375 **ARTS** (Les). Revue mensuelle des Musées, Collections Expositions. *Paris, Manzi*, de l'origine 1902 au 15 déc. 1916, reliés en 13 vol. gr. in-4, demi-chag. mar. jans. 12

Environ 10.000 œuvres d'art, tableaux de, reproduits. Nos spéc. sur les artistes, collections et expositions. Passionnant, etc., etc.

La plus belle revue d'art jamais publiée.

Très bel ex. bien établi.

3376 **ART DANOIS** (L') depuis le XIIIe siècle jusqu'à 1900. Catalogue d'exposition) Musée du Jeu de Paume. *Paris, 1928*, in-8, br., couv. 241 nos, 20 reprod. *h. t.* 125 fr.

3377 **ART JAPONAIS**. Baron de Kuhlmann. Mémoire de la section japonaise. Exposition de Paris (1900). In-fol., br. 1.200 fr.

93 pl., la majorité à pleine page, précédées de serpentes contant en 3 langues la description des objets exposés par : *Dimitri Rumiai*. Bté d'encouragement des arts japonais).

3378 **ARTS MUSULMANS** (Exposition des) au Musée des arts décoratifs. *Paris, 1903*] par G. Migeon. *Paris*, s. d., in-fol., en ff., sous chemise percaline, titre sur pièce. 1.500 fr.

141 reproductions sur 100 pl.

200 ex. *Rx. Verser.*

3379 **ART NEGRE** (L') à l'Exposition du Palais des Beaux-Arts. Novembre 1930. *Bruxelles*, par J. Maes et H. Lavachery. *Bruxelles, 1930*, in-8 carré, br. *48 pl. h. t.* 1.850 fr.

3380 **ART PORTUGAIS** de l'époque des Grandes découvertes au XVIe siècle. *S. l. n. d.*, in-8, br. 450 fr.

Exposition Paris 1930. 180 n° décrits. 24 reprod. h. t.

3381 **ART PORTUGAIS** (L'). Architecture, Sculpture, Peinture. Texte de Reynaldo Dos Santos. *Paris*, s. d. (1938), in-4, en ff., sous chemise. 250 fr.

prod. h. t.

ARTS PRIMITIFS. Voir nos 3175, 3485, 3901.

3382 **ART ROMAN DU POUSSILLON** (L'). Soulillac, *Le Point*, 1947, in-8, br., couv. 500 fr.

73 photos en hélioc., textes de *M. Robin, G. Gaillard, G. Duthuit, G. Rouault*, etc.

3383 **ARTS POPULAIRES**. Travaux artistiques, scientifiques du 1er congrès international des Arts populaires, Prague, 1928. Introd. de Focillon. *Paris, Duchartre*, s. d. (1931), 2 vol. in-4, br. 8.500 fr.

478 pp. 550 reproductions sur 204 pl. h. t. dont 4 en couleurs. 24 fig. et musique notée dans le texte.

Ouvrage capital, établi par les meilleurs spécialistes, belle illustration. Sections : Origines, généralités. — Monographies nat. et région. de presque toute l'Europe, Balkans, U. S. A., Canada, Congo, Egypte, Equateur, Indes néerl., Nlle-Calédonie. — Architecture. Bois, métal, bijoux, céramiques. Textiles (costume). Musique, danse. — Beau papier.

3384 **ARTISTES AMERICAINS** modernes de Paris, préface de Chil Aronson. *Paris, 1932*, in-4, cart. édit. 2.750 fr.

103 reprod. h. t. et envoi. Publié à la suite de l'Exposition des Artistes Américains à Paris, Galerie Renaissance (mai-juin 1932). Œuvres de 98 artistes. 103 reproductions h. t. *Altenbaru, Barr, Barbier, Hasetz, Barbia, Knerson, Bottsur, Pack, Mac Coun, Kann, Holty*, etc., etc. Tiré à 195 ex.

3385 **ARTISTES CELEBRES (HOLLANDAIS)** (Les). *Paris*, s. d., 8 ouv. en 1 vol. in-8, demi-chag. vert, dos or., tr. jasp. 1.850 fr.

M. Van Mieveldt et son atelier; Van der Meer, par H. Havard; Hobbema; Gérard Terborg; Rembrandt; Ruysdael; les van de Velde, par E. Michel; les frères Van Ostade par M. van de Wiele. Nombr. ill. dans le texte.

3386 **AUDSLEY** (G. A.) et J. L. **SOWES**. La Céramique Japonaise. Edition française publiée sous la direction de M. A. Racinet. *Paris, F. Didot*, 1881, in-8, front., cart. édit. 3.000 fr.

60 pl. h. t. noir et coul. et 27 grav. sur bois dans le texte.

3387 **AVENAY** (H. d'). Saint-Rémi de Reims, apôtre des Francs, 437-533, ouvrage illustré d'après les tapisseries anciennes de Saint-Remi de Reims. *Paris, 1896*, in-8, demi-mar. rouge, dos orné, tr. jasp. *Front. et 1 h. t. en coul.* 450 fr.

3388 **BACKOFFEN** (Der Maimzer Bildhauer Hans) und seine Schule von P. KAUTZSCH. *Leipzig*, 1911, in-4, br., couv. 1.000 fr.

36 pp. texte et 75 reprod. sur 29 pl. h. t.

3389 **BADIN** (J.). La Manufacture de Tapisseries de Beauvais depuis ses origines jusqu'à nos jours. *Paris, 1909*, in-4, cart. toile marr., tête jasp., n. rog., couv. cons. *30 reprod. h. t.* 1.350 fr.

3390 **BAIKIE** (Rev. James). The Story of the Pharaohs. *London*, 1926, in-8, cart. édit. 500 fr.

72 illust. dont 32 h. t. et 1 carte.

3391 **BAILE** (Joseph). Peintre lyonnais, 1815-1888. *S. l. n. d.*, in-4, portrait, demi-maroq. Lavallière, dos orné, tête dor., couv. cons. 1.000 fr.

22 reprod. texte et h. t. dont 8 de fleurs, spécialité de l'artiste.

3392 **BAILLET** (J.). Jugemens des savans sur les principaux ouvrages des auteurs. Revus, corrigés et augmentés par M. de LA MONNOYE. *Paris*, 1722, 7 vol. in-8, vel. veau brun, dos ornés, fil. et tom. sur pièces, tr. jasp. (Reliure et tom. sur pièces de l'époque). 1.500 fr.

Portrait gravé par *Edelinck*. Jugements et préjugés sur les livres en général. Jugements sur les principaux ouvrages qui ont excellé dans leur profession. Jugements sur les principaux grammairiens artistes. Jugements sur les principaux Poètes Hébreux et sur les principaux Poètes Latins depuis les guerres puniques. Les Fables célèbres par leurs Etudes. Les Auteurs déguisés et la liste des auteurs déguisés. Nombreuses tables. (Coins émoussés).

3393 **BALTRUSAITIS** (J.). L'église cloisonnée en Orient et en Occident. *Paris, 1941*, in-4, br., couv. *56 fig.* 720 fr.

3394 **BAPST** (Germain). Etudes sur l'Etain dans l'antiquité et au moyen âge. Orfèvreries et industries diverses. *Paris, 1884*, in-8, br., couv. fact. 1.200 fr.

18 pl. h. t. Ex. sur Holl.

3395 **BAPST**. Bronze statuettes from the Château de Chantilly. *S. l. n. d.*, plaq. in-4, en ff., sous chemise. 500 fr.

4 pl. h. t. Description des statuettes en bronze commandées par Anne de France. Seuls spécimens connus de cette technique.

3396 **BARBAKOFF** (Tatjana). *Berlin*, s. d., in-8 carré, 18 pp., br. *11 reprod. photogr.* 475 fr.

3397 **BAROQUE AMERICAIN** (Le). N° spécial de la Renaissance. *Paris, 1932*, in-4, br. *Nomb. illustrations.* 450 fr.

3398 **BARTOLOMMEO** (Fra) und die Florentiner Renaissance von H. der Florentiner Renaissance von H. der Gabelentz.... *Leipzig, Hiersemann*, 1922, gr. in-8, cart. perc. brune, titre sur pièce, tête dor. 1.500 fr.

44 reprod. h. t.

2 vol. de cet ouv. consacré aux Dessins de ce maître.

3399 **BAUD-BOVY** (D.). L'ancienne Ecole Genevoise de Peinture. *Genève, 1924*, in-4, cart. 3.000 fr.

60 belles reproductions. *Listard.*

Proud'homme, Gardelle, Huber, Braun, St-Ours, La Rive, Agasse, Toepffer, Massot, Boucier et Ferrière.

3100 **BAYARD** (Emile). Les Connaissances essentielles de l'Art (Education artistique par l'image). *Paris, s. d.*, in-8, br., couv. fact. *260 gravures.* 750 fr.

3101 **BAYARD** (Emile). L'Art de reconnaître les Dentelles, Guipures, etc. *Paris*, 1914, in-12, cart. édit. *197 grav.* 500 fr.

3102 **BEARDSLEY** (Aubrey). The early work. The later work. *London, J. Lane*, 1912, 2 vol. gr. in-8, cart. toile bleue édit., tête dor., n. rog. 3.650 fr.

332 reproductions.

3103 **BEARDSLEY** (Aubrey). A second book of fifty drawings. *London*, 1899, in-4, perc. rouge plat orné, tr. jasp. (Rel. éd.). 1.200 fr.

3104 **BELLINI** (Giovanni), par C. Gamba. *Paris, N. R. F., s. d.*, in-8, perc. bleue, tr. jasp. (*204 reprod. h. t.*). 1.500 fr.

3105 **BENEDITE** (L.). L'Art au XIXe siècle, 1800-1900. *Paris, s. d.* (1901), gr. in-8, br., couv. 1.000 fr.

Peinture, sculpture, architecture, médaille et glyptique, gravure, arts décoratifs, en France et à l'étranger.

Environ 500 *reproductions.*

3106 **BERGER** (E.). Quellen und technik der Fresko-, Oel-und Tempera-Malerei des Mittelalters von der Byzantinischen zeit bis einschliesslich der « Erfindung der Olmalerei » durch die Brüder Van Eyck. *München*, 1912, in-8, br., couv. 2.500 fr.

3e série de « Beiträge zur Entwickelungs Geschichte der Maltechnick ».

3107 **BERGER** (Georges). L'Ecole Française de Peinture, depuis ses origines jusqu'à la fin du règne de Louis XIV (Leçons professées à l'*Ecole nationale des beaux-arts* (1876-1877). *Paris*, 1879, in-12, demi-percal. verte, tr. jasp. 500 fr.

3108 **BERGER** (Jacques), peintre lyonnais (1834-1920), par D. Franc. *Lyon*, 1933, in-8 carré, br., couv. 500 fr.

Coll. « *Choses et Gens de Lyonnais* ». 22 reprod. h. t.

3109 **BERGERET** (P.-N.). Lettres d'un Artiste sur l'état des Arts en France, considérés sous les rapports politiques, artistiques, commerciaux et industriels. *Paris*, 1848, in-8, br., couv. (Mouillures). 750 fr.

3110 **BERNOULLI** (R.). Die Romanische Portal-architektur in der Provence. *Strasburg*, 1906, gr. in-8, br., couv. 1.200 fr.

19 fig., 1 carte. De la Coll. « *Zur Kunstgeschichte des Auslandes* ». Cahier 38.

3111 **BERNT** (W.). Altes Glas. *München, s. d.* (1950), in-8, cart. éd. 1.900 fr.

63 pp. et 80 belles reprod.

3112 **BESNARD** (A.), par G. Mourey. *Paris, s. d.* (1906), in-4, br., couv. 850 fr.

100 reprod. h. t. dont 2 en coul., 1 eau-forte originale. Accompagné de quelques écrits d'A. Besnard et des opinions de quelques écrivains et artistes sur son œuvre.

3113 **BLAKE** (W.). Ausgewahlte Dichtungen übertragen von A. Knabbusch. *Berlin*, 1907, gr. in-8, br. 675 fr.

3114 **BLONDEL** (J.-F.). Le Style [illegible] XV. De la distribution des Maisons de Plaisance et de la décoration des Edifices en général. *Paris, Guérinet, s. d.*, in-4, cart. toile noire, tr. jasp. 500 fr.

36 pl. h. t. choisies parmi les plus caractéristiques des Maîtres du XVIIIe

3115 **BOCKLIN** aufzeichnungen und Entwürfe (Zehn jahre mit) von G. Floerke. *München*, 1902, in-8, perc. beige, tr. marb. *12 planches h. t. 2e éd.* 1.000 fr.

3116 **BODE** (W.). Vorderasiatische Knupfteppiche aus Alterer zeit. *Leipzig*, 1914, in-8, cart. brad. édit. demi-toile bleue. 2.750 fr.

2e éd. Front. coul. 90 reprod. dans le texte et h. t.

3117 **BODE** (W.). Florentiner Bildhauer der Renaissance. *Berlin, B. Cassirer*, 1911, in-8, demi-chag. brun, coins, tête dor., n. rog. *174 ill.* 1.500 fr.

3118 **BODE** (W. von). Die Meister der Holländischen und Vlämischen malerschulen. (2e éd.). *Leipzig*, 1921, in-4, cart. demi-vél. blanc, dos orné, tête dor. 3.650 fr.

Nombr. reproductions dans le texte.

3119 **BOEHLE** (F.), von R. **KLEIN**. *Berlin, s. d.*, pet. in-4, cart. éd. 750 fr.

55 reprodnctions h. t.

3120 **BOILLY** (Louis), peintre, dessinateur et lithographe (1761-1845) par H. Harrisse. Etude suivie d'une description de 1.360 tableaux, portraits, dessins et lithographies. *Paris*, 1898, in-4, portrait, br., couv. 2.250 fr.

29 reprod. h. t. et dans le texte. Tirage. Brochures. Articles. Photos ajoutées.

3121 **BOINET** (A.). La Collection de Miniatures de M. Ed. Kann. *Paris*, 1930, gr. in-4, br. 4.000 fr.

40 pp. et 52 miniatures du XIIIe au XVIe siècles. 6 Peintures reproduites en 40 pl. h. t. 1 en couleurs.

3422 **BONFILS** (R.). Initiation à la gravure. *Paris, s. d.* (1939), in-12, br., couv. 300 fr.

Coll. « *Manuels d'Initiation* ». 84 ill. dont 16 h. t.

3423 **BONHEUR** (Rosa), sa vie, son œuvre, par L. ROGER-MILES. *Paris*, 1900, in-8 carré, br. 475 fr.

98 reproductions dont 22 h. t.

3424 **BONINGTON** (R. P.). Introduction by G.-S. Sandilands. *London*, 1929, in-4 carré, cart. pap. édit. 950 fr.

Coll. « *Famous Water-Colour Painters* ». 8 reprod. h. t. en coul.

3425 **BONINGTON**, par A. Dubuisson. *Paris*, 1927, in-8, br. 400 fr.

Coll. « *Art et esthétique* ». 14 reprod. h. t.

3426 **BOREL** (Paul), Peintre et Graveur Lyonnais (1828-1913), par F. Thiollier. *Lyon, s. d.*, in-4, en ff., sous chemise cart. de l'éditeur. 1.200 fr.

Nombr. reprod. dans le texte et 24 h. t.

3427 **BOROVIKOVSKI**, 1757-1825 (Vladimir Loukitch), par D. Roche. *Paris*, 1907, plaq. in-8, br. 500 fr.

Tirage à part à 75 ex.

3428 **BOTTICELLI** (Sandro), par E. Gebhart. *Paris*, 1922, in-12, br., couv. 500 fr.

3429 **BOUCHOT** (Henri). Les Primitifs français, 1292-1500. *Paris*, 1904, in-8 carré, demi-bas. noire jans., tr. jasp. 800 fr.

Complément documentaire au catalogue officiel de l'exposition.

3430 **BOUDEAU**. Catalogue général illustré et à prix marqués des monnaies françaises. Nouvelle édit. revue et augmentée. *Paris*, 1904, 14 fasc. en un vol. cart. perc. grenat, dos orné, tête jasp. Nombr. reprod. 1.200 fr.

3431 **BOULENGER** (J.). L'Ameublement français au Grand Siècle. *Paris*, 1913, in-4, cart. éditeur. 675 fr.

48 ill. dont 5 en couleurs.

3432 **BOUVIER** (P.-L.). Manuel des Jeunes Artistes et Amateurs en Peinture, suivi de l'art de restaurer les vieux tableaux. *Strasbourg*, 1844, in-8, demi-bas. verte, tr. jasp. *7 pl. dépliantes h. t.* 1.200 fr.

3433 **BOVES** (James-L.). Notes on Shippo a sequel to Japanese Enamels. *Liverpool*, 1895, pet. in-4, cart. brad. demi-perc. jaune, coins, tête dor., n. rog. 1.500 fr.

7 pl. h. t. et ill. dans le texte.

3434 **BRANDT** (P.). Sehen und Erkennen Eine anleitung zu vergleichen der Kunstbetrachtung. *Leipzig*, 1925, gr. in-8, cart. brad. toile bleue, tête verte. 2.000 fr.

784 ill. dans le texte et 16 h. t. en coul.

3435 **BRANDT** (P.). Schaffende Arbeit und Bildende Kunst im altertum bis zur Gegenwart. *Leipzig*, 2 vol. gr. in-8, cart. brad. toile marr., tête jaune. 4.250 fr.

902 ill. et 16 h. t. en coul.

3436 **BRAQUE**, préface de St. Fumet. *Paris, Braun, s. d.* (1945), in-4, cart. éd. 700 fr.

Coll. « *Couleurs des Maîtres* ». 35 reprod. dont 24 en couleurs.

3437 **BREHIER** (L.). Questions d'art roman bourguignon. *Paris*, 1929, plaq. in-8, 25 pp., br., couv. (*Tirage à part*). 225 fr.

3438 **BREHIER** (L.). La sculpture et les arts mineurs Byzantins. *Paris*, 1936, in-4, br., couv. 7.500 fr.

Texte 111 pp. et 96 pl. h. t.
De la Coll. « *Histoire de l'art Byzantin publiée sous la direction de Ch. Diehl* ».

3439 **BRINTON** (S.). Venise ancienne et moderne. *London, Studio*, 1925, in-4, br. 975 fr.

134 reprod. h. t. dont 8 en coul. (Œuvres des artistes du XVe au XXe.

3440 **BRISEUX**. Dessins de Menuiserie, de Serrurerie, etc., propres à la décoration intérieure et extérieure des appartements. *Paris, Guérinet, s. d.*, gr. in-4, cart. toile, tr. jasp. *23 pl. h. t.* 400 fr.

3441 **BRISING** (H.). L'art antique au Musée National de Stockholm. *Stockholm*, 1911, in-4, br. 2.750 fr.

60 pl. choisies avec texte critique en suédois. Assyrie. Egypte. Cyrénaïque. Grèce. Rome, etc....

3442 **BRITTON** (N.-P.). A Study of some early islamic textiles in The Museum of Fine Arts. *Boston*, 1938, gr. in-8, cart. édit. *100 reprod. h. t.* 1.250 fr.

3443 **BROCKHAUS** (A.). Netsuke. Versuch einer Geschichte der Japanischen Schnitzkunst. *Leipzig*, 1905, in-4, cart. suédine édit., tête dor. 14.000 fr.

53 pl h. t. en coul. et 272 reprod. dans le texte.

3444 **BROUWER** (Adriaen) et son évolution artistique par F. SCHMIDT-DEGENER. *Bruxelles*, 1928, gr. in-8, brad. perc. bleue, titre sur pièce, tête jasp., couv. cons. *40 reprod. h. t.* 1.200 fr.

3445 **BROWN** (J.-Lewis). Etude biographique et critique, suivie du catalogue de l'œuvre lithographié et gravé de cet artiste, exposé au musée du Luxem-

bourg, par L. Bénédite. *Paris*, 1903, plaq. in-8, br., couv. 500 fr.
10 repr. dont 2 h. t.

3446 **BURGER** (W.). Trésors d'art en Angleterre. *Paris*, 1865, in-12, demi-bas. jaune, jane., titre sur pièce, tr. jasp. Rousseurs. 475 fr.

3447 **BURLINGTON FINE ARTS CLUB**. Catalogue of a collection of European ENAMELS from the Earliest date to the End of the XVII[e] Century. *London*, 1897, in-4, cart. éd. toile verte, tr. jasp. 6.500 fr.
282 n[os] décrits. 72 reproductions h. t. 3 en couleurs dont le triptyque de *Nardon Pénicaud*.

3448 — **FRENCH ART** of the eighteenth Century. *London*, 1924, in-4, cart. toile rouge édit. 6.500 fr.
83 reprod. h. t.

3449 **BURNE-JONES** (Sir Edward). A Record and Review, by M. Bell. *London*, 1930, gr. in-8, cart. éd. (Déboîté). 600 fr.
74 planches h. t.

3450 **BUSCHBECK** (E.). Primitife aufrichsme. *Bruxelles*, 1937, in-4, br., couv. ill. 600 fr.
32 reprod. h. t.

3451 **BUSCHOR** (E.). Die Plastik der Griechen. *Berlin*, s. d. (1936), gr. in-8, cart. éd. *101 reprod.* 1.600 fr.

3452 **CAIN** (G.). La Place Vendôme, précédé d'une notice de F. Masson. *Paris, Devambez, s. d.*, in-4, br. 1.250 fr.
4 pl. h. t. en coul. et nombr. ill. dans le texte. Tiré à 255 ex. (couv. séparée, non fact.).

3453 **CAPART** (J.). L'Art Egyptien. L'Architecture. Choix de documents, accompagnés d'indications bibliographiques. *Bruxelles*, 1922, in-4 carré, br. 296 pl. h. t. 2.000 fr.

3454 **CAPITAN** (Dr), abbé H. **BREUIL** et **PEYRONI**. La Caverne de Font-de-Gaume aux Eyzies (Dordogne). *Monaco*, 1910, fort in-4, br., couv. 6.000 fr.
De la série « Peintures et gravures murales des Cavernes Paléolithiques ». 208 pp. de texte avec 344 fig. 65 pl. dont 28 en couleurs.

3456 **CARPACCIO**, par G. Fiocco. *Paris*, 1931, in-4, br. *201 reprod. h. t.* 1.800 fr.

3457 **CARPACCIO** (Vittore). La vie et l'œuvre du peintre, par G. LUDWIG et P. MOLMENTI. *Paris*, 1910, in-4, br., couv. *255 reproductions.* 2.750 fr.

3458 **CARPEAUX**, par de Ponchaville. *Paris*, 1925, in-8, br., couv. muette. 325 fr.
Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

3459 **CARRAND** (L.) et F. **VERNAY**. (Peintres Lyonnais, 1821-1896-1900), par M. Mermillon. *Paris*, 1925, pet. in-4, br., couv. 300 fr.
57 reprod. dont 43 h. t.

3460 **CARRIÈS** (J.), imagier et potier. Etude d'une œuvre et d'une vie, par A. Alexandre. *Paris*, 1895, in-4, rel. mar. grenat à graine longs, dos orné, 1 filet dor. encad. les plats, dent. int., t. dor., n. rog., couv. cons. (Pouillet). 1.500 fr.
89 ill. dont 29 h. t. en double état. Notes et documents avec photographies facsimilé et Catalogue. Un des 100 sur JAPON. Très bel ex.

3461 **CARTER** (H.) and A.-C. **MACE**. The tomb of Tut-Ankh-Amen discovered by the late Earl of Carnarvon and H. Carter. Vol. I. *London*, 1923, gr. in-8, cart. édit. *104 illust. h. t.* Vol. I seul. 1.500 fr.

3462 **CECCHI**. Les Peintres Siennois (Trecentisti Senesi). Trad. de J. Chuzeville. *Paris, Crès*, 1929, in-4, br. 256 *reprod. h. t.* 2.500 fr.

3463 **CELLINI** (Benvenuto), par E. Mollnier. *Paris*, 1894, gr. in-8, demi-chag. rouge. *27 reprod. dont 5 h. t.* 375 fr.

3464 **CÉZANNE**, par T. KLINGSOR. *Paris*, 1933, in-8, br. 350 fr.
Coll. « *Maîtres de l'Art Moderne* ». 40 pl. h. t.

3465 **CÉZANNE** (P.), par Elie Faure. *Paris*, 1926, in-8, br., couv. *60 reproductions.* 1.250 fr.

3466 **CÉZANNE** (Souvenirs sur Paul). Une conversation avec Cézanne. La Méthode de Cézanne par E. Bernard. *Paris*, 1925, in-8, portrait, br., couv. 2.500 fr.
37 reprod. h. t. Tiré à 250 ex. num.

3467 **CHAMPAIGNE** (Ph. de), par Mme S. Meunier. *Paris, s. d.* (1924), in-12, br. 425 fr.
Coll. « *Maîtres anciens et modernes* ». 24 reprod. h. t.

3468 **CHAGALL** et l'Ame Juive, par [illegible] Schwob. *Paris*, 1931, in-8, br., couv. ill. 1.500 fr.
16 ill. h. t. En sur alfa.

3469 **CHAMPEAUX** (A. des). Dictionnaire des fondeurs, ciseleurs, modeleurs en bronze et dorure, depuis le moyen-âge jusqu'à l'époque actuelle. Tome I. A-C (seul paru). *Paris*, 1886, in-12, br., couv. 1.200 fr.

3470 **CHARDIN** (J.-B.-S.), par Ch. Normand. *Paris*, 1901, in-4, br. 400 fr.
Coll. « *Les artistes célèbres* ». 47 reprod. dont 2 h. t.

3471 **CHARDIN**, par Ed. Pilon. *Paris, s. d.*, in-8, br., couv. 475 fr.
Coll. « *Les Maîtres de l'Art* ». 24 reprod. h. t.

3472 **CHARBONEL** (R.). La danse. Comment on dansait. Comment on danse. Technique de Mme B. Bernay, prof. à l'Opéra. Notation musicale de MM. F. Casadesus et J. Maugé. *Paris, s. d.* 2.500 fr.
Nombr. illustrations de M. Vulvérane. Croquis des diverses positions chorégraphiques.

3473 **CHAUCHARD** (Les peintures de la Collection). Texte par J. GUIFFREY. *Paris*, 1911, in-fol., en ff., sous étui. 2.000 fr.
79 pp. texte et 80 reproductions en héliog. des tableaux des Maîtres du XIX[e] légués au Musée du Louvre.
Corot (15). *Daubigny* (3). *Décamps* (2). *Delacroix*. *Dias* (6). *J. Dupré* (3). *Fromentin*. *Eug. Isabey* (2) *Ch. Jacques* (2). *Meissonier* (16). *Millet* (8). *Rousseau* (6). *Troyon* (14). (Etui lég. fatigué).

3474 **CHAUVET** (Dr Stephen). L'Ile de Pâques et ses mystères. *Paris, s. d.* (1935), in-4, br., couv. ill. 2.750 fr.
La première étude réunissant tous les documents connus sur cette île mystérieuse. 186 fig. sur 68 pl. h. t.

3475 **CHAUVET** (Stephen). Les Arts Indigènes en Nouvelle-Guinée. *Paris*, 1930, gr. in-4, br., couv. 1.250 fr.
Texte 351 pp. 430 fig. sur 114 pl. h. t. *Le meilleur ouv. sur le sujet.*

3476 **CHIGOT** (Eug.), artiste peintre. *Paris* (1912), plaq. gr. in-8, 20 pp., br. *Port. et 9 reprod.* 250 fr.

3477 **CHIRICO** (Giorgio de), par W. George. Avec des fragments littéraires de l'artiste. *Paris*, 1928, in-4, br. 2.500 fr.
30 reprod. h. t. Ex. sur vélin.

3478 **CHMELKOV** (P.-M.). Un artiste russe très expressif, par D. Roche. *Paris*, 1903, plaq. in-8, 38 pp., br. *10 h. t.* Envoi. 450 fr.

3479 **CHODOWIECKI** (Daniel), von Dr. E. Schottmüller. *Leipzig*, 1912, plaq. in-8, 34 pp., br. *40 reprod.* 200 fr.

3480 **CINEMA**. *Paris, s. d.* (1949), in-4, br., couv. ill. 425 fr.
N° spécial de « *l'Amour de l'Art* ». Nombr. ill.

3481 **CLEMENT** (F.). Histoire abrégée des Beaux-Arts chez tous les peuples et à toutes les époques. *Paris*, 1879, gr. in-8, demi-chag. tête de nègre, tr. jasp. *150 grav.* 475 fr.

3482 **CLOQUET** (L.). Les artistes Wallons. *Bruxelles*, 1913, in-8, br., couv. 875 fr.
32 reprod. De la Coll. « *Grands artistes des Pays-Bas* ».

3483 **CLOT** (R.-J.). Paysages Africains. Tchad. Tibesti. Fezzan. Borkou. Précédés de la Colonne du Tchad par le Général Leclerc. *Paris*, 1945, in-4 carré, br. 1.200 fr.
68 pl. h. t., plusieurs en coul. 1 carte.

3484 **CLOUET** (Les) et Corneille de Lyon, d'après des documents inédits par H. BOUCHOT. *Paris, s. d.*, in-8, brad. demi-perc. 350 fr.
Coll. « *Les Artistes Célèbres* ». 35 reprod.

3485 **CLOUZOT** (H.) et A. **LEVEL**. L'Art nègre et l'Art Océanien. *Paris, s. d.* (1919), in-8 carré, br. *40 pl. h. t.* 1.500 fr.

3486 **COCHIN** (Les), par S. ROCHEBLAVE. *Paris*, 1893, in-4, br. 650 fr.
Coll. « *Les Artistes célèbres* ». 142 reproductions dont 15 h. t.

3487 **COCTEAU** (Jean). Dessins. *Paris*, 1924, in-4, br., couv. 1.950 fr.
268 dessins, reprod. en fac-similé.

3488 **CONSERVATION ET DE LA RESTAURATION** (Manuel de la) des peintures. *Paris* (1939), in-8 carré, cart. brad. édit. 2.500 fr.
Résultats des conférences internationales et des travaux des Comités d'experts, 1930-1934. 62 ill. dans le texte et h. t.

Collections privées. Ventes. Expositions. Collections publiques.

3489 **ANGRAN**. Catalogue raisonné des bijoux, porcelaines, bronzes, laques, lustres, pendules, tableaux, dessins, etc., provenans de la succession de M. ANGRAN. V[ve] DE FONSPERTUIS, par GERSAINT. *Paris*, 1747, in-12, front., vélin anc. 3.000 fr.
Lugt 682.
Important catalogue raisonné. Chaque partie et tous les objets un peu curieux sont précédés d'études, commentaires et appréciations. La partie *Porcelaine* est particulièrement importante. 36 pp. préliminaires et 1 supplément de 48 pp. La notice « Estampes » donne l'occasion à Gersaint de « *répondre à quelques légères censures* » parues dans le *Dictionnaire abrégé de peinture, 1746* (de l'abbé de *Marsy*), entre autres il se défend que l'amitié qu'il portait à *Watteau* l'ait empêché de connaître les faiblesses de ce maître. *Frontispice de Cochin*. cachet sur le titre.

3490 **BACHE** (Jules-R.). A catalogue of paintings in the collection. *New-York*, 1929, gr. in-8, cart. bleu éd., tête dor., n. rog. 5.000 fr.
Edition privée. 60 œuvres de 1[er] ordre des maîtres européens, tous reproduits, 1 en couleurs. Rare.

3491 **CALDENHOF WESTFALEN** (Galerie) altdeutsche und altniederländische Tafel-gemälde Vente. *Berlin, Lepkes*, 3 juin 1929, in-4, br. 1.850 fr.
80 n[os] décrits. Reprod. h. t.

3492 **DOUCET** (Collection Jacques). *Paris, G. Petit*, 1932, 2 vol. in-4, br., couv. 1.800 fr.

Important catalogue d'une des plus belles collections d'objets du XVIIIe qu'ont ait jamais vu disperser aux enchères publiques en France.

I. Pastels et Dessins du XVIIIe siècle. *Notices par Dacier et Nicolle.*

II. Sculptures et tableaux du XVIIIe siècle. Notice par *Vitry et Nicolle.*

III. Meubles et objets d'art du XVIIIe siècle. Notices par MM. *Mannheim, Poulme et Lasquin.* La presque totalité des pièces est reproduite. Liste imprimée des prix d'adjudication.

3493 **FAURE** (Catalogue de tableaux modernes composant la collection de M.). Vente 7 juin 1873. *Paris*, gr. in-8, demi-mar. bleu, tête dor. (Lacornée). 1.200 fr.

31 n^os^ décrits, 26 reprod. h. t. *Corot, Delacroix, Diaz.*

3494 **GUICHARDOT** (Collection). Vente Paris 7-20 juillet 1875. *Clément et Danlos experts*, in-8, demi-bas. 750 fr.

Estampes et dessins anciens de toutes les écoles. L'œuvre d'Adrien VAN OSTADE et J.-J. de BOISSIEU. 2.207 n^os^.

3495 **HARDING** (Collection of the late J. Horace). *New-York, City*, s. d., plaq. in-8, 46 pp., br., couv. 450 fr.

22 notices avec 22 reprod. h. t. Tableaux de *Crivelli, Moro, S. del Piombo, Salviati, El Greco et Reynolds*, etc.

3496 **HUET** (Tableaux, esquisses, études, dessins par feu Paul) se trouvant encore dans son atelier. Vente 15-16 avril 1878. *Paris, Ch. Pillet*, in-8, br., couv. 875 fr.

234 n°s. 8 reprod. h. t., précédé d'une étude sur P. *Huet* par *Legouvé*.

3497 **KUYPER** (J.-R.-P.-C.-H. de). Collection de feu.... Catalogue des tableaux, aquarelles et pastels. Vente, *Amsterdam, Muller*, 30 mai 1911, in-fol., cart. éd. demi-toile bleue, tête jasp., n. rog. 2.000 fr.

Préface de *Roger Milès*.

124 n^os^, œuvres des Maîtres du XIXe et principalement de l'Ecole, 1830. 61 reproductions.

3498 **LLOBET** (Colección Francisco). Pintura Moderna, 1830-1924. *Buenos-Aires*, 1924, in-8, br., couv. 600 fr.

99 n^os^ décrits, 67 reprod. *Primer Salon de la Sociedad Amigos del Arte.*

3499 **MANTZ** (P.). Galerie de M. G. ROTHAN, Ministre Plénipotentiaire. *Paris, Claye*, 1873, plaq. gr. in-8, br., couv. 475 fr.

16 grav. dont 8 en h. t. Tirage à part de la *Gazette des B.-A.*

3500 **MARCZELL DE NEMES** (Coll.). Vente. *Amsterdam, Mensing*, 13-14 novembre 1928, in-fol., br. 2.750 fr.

192 n^os^, tous reproduits. *Prix mar-*

Tableaux. Maîtres italiens de la Renaissance *(décrits avec le concours de L. Venturi)*. Ecole Espagnole, Française, Hollandaise, etc. Tapisserie, émaux de Limoges, miniatures sur vélin, bronzes.

3501 **MARIANI** (La Raccolta privata del Pittore Pompeo). Vente 18-20 décembre 1933. *Milano, Gall. Dedalo*, gr. in-8, br., dos cas. 1.350 fr.

201 n^os^, 63 planches. Tableaux. Ecole italienne contemporaine.

3502 **NEYMAN**. Catalogue d'une belle Collection de dessins Italiens, Flamands, Hollandois et François ainsi que de plusieurs tableaux, estampes, volumes, le tout rassemblé par M. NEYMAN.... par BASAN. *Paris*, 1776, in-8, cart., n. rog. 1.8[illegible]

Lugt, 2566. Prix mss. Front[illegible] de *Choffard* et 14 reprod. gravées.

3503 **RANDON DE BOISSET** (Catalogue des Tableaux, Desseins précieux des Maîtres des trois Ecoles, figures de marbre, de bronze et de terre cuite. Estampes en feuilles et autres objets du cabinet de feu), par P. REMY.... Vente 27 février 1777. *Paris*, in-12, demi-toile bleu fant., titre sur pièce, n. rog. 1.850 fr.

Lugt, 2652.

904 n^os^, prix marqués, bien complet du supplément de 7 pp.

3504 **SCHUBART** (Gemälde-Sammlung des verewigten Herrn Dr Martin). Mit dem Bilde und dem Vorwort des Verstorbenen sowie einer Einführung von Dr H. Pallmann. Vente 23 oct. 1899. *Munich, H. Helbing*, in-fol., cart. éd. toile bise, tête dor. 2.500 fr.

101 œuvres décrites. 64 reproductions. Tiré à 500 ex.

3505 **SILVESTRE**. Catalogue raisonné d'objets d'Art du Cabinet de feu M. de SILVESTRE, par REGNAULT-DELALANDE. *Paris*, 1810, in-8, cart. demi-toile, n. rog. Prix marqués. 1.850 fr.

Lugt, 7332. 1.352 n^os^. Tableaux[illegible], dessins 494, estampes.

3506 **THEWALT** in Köln (Katalog der reichhaltigen nachgelassenen Kunst Sammlung). Vente. *Cologne, P. Hanstein*, 4-14 novembre 1903, in-fol., cart. éd. 2.500 fr.

2329 n°s 30 pl. de reproductions. Céramique, 269 n^os^. Verrerie, 314 n^os^. Objets en fer, bois, Nielles, Emaux, Bronze, Armes, etc., etc.

3507 **TRAU** (Collection Franz). Vente 27-28 oct. 1905. *Wien, Gilhofer et Ranschburg*, gr. in-8, br., couv. 3.750 fr.

653 n^os^, 45 reprod. dans le texte, 28 pl. h. t. dont 1 en couleurs, ayant à *Ed. Rahir*. Manuscrits enluminés, miniatures séparées, incunables, livres à figures du XVIe, etc.

3508 Kunstsammlung **V. B.**: Kunst-

nachlass Richard **WIENER**. *Berlin, Lepke*, 1929, in-2, br. 1.500 fr.

686 n^os^ décrits, 54 pl. h. t. Mobiliers, étoffes, tapis, tapisseries, émaux, majoliques, porcelaines, verrerie, tableaux anciens, argenterie, miniatures, bronzes, époques gothique et Renaissance.

3509 **WEBER** (Galerie), Hamburg. Vente 20-22 février 1912. *Berlin, Lepkés*, in-4, cart. éd. 3.500 fr.

354 œuvres des Maîtres du XIVe au XVIIIe siècle décrites. Nomb. fac-similés de signatures. 104 pl. de reprod. h. t. dont 15 gravées. Principaux prix. Cette vente produisit 4.500.000 marks or.

COLLECTIONS voir n°s 3642, 3756, 3763, 3841, 3842.

VENTES : 3589, 3590, 3726, 3920.

EXPOSITIONS : 3376, 3377, 3378 à 3380, 3384, 3429, 3447, 3448, 3473, 3631 à 3636, 3652, 3681, 3735, 3736, 3761, 3818, 3827, 3892, 4054, 4097.

COLLECTIONS, VENTES DE LIVRES, etc. : *Béraldi, Descamps-Scrive, Engel Gros, Rahir, Rothschild, Whitney Hoff, etc., etc.* Voir 3791 à 3873.

COLLECTIONS PUBLIQUES

3510 **BURGER** (W.). Galerie Suermondt à AIX-LA-CHAPELLE, avec le catalogue de la collection par le Dr Waagen. *Bruxelles*, 1860, in-8, br., couv. (Dos cas.). 675 fr.

Coll. « *Etudes sur les peintres Hollandais et Flamands* ».

3511 **MUSÉE D'ANVERS**. 30 héliogravures avec introduction par Pol de Mont. *Anvers, Zazzarini, s. d.*, in-fol., rel. éd. demi-chag. vert, n. rog. (Lég. épid.). 1.950 fr.

30 très belles reproductions : *Van Eyck, Memling, Metsijs, Rubens, Jordaens, Van Dijck.*

3512 **BOSTON**. Catalogue of greek and etruscan vases [in the Museum of fine arts by Art. FAIRBANKS]. *Cambridge, Harvard*, 1928, in-4, cart. éd. 3.250 fr.

701 n^os^ décrits, l'ensemble reproduit sur 100 pl. *Early vases, Preceding athenian black figured Ware.*

3513 **VALERI** (P.-M.). Catalogo della R. Pinacoteca di BRERA, con cenno storico di C. Ricci. *Bergamo*, 1908, in-12, cart. édit. 675 fr.

717 n^os^ décrits, 44 pl. h. t.

BRITISH MUSEUM

3514 Guide to the Dept. Greek and Roman Antiquité. 7e éd. *London*, 1928, in-8, cart. éd. *18 pl. et 100 figures.* 500 fr.

3515 **POPHAM** (A.-E.). A Handbook to the drawings and Water-colours in Dépt.... *London*, 1939, in-8, cart. éd. *8 pl. h. t.* 225 fr.

Voir n° 3746.

3516 **BRUXELLES**. La Peinture au Musée ancien. Guide historique et critique de Fierens Gevaert. *Bruxelles, V. O.*, 1913, in-4, br. (Manque au dos). 1.000 fr.

174 reproductions h. t. *Envoi d'aut.* à VERHAEREN.

3517 **CASSEL**. Die Königliche gemäldegalerie zu Cassel, einleitung : zur geschichte der Galerie von Dr O. EISENMANN. *Munich*, 1902, fort vol. in-fol., rel. demi-chag. poli, coins, pl. toile rouge, n. rog. (Rel. édit.). 6.500 fr.

72 magnifiques reproductions.

3518 **ETAMPES**. Catalogue de jetons et médailles. Musée Municipal. *Etampes*, 1911, in-4, br., couv. 850 fr.

1er fasc. Monnaies antiques avant J.-C. 216 pp. 377 pièces décrites.

MUSÉE DU LOUVRE

3519 **[AUBERT]**. Description raisonnée des Sculptures du Moyen-âge, de la Renaissance et des temps modernes. I. Le Moyen-Age, par M. Aubert. Notice de M. Beaulieu. *Paris*, 1950, in-8 carré, br., couv. 3.500 fr.

Texte 310 pp. 54 pl. 1er catalogue complet des sculptures conservées au *Musée du Louvre*. Chaque œuvre fait l'objet d'une notice descriptive, technique, historique, iconographique, accompagnée d'une bibliographie, et est reproduite. Ce 1er vol. consacré au *Moyen-âge*, comprend l'étude de 418 pièces.

3520 **BALLOT** (Mlle M.-J.). La Céramique Japonaise. *Paris, s. d.*, gr. in-8, en ff., sous chemise éd. 1.200 fr.

89 objets reprod. sur 46 pl. h. t. dont 11 en coul.

3521 **DREYFUS** (C.). Les objets d'art du XVIIIe siècle. Epoques Louis XV, Louis XVI. *Paris, Morancé, s. d.* (1923), 2 albums in-8, en ff., sous chemise éd. 1.850 fr.

99 reproductions h. t. Bronzes, Pendules, Porcelaines, Marbres, Laques.

3522 **LA PEINTURE**. Publié sous la direction de JEAN GUIFFREY. *Paris*, 1929, 13 fasc. rel. en 2 vol. gr. in-8, cart. éd., tr. jasp. (Etiquettes manuscrites). 4.000 fr.

Le meilleur ouvrage d'ensemble. Plus de 1.000 reproductions, 13 en couleurs. Texte de MM. *Lemoisne, P. Marcel, Ch. Terrasse, L. Gillet, Hautecœur, Jamot* pour l'Ecole française et de *M. Rouchès, Ed. Michel, Marcel, Nicolle, Réau*, Mmes *Brière-Misme* pour les écoles étrangères.

3523 **LAFENESTRE** (G.). Le Louvre, le Musée et les Chefs-d'œuvre de la peinture; préface de L. Bénédite. *Paris, s. d.*, gr. in-4, br., couv. ill. 1.200 fr.

100 reprod. dont 50 en couleurs.

3324 **MARQUET DE VASSELOT** (J.-J.) et Mlle M.-J. **BALLOT**. LA CÉRAMIQUE CHINOISE. I. De l'époque Han, 206 av. J.-C. à l'époque Ming, 1643. — II. Époque K'ang-Hi à nos jours, 1662-1911. *Paris, Morancé, s. d.* (1922), 2 vol. gr. in-8, en ff., sous chemises. 2.750 fr.

Env. 175 objets reproduits sur 84 pl. h. t. dont 60 en couleurs.

3325 **MOLINIER** (E.). Le Mobilier français du XVIIe et du XVIIIe siècle. *Paris, s. d.*, gr. in-4, demi-marocq. vert foncé, coins jans., tête dor., n. rog. (Pagnant). 3.500 fr.

Texte 70 pp.
182 pl. h. t., 6 en coul., montées sur onglets et 29 reprod. dans le texte.

3326 **MIGEON** (G.). L'Art Chinois. *Paris*, 1925, in-8, en ff., sous chemise cart. éd. 1.200 fr.

Introduction et catalogue, 37 pp. et 72 pl. dont 6 en couleurs.

3327 **REISET** (Fr.). Notice des dessins, cartons, pastels, miniatures et émaux exposés dans les salles du Ier et du 2e étage au MUSÉE DU LOUVRE. 2e partie. École française, dessins, émaux. *Paris*, 1883, in-12, br., couv. 450 fr.

878 n^os^ décrits, suivis d'un important appendice sur l'école française.

3328 **ROUGÉ** (E. de). Notice des Monuments exposés dans la Galerie d'antiquités égyptiennes. *Paris*, 1849. — Id. 2e éd. *Paris*, 1855. Ens. 2 ouv. en 1 vol. cart. demi-toile. 600 fr.

3329 **KOECHLIN** (R.). L'Art de l'Islam. La Céramique. [MUSÉE DES ARTS DÉCORATIFS]. *Paris, s. d.*, gr. in-8, en ff., sous chemise éd. 1.200 fr.

Coll. « *Documents d'Art* ». 49 pl. h. t. dont 10 en coul. Près de 200 pièces reproduites.

3330 **WILLIAMSON** (E.). Les Meubles d'art du MOBILIER NATIONAL. *Paris*, 1883, 2 vol. in-fol., en ff., sous chemise toile rouge. 2.000 fr.

Choix des plus belles pièces conservées au Garde-Meuble et dans les Palais nationaux de l'Elysée, du Louvre, de Versailles, de Trianon, de Fontainebleau, de Compiègne et de Pau.
108 pl. en héliogr. de P. Dujardin. Exemplaire de travail, taches et rousseurs, en mauvais état.

3331 **MOBILIER NATIONAL** (Le). Collections du Musée du Garde-Meuble national, objets d'art des Châteaux de Fontainebleau, de Versailles, de Trianon et de Compiègne. Depuis Louis XIV jusqu'à l'Empire. *Paris, Guérinet*, gr. in-4, cart. toile noire, tr. jasp. 900 fr.

3e série. Meubles et Tapisserie, 42 pl. h. t. num. 70 à 111, objets réunis à la 7e exposition de l'Union centrale des Arts décoratifs.

3332 **MUSÉE DU LUXEMBOURG**. La Sculpture Moderne. *Paris, s. d.*, in-8, cart. édit. *60 reprod. h. t.* 450 fr.

3333 **MUSÉE DE NARBONNE**. Catalogue descriptif et annoté des peintures et sculptures par BERTHOMIEU. *Toulouse*, 1923, in-8, br. 750 fr.

1.088 n^os^ décrits, 48 reprod. h. t.

3334 **MUSÉES D'EUROPE**, par G. GEFFROY. *Paris, s. d.*, gr. in-8, rel. éd. basane souple. (Rel. épidermées avec petits manques).

BELGIQUE. Bruxelles, Anvers, Bruges, Malines, Gand. 175 ill. dont 37 h. t. 600 fr.

BERLIN. Kaiser Friedrich Museum. 158 reprod., 37 h. t. 600 fr.

FLORENCE. I. La Ville. Cathédrale. Campanile, les Offices. 214 ill., 50 h. t. II. Or San Michele. Palais Riccardi. Palais Pitti. 201 ill., 42 h. t. Les 2 vol. 1.200 fr.

IIe partie seule, br. 500 fr.

LONDRES. La National Gallery. 212 reproductions, 37 h. t. 600 fr.

MADRID. 192 reprod. dont 37 h. t. 600 fr.

ROME. Le Vatican. Michel-Ange. Le Sixtine. 193 ill., 44 h. t. 600 fr.

NATIONAL GALLERY

3335 — Paintings and Drawings on the backs. With a preface and notes by M. Davies. *London*, 1946, in-4, cart. édit. 775 fr.

42 pl. h. t. Le dos des tableaux célèbres, ce que ne voit pas le public.

3336 — Early Netherlandish school. Plates. *London*, 1947, gr. in-4, cart. éd. 2.100 fr.

121 belles reproductions à grande échelle.

3337 — French School. Plates. *London*, 1950, gr. in-4, cart. édit. 2.750 fr.

116 reprod. en grand format.

3338 — BRITISH SCHOOL. *London, s. d.* (1951), in-8, cart. éd. 925 fr.

200 reproductions. Œuvres des Maîtres anglais conservées dans le Musée.

3339 — 100 Masterpieces from the N. G. *London, s. d.* (1950), gr. in-8, br. 475 fr.

100 des principaux tableaux, en majorité de l'École Italienne, conservés à la N. G.

3340 — From the Laboratory. With a preface by Sir W. Bragg, and an introduction and notes by Rawlins. *London*, 1940, in-4, cart. édit. 450 fr.

50 reprod. h. t., résultats des examens au Rayon X, infra-rouge, etc.

3341 **OLDENBURG**. Die Grossherzogliche Gemaelde. — Galerie im Augusteum zu Oldenburg. Mit einen Vorwort und Erläuterndem Text von A. BREDIUS und F. SCHMIDT-DEGENER. *Oldenburg, Ouckens*, 1900, in-fol., en ff., sous chemise éd. demi-chag. vert fatiguée. 2.500 fr.

Titre, introd., 31 pp. et 41 belles reproductions d'œuvres de Maîtres des XVIe et XVIIe, principalement Italiens et Flamands-Hollandais.

3342 **VIENNE**. Katalog der Gemäldegalerie des allerhöchsten Kaiserhauses Alte Meister. *Vienne*, 1907, fort in-12, cart. éditeur. 950 fr.

200 reprod. h. t., nomb. fac-similés de signatures.

3343 **CLUCK** (G.). Die Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums in WIEN. *Wien*, 1931, in-4, cart. édit. 1.850 fr.

206 *reprod. dont 12 en coul.*

— Voir n°s 3141, 3142, 3764, 3770, 3965, 4672.

3344 **CONTENEAU** (G.). L'Art de l'Asie occidentale ancienne. *Paris*, 1925, gr. in-8 carré. 750 fr.

Coll. « *Bibliothèque d'Histoire de l'Art* ». 64 pl. h. t.

3345 **COROT**. (Album Classique des chefs-d'œuvres), par Roger-Milès. *Paris, Braun*, 1895, in-8, demi-mar. rouge, coins, tr. dor. (Pagnant). 675 fr.

Texte, 34 pp. et 40 reproductions.

3346 **COLOMBIER** (P. du) et R. **MANUEL**. Les Arts. Peinture, Sculpture, Gravure, Architecture, Cinéma, Photographie, Musique et Danse. *Paris, [1931]*, in-8, br. 675 fr.

Coll. « *Tableau du XXe siècle* ». 40 grav. h. t.

3347 **COOMARASWAMY** (A.-K.). Pour comprendre l'Art Hindou. *Paris*, 1936, in-12, br., couv. *16 pl. h. t.* 450 fr.

3348 **COOPÉRATION INTELLECTUELLE** (La), revue de l'Institut international de coopération intellectuelle de la S. D. N. Mensuel. *Paris*, 1929-1939, 17 fasc. in-8, br., couv. 2.500 fr.

Coll. des 2 premières années, moins les n°s 7-14 et 17.

3349 **COQUIOT** (G.). Des peintres maudits. *Paris*, 1924, in-12, br. 300 fr.

Cézanne, Gauguin, Rousault, Seurat, Sisley, Utrillo, Van Gogh.

3350 **CORPECHOT** (Lucien). Parcs et Jardins de France. (Les Jardins de l'Intelligence). Iconographie réunie avec le concours de M. Charagent. *Paris, s. d.* (1937), in-8 carré, br. 1.200 fr.

Coll. « *Ars et Historia* ». ill. de 75 reprod. de documents anciens.

3351 **CORRÈGE**, par Stoecklin. *Paris*, 1925, br. 400 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

3352 **COSTETTI** (G.). Vingt-six dessins, avec préface de l'artiste. *Londres, s. d.*, plaq. in-4, cart. éd. 950 fr.

Front. et 26 fac-similés h. t.

3353 **COUSIN LE JEUNE** (L'Atelier de Jehan) à Paris entre 1500 et 1580, par M. Roy. *Sens*, 1921, plaq. in-8, 36 pp., br. *Tirage à part, 15 pl. h. t.* 300 fr.

3354 **CRANACH** (Lukas) von C. **GLASER**. *Leipzig*, 1921, gr. in-8, demi-toile bleue, tête verte. *117 reprod.* 1.450 fr.

3355 **CRANACH LE VIEUX** (Dix portraits de) au Musée de Reims, gravés par Jamas. Notice de P. Jamot. *Reims, Michaud, s. d.*, in-4, en ff., sous chemise et emb. 1.500 fr.

Ex n° 1 sur Japon (tirage à 5). La suite des premiers états sur Japon impérial est remplacée dans cet ex. par la suite unique sur Hollande.

3356 **CURRIER** and **IVES**. Printmakers to the American People by B.-T. PETERS. *New-York, s. d.* (1942), in-4, cart. brad. édit. *192 pl. en noir et coul.* (2 ff. rel. à l'envers). 1.350 fr.

DANSES DES MORTS

3357 **BARTH** (P.). Die Arbeit des Todes ein Todtentanz. *München, Braun et Schneider, s. d.*, in-4, en ff., sous chemise. *1 front. et 25 planches.* 1.200 fr.

3358 **BERTHIER** (R. P. J.-J.). La plus ancienne Danse Macabre au Klingenthal, à Bâle. *Paris, Lethielleux, s. d.* (1896), gr. in-8, br., couv. ill. *62 ill. dans le texte.* 675 fr.

3359 **BILHARZ** (W.). Der Basler Todtentanz. Gedicht in allemannischer Mundart. *Zurich*, 1872, in-12, br., couv. ill. *17 ill. dans le texte.* 350 fr.

3360 **DANSE MACABRE** (La Grande) des Hommes et des Femmes précédée du dit des trois morts et des trois vifs, du débat du corps et de l'âme et de la complainte de l'âme damnée. *Paris, Baillieu, s. d.*, in-4, cart. brad. parc. brune, titre sur pièce, tête jasp., n. rog. 2.200 fr.

Édition conforme au texte de 1486, ornée de 56 bois gravés de la Danse Macabre de Troyes, tirés sur les originaux.

3361 **HOLBEIN** (Hans). La Danse des Morts à Bâle. *Wissembourg, Wentzel.*

s. d., gr. in-4, demi-bas. havane, tr. jasp. (Rel. époque). 2.000 fr.

40 ill. lithographiées, texte Anglo-Franco-Allemand, érafl. à la rel.

3562 **MERTEL** (C.) et L.-G. **FLEGEL**. Bilder des Todes Oder Todtentanz für alle Stände. *Leipzig*, 1850, plaq. in-8, br., couv. 25 *gravures sur bois*, forte mouill. et rouss. 600 fr.

3563 **RAUMANN** (F.). Der Tod in allen seinen Beziehungen, ein Warner, Tröster und Kurzgmacher. Als Beitrag zur Literaturgeschichte der Todtentanze. *Dresden, Grimm*, 1844, in-12, br., couv. *2 pl. h. t., rousseurs.* 475 fr.

3564 **RETHEL** (Alfred). 16 Zeichnungen und Entwürfe mit einer Einleitung von W. Friedrich. *Mainz, Scholz*, 1907, plaq. in-4, br., couv. 450 fr.

3565 **TODTENTANZ** (Der). Oder der Triumph des Todes nach den original. Holzschnitten des Hans Holbein von C. H. *S. l. n. d. (Magdebourg*, 1838), in-4, cart. perc. rouge, tr. jasp. 2.000 fr.

1 titre et 45 grandes fig. lithographiées.

3566 **TODTENTANZ** der Stadt Basel. *Basel, Beck*, 1852, plaq., 86 pp., br., couv. *42 ill. dans le texte.* Texte Anglo-Franco-Allemand. 675 fr.

3568 **TODTEN-TANZ** (Der). Wie denselbe in der weitberühmten Stadt Basel, als ein Spiegel menschlicher Beschaffenheit, ganz kunstlich mit lebendigen Farben gemahlet. *Leipzig, s. d.* (1870), in-8, front. br., couv. ill. 950 fr.

41 gravures sur bois. Tiré à 500 ex.

3569 **WYL** (J. von). Todten-Tanz oder Spiegel menschlicher Hinfälligkeit in acht Abbildungen. *Luzern, R. Jenni*, 1843, in-8 oblong, cart. édit. 1.000 fr.

7 lithos de *Geb. Eglin*, h. t., texte franco-allemand, dos cassé.

DANSE, voir nos 3396, 3472, 3570, 3974, 4044, 4062, 4113.

3570 **DANSES**. Nymphes dansant, tiré du ballet d'Asmodée pour J. Roussay. *Coutances*, 1922, in-4, en feuilles. 975 fr.

8 pl. par H. et B. Martinie, musique notée de D. Lazarus. Ex. sur vélin de Hollande.

3571 **DANTAN** (Musée). Galerie des charges et croquis des célébrités de l'époque, avec texte explicatif et biographique. *Paris, H. Delloye*, 1838, in-8, mar. vert à gr. longs, coins, dos agréabl. orné, n. rog. (Rel. de l'époque). 4.500 fr.

Romantique rare. 100 portraits et 100 notices (texte de *L. Huart*). Rousseurs. *Brivois*, 115. *Carteret*, III, 183.

3572 **D'ARDENNE DE TIZAC** (H.). Les Hautes Epoques de l'Art Chinois d'après les Collect. du Musée Cernuschi. *Paris, s. d.*, in-4, en ff., sous chem. 600 fr.

24 pl. h. t. 50 objets reproduits.

3573 **D'ARDENNE DE TIZAC** (H.). L'Art décoratif chinois d'après les collections du Musée Cernuschi. *Paris, s. d.*, in-4, en ff., sous chem. 600 fr.

72 objets reproduits. 24 pl. h. t.

3574 **DAVID** (Jacques-Louis), 1748-1825 par CANTINELLI. *Paris*, 1930, in-4, toile grise, titre sur pièce rouge, tr. jasp. *89 pl. h. t.* 7.500 fr.

3575 **DAUBIGNY** (C.) et son œuvre par F. Henriet, 2e édit. *Paris*, 1878, gr. in-8, portraits, br., couv. 1.350 fr.

Eaux-fortes et bois inédits par C. Daubigny, Karl Daubigny, Léon Lhermitte, d'après les pièces rares de l'œuvre.

3576 **DAUMIER**, par J. Lassaigne. *Paris, Hyperion, s. d.* (1938), in-4, cart. édit. 1.800 fr.

300 reprod. dans le texte et h. t. dont 16 en coul.

3577 **DAUMIER-CHAM** (Album du Siège par). Recueil de caricatures publiées pendant le siège dans *le Charivari*. *Paris, s. d.*, in-4, cart. demi-toile rouge, tr. éb., couv. cons. 3.250 fr.

1 titre et 39 lithos originales sur blanc dont 10 de DAUMIER.

3578 **DAVID** (Gérard). Und seine schule von E.-Fr. von Bodenhausen. *München*, 1905, in-4, cart. éd. demi-toile bl., plats toile, tr. jasp. 6.000 fr.

Orné de plus de 100 reproductions : *David, A. Cornelis, A. Benson, A. Isenbrandt, E. Schulwerke.*

3579 **DAYOT** (A.). La Peinture anglaise de ses origines à nos jours. *Paris*, 1908, in-4, cart. brad. demi-perc. mor. bl., tr. éb. 1.500 fr.

26 héliograv. h. t. et 282 illustrations.

3580 **DAYOT**. Charlet et son œuvre. Raffet et son œuvre. *Paris, s. d.*, 2 ouvr. reliés en un volume in-8, demi-vrau laval., t. jasp., n. rog., couv. cons. *Portr. 118-100 reprod.* 850 fr.

3581 **DEBUCOURT** (P.-L.), par H. BOUCHOT. *Paris, s. d.*, in-4, br. 450 fr.

Coll. « *Les artistes célèbres* ». 35 reprod. dont 5 h. t.

3582 **DEGAS**. 98 reproductions signées par Degas. Peintures, Pastels, Dessins et Estampes. *Paris, Galerie Vollard*, 1914, gr. in-4, br., couv. 7.000 fr.

1 des 275 ex. sur PAPIER du JAPON avec les 4 pl. supplémentaires en couleurs.

3583 **DEGAS** (Atelier Edgar). Catalogue des tableaux, pastels et dessins provenant de son atelier. Vente après décès de l'artiste, 1918-1919, 4 vol. in-8, br. 9.000 fr.

1.523 œuvres décrites et reproduites.

3584 **DELACROIX** (L'Œuvre de), par H. du Cleuziou. *Paris*, 1865, plaq. in-12, br., couv. 500 fr.

3585 **DELACROIX** (E.), par Manclair. *Paris, s. d.*, in-4, br. 500 fr.

N° spécial de l' « *Art et le beau* ». 50 reprod. dont 1 en coul.

3586 **DELACROIX** (E.) et son Œuvre, par Ad. MOREAU. *Paris*, 1873, in-8, portraits, demi-chag. laval. jans., coins, tête dor., n. rog. 1.200 fr.

Catalogue de l'œuvre peints, dessinés et gravés. Expositions. Salons. Ventes publiques. Nomb. fac-similés. Rouss.

3587 **DELLA ROBBIA** (Les). Leur vie et leur Œuvre d'après des documents inédits par J. Cavallucci et E. Molinier. *Paris*, 1884, in-4, front., demi-chag. rouge, jans., tête jasp., n. rog. 1.500 fr.

Suivi d'un catalogue de l'œuvre des Della Robbia en Italie et dans les principaux Musées de l'Europe. Nombr. ill. dans le texte et h. t. (Rel. fatig.).

3588 **DELPHES**. Textes et notices de P. de La Coste-Messelière, avant-propos de Ch. Picard. *Paris, s. d.* (1943), in-4, cart. éd. 5.000 fr.

Importante documentation photographique sur les fouilles de Delphes par l'*Ecole française d'Athènes*. 248 photogr. de G. de Miré. (Petite tache au dos).

3589 **DELTEIL** (Réunion de 40 catalogues de ventes dirigées par Loys). Estampes, dessins entre le n° 223 nov. 1910 et le n° 493 oct. 1925. On joint quelques catalogues Callac. 2.000 fr.

DELTEIL. Catalogues de Livres relatifs aux Beaux-Arts. Gravure. Peinture provenant de la Bibliothèque de feu M. Loys Delteil. *Paris*, 1931, in-8, port., br., couv. *417 nos*. 500 fr.

3591 **DE-MAURI** (L.). L'Amatore di Oggetti d'Arte e di curiosità, 13 ed. *Milano*, 1922, fort in-16, cart. édit. *Plus de 300 reprod.* 900 fr.

3592 **DESAZARS DE MONTGAILHARD**. Les Artistes Toulousains du XIXe siècle et leur contribution à l'art français moderne. *Toulouse*, 1924, plaq. in-8, br., couv. 1.500 fr.

1re livraison consacrée à Gros, Ingres, Valenciennes.

Dessins.

3593 **DESIGN** in modern industry The year-book of the design et industries association, 1923-24. *London, E. Benn*, 1924, in-4, cart. brad. perc. noire édit., tête jasp. *113 pl. h. t.* 1.200 fr.

3594 **BOUCHER** (Fr.). Collection de Dessins du Musée National de Stockholm I. Vingt-deux reproductions fac-similés en couleurs. Préface de Axel GAUFFIN et Catalogue descriptif orné d'illustrations en héliogravure par RAGNARD HOPPE, conservateur au Musée. *Malmø Kroon, s. d.* (1930), in-fol., en ff., sous chemise éditeur. 16.500 fr.

Préface. Introduction. Catalogue descriptif de 19 pp. orné de 19 reproductions et 22 superbes fac-similés en couleurs du format des originaux, présentés sous passe-partout. Ce très bel ensemble provient de la Collection du *Comte de Tessin*.

3595 **HADELN** (Detlev Freikervon). Venezianische Zeichnungen des quattrocento. *Berlin*, 1925, in-4, cart. éd. toile grise, tr. jasp. 5.500 fr.

Texte et catalogue, 66 pp. et 91 reproductions.

3596 **COLLECTIONS** J.-P. HESELTINE et J.-Paul RICHTER de Londres. *Amsterdam*, 1913, 2 vol. in-4, br., couv. 8.000 fr.

I. Dessins de Rembrandt de la coll. Heseltine 32 nos reproduits sur 32 pl. fac-similés et couleurs. — II. Dessins anciens provenant des coll. Heseltine (principalement Rembrandt et contemporains) et Richter (surtout école italienne), 388 nos décrits, 107 reprod. sur 63 pl. (dont beaucoup en fac-similés et couleurs).

3597 **PEMBROKE** et **MONTGOMERY**. Reproductions in facsimile of Drawings by the old Masters in the collection of the Earl of. Pembroke and Montgomery With text, explanatory and critical, by S. Arthur Strong. *London, Colnaghi*, 1902, 6 livr. in-fol., en ff., sous couv. 14.500 fr.

1 titre et 62 beaux fac-similés dans la teinte des originaux, d'œuvres de maîtres italiens, XVIe et XVIIe, chaque dessin précédé d'une étude.

3598 **ZEICHNUNGEN**. Alter Meister im Kupferstich-Kabinet des Grossherzog-Lichen Museums zu Weimar. Herausgegeben von Hans von der Gabelentz. *Frankfurt*, 1912, in-fol., en ff., sous chemise. 10.000 fr.

Titre et 30 très beaux fac-similés, format et couleurs des originaux. Maîtres du XVIe au XVIIIe conservés au Musée de Weimar. 1re publication de « Prestel-Gesellschaft ».

3599 **HANDZEICHNUNGEN.** Alter Meister im Städelschen Kunstinstitut. Herausgegeben von der Direction original-treue Lichtdrucker der Hofkunstanstalt Albert Frisch. *Francfort*, 1909-1915, 15 fac. en f., sous chemises. (1 plat fact.). 25.000 fr.

120 très beaux fac-similés en couleurs des originaux. Maîtres du XVe au XVIIIe.

3600 **MUSÉE DU LOUVRE.** Inventaire des Dessins des Ecoles du Nord. ECOLE FLAMANDE par FRITS LUGT. *Paris*, 1949-1931, 2 vol. in-4, cart. éd. 6.500 fr.

3+2 ff. n. chif. 105-769 pp. 218 pl. avec 180 reproductions et 76 filigranes. 1.751 dessins décrits.

Dans la même collection.

3601 **ECOLE FRANÇAISE** par GUIFFREY et P. MARCEL. *Paris*, 1907-1938, 11 vol. 20.000 fr.

3601 *bis* **ECOLE HOLLANDAISE**, 2 vol. **ECOLE ALLEMANDE** et **SUISSE**, 2 vol. COLLECTION DUTUIT par LUGT et DESMONTS, 4 vol. 12.500 fr.

3602 **MAITRES DE VENISE** au XVIIIe, 26 dessins en fac-simile. *Paris, Crès, Gruyamels*, 1929, in-fol., maxi., en ff., sous chemise. 15.000 fr.

Edition française tirée à 105 ex. de ces magnifiques impressions. Préface de G. Cassella. Notices de M. Gerard et P. Pirnard. Les pièces de la chemise marquées.

Voir aux nos 3107, 3109, 3202, 3562, 3563, 3565, 3566, 3567, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3602, 3685, 3762, 3909, 4000, 4127, 4128.

3603 [DEZALLIER D'ARGENVILLE]. Abrégé de la vie des plus fameux peintres, avec leurs portraits gravés en taille-douce, les indications de leurs principaux ouvrages, quelques réflexions sur leurs caractères et la manière de connaître les dessins et les tableaux des grands maîtres par M***. Nouv. éd. augmentée. *Paris, De Bure*, 1762, 4 vol. in-8, veau fauve marb., dos orn., tr. marb. (Rel. de l'époque très fatiguée). 2.000 fr.

Front. gravé par Pitpart d'après Boucher, vignettes et nomb. portraits.

3604 **DIDEROT.** Essais sur la peinture. *Paris, Buisson*, an IV (1795), in-8, br., couv. muette orig. 3.500 fr.

Edit. orig. (Petite déchirure au faux-titre).

3605 **DIEHL** (Ch.). Palerme et Syracuse. *Paris*, 1907, pet. in-4, cart. édit. 375 fr.

Coll. « *Villes d'Art célèbres* ». 139 ill.

3606 **DONATELLO** « Il Maestro di chi Sanno » by Hope Rea. *London*, 1900, in-8, cart. éd. 475 fr.

29 reprod. h. t. De la Coll. « Great Masters.... ».

3607 **DREVET** (Les). (Pierre, Pierre-Imbert et Claude), 1663-1749. Catalogue raisonné de leur Œuvre, précédé d'une Introduction par A.-Firmin Didot. *Paris*, 1876, in-8, pert., br., couv. (Dos fact.). 700 fr.

3608 **DRIOTON** (E.) et J.-Ph. **LAUER.** Sakkarah. Les Monuments de Zoser. *Le Caire*, 1939, in-8, br., couv. ill. 600 fr.

66 illustr. h. t. Texte franco-anglais.

3609 **DROUAIS** (Les trois), par C. Gabillot. *Paris*, 1906, plaq. in-8 de 129 pp., br., couv. 1.200 fr.

Tirage à part à 120 ex.

3610 **DUBOIS** (P.). Histoire de l'Horlogerie depuis son origine jusqu'à nos jours, précédée de recherches sur la mesure du temps dans l'antiquité et suivie de la biographie des horlogers les plus célèbres de l'Europe. *Paris*, 1849, in-4, rel. demi-bas. brune, tr. jasp. 2.500 fr.

Nomb. fig. dans le texte et h. t. exécutées sous la dir. de F. Séré, dont 1 en couleur et or. Reliure époque légèrement défr.

3611 **DUBROEUCQ** (Jacques) von Mons ein Niederländischer Meister aus der Frühzeit des Italienischen einflusses von St. Hedicke. *Strassburg*, 1904, gr. in-8, br., couv. 3.500 fr.

42 pl. h. t. De la Coll. « *Zur Kunstgeschichte des Auslandes* », n° 26.

3612 **DUBUT** (L.-A.). Maisons de ville et de campagne de toutes formes et de tous genres, projetées pour être construites sur des terrains de différentes grandeurs. *Paris, de l'Imp. de J.-M. Eberhart*, An XI (1803), in-fol., demi-bas., tr. jasp. (Rel. de l'époque). 5.500 fr.

1 titre, 87 pl. + 2 pl. de table, gravés, style empire. Rare.

Coiffe arrachés.

3613 **DUCHARTRE** (P.-L.) et R. **SAULNIER.** L'Imagerie Parisienne. (L'Imagerie de la rue Saint-Jacques). *Paris, s. d.* (1944), in-4, front., cart. édit. 1.850 fr.

Nomb. ill. dans le texte et 14 gravures en coul. h. t.

3614 **DUCHESNE** (Aîné). Essai sur les Nielles, gravures des orfèvres florentins du XVe siècle. *Paris*, 1826, in-8, demi-chag. rouge, dos orné, tr. mouch. *8 reprod. h. t. Rouss.* 1.200 fr.

3615 **DUCHET** (L.). La Vie de la Vierge d'après le Tableau à compartiments de l'Eglise Notre-Dame de Montluçon. *Montluçon*, 1896, plaq. in-4, br., couv. *7 reproductions et 1 vue.* 475 fr.

3616 **DUFY** (Raoul), par Courthion. *Genève*, 1931, in-4, br., couv. ill. 3.000 fr.

Texte 74 pp., Raoul Dufy ou la peinture à n'en plus finir. Mes souvenirs avec le peintre. Biographie, bibliographie. *180 reproductions* dont 29 EN COULEURS.

3617 **DUNOYER DE SEGONZAC.** Texte de P. Jamot. *Paris, Floury*, 1929, gr. in-8, br., couv. ill. 7.500 fr.

L'ouvrage le plus documenté sur cet artiste. Près de 200 reproductions dont *1 eau-forte orig.* et 16 fac-similés ou reprod. en couleurs.

3618 **DUPLESSIS** (G.). Notice sur M. Alfred Armand, architecte. *Paris*, 1888, plaq. in-4, 23 pp., portrait, cart. brad. perc. tête de nègre. 425 fr.

Le 1er architecte des gares St-Lazare, St-Germain, etc., etc.

3619 **DUPRÉ**, 1748-1833 (Augustin), orfèvre, médailleur et graveur général des monnaies, par Ch. Saunier. *Paris*, 1894, gr. in-8, cart. toile rouge, tête jasp. 750 fr.

41 reproductions dont 6 h. t. (Trace d'humidité au 2e plat de la rel.).

3620 **DURER.** Miniaturiste [par H. Delaruel]. N^o^ « *Pages d'art* ». *Genève*, 1920, in-4, br. 450 fr.

17 reprod. dont 1 en couleurs.

3621 **DURER** (A.) by **C. DODGSON.** *London*, 1926, gr. in-8 carré, cart. édit. 2.600 fr.

Coll. « The Masters of engraving and etching ». 107 pièces décrites dans leurs différents états et reproduites.

3622 **DURERS.** Zeichnungen. Mit einer Einleitung herausgegeben von W. Franke. *Leipzig, s. d.*, gr. in-8, cart. éd. 550 fr.

20 reprod. h. t. (Manq. au dos).

3623 **DURERS.** Dresdener Altar, von L. Justi. *Leipzig*, 1904, plaq. in-8, br., couv. 475 fr.

« Beiträge zur Kunstgeschichte, neue Folge XXX ». 7 reprod.

3624 **DURER**, von H. Knackfub. *Leipzig*, 1905, gr. in-8, cart. perc. grenat édit., tête dor., n. rog. 325 fr.

« *Künstler-Monographien* » 127 reprod. dont 8 en h. t.

3625 **DURER** (Une « Passion » d'Albert) en couleurs, par **F.-F. Leitschuh.** *Genève, Olschki*, 1920, plaq. in-4, 29 pp., br., couv. 750 fr.

Front. coul. et 16 reprod. h. t. *Tirage des 25 ex.* grand papier.

3626 **DURER** (Albert). Biographie et commentaire de quelques œuvres choisies, par D^r^ Fr. Nüchter. *Paris, s. d.* (1911), in-4, br. 750 fr.

53 gravures dans le texte et 1 reprod. en coul.

3627 **DURER.** Sa vie et ses œuvres, par Thausing. *Paris*, 1878, petit in-4, demi-chag. rouge, dos très orné, tête dor. 1.250 fr.

75 gravures en taille-douce, en lithogr. et sur bois dont 35 en h. t. Rousseaux.

3628 **EBERSOLT** (J.). Monuments d'Architecture Byzantine. *Paris*, 1934, in-4, br., couv. 6.000 fr.

Texte, 216 pp., avec 74 fig. et 49 pl. h. t. De la Coll. « *Ristoire de l'art Byzantin* », publiée sous la direction de *Ch. Diehl.*

3629 **EBERSOLT** (Jean). La Miniature Byzantine. *Paris, V. O.*, 1926, in-4, br. 7.500 fr.

140 reprod. en 72 pl. h. t.

3630 **EISLER** (M.). Alt-Delft. Kultur und Kunst. *Wien*, 1923, gr. in-8, cart. demi-toile bleue, tête jasp. 1.250 fr.

Nombreuses ill. dont 20 h. t.

3631 **ENSOR** (James), von P. Colin. *Potsdam*, 1921, gr. in-8, cart. brad. demi-toile brune, tr. éb. *74 reprod.* 500 fr.

3632 **ENSOR** (James), par P. Fierens. *Paris, Hyperion, s. d.* (1943), in-4, cart. édit. 1.850 fr.

135 reprod. dont 16 en coul.

3633 **ERDBERG** (E. von). Chinese influence on european garden structures. *Cambridge, Mass.* 1936, in-4, cart. brad. édit., VIII-221 pp. 94 reprod. h. t. 1.450 fr.

3634 **EXPOSITION 1819.** Rapport du Jury Central sur les produits de l'INDUSTRIE FRANÇAISE..., rédigé par M. L. Costaz. *Paris, Impr. Royale*, 1819, in-8, br., couv. muette orig. 1.200 fr.

3635 **EXPOSITION** Universelle de 1855. Visite et études de S. A. I. le PRINCE NAPOLÉON au Palais de l'Industrie ou guide pratique et complet de l'exposition..... *Paris*, 1855, in-12, demi-chag. rouge, coins, dos orné, tr. marb. 300 fr.

3636 **EXPOSITION** Universelle de 1878 à Paris. Notice historique et analytique des peintures, sculptures, tapisseries, miniatures, émaux, dessins, etc., exposés dans les galeries des portraits nationaux au Palais du Trocadéro par M. Henry JOUIN. *Paris*, 1878, in-8, br., couv. *261 n^os^ décrits.* 1.000 fr.

3637 **FABRICZY** (C. von). Medaillen der Italienischen Renaissance. *Leipzig, s. d.*, in-8, cart. édit. *181 reprod.* 500 fr.

3638 **FALCONET**, par F. Vallon. Falconet et Diderot, Falconet et Catherine II. *Soulis*, 1927, in-8 carré, br., couv. *6 pl. h. t.* 750 fr.

3639 **FAY** et **PRIEUR** (Œuvres de), époque Louis XVI. Cahiers d'Arabesques, Ornements, Panneaux, Frises, etc. Po-

ris, Gadrinet, s. d., in-4, en ff., sous chemise. *157 planches.* 875 fr.

3640 FEITU (Pierre), sculpteur. Préface de E. Chesneau. *S. l. n. d.*, plaq. in-8 de 70 pp. in-8, br. *18 reprod.* 450 fr.

3641 FEUERBACH, par H. Uhde-Bernays. *Leipzig*, 1914, in-8, cart. éd. 600 fr.

Texte, 77 pp. et 80 reprod. h. t.

3642 FIGDOR (Die deutsche Keramik in der Sammlung), von A. Walcher von Molthein. *Wien*, 1909, in-4, demi-mar. vert jans., coins, fil. dor. sur plats, tête dor. 1.850 fr.

145 reprod. dans le texte, 2 pl. h. t. en coul. Tirage à part de « Kunstund Kunsthandwerk », année XII.

3643 FINE ARTS (The). Quarterly Review. II. *London, Chapman*, 2 vol. gr. in-8, cart. toile rouge éd. 1.500 fr.

Tête de collection, vol. I-II. Mai 1865, Mai 1864. 14 reprod. Importants articles. Entre autres, 1 article de *G. Hoeffler*, « *Modern Etching in France* orné d'une EAU-FORTE ORIG. de MEYRON. *La Rue des Toiles, Bourges.* (Nombreux bois dans le texte).

3644 FLEXNER (J.-Th.). America's old Masters. First Artists of the new World. *New-York*, 1939, pet. in-4, cart. édit. *33 reprod. h. t.* 1.250 fr.

3645 FORAIN (Album de). Préface de Alph. Daudet. *Paris, Simonis-Empis, s. d.*, in-fol., br., couv. ill. 1.250 fr.

1er tirage. 50 dessins. Envoi autogr. de l'auteur à *G. Auriol* qui a exécuté les dessins des cachets reproduits.

3646 FOSCA (Fr.). La peinture qu'est-ce que c'est? *S. l. n. d.* (1947), in-12, br., couv. 350 fr.

208 pp. 15 pl. h. t.
Pourquoi peint-on? La Vocation. Comment apprendre à peindre? Avec quoi peint-on? Comment peint-on? Que peint-on? Comment regarder la peinture? Pour qui peint-on?

3647 FOUQUET (Jehan), par G. Lafenestre. *Paris*, 1905, in-8, demi-perc. grise, tr. jasp. 750 fr.

6 pl. h. t., nomb. reprod. dans le texte.

3648 FOURMEL (V.). Les Artistes Français Contemporains. Peintres-Sculpteurs. *Tours*, 1881, in-4, br., couv. 650 fr.

10 eaux-fortes et 170 grav. dans le texte.

3649 FRAGONARD, sa vie et son œuvre, par R. PORTALIS. *Paris*, 1889, 2 vol. in-4, demi-maroq. laval., dos très orné, coins, tête dor., n. rog. (Dupré) 6.750 fr.

L'un des meilleurs ouvrages sur Fragonard contenant le catalogue raisonné de l'œuvre peint, dessiné, gravé de Maître. *210 reprod. dans le texte et h. t.* Bel ex.

3650 FRANCESCA (Piero della). Fresques. Texte de J.-L. Vaudoyer. *Paris, s. d.* (1949), in-4, cart. édit. sous couv. ill., tr. éb. 900 fr.

Coll. « *Iris* ». 14 pl. en coul.

3651 FRANCESCA (Piero della), par R. Longhi. 2e éd. *Milano, s. d.* (1946), gr. in-8, cart. édit. 1.975 fr.

Coll. « *Antichi Maestri italiani* ». 207 reprod. h. t.

3652 FRENCH ART, 1200-1900 (Commemorative catalogue of the exhibition of). Royal Academy of arts. *London*, 1932. *London*, 1933, in-8, cart. éd. toile bleue, tête jasp. 3.250

1.129 nos décrits environ, la m[illegible] reproduits sur 248 pl. h. t.

3653 FRICH (F.). Schloss Marienburg in Preussen nach seinen vorzüglichsten äussern und innern Ansichten dargestellt. *Berlin*, 1799, in-plano, demi-veau gris, dos long orné, tr. jasp. (Rel. Romantique). 12.000 fr.

Titre et 18 pl. à l'aquatinte gravés par F. FRICK, d'après GILLY, RABE et lui-même. Graesse, 2-634 ne cite qu'une éd. de 1808.

3654 FRIMMEL (Th. von). Die ceremonienringe in den Kunstsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses. *S. l. n. d.*, plaq. in-8, br., couv. muette. 500 fr.

19 pp., 11 reprod. dans le texte. Tirage à part.

3655 FROMENT (Nicolas) et l'Ecole avignonaise au XVe siècle, par Chamson. *Paris*, 1931, in-8 carré, br. 350 fr.

Coll. « *Maîtres de l'art ancien* ». 60 pl. h. t.

3656 FURTWANGLER (A.), H.-L. **URLICHS**. Greek and Roman sculpture. *London*, 1914, in-8, cart. édit., tête dor. 1.250 fr.

60 pl. et 73 ill. dans le texte.

3657 GABILLOT (C.). Les Peintres des Fêtes galantes. Antoine Watteau, J.-B. Pater, Nicolas Lancret. *Paris*, 1907, in-4, br. *37 reprod. dont 2 h. t.* 400 fr.

3658 GAINSBOROUGH et sa place dans l'école anglaise, par sir W. Ametrong. *Paris, Hachette*, 1899, gr. in-4, cart. éd. toile rouge. 1.950 fr.

Terminé par un catalogue des tableaux et un index. 72 reproductions dont 10 en couleurs.

3659 GALLE (E.). Ecrits pour l'art. Floriculture. Art décoratif. Notices d'expositions (1884-1889). *Paris*, 1908, in-12, br., couv. 950 fr.

Nombreux détails sur les productions de l'atelier Nancéien, principalement en verrerie et cristallerie. On joint

1 lettre aut. et une brochure-programme publiée à l'occasion de l'exposition 1900.

3660 GALLE (E.), par L. de Fourcaud. *Paris*, 1903, in-4, demi-chagr. marr., dos orné, tête dor., n. rog., couv. cons. 1.000 fr.

Coll. « *Les Artistes de tous les temps* ». Nomb. reprod. dont 10 h. t.

3661 GARDNER (E.-A.). A Handbook of Greek sculpture. Part. I. *London*, 1909, 2 vol. in-8, cart. perc. grenat édit., tête dor. *141 illustrations.* 950 fr.

3662 GAUGUIN, par J. REWALD. *Paris, Hypérion, s. d.* (1938), gr. in-4, cart. édit. 2.500 fr.

146 reprod. h. t. dont 16 en coul.

GAUGUIN, texte de Malingue. *Monaco, s. d.* (1949), in-4, cart. brad. édit. demi-toile grise sous couv. ill. 2.000 fr.

124 reprod. h. t. dont 12 en coul. Documents photographiques sur la famille de Gauguin.

3664 GAVARNI, l'homme et l'œuvre, par Ed. et J. de Goncourt. *Paris*, 1873, in-8, demi-bas. marron, coins, dos orné jans., tr. non rog., couv. cons. *Portrait et fac-similé.* 750 fr.

3665 GEBELIN (Fr.). Les Châteaux de la Renaissance. *Paris*, 1927, in-4, demi-chag. vert, coins jans., tête dor. 3.500 fr.

Coll. « *L'Art Français* », ornée de 221 héliogr. et 45 fig. dans le texte. *Excellent document.* Bel ex.

3666 GERICAULT, par G. Opresco. *Paris, s. d.*, in-8, br. 450 fr.

Coll. « *A travers l'art français* ». 20 reprod. h. t.

3667 GERMAIN (Alph.). Les Néerlandais en Bourgogne. *Bruxelles, V. O.*, 1909, in-8, br., couv. 875 fr.

32 reprod. De la Coll. « *Grands artistes des Pays-Bas* ».

GERSPACH (M.). Les tapisseries [illegible]. *Paris, Quantin, s. d.*, gr. in-8, cart. perc. crème, tr. jasp. 1.250 fr.

115 reprod. dont 9 en couleurs.

3669 GHIRLANDAJO, von E. Steinmann. *Leipzig*, 1897, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Künstler-Monographien* ». 63 reprod. dont 8 en h. t.

3670 GIACOMETTI (Augusto), par Waldemar George. *Paris*, 1932, in-4, br. 1.000 fr.

Artiste suisse, peintre de l'espace coloré, Fresquiste, Maître Verrier, il procède de Nicolas Manuel. *18* reproductions.

3671 GIORGONE, von Lud. Justi. *Berlin*, 1908, 2 vol. in-4, demi-maroq. tête de nègre, tête dor. 3.500 fr.

367 + 37 pp. et 70 reprod. h. t.

3672 GIOTTO, von H. Thode. *Leipzig*, 1899, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Künstler-Monographien* ». 158 reprod.

3673 GIOTTO und die Kunst Italiens im Mittelalter von Max G.-G. Zimmermann. Band I : Voraussetzung und erste entwickelung von Giottos Kunst. *Leipzig*, 1899, gr. in-8, br., couv. (Dos fact.). 1.500 fr.

147 reprod. 1er tome seul paru.

3674 GISCHIA (L.) et L. **MAZENOD**. Les Arts Primitifs français. Art mérovingien-carolingien et roman. *Paris, s. d.* (1939), in-4, cart. brad. édit. *224 reprod. h. t.* 3.350 fr.

3675 GODARD (A. et Y.) et J. **HACKIN**. Les Antiquités Bouddhiques de Bâmiyân, avec des notes additionnelles de M. P. Pelliot. *Paris*, 1928, gr. in-4, br. 1.950 fr.

Tome II des « *Mémoires de la délégation archéologique française en Afghanistan* ». 48 pl. h. t. dont 4 en coul. et 27 fig. dans le texte.

3676 GOLDSCHMIDT (A.). Studien zur Geschichte der Sächsischen Skulptur in der Übergangszeit vom Romanischen zum gotischen stil. *Berlin*, 1902, gr. in-4, br. 950 fr.

3 pl. et 45 grav. dans le texte.

3677 GOSSART (Jean), dit Mabuse, par A. Segard. *Paris, V. O.*, 1924, in-4, br., couv. *48 pl. h. t.* 1.850 fr.

3678 GOSSART (Jean), de Maubeuge, sa vie et son œuvre d'après les dernières recherches et des documents inédits, par M. Gossart. *Lille*, « *Beffroi* », *s. d.*, in-8, br., couv. *8 pl. h. t.* 1.000 fr.

3679 GOULINAT (J.-G.). La technique des peintres. *Paris*, 1925, gr. in-8 carré, br., couv. *24 reprod. h. t.* 1.000 fr.

3680 GOYA (Fr. de). Les désastres de la Guerre. Introduction par Elie Faure. *Vienne, Phaidon, s. d.* (1937), in-8 oblong, cart. brad. édit. 1.600 fr.

85 eaux-fortes reproduites au format original.

3681 GOYA (Catalogue des Tapisseries des tissées à la Manufacture Royale de Santa Barbara, de Madrid, qui appartiennent à Sa Majesté le Roi d'Espagne et figurent à l'Exposition du Petit Palais de la Ville de Paris. Avril 1919. in-8, br., couv. ill. *24 pl.* 650 fr.

3682 GOZZOLI (Benozzo), par C.-J. Hemeverff. *Paris*, 1930, in-8, br. 400 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

3683 GRAF (Urs) von E. Major und E. Gradmann. *Basel*, in-4, front., cart. brad. toile rouge, tr. éb. *151 reprod. h. t.* 1.950 fr.

3684 **GRANGES DE SURGÈRES** et **BOURCARD**. Les Françaises du XVIII[e] siècle. Portraits gravés. *Paris*, 1857, gr. in-8, br., couv. 1.500 fr.

Catalogue descriptif de tous les portraits de femmes du XVIII[e] s., gravés, avec commentaires, indications d'état et de prix. Orné de 12 portr. dont 1 en couleurs. Envoi.

3685 **GREAU** (J.). Etude sur quelques monnaies en or et en argent de l'époque mérovingienne portant le nom de la Ville de Troyes. *Troyes*, 1867, plaq. in-8, 57 pp., br., couv. *8 pl. h. t., pig. et rouss.* 475 fr.

3686 **GRECE** (En). Introd. de F. Chaponthier. *Paris, s. d.* (1932), in-4, br. 750 fr.

118 photos par *A. Bon*.

3687 **GRECO** (Le). Texte de J. Cocteau. *Paris, s. d.* (1943), in-4, br., couv. 2.250 fr.

Coll. « Les Demi-Dieux », 101 reprod. h. t. (Ensembles et détails).

3688 **GRECO** (Le), par P. Lafond. *Paris, Sansot, s. d.*, in-4, br., couv. ill. 900 fr.

Essai sur sa vie et sur son œuvre, illustré de 34 reproductions h. t., suivi d'un catalogue et d'une biographie.

3689 **GRECO** (El). An account of his life and works by A.-F. Calvert and C. Gasquoine Hartley. *London*, 1909, in-12, cart. toile rouge édit., tête dor. *136 reprod. h. t.* 750 fr.

3690 **GREGOIRE** (J.-A.). Relevé général des Objets d'Art commandés, depuis 1816 jusqu'en 1830, par l'Administration de la Ville de Paris. *Paris*, 1833, in-12, cart. brad. demi-perc. grenat, tête dor., couv. (Lemardeley). 800 fr.

3691 **GRIMM** (Hh.). Das Leben Raphaels. *Stuttgart, Gotta*, 1903, in-8, rel. cart. toile grenat édit. 450 fr.

3692 **GROBERT** (J.). Description des Pyramides de Ghize, de la Ville du Kaire et de ses environs. *Paris*, an IX, pet. in-4, bas. fauve marb., dos très orné, titre sur pièce, tr. marb. (Rel. époque). 2.500 fr.

Bel ex. 6 pl. dont 3 repliées.

3693 **GROS** (Histoire de la Vie et de la Mort du Baron), le grand peintre, rédigée sur de nouveaux documents et d'après des souvenirs inédits..., par J. Tripier le Franc. *Paris, Martin*, 1880, fort vol. in-4, rel. demi-cuir de Russie marr. avec coins, dos orné, t. dor., n. rog. 2.500 fr.

Ill. de 6 port., 1 fac-similé, et armoiries, terminé par le catalogue de l'œuvre de Gros. Excellent doc. sur l'histoire de l'Art au début du XIX[e].

3694 **GROHMANN** (W.). Kirchner-Zeichnungen. *Dresden*, 1925, gr. in-8 carré, cart. demi-toile beige éditeur, tr. jasp. 1.850 fr.

17 gravures sur bois dans le texte et 100 reprod. en noir et coul. h. t. *Arnolds Graphische Bücher* Zweite folge Band 6.

3695 **GROSZ** (G.). Die Gezeichneten, 60 Blätter aus 15 jahren. *Berlin, s. d.* (1930), pet. in-4, cart. éd. 2.500 fr.

60 dessins bien reproduits.

3696 **GROUSSET** (R.). L'Art de l'Extrême-Orient. Paysages, fleurs, animaux. *Paris, s. d.* (1929), in-4, br., couv. ill. 850 fr.

15 pl. h. t. en coul. d'après les tableaux des vieux Maîtres chinois et japonais.

3697 **GROUX** (La Vie terrible d'H[illegible] de), par E. Baumann. *Paris, s. d.* (1936), in-8, br. 475 fr.

3698 **GRUEL** (L.). Recherches sur les origines des marques anciennes qui se rencontrent dans l'art et dans l'industrie des XV[e] et XIX[e] siècles par rapport au chiffre quatre. *Paris, V. O.*, 1926, pet. in-4, br., couv. 1.200 fr.

Nombr. reprod. dans le texte.

3699 **GRUNEWALD** (Matthias). Le retable d'Issenheim, par Ch. Zervos. *Paris, « Cahiers d'Art », s. d.*, in-4, en ff., sous chemise éd. *33 reproductions.* 1.500 fr.

3700 **GUARDI** (Un nouveau chapitre sur l'œuvre de Francesco), d'après des documents inédits par H. LAPAUZE. *Paris*, 1922, plaq. in-4, br., couv. 600 fr.

31 grav. dans le texte, 1 h. t. en 3 coul. Tirage à part.

3701 **GUIMET** (E.). Les portraits d'Antinoé au Musée Guimet. *Paris, s. d.*, in-4, cart. éd. 2.000 fr.

Résultat des fouilles, 1896-1907. Front. en coul., 57 planches h. t. dont 12 en coul. et nomb. ill. dans le texte. Cart. fatig.

3702 **GUTHMANN** (J.). Die Landschaftsmalerei der Toskanischen und Umbrischen Kunst von Giotto bis Rafael. *Leipzig*, 1902, gr. in-8, br. (Dos cassé). *Nomb. reprod. h. t.* 2.500 fr.

3703 **HABERMANN** (Hugo von) ausstellung in der Modernen Galerie Thannhauser. *München, August*, 1912, gr. in-8, br., couv. 475 fr.

28 reprod. sur 42 œuvres exposées.

3704 **HAENDCKE** (B.). Eintwichlungsgeschichte der Stilarten. *Leipzig*, 1913, in-8, cart. édit. 1.450 fr.

360 ill. dont 12 h. t. en couleurs.

3705 **HALLE** (Dr F.-W.). L'Art de la Vieille Russie. *Paris*, 1922, in-8, cart. pap. édit. *50 reprod. h. t.* 475 fr.

3706 **HANNOVER** (E.). Danische Kunst des 19. Jahrhunderts. *Leipzig*, 1907, gr. in-8, br., couv. *120 reprod.* 500 fr.

3707 **HAUSENSTEIN** (W.). Tafelmalerei der Alten Franzosen. *München*, 1923, pet. in-4, cart. édit. 950 fr.

80 reprod. h. t. « *Das Bild* atlanten *zur Kunst* ».

3708 **HEITZ** (P.). Hundertfünfzig Einzelbilder des XV. Jahrhunderts. *Strassburg*, 1918, in-12, br., couv. ill. 1.000 fr.

150 reprod. h. t. de grav. sur bois du XV[e]. Ex. num. avec 2 pl. supplémentaires coloriées.

3[illegible] **HELBIG** (J.). L'Art Mosan, depuis introduction du Christianisme jusqu'à la fin du XVIII[e] siècle; publié conformément au désir de l'auteur par les soins de J. BRASSINNE. *Bruxelles*, 1906-1911, 2 vol. in-4, br. 6.000 fr.

Front. et 217 reprod. dont 70 en h. t.

3710 **HENNER** (J.-J.). Entretiens, Notes prises par E. Durand-Gréville après ses conversations avec J.-J. Henner, 1878-1888. *Paris*, 1925, in-12, br., couv. 425 fr.

Très intéressants jugements, théories, anecdotes sur les peintres et la peinture.

3711 **HEURES** (Les) dites de JEHAN PUCELLE, manuscrit de la Coll. de M. le Baron Maurice de Rothschild. Notice par L. Delisle. *Paris, Rahir*, 1910, in-16, br., couv. 6.500 fr.

Tirage à 120 ex. sur papier Japon, dont 50 mis dans le commerce. 72 reprod. tirées en bistre.

3712 **HEURES** du Maréchal de BOUCICAUT. Notice sur un manuscrit du XIV[e] par M. G. de Villeneuve. *Paris, Société des Bibliophiles français*, 1889, in-4 de 106 pp., br., couv., étui. 6.750 fr.

[illegible]Ms. d'un grand intérêt historique et d'une exécution de grande qualité. Il a appartenu au *Maréchal de Boucicaut*, à *Diane de Poitiers*, à *Henri IV*, à *Henriette de Balzac*.

Ce livre d'heures renferme outre les portraits des 1[ers] possesseurs ceux de plusieurs parents et compagnons d'armes, entre autres celui de Guillaume de la Trémoille. Un curieux autographe de Henri IV est reproduit en fac-similé.

Publication de grand luxe tirée à 100 ex. dont 70 dans le Commerce. L'illustration comprend : 1 fleuron, 1 en-tête, 3 miniatures reproduites en or et couleurs, et 7 miniatures reproduites en Hélio. Figures à la couv., les pp. d'un cahier ont été interverties au brochage.

3713 **HODLER** (La Vie de Ferdinand), par Ew. Bender. *Zurich*, 1923, cart. brad. édit. *33 reprod. en coul. sur 16 pl. h. t.* 475 fr.

3714 **HOGARTH**, par BLUM. *Paris, s. d.*, in-8, br. 300 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* », 16 pl. h. t.

3715 **HOLBEIN** der Jüngere von H. Knackfuh. *Leipzig*, 1896, gr. in-8, cart. édit. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 150 reprod. dont 4 en h. t.

3716 **HOLL** (J.-C.). La Jeune peinture contemporaine. *Paris*, 1912, in-8 carré, br., couv. 1.250 fr.

Denis, Lucs, Signac, Gudrin, Marquet, etc.

3717 **HOLLANDISCHE MALEREI**. 200 Nachbildungen Mit Geschichtlicher einführung und Erläuterungen von Fr. Roh. *Jena*, 1921, in-4, cart. édit. 1.500 fr.

200 reprod. h. t.

3718 **HOURTICQ** (L.). La jeunesse de Titien. Peinture et poésie. *Paris*, 1919, in-8, br., couv. (*Pl. et fig.*). 875 fr.

3719 **HUBERT** (J.). L'Art Pré-Roman. *Paris, V. O.*, 1938, gr. in-8, br., couv. 2.500 fr.

191 fig. dans le texte et 40 pl. h. t.

3720 **HUET** (Paul), par Loys Delteil. Tome VII du Peintre-Graveur Illustré (XIX[e] et XX[e] siècles). *Paris*, 1911, in-4, cart. brad. demi-perc. vert olive, dos orné, titre sur pièce, tête jasp. 1.500 fr.

L'œuvre de l'artiste. 100 pièces décrites dans leurs différents états et reproduites.

3721 **HULIN DE LOO**. Mélanges. *Bruxelles et Paris*, 1931, in-8, portrait, br., couv. 1.500 fr.

50 études sur la peinture des XIV[e] et XV[e]. 47 pl. h. t.

3722 **JAHRBUCH** der Kunsthistorischen Sammlungen des allerhöchsten Kaiserhauses. *Wien*, 1904, 1 vol. en 6 fasc. br. 7.500 fr.

Volume 25 contenant : W. SUIDA. Die Jugendwerke des Bartolommeo *Suardi* genannt Bramantino. 7 pl. t. 47 ill. — GLUCK. Über Entwürfe von *Rubens* zu Elfenbeinarbeiten Lucas *Faidherbes*. 6 reprod. — MEDER. 2 Karton-zeichnungen von Giulio Romano, 4 reprod. — BOMDAHL. *Pieter Bruegel* der ältere und sein Kunstschaffen. 17 pl. h. t. et 51 reprod. dans le texte. — ZIMMERMANN. Zur Ikonographie des Hauses Habsburg 49 reprod. — DIMIER. Die Französischen bildnisse in der Porträtsammlung des Erzherzogs Ferdinand von Tirol, 8 reprod. — GLUCK. Kinder bildnisse aus der sammlung Margareten von Osterreich. 4 ill. — DODGSON. Eine Gruppe von Holzschnitt-porträten Karls V. 5 ill. — GLUCK. Hans Maler von Ulm, Maler zu schwaz. 3 reprod. — REGISTER. Zum 1. Teil Quellen zur Geschichte der Kaiserlichen Hausesmlungen

und der Kunstbetrachtungen des Allerdurchlauchtigsten Erzhauses... L. Beer.

TOME XXIII, CAHIER II : **DODGSON**. Die illustrierten ausgaben der Sophienbibl. zu den Konrad Celtis an S. Sebald. — **MEDER**. Neue Beiträge zur Dürer-Forschung. Wien, 1902. 12 reprod. 675 fr.

MEME PUBLICATION. Voir nos 3923-4084.

3723 **IMPRESSIONNISME** (L'). Exposition. Bruxelles, juin-sept. 1935, petit in-4, br. 104 pp. 32 reprod. 500 fr.

3724 **INGRES**. L'Œuvre du Maître, par L. Hourticq. Paris, s. d. (1925), gr. in-8, br., couv. 1.000 fr.

180 reproductions. De la Coll. « Les Classiques de l'Art ».

3725 **INGRES**, texte de M. Malingue. Monaco, s. d. (1943), in-4, cart. demi-perc. jaune édit. 2.000 fr.

120 reprod. h. t. dont 1 en coul.

3726 **INGRES** (J.-A.-D.). Catalogue des tableaux, études peintes, dessins et croquis... exposés dans les galeries du Palais de l'École impériale des Beaux-Arts. *Paris*, 1867, plaq. in-8, br., couv. 400 ex. numérotés. 675 fr.

3727 **INGRES**, sa vie, ses travaux, sa doctrine d'après les notes manuscrites et les lettres du Maître par H. de La... Paris, 1870, in-8, demi-veau blond, dos à nerfs orné, titre sur pièce, tête jasp. 1.250 fr.

Bel ex. en rel. d'époque. Port. ajouté.

3728 **INGRES**. Les portraits dessinés de J.-A.-D. Ingres, par A. LAPAUZE. *Paris, Imprimerie Nationale Bulloz*, 1901, in-fol., en f., sous chemise 45.000 fr.

Texte, 14 pp. et 100 fac-similés montés sur bristol. Tirage unique à 100 ex.

3729 **INSTITUT DE FRANCE** (L'), par Boisnier, Perrin, Pond, Rouyer et Franklin. *Paris*, 1907, 2 t. en 1 vol. in-8, demi-bas. grenat jans., tr. mouch. 180 gravures. (Exemplaire à la rel.) 600 fr.

3730 **INTERIEURS** d'Appartements Style Louis XV, Louis XVI. *Paris, Ducernet, s. d.*, in-4, cart. toile noire, tr. jasp. 500 fr.

62 pl. Recueil d'œuvres des Maîtres ornemanistes.

3731 **ISRAELS** (Josef). [S. Ph. Bilcker. *Bergamo*, 1910, gr. in-4, cart. édit. 750 fr.

Coll. di « Monografie illustrate », 3 reprod. texte et h. t.

3732 **ITALIA** artistica. Monografie illustrate pubblicate sotto la direzione di Dott. Corrado Ricci. *Bergamo*, 1908, vol. gr. in-8, cart. éd. Chaque volume : 450 fr.

Perugia par R. A. Stuart, 169 ill.
Assisi par Ruseoni, 153 ill.
Urbino par Lipparini, 120 ill.
Venice par Molmenti, 181 ill.
Lucca par Lazzarecchi, 162 ill.
Taormina par Manzoni, 107 ill.
Cremona par Signori, 149 ill.
Pompei par Ruseoni, 166 ill.
Siena par Ruseoni, 138 ill. (manque un dos).
Pisa par Supino, 177 ill.
Ravenna par Mancini, 180 ill.

3733 **SIENA**. S. Gimignano and Volterra, the Churches, The Palaces, the Treasures of art. *Florence*, 1925, plaq. in-8, 31 pp., br. 157 *illustr.* 225 fr.

3734 **UMBRIA** (L.). Perugia, Assisi... veto. A Handbook for students and Travellers. *Florence*, s. d. 1929), plaq. in-8, br. 173 ill. 225 fr.

3735 **ITALIAN ART**. A Commemorative catalogue of the Exhibition of, held in the Galleries of the Royal academy, Burlington House. *London, January-March*, 1930. Edited by *Lord Balniel* and *Kenneth Clark* in consultation with E. Modigliani. *London*, 1931, 2 vol. in-4, texte et pl. cart. éd., toile verte, tête jasp., n. rog. 8.750 fr.

1.136 art décrits. Front. en coul. et 282 pl. h. t.

3736 **ITALIAN ENGRAVINGS**. A Loan Exhibition of Early (Intaglio). Fogg art Museum. *Cambridge*, 1915, in-4, br., couv. 120 reprod. h. t. 1.250 fr.

3737 **JACOBSEN** (E.). Sienesische Meister des Trecento in der Gemälde-Galerie zu Siena. *Strassburg*, 1907, gr. in-8, br., couv. 1.500 fr.

53 reprod. et 26 pl. h. t. De la Coll. « Zur Kunstgeschichte des Auslandes », n° 51.

3738 **JACOBSEN** (E.). Das Quattrocento in Siena studien in der Gemäldegalerie der Akademie. *Strassburg*, 1908, gr. in-8, br. 2.500 fr.

126 reprod. et 86 pl. h. t. De la Coll. « Zur Kunstgeschichte des Auslandes », n° 99.

3739 **JACOPO DE BARBARI**. Le Maître au Caducée, par Hevesy. *Paris*, F. O., 1925, petit in-4, cart. brad. toile bleue, tête jasp., n. rog., couv. cons. 1.250 fr.

30 pl. h. t. en phototypie.

3740 **JACQUES** (Charles). [STERLING]. La Peinture Française. Les Peintres du Moyen-Age. *Paris*, s. d. (1941), gr. in-4, cart. toile blanche édit., sous couv. ill. 3.750 fr.

294 reprod. h. t. dont 144 en coul. suivies d'un répertoire des tableaux français du Moyen-âge.

3741 **JACQUOT** (A.). Essai de Répertoire des Artistes Lorrains. *Paris*, 1906-1912-1913, 3 plaq. in-8, br., couv. 1.200 fr.

1. Les Orfèvres, les Joailliers, les Argentiers, les Potiers d'Etain Lorrains. 5 pl. h. t. — 2. Imprimeurs-relieurs. 4 pl. h. t. — 3. Les dessinateurs et directeurs des Jardins. Maîtres jardiniers, etc. 8 pl. h. t.

3742 **JAKOVSKI** (A.), H. **ERNI**, H. **SCHIESS**, K. **SELIGMANN**, S.-H. **TAEUBERT-ARP**, G. **VULLIAMY**. *Paris, s. d.*, plaq. in-4, 65 pp., br., couv. 1.500 fr.

65 reprod. h. t. Envoi.

3743 **JALABERT** (D.). Répertoire des Catalogues des Musées de Province. *Paris*, 1924, in-8, br., couv. (Des cass.). 300 fr.

3744 **JANNEAU** (G.). Le Style Directoire. Mobilier et Décoration. *Paris, s. d.*, in-4, en ff., sous chemise demi-perc. beige. 2.500 fr.

Texte 62 pp. 48 pl. h. t., la majorité à plusieurs sujets.

3745 [**JANNECK** (J.-C.)]. Lettre à un Amateur de Peinture avec des éclaircissemens historiques sur un cabinet [de Dresde] et les Auteurs des tableaux qui le composent. Ouvrage entremêlé de Digressions sur la vie de plusieurs peintres modernes [par Ch. de Hagedorn]. *Dresde, Walther*, 1755, in-12, front., cart. pap., tr. rouge. 1.500 fr.

Beau front. gravé par C. Hutin.

3746 **JENYNS** (Soame). Chinese archaic jades in the British Museum. *London*, 1951, in-8, cart. éd. 900 fr.

XXXVIII pl. et 40 reproductions.

3747 **JERPHANION** (G. de). Vieilles croix des Monts du Lyonnais. Les Croix de Larajasse et autres lieux voisins. *Lyon*, 1942, in-4, br., couv. 750 fr.

8 pl. h. t. et 34 dessins dans le texte. Tiré à 326 ex.

3748 **JOHANNOT** (Alfred et Tony). Peintres, graveurs et vignettistes par A. Marie. *Paris*, 1925, gr. in-8 carré, br., couv. 450 fr.

Nomb. reprod., texte et h. t.

3749 **JORDAENS**. Sa vie et ses œuvres par Max Rooses. *Paris, s. d.*, in-4, relié demi-veau laval. avec coins, tête dor., n. rog. 6.000 fr.

Tirage à 350 ex. 140 reproductions dans le texte, 33 hors-texte, catalogue des tableaux, liste des œuvres.

3750 **KAMMERER** (Alb.). La Mer rouge, L'Abyssinie et l'Arabie depuis l'antiquité. *Le Caire*, 1926-1935, 2 tomes en 4 vol., les 2 premiers br., les autres cart. éd. 12.000 fr.

T. I. 1re, 2e et 3e part. Les pays de la mer Erythrée jusqu'à la fin du moyen-âge. 112 pl. h. t. et 41 fig. — T. II. La guerre du poivre. Les Portugais dans l'océan indien et la mer rouge au XVIe siècle. Histoire de la cartographie orientale, 169 pl. h. t. dont 15 en coul. et 95 fig. dans le texte. (Un 3e tome a paru postérieurement), nous pouvons le fournir au prix d'édition.

3751 **KIRCHNER** (Eug.). von H. Esswein. *München, s. d.*, plaq. pet. in-4, 46 pp., cart. édit. 175 fr.

De la Coll. « *Moderne Illustratoren* », nomb. reproductions.

3752 **KLACZKO** (J.). Rome and the Renaissance. The Pontificate of Julius II. *New-York*, 1926, in-8, cart. édit. 52 *reprod. h. t.* 500 fr.

3753 **KLEE** (Paul). Wege Bildnerischen Denkens von W. Haftmann. *München, s. d.* (1950), in-8, cart. éd. 1.450 fr.

175 pp. Nomb. reproductions en noir dans le texte et h. t. dont 3 en couleurs.

3754 **KLINGER** (Max) von F.-H. Meissner. *Leipzig*, 1899, in-8, br. *Nomb. reproductions.* 450 fr.

3755 **KRUGER** (Fr.). Der Mann und das Werk von W. Weidmann. *Berlin, s. d.*, gr. in-8, cart. brad. perc. bleu édit., tête jasp. 1.250 fr.

107 reprod. dans le texte.

3756 **KUHN** (Ch.-L.). A Catalogue of German Paintings of the Middle Ages and Renaissance in American Collections. With an introduction to German Painting by A. Burkhard. *Cambridge*, 1936, in-4, cart. édit. 2.600 fr.

XVII-108 pp. 80 pl. h. t. Près de 500 tableaux des XVe et XVIe siècles étudiés. Biographie-Bibliographie. Index.

3757 **KUMMEL** (O.). L'art de l'Extrême-Orient. *Paris, Crès, s. d.*, in-8, cart. éd. 1.500 fr.

166 reproductions h. t.

KUNSTGESCHICHTE DES AUSLANDES. Voir nos 3410, 3611, 3737, 3738, 3773, 4012, 4033, 4045, 4058, 4077.

3758 **LACOMBE**. Dictionnaire portatif des Beaux-Arts ou abrégé de ce qui concerne l'architecture, la sculpture, la peinture, la gravure, la poésie et la musique avec la définition de ces arts, l'explication des termes et des choses qui leur appartiennent.... Nouv. éd. *Paris, Hérissant*, 1759, fort vol. gr. in-12, bas. de l'époque fatiguée, tr. mouch. 850 fr.

Bien complet du supplément de 19 pp. (Rousseau).

3759 **LACROIX** (L.). La Faune marine dans la décoration des plats à poissons. *Verriers*, 1937, in-8, br. 1.000 fr.

Etude sur la céramique grecque d'Italie méridionale, 14 fig. et 40 planches h. t.

3760 **LA FARGE** (J.). The Higher Life in art. A series of lectures on the Barbizon School of France inaugurating the seamless course at the Art Institute of Chicago. *New-York*, 1908, in-8, cart. édit. 950 fr.

64 reprod. h. t., envoi.

3761 **LAFENESTRE** (G.). L'Exposition des Primitifs Français. *Paris, Gazette des B.-A.*, 1904, in-8, demi-chag. vert, t. dor., n. rog. 1.200 fr.

82 reprod. dont 29 h. t., envoi.

3762 **LANGLOIS** (Etude sur E.-H.), dessinateur par P. Chirol. *Rouen*, 1922, plaq. in-4, br. 475 fr.

8 fac-similés h. t. Elève de David. Etude et description des dessins et gravures conservés à la Commission des Antiquités de la Seine-Inf.

3763 **LANNA** (Sammlung). Prag. *Leipzig*, 1909, in-4, cart. éd. toile verte, tr. jasp. 5.000 fr.

Catalogue particulier de cette célèbre collection publiée sous la direction de J. Lejsching. Introduction de 40 pp. 2.219 objets décrivés, 88 reproduits dans le texte. 100 sur 50 pl. h. t. dont 10 en couleurs. 1er volume seul publié. Les planches h. t. reproduisent les céramiques, grès, faïences, porcelaines, plaquettes en plomb, émaux, émaux.

3764 **LAPAUZE** (H.). Le palais des Beaux-Arts de la ville de Paris (Petit Palais). *Paris, L. Lareur*, 1910, in-4, br., couv., dos fant. 1.200 fr.

1re partie. Etudes et descriptions des salles : *Rieux, Hébert, Courbet, J. Carrière, Dalou*. Musée de l'Estampe moderne. 2e partie consacrée à la collection *Dutuit*. 240 reproductions dont 28 h. t.

3765 **LAPAUZE** (H.). Histoire de l'Académie de France à Rome, 1666-1910. *Paris*, 1924, 2 vol. in-8, br. 950 fr.

Imp. document sur la vie des artistes à Rome et sur l'activité des directeurs.

3766 **LA ROCHENOIRE** (J. de). Salon de 1853 apprécié à sa juste valeur. *Paris*, 1853, 2 part. in-8, 85 et 96 pp., br. 450 fr.

3767 **LAURANA** (Franz.). Von W. Rolfs. *Berlin, s. d.*, 1 vol. in-4, br., et 1 vol. in-4, en ff. 5.500 fr.

Texte, XVI-455 pp. 180 reprod. sur 82 pl. h. t. La meilleure étude sur ce sculpteur de la Renaissance.

3768 **LAURENT** (M.) et Ed. de **BRUYN**. Les chefs-d'œuvres de la sculpture et de l'architecture depuis l'antiquité à nos jours. *Paris, Flammarion, s. d.*, in-4, perc. saumon, tr. jasp. *350 il. et 13 pl. h. t.* 1.450 fr.

3769 **LA VALLÉE POUSSIN** (E. de). Peintre d'Histoire et Décorateur (1733-1802). Notes, souvenirs et documents réunis par M. L. de La Vallée Poussin. *Rouen*, 1927, in-8, br., *11 reprod. h. t.* 1.000 fr.

3770 **LA TOUR** et son œuvre au Musée de Saint-Quentin par H. Lapauze. *Paris, Goupil*, 1905, vol. in-4, en ff., sous 2 portefeuilles, cart. bleu. 3.500 fr.

87 reprod. h. t. Un des 500 sur Hollande. Excellent document publié pour le 2e centenaire de la naissance.

3771 **LA TOUR** (Les Pastels de M[illegible] de). A Saint-Quentin, par H. [illegible] PAUZE. Préface de G. Larroumet. *Paris, Imprimerie Nationale, Bulloz*, in-fol., en ff., sous chemise. 4.500 fr.

Texte, XII-128 pp. et 82 reproductions. Biographie, catalogue et description. Expositions de 1737 à 1773. La Tour dans les Musées, collections. L'œuvre gravé. Bibliographie. Tiré à 300 ex.

3772 **LAWRENCE** (Sir Th.) by Lord R. Sutherland **GOWER**. With a catalogue of the Artist's exhibited and engraved works. Compiled by Graves. *London, Goupil*, 1900, in-4, br., couv. 2.250 fr.

Front. en coul., 50 reprod. h. t. et 15 ill. dans le texte.

3773 **LAZAR** (Dr R.). Die Beiden Wurzeln der Kruzifixdarstellung. *Strassburg*, 1912, in-8, br., couv. 600 fr.

8 reprod. sur 3 pl. h. t. Coll. « *Zur Kunstgeschichte des Auslandes* », *cah. 98*.

3774 **LECLÈRE** (Tristan). Les femmes de théâtre du XVIIIe siècle. *Paris, Piazza, s. d.*, in-4, demi-maroq. rouge, coins, dos long orné mosaïqué, tête dor., n. rog. 5.000 fr.

Tiré à 300 ex. orné de 40 illustrations en noir et couleurs d'après les documents de l'époque.

3775 **LE CORBUSIER** et P. **JEANNERET**. *Paris, l'Architecture d'Aujourd'hui, s. d.*, in-4, rel. spirale. 1.800 fr.

146 pp., texte avec nomb. dessins et ill. Bel envoi à Jean GIRAUDOUX.

3776 **LECHAT** (H.). La Sculpture Attique avant Phidias. *Paris*, 1904, in-8, br., couv. 2.500 fr.

De la *Bibliothèque des Ecoles françaises d'Athènes et de Rome*. — 48 reproductions dans le texte.

3777 **LEFRANÇOIS-PILLION** (L.). Les Sculpteurs français du XIIe siècle. *Paris, s. d.* (1931), pet. in-8, br., couv. 675 fr.

32 ill. h. t. et 5 in-texte.

3778 **LEHMANN** (W.). L'Art ancien du Mexique, simple esquisse. *Paris, Crès*, 1922, in-8, cart. pap. édit. *48 pl. h. t.* 475 fr.

3779 **LEITSCHUH** (F.-F.). Geschichte der Karolingischen Malerei. Ihr Bilderkreis und seine Quellen. *Berlin*, 1894, gr. in-8, br. (Dos fact.). *59 ill.* 1.500 fr.

3780 **LEJEAUX** (J.). La Place d'Armes de Metz. Un ensemble architectural du XVIIIe siècle, œuvre de Jacques-François Blondel. *Strasbourg*, 1927, in-4, br. *16 pl. h. t.* 950 fr.

3781 **LE NAIN** (Les), par P. Fierens. *Paris*, 1933, in-4, br. 2.500 fr.

66 pp., texte et 96 reprod. h. t.

3782 **LE NAIN** (Les trois) et leur suite, par G. Isarlo. *Paris*, 1938, in-4, br., couv. 1.000 fr.

58 pp. 160 reproductions, étude et catalogue de 330 pièces. N° spécial. Renaissance

3783 **LEROLLE** (Henry) et ses amis, suivi de quelques lettres d'amis par MAURICE DENIS. *Paris, Duranton*, 1932, in-8 carré, br., couv. *27 reprod. h. t.* 600 fr.

3784 **LEROY** (A.). La Vie familière et anecdotique des artistes français du moyen-âge à nos jours. *Paris, s. d.* (1911), in-8, br., couv. *16 h. t.* 475 fr.

3785 **LE ROY** (P.). Statuts et privilèges du corps des marchands orfèvres-joyailliers de la ville de Paris, recueillis des textes de tous les édits, ordonnances..., qui constituent les Prérogatives et la Police de l'Etat d'orfèvrerie-joyaillerie en cette ville et justifiés par les autorités mêmes des titres originaux.... *Paris, Imp. de Paulus-Du-Mesnil*, 1734, in-4, veau blond, dos orné, titre sur pièce, tr. rouge. (Rel. de l'époque). 4.500 fr.

Bel ex. 1re éd. rare.

Le catalogue des marchands orfèvres, joyalliers de la ville de Paris qui ont rempli les charges municipales, conseillers de cette ville, 5 pp. rel. à la fin a été complété ms. jusqu'en 1739.

3786 **LE SUEUR** (E.), par Rouchès. *Paris*, 1923, in-8, br. 400 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

3787 **LETELLIER** (A.). Des Classiques aux Impressionnistes. *Paris*, 1920, in-8, br. 850 fr.

Aperçu des controverses sur le dessin, la couleur et les valeurs. 32 pl. h. t.

3788 **LEVITSKI** (Un portraitiste Petit-Russien D.-M.), par D. Roche. *Paris*, 1904, plaq. gr. in-8, br. 300 fr.

Tirage à part à 125 ex.

3789 **LIMOSIN** (Leonard), peintre de portraits, d'après les catalogues de ventes, de musées et d'expositions et les auteurs qui se sont occupés de ces émaux, par L. BOURDERY et E. LACHENAUD. *Paris*, 1897, in-8, br., couv. 1.200 fr.

Coll. « *L'œuvre des peintres émailleurs de Limoges* ». 131 notices, 25 pl. h. t. et 123 dessins gravés, exécutés spécialement pour l'ouvrage par L. Bourdery.

3790 **LIPPI** (Filippino). A critical study by K.-B. NEILSON. *Cambridge, Harvard*, 1938, cart. bradel édit. perc. bleue sous couv. ill. 2.500 fr.

XIV + 235 pp., 113 reprod. h. t.

Le Livre. La Reliure

3791 **AUTOGRAPHES**. Mélanges curieux et anecdotiques tirés d'une collection de lettres autographes et de documents ayant appartenu à M. FOSSÉ-DARCOSSE, publiés avec les notes du collecteur et précédés d'une notice par M. Ch. ASSELINEAU. *Paris, Téchener*, 1861, in-8, br., couv. 1.200 fr.

1.298 pièces décrites.

3792 **BEAUCHAMPS** et **ROUVEYRE**. Guide du Libraire-Antiquaire et du Bibliophile. *Paris, s. d.*, in-8, br., couv. 1.450 fr.

Description bibliographique et anecdotique de 220 couvr. rares, curieux ou singuliers. 46 pl. h. t.

3792 *bis* **BERALDI** (H.). Catalogue de la Bibliothèque. Vente. *Paris*, 1934-1935, 5 vol. in-4, br. 6.000 fr.

Livres illustrés du XVIe à nos jours, la majorité avec dessins originaux, ou avec provenances célèbres : *Les Contes de La Fontaine* avec les *32 dessins originaux de* FRAGONARD

Les fermiers généraux, ex. de Madame de POMPADOUR.

Le catalogue de vente, le plus artistement édité, fac-similés de dessins en couleurs des originaux, nomb. reproductions de reliures autographes, etc.

3793 **BIBLIA PAUPERUM**. Fac-simile. Reproduction getreu nach dem in der Erherzoglich Albrecht'schen Kunst-Sammlung « Albertina », befind lichen Exemplar von Anton Einele. Mit einer erläuternden historisch-bibliographischen Beschreibung von J. Schönbrunner. *Wien, Sartleben, s. d.*, in-4, 1 plaq. br., description et 1 vol. in-4, vélin blanc. 4.500 fr.

Très beau fac-similé de 40 pp. de ce chef-d'œuvre de l'art Xylographique du XVe. Tiré à 150 ex.

3794 **BIBLIOPHILES** (Les cent). Statuts, règlement intérieur. *Paris*, 1895, plaq. in-8, 42 pp., br. 500 fr.

1er annuaire de cette société.

3795 **BOUCHOT** (H.). The Book : its printers, illustrators, and binders

from Gutenberg to the present Time. *London*, 1880, in-8, demi-veau fauve marb., coins, dos très orné, tête dor., n. rog. 2.500 fr.

Ed. publiée par H. Grevel « With a treatise on the *Art of collecting and describing Early Printed Books* ». Ex. de Mme Whitney Hoff à son chiffre.

3796 **BRITISH MUSEUM**. Guide to the exhibition in the King's Library illustrating the history of printing, Music-Printing and Book binding. *London*, 1926, in-8, cart. éd. *32 reproductions.* 300 fr.

3797 **BRUNET** (J.-Ch.). Manuel du libraire et de l'amateur de livres. Contenant : 1° Un nouveau dictionnaire bibliographique. — 2° Une table en forme de catalogue raisonné. 5e éd. orig. entièrement refondue et augmentée d'un tiers par l'auteur. [*Sur l'imprimé de Firmin-Didot*], *Berlin, Altmann*, 1922, 6 vol. — Supplément par MM. P. DESCHAMPS et G. BRUNET. *Paris*, 1878-1880, 2 vol. Ensemble 8 forts vol. in-8, br., couv. 12.750 fr.

Bel ex. de cette éd. reproduite par le procédé anastatique. Les 6 premiers par Altmann. Les 2 derniers par Derbeu. (Petits manques aux couvertures).

3798 **CATALOGUE** de quelques volumes rares et précieux principalement sur l'Histoire de France. Suite de vignettes, riches reliures, manuscrits inédits. *Paris*, 1863, plaq. in-8, 24 pp., br., couv. 300 fr.

101 nos décrits. Nomb. pièces sur la ligue.

3799 **CHAMPFLEURY**. Les vignettes romantiques. Histoire de la littérature et de l'art, 1825-1840. *Paris*, 1883, in-4, br., couv. 2.750 fr.

150 vignettes reproduites, suivi d'un catalogue complet des romans, drames, poésies, ornés de vignettes, de 1825 à 1840.

3800 **CLAUDIN** (A.). Origines et débuts de l'imprimerie à Poitiers. *P.-Niort*, 1897, in-4, br., couv. 1.850 fr.

Bibliographie des premiers livres imprimés dans cette ville (1479-1515). Tiré à 200 ex.

3801 **CLAUDIN** (A.). Les enluminures, les reliures, les libraires et les imprimeurs de Toulouse aux XVe et XVIe siècles (1498-1550). Documents et notes pour servir à leur histoire. *Paris*, 1898, plaq. in-8, 67 pp., br., couv. muette. 650 fr.

Tirage à part à 100 ex.

3802 **COPINGER**. Supplement to Hain's Repertorium Bibliographicum or collection towards a new edition of that work. *Milano, s. d.* (1950), 3 vol. in-8, cart. éd. 5.100 fr.

La 1re partie comprend près de 7.000 corrections ou additions à Hain. Dans la seconde on trouve la description de près de 6.000 ouv. omis. L'ouvrage se termine par un copieux Index de K. BURGER. *The Printers and publishers of the XV century with lists of their works.*

3803 **DESCAMPS-SCRIVE** (Bibliothèque). *Paris, Lille*, 1925, 3 vol. in-4, demi-veau fauve marb., coins, dos très orné à petits fers dor., tête dor., n. rog., couv. cons. (Gruel). 7.500 fr.

Superbe ex. du catalogue de cette célèbre vente dirigée par MM. *Carteret* et *Raoux*. Nomb. reproductions h. t., plusieurs en coul. Ex-libris Whitney-Hoff. ou prix ms.

3804 **DIDOT** (A.-F.). Essai typographique et bibliographique sur l'histoire de la gravure sur bois, pour [illegible] suite.... *Paris, F. Didot*, 1863, in-8, br., couv., dos cassé. 950 fr.

3805 **EDHEM** (F.) et J. **STCHOUKINE**. Les Manuscrits Orientaux illustrés de la Bibliothèque de l'Université de de Stamboul. *Paris, de Boccard*, 1933, in-4, br., couv. *16 pl. h. t.* 500 fr.

3806 **DODGSON** (C.). Grotesque Alphabet of 1464 reproduced in Facsimile from the original woodcuts in the B. M. *London*, 1899, in-4, cart. éd. demi-toile bleue, tr. jasp. 1.800 fr.

Texte, 11 pp. et 37 fac-similé sur 9 pl.

3807 **DODGSON** (C.). Woodcuts of the fifteenth century in the John Rylands Library Manchester. *Manchester*, 1915, in-4, en ff., sous chemise. 1.800 fr.

17 pp. texte. 16 superbes fac-similés, dont 2 en couleurs.

3808 **EDITORI** et stampatori (italiani del Quattrocento. Note Biobibliografiche. Introduzione di Raffaelo Bertieri. *Milano, Hoepli*, 1929, in-4, br., couv. *117 reprod. h. t.* 2.500 fr.

3809 **ELSEVIER** (W.-J.-C. Rammelman). Uitkomsten van een onderzoek [illegible] trent de Elseviers, meer bepaald [illegible] met opzigt tot derzelver Genealogie. *Utrecht*, 1845, plaq. in-8, 40 pp., br., dos lact. 425 fr.

3810 **ENGEL-GROS** (Collection). Catalogue des Beaux Manuscrits français, flamands et italiens des XIVe et XVe siècles. Incunables. Riches reliures des XVe et XVIe siècles. Dont la vente, *Paris*, 2 juin 1921, in-8, demi-veau fauve marb., coins, dos orné, tête dor., n. rog., couv. cons. 2.000 fr.

83 nos dont 39 reproduits sur 16 pl. Ex. de Mme *Whitney-Hoff*, à son chiffre, à la fin, à l. a. s. de *Leclerc-Gruel* sur cette vente.

3811 **FURSTENBERG** (H.). Das Französische Buch im Achtzehnten Jahrhundert und in der Empirezeit. *Weimar*, 1929, in-4, cart. éd. demi-vélin blanc, tr. jasp. 6.500 fr.

Rare, tiré à petit nombre. Importante contribution à l'étude du livre illustré français au XVIIIe. Les reliures, imprimeurs, etc., etc.

3812 **FOULD** et L. **RATTIER** (Bibliothèques de M. Ach.). 1re partie. *Paris, Leclerc*, 1920, gr. in-8, demi-veau fauve, coins, dos orné, tête dor., n. rog. (Gruel). 2.250 fr.

Vente des 17-23 juin 1920.
915 nos décrits. 20 pl. h. t. Ex. de Mme Whitney off. à son chiffre.

3813 **FOURCROY** (Catalogue des livres de la Bibliothèque de feu M. A.-F. [illegible]. *Paris, Tilliard*, 1819, in-12, demi-époque. (Manque dos). 1.000 fr.

Table des auteurs, et des anonymes, prix marqués.

3814 **FOURNIER** (Catalogue des livres, des manuscrits et des autographes composant la bibliothèque de feu M. Edouard), homme de lettres, précédé d'une notice par M. Jules Cousin. *Paris*, 1880, in-8, cart. toile marr., tête jasp. *2.710 nos décrits.* 750 fr.

3815 **GRAESSE** (J.-G.-Th.). Trésor de livres rares et précieux ou nouveau Dictionnaire bibliographique.... *Milano*, 1950-51, 8 vol. in-4, cart. éd. 32.750 fr.

4.586 pp. à 2 col., plus de 150.000 articles de livres rares, curieux et recherchés, d'ouvrages de luxe, etc., avec les signes connus pour distinguer les éditions originales des contre-façons qui en ont été faites des notes sur la rareté et le mérite des livres cités et les prix que ces livres ont atteints dans les ventes les plus fameuses, et qu'ils conservent encore dans les magasins des Bouquinistes les plus renommés de l'Europe. Graesse et Brunet se complètent réciproquement. Ed. anastatique.

3816 **GRUYER** (G.). Les illustrations des écrits de Jérôme Savonarole, publiés [illegible] Italie au XVe et au XVIe siècle et paroles de Savonarole sur l'art. *Paris*, 1879, in-4, br., couv. 1.000 fr.

Orné de 33 gravures exécutées d'après les bois originaux par A. Pilinski et fils. Tiré à 300 ex.

3817 **HAIN** (L.). Repertorium Bibliographicum in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD..., *Milano, s. d.* (1948), 4 vol. in-8, cart. éd. 6.500 fr.

2.500 pp. à 2 col. — 16.000 incunables décrits. Edition anastatique.

3818 **IVINS** (Jr.). The Metropolitan Museum of art. A Guide to an exhibition of the arts of the book. *N.-Y.*, 1924, in-8, br., couv. *50 illustrations.* 450 fr.

3819 **JANIN** (J.). Le Livre. *Paris, Plon*, 1870, in-8, demi-chag. bleu, coins, dos orné d'encad. de fil. dor., tête dor., n. rog., couv. cons. 1.850 fr.

Ex. sur Hollande.

3820 **JANNON** (The 1621 spécimens of Jean) Paris and Sedan designer and engraver of the caractères de l'Université now owned by the Imprimerie Nationale Paris. Edited in facsimile with an introduction by P. Beaujon. *Paris*, 1927, plaq. in-8, br., couv. 850 fr.

Tiré à 150 ex. par « *The Chiswick Press* ».

3821 **JOHNSON** (A.-F.). Periods of Typography. The italian sixteenth Century. *London, Benn*, 1926, gr. in-8 carré, cart. éd. *50 pl. h. t.* 1.200 fr.

3822 **JOURNAUX ET REVUES** (Nomenclature des) en langue française du Monde entier, publiée par l'Argus de la Presse, 1936-37. *Paris*, in-8, br., couv. 475 fr.

3823 **LA BEDOYERE** (Catalogue des livres rares et précieux de la bibliothèque de M. le Comte de). *Paris, Silvestre*, 1837, in-8, demi-brad. mar. rouge jans., tête jasp. 1.650 fr.

1.780 nos décrits avec prix d'adjudication, table des auteurs, traducteurs, commentateurs. *L'un des 12 ex. sur papier de Hollande.*

3824 **LE VERDIER** (P.). L'Atelier de Guillaume Le Talleur, premier imprimeur rouennais. Histoire et Bibliographie. *Rouen*, 1916, in-4, br., couv. 1.350 fr.

Nomb. reprod., caractères d'imprimerie, bois et marques typographiques, etc., dans le texte et 5 h. t. Public. de la « *Société Française de Bibliographie* ».

3825 **LIPPMANN**. Les gravures sur bois du Maître i. B. à l'oiseau. *Sté Chalcographique*, 1894, in-fol., cart. éd. 2.000 fr.

Texte 4 pp. à 2 col. et 11 fac-similés de la grandeur des originaux.

3826 **LIPPMANN** (F.). Traduit par F. COURBOIN. Les sept planètes. *Société Int. Chalcographique*, 1895, in-fol., cart. toile verte, tête dor., n. rog. 6.500 fr.

13 pp. de texte à 2 col. avec 3 reprod. et 42 fac-similé de gravures et dessins. Estampes florentines gravées sur cuivre attribuées à Baccio Baldini.
Copies italiennes des estampes Florentines. Calendrier de 1465. Gravure sur bois du recueil de Berlin. Dessins tirés du « *Hausbuch* », gravures sur bois de *Hausenbald Beham*. Grav. sur bois portant la marque de *Gabriele Giolito De Ferrari*.

MANUSCRITS A MINIATURES. Voir nos 3421, 3620, 3629, 3642, 3711, 3712, 3805, 3870, 3834, 3897, 4115, 4129.

3827 **MARTINET** (E.). Rapport sur l'Imprimerie et la Librairie. Exposition Internationale de 1878 à Paris. *Paris*, 1880, in-8, br., couv. 750 fr.

3828 **MICHA** (Alf.). Les graveurs Liégeois. *Liège*, 1908, in-8 car., br., couv. *26 reproductions.* 1.850 fr.

3829 **MONCEAUX** (H.). Les Le Rouge de Chablis, calligraphes et miniaturistes, graveurs et imprimeurs. *Paris, Claudin*, 1896, 2 vol. gr. in-8, br., couv. 8.500 fr.

L'illustration du livre au XVe siècle. 200 fac-similés dans le texte ou hors texte.

3830 [**MONSELET**]. Catalogue détaillé, raisonné et anecdotique d'une jolie collection de livres rares et curieux dont la plus grande partie provient de la bibliothèque d'un Homme de lettres bien connu. *Paris* (1871), in-8, cart. demi-toile verte, tr. jasp. 329 n^os^ *décrits.* 620 fr.

3831 **MORGAND-FATOUT** (Répertoire de la Librairie), 1878-1882-1893. 3 vol. in-8, demi-bradel percal. avec coins vert olive, tête jasp., n. rog., couv. cons. (Strooban's). 3.000 fr.

Coll. des 3 répertoires publiés par cette maison, chacun terminé par un index alphabétique 2.765 + 4.375 + 8.371 ouvrages décrits.

3832 **PORTALIS** (Bar. R.) et H. **BÉRALDI**. Les Graveurs du dix-huitième siècle. *Paris, Morgand*, 1880-1882, trois forts vol. in-8, br., couv. (Dos cassé au t. II). Ex. sur *Hollande*. Tiré à petit nombre. 6.500 fr.

3833 **OMONT** (H.). La collection Doat à la Bibliothèque Nationale. Documents sur les recherches de Doat dans les archives du Sud-Ouest de la France de 1663 à 1670. *Paris*, 1917, plaq. in-8, 51 pp., br., couv. (Tirage à part). 350 fr.

3834 **OMONT** (H.). Bibliothèque Nationale. Catalogue des Manuscrits Ashburnham-Barrois acquis en 1901. *Paris*, 1902, in-8, br., couv. 950 fr.

3835 **PRITZEL** (G.-A.). Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium inde a rerum botanicarum initiis ad nostra usque tempora quindecim millia operum recensens. *Milano*, 1950, in-4 de 588 pp., cart. éd. 5.100 fr.

Réimpression anastatique de l'édition la plus complète de cette bibliographie botanique. 15.000 ouv. du XVe au temps modernes décrits.

3836 **RABELAIS** (Catalogue de la Bibliothèque de l'Abbaye de Saint-Victor au XVIIe siècle, rédigé par FRANÇOIS), commenté par le bibliophile Jacob et suivi d'un essai sur les bibliothèques imaginaires par Gustave Brunet. *Paris, Téchener*, 1862, in-8, br., couv. 950 fr.

3837 **RAHIR** (Ed.). La Bibliothèque de l'amateur. *Paris*, 1924, fort in-8, demi-chag. tête de nègre, coins, dos orné, titres sur pièces, tête dor., n. rog., couv. cons. 6.500 fr.

LIX et 718 pp. 43 reprod. Très bel ex. de ce livre estimé.

3838 **RAHIR** (Bibliothèque de feu Ed.). Vente. *Paris*, 1930-1936, 6 vol. in-4, br., couv. 6.000 fr.

2.091 n°s. 200 reliures reproduites dont 14 en couleurs. 80 fac-similés.

3839 **ROBLIN** (Louis). Les Bibliophiles de l'Aube. *L'auteur*, 1929, in-8, br. 2.[illegible] fr.

335 fig. dont 12 h. t. Tiré à 125 [illegible].

3840 **RONSARD** (Catalogue d'une collection unique des Editions originales de), par Seymour de Ricci. *Paris-Londres*, 1925, in-8, br. 1.550 fr.

69 n^os^ décrits et 69 fac-similés.

3841 **ROTHSCHILD** (Catalogue des livres composant la Bibliothèque de feu M. le Baron James de). *Paris, Morgand*, 1884-1920, 5 forts vol. in-8, br., couv. 22.500 fr.

Ex. sur Hollande de ce savant catalogue dressé par PICOT, *chef-d'œuvre de la science bibliographique*. Cet ensemble de livres français d'une qualité exceptionnelle, a été légué à la Bibliothèque Nationale. Nomb. fac-similés, pl. hors texte, etc. La Table occupe les trois quarts du cinquième volume (petit manque à une couverture).

3842 **ROTHSCHILD** (H. de). Collection Lettres autographes et manuscrits. Tome I. Moyen-Âge, XVIe siècle. Textes publiés et annotés par R. Gaucheron. *Paris, s. d.*, in-4, br., couv. 4.500 fr.

Collection étonnante. Entre autres pièces : Correspondance relative à Pavie et au Traité de Cambrai. *Charles-Quint. François Ier. Louise de Savoie. Marguerite d'Angoulême. Melanchthon. [illegible]r. Calvin. Erasme. L. Borgia.* 33 fac-similés h. t. Seul tome paru.

3843 **SCHREIBER** (Catalogue de la Collection de M. le Professeur W.-L.). Vente aux enchères. *Vienne, Baer-Gilhofer*, 2-4 mars 1920, in-8, br., couv. 1.850 fr.

634 n°s. 40 pl. de reprod. dont 1 en coul. Monuments très anciens de la gravure sur bois, sur métal et criblés. Impressions en pâte et sur étoffe. Livres xylographiques. Chefs-d'œuvre des Maîtres du XVIe. Gravures en clair-obscur du XVe au XVIIIe. Gravures sur bois et sur cuivre au XVe siècle pour la plupart uniques.

3844 **SPÉCIMEN** de caractères flamands et d'initiales gothiques du XVe siècle. *Haarlem, coll. Typogr. Joh. Enschedé en Zonen*, 1925, gr. in-8, 31 pp., cart. pap. fant. 1.250 fr.

Ex sur vergé de Hollande. Textes flamands, français, allemands et anglais.

3845 — 1832. Schrift Muster Glückstadt. *Hamburg, s. d.* (1933), fort in-8, cart. ed. toile brune, tr. jasp. 2.500 fr.

413 pp. de spécimen.

3846 **THIEBAUD** (J.). Bibliographie des ouvrages français sur la chasse. *Paris*, 1934, fort in-8, br., couv. 4.500 fr.

Recherché. 40 fac-similés.

3847 [**UZANNE**]. Quelques-uns des livres contemporains en exemplaires choisis, curieux ou uniques, tirés de la bi[illegible]thèque d'un écrivain et bibliophile [illegible]. *Paris, Durel*, 1924, in-8, cart. pap. fant., n. rog., couv. cons. (Carayon). 500 fr.

374 n^os^ décrits, prix marqués. Bibliothèque Oct. Uzanne.

3848 **WARDE** (F.). Printers Ornaments applied to the composition of decorative Borders, Panels and patterns. *London, Lanston Monotype Corpn.* 1928, pet. in-4, cart. éd. 1.850 fr.

114 pp. de spécimen et échantillons.

3849 **WASSERMANN** (Catalogue de la Bibliothèque de M. Eug. von). Dont la vente.... *Bruxelles, Giroux*, 1921, in-4, demi-veau fauve, coins, dos orné, tête dor., n. rog., couv. cons. (Gruel). 2.750 fr.

Vente des 24-27 oct. et 3-5 nov. 1921. Leclerc et Samblanx, experts. 1.405 n^os^ décrits dont une centaine reproduits sur 49 pl. h. t. Ex. de Mme Whitney-Hoff.

3850 **XYLOGRAPHIE**. Ars Bene Moriendi. Reproduction photographique de l'édition xylographique du XVe siècle. Notice par B. Pifteau. *Paris, Delarue, s. d.*, in-4, en ff., sous couv. 1.450 fr.

Belle réimpression à petit nombre de cet éd. rarissime de l'*Art de bien mou[illegible]*.

3851 **[illegible]EMENIZ** (Catalogue de la Bibliothèque de M. N.), membre de la Société des Bibliophiles français, précédé d'une notice par M. Le Roux de Lincy. *Paris*, 1867, cart. demi-toile verte, tête jasp., n. rog. 1.850 fr.

3.554 n^os^ décrits avec un index alphab. des noms d'auteurs, des ouvr. anonymes et une table des prix d'adjudication.

LA RELIURE

3852 **ALBUM DE RELIURES**. Recueil de 100 planches avec notes par le Bibliophile JULIEN. *Paris, Bachelin-Deflorenne*, 1873, 2 vol. in-4, mar. rouge jans., dent. int., tête dor., n. rog. 6.750 fr.

Choix de reliures des Collections *F. Didot, de Morante, Albi, Le Rebours, Brunet, Bgue Mazarine*, etc. (Rousseurs).

3853 **CATALOGUES. BELIN** (Th.). Livres précieux, riches reliures ornées et blasonnées; provenances illustres. Manuscrits. *Paris*, 1908, in-8, br., couv. 750 fr.

76 reprod. h. t. 397 n^os^ décrits.

3854 — Livres avec Riches reliures historiques des XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles *Paris*, 1912, in-4, demi-veau fauve maro., coins, dos très orné, tête dor., n. rog., couv. cons. (Gruel). 3.500 fr.

311 n^os^ décrits. 130 reprod. sur 76 pl.

3855 — Livres des XVe et XVIe siècles dans leurs RELIURES ORIGINALES. *Paris*, 1918, gr. in-8, br., couv. 1.250 fr.

120 n^os^ décrits. 92 reprod. h. t.

3856 **COUCHOT** (H.). Les reliures d'art à la Bibliothèque Nationale. *Paris, Rouveyre*, 1888, gr. in-8, demi-mar. bleu jans., coins, tête dor., n. rog., couv. cons. (Zaehnsdorf). 3.750 fr.

80 pl. h. t. avec table descriptive, précédée d'une notice sur les ouvriers de la reliure et les collectionneurs. (1 exemplaire manque).

3858 **DEVILLE** (E.). La reliure française. *Paris, V. Œ.*, 1950, 2 vol. in-8 carré, br., couv. 1.200 fr.

Coll. « Architecture et arts décoratifs ». 64 pl. h. t. (Qq. coups de crayons).

3860 **CATALOGUE DE RELIURES** du XVe au XIXe siècle en vente à la Librairie GUMUCHIAN. *Paris, s. d.*, in-4, br., couv. 3.500 fr.

304 reliures décrites, la majorité reproduite sur 135 pl. h. t. Descriptions française-anglaise.

3861 **HOBSON** (G.-D.). Maioli Canevari and Others. *London*, 1926, fort vol. pet. in-4, cart. éd. toile bleue, tr. jasp. 9.750 fr.

Texte, 178 pp. et 64 pl. t. dont 6 en couleurs.

3862 **HOBSON** (G.-D.). English binding before 1500. *Cambridge*, 1929, in-fol., cart. éd. toile bleue, tr. jasp. 12.000 fr.

Ouv. estimé. 55 pl. h. t. et nomb. reprod. dans le texte.

3863 **HOBSON** (G.-D.). Bindings in Cambridge libraries. 72 plates, with notes based on researches by N.-F. Barwell, A.-M. Davies and the late Ch.-E. Sayle. *Cambridge*, 1929, gr. in-4, cart. éd. 19.500 fr.

72 précieuses reliures étudiées et reproduites, dont 26 en couleurs et nomb. détails reproduits dans le texte.

3864 **HOBSON** (G.-D.). Les reliures à la fanfare. Le problème de L'S fermé. *London*, 1935, gr. in-4, cart. éd. percal.

verte ornée à la fanfare, tête dor., n. rog. 8.500 fr.

Nomb. grav. dans le texte et 37 pl. h. t., plusieurs en couleurs.

3865 **LA CROIX-LAVAL** (Collection Vte de). Vente. *Paris, Durel expert. 13-16/12,* 1902, gr. in-8, demi-bas. rouge, coins. 1.800 fr.

100 n°. 171 reproductions. *Corpus de la reliure 1880-1900.* 100 volumes catalogués pour leur reliure et classés par nom de relieur.

3866 **MARIUS-MICHEL.** La Reliure française depuis l'invention de l'imprimerie jusqu'à la fin du XVIIIe siècle. *Paris, Morgand,* 1880, in-4, veau fauve, coins, dos très orné, tête dor., n. rog., couv. cons. (Gruel). 9.500 fr.

Très bel ex. de ce classique. Historique et étude des différentes techniques par un des maîtres de la reliure moderne. 22 reprod. h. t. et nomb. gravures dans le texte. Ex. de Mme *Whitney-Hoff.*

3867 **MICHON** (L.-M.). La reliure française. *Paris, s. d.* (1951), in-12, br. 450 fr.

144 pp., 64 pl. h. t. De la Coll. « *Arts-Styles* ». Excellent ouv. d'ensemble.

3868 **PATTON** (L.-A.). Selected Bindings from the Gennadius Library. *Cambridge,* 1924, in-4, cart. brad. perc. marr. de l'édit. 8.500 fr.

38 planches en coul.

3869 **SCHMIDT** (Dr A.). Bucheinbände aus dem XIV-XIX Jahrhundert in der Landesbibliothek zu Darmstadt. *Leipzig,* 1921, in-fol., cart. de l'éd. percal. grisé, dos orné, tr. jasp. ent. monté sur onglets. 12.500 fr.

Important ouv. 162 reliures allemandes, françaises, anglaises, etc., reproduites sur 100 pl. h. t. en noir et couleurs.

3870 **QUENTIN-BAUCHART** (E.). Les femmes bibliophiles de France (XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles). *Paris, Morgand,* 1886, 2 forts vol. gr. in-8, demi-veau fauve, coins, dos très ornés, tête dor., n. rog., couv. cons. (Gruel). 14.500 fr.

Superbe ex. de ce livre rare, tiré à petit nombre. Ex. de Mme Whitney-Hoff. à son chiffre.

3871 **WHEATLEY** (H.-B.). Bookbinding considered as a fine art, mechanical Art, and manufacture. *London,* 1889, plaq. in-8, 28 pp., cart. (fatiguée). *11 pl. h. t.* 600 fr.

3872 **WHITNEY HOFF** (Collection de Madame). *Paris, Gruel,* 2 vol. in-4, cart. éd. 9.000 fr.

Très bel ensemble de reliures du XVe au XXe siècle. Nomb. reproductions en noir et couleurs.

3873 **WHEATLEY** (H.-B.). Les reliures remarquables du Musée Britannique au point de vue de l'art et de l'histoire. *Paris, Gruel,* 1889, in-4, demi-veau fauve marb., coins, dos très orné, tête dor., n. rog., couv. cons. (Gruel). 9.500 fr.

92 reliures décrites et reproduites en couleurs. Tiré à petit nombre. Très bel ex. de Mme *Whitney-Hoff* à son chiffre.

3874 **LONGHI** (Pietro) par O. Uzanne. *Paris, s. d.* (1925), in-12, br. 375 fr.

Coll. « *Maître anciens et modernes* ». 24 reprod. h. t.

3875 **LOOSJES** (A.). Sprokkelingen in Nederland-Stadshoorten Muurtorens en Wereldlijke openbare Gebouwen [illegible]. *Amsterdam, s. d.,* fort vol. in-4, cart. éd. 4.500 fr.

922 illustrations. Divisé en 8 séries de 72 pp. Les 2 premières consacrés aux *Portes de Villes,* les autres aux *Bâtiments* publics et à leur décoration.

3876 **LOTTHE** (E.). La pensée chrétienne dans la peinture flamande et Hollandaise de Van Eyck à Rembrandt (1432-1669). Le Christ et la Vierge Marie. *Lille,* 1917, 1 tome en 2 vol. in-4, br. 2.000 fr.

336 pp. 221 pl. h. t. avec 353 reproductions. Bibliographie. Table analytique.

3877 **LOUMYER** (G.). L'Outillage et le Matériel du Peintre de l'Antiquité grecque et romaine. *Bruxelles,* 1922, in-12, de 47 pp., br., couv. 400 fr.

3878 **LOW** (David). Ye madde Designer. *London,* 1935, in-8, cart. brad. perc. brune éditeur, tête jasp. 750 fr.

88 reprod. des dessins de ce grand humoriste.

3879 **LOWY** (Pr.-E.). Die Griechische Plastik. *Leipzig,* 1911, 2 vol. in-8, 1 texte et pl., cart. pap. édit. 950 fr.

297 reprod. sur 168 pl. h. t.

3880 **LUTZ** (J.). Les Verrières de l'ancienne église Saint-Etienne à M[illegible]se. *Mulhouse,* 1906, in-8, br., couv. 975 fr.

126 pp. et 24 reprod. sur 6 pl. h. t.

3881 **LUINI** (I dipinti di Bernardino) alla Villa Rabia « La Pelucca », par L. Beltrami. *Milano,* 1911, in-8, br. *46 reprod.* 600 fr.

3882 **MACFALL** (Haldane). The French Pastellists of the Eighteenth Century Their Lives their Times their Art and their significance. *London,* 1909, gr. in-8, cart. toile bleue éd., tête dor., n. rog. 2.750 fr.

52 reprod. h. t. dont 40 en couleurs.

3883 **MAGNE** (L.). Décor de la Pierre. *Paris,* 1913, in-8, br., couv. 475 fr.

« *L'art appliqué au métier* ». 160 gravures.

3884 **MAILLOL.** Dessins et pastels. Texte de P. du Colombier, avant-propos de Maurice Denis. *Paris, s. d.* (1942), gr. in-8, front., br., couv. 1.200 fr.

Album publié à l'occasion de l'exposition des dessins et Pastels d'A. Maillol en décembre 1941, tiré à 500 ex. sur vélin d'Arches, orné de 28 reprod. h. t. en noir et sanguine.

3885 **MALE** (E.). L'Art religieux du XIIe siècle en France. *Paris,* 1922, in-4, cart. perc. bleue, tête jasp., n. rog., couv. cons. 2.600 fr.

Etude sur les origines de l'iconographie du Moyen-Age. 253 illustrations.

3886 **MALINGUE** (M.). Les Primitifs Niçois. *Monaco, s. d.* (1947), in-4, cart. [illegible]. 1.350 fr.

119 reprod. h. t. dont 7 en coul. *J. Miralhetl. J. de Carolis. J. Durande. Louis. Antoine, François, Brés.*

3887 **MANCINI** (A.), par S. Kambo. *Bergamo,* 1912, in-4, br., couv. 1.000 fr.

53 reprod. h. t. dont 18 en couleurs.

3888 **MANDAR.** Détails de construction d'une maison donnés pour l'instruction de MM. les élèves de l'Ecole Royale des Ponts et Chaussées, 1818. Lithographie des Ponts, etc.... Raucourt de Ch...., Direct. In-fol., cart. de l'époque demi-vélin blanc, n. rog. 9.500 fr.

1 titre litho par Le Barbier. 100 pl. num. + 3 n. num. (Ensemble et 2 pl. Additions et corrections).

3889 **MANET** (Ed.), par Julius Meier-Graefe. *München,* 1912, in-8, cart. éd. 1.250 fr.

198 reproductions. (Tache au cart.).

3890 **MANET**, par R. Rey. *Paris, Hyperion, s. d.* (1938), in-4, cart. édit. 2.500 fr.

138 reprod. dont 16 en coul.

3891 **MANTEGNA** von H. Thode. *Leipzig, Verhagen,* 1897, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Künstler-Monographien* ». 105 reprod.

3892 **MARIE-ANTOINETTE** (Catalogue de l'exposition des et son temps, préface par M. G. Bapst. *Paris, Sedelmeyer,* 1894, gr. in-8, cart. brad. perc. brune, tête dor., couv. cons. (Lemardeley). 500 fr.

407 nos décrits. 6 portr. de Marie-Antoinette.

3893 **MARILLIER.** Nouveaux Trophées ou Cartouches représentant les Arts et les Sciences, composés avec les Attributs qui les caractérisent, inventés et dédiés à M. Morlot, peintre, par son élève et ami. *Paris, Mondhare, s. d.,* in-fol., demi-chag. tête de nègre, jans. 2.500 fr.

1 titre et 12 pl. — *Guillmard 221.*

3894 **MARLE** (Del), peintre, par V. Breese. *Lille, s. d.* (1933), gr. in-8, br., couv. 1.250 fr.

56 reprod. dans le texte et h. t. Envoi. Essai de voyance poétiste appliquée à l'art pictural.

3895 **MARQUET**, par G. Besson. *Paris, s. d.* (1920), gr. in-8, portrait, demi-chag. rouge, tête jasp., n. rog. 1.500 fr.

40 reprod. h. t. et fac-similés de dessins dans le texte.

3896 **MARSHALL** (J.-E.). The Egyptian enigma, 1890-1928. *London, s. d.* (1928), in-8, cart. perc. verte édit., tr. éb. 475 fr.

3897 **MARTIN** (H.) et Ph. **LAUER.** Les principaux manuscrits à peintures de la Bibliothèque de l'Arsenal à Paris. *Paris,* 1929, in-4, en ff., sous chemise. 3.000 fr.

Publication de la « *Sté française de reproductions de manuscrits et peintures* ». 92 pl. h. t. de reproduction.

3898 **MARX** (Roger). Exposition centennale de l'art français, 1800-1900. *Paris, s. d.,* in-4, demi-chag. olive, coins, tête jasp., n. rog. 1.950 fr.

Texte, 50 pp. 142 reproductions dont 100 h. t. *Rétrospective d'un grand intérêt ; Le bilan d'un siècle.* Tableaux, dessins, sculptures. Un ensemble qu'il serait difficile de présenter aujourd'hui.

3899 **MASQUERIER** and his circle by R.-R.-M. Sée. With an Introduction and a Chapter on the Engravings after Masquerier by C.-Reginald Grundy. *London,* 1922, in-4, front., cart. toile bleu édit., tête dor. 3.750 fr.

67 pl. Terminé par un catalogue d'exposition. Prix atteints dans les ventes.

3900 **MATHIAS** (Fr.). Notice sur l'Imagerie d'Epinal. *Epinal,* 1904, plaq. in-8, 32 pp., br., couv. ill. 875 fr.

Illustrée de bois anciens. 4 pl. h. t.

3901 **MATTHEWS** (W.). The Catlin Collection of Indian Paintings. *Washington,* 1892, plaq. in-8, 17 pp., br., couv. m. Tirage à part. *21 pl. h. t.* 375 fr.

3902 **MAUSS** (C.). La pile de Charlemagne et le Sâ du Prophète. Le pied d'Egypte et le Ratl de Baghdad. Les poids français comparés aux poids anglais. Le Ratl Wâfy du Musée égyptien du Louvre. *Paris,* 1897, gr. in-8, br., couv. 500 fr.

3903 **MEIER-GRAEFE** (J.). Der fall Böcklin und die lehre von den Einheiten. *Stuttgart,* 1905, in-8, br., couv. 675 fr.

3904 **MEININGER** (E.). Les Anciens Artistes-Peintres et décorateurs Mulhousiens. Matériaux pour servir à l'His-

toire de l'art à Mulhouse. *Paris*, 1905, in-8, br. 1.250 fr.

12 pl. h. t. en phototypie.

3905 **MEISTERWERKE** der Offentligen Kunstsammlung in BASEL. Mit einleitendem Text von Paul Ganz. *München*, 1924, in-8, cart. édit. 227 *reprod. h. t.* 1.200 fr.

3906 **MELCHIOR** (J.-P.), 1742-1825, von Fr.-H. Hofmann. *München*, 1921, gr. in-8, cart. pap. édit. 1.500 fr.

46 pl. h. t. Ouvr. sérieux sur cet artiste dont de nomb. œuvres furent reproduites en porcelaine par les manufactures de Saxe.

3907 **MELLER** (S.). Die deutschen Bronzestatuetten der Renaissance. *München, s. d.* (1926), in-4, en ff., sous étui cart. perc. verte. (Lég. fatigué). *90 pl. h. t.* 5.000 fr.

3908 **MEMLING** (Hans) by W.-H.-J. Weale. *London*, 1901, in-12, cart. perc. verte édit., tête dor. 475 fr.

40 reprod. h. t. De la Coll. « *Great Masters* ».

3909 **MEMLING**, von L. Kaemmer. *Leipzig, Velhagen*, 1900, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 123 reprod.

3910 **MERAT** (A.). Le petit salon de 1877. *Paris*, 1877, plaq. in-12 de 23 pp., br. 300 fr.

3911 **MERYON** (Ch.) Etchings. *London, Newnes, s. d.*, in-4, cart. demi-toile beige, tête dor. 1.200 fr.

Etude, 105 eaux-fortes décrites et 48 reprod. h. t.

3912 **METTHEY** (André), Décorateur et céramiste, par H. Clouzot. *Paris, s. d.*, in-4, en ff., sous chemise demi-perc. grise édit. 1.850 fr.

80 reprod. sur 45 pl. h. t. dont 10 en coul. On joint : n° de mars 1922 de la Renaissance (Article de H. Clouzot), un extrait de la Gazette des Beaux-Arts : André Metthey par *J. Majorel* de la Revue de Bourgogne; le céramiste A. Metthey par *J. Chantarenne*, plus. catalogues d'expositions, 21 photogr., 2 lettres autog. de Major, 1 lettre autog. de Mme Metthey et 1 carte de visite avec qq. lignes manusc. de l'artiste, coup. de presse, photos, etc.

3913 **MEUNIER** (Constantin). Etude, par E. Demolder. *Bruxelles*, 1907, in-8, br., couv. *Port. et 12 reprod. h. t.* 300 fr.

3914 **MEUNIER** (Constantin), par Fontaine. *Paris, Alcan*, 1923, in-8, br., couv. 300 fr.

Coll. « *Arts et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

3915 **MEZZOTINTO** by old english Masters of the XVIII Century. *Wien, Wolf, s. d.*, in-4, cart. édit. *30 pl.* 1.600 fr.

3916 **MICHEL** (E.). Les Maîtres du Paysage. *Paris*, 1906, in-4, front., br. 1.950 fr.

70 reprod. dans le texte et 40 h. t.

3917 **MICHEL** (Ed.). La Peinture Lyonnaise et EUGENE BROUILLARD. *Lyon*, 1939, in-8 carré, br., couv. 425 fr.

Coll. « *Choses et Gens du Lyonnais* ». 10 reprod. h. t., tirée à 235 ex.

3918 **MICEON** (G.). Les Arts Musulmans. *Paris*, 1926, gr. in-8, br. 750 fr.

Coll. « *Bibliothèque d'Histoire de l'Art* ». 64 pl. h. t.

3919 **MILLET** raconté par lui-même [par] Et. MOREAU-NÉLATON. *Paris*, 1921, 3 vol. in-4, br., couv. 15.000 fr.

L'ouvr. le plus complet sur ce Maître. 365 reproductions : *Un des 100 ex. de tête*, réservés à l'auteur avec envoi aut. sig. à M. et Mme *Sandier*.

3920 **MILLET** (J.-Fr.). Catalogue descriptif des peintures, aquarelles, pastels, dessins rehaussés, croquis et eaux-fortes... réunis à l'Ecole des Beaux-Arts. *Paris*, 1887, in-8, portrait, cart. demi-perc. rouge, tête jasp., couv. c. 500 fr.

218 n°s décrits, précédés d'une étude de *P. Mantz*.

MINIATURES

3921 **BOURGOING** (J. de). Die Französische Bildnisminiatur. *Wien*, 1928, in-4, maroq. grenat, dos long et 1er plat ornés de fers spéciaux dor., tête dor., n. rog. 9.750 fr.

100 reprod. h. t. en noir et coul. Un des 250 ex. de luxe. Bel ex.

3922 **BOURGOING** (J. de). Die Wiener Bildnisminiatur. *Wien*, 1926, in-4, maroq. grenat, dos long et 1er plat ornés de fers spéciaux dor., tête dor., n. rog. 9.[illegible] fr.

63 reprod. h. t. en noir et coul. Un des 250 ex. de luxe. Bel ex.

3923 **BOURGOING** (J. de). Die Englische Bildnisminiatur. *Wien*, 1927, in-4, demi-chag. vert olive, coins dos orné, titre avec pièce, tête dor., n. rog. 7.750 fr.

75 reprod. h. t. en noir et coul.

3924 **DAFFINGER** (Moritz-Michael) und sein Kreis, par L. Grunestein. *Wien-Leipzig*, 1925, in-4, demi-chag. marr., coins jans., tête dor., n. rog., couv. 8.500 fr.

71 reprod. h. t. en noir et 27 en coul. Tiré à 1.250 ex.

3925 **FUGER** (A.-F.), par A. Stix. *Wien*, 1925, in-4, mar. rouge, dos long et 1er plat orné de fers spéciaux, tête dor. 9.750 fr.

Orné de 59 reprod. h. t. dont 19 en coul. *Un des 250 ex. de luxe.*

3926 **LEISSING.** Die Bildnis-Miniatur in Œsterreich von 1750 *bis* 1850 Mit einer Einleitung über die allgemeinen Zustände der Kunstpflege in Œsterreich *bis* 1850..... *Wien*, 1907, fort in-fol., br., couv. ill. 12.500 fr.

Important ouvrage, tiré à 400 ex., ill. de 198 reproductions en noir et couleurs dont 61 h. t.

3927 **LEMBERGER** (E.). Die Bildnis-miniatur in Skandinavien. Mit hundert tafeln in farbigen Lichtdruck. I. Schweden. II Dänemark und Norwegen. *Berlin, Reimer*, 1912, 2 vol. in-fol., cart. de l'éd., dos et plat ornés de fers dor., tr. jasp. 19.500 fr.

Bel ouvrage très documenté orné de 200 planches hors texte en couleurs à une et deux reproductions par planche, reproductions de signatures et inscriptions. Tables. Tiré à petit nombre.

3928 **LEMBERGER** (E.). Die Bildnis-miniaturen aus fünf Jahrhundertenan-1850. *München, s. d.*, fort in-fol., cart. perca., bleue, tr. ébarbées (Rel. de l'édit.). 12.500 fr.

Imp. couv. tiré à 400 ex. 365 reproductions en noir et couleurs dont 65 h. t.

3929 **LEMBERGER** (Ernst). Meisterminiaturen aus fünf Jahrhunderten-anhang : Kunstler-Lexikon der miniaturmalerei mit den biographischen daten von Mehr als 6.000 miniaturisten. *Stuttgart, D. V. A.*, 1911, in-4, cart. perc. verte ornée, tête dor. 9.500 fr.

Orné de 75 reprod. h. t. en coul. Ouvr. très documenté, terminé par la biographie de 6.000 miniaturistes.

3930 **MODERN** (H.). Der Mömpelgarter Hochaltar des Hans Leonhard Schäufelin und der Meister von Messkirch. *Wien*, 1896, in-4, br. (Dos cassé). 1.950 fr.

50 fig. dont 19 pl. h. t. Extrait du vol. 17 des Jahrbuch... Voir n° 3722.

3931 **MODIGLIANI** [Exposition]. *Bruxelles*, nov. 1933, pet. in-4, br. *149 nos. 11 reprod.* 1.500 fr.

3932 **MODIGLIANI.** Sa vie et son œuvre, par A. Salmon. *Paris, s. d.* (1926), gr. in-8, br., couv. 4.500 fr.

Texte, 23 pp. et 50 reprod. h. t.

3933 **MONET** (Claude). Les Nymphéas, par Clemenceau. *Paris*, 1928, in-12, br., couv. ill. *3 pl. h. t.* 425 fr.

3934 **MONNIER** (Henry) (1799-1877), par A. Marie. *Paris*, 1927, gr. in-8, portrait, br., couv. ill. 1.500 fr.

Nomb. reprod. dans le texte et h. t. dont plus. en coul. Important catalogue et bibliographie.

3935 **MONTARNY** (D'Arclais de). Traité des couleurs pour la peinture en Email et sur la Porcelaine, précédé de l'Art de Peindre sur l'Email. *Paris, Carelier*, 1765, in-12, demi-veau vert, tr. jasp. (Ganard). 1.850 fr.

Curieux et rare traité publié par *Diderot* après la mort de l'auteur avec des augmentations. *Tchemerzine*, 457. Qq. pliq. et rouss.

3936 **MONTET** (P.). Les Scènes de la vie privée dans les tombeaux égyptiens de l'ancien Empire. *Strasbourg*, 1925, in-8, br., couv. 1.850 fr.

72 fig. dont 24 h. t. Tiré à 300 ex.

3937 **MORASSI** (A.). Antica Oreficeria Italiana. *Milano*, 1936, in-8 carré, br., couv. ill. *127 reprod. h. t.* 875 fr.

3938 **MOREAU** (Les), par A. Moureau. *Paris*, 1895, in-4, br. 425 fr.

Coll. « *Les Artistes célèbres* ». 107 reprod. dont 2 en h. t.

3939 **MOREAU** (Le Musée Gustave). L'Artiste, son œuvre, son influence par P. Flat. *Paris, s. d.*, in-4, en ff., sous chemise perc. grenat. *18 héliogr. h. t.* 1.000 fr.

3940 **MOREAU** (Musée Gustave). Catalogue sommaire des peintures, dessins, cartons et aquarelles exposés. *Paris*, 1904, gr. in-8, cart. brad. demi-perc. blonde, titre sur pièce, tr. jasp., couv. cons. *1.132 nos. 40 pl. h. t.* 850 fr.

3941 **MOREAU-VAUTHIER** (Ch.). Les Portraits de l'enfant. *Paris, Hachette, s. d.*, in-8, rel. éd. bas. verte, dos et plats ornés de fers spéc. dor., tr. dor. 1.450 fr.

L'enfant vu par les peintres et sculpteurs, plus de 500 reproductions d'œuvres, de l'antiquité à nos jours, inspirées par l'enfant.

3942 **MOREELSE** (Paulus). Portret-en Genres schilder Te Utrecht, 1571-1638, door J. Dr. C.-H. de Jonge. *Assen*, 1938, in-4, cart. éd. 3.500 fr.

Catalogue de l'œuvre, 329 tableaux décrits. 210 reproductions.

3943 **MORISOT** (Berthe). Texte de L. Honart. *Paris, s. d.* (1941), gr. in-8, br., couv. 200 fr.

47 reprod. dans le texte.

3944 **MORRIS** (William), par Vidalenc. *Paris*, 1920, in-8, br. 325 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 20 pl. h. t.

3945 **MOYLLUS.** A Newly discovered treatise on classic letter design printed at Parma by Damianus Moyllus circa 1480. Reproduced in facsimile with introduction by Stanley Mori-

son. *Paris*, 1927, in-12, demi-vélin blanc, n. rog. (Cart. éd.). 1.500 fr.

Tiré à 350 ex. sur arches. Impression de Bodoni.

3946 **MUNTZ** (E.). Guide de l'Ecole Nationale des Beaux-Arts. *Paris, Quantin*, 1889, in-8, br. (Couv. réparée). *23 ill.* 300 fr.

3947 **MURILLO** et ses élèves, par P. Lefort. *Paris*, 1892, in-8, demi-toile rouge, tr. jasp. *22 reproductions.* 350 fr.

3948 **MUSEUM**. Revue trimestrielle, in-4, br., n° d'environ 100 pp., nomb. illustrations. Texte Anglo-Français. *Le n° :* 300 fr.

— *Abonnement 1 an :* 1.000 fr.

MUSEUM, qui succède à MOUSEION, est publié à Paris par l'*Organisation des Nations Unies pour l'éducation, la science et la culture*. Museum est à la fois un périodique d'information et un instrument de recherche dans le domaine de la *Muséographie*. Toutes les opinions sont exprimées et cette revue présente un caractère d'indépendance totale.

3949 **MUTHER** (R.). La Peinture Belge au XIXe siècle. *Bruxelles*, 1904, in-8, br., couv. *32 reprod. h. t.* 675 fr.

3950 **MUZIK** (H.) et D^r^ Fr. **PERSCHINKA**. Kunst und Leben im Altertum. *Wien*, 1909, in-8 oblong, cart. toile grise. 500 fr.

170 planches photogr. dont 1 en coul.

3951 **NEUMANN** (Ernst) von H. Esswein. *München*, plaq. in-4, 53 pp., cart. édit. 475 fr.

Reprod., texte et h. t. De la Coll. « *Moderne Illustratoren* ». (Epidermure à 2 pl.).

3952 **NICOLAY** (J. de). Les principes de la peinture d'après les Maîtres. 2e éd. *S. l., s. d.*, gr. in-8, br., couv. 750 fr.

353 reprod. dans le texte et 1 pl. h. t., env. et 1 l. aut.

3953 **NIZET** (C.). La Résurrection de Phèdre. *Paris*, 1911, plaq. in-8, 31 pp., br. 400 fr.

22 ill. dont 5 en h. t., envoi. Tirage à part de « *L'Architecture* ».

3954 **NORMANNIA**. Documents sur la Normandie. 1re fasc. *Rouen, Photo-Club Rouennais*, 1895, in-4, br., couv. 500 fr.

Seine-Inf., Eure, 9 études accompagnées de vues sur des monuments peu connus.

3955 **NOTRE-DAME DE PARIS**. Introduction de J. Verries. Photos de J. Roubier. *Paris, Alpina, s. d.* (1939), gr. in-4, en ff., sous chemise ill. *40 pl. h. t.* 400 fr.

NUMISMATIQUE. Voir n°s 3430, 3619, 3637, 3685, 3902, 4064.

3956 **OBERLANDER** (A.) von H. Esswein. *München*, plaq. pet. in-4, 54 pp., cart. édit. 475 fr.

Reprod. texte et h. t. De la Coll. « *Moderne Illustratoren* ».

3957 **ORFEVRERIE**. Recueil de 22 pièces rel. en 1 vol. in-4, demi-mar. rouge, monog. dor. entre chaque nerf, tr. marb. (Burnier). 7.500 fr.

Recueil, formé par le Baron PICHON et ayant appartenu à H. Vever, d'un grand intérêt pour l'histoire de la corporation pendant un siècle, 1692-1789. — Composé d'Arrêts. Déclaration au Roi. Mémoires, règlements, difficultés et différents avec les Fermiers Généraux, ou entre membres de la corporation. Limitation de fabrication, les ma[illegible], l'affinage, etc., etc.

Voir n°s 3785-4034 *bis*, 4022.

3958 **OSTADE** (L'Œuvre gravé de Adriaen Van), par L. Godefroy. *Paris*, 1930, in-4, cart. brad. demi-perc. brune, tête jasp., n. rog., couv. cons. 4.500 fr.

L'œuvre complète décrite dans ses différents états et reproduite. 276 reproductions. Ex. sur Japon.

3959 **OSTADE** (Ad. Van). Aus den Radierungen.... Ausgewählt und eingeleitet durch Severin Rüttgers.... *Berlin, Fifcher, s. d.*, in-8 car., br., couv. *35 reprod.* 425 fr.

3960 **OSTADE** (Adriaen et Isaack Van) von A. Rosenberg. *Leipzig*, 1900, gr. in-8, cart. édit. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 107 reprod.

3961 **OUDRY** (Deux albums de portraits inédits peints par), par J. Correy. *Paris*, 1920, plaq., 53 pp., br., couv. *Tirage à part.* 225 fr.

3962 **OUDRY** (J.-B.), par N. Hennique. *Paris, s. d.* (1926), in-12, br. 425 fr.

Coll. « *Maîtres anciens et modernes* ». 24 reprod. h. t.

3963 **OUDRY** (Catalogue raisonné de l'Œuvre de Jean-Baptiste), peintre du Roi (1686-1755), par J. Locquin. (Thèse). *Paris*, 1912, in-8, br., couv. *1.290 n^os^ décrits.* 1.200 fr.

3964 **PACHER** (Die Gemälde des Michael) von W. Mannowsky. *München*, 1910, in-8, br. *52 pl. h. t.* 1.000 fr.

3965 **PALMEIRO**. Exposition de 1943. *Paris, Galerie de l'Elysée*, plaq. in-4, br., couv. 475 fr.

16 reprod. h. t. Tiré à 230 ex., envoi.

3966 **PASTEAU** (Dr O.). La chirurgie urinaire en France d'après les documents originaux et les œuvres d'art du XIIIe au XIXe. *Paris, Marty*, 1908. — Les instruments de chirurgie urinaire en France du XVIe au XXe siècle.

Paris, Boulenger, 1914. Ens. 2 vol. in-4, br., couv. 3.500 fr.

Ouv. d'un grand intérêt tiré à 325 et 341 ex. Le premier est orné de 25 fac-similés, de manuscrits, miniatures (reproduites en coul.), estampes, médailles; le second, 30 pl. h. t. Instruments, portraits.

Le second ouv. seul, « Instruments de chirurgie urinaire ». (975 fr.).

3967 **PASTELS** français des XVIIe et XVIIIe siècles; études et notices par E. Dacier et P. Ratouis de Limay, avec un avant-propos de M. David Weill. *Paris, F. O.*, 1927, in-4, br., couv. 3.000 fr.

Ouvrage publié par la *Société des amis du Musée Quentin* de La Tour à l'occasion de l'exposition organisée à Paris en 1927. Tiré à 750 ex. 139 reproductions sur 96 pl. h. t. Le meilleur ouv. d'ensemble sur cet art particulier.

3968 **PEINTURE FRANÇAISE** (La) du XIXe siècle en Suisse. Exposition organisée par la Gazette des Beaux-Arts avec le concours du Kunsthaus. Musée de Zurich. *Paris*, 1938, in-4, br., couv. 850 fr.

134 n^os^ décrits. 48 pl. h. t.

3969 **PELLEGRIN**. La Fleur de la Science de Pourtraicture, patrons de broderie façon arabicque et ytalique par Francisque Pellegrin, 1530, réimpression en fac-similé avec introduction par G. MIGEON. *Paris*, 1908, petit in-4, rel. cart. crème éd., n. rog. 1.500 fr.

62 ff. dont 60 gravés, *réimpression à 300 ex. de l'ex. original conservé à la Bibliothèque de l'Arsenal et considéré comme unique*. Fr. *Pellegrin*, un des principaux auxiliaires du *Rosso*, collabora aux peintures et aux stucs de la Galerie de Fontainebleau.

Comme le signale M. *Michon* dans son ouv. « *La reliure française* » ce livre marqua profondément son époque et non seulement fut une des sources principales d'inspiration pour les ouvriers, la création des fers et la décoration des reliures, mais aussi de tous les maîtres, céramistes, émailleurs, verriers, damasquineurs, etc., etc.

3970 **PETITOT** (Jean) et Jacques **BORDIER**, deux artistes huguenots du XVIIe siècle, par E. Stroehlin. *Genève*, 1905, in-8, br., couv., n. coup. 1.850 fr.

39 pl. h. t. Terminé par 1 catalogue.

3971 **PEYRONY** (D.). Eléments de préhistoire, avec préface du Dr Capitan. *Uzerl*, 1914, pet. in-4, br., couv. ill. *Nomb. illustrations.* 500 fr.

3972 **PHIDIAS**, par M. Collignon. *Paris*, 1886, gr. in-8, br. 350 fr.

Coll. « *Les Artistes Célèbres* ». 45 ill.

3973 **PICABIA** (Fr.) par M. de la Hire. *Paris*, 1920, plaq. in-8, br. 1.250 fr.

Intéressante étude sur ce peintre fantasque. Reprod. en noir et couleurs.

3974 **PICASSO**. Trente-deux reproductions des maquettes en couleurs d'après les originaux des costumes et décor pour le Ballet « Le Tricorne ». *Paris, Rosenberg*, 1920, in-4, en ff., sous chemise édit. 7.500 fr.

Beaux fac-similés en couleurs, tiré à 250 ex.

3975 **PIERO DI COSIMO**, sein Leben und seine Werke von F. Knapp. *Halle*, 1899, in-4, br., couv. 1.500 fr.

115 pp. 46 ill. dans le texte et 9 pl. h. t. Solide étude sur l'un des plus grands maîtres florentins des XIVe-XVe siècles.

3976 **PIGALLE** (La Vie et les Œuvres de Jean-Baptiste) sculpteur, par P. Tarbé. *Paris*, 1859, in-8, demi-chagr. tête de nègre, dos orné entre les nerfs, tr. jaune. 750 fr.

Ex. sur papier jonquille. (Rel. fatig.).

3977 **PINEAU** (Les dessins de Nicolas) pour la Russie, par D. Roche. Plaq. in-8, front., br., couv. 500 fr.

30 reprod. h. t. Texte russe.

3978 **PINTURICCHIO** von E. Steinmann. *Leipzig*, 1898, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 116 reprod.

3979 **PISSARO**. *Paris, s. d.*, in-4, br. 450 fr.

N° spécial de l'Art et les Artistes, nomb. reprod.

3980 **PISSARO** (Camille) at the musée du Louvre by J. Rewald. *Paris*, 1939, in-4, cart. éd. *10 reproductions en couleurs.* 650 fr.

3981 **POLYCLETE** par P. Paris. *Paris*, 1895, gr. in-8, br. 350 fr.

Coll. « *Les artistes célèbres* ». 35 grav.

3982 **POMPEI** par A. Maiuri. *Paris, Alpina, s. d.* (1938), pet. in-4, br., couv. ill. 850 fr.

Photos de J. Roubier et 5 aquarelles h. t. de Bazzani.

3983 **PORTFOLIO** (The). Monographs on artistic subjects with many illustrations. *London, Seeley*, 1894-1898, vol. gr. in-8, br. *Chaque vol. orné de 4 pl. h. t. et fig. dans le texte.* 300 fr.

1. REMBRANDT'S Etchings by *Hamerton*.
5. ROSSETTI by *Stephens*.
9. GAINSBOROUGH by *Armstrong*.
11. DURER'S Engravings by *Cust*.
24. GERARD DAVID by *Weale*.
25. The Picture Gallery of Charles I by Phillips.
31. DURER'S paintings and drawings by *Cust*.
35. RUBENS by *Stevenson*.

3984 **PORTALIS** et H. **BERALDI**. Une Collection de portraits français. *Paris*, s. d., in-4, br. 350 fr.

Tirage à part d'articles sur la collection *Béraldi père*, 24 ill. dont 7 en h. t.

3985 **POTTIER** (E.). La Peinture industrielle chez les Grecs. *Paris*, s. d. (1897), in-12, 64 pp., br. *35 fig.* 300 fr.

3986 **PREZEL** (De). Dictionnaire technologique ou introduction à la connaissance des peintures, sculptures, estampes, médailles..., avec des descriptions tirées des Poëtes anciens et modernes. Nouv. éd. rev. et aug. *Paris, Hardouin*, 1779, 2 t. en 1 fort vol. in-12, veau fauve marb., dos orné, tr. rouge. (Rel. de l'époque à restaurer). 950 fr.

Front. de *De Sève*. (Pet. mouill.).

3987 **PRUD'HON** (P.-P.), (1758-1823), par A. Forest. *Paris*, 1913, in-12, br. 500 fr.

36 reprod. h. t. (Dos cassé).

3988 **PRUD'HON** (P.-P.). Catalogue raisonné de l'œuvre peint, dessiné et gravé de l'artiste par E. de Goncourt. *Paris*, 1876, in-8, br. 950 fr.

3989 **PRUD'HON** (P.-P.). Musée du Louvre, peintures, pastels et dessins par J. Guiffrey. *Paris, Morancé*, 1924, in-8, cart. éditeur. *47 reproductions*. 975 fr.

3990 **PRUD'HON**, par R. Régamey. *Paris*, 1928, in-8 carré, br. 300 fr.

Coll. « *Maîtres de l'art ancien* ». 60 pl. h. t.

3991 **PUBLICITÉ**. France, Published by « The French Line with the collaboration of the National Center of Touristic Thermal and Climatic Expansion. *S. l. n. d.*, gr. in-4, br., couv. ill. *Nombr. fil. photog.* 450 fr.

3992 **PUBLICITÉ**. Cent ans après, 1824-1924. La vie d'une grande industrie moderne dans un vieux quartier de Paris. *Paris*, 1930, plaq. in-4, 36 pp., br., couv. 475 fr.

Une page de l'histoire du vêtement. Centenaire de la « *Belle Jardinière* ». Nomb. illustrations.

3993 **PUGET** (Pierre), par F.-P. Alibert. *Paris*, 1930, in-8 carré, br. 300 fr.

Coll. « *Maîtres de l'Art ancien* ». 60 pl. h. t.

3994 **PUVIS DE CHAVANNES** (Les dessins de), étude et catalogue des dessins exposés au Musée du Luxembourg par L. Benedite. *Paris*, 1906, in-4, cart. brad. perc. rouge, n. rog., couv. cons. 650 fr.

Etude et 214 n°s décrits, 12 reprod. dont 4 h. t. Tirage à part à 50 ex.

3995 **PUVIS DE CHAVANNES** (Les Caricatures de). *Paris*, s. d. (1906), gr. in-4, br., couv. 750 fr.

71 reprod. sur 39 pl. h. t. Un aspect peu connu du Maître.

3996 **RAEBURN** (Sir H.), par W. Armstrong. *Paris*, 1912, gr. in-4, cart. éd. toile rouge. 1.950 fr.

Catalogue biographique et descriptif par J.-L. Caw. 69 reproductions.

3997 **RAFFAEL** von H. Knackfub. *Leipzig*, 1903, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 128 reprod. dont 4 h. t.

3998 **RAFFAEL SANTI**. Ausgewählte Handzeichnungen mit Einer Einleitung Von O. Fischel. *Berlin, Im. Propyläen*, s. d., in-4, cart. de l'Edit. 72 *fac-similés*. 750 fr.

3999 **RAPHAEL**, sa vie, son œuvre et son temps par Müntz. *Paris*, 1900, in-4, br. 1.200 fr.

Nouv. éd. refondue. 187 reprod.

4000 **RAVE** (P.-O.). Deutsche Malerei des 19 Jahrhunderts. *Berlin*, 1949, in-8, rel. toile or. éd. 1.800 fr.

Introd. 40 pp. 236 pl. h. t. Biographie des peintres et description des ouvr. reprod.

4001 **RAVE** (P. Ortwin). Die Malerei des XIX. Jahrhunderts. *Berlin*, 1943, in-8, cart. éd. 1.600 fr.

240 reproductions des tableaux du XIX° conservés à la Galerie Nationale de Berlin.

4002 **RAVE** (P. O.). Tempel Italiens. *Frankfurt*, 1924, in-4, br. *60 reprod. h. t.* 425 fr.

4003 **RAVIER** (Les) de la Collection de G. de Mageval. *Lyon*, 1915, in-4 de 33 pp., br., couv. 500 fr.

Tiré à 150 ex.

4004 **REATH** (N.-A.) et E.-B. **SACHS**. Persian Textiles and their technique from the sixth to the eighteenth centuries including a system for general textile classification. *New Haven*, 1937, in-4, cart. brad. édit., toile rouge, tr. ét. sous couv. *94 pl. h. t.* 4.000 fr.

4005 **REJA** (M.). L'Art chez les Fous. Le Dessin, la Prose, la Poésie. *Paris*, 1909, in-12, br. *Ill. dans le texte et h. t.* 650 fr.

4006 **REMBRANDT** von H. Knackfub. *Leipzig*, 1895, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 156 reprod. dont 18 en h. t.

4007 **REMBRANDT** (Exposition d'œuvres de). Dessins et gravures, mai-juin 1906. Catalogue rédigé par Courboin, J. Guibert et Lemoisne. *Paris*, 1906, in-8, br., couv. *501 n°s, 22 pl. h. t.* 750 fr.

4008 **REMBRANDT** (Supplément au catalogue de), suivi d'une description des estampes de ses élèves, augmentées de pièces et d'épreuves inédites. On y a joint une description des morceaux qui lui ont été faussement attribués et de ceux des meilleurs graveurs d'après ses tableaux ou dessins, par le Chev. de CLAUSSIN. *Paris, Didot*, 1824, in-8, br., couv. (Qq. rousseurs). 975 fr.

4009 **REMBRANDT** (Original drawings by). In the Collection of J.-P.-H. [Heseltine]. *London*, 1907, in-8, cart. demi-perc. blanche, n. rog. 3.500 fr.

80 dessins décrits et reproduits. Ed. privée non mise dans le commerce.

4010 **REMBRANDT** (Les Chefs-d'œuvre de), par Michel. Édit. du Tri-Centenaire. *Paris, s. d.* (1906), in-4, cart. toile verte édit., tête dor. 1.350 fr.

75 reproductions dont 45 h. t.

4011 **SEIDLITZ** (W. von). Die Radierungen REMBRANDTS. Mit einem Kritischen Verzeichnis und Abbildung Sämtlicher Radierungen. *Leipzig*, 1922, gr. in-8 carré, demi-chagr. marr., coins, titre sur pièce, tr. ét. 950 fr.

300 n°s décrits. Ex. sans les planches.

4012 **REMBRANDT** und seine Umgebung von W.-R. VALENTINER. *Strassburg, Heitz*, 1905, gr. in-8, br., couv. 1.650 fr.

7 pl. h. t. De la Coll. « *Zur Kunstgeschichte des Auslandes*, cah. 25.

4013 **REMBRANDT** (Catalogus van de verzameling etsen van) in het bezit van I. de Bruyn en J.-C. de Bruyn van der Leeuw. *Gravenhage, Nijhoff*, 1932, in-4, cart. brad. demi-toile beige édit., tête jasp., n. rog. *2 pl. h. t.* 1.850 fr.

4014 **VAN LOON** (Hendrik). Der Überwirkliche Zeitbild um REMBRANDT van Rijn. *Berlin*, 1932, gr. in-8, cart. toile grise édit., tête jasp. *30 pl. h. t.* 1.200 fr.

4015 **RENAN** (E.). L'Art du Moyen-âge et les causes de sa décadence. *S. l. n. d.* (1858), plaq. in-8, 25 pp., demi-vélin. 600 fr.

Extrait de la *Revue des Deux-Mondes*. Article inspiré par l'Album de Villard de *Honnecourt*.

4016 **RENOIR** par Florisoone. *Paris, Hyperion, s. d.*, in-4, cart. édit. *15 reprod. en coul.* 1.000 fr.

4017 [**RENOIR**]. Catalogue des tableaux de la Collection Maurice Gangnat. Vente **24-25 juin 1925**. *Paris*, gr. in-8, br., couv. ill. 1.800 fr.

100 TABLEAUX DE RENOIR, 5 de *Cézanne* et 3 de *Vuillard*, tous reproduits.

4018 **RENOIR**, peintre du nu. Préface d'H. de Régnier. *Paris, Bernheim*, 1923, gr. in-4, br., couv. ill. 2.850 fr.

40 grandes reprod. h. t. dont 5 en couleurs ou en sanguine. Eau-forte orig. sur la couv.

4019 **RENOIR** (L'Atelier de). *Paris*, 1931, 2 vol. gr. in-4, br., couv. ill. 3.000 fr.

720 reprod. en 228 pl. Introd. d'A. André et de M. Elder. *Un des 30 sur vélin d'Arches*.

4020 **REPINE**. Dessins. Préface de Doulski (texte Russe). *S. l. n. d.* (1936), plaq. de 20 pp., in-8, cart. demi-toile brune. 200 fr.

Tirage à part d'un catalogue. Etude sur cet artiste russe. 21 dessins en fac-similé. Envoi à Ch. Peignot et lettre de Doulski au même.

4021 **REY** (Robert). Quelques satellites de Watteau. *Paris*, 1931, in-8, br., couv. 750 fr.

39 reprod. h. t. *Pesne. Mercier. Octavien. De Bar. Chastereau.*

4022 **REYMOND** (M.). La Sculpture Florentine. Le XVI° siècle et les Successeurs de l'Ecole Florentine. *Florence*, gr. in-4, cart. édit. 1.800 fr.

195 ill. dans le texte.

Michel Ange. Jacopo. Sansovino. Bandinelli. J. de Bologne. Le Barmin, etc.

4023 **REYNOLDS** (Sir Joshua) par Sir W. Amstrong. *Paris*, 1901, gr. in-4, cart. éd. toile rouge. 2.250 fr.

Terminé par un important catalogue, plus de 1.500 œuvres décrites. 84 reproductions dont 6 fac-similés en couleurs.

4024 **RIVIERE** (Henri), peintre et imagier par G. Toudouze. *Paris*, 1907, in-4, br., couv. ill. 1.200 fr.

Portrait, *lithe. orig.* de STEINLEN. 31 reprod. h. t. en noir et coul. 125 reprod. dans le texte. Caractères, ornementation typogr., lettres ornées, monogrammes, marques, etc., dessinés par G. Auriol. Envoi de l'auteur à ce dernier. Bel ex.

4025 **ROBBIA** (Les Della), leur vie et leur œuvre d'après des documents inédits, suivi d'un Catalogue de l'œuvre des Della Robbia en Italie et dans les principaux musées de l'Europe, par J. CAVALLUCCI et E. MOLINIER. *Paris*, 1884, in-4, cart. éd. percal. brune. 1.500 fr.

100 ill. dont 2 h. t.

4026 **ROBERT** (Léopold). Notice sur sa vie et ses ouvrages par L.-J. DELECLUZE, suivie de la description des quatre tableaux de ce peintre : L'Improvisateur napolitain. La Madone de l'arc. Les moissonneurs. Les pêcheurs de l'Adriatique. *Paris*, 1838, in-8, br., couv. 450 fr.

4027 **ROCHER** (Ed.). Fleurs documentaires, interprétées d'après Nature. *Guérinet, s. d.* (1900?), in-4, en ff., sous chemise. 750 fr.

32 pl. h. t. en héliotypie.

4028 **RODIN**. Dessins. *Paris, s. d.*, gr. in-4, en portefeuilles. 1.200 fr.

30 fac-similés précédés d'une préface de G. Grappe, 4 pp.

4029 **ROHDE** (A.). Die Geschichte der wissenschaftlichen Instrumente vom beginn der Renaissance bis zum Ausgang des 18 Jahrhunderts. *Leipzig*, 1923, in-8, rel. toile orange édit. 2.500 fr.

139 illust. T. XVI de la série « *Monographien des Kunstgewerbes* ».

4030 **ROLFS** (W.). Geschichte der Malerei Neapels. *Leipzig*, 1910, in-8, br. 3.000 fr.

152 reprod. dont 138 sur 112 pl. h. t. 440 pp.

4031 **ROLL**, par A.-F. Herold. *Paris*, 1924, in-8, br. 325 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

4032 **ROME** (Images de), introduction de A. Bonnard, photos de J. Roubier. *Paris, s. d.* (1937), gr. in-4, en ff., sous chemise ill. *40 photos h. t.* 400 fr.

4033 **ROOSVAL** (Dr J.). Schnitzaltäre in Schwedischen Kirchen und Museen aus der Werkstatt des Brüsseler Bildschnitzers Jan Bormann. *Strassburg*, 1903, gr. in-8, br. 1.350 fr.

21 reprod. h. t. De la Coll. « Zur Kunstgeschichte des Auslandes », n° 11.

4034 **ROPS**, par Fontaines. *Paris*, 1925, in-8, br. 375 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

4034 *bis* **ROSENBERG**. Der Goldschmiede Merkzeichen. *Frankfurt*, 1922-1928. 4 vol. in-8, cart. éd. 50.000 fr.

Edition la plus complète de l'ouvrage documentaire le plus universel sur les marques d'Orfèvres de tous les pays, *Byzance* compris.

2.080 pp., 340 ill. in-texte, 119 pl., 10.689 n°s, 6.000 fac-similés de marques. 1 à 3. Allemagne. IV. Autres pays. (La reliure du t. I est différente de couleurs).

4035 **ROSLIN. — LUNDBERG** (G.-W.). Kring nagra mindre kanda Roslinporträtt i Frankrike. Konstvetenskap. *Särtryck*, 1935, plaq. in-4, 46 pp., br., couv. 600 fr.

36 reprod dans le texte, envoi.

4036 **ROSLIN** (A.). En Studie of O. Levertin. *Stockholm*, 1901, plaq. 63 pp., portr. in-8, br. *13 reprod. h. t.* 600 fr.

4037 **ROUAULT**, par B. Dorival. *Paris*, 1942, pet. in-4, front., br., couv. 1.350 fr.

10 reprod. h. t. dont 1 en coul. Tiré à 800 ex. sur vélin d'arches.

4038 **ROTHSCHILD** (Lincoln). Sculpture through the ages. *New-York, s. d.* (1942), in-4, cart. édit. 1.500 fr.

123 sculptures décrites et reproduites.

4039 **ROUSSEAU** [Le Douanier], par Chr. Zervos. *Paris, Cahiers d'Art, s. d.*, in-4, br., couv. *86 reprod. h. t.* 2.650 fr.

4040 **ROUSSEAU** (H.). La sculpture aux XVIIe et XVIIIe siècles. *Bruxelles*, 1911, in-8, br., couv. 875 fr.

33 ill. De la Coll. « *Grands artistes des Pays-Bas* ».

4041 **RUBENS**. Sa vie, son œuvre et son temps, par E. Michel. *Paris*, 1900, 2 vol. in-4, br., couv. 1.850 fr.

354 reprod. dont 80 hors texte.

4042 **RUBENS**, von H. Knackfub. 2 auflage. B. L. *Velhagen*, 1895, gr. in-8, cart. éd. 325 fr.

Coll. « *Kunstler-Monographien* ». 115 reprod.

4043 **RUSKIN** (J.). Le Val d'Arno. Traduction et annotations de E. Cammaerts. *Paris*, 1912, in-8, br. 475 fr.

10 leçons. Conférences données à Oxford, 1873-1874. Nicolas et Jean de Pise. Boucher et tablier. Pax Vobiscum.... 12 pl. h. t.

4044 **SACHS** (C.). Histoire de la Danse. Traduit de l'allemand par L. Kerr. *Paris, s. d.* (1938), in-8, br., couv. *31 reprod. h. t.* 875 fr.

4045 **SACHS** (C.). Das Tabernakel mit Andrea's del Verrocchio Thomasgruppe an or San Michele zu Florenz. *Strassburg*, 1904, gr. in-8, br., couv. 900 fr.

4 pl. h. t. De la Coll. « Zur Kunstgeschichte des Auslandes XXIII ».

4046 **SAINT-AUBIN** (G. de). Eaux-fortes originales, gravures, dessins, livres et catalogues illustrés. *Vente*, 9 mai 1929, in-8, br., couv. *47 n^os^ décrits, tous reproduits.* 350 fr.

4047 **SAINT-AUBIN. — DACIER** (E.). L'Œuvre gravé de Gabriel de Saint-Aubin, notice historique et catalogue raisonné. *Paris, Imprimerie Nationale*, 1914, pet. in-4, br. 1.350 fr.

Illustré de 57 pl. hors texte, la plupart à plusieurs sujets. L'un des 75 ex. sur *Japon*.

4048 **SAINT-MARCEAUX**, préface par A. BEAUNIER. *Reims, L. Michaud*, 1922, in-4, br., couv., cart. vert. 975 fr.

155 reprod. Etude importante sur ce grand sculpteur Remois.

4049 **SAINT-SAUVEUR** (H.). Châteaux de France. Région du Centre Intérieurs et Extérieurs recueillis et mis en ordre. *Paris, s. d.*, in-fol., en ff., sous chemise. *40 pl.* 1.250 fr.

4050 **SALON. — ARTISTE**. Album de dessins originaux d'après les œuvres exposées, encadrements et croquis exécutés par les artistes pour cet ouvrage. Années 1885-1886. *Paris, Quantin*, 2 vol. in-4, br., couv. 875 fr.

304 reprod. 1re et 2e années.

SALON. Voir n°s 3766, 3910.

4051 **SALVERTE**. Le Meuble français, d'après les ornemanistes de 1660 à 1789. *Paris, V. O.*, 1930, in-4, br. 3.500 fr.

Front. et 57 pl. h. t.

4052 **SAMBIN** (L' « Architecteur » Hu[illegible]). Notice biographique de A. Castan. *Besançon*, 1891, plaq. in-8, 48 pp., br., couv. 450 fr.

3 pl. h. t. Créateur de l'Ecole Bourguignonne de Menuiserie d'art au XVIe siècle.

4053 **SANPERE Y MIQUEL** (S.). Los Cuatrocentistas catalanes. Historia de la Pintura en Cataluna en el siglo XV. *Barcelona*, 1906, 2 vol. in-8, br., cart. (Des cas.). 3.650 fr.

Ornés d'env. 150 reproductions.

4054 **SARAGOSSE**. L'Exposition Rétrospective d'art, 1908, texte historique et critique par M. E. BERTAUX-*Saragosse. Paris*, 1910, in-4, br., couv. 2.000 fr.

115 planches h. t. dont 10 en coul. Texte Franco-Espagnol.

Peinture. Miniatures. Tapisserie. Ornements d'Eglise. Sculpture. Ivoires. Orfèvrerie civile et religieuse. Emaux.

4055 **SCHAEFFER** (E.). Die Frau in der Venezianischen Malerei. *München*, 1909, gr. in-8, cart. édit. 600 fr.

Nomb. reprod. dans le texte et h. t.

4056 **SCHALL** (Un peintre de Fêtes galantes : Jean-Frédéric). Strasbourg, Paris, 1825), par A. Girodie. *Strasbourg*, 1927, in-4, cart. demi-toile grise, tête jasp. 1.950 fr.

Texte, 82 pp. et 47 pl. h. t.

4057 **SCHONERMARK** (Dr G.) Der Kruzifixus in der Bildenden Kunst. *Strassburg*, 1908, gr. in-8, br., 2e plat [illegible]. 1.850 fr.

100 reprod. h. t. De la Coll. « Zur Kunstgeschichte des Auslandes », cah. 62.

4058 **SCHMITZ** (Hermann). Bildteppiche Geschichte der Gobelinwerkerei. *Berlin, V. F. K., s. d.*, in-8, cart. édit. *128 reprod. h. t.* 2.500 fr.

4059 **SCHONGAUER**, par C. Champion. *Paris*, 1925, in-8, br. 300 fr.

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

4061 **SCHREYER** (Kunstlerischer Nachlass professor Ad.). Vorwort von prof. Dr Uhde Bernays. *Frankfurt*, 1922, in-8, br. 1.200 fr.

137 n^os^ décrits. 37 pl. h. t.

4062 **SCULPTURE ET DANSE**. Cahiers Comedia Charpentier. *Paris, s. d.* (1942), plaq. in-4, 36 pp., br., couv. *Nomb. ill.* 450 fr.

4063 **SERRA** (L.). Storia dell'Arte Italiana. *Milano, Vallardi, s. d.*, in-8 de 558 pp., cart. édit. *525 ill.* 950 fr.

4064 **SERRURE**. Bulletin de Numismatique. *Paris*, 1891-1897, 4 vol. in-8, demi-chag., dos orné, tête jasp., n. rog. 5.000 fr.

Tête de collection de cette importante revue. Un des 10 ex. Roll, offert au Duc de Castellane. 191 *reprod.* dans le texte. 7 h. t.

4065 **SEURAT** (Georges), par G. Coquiot. *Paris*, 1924, in-8, br. *24 reprod. h. t.* 400 fr.

4066 **SEVILLE**, par Schmidt. *Paris*, 1907, gr. in-8, br. 300 fr

Coll. « *Les Villes d'Art célèbres* ». 111 illustrations.

4067 **SHEPHERD** (J.-C.) et G.-A. **JELLICOE**. Italian Gardens of the Renaissance. *London*, 1925, in-fol., demi-perc. tête de nègre avec bandes latérales, tête dor., n. rog. 6.750 fr.

Ouv. estimé orné de 92 pl. h. t., plans, vues d'ensembles et détails. *Un des 25 ex. sur papier cheval chinois.* Qq. piqûres.

4068 **SILOE** (Gil de) and his School. A study of late gothic sculpture in Burgos, by H.-E. WETHEY. *Cambridge, (Harvard*, 1936, in-4, cart. brad. édit. 2.500 fr.

XIV + 151 pp. et 82 pl. h. t.

4069 **SINGER** Jr. N. A., par C. MAUCLAIR (Le peintre américain William-Henry). *Amsterdam, F. Buffa, s. d.* (1906), in-4, br., couv. *40 reproductions).* 1.000 fr.

4070 **SISLEY**, par G. Geffroy. *S. l. n. d.* (*Paris, Crès*, 1927), in-8, br., couv. 1.250 fr.

Texte 37 pp., et 60 reprod. h. t. De la « *Collection des Cahiers d'Aujourd'hui* ».

4071 **SKANSENBOKEN**. Skansenföreningens publikation. *Stockholm, Nordiska Museet*, 1930, in-8 oblong, cart. pap. fantaisie. 650 fr.

36 photogr. Intérieurs, extérieurs, décorations, scènes de la vie suédoise. Texte Anglo-Allemand.

4072 **SMITH** (A.-H.). British Museum. The sculptures of the Parthenon with an introduction and commentary.

London, 1910, in-fol., en ff., sous chemise. **7.500 fr.**

Texte, 70 pp. avec 133 fig. et 95 pl. h. t.

3073 **SMITH** (J.). A catalogue raisonné of the works of the most eminent Dutch, Flemish, and French painters.... With a copious description of their principal pictures.... *London*, 1829-1837. — Supplement to the catalogue raisonné.... *London*, 1842. Ens. 9 vol. in-8, cart. éd., n. rog. 10.000 fr.

Bon ex. de l'éd. originale. Important document qui a servi de base à l'ouvrage de Hofstede de Groot.

3074 **SOGRY** (J.-F.). Poétique des Arts, ou Cours de peinture et de littérature comparées. *Paris, Delaunay*, 1810, in-8, veau fauve tach., dos long orné, titre sur pièce, tr. marbr. **1.000 fr.**

3075 **SODOMA** by Prinli-Bon. *London*, 1900, in-12, cart. perc. verte édit., tête dor. **475 fr.**

40 reprod. h. t. De la Coll. « Great Masters ».

3076 **SODOMA**, par Ch. Terrasse. *Paris*, 1925, in-8, br. **350 fr.**

Coll. « *Art et Esthétique* ». 16 pl. h. t.

3077 **SODOMA** und das Cinquecento in Siena studien in der Gemälde-Galerie zu Siena mit einem anhang über die nichtsienesischen Gemälde von Emil Jacobsen. *Strassburg, Heitz*, 1910, gr. in-8, br., couv. **2.500 fr.**

112 reprod. sur 54 pl. h. t. De la Coll. « *Zur Kunstgeschichte des Auslandes* », n° 74.

3078 **SOMMEIL** (Le) dans l'Art. Préface de P. Gsell. *S. l. n. d.*, in-4, cart. jap. **350 fr.**

18 reprod. h. t. Edition publicitaire de « Vermidia ».

3079 **SPANISH ART**. *London, Burlington Magazine Monographs*, 1927, in-4, cart. éd. **5.000 fr.**

Encyclopédie de l'art espagnol. L'Architecture par R. Tyler. La Peinture par Holmes et L. Roy. La sculpture par G. Webb. Les textiles par Kendrick. La céramique et le verre par Van de Put et Rackham, etc., etc. 209 objets reproduits sur 130 pl. h. t. dont 9 en couleurs. Importante bibliographie, cartes, etc.

3080 **SPANISH PAINTING**. The Works of el Greco, Velasquez, Murillo, Goya and Artists of the present day. *London, Studio*, 1921, in-4, br. **1.000 fr.**

32 reprod. h. t. dont 10 en coul.

3081 **STAHL** (Fritz). The Great English Masters. *London*, s. d., in-4, br. 650 fr.

50 reprod. h. t. dont 2 en coul.

3082 **STEINLEN**. Exposition d'ouvrages peints, dessinés, gravés. Nov.-déc. 1903, plaq. gr. in-12, br., couv. ill. **375 fr.**

Préface par A. *France*. Orné de vignettes.

3083 **STEVENS** (A.), par Fr. Boucher. *Paris*, 1930, in-8, br. **300 fr.**

Coll. « *Maîtres de l'Art Moderne* ». Texte, 64 pp. et 60 pl. h. t.

3084 **STIASSUY** (R.). Altsalzburger Tafelbilder. *Wien*, 1903, plaq. in-4, br. **1.250 fr.**

13 planches h. t. et 21 ill. dans le texte. Tome XXIV, cahier 2 de *Jahrbuch*, voir n° 3782.

3085 **STOSS** (Veit). Die herkunft seiner Kunst, seine Werke und sein Leben von Dr M. Lossnitzer. *Leipzig*, 1912, in-8, br., couv. **1.375 fr.**

89 reprod. sur 60 pl. h. t.

3086 **STUCK** (Franz). 38 Photogravuren Nach Gemalden des Meisters. *München, Stangl*, s. d., in-fol., en ff., sous chemise éditeur mar. vert. **1.500 fr.**

30 très belles reproductions.

3087 **SUTTERMANS** (Juste), Peintre des Médicis, par P. Bautier. *Paris*, 1912, in-8, br., couv. **975 fr.**

Coll. des « *Grands artistes des Pays-Bas* ». 32 pl.

3088 **TAPISSERIE-BRODERIE** (Reproduction complète de la) de la Reine Mathilde (XIe siècle) retraçant toute la Conquête d'Angleterre par Guillaume le Conquérant, 1066. *Bayeux, s. d.*, in-8 oblong, cart. bradel demi-perc. rouge, 16 pl. en coul. **1.200 fr.**

3089 **TAPISSERIE** de Saint-Florent, décrite par P. Hawke, avec une notice par Godard-Faultrier. *Angers*, 1842, in-4, cart. demi-perc. marr., tête jasp., n. rog. **1.000 fr.**

12 pl. h. t. Tapisserie fabriquée à Saint-Pierre de Saumur et donnée en 1021 par J. Le Roy au monastère de Saint-Florent-les-Saumur.

3090 **TAPISSERIE**. Trojanische (Der) Krieg. Französische Handzeichnungen zu Wandteppichen aus dem XV Jahrhundert. Acht Tafeln mit Erläuterndem Text von Dr P. SCHUMANN. *Dresden, Gutbier*, 1898, in-fol., en ff., sous chemise éd. et 1 texte de 22 pp. et 1 reprod. **4.500 fr.**

Huit fac-similés de cartons de tapisseries, inspirés par un poème français du moyen-âge sur la guerre de Troie. Perdu jusqu'au XIXe et dont une partie a pu être reconstituée grâce à ces Tapisseries.

TAPISSERIE. TAPIS. Voir n°s 3357, 3359, 3360, 3687, 4059, 3416, 3442.

4061 **TARDY**. Les porcelaines françaises. Avant-propos de MM. Gobert et Leyen-

decker. *Paris, s. d.* (1930), in-12 de 148 pp., br., couv. imp. **1.200 fr.**

Historique, production, couleurs, matelinçons, marques, de plus de 500 manufactures. Répertoire de 2.100 noms cités et index alphabétique de 2.100 marques.

4062 **TARDY**. Poinçons de Garantie Internationaux pour l'ARGENT. 4e édition. *Paris*, 1951, in-12, br., couv. **1.500 fr.**

353 pp., plus de 3.000 poinçons reproduits. Table des lieux cités. Répertoire analytique.

4063 **TENIERS** der Jüngere von Rosenberg. *Leipzig*, 1895, in-8, cart. éd. **325 fr.**

Coll. « *Kunstler. monographien* ». 65 reprod.

4064 **TERBORCH** und Jan **STEEN** von A. Rosenberg. *Leipzig*, 1897, in-8, cart. édit. **325 fr.**

Coll. « *Kunstler.Monographien* ». 95 reprod.

4065 **TERBOCH** und das holländische Gesellschaftsbild von Dr W. Rothes. *Munchen*, 1925, fasc. in-4, br., couv. **425 fr.**

40 reprod. Coll. « *Die Kunst dem Volke* ».

4066 **TERBORCH** (Gérard), par F. Hellens. *Bruxelles, V. O.*, 1911, in-12 carré, br., couv. **975 fr.**

32 pl. h. t. Terminé par « *Catalogue de l'œuvre* ».

Collection « *Grands artistes des Pays-Bas* ».

4067 **THEATRE**. Exposition théâtrale, avril-octobre 1908. Catalogue. *Paris*, 1908, in-8, br., couv. **500 fr.**

15 pl. h. t. 1.039+927 n^os décrits.

4068 **THIERRI BOUTS** ou de Harlem, par Wauters. *Bruxelles*, 1863, plaq. in-8 de 32 pp., br., dos fact. « *Extrait de Notre école de peinture* ». *Qq. rousseurs.* **350 fr.**

4069 **THORVALDSEN**, sa vie et son œuvre, par Eug. Plon. *Paris*, 1867, pet. in-8, br., couv. factice. *37 grav.* 450 fr.

4070 **TIEPOLO** (G.-B.), eine studie von H. Modern. *Wien*, 1902, plaq. in-4, br., couv. **1.000 fr.**

18 ill. dans le texte, 2 pl. h. t. et 1 fac-similé d'autographe.

4071 **TIETZE** (H.). Das vormärzliche Wien in Wort und Bild. *Wien*, 1925, in-4, cart. éd. **1.500 fr.**

Front. en coul. et 247 ill. h. t.

4072 **TOLNAY** (Ch. de). Le Maître de Flémalle et les frères Van Eyck. *Bruxelles*, 1939, gr. in-8 carré, br. **1.850 fr.**

166 reprod. h. t. Etude sur les origines et les débuts de la peinture dans les anciens Pays-Bas.

4073 **TOLNAY** (Ch. de). Le Retable de l'Agneau Mystique des Frères Van Eyck. *Bruxelles*, 1938, in-4, br., couv. *69 reprod. h. t.* 600 fr.

4104 **TOULOUSE-LAUTREC** (H. de). Dessinateur, par Marie Delaroche-Vernet-Henraux. *Paris, s. d.* (1948), in-4, br., couv., étui. **5.000 fr.**

Texte, 14 pp. et 40 dessins reproduits en fac-similés.

4105 **TOULOUSE-LAUTREC**, par Lil. Julien. *Monaco, s. d.* (1942), in-4, br. **1.250 fr.**

48 reprod. de dessins h. t.

4106 **TOULOUSE-LAUTREC**, par J. Lassaigne. *Paris, Hyperion, s. d.* (1939), in-4, cart. édit. **2.750 fr.**

175 reprod., texte et h. t. dont 16 en coul.

4107 **ART BELGE** (Trésor de) au XVIIIe siècle. Memorial de l'exposition d'art ancien à Bruxelles en 1910. *Bruxelles, V. O.*, 1912, 2 vol. in-4, t. I, cart. demi-toile, tête dor., n. rog., t. II, br. (Rel. d'Amateur). **6.500 fr.**

Tome I consacré à la Peinture. RUBENS et son Ecole par *Fierens-Gevaert*. — VAN DYCK et les portraitistes de l'époque d'Albert et Isabelle par Ch.-L. Cardon. — JORDAENS par Baschmans. — Les peintres d'animaux, de Fruits et Fleurs par *Glück*. — Les Petits Maîtres. Peintres de genre et intimistes par P. Lambotte. 140 reproductions. Tome II consacré aux arts décoratifs.

4108 **TURNER** (J.-M.-W.). The water-colour Drawings in the National Gallery. With descriptive text by Cook. *Londres*, 1904, in-4, cart. toile rouge éd. **4.500 fr.**

28 belles reproductions en couleurs.

4109 **TURNER** (J.-M.-W.). The genius of. Edited by Holme. *London*, 1903, in-4, cart. bradel perc. vert, coins, tête dor., n. rog., couv. cons. (*Vié*). 1.875 fr.

32 reprod. h. t. dont 16 en couleurs et 124 dans le texte.

4110 **UNGERER** (Alf. et Th.). L'horloge astronomique de la Cathédrale de Strasbourg. Préface de Camille Flammarion. *Strasbourg*, 1922, in-4, cart. brad. demi-perc. grise, coins, tête bleue. **2.750 fr.**

Texte, 152 pp. avec 71 fig. et 42 pl. h. t.

4111 **URBANO DA CORTONA** ein beitrag zur Kenntnis der Schule Donatellos und der sienneser plastik im Quattrocento. Nebst einem Anhang : Andréa Guardi von P. Schubring. *Strassburg*, 1903, in-8, br. **950 fr.**

92 pp. avec 30 reprod.

4112 **URSEAU** (Chanoine Ch.). La Peinture décorative en Anjou du XIIe au XVIIIe siècle. *Angers*, 1920, in-8, br., couv. *51 pl. h. t.* **1.250 fr.**

4113 **VAILLAT** (L.). Histoire de la Danse. *Paris, s. d.* (1942), pet. in-4, br., couv. ill. 1.500 fr.

90 ill. h. t. et dans le texte.

4114 **VALENTINER** (W.-R.). Aus der Niederländischen Kunst. *Berlin*, 1914, gr. in-8, cart. éd. *60 reproductions.* 1.250 fr.

4114 *bis* **VALMY-BAYSSE** (J.). Peintres d'aujourd'hui. *Paris, s. d.*, gr. in-8, cart. édit., tête dor. 1.850 fr.

Roll. Laurens. Simon. H. Caro. Delvaille. Henri Martin. Ch. Cottet. G. Rochegrosse. Etcheverry. G. La Touche. Joseph Bail. P. Chabas. Ed. Detaille. Nomb. reprod. dans le texte et h. t.

4115 **VAN DEN GHEYN** (J.). Le Bréviaire de Philippe le Bon. Reproduction des miniatures des manuscrits nos 9511 et 9026 de la Bibliothèque Royale de Belgique. *Bruxelles, V. O.*, 1909, in-4, en f., sous chemise édit. 3.750 fr.

61 reprod. h. t.

4116 **VAN DER GOES** (H.), par J. Destrée. *Bruxelles, V. O.*, 1914, in-4, br., couv. 3.000 fr.

258 pp. et 100 reprod. h. t.

4117 **VAN EYCK** (Hubert et Jean), par Durand-Gréville. *Bruxelles, V. O.*, 1910, in-4, demi-toile grise, tête jasp., n. rog. *76 reproductions h. t.* 2.250 fr.

4118 **VAN EYCK-BOUTS** (L'exposition) à Bruxelles en 1920. Les retables de l'Agneau mystique et du Saint-Sacrement. Notes et impressions par Fierens-Gevaert. *Bruxelles*, 1921, in-4, br., couv. *16 pl. h. t., ex. sur Holl.* 950 fr.

4119 **VAN GOGH** (Vincent), par J.-B. de La Faille. *Paris, Hypérion, s. d.* (1938), fort in-8 carré, cart. éd. 7.000 fr.

817 reprod. et 16 pl. h. t. en coul. *Catalogue de l'œuvre peinte.*

4120 **VAN GOGH** (Lettres de Vincent) à Emile Bernard, publiées par VOLLARD. *Paris*, 1911, in-4, portrait, br., couv. 2.500 fr.

100 reprod. de dessins et tableaux h. t.

4121 **VAN GOGH** (Les faux), par J.-B. de La Faille. *Paris, V. O.*, 1930, in-4, br., couv. 1.950 fr.

176 tableaux décrits et reprod.

4122 **VELAZQUEZ** and **MURILLO**. A descriptive and historical catalogue of the works of... comprising a classified list of their paintings, with descriptions... by Curtis. *N.-Y., London*, 1883, petit in-4, front., cart. perc. verte édit., n. rog. 1.850 fr.

4 reprod. h. t. Important ouv. catalographique. 275 et 500 œuvres décrites.

4123 **VERLANT** (E.). La Peinture ancienne à l'Exposition de l'art Belge à Paris en 1923. *Bruxelles, V. O.*, 1924, in-4, br., couv. *60 reprod. h. t.* 3.000 fr.

4124 **VERLET**. Le Mobilier royal français. Meubles de la Couronne conservés en France. *Paris*, 1945, gr. in-8, br., couv. 1.450 fr.

Orné de 64 pl. h. t.

4125 **VERONÈSE**, par H. Orliac. *Paris, Hypérion, s. d.* (1939), in-4, cart. édit. 2.000 fr.

Texte et 130 reprod. h. t. en noir et couleurs.

4126 **VINCI** (Leonardo da) by Ed. Mc Curdy. *London*, 1907, in-8, cart. [illegible] fr.

42 reprod. h. t. Coll. « *Great Masters of painting* ».

4127 **VINCI** (Leonardo da). Ausgewählte Handzeichnungen mit Einer Einleitung von W. von Bode. *Berlin, Im Propyläen, s. d.*, in-4, br., cart. de l'édit. *32 fac-similés.* 750 fr.

4128 **VIOLLET-LE-DUC**. Compositions et Dessins. *Paris*, 1884, in-fol., chag. vert, dos or, *100 planches.* 1.500 fr.

Publication patronnée par le « *Comité de l'œuvre du Maître* » pour perpétuer sa mémoire et faire connaître ses plus importants travaux dans leur ensemble et leur élaboration.

4129 **VITZTHUM** (Dr G.-Graf). Die Pariser Miniaturmalerei von der zeit des hl. Ludwig bis zu Philipp von Valois und ihr Verhältnis zur Malerei in Nordwesteuropa. *Leipzig*, 1907, in-8, br., couv. *50 reprod. h. t.* 3.250 fr.

4130 **VLAMINCK**. 21 reproductions d'après des tableaux. Texte de L. WERTH. *Paris, Berheim*, 1925, plaq. in-4, br., de *9 pp. de texte, 1 table et 21 bonnes reproductions.* 475 fr.

4131 **VLAMINCK**, par Florent Fels. *Paris, M. Seheur*, 1928, in-8, br., couv. ill. 2.500 fr.

Coll. « *L'Art et la Vie* ». 5 photos. 82 reprod. dont 10 en coul. h. t.

4132 **WARNER** (Langdon). Buddhist Wall-Paintings A study of a Ninth-Century Grotto at Wan Fo Hsia. *Cambridge, Harvard*, 1938, in-4, cart. éd. 1.450 fr.

55 planches h. t.

4133 **WARNOD** (A.). Les Peintres de Montmartre, GAVARNI, TOULOUSE-LAUTREC, UTRILLO. *Paris, s. d.* (1928), in-12, br., couv. 750 fr.

24 ill. h. t. et 70 dessins au trait. Coll. « *A travers l'Art français* ».

LA ROCHE-SUR-YON. — IMPRIMERIE CENTRALE DE L'OUEST 2640

137

Akademie d. Künste Berlin
No 0373 * 07. NOV. 1951

DIE SPARKASSEN stellen fest

Für Wohnungsbau, Aufbau der Wirtschaft und Eingliederung der Vertriebenen fehlt das notwendige Kapital

Auslandskapital steht nicht zur Verfügung

Helfen kann nur die heimische Sparkapitalbildung

Sie fordern

zur wirksamen Förderung des freien Sparens bei den Sparinstituten

Wiedergutmachung des an den Sparern begangenen Währungsunrechtes im Rahmen des Lastenausgleiches

Sicherung gegen erneute Währungsverluste

Stabile Währung, gesunde Finanz-, Wirtschafts- und Preispolitik und damit Erhaltung der Kaufkraft

Anerkennung und Achtung des Sparers durch den Staat

Sie sprechen für mehr als 25 Millionen Sparer

Berlin W. 15, Uhlandstr. 49

a1

Aus Verantwortungsbewußtsein

treten die deutschen Sparkassen mit der umseitigen Erklärung vor die Öffentlichkeit. Die Sparkassen kennen die Sorgen und Wünsche der Sparer und sind unermüdlich für die Sparerinteressen tätig. Sie sprechen für mehr als 25 Millionen Sparer.

Die Sparer haben Anspruch darauf,
daß ihre Stimme gehört wird.

In diesen Tagen geht den Ministern, Parlamentariern, Verwaltungs- und Ressortchefs sowie allen sonstigen führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eine Denkschrift zu, in der die Forderungen der Sparer überzeugend begründet werden.

Was soll der Sparer tun?

An der Sparsamkeit als Grundlage jeder gesunden Lebensführung festhalten und sich durch Zeiterscheinungen und Tagesmeinungen nicht beirren lassen. Zum Leben gehört Vorsorge für das, was morgen gebraucht wird. Vorsorgen aber heißt sparen.

Sparkasse der Stadt Berlin-West

WELTSPARTAG



30. Oktober 1951

Das ist der Lauf der Welt:

Höhepunkte im Leben des einzelnen und ganzer Völker wechseln mit Tiefpunkten ab. — Auf eine reiche Ernte kann eine Mißernte folgen. Aber wer würde selbst nach zwei Mißernten sagen, es sei sinnlos, erneut zu säen?

Das Leben geht weiter

Unabhängig von Spannungen und Krisenzeiten fordert der Alltag seine Rechte. Den Alltag bilden viele Dinge, die von entscheidender Wichtigkeit sind: das tägliche Brot, die Kleidung, eine Wohnung, die wirklich ein Heim ist, die Erziehung der Kinder und manche andere große oder kleine Sorge. Bereits ganz normale Aufwendungen können Schwierigkeiten schaffen, wenn man nicht vorgesorgt hat. Ist es etwa angenehm, wenn man „auf Raten" kaufen oder Anschaffungen ganz zurückstellen muß, weil das Geld fehlt? Oder wenn man zuschauen darf, wie andere in Urlaub fahren?

Sparsamkeit hilft

Sparsamkeit ist keinesfalls Geiz. Man soll sich ruhig etwas gönnen. Es kommt nur auf das Maßhalten an. Wer sparsam ist und auf Unwichtiges verzichtet, der kann sich im Laufe der Zeit auch größere Dinge leisten.

Am 30. Oktober ist Weltspartag

An diesem Tage geben Millionen Menschen in aller Welt zur Sparkasse, weil sie wissen: Ohne Sparen geht es nicht, wenn man seine Ziele erreichen will. Was Millionen und aber Millionen als richtig erkannt haben, muß allgemein Gültigkeit besitzen. Deshalb: Am Weltspartag, dem 30. Oktober, zur

Sparkasse der Stadt Berlin West

6 80259

6 80264

WELTSPARTAG



30. Oktober 1951

Das ist der Lauf der Welt:

Höhepunkte im Leben des einzelnen und ganzer Völker wechseln mit Tiefpunkten ab. — Auf eine reiche Ernte kann eine Mißernte folgen. Aber wer würde selbst nach zwei Mißernten sagen, es sei sinnlos, erneut zu säen?

Das Leben geht weiter

Unabhängig von Spannungen und Krisenzeiten fordert der Alltag seine Rechte. Den Alltag bilden viele Dinge, die von entscheidender Wichtigkeit sind: das tägliche Brot, die Kleidung, eine Wohnung, die wirklich ein Heim ist, die Erziehung der Kinder und manche andere große oder kleine Sorge. Bereits ganz normale Aufwendungen können Schwierigkeiten schaffen, wenn man nicht vorgesorgt hat. Ist es etwa angenehm, wenn man „auf Raten" kaufen oder Anschaffungen ganz zurückstellen muß, weil das Geld fehlt? Oder wenn man zuschauen darf, wie andere in Urlaub fahren?

Sparsamkeit hilft

Sparsamkeit ist keinesfalls Geiz. Man soll sich ruhig etwas gönnen. Es kommt nur auf das Maßhalten an. Wer sparsam ist und auf Unwichtiges verzichtet, der kann sich im Laufe der Zeit auch größere Dinge leisten.

Am 30. Oktober ist Weltspartag

An diesem Tage gehen Millionen Menschen in aller Welt zur Sparkasse, weil sie wissen: Ohne Sparen geht es nicht, wenn man seine Ziele erreichen will. Was Millionen und aber Millionen als richtig erkannt haben, muß allgemein Gültigkeit besitzen. Deshalb: Am Weltspartag, dem 30. Oktober, zur

Sparkasse der Stadt Berlin West

80250

80250

80264

Sparkassen-Rundschau



WELTSPARTAG

30. Oktober

KARBERO

Sparkasse der Stadt Berlin West

3. Jahrgang Oktober 1951 Heft 10



Spendenmarke zugunsten der deutschen olympischen Mannschaft dpa

Sportler aus aller Welt treffen sich zur OLYMPIADE 1952

Wenn im kommenden Jahr das Olympische Feuer in Helsinki sich entzündet, so wird damit ein langgehegter, glühender Wunsch des ganzen finnischen Volkes in Erfüllung gehen. Länger als ein Jahrzehnt haben die Finnen auf diesen Augenblick gewartet, nachdem ihnen schon für das Jahr 1940 die Durchführung der Olympischen Spiele übertragen war. Seit 1936, seit 16 Jahren, haben sie für das Ziel gearbeitet, gebaut und gespart, die Völker der Erde zu einem friedlichen Fest zu vereinen. Über allen Kriegs- und Nachkriegswirren haben sie ihr Vorhaben nie aus den Augen verloren.

Man muß sich einmal vergegenwärtigen, was die Ausrichtung einer so gewaltigen Veranstaltung für ein Volk von nur vier Millionen Einwohnern bedeutet. Auf über 150 Millionen Finnmark waren die Kosten veranschlagt; sie waren nur aufzubringen, wenn jeder einzelne von der Olympischen Idee durchdrungen war, wenn jeder sein Scherflein dazu beitrug. Denn auch die Wirtschaft Finnlands war durch Kriegslasten, Gebietsverluste, Umsiedlungen äußerst geschwächt.

Kenner der finnischen Verhältnisse sind sich bereits heute darüber einig, daß die Finnen die ihnen übertragene Aufgabe als Gastgeber glänzend meistern werden. Dieses Land besitzt eine hohe olympische Tradition; keines von den kleinen Völkern der Erde hat sich so oft in die Siegerliste eintragen können wie das finnische. Mehr als tausend Einzelsiege bei den bisherigen Olympischen Spielen haben den Ruf Finnlands als einer Sportnation begründet, sie haben andererseits das Nationalgefühl und den Ehrgeiz des Volkes auf anderen Gebieten angeregt und gefestigt. Finnland weiß, daß es den anderen Nationen, bei denen es so oft zu Gast war, viel verdankt.

Dankbarkeit aber ist ein hervorstechendes Merkmal des finnischen Volkscharakters. Der Finne bleibt nicht gern etwas schuldig, weder in ideeller noch in materieller Hinsicht. Es kommt nicht von ungefähr, daß Finnland als einziges Land seine Schulden bezahlt, wie die Vereinigten Staaten lobend hervorhuben. Und so hat auch jeder Finne die Sache der XV. Olympischen Spiele zu seiner eigenen gemacht.



In der Haupttribüne sind Presse und Umkleideraum, Telefonzelle und Kino untergebracht Finnländischer Verkehrsverband/Bavaria



In 16jähriger Bauzeit wurde das großartige Stadion in Helsinki, das 70 000 Menschen faßt, geschaffen H. E. Bahr



71 Meter hoch erhebt sich der schlanke weiße Turm des Stadions Touristenverein Finnland/Bavaria

Die umfangreichsten Arbeiten sind abgeschlossen. Stolz erhebt sich über dem neuen weißen Olympia-Stadion in Helsinki der 73 Meter hohe, schlanke Stadion-Turm. 70 000 Zuschauer werden in der Arena Platz finden. Das olympische Schwimmstadion für 12 000 Besucher, das Oval der Radrennbahn, die Messehallen für Turnen und Boxen, das Reiterstadion sind fertig. Die Marathonstrecke, die Regatta-Strecken für Rudern, Segeln und Kanu sind festgelegt. An dem olympischen Dorf, in dem die aktiven Sportler vorbildlich untergebracht sein werden, wird gebaut. Zehn Trainingsplätze stehen außerdem in der Nähe des Stadions und des olympischen Dorfes zur Verfügung. Freiwillige Organisationskomitees der Bürgerschaft sind bemüht, auch die Unterbringung der 200 000 erwarteten Gäste und vor allem der auf 20 000 geschätzten Fahrzeuge sicherzustellen.

60 Nationen haben bisher ihre Teilnahme an den Olympischen Spielen in Helsinki zugesagt. Man rechnet mit 5000—6000 Aktiven. Das ist eine beachtliche Schar, und dennoch handelt es sich nur um die Elite, um die sportliche Auslese der Besten aus allen Nationen der Welt. Es ist wie überall im Leben: Talent allein genügt nicht, nur eisernes Training und Beharrlichkeit führen zum Ziel. Nur wer seine ganze Lebensführung auf das große Ziel ausrichtet, gelangt als Teilnehmer nach Helsinki. Und nur wenige von ihnen werden sich mit dem Siegerlorbeer schmücken dürfen. Olympische Siege werden nicht spielend errungen, harte Arbeit und Entsagung gehen ihnen voraus.

Ein wenig gilt das auch für die anderen, die Zuschauer, die gern dabei sein wollen, wenn die Sportjugend der Welt in das weiße Stadion von Helsinki einmarschiert. Denn die Fahrt nach Finnland, der Aufenthalt, der Eintritt zu den einzelnen Wettkämpfen kosten Geld. Etwa 1000 Tageskarten soll Deutschland erhalten; sie werden in fünf Gruppen derart verteilt, daß etwa 5000 deutsche Besucher Gelegenheit haben werden, den Spielen je drei Tage beizuwohnen. Da heißt es für viele beizeiten sparen, auf kleine Wünsche verzichten für das große Erlebnis. Denn ein großartiges Erlebnis ist es schon, nicht nur für die Teilnehmer und Zuschauer, sondern für alle sportlich Interessierten, wenn die Völker der Erde zusammenkommen, um in friedlichem Wettstreit der Idee der Verständigung und der Völkerversöhnung zu dienen.





Wird man sie in der Siegerliste sehen?

Sander-Domagalla, deutsche Meisterin 80 m Hürden — Blankers-Koen, Holland, Weltrekord 80 m Hürden — Heinrich, Frankreich, Zehnkampfmeister — Zatopek, Tschechoslowakei 10 000 m Lauf — Rhoden USA 200 und 400 m Lauf — Hiltunen, Finnland, Speerwerfen — Lundberg, Schweden, Stabhochsprung — Herbert Klein, Deutschland, Brustschwimmen — Finalrohe Nationalelf Fußball Bilder dpp, Bahr



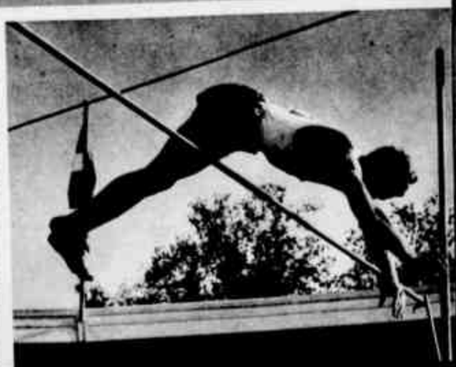






















Vorsorge ist naturgewollt. Die Pflanzen speichern in ihren Früchten oder Wurzelstöcken die Stoffe, die zu neuem Wachsen und Blühen erforderlich sind. Viele Tiere sorgen für sich selbst vor, sie legen in den „fetten Zeiten" Wintervorräte an, andere setzen sich an den von der Natur mit Eicheln, Bucheckern usw. „gedeckten" winterlichen Tisch

VORSORGE, ein Gebot der Klugheit



So, wie in Kühlhäusern und Silos große Lebensmittelvorräte eingelagert werden, sorgt die Hausfrau im kleinen vor



Es ist menschlich durchaus verständlich, daß unsere Generation, die Zeuge der Vernichtung ungeheurer Werte war, und die zumeist auch am eigenen Hab und Gut den Krieg und die Kriegsfolgen spüren mußte, am Ende dieser Epoche nicht sofort die gleiche Einstellung zur wirtschaftlichen Vorsorge finden konnte wie ehedem. Zu viel war auf die Menschen eingestürmt, und auch heute ist noch manches nicht so, wie es sein könnte und sein sollte. Die Zahl derer, die da sagen: „Es hat ja doch alles keinen Zweck.", „Wozu vorsorgen?", „Wer weiß, was morgen ist?", „Ich spare nicht wieder" wird aber von Tag zu Tag kleiner.

Vorsorge sinnlos?

Wenn diese Einstellung richtig wäre, dann müßte man folgerichtig auch sagen: „Es hat keinen Zweck, nach vernichteten Ernten erneut zu säen" oder „Ich kellere keine Wintervorräte mehr ein, weil sie einmal gestohlen wurden. So spricht und handelt kein vernünftiger Mensch. Nach jedem Rückschlag, jeder Katastrophe findet er normalerweise den Mut zu neuem Anfang.

Vorsorge nicht mehr üblich?

Diesen neuen Anfang haben inzwischen Millionen Menschen gemacht. Es wird wieder vorgesorgt, es muß wieder etwas da sein, in Küche und Keller und bei der Sparkasse. Allein bei den deutschen Sparkassen wurden im Jahre 1950 auf jedes der 15 Millionen Sparkassenbücher, im Durchschnitt gesehen, mehr als 150.— DM eingezahlt. Die gesamten Einzahlungen betrugen 2,35 Milliarden DM. Im gegenwärtigen Zeitpunkt verwalten die Sparkassen insgesamt 6,68 Milliarden DM, davon sind 2,94 Milliarden DM Spareinlagen und 3,74 Milliarden DM Spargiroeinlagen.

Vorsorge ein Segen für den einzelnen und die Gesamtheit

Unendlich viel ist seit dem Zusammenbruch wieder erreicht worden. Wenn niemand vorsorglich gewirtschaftet und jeder in den Tag hineingelebt hätte, dann sähe es in Deutschland anders aus, als das jetzt der Fall ist. Sowohl im Einzelhaushalt wie in der gesamten Wirtschaft ist das Erreichte in erster Linie der Sparsamkeit im weitesten Sinne zu verdanken.

Sparhemmnisse beseitigen

Es unterliegt aber gar keinem Zweifel, daß noch sehr viel zu tun übrigbleibt. Noch werden Milliardenbeträge für den Wohnungsbau, für die Eingliederung der Flüchtlinge, für den Ausbau der Wirtschaft und für vieles andere benötigt. Woher soll das Geld kommen? Nach Lage der Dinge muß es von uns selbst erarbeitet und gespart werden. Dazu ist aber eine Finanz- und Wirtschaftspolitik erforderlich, die den Sparwillen stärkt und Sparhemmnisse beseitigt. Für eine solche Politik treten die deutschen Sparkassen ein. Daher haben sie sich mit der auf der letzten Seite wiedergegebenen Erklärung an die breite Öffentlichkeit gewandt und allen zur Führung Berufenen, insbesondere den Ministern und Parlamentariern, eine Denkschrift übersandt, in der die in der Erklärung angeschnittenen Fragen und aufgestellten Forderungen eingehend behandelt und begründet werden.

Und in der Zwischenzeit?

Es wäre falsch, zu warten, bis alles wieder so ist, wie es sein sollte. Wir würden uns selbst schaden. Ohne Vorsorge geht es einfach nicht. So ist es nach göttlicher Ordnung in der Tier- und Pflanzenwelt, so ist es auch im Leben der Menschen. Wer heute sagt „Die Zukunft interessiert mich nicht, meine Sparkasse ist mein Bauch", der kann morgen schon unerwarteten Schicksalsschlägen ohne jeden Notgroschen gegenüberstehen oder Sorge haben, wie er dringend benötigte Bekleidungsstücke und Einrichtungsgegenstände bezahlen soll.

Millionen handeln bereits wieder naturgewollt. Sie wirtschaften vorsorglich und sparen wieder. Und die andern? Der Weltspartag mahnt zum Nachdenken. Ohne Sparsamkeit keine Erhaltung des Besitzstandes, ohne Sparen kein Fortschritt.



Sie wollen vorwärtskommen, sie arbeiten und sparen. Ein Spargeschenk des Vaters bildet den Grundstock für den Fachschulbesuch







Unser Preisrätsel

Hier geben wir unseren Lesern einige Nüsse zu knacken. Festzustellen ist, was die Fotos 1—4, die nur Ausschnitte wiedergeben, darstellen; außerdem sind die Rätsel 5 bis 7 zu lösen. Wir wünschen dazu viel Glück!

An Preisen sind ausgesetzt:

1. Preis	DM 100.—
2. Preis	DM 50.—
5 Preise zu je DM 10.—	DM 50.—
15 Preise zu je DM 5.—	DM 75.—
75 Preise zu je DM 3.—	DM 225.—
	DM 500.—

Die Preise werden den Gewinnern in Form von Sparkassenbüchern ihrer örtlichen Sparkasse ausgehändigt.

Einsendung der Lösungen: Sie sind im verschlossenen Briefumschlag mit der Aufschrift „Preisaufgabe Sparkassen-Rundschau" an die örtliche Sparkasse zu senden.

Einsendetermin: 20. November 1951. Später eingehende Lösungen können nicht berücksichtigt werden.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, außer den Mitarbeitern der Sparkassen- und Giroorganisation und deren Angehörige.

Auslosung: Zwischen mehreren richtigen Lösungen und über die Reihenfolge in der Preiszuteilung entscheidet das Los.

Die Auslosung der Gewinner erfolgt im Dezember unter notarieller Aufsicht. Die Entscheidung des Preisgerichts ist endgültig und unanfechtbar. Mit der Beteiligung an dem Wettbewerb unterwirft sich der Einsender — unter Ausschluß des Rechtsweges — dessen Urteil.

Sämtliche Gewinner erhalten ihre Preise bis zum Januar 1952 zugestellt.

Eine Veröffentlichung der Lösung und der Namen der Gewinner erfolgt in der „Sparkassen-Rundschau".

5. Die Seerose

In einem Teich im Park eines alten verwunschenen Schlosses steht eine herrliche große Seerose. Sie hat die Eigenschaft, so schnell zu wachsen, daß ihre Blätter von einem Tag zum andern sich immer weiter ausbreiten; jeden Tag verdoppelt sich die von den Blättern bedeckte Fläche des Wassers, und in siebzehn Tagen ist der ganze Teich zugewachsen — vollständig bedeckt von dem grünen Blätterteppich der seltsamen Pflanze. Im nächsten Frühjahr aber standen in dem Teich zwei Seerosen von genau der gleichen Art, und alle beide hatten die Eigenschaft, ihren Blätterteppich auf dem Wasser jeden Tag zu verdoppeln. Und so kam es, daß der Teich in diesem Frühjahr schneller zuwuchs als im vorigen Jahr.

Wie lange brauchten die zwei Seerosen, um die gleiche Leistung zu vollbringen wie vorher die eine? . . .

6. Der Pazifik-Expreß

Jeden Morgen Punkt fünf Uhr verläßt der Pazifik-Expreß nach San Francisco den Zentralbahnhof von New York — als einziger Zug des Tages auf dieser Strecke. Sieben volle Tage wird die Reise quer durch den amerikanischen Kontinent dauern. Kurz nach der Ausfahrt aus New York begegnet der Expreß — wie jeden Morgen — dem Gegenzug aus San Francisco.

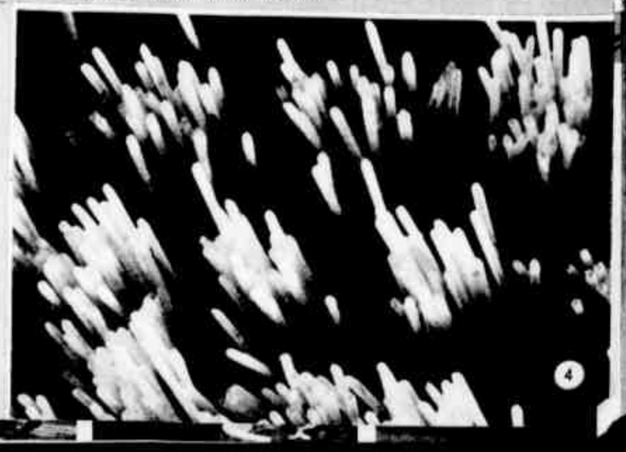
Wie vielen solchen Gegenzügen wird der Expreß auf seiner siebentägigen Reise nach San Francisco begegnen? . . .

7. Der unermüdliche Waldi

Ein Förster erzählt: „Wie ich da neulich von der Baumschule draußen aufbreche, um heimwärts zu gehen, läuft mir der Waldi davon. Alles Rufen hilft nichts. Er saust ab — doppelt so schnell, wie ich gehe — und rennt schnurstracks durch bis nach Hause zu meiner Frau. Das sind immerhin zehn Kilometer! Daheim hat er meine Frau begrüßt, und gleich war er wieder weg, läuft den ganzen Weg wieder zurück zu mir! Das heißt: nicht mehr den ganzen Weg; denn ich war ihm ja mittlerweile um ein gutes Stück entgegengekommen. Aber auch bei mir ist er nicht geblieben; er läuft nochmal voraus zum Forsthaus — doppelt so schnell, wie ich gehe — kehrt dort wieder um, kommt zu mir zurück, läuft wieder voraus — und so rennt der Waldi immerzu zwischen mir und dem Forsthaus hin und her, bis wir zum Schluß beide gemeinsam zur Tür hineinspaziert sind. Ja, er hat Humor, der Waldi!"

Wieviel Kilometer hat der unermüdliche Waldi dabei insgesamt zurückgelegt? . . .





Krause-Willenberg. Schmidt-, Poß-, Rammel-Bavaria



„Ist der Schaffner nicht schon vorbei, Mack! Ich muß mal Luft schöpfen!"



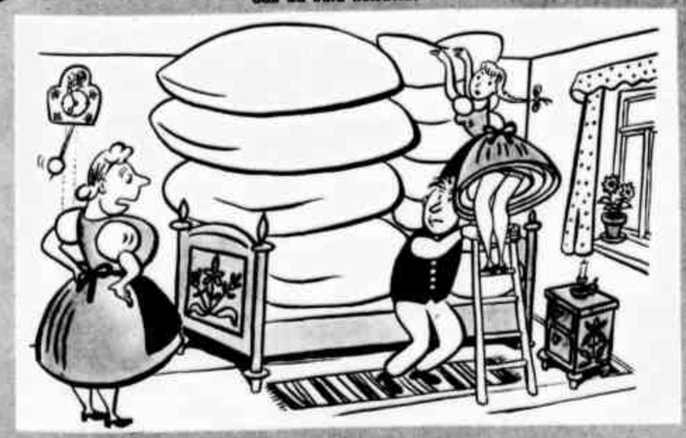
„561, 562, 563, mal sehen, ob ich genug gespart habe, um mir einen neuen Hut zu kaufen"



„Heute kommt mal Sulelka, unsere Jüngste, mit mir zum Basar, ich brauche diesmal nur Kleingeld!"



„Was ihr Mann nicht schon alles für sie zusammengespart hat — aber sie ist immer noch nicht zufrieden"



„Mir scheint, ich habe jetzt genug Federbetten für dich gespart, es wird Zeit, daß du bald heiratest"



Herausgeber: Zentralstelle für Sparkassenwerbung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sparkassen- und Giroverbände und Girozentralen e.V., Stuttgart. — Verlag und Druck: Dr. Franz Burda, Offenburg/Baden. — Schriftleitung: Johanna Jaenichen. — Vertrieb: Sparkassen-Verlag G. m. b. H., Stuttgart-O, Kernerstraße 31



141

TOUROPA

TOUROPA REISEN

Veranstalter:

DEUTSCHES REISEBÜRO GMBH · HAPAG-LLOYD REISEBÜRO · AMTL. BAYERISCHES REISEBÜRO GMBH

Bankverbindungen:
Deutsche Verkehrs-Kredit Bank AG. Frankfurt/M.
Rhein-Main Bank, Frankfurt/M.
Postscheck-Konto Nr. 3453 Frankfurt/M.

DIREKTION

Frankfurt/M.
Mainzer Landstraße 42
Telefon 70241 - Postfach 10131
Telegramm-Adresse: TOUROPA

Akademie d. Künste-Berlin
Nr. 0323 ✱ 14 SEP. 1951

Sehr geehrte Herren!

11.9.51
IB/Bü/Se.

Betr.: CONGRES D'ARCHEOCIVILISATION - 4 au 8 Octobre.

Wir wurden durch unser Pariser Büro davon unterrichtet, dass in der Zeit vom 4. bis 8.1o. in Paris der obige Kongress stattfindet. Da wir annehmen, dass Sie am Besuch dieses Kongresses interessiert sind, gestatten wir uns Ihnen in der Anlage unser Gesellschaftsreiseprogramm zu übersenden. Falls Sie an einer Teilnahme an unserer Gesellschaftsreise interessiert sein sollten, bitten wir Sie, uns das beifolgende Anmeldeformular ausgefüllt zurückzusenden. Bemerken möchten wir noch, dass die Reiseteilnehmer im Besitze eines gültigen Reisepasses mit französischem Einreisevisum sein müssen und dass die Reisedevisen für den Aufenthalt in Frankreich sowie für das Taschengeld, das im Gegenwert in Ffrs. in Paris ausgezahlt wird, durch uns beim Hessischen Landeswirtschaftsministerium beantragt wird.

Wir sehen Ihren Mitteilungen mit Interesse entgegen und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung
TOUROPA REISEN

Anl.

Berlin, den 20. September 1951

MEMBER ASTA

01

TOUROPA REISEN

Veranstalter:

DEUTSCHES REISEBÜRO GMBH. · HAPAG-LLOYD REISEBÜRO · AMTLICHES BAYERISCHES REISEBÜRO GMBH.

TELEGRAMM-ADRESSE: TOUROPA
TELEFON: 7 62 41

FRANKFURT/MAIN 9,
MAINZER LANDSTRASSE 42

=PROGRAMM=

CONGRES D'ARCHEOCIVILISATION vom 4. bis 8.1o.51.

3.1o. 21.oo Uhr Versammlung der Teilnehmer im Speisesaal 2. Kl. in Frankfurt/M., gegenüber Gleis 22
21.55 Uhr Abfahrt in Frankfurt in reservierten Abteilen nach Paris.

4.1o. Morgens Ankunft in Paris.
Beförderung der Teilnehmer mit Autobus zum Hotel
Frühstück - Abendessen und Übernachtung daselbst

5.1o.
6.1o. jeweils Frühstück - Abendessen und Übernachtung
7.1o. im Hotel

8.1o. Im Anschluss an das Frühstück halbtägige Stadtrundfahrt durch das historische und moderne Paris.
Mittag- und Abendessen
19.oo Uhr Beförderung der Reisegesellschaft vom Hotel zum Bahnhof
Anschliessend Rückfahrt in reservierten Abteilen

9.1o. 7.17 Uhr Ankunft in Frankfurt/M.

Der Preis beläuft sich pro Person bei einer Mindestteilnehmerzahl von 1O Personen und einer Unterbringung im Hotel PALAIS D'ORSAY sowie Bahnfahrt 2. Kl. auf DM 274.--

Bei einer Unterbringung im Hotel ANGLO AMERICAN und Bahnfahrt 3. Kl. beläuft sich der Teilnehmerpreis auf ..... DM 2o9.--

Im Preis sind folgende Leistungen eingeschlossen:

Eisenbahnfahrt 2. bzw. 3. Kl. FRANKFURT -PARIS - FRANKFURT in reservierten Abteilen.
Täglich eine Hauptmahlzeit (am 5. Tage 2 Hauptmahlzeiten)
Übernachtung in Hotels der Kategorie PALAIS D'ORSAY bzw. ANGLO AMERICAN
Transfers, Gepäckbeförderung, Stadtrundfahrt, Bedienungsgelder, Sondersteuern und Reiseleitung

Im Preis nicht eingeschlossen sind:

Visumsgebühren, Taschengeld sowie alle persönlichen Ausgaben der Teilnehmer

Z u s c h l ä g e :

Bei Unterbringung in Einzelzimmern für den genannten Aufenthalt pro Person ..... DM 22.--

für Zimmermit Bad pro Zimmer ..... DM 3o.--

Bei Benutzung von Schlafwagen 2. Kl.
Frankfurt - Paris ..... DM 47.5o

dto. Paris - Frankfurt pro Person ..... Ffrs. 4.ooo.--

TASCHENGELD:

kann bis zur DM 12o.-- pro Person beantragt werden und wird in Paris den Teilnehmern in Fffs. ausgezahlt.

Zur besonderen Beachtung!

REISEPASS UND VISUM:
Die Teilnehmer an dieser Reise müssen im Besitze eines gültigen Reisepasses sein und das französische Visum rechtzeitig bei dem für ihren Wohnort zuständigen Konsulat beantragen.

DEVISENBESCHAFFUNG:
Als durchführendes Reisebüro beantragen wir die Reisedevisen sowohl für die Arrangementskosten in Paris als auch für das Taschengeld beim Hessischen Landeswirtschaftsministerium.
Es erübrigt sich also jede Devisenbeschaffung der Teilnehmer für diese Reise.

Besichtigungs- und Ausflugafahrten:

Ganztägiger Ausflug nach Malmaison - Versailles-Trianon pro Person ..... DM 18.--

halbtägiger Ausflug nach Versailles - Trianon pro Person ..... DM 12.--

ganztägiger Ausflug nach Fontainebleau - Barbizone pro Person ..... DM 23.--

Nachtrundfahrt pro Person ..... DM 50.--

- -

143

TOUROPA-REISEN
Veranstalter

TOUROPA DIREKTION

FRANKFURT AM MAIN
Mainzer Landstraße 42 · Telefon 76241
Telegr. TOUROPA
Bankverb.: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank AG., Rhein-Main-Bank · Postscheckkonto Nr. 3453

DEUTSCHES REISEBÜRO (DER) · HAPAG-LLOYD REISEBÜRO · AMTL. BAYERISCHES REISEBÜRO (ABR)

ANMELDUNG

REISE CONGRES D'ARCHEOLOGIE CIVILISATION von 4. bis 13.1o. in Paris

vom 4.1o. bis 8.1o. - Gruppe --

ab ..... um ..... Uhr

*) mit Eisenbahn / Autobus / Flugzeug / Schiff / eigenem Fahrzeug

Vor- und Zuname .....
(bei Ehefrauen auch Mädchenname)

Geburtsdatum und Ort ..... Beruf .....

Wohnort und Anschrift .....
(bitte genaue Postanschrift angeben evtl. Firmenanschrift)

Falls Paßinhaber Paß-Nr. ..... Ausstellungsdatum .....

ausstellende Dienststelle .....

TOURPREIS lt. Prospekt DM .....

Den Anzahlungsbetrag in Höhe von DM 5o.-- habe ich heute auf Ihr Postscheckkonto Frankfurt/M., Nr. 3453 überwiesen. Den Rest überweise ich bis spätestens 3 Wochen vor Beginn der Reise.

*) **Besondere Wünsche:**

Einzelzimmer gegen Zuschlag von DM ..... für die ganze Reise

Zimmer mit Bad gegen Zuschlag von DM ..... für die ganze Reise

Garage Schlafwagen I., II., III. Klasse

Taschengeld DM ..... (kann für diese Reise bis zu DM 12o.-- beantragt werden)

....
Ort und Datum Unterschrift des Bestellers

*) Nicht Zutreffendes bitte streichen · Anmeldung bitte mit Blockschrift oder Schreibmaschine ausfüllen.

Durch die Post an alle Haushaltungen · Dezember 1951

GUTHJAHR

ILLUSTRIERTE

RADIO u. FERNSEHEN

FERNSEHEN in den Straßen von Berlin

Ein GUTHJAHR-Kundendienstwagen zeigte zum erstenmal in Deutschland Fernseh-Vorführungen in den Straßen mit selbstentwickelten und Industrie-Fernseh-Empfängern



Seit Jahrzehnten kauft Berlin bei GUTHJAHR

MOABIT: Turm Str. 71, vergrößert um zwei Etagen
NEUKÖLLN: Hermann Str. 166, nahe S-Bahn

- **Geld zurück,** wenn irgendwo billiger
- **Teilzahlung,** kleinste Anzahlung, bequeme Raten
- **Große Auswahl** in Apparaten und Musikschränken
- **Kundendienst** in allen Stadtteilen

Ihre Stimme oder die Ihrer Kinder erhalten Sie gratis auf einer Schallplatte aufgenommen beim Kauf ab DM 98,–

Was muß der Berliner vom Fernsehen wissen?

Schon im August dieses Jahres zeigte ein GUTHJAHR-Kundendienstwagen Fernsehen in den Straßen Berlins mit selbst entwickelten Fernsehempfängern. Seit dem 25. Oktober haben wir nun regelmäßige Sendungen, täglich von 15.30 bis 17.30 Uhr und das Abendprogramm mit aktuellen Berichten, Sport, Fernsehspielen und Kleinkunst von 19 bis 21 Uhr.



Fernsehstudio NWDR 1951

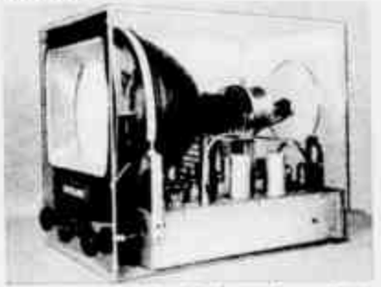
In USA haben 14 Millionen Familien Fernsehapparate. In England sind es 1½ Millionen. Die Einführung und die industrielle Herstellung von Fernsehempfängern ist in Deutschland keineswegs ein technisches Problem. Gerade Deutschland hat sich als erstes Land sehr rege auf dem Fernsehgebiet betätigt. Bekanntlich hatte auch GUTHJAHR-RADIO schon 1934 an der Entwicklung von Fernsehempfängern gearbeitet. Die älteren Moabiter werden sich an die ersten öffentlichen Fernsehvorführungen in der GUTHJAHR-Filiale Turmstraße im Frühjahr 1935 erinnern. Im Jahre 1939 hatte die deutsche Industrie mit der Produktion von Fernsehempfängern, die als die besten der Welt galten, begonnen. Lediglich der Kriegsbeginn stoppte 1939 die Einführung des Fernsehens in Deutschland ab. Aus anfänglichen Mängeln der Produktion in USA und England konnten wir lernen. Deutschland hat die günstige Bildzeilenzahl von 625 eingeführt, wodurch in Zukunft eine bessere Bildqualität gegenüber den Bildzeilen-Systemen anderer Länder gewährleistet ist. Unsere neuesten Bildröhren ergeben hellere, feiner durchgezeichnete und kontrastreiche Bilder, die oft noch besser wirken als im Kino.



Kurt Eisler
Leiter der Fernsehabteilung

Werden Fernseher billiger?

Nein, zumindest nicht wesentlich. Im Fernseher sind drei- bis viermal soviel Röhren enthalten wie im Großsuper. Der Preis von 1300 bis 1500 DM für ein [illegible]hgerät und von 1600 bis 1800 DM für ein Standgerät wird bleiben. Der Preis richtet sich auch nach der Größe der Bildröhre.



GUTHJAHR-Fernseher, Entwicklung des GUTHJAHR-Fernsehlabors 1951

.... aber die Wartungskosten!

Ja, sie sind höher als beim Rundfunkgerät, und zwar drei- bis viermal so hoch als bei einem Großsuper. Man sollte Fernsehempfänger nur dort kaufen, wo geschulte Fernsehtechniker für den Kundendienst zur Verfügung stehen. GUTHJAHR, das älteste Fernsehgeschäft der Welt, bietet durch eigene Fernsehingenieure Gewähr für einen prompten Fernseh-Kundendienst.

.... aber das Programm!

Natürlich muten manche Sendungen jetzt noch recht kindlich an. Aber wie war es denn mit dem Rundfunkprogramm 1924? Trotzdem hat der erste Vox-Haus-Sender bereits Mitte 1925 ein Programm gemacht, das alles brachte, was Rundfunk heute bringt. So wird auch das Fernsehprogramm im gewohnten Berliner Tempo von Monat zu Monat wachsen und bald jene Güte erreicht haben, die das Fernsehen zu einer unvorstellbaren Quelle der Freude und des Interesses machen wird. Gerade für Berlin ist ein gutes Programm besonders wichtig, weil wir es nach dem Westen verkaufen wollen und müssen, damit die hohen Sendekosten gedeckt werden können. Die Post hat bereits dafür die



Philips DM 1550,—

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER

große Übertragungsstation in Nikolassee errichtet, von der aus die Sendungen direkt über die Zone hinweg nach der Großempfangsstation im Westen gestrahlt werden sollen.

Berlin wird wieder das Zentrum des Fernsehens

auf dem europäischen Festland. In wenigen Wochen startet ein zweites Fernsehprogramm in Kanal 6 (beim Fernsehen spricht man nicht von Wellenlängen, sondern von Kanälen). Es wird nicht lange dauern, dann wird auch RIAS Fernsehsendungen bringen. Auch der ostzonale Fernsehsender Adlershof will in absehbarer Zeit seine Sendungen aufnehmen.

RADIO oder FERNSEHEN?

Beim Fernsehprogramm muß man still vor dem Apparat sitzen, und zwar bei sehr schwacher Raumbeleuchtung wie im Kino, damit die Bilder klar und kontrastreich kommen. Radio spielt jedoch im Gegensatz zu Fernsehen von früh bis spät und man kann dabei jede manuelle Arbeit verrichten. Fernsehen ist also nur **eine Ergänzung des Rundfunks**, auch wenn wir in Berlin später zwei oder drei verschiedene Sendeprogramme haben werden.

Radio und Fernsehen zusammen zu bauen, werden die Fabriken ablehnen, weil eine solche Kombination nicht billiger wird, als wenn die Apparate getrennt geliefert



Nora-Fernsehtruhe DM 1800,—



Loewe-Fernseher DM 1800,—

GUTHJAHR KUNDENDIENST IN ALLEN STADTTEILEN



GUTHJAHR-Fernsehvorführung im Mai 1935

Damit war GUTHJAHR das erste Fachgeschäft der Welt, das seinen Kunden Fernsehen mit selbstentwickelten und selbstgebauten Fernsehempfängern zeigte

werden. Der Fernsehempfänger arbeitet mit ganz anderen Wellen, was eine andere Technik voraussetzt. Die 14 Millionen Fernseher in USA haben dem Radio nicht den geringsten Abbruch getan. Deswegen heißt es auch für uns in Berlin nicht „Radio **o d e r** Fernsehen", sondern „Radio **u n d** Fernsehen".

Radio ist ein echtes Bedürfnis **aller** Menschen, Fernsehen aber nur ein Komfort, den zwar jeder herzlich wünscht, den sich aber bei unserer Wirtschaftslage nicht jeder leisten kann.

*

Den höchsten Gegenwert bei allen Warengattungen haben Sie zur Zeit bei Radioapparaten, weil der Preisindex auch unter allen technischen Erzeugnissen der niedrigste ist. Besonders günstig im Preis liegen die GUTHJAHR-Sonderangebote erster Markenfabrikate. Nützen Sie die günstige Kaufgelegenheit sofort, bevor auch Radioapparate wieder teurer werden könnten. Beim GUTHJAHR-Teilzahlungs-System brauchen Sie nur eine kleine Anzahlung leisten.

GUTHJAHR REPARATUREN PREISWERT 3-TAGE-DIENST

Zehnplattenspieler, Langspielplatte oder Tonband?

Die Entscheidung kann nur nach persönlichen Wünschen getroffen werden.

Der Plattenwechsler ist für jüngere Leute, die gern tanzen oder die Schlagermusik lieben, unbedingt das Richtige.

Die Langspielplatte ist etwas ganz anderes. Sie ist für die klassische Musik gedacht, für Musikfreunde, die ohne Pausen wie im Konzertsaal oder in der Oper hören wollen.

Die Tonband-Apparatur ist wohl bedeutend teurer als ein Plattenwechsler, hat aber den Vorteil, daß jede beliebige Rundfunksendung und Schallplatten (die man sich von Freunden ausleihen kann) selbst aufgenommen werden können. Wichtig ist es, daß man die Tonbänder mit einer Stunde Spieldauer beliebig oft spielen kann, ohne daß die Tonqualität leidet und daß man alles wieder löschen darf, um dann dasselbe Band wieder mit neuen Stücken bespielen zu können. Stimmaufnahmen von Kindern, wichtige Besprechungen und Tonaufzeichnungen von gemütlichen Abenden im Heim sind weitere Verwendungsmöglichkeiten der Tonbandgeräte. Mit dem neuen Loewe-Optaphon ist durch die Optaphon-Kassette die Bedienung für Aufnahme und Wiedergabe kinderleicht.

Dem Tonband gehört die Zukunft.





Ursula Heidebrun, unsere Mikrophonsprecherin

Das neue Loewe-Optaphon
DM 1350,–

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

Radioapparate für den Weihnachtstisch

auch für den kleinsten Geldbeutel

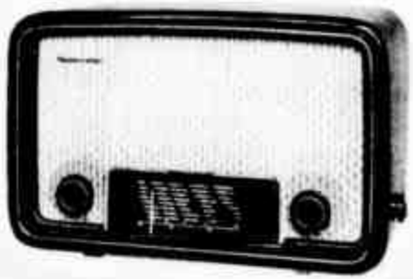


SCHAUB-Libelle DM 73,–



NORA GW 155 DM 98,–

Anz.: DM 9,–



TELEFUNKEN
ALLSTROM-SUPER
SK 50 **DM 169,–**
Anzahlung DM 14,–



LORENZ-HAVEL
6-Kreis-Allstrom-Super mit magischem Auge
Elegantes Edelholzgehäuse
DM 228,–
Anzahlung DM 19,–

GUTHJAHR IHREN ALTEN APPARAT NEHMEN WIR IN ZAHLUNG



Willi Jürnd
Geschäftsführer

Unsere technischen Leistungen fordern Ihr Vertrauen



Alfons Guthjahr
Betriebsinhaber

Tatsachen:

1919 März: also 5 Jahre vor Einführung des Rundfunks lieferte der Betriebsinhaber Alfons GUTHJAHR selbstentwickelte und selbstgebaute Radio-Telegraphie-Empfänger an die führende deutsche Presse wie: Scherlverlag, Berliner Lokal-Anzeiger, Dammertverlag, Telegraphen-Union u.a.m. und an die Deutsche Zeitung in Santiago. Er stellte damit die erste funkentelegraphische Verbindung zwischen Südamerika / Chile und Europa her.

1921 erfolgten Lieferungen von selbstgebauten Telegraphie-Empfängern mit Filmschreibern bis 1200 Buchstaben pro Minute an größte in- und ausländische Banken.

1934 Beginn mit der Errichtung eines „Fernseh-Laboratoriums". **Als erstes Fachgeschäft der Welt** brachte GUTHJAHR-RADIO Frühjahr 1935 öffentliche Fernseh-Vorführungen mit selbstentwickelten und selbstgebauten Fernsehern. Viele tausend Moabiter werden sich daran noch gut erinnern.

1951 Durch Kriegseinwirkung wurden alle früheren GUTHJAHR-Betriebe zerstört. Ab 1949 baute Herr Alfons GUTHJAHR zunächst in neuen Räumen in der Turmstraße 71 wieder auf und jetzt auch in Neukölln, Hermannstraße 166, nahe S-Bahn.

GUTHJAHR KUNDENDIENST IN ALLEN STADTTEILEN

144c

LORENZ
WESER
mit UKW
8-Kreis-Super
DM 249,—
Anz. DM 29,—



Das Gute muß nicht immer teuer sein. Die höchste Ingenieurkunst besteht darin, zu wissen, was man nicht braucht, um etwas zu konstruieren. Das heißt, eine technische Aufgabe mit den geringstmöglichen Mitteln, also für den niedrigsten Preis, zu lösen. Von einem modernen Super verlangen Sie ein vornehmes Aussehen, sehr hohe Trennschärfe, Europareichweite bei Normalwellen, Weltreichweite bei Kurzwellen und dazu einen musikalischen Klang, der dem Ohr schmeichelt und die ganze Skala der Töne umfaßt. Den **Lorenz**-Ingenieuren ist es gelungen, in den beiden Lorenz-Superhets **„Havel"** und **„Weser"** alle diese Forderungen voll zu erfüllen — zu einem Preis, der nicht einmal ahnen läßt, daß man dafür einen wirklich modernen zukunftssicheren Großsuper erhält. Lorenz konnte damit zeigen, daß die 70jährige Tradition dieser Berliner Großfirma der Nachrichtentechnik auch im Radioapparat reiche Früchte trägt. Wer einen „Weser" oder „Havel" besitzt, hat die nächsten zehn Jahre keine Radiosorgen mehr.



Feldberg DM 142,—



Lorenz-Koffer DM 245,—



Loewe DM 130,—

GUTHJAHR TEILZAHLUNGS-SYSTEM KLEINSTE ANZAHLUNG

Wir können Ihnen leider nicht alle Apparate und Musikschränke zeigen, die wir am Lager haben, sondern müssen uns auf einige Fabrikate und Typen beschränken, die wir Ihnen vorbehaltlos als betriebssicher und preiswert empfehlen können.

SCHAUB ist für die Berliner der Inbegriff von Qualität. Vom besten, preiswertesten Einkreiser, Libelle zu 73,— DM, bis zum Schaub Supraphon finden wir alle technischen Errungenschaften verwirklicht.



SCHAUB

Regina 53 P DM 299,—



SCHAUB

Supraphon 52 DM 1750,—

Das „Schaub Supraphon", 1750,— DM, ist die vollkommenste Kombination eines Schaub Großsupers mit einem Magnetdrahtspieler und einem idealen Plattenspieler. Eine ganze Stunde Musik und Sprache kann auf einer Drahtrolle von nur 350 g Gewicht aufgenommen werden, ob man nun das Supraphon direkt bespricht oder bespielt — oder eine Rundfunksendung kopiert. Die Wiedergabe ist ideal bei Nah- und Fernempfang in allen Wellenbereichen, beim Plattenspielen und über den Drahtrekorder. Die modernste Kombination von Radio und Drahtrekorder, die es auf der Welt gibt.

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

PHILIPS In diesen Tagen feiert Philips sein 60jähriges Jubiläum. Die Erfahrungen dieser vielen Jahrzehnte wirken sich nicht nur beim Bau von hochwertigsten Meß- und Fernsehgeräten aus, sondern finden im ausgereiften „Philips Sirius" ihre Anwendung. Besonders der Kleinsuper „Philetta 51" ist deswegen begehrt, weil man ihn gleich gut als Heimsuper wie als **Zweitgerät** für Schlafzimmer, Küche, Kinderzimmer oder in der hübschen Tragetasche auch als Reiseempfänger verwenden kann.



Philetta DM 173,—



Philips-Sirius 51 mit UKW DM 289,—



LOEWE OPTA

9-Kreis-Super mit UKW

Schwungradantrieb

DM 388,—

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER

TELEFUNKEN ein Begriff in der ganzen Welt. Über die hohe Qualität aller Telefunken-Apparate ist nicht zu diskutieren.



Kurier 52 DM 298,—



Telefunken-Fernseher



Rhythmus 52 DM 348,—



LORENZ
WATZMANN
9-Kreis-Super DM 360,—

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

GUTHJAHR TEILZAHLUNGS-SYSTEM KLEINSTE ANZAHLUNG

NORA So zuverlässig wie ihre Elektrizitätszähler . . . arbeiten die „NORA-Empfänger" und „NORA-Fernseher". Ein Werk, das Zähler baut, muß sich auf allerfeinste Präzision und höchste Zuverlässigkeit verstehen. Und so lange ein „NORA-Zähler" lebt, spielt der „NORA-Apparat" in Ihrem Heim ohne Fehler — Jahre und Jahrzehnte lang mit der gleichen Sauberkeit und Klangfülle wie in den ersten Wochen.

Und was viele Leute gerade zur Wahl eines „NORA-Supers" bestimmt, ist die moderne Linie und die vorzügliche Ausführung der Gehäuse. NORA-Empfänger sind schön und zuverlässig. Wer einmal einen NORA gehabt hat, wählt wieder NORA, weil er so zufrieden war.



NORA IMPERATOR 9-Kreis-Super mit UKW-Super **DM 450,—**

GUTHJAHR KUNDENDIENST IN ALLEN STADTTEILEN

GUTHJAHR IHREN ALTEN APPARAT NEHMEN WIR IN ZAHLUNG

SIEMENS-QUALITÄT – EIN WELTBEGRIFF

Wer bei Siemens in Berlin gelernt hat, gilt überall als Meister. Vor dem Krieg war das Siemens Kammermusikgerät der beste Radiomusikschrank der Welt. Die mehr als hundertjährige Tradition von Siemens im Elektrofeinbau ist eine Garantie für Qualität. Darum benennt Siemens seine Rundfunkempfänger-Serie 1951/52 „Qualitätsserie".

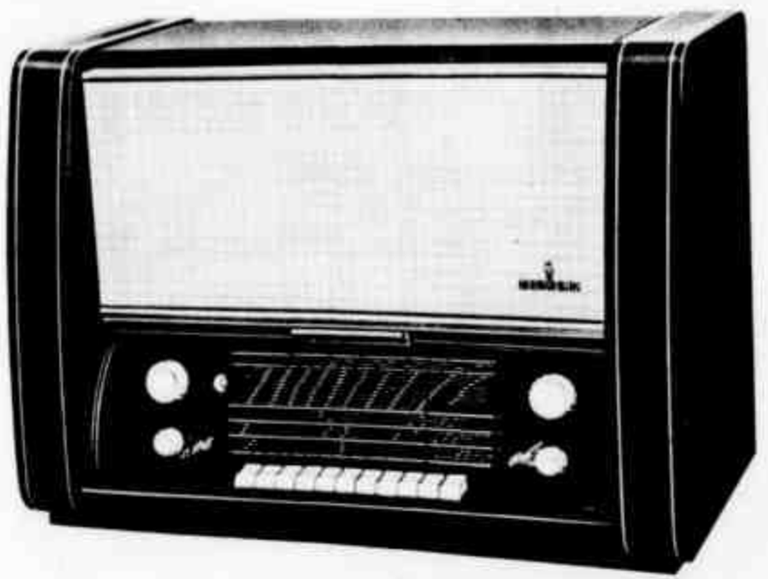


SIEMENS SPITZENSUPER DM 870,–
und POLYDOR Musikschrank (m. 10-Plattenwechsler) DM 487,–

GUTHJAHR MOABIT, TURM-STRASSE 71
NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166

GUTHJAHR UMTAUSCHRECHT INNERHALB ZWEI WOCHEN

Eine besonders ideale Lösung der Verbindung von Radio und Phono ist der **„Siemens Phonosuper 52"**, weil er äußerlich nur wenig mehr Platz einnimmt als ein Mittelsuper, aber noch einen Phonoteil enthält, der aus den neuen Platten alles an Musik herausholt, was darin steckt. Siemens nimmt die Technik der kommenden Jahre vorweg. Das war immer so. Aber diesmal präsentiert Siemens im Spitzensuper 52 eine Leistung, die man einfach nicht mehr übertreffen kann, weil weder in bezug auf Reichweite oder Trennschärfe, auf Bedienungskomfort und Klang noch auf äußere Schönheit irgendein Wunsch unerfüllt bleibt. Wer den Siemens Spitzensuper 52 sieht und hört, ist überzeugt davon. Das ist Musik, ein Höhepunkt der Technik, wie früher die Siemens Kammermusikgeräte, von denen die Diplomaten sagten, daß sie die beste Werbung für Deutschland in der Welt waren.



SIEMENS SPITZENSUPER
mit drei gespreizten Kurzwellenbändern, Tastatureinstellung, UKW-Super.
Der Empfänger mit höchstem Komfort und der größten Leistung **DM 870,–**

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER



POLYDOR
PHONOSCHRANK
DM 370,—



SIEMENS
PHONOSUPER 52
DM 578,—



SIEMENS
EXPORTSUPER
mit UKW-Dipol
DM 358,—

GUTHJAHR MOABIT, TURM-STRASSE 71
NEUKOLLN, HERMANN-STR. 166

Elsnerdruck Berlin

Durch die Post an alle Haushaltungen · Dezember 1951

GUTHJAHR

ILLUSTRIERTE

RADIO u. FERNSEHEN

FERNSEHEN in den Straßen von Berlin

Ein GUTHJAHR-Kundendienstwagen zeigte zum erstenmal in Deutschland Fernseh-Vorführungen in den Straßen mit selbstentwickelten und Industrie-Fernseh-Empfängern



143

Seit Jahrzehnten kauft Berlin bei GUTHJAHR

MOABIT: Turm Str. 71, vergrößert um zwei Etagen
NEUKÖLLN: Hermann Str. 166, nahe S-Bahn

- **Geld zurück,** wenn irgendwo billiger
- **Teilzahlung,** kleinste Anzahlung, bequeme Raten
- **Große Auswahl** in Apparaten und Musikschränken
- **Kundendienst** in allen Stadtteilen

Ihre Stimme oder die Ihrer Kinder erhalten Sie gratis auf einer Schallplatte aufgenommen beim Kauf ab DM 98.—

91

Was muß der Berliner vom Fernsehen wissen?

Schon im August dieses Jahres zeigte ein GUTHJAHR-Kundendienstwagen Fernsehen in den Straßen Berlins mit selbst entwickelten Fernsehempfängern. Seit dem 25. Oktober haben wir nun regelmäßige Sendungen, täglich von 15.30 bis 17.30 Uhr und das Abendprogramm mit aktuellen Berichten, Sport, Fernsehspielen und Kleinkunst von 19 bis 21 Uhr.



Fernsehstudio NWDR 1951

In USA haben 14 Millionen Familien Fernsehapparate. In England sind es 1½ Millionen. Die Einführung und die industrielle Herstellung von Fernsehempfängern ist in Deutschland keineswegs ein technisches Problem. Gerade Deutschland hat sich als erstes Land sehr rege auf dem Fernsehgebiet betätigt. Bekanntlich hatte auch GUTHJAHR-RADIO schon 1934 an der Entwicklung von Fernsehempfängern gearbeitet. Die älteren Moabiter werden sich an die ersten öffentlichen Fernsehvorführungen in der GUTHJAHR-Filiale Turmstraße im Frühjahr 1935 erinnern. Im Jahre 1939 hatte die deutsche Industrie mit der Produktion von Fernsehempfängern, die als die

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

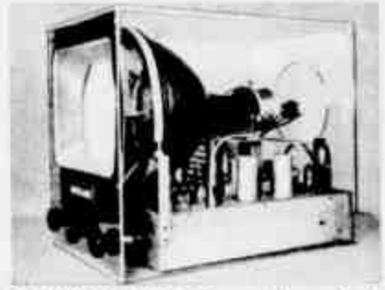


Kurt Eisler
Leiter der Fernsehabteilung

besten der Welt galten, begonnen. Lediglich der Kriegsbeginn stoppte 1939 die Einführung des Fernsehens in Deutschland ab. Aus anfänglichen Mängeln der Produktion in USA und England konnten wir lernen. Deutschland hat die günstige Bildzeilenzahl von 625 eingeführt, wodurch in Zukunft eine bessere Bildqualität gegenüber den Bildzeilen-Systemen anderer Länder gewährleistet ist. Unsere neuesten Bildröhren ergeben hellere, feiner durchgezeichnete und kontrastreiche Bilder, die oft noch besser wirken als im Kino.

Werden Fernseher billiger?

Nein, zumindest nicht wesentlich. Im Fernseher sind drei- bis viermal soviel Röhren enthalten wie im Großsuper. Der Preis von 1300 bis 1500 DM für ein Tischgerät und von 1600 bis 1800 DM für ein Standgerät wird bleiben. Der Preis richtet sich auch nach der Größe der Bildröhre.



GUTHJAHR-Fernseher, Entwicklung des GUTHJAHR-Fernsehlabors 1951

. . . . aber die Wartungskosten!

Ja, sie sind höher als beim Rundfunkgerät, und zwar drei- bis viermal so hoch als bei einem Großsuper. Man sollte Fernsehempfänger nur dort kaufen, wo geschulte Fernsehtechniker für den Kundendienst zur Verfügung stehen. GUTHJAHR, das älteste Fernsehgeschäft der Welt, bietet durch eigene Fernsehingenieure Gewähr für einen prompten Fernseh-Kundendienst.

. . . . aber das Programm!

Natürlich muten manche Sendungen jetzt noch recht kindlich an. Aber wie war es denn mit dem Rundfunkprogramm 1924? Trotzdem hat der erste Vox-Haus-Sender bereits Mitte 1925 ein Programm gemacht, das alles brachte, was der Rundfunk heute bringt. So wird auch das Fernsehprogramm im gewohnten Berliner Tempo von Monat zu Monat wachsen und bald jene Güte erreicht haben, die das Fernsehen zu einer unvorstellbaren Quelle der Freude und des Interesses machen wird. Gerade für Berlin ist ein gutes Programm besonders wichtig, weil wir es nach dem Westen verkaufen wollen und müssen, damit die hohen Sendekosten gedeckt werden können. Die Post hat bereits dafür die



Philips DM 1550,—

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER

große Übertragungsstation in Nikolassee errichtet, von der aus die Sendungen direkt über die Zone hinweg nach der Großempfangsstation im Westen gestrahlt werden sollen.

Berlin wird wieder das Zentrum des Fernsehens

auf dem europäischen Festland. In wenigen Wochen startet ein zweites Fernsehprogramm in Kanal 6 (beim Fernsehen spricht man nicht von Wellenlängen, sondern von Kanälen). Es wird nicht lange dauern, dann wird auch RIAS Fernsehsendungen bringen. Auch der ostzonale Fernsehsender Adlershof will in absehbarer Zeit seine Sendungen aufnehmen.

RADIO oder FERNSEHEN?

Beim Fernsehprogramm muß man still vor dem Apparat sitzen, und zwar bei sehr schwacher Raumbeleuchtung wie im Kino, damit die Bilder klar und kontrastreich kommen. Radio spielt jedoch im Gegensatz zu Fernsehen von früh bis spät und man kann dabei jede manuelle Arbeit verrichten. Fernsehen ist also nur **eine Ergänzung des Rundfunks**, auch wenn wir in Berlin später zwei oder drei verschiedene Sendeprogramme haben werden.

Radio und Fernsehen zusammen zu bauen, werden die Fabriken ablehnen, weil eine solche Kombination nicht billiger wird, als wenn die Apparate getrennt geliefert



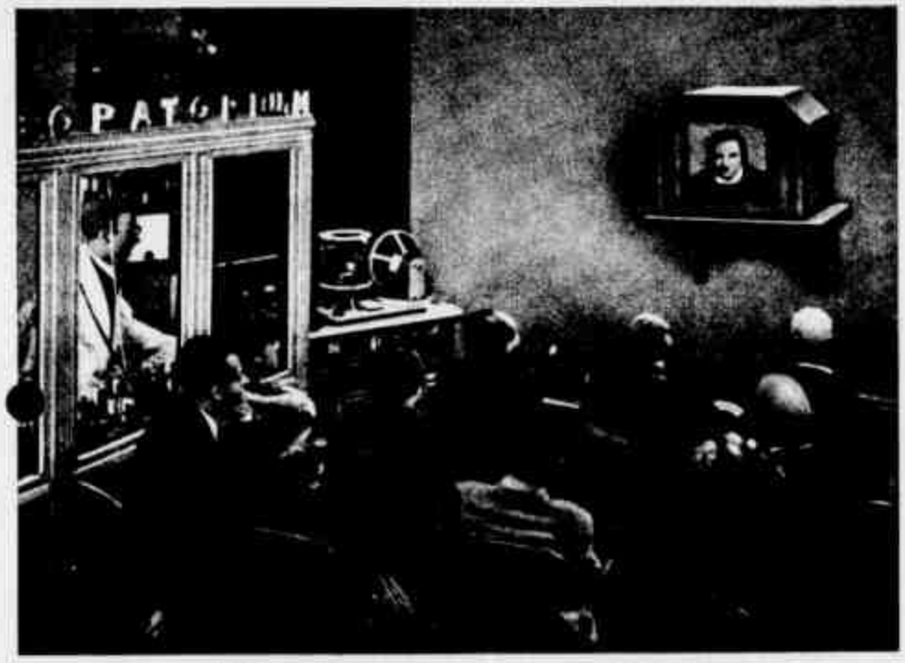
Nora-Fernsehtruhe DM 1800,—



Loewe-Fernseher DM 1800,—

GUTHJAHR KUNDENDIENST IN ALLEN STADTTEILEN

1456



GUTHJAHR-Fernsehvorführung im Mai 1935

Damit war GUTHJAHR das erste Fachgeschäft der Welt, das seinen Kunden Fernsehen mit selbstentwickelten und selbstgebauten Fernsehempfängern zeigte

werden. Der Fernsehempfänger arbeitet mit ganz anderen Wellen, was eine andere Technik voraussetzt. Die 14 Millionen Fernseher in USA haben dem Radio nicht den geringsten Abbruch getan. Deswegen heißt es auch für uns in Berlin nicht „Radio **oder** Fernsehen", sondern „Radio **und** Fernsehen".

Radio ist ein echtes Bedürfnis **aller** Menschen, Fernsehen aber nur ein Komfort, den zwar jeder herzlich wünscht, den sich aber bei unserer Wirtschaftslage nicht jeder leisten kann.

*

Den höchsten Gegenwert bei allen Warengattungen haben Sie zur Zeit bei Radioapparaten, weil der Preisindex auch unter allen technischen Erzeugnissen der niedrigste ist. Besonders günstig im Preis liegen die GUTHJAHR-Sonderangebote erster Markenfabrikate. Nützen Sie die günstige Kaufgelegenheit sofort, bevor auch Radioapparate wieder teurer werden könnten. Beim GUTHJAHR-Teilzahlungs-System brauchen Sie nur eine kleine Anzahlung leisten.

GUTHJAHR REPARATUREN PREISWERT 3-TAGE-DIENST

Zehnplattenspieler, Langspielplatte oder Tonband?

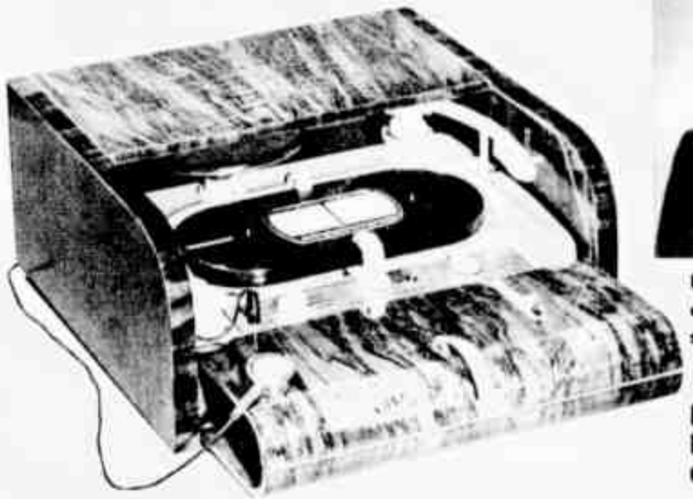
Die Entscheidung kann nur nach persönlichen Wünschen getroffen werden.

Der Plattenwechsler ist für jüngere Leute, die gern tanzen oder die Schlagermusik lieben, unbedingt das Richtige.

Die Langspielplatte ist etwas ganz anderes. Sie ist für die klassische Musik gedacht, für Musikfreunde, die ohne Pausen wie im Konzertsaal oder in der Oper hören wollen.

Die Tonband-Apparatur ist wohl bedeutend teurer als ein Plattenwechsler, hat aber den Vorteil, daß jede beliebige Rundfunksendung und Schallplatten (die man sich von Freunden ausleihen kann) selbst aufgenommen werden können. Wichtig ist es, daß man die Tonbänder mit einer Stunde Spieldauer beliebig oft spielen kann, ohne daß die Tonqualität leidet und daß man alles wieder löschen darf, um dann dasselbe Band wieder mit neuen Stücken bespielen zu können. Stimmaufnahmen von Kindern, wichtige Besprechungen und Tonaufzeichnungen von gemütlichen Abenden im Heim sind weitere Verwendungsmöglichkeiten der Tonbandgeräte. Mit dem neuen Loewe-Optaphon ist durch die Optaphon-Kassette die Bedienung für Aufnahme und Wiedergabe kinderleicht.

Dem Tonband gehört die Zukunft.





Ursula Heidebru
unsere Mikropho
sprecherin

Das neue Loewe-Optaphon
DM 1350

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR.
MOABIT, TURM-STRASSE

Radioapparate für den Weihnachtstisch

auch für den kleinsten Geldbeutel

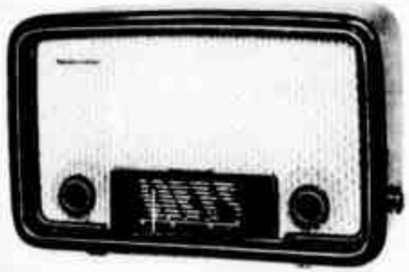


SCHAUB-Libelle DM 73,–



Anz.
DM 9,–

NORA GW 155 DM 98,–



TELEFUNKEN
ALLSTROM-SUPER
SK 50 **DM 169,–**
Anzahlung DM 14,–



LORENZ-HAVEL
6-Kreis-Allstrom-Super mit magischem Auge
Elegantes Edelholzgehäuse
DM 228,–
Anzahlung DM 19,–

GUTHJAHR IHREN ALTEN APPARAT NEHMEN WIR IN ZAHLUNG



Willi Jürnd
Geschäftsführer

Unsere technischen Leistungen fordern Ihr Vertrauen



Alfons Guthjahr
Betriebsinhaber

Tatsachen:

1919 März: also 5 Jahre vor Einführung des Rundfunks lieferte der Betriebsinhaber Alfons GUTHJAHR selbstentwickelte und selbstgebaute Radio-Telegraphie-Empfänger an die führende deutsche Presse wie: Scherlverlag, Berliner Lokal-Anzeiger, Dammertverlag, Telegraphen-Union u.a.m. und an die Deutsche Zeitung in Santiago. Er stellte damit die erste funkentelegraphische Verbindung zwischen Südamerika / Chile und Europa her.

1921 erfolgten Lieferungen von selbstgebauten Telegraphie-Empfängern mit Filmschreibern bis 1200 Buchstaben pro Minute an größte in- und ausländische Banken.

1934 Beginn mit der Errichtung eines „Fernseh-Laboratoriums". **Als erstes Fachgeschäft der Welt** brachte GUTHJAHR-RADIO Frühjahr 1935 öffentliche Fernseh-Vorführungen mit selbstentwickelten und selbstgebauten Fernsehern. Viele tausend Moabiter werden sich daran noch gut erinnern.

1951 Durch Kriegseinwirkung wurden alle früheren GUTHJAHR-Betriebe zerstört. Ab 1949 baute Herr Alfons GUTHJAHR zunächst in neuen Räumen in der Turmstraße 71 wieder auf und jetzt auch in Neukölln, Hermannstraße 166, nahe S-Bahn.

GUTHJAHR KUNDENDIENST IN ALLEN STADTTEILEN

145 d

LORENZ
WESER
mit UKW
8-Kreis-Super
DM 249,—
Anz. DM 29,—



Das Gute muß nicht immer teuer sein. Die höchste Ingenieurkunst besteht darin, zu wissen, was man nicht braucht, um etwas zu konstruieren. Das heißt, eine technische Aufgabe mit den geringstmöglichen Mitteln, also für den niedrigsten Preis, zu lösen. Von einem modernen Super verlangen Sie ein vornehmes Aussehen, sehr hohe Trennschärfe, Europareichweite bei Normalwellen, Weltreichweite bei Kurzwellen und dazu einen musikalischen Klang, der dem Ohr schmeichelt und die ganze Skala der Töne umfaßt. Den Lorenz-Ingenieuren ist es gelungen, in den beiden Lorenz-Superhets **„Havel"** und **„Weser"** alle diese Forderungen voll zu erfüllen — zu einem Preis, der nicht einmal ahnen läßt, daß man dafür einen wirklich modernen zukunftssicheren Großsuper erhält. Lorenz konnte damit zeigen, daß die 70jährige Tradition dieser Berliner Großfirma der Nachrichtentechnik auch im Radioapparat reiche Früchte trägt. Wer einen „Weser" oder „Havel" besitzt, hat die nächsten zehn Jahre keine Radiosorgen mehr.



Feldberg DM 142,—



Lorenz-Koffer DM 245,—



Loewe DM 130,—

GUTHJAHR TEILZAHLUNGS-SYSTEM KLEINSTE ANZAHLUNG

Wir können Ihnen leider nicht alle Apparate und Musikschränke zeigen, die wir am Lager haben, sondern müssen uns auf einige Fabrikate und Typen beschränken, die wir Ihnen vorbehaltlos als betriebssicher und preiswert empfehlen können.

SCHAUB ist für die Berliner der Inbegriff von Qualität. Vom besten, preiswertesten Einkreiser, Libelle zu 73,— DM, bis zum Schaub Supraphon finden wir alle technischen Errungenschaften verwirklicht.



SCHAUB

Regina 53 P DM 299,—



SCHAUB

Supraphon 52 DM 1750,—

Das „Schaub Supraphon", 1750,— DM, ist die vollkommenste Kombination eines Schaub Großsupers mit einem Magnetdrahtspieler und einem idealen Plattenspieler. Eine ganze Stunde Musik und Sprache kann auf einer Drahtrolle von nur 350 g Gewicht aufgenommen werden, ob man nun das Supraphon direkt bespricht oder bespielt — oder eine Rundfunksendung kopiert. Die Wiedergabe ist ideal bei Nah- und Fernempfang in allen Wellenbereichen, beim Plattenspielen und über den Drahtrekorder. Die modernste Kombination von Radio und Drahtrekorder, die es auf der Welt gibt.

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

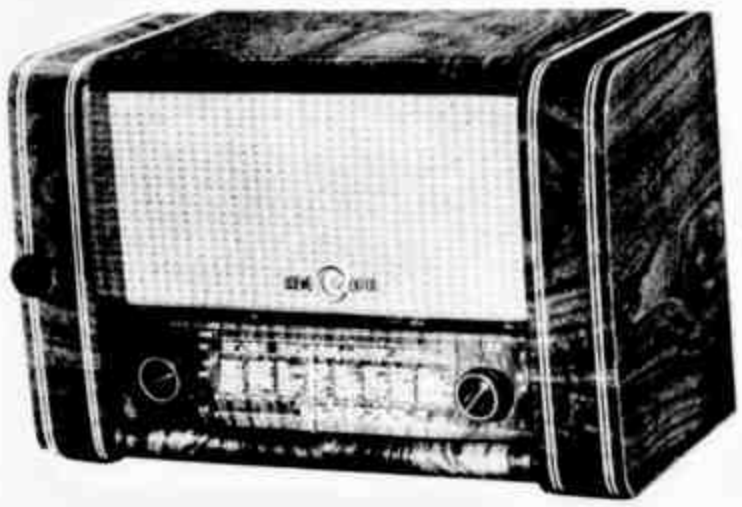
PHILIPS In diesen Tagen feiert Philips sein 60jähriges Jubiläum. Die Erfahrungen dieser vielen Jahrzehnte wirken sich nicht nur beim Bau von hochwertigsten Meß- und Fernsehgeräten aus, sondern finden im ausgereiften „Philips Sirius" ihre Anwendung. Besonders der Kleinsuper „Philetta 51" ist deswegen begehrt, weil man ihn gleich gut als Heimsuper wie als **Zweitgerät** für Schlafzimmer, Küche, Kinderzimmer oder in der hübschen Tragetasche auch als Reiseempfänger verwenden kann.



Philetta DM 173,—



Philips-Sirius 51 mit UKW DM 289,—



LOEWE OPTA

9-Kreis-Super
mit UKW
Schwungradantrieb
DM 388,—

GUTHJAHR GELD ZURÜCK,
WENN IRGENDWO BILLIGER

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER

TELEFUNKEN ein Begriff in der ganzen Welt. Über die hohe Qualität aller Telefunken-Apparate ist nicht zu diskutieren.



Kurier 52 DM 298,–



Telefunken-Fernseher



Rhythmus 52 DM 348,–



LORENZ WATZMANN
9-Kreis-Super DM 360,–

GUTHJAHR NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166
MOABIT, TURM-STRASSE 71

GUTHJAHR TEILZAHLUNGS-SYSTEM KLEINSTE ANZAHLUNG

NORA So zuverlässig wie ihre Elektrizitätszähler . . . arbeiten die „NORA-Empfänger" und „NORA-Fernseher". Ein Werk, das Zähler baut, muß sich auf allerfeinste Präzision und höchste Zuverlässigkeit verstehen. Und so lange ein „NORA-Zähler" lebt, spielt der „NORA-Apparat" in Ihrem Heim ohne Fehler — Jahre und Jahrzehnte lang mit der gleichen Sauberkeit und Klangfülle wie in den ersten Wochen.

Und was viele Leute gerade zur Wahl eines „NORA-Supers" bestimmt, ist die moderne Linie und die vorzügliche Ausführung der Gehäuse. NORA-Empfänger sind schön und zuverlässig. Wer einmal einen NORA gehabt hat, wählt wieder NORA, weil er so zufrieden war.



NORA IMPERATOR 9-Kreis-Super mit UKW-Super **DM 450,–**

GUTHJAHR KUNDENDIENST IN ALLEN STADTTEILEN

GUTHJAHR IHREN ALTEN APPARAT NEHMEN WIR IN ZAHLUNG

SIEMENS-QUALITÄT – EIN WELTBEGRIFF

Wer bei Siemens in Berlin gelernt hat, gilt überall als Meister. Vor dem Krieg war das Siemens Kammermusikgerät der beste Radiomusikschrank der Welt. Die mehr als hundertjährige Tradition von Siemens im Elektrofeinbau ist eine Garantie für Qualität. Darum benennt Siemens seine Rundfunkempfänger-Serie 1951/52 „Qualitätsserie".

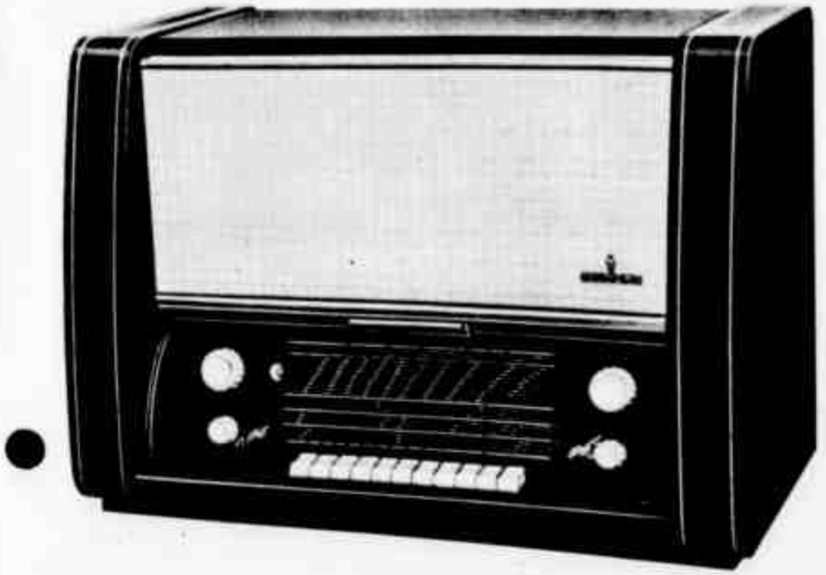


SIEMENS SPITZENSUPER DM 870,–
und POLYDOR Musikschrank (m. 10-Plattenwechsler) DM 487,–

GUTHJAHR MOABIT, TURM-STRASSE 71
NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166

GUTHJAHR UMTAUSCHRECHT INNERHALB ZWEI WOCHEN

Eine besonders ideale Lösung der Verbindung von Radio und Phono ist der **„Siemens Phonosuper 52"**, weil er äußerlich nur wenig mehr Platz einnimmt als ein Mittelsuper, aber noch einen Phonoteil enthält, der aus den neuen Platten alles an Musik herausholt, was darin steckt. Siemens nimmt die Technik der kommenden Jahre vorweg. Das war immer so. Aber diesmal präsentiert Siemens im Spitzensuper 52 eine Leistung, die man einfach nicht mehr übertreffen kann, weil weder in bezug auf Reichweite oder Trennschärfe, auf Bedienungskomfort und Klang noch auf äußere Schönheit irgendein Wunsch unerfüllt bleibt. Wer den Siemens Spitzensuper 52 sieht und hört, ist überzeugt davon. Das ist Musik, ein Höhepunkt der Technik, wie früher die Siemens Kammermusikgeräte, von denen die Diplomaten sagten, daß sie die beste Werbung für Deutschland in der Welt waren.



SIEMENS SPITZENSUPER
mit drei gespreizten Kurzwellenbändern, Tastatureinstellung, UKW-Super.
Der Empfänger mit höchstem Komfort und der größten Leistung **DM 870,–**

GUTHJAHR GELD ZURÜCK, WENN IRGENDWO BILLIGER



POLYDOR
PHONOSCHRANK
DM 370,—



SIEMENS
PHONOSUPER 52
DM 578,—



SIEMENS
EXPORTSUPER
mit UKW-Dipol
DM 358,—

GUTHJAHR MOABIT, TURM-STRASSE 71
NEUKÖLLN, HERMANN-STR. 166

Elsnerdruck Berlin

146



Originalmarke,
führende Marke.
Ursprung 1905

Bricks Perolin

ist seit 1905 das angenehm desinfizierende Luftreinigungsmittel, welches in allen Räumen reine, gesunde Luft erzeugt.

Wohlbewährt und bestens anerkannt.
Aerztlich empfohlen!

Perolin-Fabrikation

J. Zarek & Co.
A. Brick G. m. b. H. zu Berlin

Berlin NW 21, Turmstraße 20 **Fernsprecher: 35 57 56**

Akademie d. Künste-Berlin
№ 9309 ★ 14 SEP. 1951

Herrn
Firma

bestätigt den Empfang von:

Perolin hilft sofort gegen
jede schlechte Luft!
Für Toiletten: PEROBRIX.
Hochachtungsvoll Perolin Fabrikation
J. Zarek & Co.
Berlin NW 21, Turmstraße 20
Fernruf: 35 57 56

_____, den _____ 19___

Senden Sie $\frac{\text{mir}}{\text{uns}}$ sofort nach Erhalt dieser Karte:

Unterschrift und Stempel:

Bitte recht leserlich

Name (Firma): _____

Ort: _____ Straße _____

148

Drucksache



Tit.

Akademie der Künste

1) Berlin-Charlottenburg 5
Luisenplatz Schloß

Perolin Fabrikation
J. Zech & Co.
Berlin NW 21, Turmstraße 20



Originalmarke,
führende Marke,
Ursprung 1905

POSTKARTE

Richten Sie Offerte an:

Senden Sie Prospekte an:

Titl.

Perolin-Fabrikation
A. BRICK G. m. b. H. zu Berlin
Fernsprecher: C 5 Hansa 5756

BERLIN NW 21
Turmstrasse 20

149

Transporte
u. Umzüge aller Art!

Akademie d. Künste-Berlin
No 0290 * 14 AUG 1961

WALTER KISCHEL

Bln.-Charlottenburg 4, Droysenstr. 1

Ruf 97 39 89

3D Druck: M. & R. Meier, Berlin N 65, Gerichter Str. 8

148

Transporte (Ofen A
WALTER KIS
Berlin-Charlott
Droysen-Str. 1 - R

BERLIN 12
10.8.61
BERLIN 12
10.8.61

Drucksache

150

Akademie d. Künste
Charlottenburg 5

151

Grundriß des Verwaltungsrechts

Reihe A: Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Bestellung

Stück Band 1 **Das Haushaltsrecht** *Preis 9,00 DM*
Stück Band 2 **Das Kassenwesen** *In Vorbereitung*
Stück Band 3 **Das Rechnungswesen** *In Vorbereitung*
Stück Band 4 **Das Besoldungsrecht der Beamten** *Text und Kommentar / 3. Auflage 16,00 DM*
Stück Band 4T **Das Besoldungsrecht der Beamten** *Textausgabe - In Vorbereitung*
Stück Band 4 DB **Das Besoldungsrecht der Beamten der Deutschen Bundesbahn** *Preis 4,20 DM*
Stück Band 4a **Das Ortsklassenverzeichnis** *Preis 5,80 DM*
Stück Band 4b **Dienst-, Wertdienst-, Mietwohnungsrecht** *Preis 9,60 DM*
Stück Band 5 **Das Versorgungsrecht** *3. Aufl. in Vorb.*
Stück Band 6 **Das Reisekostenrecht** *3. Auflage 14,50 DM*
Stück Bd. 6/7 T **Das Reise- und Umzugskostenrecht des Beamten** *Textausgabe - In Vorbereitung*
Stück Band 6a **Die Kraftfahrzeugbestimmungen** *Preis 5,80 DM*
Stück Band 7 **Das Umzugskostenrecht** *2. Auflage 10,50 DM*
Stück Band 8 **Beihilfen, Unterstützungen und Vorschüsse der Angehörigen des öffentlichen Dienstes** *2. Auflage in Kürze*
Stück Band 9 **Das Tarifrecht der Angestellten (TO.A)** *3. Auflage Preis 18,50 DM*
Stück Band 10 **Das Tarifrecht der Lohnempfänger (TO.B)** *2. Auflage Preis 18,50 DM*
Stück Band 10 a **Die zusätzliche Altersversorgung** *In Vorbereitung*
Stück Band 13 a **Das Niederlassungsrecht für Ärzte, Zahnärzte und Dentisten** *Preis 4,20 DM*

Vorbestellungen werden angenommen

Name

Ort und Datum

Genaue Anschrift

1951 VIII 18 0000

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0282 * 10. AUG. 1951
Anl.

Grundriß des Verwaltungsrechts

Herausgegeben von Ministerialrat L. Ambrosius

Reihe A: Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen

Band 9
Das Tarifrecht der Angestellten

Band 10
Das Tarifrecht der Lohnempfänger in Bund und Ländern

Kommentare nach dem neuesten Stande aus den Erfahrungen der Praxis für die Praxis.

Reihe A des Grundrisses des Verwaltungsrechts (Band 1-19) erscheint in unserem Verlag. Reihe B des Grundrisses Verfassungs- und Verwaltungsrecht (ab Band [illegible]) erscheint im Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen.

L. SCHWANN VERLAG DÜSSELDORF

DRUCKSACHE

An die
Akademie der Künste
Berlin -
Charlottenburg
Luisenpl. 19

Diese Bestellung soll durch folgende Buchhandlung ausgeführt werden

_____

_____

_____

_____

_____

BÜCHERZETTEL

An den

L. Schwann Verlag

(22a) Düsseldorf

Charlottenstraße 80-86

Grundriß des Verwaltungsrechts

Herausgegeben von Ministerialrat L. Ambrosius

Band 9

Das Tarifrecht der Angestellten im öffentlichen Dienst

von L. Ambrosius Text und Kommentar

3. neubearbeitete Auflage ca. 530 S. Preis 18,50 DM

Band 10

Das Tarifrecht der Lohnempfänger im öffentlichen Dienst

von L. Köhnen Text und Kommentar

2. neubearbeitete Auflage ca. 520 S. Preis 18,50 DM

Die Bände enthalten den Text der ATO. und der TO.A bzw. der TO.B im Zusammenhang. Daneben bringen sie getrennt nach den Erfordernissen der Praxis in Abschnitten den Text der ATO., der TO.A bzw. TO.B nebst ADO., GDO., BDO., Einzelregelungen und den inzwischen ergangenen Änderungen mit ausführlicher Kommentierung unter Berücksichtigung der Rechtsprechung der Arbeitsgerichtsbarkeit. Außerdem sehen die Bände die tarifvertraglichen Vereinbarungen des Bundes, der Länder, der Arbeitsrechtlichen Vereinigung, der Ortskrankenkassen, das Tarifvertragsgesetz mit der DVO., die Gem. Dienstordnung über die zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung, die besoldungsrechtlichen Vorschriften über Kinderzuschlag, die Richtlinien über Erziehungsbeihilfen und sonstige Leistungen an Lehrlinge und Anlernlinge, die Lohnpfändungsverordnung usw. vor.

Besonders wertvoll für die Handhabung der Bände ist, daß Band 9 außerdem die gesamten Vergütungstabellen, die Vorschriften über Wohnungsgeldzuschuß, die Urlaubstabelle usw., und Band 10 insbesondere Bestimmungen über Entlohnung der Kraftfahrer, über Gewährung von Funktions-, Schmutz-, Gefahren- und Entfernungszulagen, die Sonderlohngruppen (Zusammenstellung der Lohnbildungen nach der Lohngruppe A, B, C), Ortslohnklassen, Lohngruppenverzeichnis, Lohntabelle usw. enthalten.

152

Akademie der Künste zu Berlin

J.Nr. 209/51/Ew.

Berlin-Chlb. 5, den 25. Juni 1951
Luisenplatz Schloss
Tel. 34 48 01

ab. 26. VI. 51 Ew

An die
Buchdruckerei Paul Oehring
Berlin-Charlottenburg 4
Krumme Str. 38

Auf das Schreiben vom 12. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass die Akademie der Künste leider keine Mittel hat, das offerierte Werk anzukaufen.

Wir stellen Ihnen anheim, sich an die (Ehemals Staatliche) Kunstbibliothek - Berlin-Dahlem, Arnimallee 23 - oder an die Hochschule für Bildende Künste, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33, zu wenden.

Im Auftrage
Ew.

01

153

GEGRÜNDET 1909

BUCHDRUCKEREI PAUL OEHRING

BERLIN-CHARLOTTENBURG 4 / KRUMME STRASSE 38

FERNRUF 32 16 47

Titl.
Akademie der Künste
Charlottenburg 2
Hardenbergstr.33

Ihre 12.6.1951

Akademie d.Künste-Berlin
№ 0209 * 18 JUN.1951
Anl

Als Beauftragter einer Erbengemeinschaft kann ich Ihnen aus dem Nachlaß eines Künstlers eine Ex-libris-Sammlung abbieten. Es handelt sich um ca. 3000 - 4000 Stück, die auf losen Blättern gesammelt und nach dem Namen der Künstler geordnet sind. Gleichzeitig habe ich abzugeben: 6 Bände der "Ex-libris-Zeitschrift", die Jahrgänge von 1891 - 1905 und 11 Bände der Zeitschrift "Ex-libris-Buchkunst", die Jahrgänge 1908 - 1922 umfassend. Sämtliche Jahrgänge sind in Halbleinen gebunden und sehr gut erhalten.

Die Ex-libris-Sammlung soll zum Preise von DM 300,- abgegeben werden. Der Preis für die Zeitschriften beträgt pro Band DM 20,--.

Es handelt sich hier um ein Studienmaterial, wie es wohl kaum noch einmal angeboten wird, da auch in der Zeitschrift viele Originale und Abzüge von

Originalplatten enthalten sind.
Falls Sie selbst keinen wert auf die Anschaffung dieser Sache legen, wäre ich sehr dankbar, wenn Sie mir Interessenten nachweisen könnten.

Indem ich Ihnen im Voraus meinen besten Dank für Ihre Bemühungen ausspreche, sehe ich Ihrer baldigen Antwort gern entgegen und empfehle mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Buchdruckerei Paul Oehring
Berlin-Charlottenburg 4
[illegible] 38

154



BÜRO-
MÖBEL

SCHREIB-
TISCHE

KONFERENZ-
TISCHE

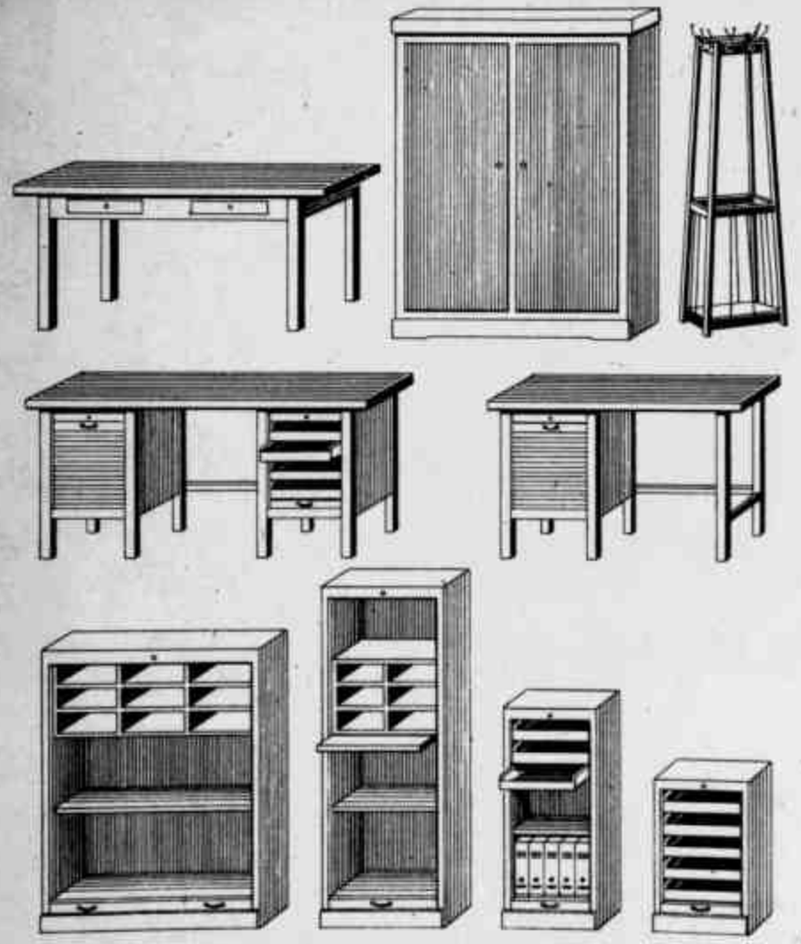
AKTEN-
SCHRÄNKE

ROLL-
SCHRÄNKE

GARDEROBEN-
SCHRÄNKE

STÜHLE
SESSEL

DREHSTÜHLE
DREHSESSEL



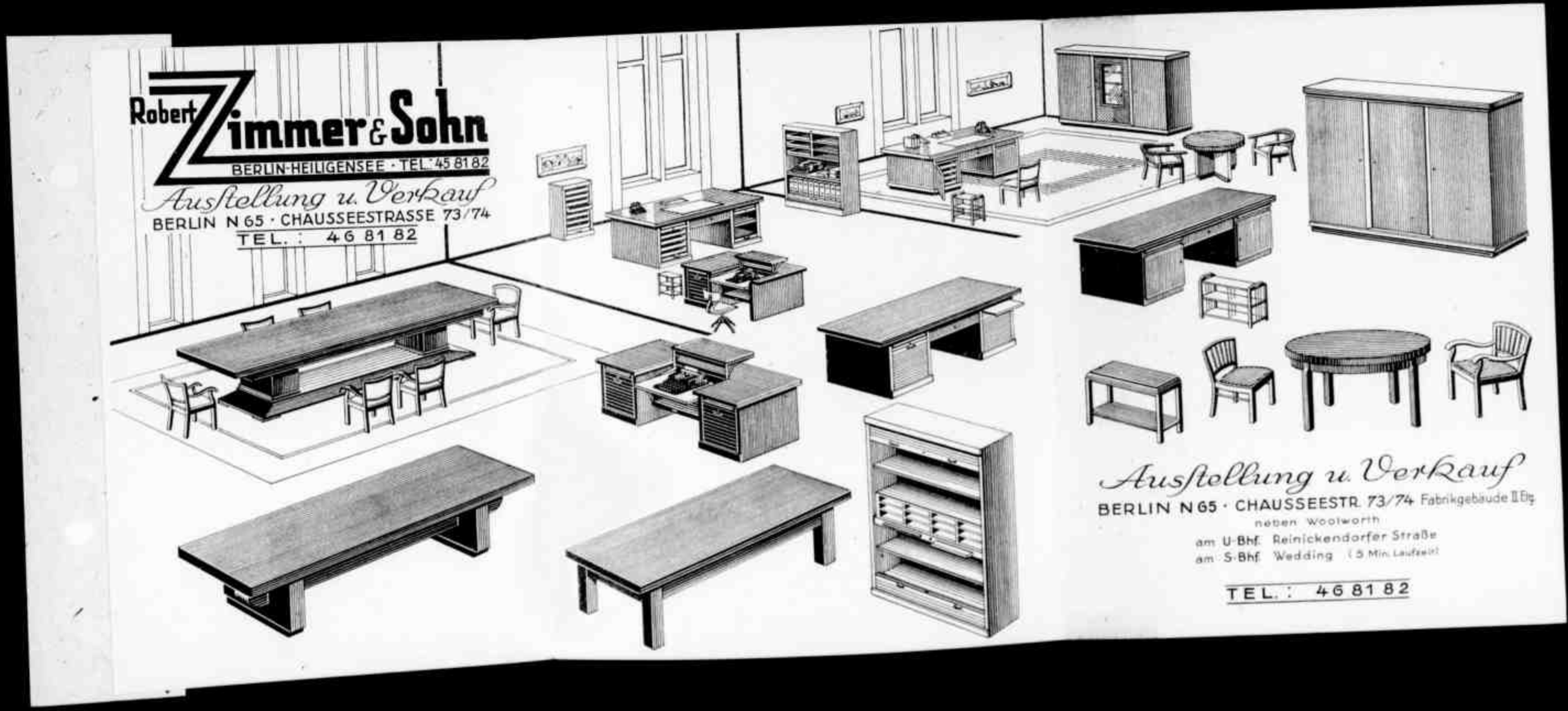
Drucksache

Akademie d. Künste
Nr 0195

Absender

ROBERT ZIMME
WERKSTÄTTEN FÜR
BERLIN-HEILIGENSEE
Ausstellung u. Vertrieb
BERLIN N 65 · CHAUSSEESTR. 73/

01


Robert Zimmer & Sohn
BERLIN-HEILIGENSEE · TEL.: 45 81 82
Ausstellung u. Verkauf
BERLIN N 65 · CHAUSSEESTRASSE 73/74
TEL.: 46 81 82
Ausstellung u. Verkauf
BERLIN N 65 · CHAUSSEESTR. 73/74 Fabrikgebäude II Etg.
neben Woolworth
am U-Bhf. Reinickendorfer Straße
am S-Bhf. Wedding (5 Min. Laufzeit)
TEL.: 46 81 82

155

Berliner, kauft nur Eure erstklassigen international erfolgreichen Berliner Produkte!

Akademie d. Künste-Berlin
No 0162 • 28. MAI 1951

ORMIG

rationalisiert Büro und Betrieb!

Bekanntlich sind 80 bis 90 % aller Vervielfältigungsarbeiten kleine Auflagen von 10 bis 500 Stück. In der ganzen Welt hat sich hierfür seit 27 Jahren das

ORMIG - Vervielfältigungsverfahren

als das **billigste und schnellste** durchgesetzt.

ORMIG vervielfältigt **ohne Schablonen und Farbe,** sauber und schnell. Die Abzüge sind sofort trocken und unverwischbar.

Die ORMIG hat ihre führende Pionierstellung auf dem Gebiete der ganzseitigen und zeilenweisen Vervielfältigung in der ganzen Welt wieder zurückerobert. Die neuen ORMIG-Modelle sind konkurrenzlos vielseitig für jeden Bedarf vom **allereinfachsten und billigsten Hand-Apparat** bis zum technisch höchstvollendeten **elektrischen Apparat und Automaten** mit selbsttätiger Papierzuführung.

Mit der Zusatzeinrichtung für

Adressierung

können Kuverts, Postkarten und Briefe adressiert werden. Briefe kann man gleichzeitig vervielfältigen und adressieren.

Viele Betriebe sparen Zeit und Geld und schalten Abschreibfehler aus durch Benutzung des ORMIG-Verfahrens für das

Auftrags- und Rechnungswesen.

Eine technische internationale Höchstleistung stellt auch die neueste

Universal-Arbeitsvorbereitungsmaschine

für die Industrie dar, die ganzseitig, wie zeilenweise arbeitet und bisher mehrere Arbeitsgänge in einem vereinigt und zusätzliche Arbeiten verrichtet. Werkzeichnungen, Stücklisten, Arbeitspläne, Lohn- und Akkordkarten, Materialzettel, Laufkarten und Terminkarten werden für den ganzen Betrieb verblüffend schnell und stets richtig erledigt und bewirken ein besseres und schnelleres Arbeiten.

Verlangen Sie bitte unverbindliche Vorführung oder besichtigen Sie unseren Ausstellungsraum.

ORMIG

Organisations-Mittel G. m. b. H.

Berlin-Tempelhof / Wolframstraße 87–91 / Fernruf 75 16 81 / 82

ORMIG

rationalisiert

Büro und Betrieb!

An alle

Büros . . .

156

LANDROCK-Pfundwäsche

tadellos gewaschen und gemangelt,
schrankfertig geliefert

je Pfund **44** Pfennig

für Posten von 10 kg an
Buntwäsche je Pfund 10 Pf. mehr

Oberhemden und Kittel werden stets geplättet geliefert und mit einem Plättzuschlag von 50 Pf. pro Oberhemd und 75 Pf. pro Kittel berechnet

LANDROCK-Stückpreise

für Wäscheposten von weniger als 10 kg:

HAUSWÄSCHE:

Bezüge	DM 0.65
Laken	DM 0.50
Kissen	DM 0.35
Handtücher	DM 0.14
Frottiertücher	DM 0.25
Tischtücher	ab DM 0.45

LEIBWÄSCHE:

Oberhemden	DM 0.80
Kragen	DM 0.20
Taghemden	DM 0.60
Unterhemden und Beinkleider	DM 0.60
Kittel	DM 1.00
Schürzen	bunt DM 0.65
Nachthemden	DM 0.70

LANDROCK IN WEST-BERLIN

LANDROCK-WÄSCHEREI UND CHEMISCHE REINIGUNGSANSTALT

BERLIN NW 87 · FRANKLINSTRASSE 11-14 · TELEFON 397073

alles in 3 Tagen

DRUCKSACHE

AN

LANDROCK
IN WEST-BERLIN

BERLIN NW87
FRANKLINSTRASSE 11-14

Füllhalter-Fabrik
F. BACHMANN

VLOTHO / WESER · DAMMSTRASSE

F. BACHMANN · VLOTHO/WESER

POSTSCHECKKONTO: HANNOVER 90258
BANKKTO.: RHEIN-RUHR BANK VLOTHO
FERNRUF 291 POSTSCHLIESSFACH 145

Akademie der Künste

1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

Akademie d. Künste-Berlin
№ 2388 • 26. JUN. 1950

IHR ZEICHEN:	IHRE NACHRICHT VOM:	UNSER ZEICHEN	© VLOTHO A. D. WESER
		B./Lü.	21.6.1950

Mit diesem Schreiben erlaube ich mir höflichst, auch Ihrer Schule den von mir in über 20000 Lehrstätten verbreiteten und bestens bewährten Schüler-Kolbenfüllhalter Marke „Student" mit hochwertiger Iridiumfeder bemustert anzubieten.

Der Schülerhalter „Student" vereinigt alle Vorzüge, die ein Füllhalter für Schulen unbedingt haben muß. Im Preise und in der Qualität ist dieses Schreibgerät einmalig und konkurrenzlos. Laufend unaufgefordert eingehende Anerkennungsschreiben, wovon ich in der Anlage einen kleinen Ausschnitt zur gefl. Kenntnis gebe, bestätigen dieses.

Der Schülerhalter „Student" wird von meiner Fabrik nur an Schulen direkt geliefert. Jeglicher Zwischenhandel ist hierbei vollkommen ausgeschaltet. Der Preis beträgt pro Stück DM 2,80. Der Versand erfolgt bei Bestellungen ab 20 Stück porto- und spesenfrei. Bei evtl. Nichtgefallen nehme ich die gelieferte Ware innerhalb von 3 Tagen zurück. Der Rechnungsbetrag ist erst nach Verkauf der Halter in der Schule zahlbar.

Es würde mich sehr freuen, auch Ihre Schule mit diesem idealen Schreibgerät beliefern zu können und sehe Ihrer Bestellung mit Interesse entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

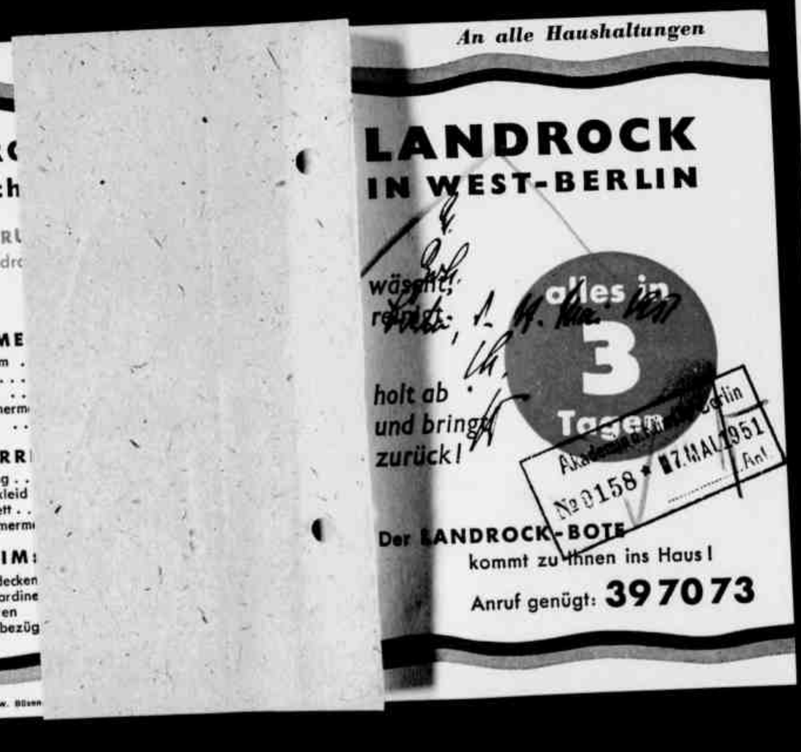
Westdeutsche Füllhalterfabrik
HERMANN F. BACHMANN

i. A.

Anlage
1 Musterhalter ohne Berechnung

01





So urteilt man über „Student"

Ein kleiner Auszug aus den vorliegenden Anerkennungsschreiben:

Unterzeichneter möchte hiermit von Ihrem reellen Angebot Gebrauch machen. Wenn Ihre Belieferung mit dem Probestück übereinstimmt, so bieten Sie der Schule etwas, das anderwärts nicht geboten werden kann. Ich bitte um Zusendung von 24 Stück Füllhaltern, die dem Probestück gleich sind. Solch ein Angebot kann mit gutem Gewissen ernst genommen werden.

E., den 20. 11. 1949 — F. C., Hauptl.

Ihr Muster „Student" habe ich selber ausprobiert in bisher täglicher Benutzung. Der Füllhalter gefällt mir ausgezeichnet, er kleckst nicht, liegt gut in der Hand, und die Feder folgt der Hand leicht und schmiegsam.

B., den 18. 1. 1950 — E. Sp., Rektor

Für die rasche Lieferung der bestellten Halter besten Dank. Der billige Preis im Zusammenhang mit der gediegenen Ausführung Ihrer Geräte wird der Einführung der Füllhalter in der Schule sehr förderlich sein. Ich begrüße das, weil dann die leidige Tintenkleckserei aufhört. Ich wäre froh, wenn ich meine ganze Schule mit Ihren Haltern ausrüsten könnte und werde dies auch versuchen.

G., 18. 1. 1950 — B., Schulleiter

Das übersandte Probeexemplar ist noch immer im Umlauf. Ich habe es besonders den Schülern hingegeben, die mir durch ihre Handschrift Sorge bereiten. Ich muß sagen, daß der Halter durchaus brauchbar ist und mit weit teureren Stücken auf die gleiche Stufe zu stellen ist . . .

D., 14. 2. 1950 — N., Lehrer

Die übersandten Füller sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Ich überwies Ihnen heute die Summe der Rechnung vom 31. 1. 1950. Inzwischen liegen neue Bestellungen vor. Sie wollen mir deshalb umgehend noch 43 „Student" übersenden.

11. 2. 1950 — W., Hauptlehrer

. . . Ich kann Ihnen mitteilen, daß ich in den zwei Monaten, in denen meine Schüler Ihren Halter benutzen, einen erstaunlichen Fortschritt in den Schriften feststellen konnte. Es besteht in meiner Klasse bereits wieder Nachfrage. Ich werde mich mit anderen Klassen-Lehrern besprechen, um evtl. noch einmal eine größere Bestellung aufgeben zu können . . .

—, den 1. 3. 50 — H. J., Lehrer

Ich bin hocherfreut über diese Tat, einen billigen u. guten Füller für die ärmeren Schulkinder auf den Markt zu bringen. Leider haben fast alle schon „nobler" gekauft, wenn auch nicht viel besser. So kann ich vorerst leider nur 11 Stück bestellen.

G., den 16. 3. 50 — St., Lehrer

Ich habe Ihren Füllhalter „Student" mit etwa 8 anderen Haltern derselben und einer höheren Preislage ausprobiert und dabei festgestellt, daß von all' diesen keiner dem der Firma Bachmann standhält. Der „Student" ermöglicht einen leichten gleichmäßigen Duktus. Selbst die Kinderhand des zweiten Grundschuljahres vermag den Halter geübt zu führen.

B., den 25. 3. 50 — P. Sch., Schulleiter

Der mir freundlichst zur Probe übersandte Schüler-Füllhalter „Student" hat auch bei meinen Kollegen und Kolleginnen vollen Beifall gefunden. Ich halte ihn bei **dem** Preis für **die** Spitzenleistung auf diesem Gebiete. Es ist schade, daß der „Student" nicht vor der Massenpropaganda für die Kugelschreiber hier bekannt war! Schicken Sie mir bitte zunächst 90 Stück. Ich glaube, daß nach Bewährung des idealen Schreibgerätes noch mancher Schüler seinen Kugelschreiber wieder beiseite legen wird und ich schon bald eine Nachbestellung werde aufgeben können.

V—, den 11. 3. 50 — A. M., Rektor

Für die imponierende Qualität der gelieferten Ware bei erstaunlich billigem Preis spreche ich Ihnen unsere uneingeschränkte Anerkennung aus. Der „Student" zu DM 2.80 schreibt so gut wie der „ . . . " zu DM 18.—, urteilt ein Kollege. Wir können den „Student" mit bestem Gewissen empfehlen.

O., den 7. 3. 50 — Schulleitung

Die Schüler sind so begeistert, so daß wir umstehende Nachbestellung machen und um baldige Lieferung bitten.

M., Leitung der Volksschule

Ihren Füllhalter habe ich umgehend geprüft und bestelle freudig, weil ich damit nur Freude bereiten kann.

14. 2. 1950 — N., Lehrer

Ich danke Ihnen für Ihre Lieferung vom 28. 10. 1949. Senden Sie mir bitte möglichst bald weitere 137 Füllhalter Marke „Student" zu.

M., den 10. 11. 1949 — B. Sch.

Die übersandten Halter „Student" haben Beifall gefunden. Ich bestelle hiermit nochmals 10 Stück.

E., den 18. 9. 1949 — Fr. Kn.

Anerkennungschreiben dieser Art gehen täglich aus allen Gegenden unaufgefordert ein. Sie können jederzeit in meinen Betriebsräumen eingesehen werden.

URTEILEN AUCH SIE

Erproben und bestellen Sie selbst meinen Schüler-Kolbenhalter „Student".

F. Bachmann, Füllhalterfabrik

Vlotho, Langestraße 80

ERNST BITTE, VLOTHO

EG. SIROVIC
P.O.B. 1332
CAIRO

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0145 ★ 21. APR. 1951
Anl.

Deutsche Akademie
der Künste
Berlin

رقم	قسم ش.	
٣٣٣	٢٦	توضيح الرحمن
٣٣٤	٢٧	التوحيد لابن خزيمة
٣٣٥	٢٦	حادى الارواح لابن القيم
٣٣٦	٥٠	الموجز - حافظ بك ابراهيم وخليل مطران - اجزاء ٥
٣٣٧	١٠	الصوت - وزارة المعارف
٣٣٨	٢٠	علم الحياة
٣٣٩	٣٠	المطالعة نافوى - اجزاء ٤
٣٤٠	١٠	الطبيعة نافوى
٣٤١	٨	الاشكال الهندسية
٣٤٢	٣٠	الجغرافيا الطبيعية - اجزاء ٢
٣٤٣	٣٢	الجغرافيا الرشيدة - اجزاء ٤
٣٤٤	٢٥	الطبيعة - التوجيهى - اجزاء ٤
٣٤٥	٢٠	النبات التوجيهى
٣٤٦	١٠	القلب والجسد
٣٤٧	٢٥	كيميا قسم الادب وكيميا اول وثانى
٣٤٨	١٠	الحياة الكنسية
٣٤٩	٢٦	شرح الشيخ محمد عبده على مقامات الهمذانى - بيروت
٣٥٠	٨	الفيراظ فى التربية والاخلاق
٣٥١	١٣٥	مشاهد التقديس
٣٥٢	٦٥	ايقاظ همم شرح الحكم بن العجيبة
٣٥٣	٥٤	عين العلم وزين الحلم للمعانى
٣٥٤	٢٠	بلهان الاندلسى
٣٥٥	٢٥	حسين مجيب المصرى الفارسية والتركية
		حسين مجيب من ادب الفرس والترك

رقم	قرش
٢٧٧	١٦
٢٧٨	٥٥
٢٧٩	١٦
١٨٠	١٥
٢٨١	٠٦
٢٨٢	٧
٢٨٣	١٣
٢٨٤	١٥
٢٨٥	١٨
٢٨٦	١٠
٢٨٧	٢٠
٢٨٨	٢٠
٢٨٩	٢٨
٢٩٠	٢٠
٢٩١	٧
٢٩٢	١٥
٢٩٣	٣٢
٢٩٤	٣٥
٢٩٥	١٠٠
٢٩٦	٤٠
٢٩٧	٢٥
٢٩٨	٧
٢٩٩	٥٠
٣٠٠	٧٠
٣٠١	٥٠
٣٠٢	٢٦
٣٠٣	٣٢
٣٠٤	٧

المرشد فى الدين — اجزاء ٤ — وزارة المعارف
الحيوان للجاحظ — اجزاء ٧
جغرافيا اقليدس — اجزاء ٢
الاخلاق — احمد امين بك وامين مرسى قنديل — مصر
الاشكال الهندسية — وزارة المعارف
رحلة الصيف — للمنفلوطى
منتخبات شعر الحيوان — وزارة المعارف
المطالعة التوجيهية " "
التوجيه الادبى — طه بك حسين
علم الحياة — وزارة المعارف
الميكانيكا — وزارة المعارف
مطالعة ثانوى — اجزاء ٣
كتاب المطالعة التوجيهية — الاستاذ ابو العلا عفيفى
نصوص ثانوى — وزارة المعارف
علم الحيوان — وزارة المعارف
الروض الباسم للزبيدى
المطالعة العربية — اجزاء ٤
مجموع متون كبير مجلد — مصحات العلوم
سيرة عنتر بن شداد — اجزاء ٨٠
حياة الحيوان للدميرى — اجزاء ٢
مفتاح الخصائص للخطيب
الصيادة العربية
اسرار الشريعة الاسلامية
الفتوحات الاسلامية — اجزاء ٢
الوجيز للغزالى — جزآن فى مجلد
مهذب بن بطوطه — اجزاء ٢ — وزارة المعارف
المنتخب — اجزاء ٤ — طه بك حسين
طبيعة ثانوى — وزارة المعارف

رقم	قرش
٣٠٥	٢٠
٣٠٦	٤
٣٠٧	٢٠٠
٣٠٨	٣٤
٣٠٩	٤٤
٣١٠	٦٦
٣١١	٢٠٠
٣١٢	٥٧
٣١٣	٦٧
٣١٤	٢٧٠
٣١٥	٤٠
٣١٦	١٣٥
٣١٧	١٠٠
٣١٨	٥٧
٣١٩	٨
٣٢٠	٤٠
٣٢١	٢٥
٣٢٢	٦
٣٢٣	٢٥
٣٢٤	٢٠
٣٢٥	١٦٠
٣٢٦	٢٦
٣٢٧	٢٦
٣٢٨	٢٦
٣٢٩	٢٠
٣٣٠	٨٠
٣٣١	٥٤
٣٣٢	٥٦

فتوح البلدان — البلاذرى
التدريب على قواعد النحو
الخلة الكامل — محمد جاد المولى
تفسير المنار — عبد القادر المغربى
مجلة المجمع العلمى
ذخاير العوارف — عبد الغنى النابلسى — اجزاء ٤
المواقيت — اجزاء ٣
المختار من شهشارع
المرشح للمرزبانى
كنز العلوم لعزيز وجدى
الحكمة لابن القيم
الوقت من ذهب — اجزاء ٥ — احمد فريد رفاعى بك
الغزالى — فريد رفاعى — اجزاء ٣
المنتخب — اجزاء ٤ فى الادب العربى — طه بك حسين
مجموعة النظيم
جواهر المعانى للشيخ التجانى — تصوف
الشاعر للمنفلوطى
مبادى القراءة — اول وثانى
كليلة ودمنة
فتوح الشام — اجزاء ٢ —
الف با — للملوى — جزآن
تاريخ القضاء فى الاسلام
الجمل فى الادب — وزارة
ادبيات اللغة العربية — وزارة
سبيل التاء للمنفلوطى
الانصاف فى اللغة لابن الانبارى
الفوائد لابن القيم — اجزاء ٤
آخر بنى سراج — شكيب ارسلان

رقم	قرش	
٢٢٤	٥٠	ديوان المتنبى بشرح بسيط — طبع مصر
٢٢٥	٦٠	ديوان المتنبى بشرح بسيط — طبع الشام
٢٢٦	٥٠	ديوان الحماسة بشرح مختصر للرافعى — جزآن
٢٢٧	٣٠	مقامات السيوطى
٢٢٨	٦٠	مقامات الهازجى مجمع البحرين — طبع بيروت
٢٢٩	٥٠	مقامات الحريرى مع قاموس لغوى وفهارس الاعلام وفيها شرحا مخطوطا
٢٣٠	٣٥٠	شرح الامام الشريشى على مقامات الحريرى — طبع بولاق — جزآن
٢٣١	٢٥٠	" " " " " " طبع المطبعة العلمية جزآن
٢٣٢	٥٠	شرح مقامات بديع الزمان الهمدانى للشيخ محمد عبده مفتى الديار المصرية
٢٣٣	٤٠	شرح مقامات بديع الزمان الهمدانى للشيخ محمد محى الدين عبد الحميد
٢٣٤	٣٠	" " " " " للشيخ محمد محمود الرافعى
٢٣٥	٧٠	كشف المعانى والبيان عن رسائل بديع الزمان للشيخ ابراهيم الاحدب الطرابلسى
٢٣٦	٧٠	ديوان ابن تمام الطائى بشرح بسيط طبع الشام
٢٣٧	٥٠	" " " " " " طبع مصر
٢٣٨	٤٠٠	شرح ديوان المتنبى للعكبرى ابن المقانى مجلدين طبع ميرى بولاق
٢٣٩	٢٠٠	" " " " " " " " طبع الشرقية
٢٤٠	٢٥٠	" " " " " " " اربعة اجزاء طبع الحلبى
٢٤١	١٥٠	" " " للهازجى — جزآن طبع الشام
٢٤٢	١٥٠	" " " للمرقوقى " " "
٢٤٣	١٥٠	ديوان الحماسة للمحترى — طبع مصر
٢٤٤	٨٠	مجمع الامثال للميدانى — جزآن
٢٤٥	٩٥٠	شرح المفضليات لابن الانبارى مع الفهارس طبع اليسوعيين بيروت
٢٤٦	٤٠	نزهة الالبا فى طبقات الادباء لابن الانبارى
٢٤٧	٢٠٠	شرح ديوان الحماسة للخطيب التبريزى — اجزاء ٤
٢٤٨	٣٥٠	" " " " " " " طبع ميرى بولاق
٢٤٩	٣٥٠	فرائد اللآلئ نظم وشرح مجمع الامثال للشيخ ابراهيم الاحدب الطرابلسى طبع اليسوعيين
٢٥٠	٢٥	الفضليات للمفضل الضبى

رقم	قرش	
٢١	٤٥	الاعلام الشرقية — اجزاء ٢
٢٥٢	١٣٠	المنتخب — مصالى طه بك حسين — اجزاء ٤
٢٥٣	١٦٠	اعلام الموقعين — اجزاء ٨
٢٥٤	١٧	فى سبيل التاج — للمنفلوطى
٢٥٥	٢٦	الشاعر "
٢٥٦	١٥	الجمال — طه بك حسين واحمد امين (الجمل فى الادب)
٢٥٧	١٦	محاضرات اسلامية للجديدلى بك
٢٥٨	٢٠	تفسير تبارك — الشيخ عبد القادر المغربى
٢٥٩	٢٠	زعماء الاصلاح — احمد امين بك
٢٦٠	٤٠	فى صحبة الغزالى
٢٦١	١٠	مشاهد الطبيعة
٢٦٢	٨	جغرافية اوروبا
٢٦٣	١١٠	تاريخ مصر القديم
٢٦٤	٩٥	احكام القرآن للجصاص — اجزاء ٣
٢٦٥	١٨	الشخصية
٢٦٦	١٢	الجمعية الجنسية
٢٦٧	١٦	الوسيط فى الادب العربى للاسكندرى
٢٦٨	٢٧	التربية الاستقلالية
٢٦٩	١٥	هداية المدرس — على عمرى بك ومدير جامعة فؤاد الاول سابقا
٢٧٠	٢٠	المصباح المنير فى اللغة
٢٧١	١٦	مختار الصحاح للرازى
٢٧٢	٨	نداء الجهول — محمود تيمور
٢٧٣	١٣	اسرار البلاط الالمانى
٢٧٤	٨	فارس بنى حمدان
٢٧٥	١٠	اعتراف الاجراس
٢٧٦	١٢	الادب العربى — اجزاء ٤ — طه بك حسين واحمد امين

الدواوين والادب

رقم	قرش
١٧٤	٢٠ ديوان الامام على بن ابى طالب — طبع مصر
١٧٥	٥٠ ديوان حسان بك ثابت الانصارى — " "
١٧٦	٣٥٠ ديوان الاخطل — طبع بيروت
١٧٧	٧٠ ديوان الفرزدق — طبع مصر
١٧٨	١٥ ديوان سلطان العاشقين الشيخ عمر بن الفارض — طبع مصر
١٧٩	٦٠ شرح ترجمان الاشواق — محى الدين بن العربى — طبع الشام
١٨٠	٣٠٠ ديوان الشيخ الاكبر محى الدين بن العربى — طبع بولاق
١٨١	٢٠٠ " " " " " " — طبع الهند
١٨٢	٢٥٠ ديوان صفى الدين الحلى — طبع الشام
١٨٣	١٥٠ ديوان النابلسى — طبع بولاق
١٨٤	٢٠ بديعية صفى الدين الحلى — طبع مصر
١٨٥	١٥٠ شرح ديوان سلطان العاشقين ابن الفارض للنابلسى — طبع ميرى
١٨٦	١٠٠ " " " " " " " " — طبع مصر بولاق
١٨٧	٥٠ تنوير الاشواق وبهامشه ديوان الصبابة لابن حجلة — طبع عادى
١٨٨	٥٠ مصارع العشاق للسراج القارى — طبع الجوائب بالاستانة
١٨٩	٥٠ " " " " — طبع مصر
١٩٠	١٠٠ ديوان ابن نباته المصرى
١٩١	٢٥٠ " " السعدى
١٩٢	٧٠ نهج البلاغة للامام على ابن ابى طالب شرح الشيخ محمد عبده
١٩٣	١٢٠٠ " " " " " " شرح ابن ابى الحديد — اجزاء ٢٠
١٩٤	١٢٥ ديوان جرير — جزآن — طبع مصر
١٩٥	٥٠ تزيين الاسواق بتفصيل اخبار العشاق وبهامشه ديوان الصبابة لابن حجلة طبع مصر
١٩٦	٥٠ ديوان المورد العذب للانصى — طبع الشام
١٩٧	١٠٠ ديوان الامير حنجك باشا — طبع الشام

كتب تاريخ وادب وطب

رقم	قرش
١٩٨	١٥٠٠ معجم البلدان لياقوت الحموى — اجزاء ١٠
١٩٩	٣٠٠ معجم ما ستعجم لياقوت الحموى — اجزاء ٢
٢٠٠	٢٥٠ معجم المطبوعات — لوكس — جزآن
٢٠١	٣٥٠ معجم الادباء — اجزاء ٢٠ — لياقوت الحموى
٢٠٢	٥٠٠ وفيات الاعيان لابن خلكان — اجزاء ٣
٢٠٣	٤٠٠ عيات الوفيات لاحمد ابن شاكر — جزآن
٢٠٤	٥٠٠ تاريخ مصر لابن اياس — اجزاء ٣ — طبع ميرى
٢٠٥	٣٠٠ تاريخ مصر للجبرتى — اجزاء ٤
٢٠٦	٢٥٠ تاريخ مصر فى العصور القديمة — طبع وزارة المعارف
٢٠٧	٣٥٠ تاريخ الكافى فى تاريخ مصر القديم والحديث لشاروبيم ميخائيل — اجزاء ٤
٢٠٨	٢٥٠ تاريخ المحر الزاخر فى معرفة الاوائل والاواخر لمحمود باشا نهمى " ٤
٢٠٩	٣٠ تاريخ مصر للاسحاقى — جزء ١
٢١٠	٦٠ تاريخ مصر للسيوطى — " ٢
٢١١	٥٠ اخبار الخلفاء للسيوطى
٢١٢	٦٠ اخبار الخلفاء لابن الساعى — طبع ميرى
٢١٣	٥٠ اخبار الخلفاء للمقريزى
٢١٤	٣٠ اخبار الخلفاء للخضرى
٢١٥	٤٠٠ كتاب السلوك فى اخبار الدول والملوك للمقريزى — اجزاء ٤
٢١٦	٣٠٠ تاريخ الاسلام السياسى — اجزاء ٣ — حسن ابراهيم حسن
٢١٧	١٥٠ اسماء الزمان بتاريخ الامراء والسلطان مع المقدمة — اجزاء ٢ طبع ميرى
٢١٨	٤٠٠ الاجادة فى اخبار غرناطة للوزير لسان الدين بن الخطيب — جزآن
٢١٩	١٠٠ تاريخ اسماء الزمان للمسعودى — جزآن
٢٢٠	١٥٠٠ نفح الطيب من غصن الاندلس الرطيب — اجزاء ٤ طبع ميرى
٢٢١	٦٠٠ نفح الطيب من غصن الاندلس الرطيب — اجزاء ١٠ طبع ايران
٢٢٢	٥٠٠ نفح الطيب من غصن الاندلس الرطيب بهامشه تحفة الاحباب للنحاوى وتاريخ مروج الذهب للمسعودى — اجزاء ٤ طبع الازهرية
٢٢٣	٣٥٠ الوافى فى اخبار الدولتين

كتب الادب والتراجم

رقم	قرش	
١٣١	٢٥٠	السيرة الحلبية ثلاثة مجلدات — طبع بولاق الاميرية
١٣٢	١٠٠	السيرة الحلبية ثلاثة مجلدات — طبع مصر الشرقية
١٣٣	٥٠٠	السيرة النبوية لابن هاشم ثلاثة اجزاء — طبع ميرى
١٣٤	١٠٠	" " " " " " طبع مصر بدران
١٣٥	٢٥٠	" " " " اربعة اجزاء — الحلبى
١٣٦	٣٠٠	كتاب الاعلام لخير الدين
١٣٧	١٥٠	كتاب اعلام الاعلام بأخبار بيت الله الحرام للامام القطبى
١٣٨	٥٠	كتاب الجامع اللطيف بأخبار مكه وبناء البيت الشريف
١٣٩	٢٥٠	كتاب اخبار مكة للازرقى جزآن — طبع مكه
١٤٠	٣٠٠	كتاب عنوان المجد فى تاريخ نجد — طبع مكه
١٤١	٦٥	مسالك الابصار لابن فضل الله العمرى
١٤٢	١٥٠٠	كتاب الاغانى لابن الفرج الاصفهانى — اجزاء ٢١ طبع مصر
١٤٣	٢٠٠	تاريخ مطالع شموس السير — جزآن طبع بولاق
١٤٤	١٢٠٠	نهاية الادب فى فنون الادب للنويرى — جزء ١٠
١٤٥	٥٢٠	عيون الاخبار لابن قتيبة الدينورى — جزء ٤
١٤٦	٩٥٥	النجوم الزاهرة فى تاريخ مصر والقاهرة للتغربردى — جزء ١٠
١٤٧	١٥	فضل الكلاب على كثير ممن لبث الثياب لابن فضل الله العمرى
١٤٨	١٠٠	بغية الوعاة فى طبقات اللغويين والنحاة للسيوطى
١٤٩	٨٥	اكتفاء القنوع بما هو مطبوع كرملينوس
١٥٠	١٢٥٠	صبح الاعشى للقلقشندى — اجزاء ١٤
١٥١	٢٥٠	انوار توفية الجليل فى اخبار العرب وتوفية بنى اسماعيل الجزء الاول فى عرب الجاهلية — طبع بولاق الجزء الثانى وهو نهاية الايجاز فى سيرة ساكنى الحجاز

علم التفسير والحديث

رقم	قرش	
١٥٢	١٥٠٠	تفسير الامام بن جرير الطبرى وبهامشه تفسير النيشابورى
١٥٣	٦٠٠	تفسير البحر المحيط لابى حيان طبع سلطان المغرب — اجزاء ٨
١٥٤	٨٠٠	تفسير الفخر الرازى وبهامشه تفسير ابن السعود اجزاء ٨
١٥٥	٣٠٠	تفسير الامام بن كثير — اربعة اجزاء
١٥٦	٢٥٠	تفسير الامام الخازن " "
١٥٧	٥٠٠	تفسير الامام الخطيب الشربينى — اربعة اجزاء — طبع مصر
١٥٨	١٠٠	تفسير الامام حمزه مفتى الشام — جزآن طبع دمشق فى مجلد بالمجلد
١٥٩	٦٠	تفسير تاج التفسير للامام القطب السيد محمد عثمان المرغنى جزآن
١٦٠	١٢٥٠	تفسير الامام الالوسى مفتى العراق — جزء ٣٠
١٦١	٤٠٠	تفسير الامام الزمخشرى الكشاف جزء ٣٠ بالشواهد طبع ميرى
١٦٢	٢٠٠	تفسير الامام القاضى البيضاوى بهامش القرآن — طبع الاستانة
١٦٣	١٢٥٠	تفسير روح البيان لاسماعيل حقى بلك — اجزاء ١١ — طبع الاستانة
١٦٤	٢٥٠٠	تفسير فتح البيان الصديق حسن خان ملك بهوپال — اجزاء ١٠
١٦٥	٧٠	فتح الرحمن لطالب آى القرآن
١٦٦	٥٠	ارشاد الراغبين لترتيب آى القرآن
١٦٧	٢٥	دلهل الحيران فى الكشف عن آى القرآن
١٦٨	٦٠	ترتيب آى الذكر الحكيم — جزآن
١٦٩	٣٠٠	مفتاح كنوز القرآن
١٧٠	٦٠	مفتاح كنوز السنة
١٧١	٣٠	ترتيب زيجا — طبع الاستانة
١٧٢	١٥٠٠	حاشية الشهاب احمد الخفاجى على تفسير القاضى البيضاوى — اجزاء ٨
١٧٣	٢٥٠٠	حاشية صدر الدين القونوى على البيضاوى — اجزاء ٧ — طبع الاستانة

كتب التاريخ والتراجم

رقم	قرش		
٨٦	٣٥٠	طبقات الشافعية	جزء ٦
٨٧	٢٥٠	طبقات المالكية	جزء ٣
٨٨	٢٥	طبقات الشاذلية	جزء ١
٨٩	٣٠	طبقات الخواص	جزء ١
٩٠	١٥٠	طبقات ابن سعد	جزء ٤ — طبع مصر
٩١	٣٠	طبقات الكبرى للشعراوى	— جزء ٢
٩٢	٢٥	طبقات الناوى للصوفية	— جزء ١
٩٣	٦٠٠	طبقات الاطباء	جزء ٢
٩٤	٣٠	الديباج المذهب	جزء ١
٩٥	١٠٠	نيل الوطر فى تراجم رجال اليمن	— جزء ٢
٩٦	١٠٠٠	الخطط للمقريزى	جزآن — طبع بولاق
٩٧	٥٥٠	" "	جزء ٤ — طبع بيروت النهل
٩٨	٣٠٠	الاعتصار لواسطة عقد الامصار خطط مصر لابن دقماق العلائى	جزء ٤ — ٥ فقط طبع ميرى
٩٩	٨٠٠	خلاصة الاثر فى اعيان القرن الحادى عشر	— جزء ٤ — للمحبى
١٠٠	١٥٠	الحوادث الجامعة فى المائة السابعة طبع بغداد	
١٠١	٥٥٠	طبقات القراء لابن الجزرى	
١٠٢	٥٥٠	الضوء اللامع لرجال القرن التاسع	١٢ للامام السخاوى
١٠٣	٢٠٠	النور السافر لرجال القرن العاشر للمعهد روس طبع بغداد	
١٠٤	٦٠٠	الدرر الكامنة فى المائة الثامنة لابن حجر	— جزء ٤ — طبع الهند
١٠٥	٢٥٠	البدر الطالع بمحاسن ما بعد القرن السابع للشوكانى	— جزء ٢
١٠٦	٦٥٠	سلك الدرر فى رجال القرن الثانى عشر	— جزء ٤
١٠٧	١٢٠	مفردات غريب القرآن للراغب الاصفهانى	
١٠٨	٢٥٠	النهاية فى غريب الحديث	— اربعة اجزاء لابن الاثير
١٠٩	١٠٠	العلل الحديث لابن ابى حاتم الرازى	— جزآن
١١٠	٦٥	الموشح للمرزبانى فى مآخذ العلماء عن الشعراء	
١١١	٧٥٠	فتح البارى شرح البخارى لابن حجر	— جزء ١٣
١١٢	٥٥٠	ارشاد الساري شرح البخارى للقسطلانى	— جزء ١٠

رقم	قرش	
١١٣	٥٠	المواهب بشرح الامام السيوطى
١١٤	٣٢٥	" " الامام الزرقانى — اربعة اجزاء
١١٥	٥٠	مراتب الاجماع لابن حزم الاندلسى
١١٦	٧٠	سنن ابن داوود — جزآن
١١٧	١٢٠	سنن ابن ماجه "
١١٨	٥٠٠	سنن النسائى اجزاء ٨
١١٩	٦٠٠	سنن الترمذى اجزاء ١٣
١٢٠	٣٥٠	كتاب الاصابة فى معرفة الصحابة — جزء ٤
١٢١	٢٠٠٠	تفسير الامام القرطبى المسمى الجامع للاحكام — اجزاء ٢٠
١٢٢	٢٥٠	تفسير محى الدين العربى صوفى فلسفى — جزآن
١٢٣	٣٠	تفسير ابن عبد الله بن سهل التسترى
١٢٤	٣٥٠	شرح الامام الباجى على موطأ مالك — جزء ٧
١٢٥	٦٠٠	شرح الامام الأبى والسنوسى على صحيح مسلم — جزء ٧
١٢٦	٦٠٠	شرح الامام النووى على مسلم — جزء ١٨
١٢٧	٥٠	تجريد التمهيد لما فى الموطأ من المعانى والاسانيد لابن عبد البر الفرناطى
١٢٨	١٢٥٠	عمدة القارى شرح الامام العينى على البخارى — جزء ٢٥
١٢٩	٣٥٠	الاستيعاب لابن عبد البر الفرناطى فى معرفة الاصحاب جزء ٤ بهامش الاصابة
١٣٠	٥٠٠	تذرات الذهب فى اخبار من ذهب للعمادى — جزء ٨

رقم	قرش	
٤٣	٣٥	مقدمة بن خلدون
٤٤	١٠	الحكمة فى مخلوقات الله عز وجل للغزالى
٤٥	٤٠	تلبيس ابليس لابن القيم
٤٦	٢٥	تهذيب الاخلاق لابن مسكوى
٤٧	٥٠	تاريخ الفلسفة للدكتور مدكور
٤٨	٢٥	ادب الدنيا والدين للماوردى ميرى
٤٩	٤٠	منهاج اليقين شرح ادب الدنيا والدين شرح الامام الازرنجانى طبع الاستانة
٥٠	٤٠٠	منهاج السنة النبوية لشيخ الاسلام بن تيمية — اجزاء ٤ — طبع ميرى
٥١	١٠	منهاج العابدين للغزالى شرح بداية
٥٢	٢٥	تنبيه المغترين للغزالى
٥٣	٣٠	الكشف والتبيين فى غرور الخلق اجمعين
٥٤	٤٠	العقيدة الكبرى فى الشريعة — جزآن للعراقى
٥٥	٨٥٠	كتاب الام للامام الشافعى — اجزاء ٧
٥٦	٦٥٠	شرح النووى على صحيح الامام مسلم — اجزاء ١٨
٥٧	١٠٠٠	المجموع شرح المهذب للنووى — اجزاء ١٢
٥٨	١٠٠	اعلام الموقعين لابن القيم — اربعة اجزاء
٥٩	١٩٠	نيل الاوطار للشوكانى — اجزاء ٨
٦٠	٦٠	سنن ابى داوود — جزآن
٦١	١٠٠	سنن بن ماجه "
٦٢	٢٠٠	صحيح البخارى — جزء ٩ مشكول
٦٣	٢٠٠	شرح صحيح الترمذى — " ١٣
٦٤	٤٠٠	سنن النسائى
٦٥	٥٠	حجة الله البالغة للدهلوى — جزآن
٦٦	٢٥٠	التاج الجامع فى علم الحديث — جزيرة

رقم	قرش	
٦٧	٢٠٠	النهاية لابن الاثير فى غريب الحديث
٦٨	٧٥	فتح الرحمن لطالب آى القرآن — فهارس
٦٩	١٢٠٠	تفسير القرآن للامام بن جرير الطبرى وبهامشه تفسير النسفى ابورى جزء ٣٠
٧٠	٨٠٠	تفسير الفخر الرازى — جزء ٨
٧١	٢٥٠	تفسير الخازن جزء ٤
٧٢	١٠٠	تفسير القاضى البيضاوى
٧٣		تفسير الامام النسفى — جزء ٤
٧٤	١٠٠٠	تفسير لوسى روح المعانى
٧٥	٦٠	الاشارات لابن سينا
٧٦	٢٥	لباب الاشارات لابن سينا
٧٧	٤٠٠	مجموعة رسائل اخوان الصفا — جزء ٤
٧٨	٢٥	ثمانية رسائل للفرابى المعلم الثانى
٧٩	٢٠	مجموعة عشرة رسائل ايها الولد — للغزالى
٨٠	٣٠	النجاة مختصر الشفا — لابن سينا
٨١	٢٠	هياكل النور للسهروردى
٨٢	٤٠	جامع الدقائق — لابن سينا
٨٣	٢٠	القسطاس المستقيم — للغزالى
٨٤	٤٠٠	الهادئة هزموروس
٨٥	١٨٠	المعجم العصرى عربى فرنسى — الياس

١ ٠ سيروفيتش
ص.ب ٦١٥
القاهرة

فلسفة

رقم	قرش	
١	٢٠٠	فلسفة المنشوء والارتقاء ـ جزآن
٢	١٠٠	شرح بخفر لمذهب دروين
٣	١٠٠	رسائل فلسفية للرازى
٤	٢٠	مقالات الفلسفة للرازى
٥	٥٠	المدخل فى الفلسفة لشيخ الاسلام مصطفى عبد الرازق
٦	٣٠	المنطق التوجيهى ـ ابو العلا عفيفى
٧	٣٠	منطق المشرقيين ـ لابن سينا
٨	٢٠	مبادئ الفلسفة القديمة ـ للفرابى
٩	٤٠٠	كتاب الاخلاق لأرسطو ـ تعريب لطفى باشا السيد ـ جزآن
١٠	٤٠	مقال عن المنهج لرينا ديكارت ـ ترجمة الاستاذ محمود الخضيرى
١١	٦٠	ابو العلاء المعرى وما اليه ـ بقلم عبد العزيز الميمنى الاستاذ بجامعة محمد على الكبير
١٢	١٠٠	الفصول والغايات لابن العلاء المعرى
١٣	٥٠	رسائل ابن العلاء المعرى
١٤	٢٠٠	اللزومات لابن العلاء المعرى
١٥	٧٠	سقط الزند " " "
١٦	٣٠	مبادئ الفلسفة ـ احمد امين
١٧	١٠٠	فلسفة المحدثين والمعاصرين
١٨	٢٠	فلسفة ابن رشد
١٩	٥٠	ما بعد الطبيعة ـ لابن رشد
٢٠	٤٠٠	تفسير ما بعد الطبيعة ـ لابن رشد
٢١	٢٠٠	تهافت التهافت ـ " "
٢٢	٤٠	تهافت الفلاسفة ـ للغزالى
٢٣	١٠	فلسفة الاخلاق لابن العربى
٢٤	١٠	فلسفة الاخلاق لابن حزم
٢٥	٤٠	مقاصد الفلاسفة ـ للغزالى
٢٦	٣٥	فلسفة المعتزلة ـ الاول توحيد الله العلام ـ الميز نادر فلسفة الاسلام المطابعة

ابو حامد الغزالى

رقم	قرش	
٢٧	١٢٠	احياء علوم الدين ـ اجزاء ٤
٢٨	٥٠	الوجيز فى خلاف المذاهب ـ اجزاء ٢
٢٩	١٠	مكاشفة المكسوب
٣٠	٢٥	معيار العلم
٣١	٣٠	محك النظر فى الحكمة
٣٢	٢٥	الاربعين فى اصول الدين
٣٣	٢٠	معارج القدس
٣٤	٢٠	جواهر القرآن
٣٥	١٥	الاقتصاد فى الاعتقاد
٣٦	٣٠	المفنون به على غير اهله والمنقذ من الضلال ـ مجموعة بهامش الاستاذ الكامل

الشيخ الاكبر محى الدين بن العربى

رقم	قرش	
٣٧	٨٠٠	الفتوحات المكية ـ اجزاء ٤ ـ طبع بولاق
٣٨	٦٠	شرح فصوص الحكم للبالى ـ طبع الاستانة
٣٩	١٠٠	شرح فصوص الحكم للنابلسى ـ اجزاء ٢
٤٠	٣٠	مواقع النجوم ومطالع اهلة اسرار العلوم
٤١	٢٠	عنقاء مغرب
٤٢	١٥	البرهان الازهر مناقب الشيخ الاكبر

Eg. SIROVIĆ
B.P.615
CAIRO

Orientalische und Antiquarische Buchhandlung

Die in diesem Katalog angegebenen Preise sind undverbindlich.

Die Versandkosten sind nicht eingeschlossen.

Besondere Preise fuer Buchhandlungen.

Dieser Katalog der auf Wunsch mehrerer Kunden eilig zusammengestellt wurde, inthaelt kleine Fehler.

Die Titel koennen entwerder in arabischer Schrift oder in Trankskription angegeben werden.

Wenn Sie den Auftrag diesen Kataloge Buechern machen, so bitte ich Ihnen, um den Betrifts Nr. anzugeben.

Die Buchhandlung ist besonders eingestellt auf die Lieferung moderner oder alter Werke, die in Aegypten veroeffentlich wurden, in arabischer oder irgend einer anderen Sprache, und dieueber Orientalismus, Religion, Gesetzelehre, Literatur, u.s.w.handeln.

Geben Sie mir Ihre Wuensche bekannt.

Wenn die Orientalischen Buchhandlungen mir Kataloge zusenden wuerden, so waere ich Ihnen zu Dank verpflichtet.

Libreria Orientalista ed Antiquaria

Questo catalogo provvisorio, compilato sollecitamente, a richiesta dei clienti contiene delle numerose imperfezioni.

I prezzi segnati sono indicativi e non impegnativi, e non comprendono le spese di spedizione.

Speciali tariffe sono riservate alle Librerie.

Per qualsiasi ordinativo o richiesta di informazione, si prega di indicarci il Numero di referenza del volume in oggetto.

I titoli dei volumi possano essere indicati sia in caratteri arabi che per transcrizione.

La Libreria si è specializzata nelle fornitura di qualsiasi genere di opere antiche e moderne a soggetto religioso,filosofico giuridico, letterario,archeologico,ecc..ecc.., edite in Arabo od altra lingua pubblicate in Egitto.

Vogliate sottoperere le vostra richieste.

Sarei grato se le Librerie specializzate nelle Opere Orientaliste Antiche o Moderne,volessero favorirmi i loro cataloghi.

Eg. SIROVIĆ
B.P. 615
CAIRO

Librairie Orientaliste et Ancienne

Ce catalogue, établi à la hâte à la demande de plusieurs de mes clients, présente nécessairement des imperfections.

Les prix indiqués sont sans engagement.
Les frais d'expédition sont comptés en sus.

Prix spéciaux aux libraires.

Prière d'indiquer le N° de référence de chaque ouvrage.

Les titres peuvent être donnés, soit en caractères arabes, soit en transcription.

La Librairie est spécialisée pour la fourniture d'ouvrages anciens ou modernes, en ARABE et en toutes langues, sur l'ORIENTALISME, la Religion, la Philosophie, le Droit, la Littérature, l'Archéologie,etc...publiés en Egypte.

Faites connaître vos desiderata.

Je serais reconnaissant aux librairies ORIENTALISTES de m'adresser leurs catalogues.

Oriental & Antiquarian Bookshop

This catalogue, hastely prepared on the request of many of my customers, presents some imperfections necesseraly.

Titles can be given either in Arabic characters or in transcription.

Prices mentioned therein are without any engagement.
Despatching expenses will be charged extra.

Special prices for booksellers.

When ordering, please give reference number of this catalogue.

My bookshop is specialised in providing modern and ancient books in Arabic and in all languages on ORIENTALISM, Religion, Philosophy, Law, Literature, etc... published in Egypt.

Kindly let me know your requirements.

I should be obliged to Orientalist bookshops to send me their catalogues.

أ . سيروفيتش
ص . ب ٦١٥
القاهرة

100 Piastres ("Qurush") = $ U.S.A. 2,87
$ Canada 3,15
Fl. 10,90
D.M. 12,05
Sw.Fr. 12,55
Fr.B. 145,-
Fr.Fr. 1005,-
£. 1.0.6

قروش ١٠٠ = دولار الواليات المتحدة ٢٫٨٧
دولار كندا ٣٫١٥
فلورين ١٠٫٩٠
مارك المانى ١٢٫٠٥
فرنك سويسرى ١٢٫٥٥
فرنك بلجيكى ١٤٥
فرنك فرنساوى ١٠٠٥
جنيه استرلينى ١/٠/٦

المكتبة المستشرقية
كتب حديثة وقديمة

— الاسعار المبينة فى هذا الجدول بدون اى تعهد
ولا تدخل فيها مصاريف البريد
— اسعار خصوصية لأصحاب المكاتب
— المكتبة متخصصة فى توريد الكتب القديمة والحديثة
باللغة العربية وبجميع اللغات الاخرى فى الاستشراق والدين والفلسفة
والقانون والادب الخ ... المنشورة فى مصر
— وعندنا مجموعة مخطوطات اثرية قديمة نفيسة
— رجاء التكرم باخاذنى بطلباتكم
— اكون شاكرا لأصحاب المكاتب اذا تكرموا بمواقاتى بجداولهم

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0137 16 APR 1951
Anl.

Lichtbild-Vorträge

eigene Abenteuer- u. Erlebnisberichte

EDITH VAN LEW

PHOTO-KUNST

Bildreportagen aus aller Welt

Spez.: TROPEN

BERLIN-FRIEDENAU
BUNDES-ALLEE 141
direkt am S-Bhf. Wilmersdorf
TEL. 83 7105 (mögl. 8—10 früh)

Sehr geehrte Direktion!

Betr.:

Sonder-Veranstaltungen von LICHTBILD-VORTRÄGEN meiner Vortrags-Reihe:

„TROPEN-MELODIE“ / Abenteuer in

Mexiko, Guatemala, Brasilien.

Ich bitte um frdl. Nachricht, ob Sie Interesse haben, innerhalb Ihrer Kultur-Veranstaltungen meine Vortrags-Reihe eigener tropischer Abenteuer-Berichte mit je Vorführung 120—150 Lichtbildern, teilweise farbig Kleinbild (Dias), lt. untenstehender Pressebesprechung, in Ihr Programm einzusetzen. Dauer je Vorführung 1—1½ Stunden.

Diese Vorträge sind immer mit großem Interesse und Begeisterung aufgenommen worden und würden ebenfalls eine äußerst interessante Abwechselung für Ihre Gäste bieten.

Für umgehende Benachrichtigung, evtl. **telegrafisch**, wäre ich Ihnen verbunden, welche Themen und ungefähre Termine Sie wünschen, damit ich Ihre Anforderung in meine Vortragstournee einfügen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

1. **Götter, Indios und eine weiße Frau:**
Meine Abenteuer im Lande des Sonnenkönigs. Mit Esel, Auto und Flugzeug kreuz und quer durch **Mexikos** Kakteenwüsten. Charros und Torreros. Romantische Erlebnisse an der Goldküste. Aztekische Göttertänze.
2. **Abenteuer im Brasilianischen Urwald:**
Meine Erlebnisse mit Affen, Krokodilen, Schlangen und Negern. Als Goldgräberin in Brasilien. Tropenzauber. Geheimnisvolle Fetisch-Tänze. Urwald-Leckerbissen.
3. **Maya-Zauber in der Sierra Guatemalas:**
Abenteuer einer weißen Frau unter den Vulkanen Guatemalas. Geisterglauben und Alltag der Hochland-Indios. Rätselhafte Gifte und magische Liebestränklein bei den heiligen Scherbenhügeln von Momostenango. Götzenkult. Fest der Dämonen. Bohnen-Orakel.
4. **Wunder der Tropenwelt:**
Melodie und Rhythmus im Dunkel des Dschungels. Zauber und Exotik des Urwaldes. Geheimnisvolle Bräuche und Sitten. Magie und Zaubertränklein unter dem Äquatorhimmel. Schönheit und Liebe am Rio Vermelho.
5. **Erlebnisse mit braunen und schwarzen Menschen:**
Als weiße Frau allein auf tropischen Entdeckungsfahrten. Knigge im Urwald. Magie und Schicksal unter dem Kreuz des Südens. Versunkenes Atlantis.
6. **Tropen-Paradies und Aquator-Hölle:**
Gedanken einer Globetrotterin. Romantik und ihre Kehrseite. Südseezauber und Dämonen-Kult. Überfluß und Hungerrevolten. Liebe und Haß unter Kokospalmen. Geheimnisvolles und Nachdenkliches.
7. **Für Kinder: Auf Winnetous Pfaden:**
Erlebnisse mit Indianer- und Negerkindern in Palmen-Wäldern und Kakteen-Wüsten. Auf Jagd nach Affen, Krokodilen und Schlangen. Urwald-Leckerbissen. Krebs-Wettrennen. Indianer- und Neger-Tänze.

Weitere Themen auf Anfrage...

„TROPEN-MELODIE“

Die **bekannte Foto-Journalistin und Entdeckungsreisende EDITH VAN LEW** gibt uns als freisprechende Vortragskünstlerin interessante und abenteuerliche Berichte ihrer tropischen Reisen, die sie allein und in eigener Regie in Süd- und Mittelameriha unternommen hat.

Mit malerischen, **teilweise farbigen** Bildern läßt uns die charmante und impulsive Rednerin den **Zauber und die Exotik ferner Länder und primitiver Völker** erleben. Als begeisterte Bildreporterin und Kunstmalerin hat sie speziell **die Kuriositas, das Fremdartige und Geheimnisvolle anderer Welten** mit ihrer Kamera eingefangen. Wir hören von **mysteriösen Giften und magischen Rauschgetränken** der Indianer, bewundern **altaztekische Göttertänze**, gehen mit ihr auf Entdeckungsfahrten zur Krokodil- und Schlangenjagd in die Urwälder und den Dschungel. Wir erleben mit Begeisterung ihre **Abenteuer bei den Goldgräbern, Mulatten und Negern** hoch auf den Bergen Brasiliens und erschauern beim Anblick der **geheimnisvollen Maskен- und Kult-Tänze der Indios** und in der Hütte des **indianischen Zauberers** in Momostenango unter den Vulkanen Guatemalas. Es sind unzählige abenteuerliche Erlebnisse, **amüsant und geistreich**, zehntausende Kilometer zu Fuß, Esel, Auto und Flugzeug, Begegnungen mit schwarzen und braunen Menschen, die kaum mit Weißen in Berührung kommen. Man erhält einen lebendigen Eindruck von der alten Maya-Kultur und vom heutigen Volksleben auf den bunten malerischen Tropen-Märkten und kostet mit ihr vom Kaktusgemüse, **Schlangenbraten und Krokodileiern**, von **knusprigen Maden und gerösteten Ameisen**. Nicht Jedermanns Geschmack — aber: andere Länder, andere Sitten!

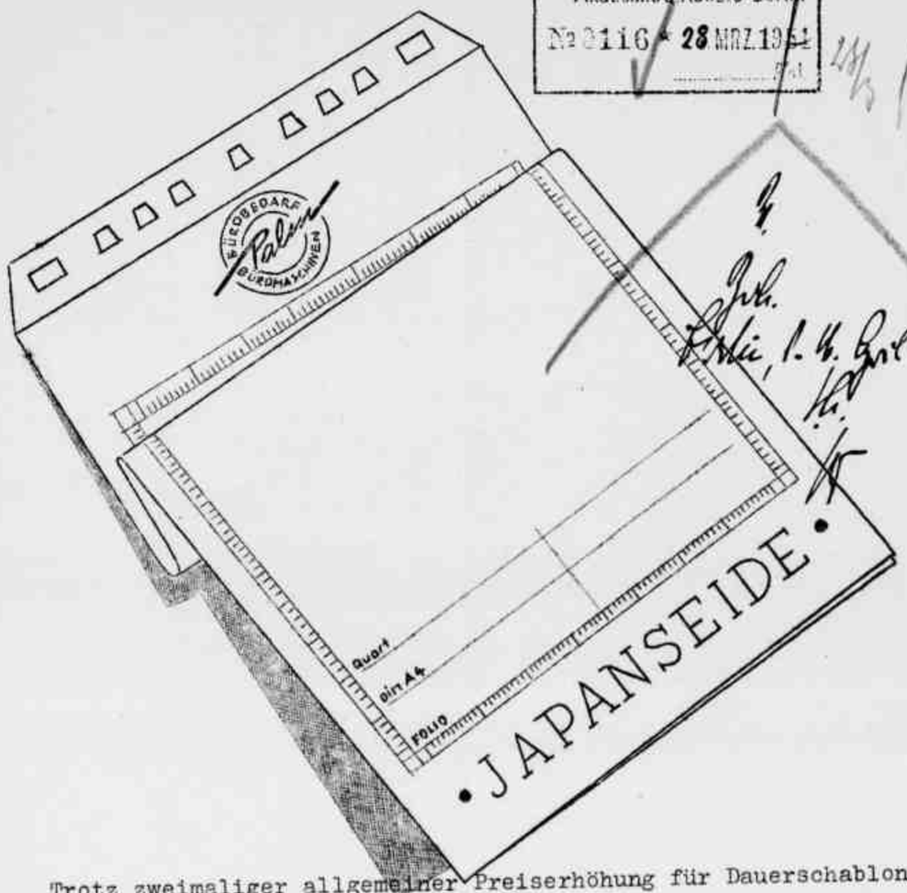
Auch das primitive Nachtlager in den malerischen Palmenhütten, bei der rundlichen Negermammi, zwischen Affen, riesenhaften Vogelspinnen und Unterschlupf suchenden Giftschlangen ist voller Tücken und Gefahren, aber: Ende gut, alles gut! Unsere Globetrotterin hat es blendend überstanden und bezaubert durch die **Lebendigkeit ihres Berichtes** und die Schönheit ihrer Bilder, die sie oft nur unter Lebensgefahr „schießen“ konnte.

Vorträge für Universitäten, Volkshochschulen, Forschungsinstitute, Kinos, Matineen, Kursäle, Vereine, Schulen, Jugend- und Kindergruppen, Fabrik- und Betriebsabende, Sanatorien.

Propaganda-Bilder zwecks Reproduktion für Werbeplakate und Vorankündigung und Presse-Reportagen stehen zur Verfügung.
Alle Reproduktionsrechte vorbehalten. Vervielfältigung, Verbreitung, Vorführung und Veröffentlichung der Bilder nur gestattet, wenn Abdruckrecht erworben. — Honorare für vereinbarte Lichtbildvorträge sind sofort nach dem Vortrag fällig, auch wenn dieser durch höhere Gewalt oder Absetzen des Bestellers nicht stattfindet; die Reisespesen hin und zurück sind vor Reiseantritt zahlbar; Copyright Edith Boeck van Lew. Erfüllungsort und Gerichtsstand in jedem Falle Berlin-Schöneberg.
Obige Bedingungen gelten, falls nichts anderes von mir schriftlich bestätigt.

Akademie d. Künste-Berlin
№ 3116 28 MRZ. 1954

762



Trotz zweimaliger allgemeiner Preiserhöhung für Dauerschablonen liefere ich meine

weiße Schablone aus reiner Japanfaser

bis auf weiteres noch zu nachstehenden günstigen Preisen:

1 Originalkarton = 100 Stück		DM 27,--
kleinere Mengen, lose	per Stück	DM -,30

Mengenabgabe und Zwischenverkauf muß ich mir vorbehalten.

Die Schablone ist für Maschinenschrift, Handschrift und Zeichnung gleich gut geeignet, wie dieser darauf hergestellte Abzug beweist. Bitte machen Sie einen Versuch!

Mit bester Empfehlung
F r i t z P a l m
Bürobedarf - Büromaschinen

F. Palm

Bitte wenden

BÜROBEDARF Palm BÜROMASCHINEN
Seit 1925

FRITZ PALM

Das Haus für Vervielfältiger und Zubehör

BERLIN SW 68, Kommandantenstraße 46 · Fernruf: 61 36 65

Dauerschablonen
Vervielf. Farben
Abzugspapiere
Ersatzteile
Reparaturwerkstatt
Kundendienst

Als Spezialist für Schablonen - Vervielfältiger mit mehr als 25 jähriger Erfahrung bin ich in der Lage, alle an Ihren maschinen auftretenden Funktionsstörungen zu erkennen und zu beseitigen. Ich verfüge über ein reichhaltiges Lager an Ersatzteilen für die verschiedensten Fabrikate und Modelle; auch solcher, die von den Fabriken nicht mehr erhältlich sind.

Für zum Neubezug gegebene Farbverreibewalzen und Gummiandruckwalzen erfolgt sofortige Lieferung im Austauschverfahren. Desgleichen für abzuschleifende Andruckwalzen.

Akademie d. Künste Berlin
17 MRZ 195

AUTOGLASEREI
SCHÖNICKE
SIGLA und SEKURIT
Autoscheiben fertig am Lager
Einbau sofort in jede Wagentype
Ruf: 34 35 28



DRUCKSACHE

Bauteich-Druck, Charlottenburg, Suarezstr. 20, Ruf 32 43 20

bei Steinplatz
01
POLIZEI BERLIN

Titl.

Akademie der Künst

1 Berlin-Charlot

Luisenplatz

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0081 * 26. FEB. 1951
Anl.

164

Ich

der Original

Schüler-Kolbenfüllhalter



rufe hiermit alle Schüler, groß und klein, überhaupt alle die mich kennen, zu dem

Preisausschreiben

der Westdeutschen Füllhalterfabrik, Hermann F. Bachmann, Vlotho a. d. Weser auf.

Sie sucht einen kurzen und einprägsamen

Werbespruch.

Zu gewinnen sind

1000 Preise.

1.	Preis	DM 500,—	11. — 25.	Preis je	DM 25,—
2.	Preis	DM 250,—	26. — 50.	Preis je	DM 10,—
3. — 5.	Preis je	DM 100,—	51. — 100.	Preis je	DM 5,—
6. — 10.	Preis je	DM 50,—	101. — 1000.	Preis je	1 Füllhalter

Der Werbespruch ist auf einer Postkarte spätestens bis zum 10. März 1951 (maßgebend ist das Datum des Poststempels) einzusenden an

Westdeutsche Füllhalterfabrik, Hermann F. Bachmann, Vlotho a. d. Weser.

Jeder Teilnehmer unterwirft sich nachstehenden Bedingungen:

1. Die Auswahl der zu prämiierenden Einsendungen erfolgt durch einen aus 4 Personen bestehenden Ausschuß, 2. Gehen von verschiedenen Teilnehmern gleichlautende Werbesprüche, die für die Prämiierung ausgewählt sind, ein, so entscheidet das Los, 3. Die Auswahl der Gewinner und die Verlosung erfolgen unter notarieller Aufsicht, 4. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Unabhängig von dem Preisausschreiben rufe ich in der Zeit vom 20. Februar 1951 bis 20. März 1951 zu einer großen

Freundschaftswerbung

auf. Werbt alle in den Kreisen der Mitschüler, Freunde und Bekannten für den „Student" und „Garant"*. Für eine innerhalb dieser Zeit erteilte Sammelbestellung auf:

20	Füllhalter „Student" bzw. „Garant"*									1	Freihalter
50	„	„	„	„	„	„	„	„		3	„
100	„	„	„	„	„	„	„	„		7	„

Die Bestellungen sind mit genauer Anschrift und Angabe des Alters - bei minderjährigen Bestellern mit der Unterschrift und Anschrift des gesetzl. Vertreters bzw. Erziehungsberechtigten versehen - dem örtlichen Schreibwarengeschäft, das die Halter führt bzw. auf Grund eines gesondert übersandten Angebotes vermittelt, zur Weiterleitung an die Westdeutsche Füllhalterfabrik zu übergeben oder der Westdeutschen Füllhalterfabrik unter Benennung des in Frage kommenden Geschäftes direkt einzusenden. Die Auslieferung erfolgt dann sofort über das gewählte Fachgeschäft, das Sie auch fernerhin bestens beraten und bedienen wird und an das der Rechnungsbetrag zu zahlen ist.



Macht alle, alle mit!

Euer

* „Garant" ist der neue, formschöne Qualitätshalter für Erwachsene (DM 4.50)

Berlin, den 9. März 1951

Druck: Wiele, Vlotho

165

Akademie d. Künste-Berlin
No 0045 * 26. JAN. 1961

ORBIS
Druck-, Verlags- und Zeitungs-Aktiengesellschaft
Abteilung: Export und Import

37, NÁRODNÍ, PRAHA I, TSCHECHOSLOWAKEI

TELEGRAMME: ORBIS PRAHA

Geehrte Herren,

wir erlauben uns Ihnen mitzuteilen, daß wir die Reihe unserer Publikationen über die tschechoslowakische Kunst um einige Bände vermehrt haben, die durch ihren Inhalt nicht weniger interessant und in ihrer Ausstattung nicht weniger reich sind als die Werke, über die wir Sie bereits früher unterrichtet haben.

Es sind folgende Publikationen:

1. A. Matějček: *Die tschechische Malerei der Gothik* (1350—1450), englische oder französische Ausgabe . . . . . US $ 15,00
2. Z. Wirth: *Prague en images. Cinq siècles d'histoire*, französische Ausgabe US $ 6,00
3. K. Plicka: *Prag in der Photographie*, viersprachige Ausgabe: russisch, englisch, französisch, tschechisch . . . . . US $ 4,00

Das Werk von A. Matějček über tschechische Malerei der Gothik (1350—1450) enthüllt zahlreiche bisher nicht reproduzierte Schätze der tschechischen Tafelmalerei. Inhalt und Ausführung reihen dieses Buch unter die europäischen Meisterwerke über die Gothik. Z. Wirths Buch: *Prague en images. Cinq siècles d'histoire* zeigt das historische Prag in der Darstellung bekannter Meister aus der Zeit der letzten fünf Jahrhunderte. Ein Gegenstück dazu ist K. Plickas Buch: *Prag in der Photographie*. Es zeigt das heutige Prag in einer Reihe meisterhafter Photographien, die in sorgfältig durchgeführtem Tiefdruck wiedergegeben werden.

Wir legen Ihnen Prospekte bei, die Sie über Inhalt und Ausstattung dieser Publikationen genau orientieren und bitten Sie, diesen Ihre volle Aufmerksamkeit zu widmen.

Mit Genugtuung teilen wir Ihnen mit, daß unsere Publikationen, die wir Ihnen hiermit empfehlen und anbieten, in der ganzen Welt das lebhafteste Interesse aller Bücherfreunde, Kunstliebhaber und Sammler gefunden haben. Wir bitten Sie daher, uns Ihre Bestellung möglichst umgehend zu übersenden, damit wir sie zu Ihrer besten Zufriedenheit erledigen können. Zu Ihrer Information teilen wir Ihnen noch mit, daß Sie unsere Bücher in Ihrer Landeswährung bezahlen können.

Wir erwarten mit Interesse Ihre baldigen freundlichen Aufträge und begrüßen Sie hochachtungsvoll

ORBIS Export-Import.

Berlin, den 16. Januar 1961

BESTELLSCHEIN:

ORBIS Import-Export, Národní 37, Praha I.

Wir bestellen:

..... Exempl. **A. Matějček:** *Czech Gothic Painting*, englische Ausgabe.
..... Exempl. **A. Matějček:** *La Peinture gothique tchèque*, französische Ausgabe.
..... Exempl. **Z. Wirth:** *Prague en images.*
..... Exempl. **K. Plicka:** *Prague in Photographs* — viersprachige Ausgabe: russisch, englisch, französisch, tschechisch.

Wir bestellen nach:

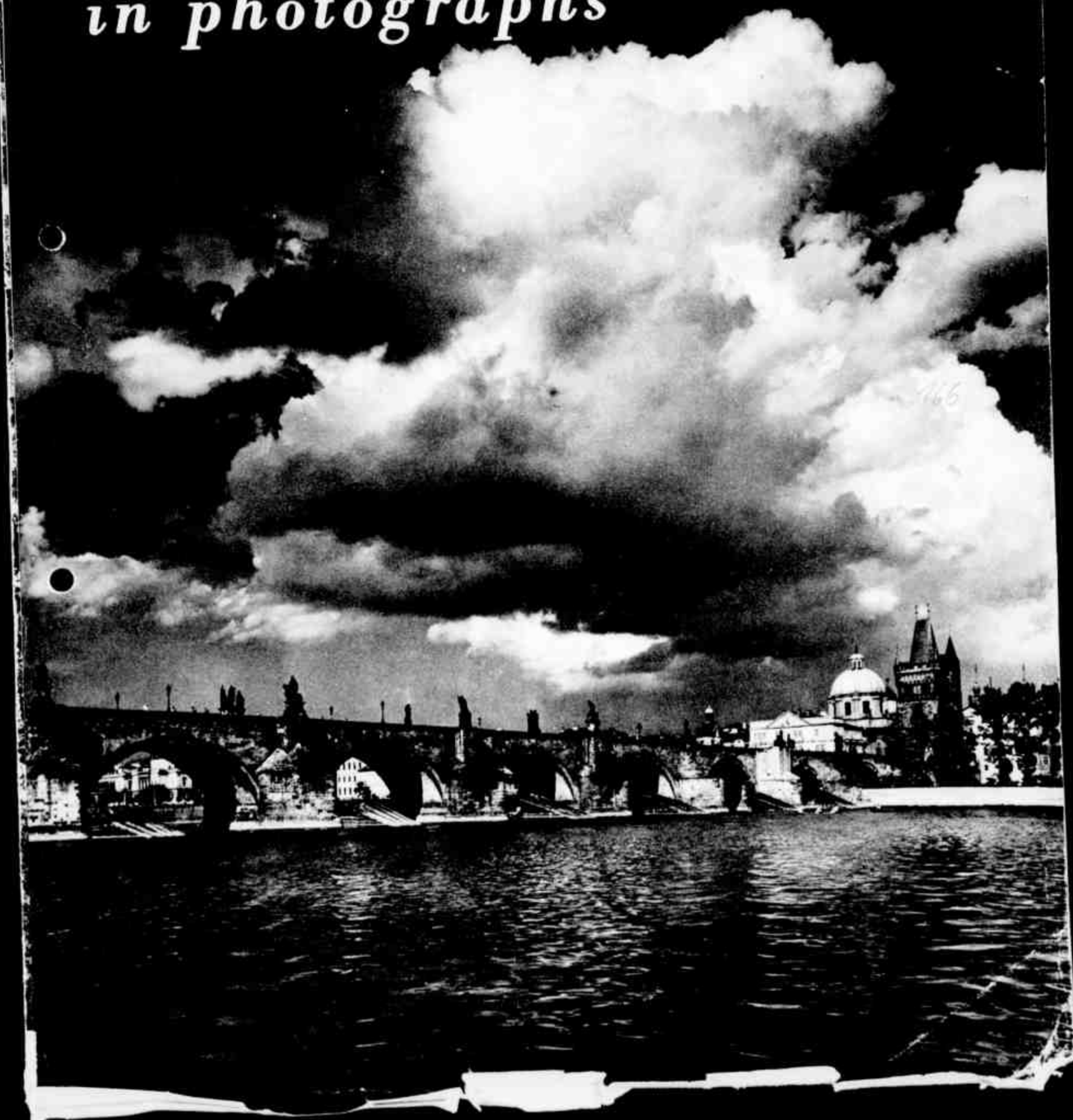
..... Exempl. *Les Trésors de la Broderie religieuse en Tchécoslovaquie.*
..... Exempl. *The Synagogue Treasures of Bohemia and Moravia.*
..... Exempl. *The Master of the Karlstein Apocalypse.*
..... Exempl. *Kuks, A Shrine of Baroque Sculpture.*
..... Exempl. *Czech Architecture of the Luxemburg Period.*

Unterschrift und Anschrift:

Datum der Bestellung:

PRAGUE

en images
in photographs



1669

Prague, ville dorée à la rivière vivace — tous ceux qui t'ont connue t'aiment!
Le poète danois Herman Bang.

Au milieu de l'Europe, en Tchécoslovaquie, Prague, ville millénaire, s'étend sur les deux rives de la Vltava. Il y a au monde peu de villes aussi anciennes et aussi riches en monuments d'art que Prague. Et peu de villes si belles que les plus célèbres voyageurs, artistes, musiciens, écrivains et poètes soient tombés en extase devant elles. Humboldt, Mozart, Rodin, Munch, Apollinaire, Valéry, Ehrenburg et combien d'autres se sont extasiés à la vue de Prague.

Prague est une ville antique, enchanteresse, poétique. Prague parle au cœur de chaque étranger et la langue qu'elle parle est très pittoresque. «Une mer de maisons et de palais avec une quantité innombrable d'églises, de tours et de palais qui surgissent de ses flots comme un bateau avec ses mâts-c'est un tableau presque oriental, grandiose et splendide», voilà comment Goethe s'est exprimé sur Prague.

VOULEZ-VOUS VOIR CE QU'IL Y A DE PLUS BEAU A PRAGUE?

On n'a pas toujours l'occasion de visiter Prague et ses beautés. Mais vous pouvez les voir tout au moins sur des images, sur les photos de l'artiste tchèque Karel Plicka, dans le livre

PRAGUE EN IMAGES

Karel Plicka est artiste, musicien et collectionneur de l'art populaire. Son film sur la Slovaquie «Země zpívá» (La terre qui chante) est connu en Tchécoslovaquie aussi bien qu'à l'étranger. Si vous regardez ses 208 photos de Prague, c'est comme si vous parcouriez des siècles. Vous parcourez Prague romane et gothique: c'est le moyen âge, ce sont des chapelles conservées depuis mille ans, ce sont les monuments les plus anciens du château de Prague, c'est la cathédrale qui se dresse au-dessus de la ville depuis six cents ans, c'est le pont Charles, non moins ancien et orné de statues, qui relie la Cité à la Ville-Neuve, ce sont les églises avec leurs tours. Vous traversez la Prague de la Renaissance et la Prague baroque: ce sont d'innombrables palais, églises, portails, jardins et maisons bourgeoises, ce sont des quartiers tout entiers où la vie bat toujours, mais d'un rythme bien plus violent que dans les siècles passés. Et vous visitez la Prague d'aujourd'hui: c'est une ville d'un million d'habitants, ville moderne, bien édifiée où l'on construit et travaille.

Et tout cela, toute la ville avec son histoire, vous la verrez sur ces photos qui fixent la réalité avec une véracité admirable et qui sont en même temps la profession de foi d'un artiste. Pleines d'un charme lyrique, elles révèlent Prague de tous les côtés et montrent ses beautés inconnues même à ceux qui s'imaginent les connaître à fond.

Le livre PRAGUE EN IMAGES est du grand format de 25×35 cm, il a une préface écrite par l'historien d'art Zdeněk Wirth et 208 photographies en page pleine, en photogravure. Les imprimeurs et les relieurs tchèques ont fait de leur mieux: ils veulent que le livre plaise à ceux qui ont visité Prague et qui désirent en rapporter un joli souvenir aussi bien qu'à ceux qui ont seulement entendu parler de Prague et veulent que le livre approche de la réalité l'idée qu'ils s'en sont faite.

Prix $ 4·—

Prague, you golden city with an eternally rushing river — everyone who has an intimate knowledge of you must fall in love with you!
The Danish poet Herman Bang.

Prague, the ancient city famed for its "hundred spires", lies in the very heart of Europe on the river Vltava. There are few cities in the world that are so exceptionally rich from a landscape and architectural point of view, and notably in churches and architectural masterpieces. The city is so unrivalled in its magnificence that its beauty and charm have fascinated many great artists, musicians, travellers, writers and poets. Humboldt, Mozart, Rodin, Munch, Apollinaire, Valéry, Ehrenburg and thousands of others have been inspired by its enchanting panorama. Here is a milieu from which rose a high level of Czech visual arts, which for a time were an example to the whole of Europe.

Prague is an ancient, enchanting, poetical city — Prague speaks to every foreigner, speaks to his very heart in picturesque melodic words. "A sea of houses and palaces, towers, spires and turrets, from whose waves the innumerable churches, towers and palaces emerge like masts of a ship — it is an almost oriental picture, a picture unrivalled in its magnificence and beauty" — These are the words Goethe used.

Here is a book for those who wish to seee this charming city:

PRAGUE IN PHOTOGRAPHS

This is just the book for the thousands who are flocking to Prague and for the thousands more who wish to go, or wish to be reminded of the art treasures and the unique character and appeal of this wonderful city.

A superb collection of photographs, 208 in number, by Karel Plicka, who has good claim to be regarded as the finest exponent of his art in the world. Mr. Plicka is not only an expert photographer, but a musician and a recognised authority on folk art in Czechoslovakia. His famous folklore film about Slovakia THE EARTH SINGS is earning a chorus of praise from the critics abroad. His distinguished artistic career records its highest achievement in this book.

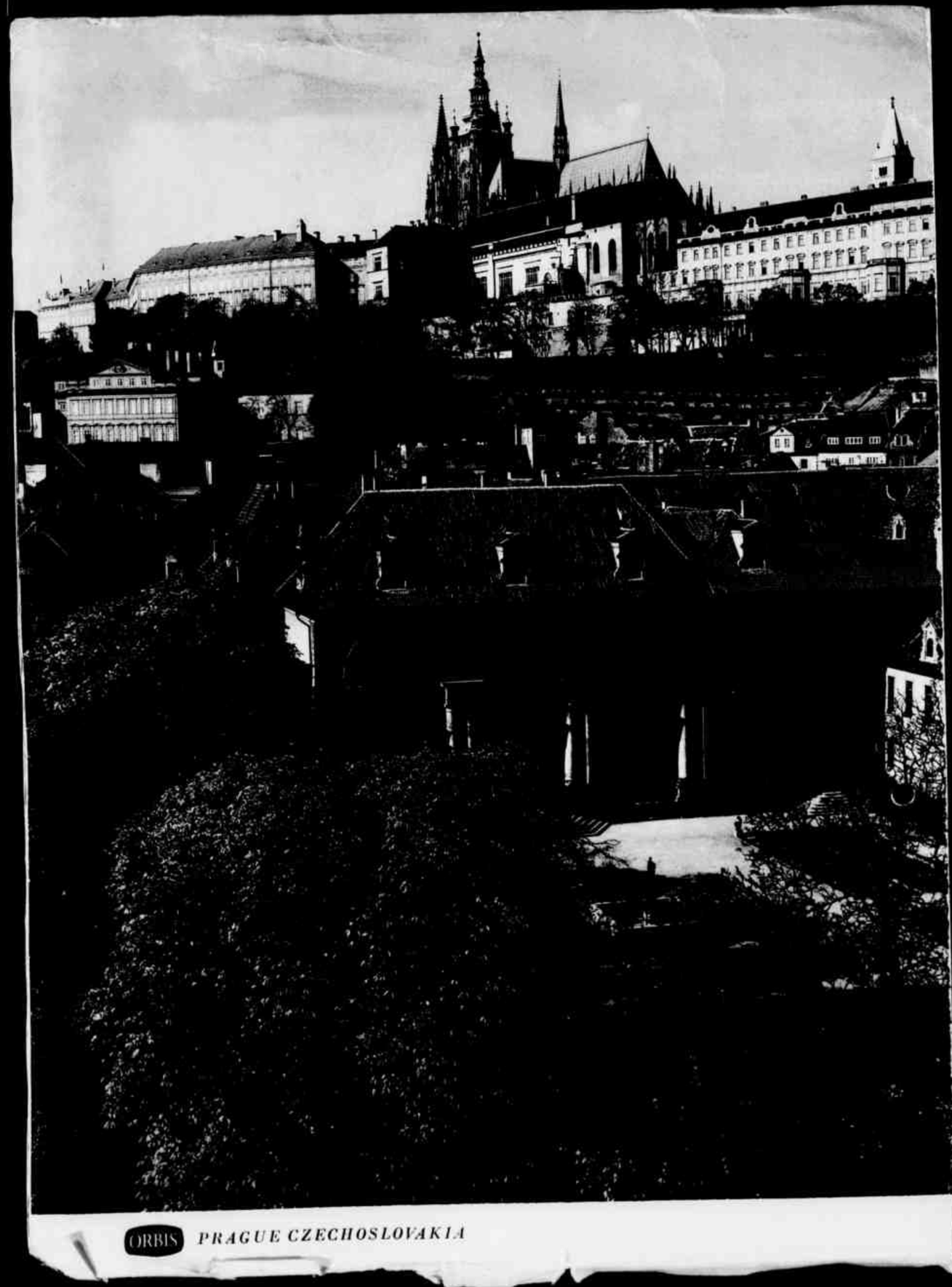
It is rather like a delightful stroll through centuries of history. It is like strolling the streets of picturesque Old Prague, Prague of the Romanesque and Gothic period, whose picturesque medieval character has been preserved. You see the ancient chapels, architectural relics of the Prague Castle, St Vitus Cathedral, a rare treasure-house of art towering above Prague for over six centuries. We are crossing the Charles Bridge, a six hundred years old stone bridge, whose rich statuary is unrivalled in the whole of Europe. We see the panorama of the Lesser Town with the Prague Castle. Innumerable noblemen's castles, churches, portals, gardens and burghers' houses, the teeming streets of the old and new quarters on the right bank, pulsating life of the city, both past and present.

You will see Prague as it looks today, Prague that has flowered into a large city, whose process of reconstruction is making fast and steady progress.

Karel Plicka here presents his camera studies of all the well-known architectural masterpieces, but in addition also describes many less-known equally fascinating buildings and monuments. It is the finest collection of photographs illustrating any book on Prague. His camera studies are full of lyrical charm and infinite beauty. The book shows monuments and people of whose very existence foreign visitors are scarcely aware.

PRAGUE IN PHOTOGRAPHS is a large beautiful volume, size 25×35 cm, with 208 full-page reproductions of camera studies, printed in finest photogravure with a foreword by Zdeněk Wirth, the distinguished art historian. The Czechoslovak printers and binders have also done their utmost: they hope the book may find its way not only to the hearts of those who have already visited Prague and are wishing to refresh their memories, but also of those who have not yet done so and have only heard tell of this enchanting city. This book will widen enormously the circle of Prague's admirers.

Price $ 4·—



ORBIS PRAGUE CZECHOSLOVAKIA



ZDENĚK WIRTH

PRAGUE EN IMAGES

CINQ SIÈCLES D'HISTOIRE

PRAGUE D'IL Y A MILLE ANS:

La ville de Prague est bâtie de pierres et de chaux et de toutes les villes elle est la plus commerçante.

Rapport écrit sur Prague du commerçant Ibrahim, en 915

PRAGUE D'AUJOURD'HUI:

Je ne connais pas de ville plus belle que Prague. Il y alterne la beauté rêveuse des vieux palais et jardins avec le mouvement violent et impétueux d'une cité moderne.

Ecrivain des Pays-Bas Antoon Coolen, 1947

LES OPINIONS DE PERSONNAGES CÉLÈBRES SUR PRAGUE, ville millénaire, située sur les bords de la Vltava et capitale de la Tchécoslovaquie, sont innombrables et nous pourrions en composer tout un livre. La beauté de la ville a depuis toujours tenté les voyageurs, les poètes, les écrivains et les artistes. Le voyageur Humboldt cite Prague parmi les quatre plus belles villes du monde. A Prague il y a quelques centaines d'églises et de tours — c'est pourquoi on l'appelle „Prague aux cent tours" — elle a des milliers de vieux palais et de vieilles maisons, des ponts, des statues et des jardins anciens. Au-dessus de la ville et de la rivière se dresse le château de Prague — „roi de pierre régnant sur toute la Bohême", comme dit le poète danois Herman Bang.

UN PELERINAGE A TRAVERS L'HISTOIRE — telle est votre impression pendant une promenade dans les vieux quartiers de la ville. Vous y rencontrez des monuments millénaires de l'art roman, en maint endroit vous vous trouvez dans une ville gothique et il y a des quartiers entiers où la sensation d'être transporté en pleine renaissance ou en plein baroque vous suit à chaque pas. Telle est la réalité et c'est ce que vous éprouverez aussi en feuilletant le livre de

ZDENĚK WIRTH

PRAGUE DANS LA PEINTURE DE CINQ SIÈCLES

CE QUE LE LIVRE MONTRE. C'est depuis longtemps que Prague attirait les peintres du monde entier. L'auteur a choisi les tableaux, gravures et dessins représentant Prague et ses quartiers à différentes époques et provenant des peintres les plus remarquables des cinq siècles derniers. Et il en a composé un livre dont le charme vous surprendra. En commençant par les plus vieux bois des maîtres allemands, en passant par les tableaux des grands maîtres hollandais, les gravures de Hollar, les huiles et les dessins des maîtres baroques jusqu'aux chefs-d'oeuvre les plus récents, dans tous ces tableaux la ville ancienne et ses habitants défilent devant vous tels qu'ils ont vécu il y a des siècles, hier et tels qu'ils vivent aujourd'hui. Et de tous ces tableaux Prague surgit, ville féérique aux lignes d'une douceur toute slave et d'une tranquillité majestueuse.

PRAGUE DANS LA PEINTURE DE CINQ SIÈCLES contient 71 pages de texte où l'auteur raconte des histoires des monuments d'art de Prague et celles des peintres dont les oeuvres ont été inspirées par la beauté de cette ville. Mais ce sont les reproductions qui font le mérite principal du livre: le livre en contient 264 reproductions dont 7 hors texte en noir et 10 en couleurs. Format 21 x 29 cm, reliure toile. Le livre a paru en français. Prix $ 6·-.

1679

PRAGUE A THOUSAND YEARS AGO:

The city of Prague was built of stone and mortar and in commerce has become the richest of all cities.

Ibrahim ibn Jacob, 915

PRAGUE TODAY:

Prague is the most enchanting city I know. The picturesque, dreamy beauty of Prague's ancient palaces and gardens forms a fascinating background to the intense, teeming modern city life.

The Dutch writer Antoon Coolen, 1947

THERE ARE MANY QUOTATIONS AND FLATTERING REMARKS about picturesque old Prague, city of the hundred spires, with a thousand year old culture, in the centre of Europe on the Vltava bank. The traveller Humboldt regards Prague as one of the four most attractive cities of the world. The city is exceptionally rich from an architectural point of view, notably in the hundreds of churches, ancient palaces and burghers houses, old bridges, statues and gardens. You will see the Prague Castle, dominating the city and the River Vltava — „a stone king ruling over the entire Czech land" as the Danish poet Herman Bang said.

YOU WOULD THINK THAT YOU ARE TAKING A STROLL THROUGH HISTORY when you are walking through the picturesque Old Town. You will find the architectural relics of Prague Romanesque art. There are so many spots in Prague where you can find examples of Czech Gothic and some parts of the city built in the Prague Renaissance and Baroque style, whose picturesque old-world character has been preserved. So it is in reality and so you will see it in our pictorial publication

ZDENĚK WIRTH

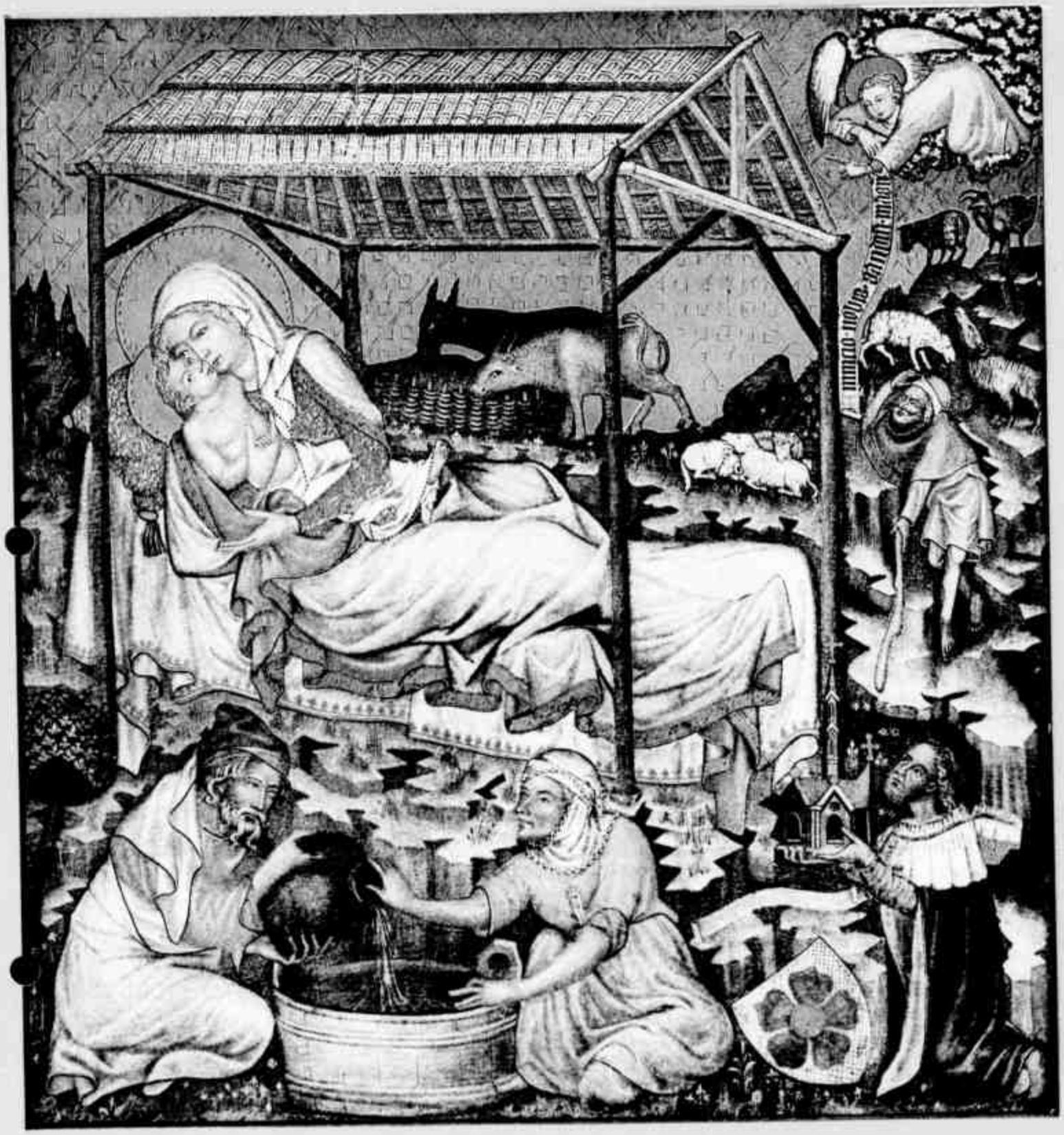
PRAGUE IN PICTURES — FIVE CENTURIES OF HISTORY

WHAT DOES THE BOOK SHOW US? Here, from time immemorial, met an international society of painters, attracted by the city's picturesque beauty. The author's selection from old prints and period pictures, woodcuts and sketches illustrating Prague's beauty by virtuose painters of the last five centuries is especially generous. They are beautifully reproduced in this fascinating book, which you will add with pride to your library. Woodcuts by old German masters and pictures by Flemish masters, to Hollar's woodcuts, oil paintings and collections of drawings and etchings of Baroque masters and artistic works belonging to the most recent trend — in all these works you will see the ancient city and the everyday-life picture of inhabitants as they lived in the past and are living today. No book in this country has ever before captured the superb romantic beauty and infinitive variety of this legendary city.

PRAGUE IN PICTURES — FIVE CENTURIES OF HISTORY contains, in addition to 71 pages of historical survey, delightful and expert chapters on historical masterpieces of Prague architectural relics and painters of Prague, 264 reproductions including 7 plates black and white and 10 in colours. Size 21 x 29 cm, cloth bound. The book is appearing in French. Price $ 6·-.



ORBIS PRAGUE CZECHOSLOVAKIA



CZECH GOTHIC PAINTING

1350–1450

A BOOK OF UNDISCOVERED ART TREASURES. This book on Czech Gothic Painting has been in preparation for some years. It was compiled by a group of researchers on the staff of the Czechoslovak Institute for the History of Art on the Charles University in Prague. The editing of the work was in the hands of the recently deceased Professor of Fine Arts, Antonín Matějček, an historian and art-critic of international repute, and of his successor in the Chair, Prof. Jaroslav Pešina.

CZECH GOTHIC PAINTING

1350-1450

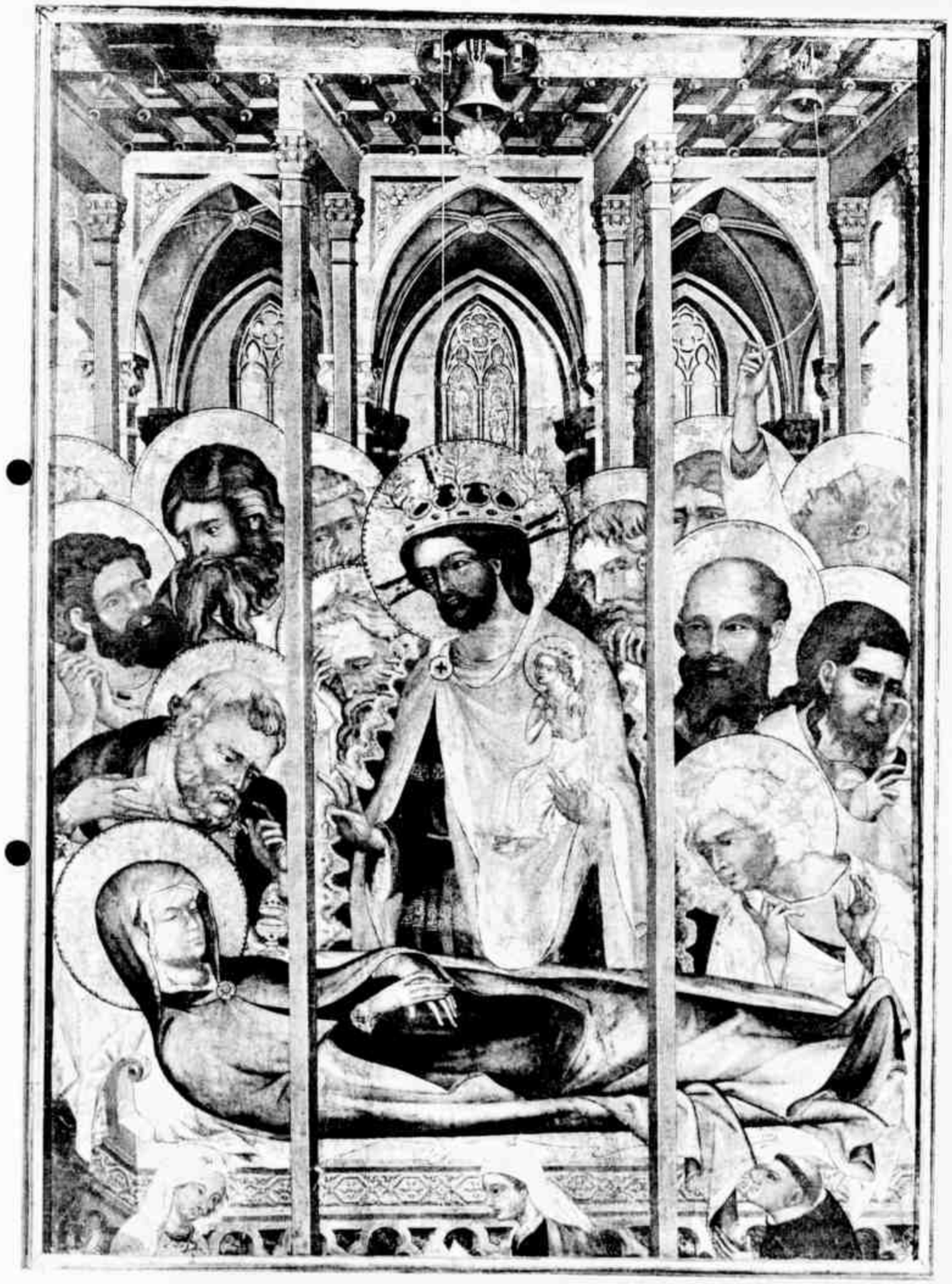
WHAT IS CZECH GOTHIC? The period to which the designation Czech Gothic applies is that of the flowering of mediaeval feudalism. Ruler, Church and the wealthy nobility took pleasure in building castels, churches, monasteries and palaces as the outward symbols of their power and position. The Gothic style came to Bohemia from the west of Europe, achieved a remarkably high level of expression and a unique character differentiating it from the contemporary art of the rest of Europe. Panel painting, especially, far surpassed, both in form and content, the average production of Central European art on which it then exercised a decisive influence, and this supremacy it retained till the end of the third decade of the 15th century.

THE TREASURES OF CZECH GOTHIC PAINTING. The book deals especially with panel painting and is the only authoritative and exhaustive work ever published on the subject. In its illustrated part, it presents a complete survey of the whole body of material with numerous additional reproductions of details. The reproductions are accompanied by a critical catalogue with notes and prefaced by an essay providing an historico-critical résumé of the period. For lovers and students of art, and especially mediaeval art, this book by Profs. Matějček and Pešina will reveal a wealth of historical material, surprising in its creative range, variety and beauty, which up till now has remained practically unknown although it represents a great and valuable contribution to world art.

WHOM IS THE BOOK FOR? When the Czech edition of this book first came out, we got many orders from all over the world. Now it will be available in an English and in a French edition, and is sure to attract the interest not only of art historians, for whom it naturally has a special value, but also of creative artists and students and lovers of art in general. It is also a collector's book and a book that every book-lover will find pleasure in, both for its contents and as an ornament for his bookshelf. The first Czech edition of this book was acclaimed as one of the most beautiful examples of Czech book-production yet to appear. The size is 8 11 ins. The book design is by F. Muzika. It contains 280 whole-page plates of which 80 are in colour. The binding is all-linen, the paper of excellent quality, while all the reproductions are on art paper.

The English edition has a preface by T. S. R. Boase, President of Magdalene College, Oxford, the French edition by M. Marcel Aubert, Member of the French Institute and President of the French Society of Archeology. The book is the product of co-operation between Czech art-historians and the best craftsmen in the bookmaking trade, and is one of the rarities of the European book-market.

Orders will be promptly attended to by any bookseller who deals in art publications. Size 210 297 mm, 280 whole-page plates of which 80 are in colour. Price s 15,00.



BOOKS OF CZECHOSLOVAK ART

Václav Mencl: CZECH ARCHITECTURE OF THE LUXEMBURG PERIOD. A book on Czech Gothic architecture and a useful companion volume to the work on Czech Gothic Painting. English text. Size 9½×12½ ins., 186 photographs and text with 120 illustrations in black and white. Price $ 3,00.

Antonín Friedl: THE MASTER OF THE KARLSTEIN APOCALYPSE. Reproductions of wall-painting depicting scenes from the Apocalypse in the castle of Karlstein, by an anonymous Gothic master. A rare example of mediaeval fresco painting. English text. Size 9½×12½ ins., 13 coloured and 50 black and white reproductions. Price $ 5.50.

Jan Lukas: KUKS, A SHRINE OF BAROQUE SCULPTURE. Reproductions of photographs of one of the most remarkable monuments of Baroque sculpture — the sculptures of Matthias Braun in the grounds of a nobleman's residence in Kuks, in north-eastern Bohemia. English text. Size 9½×12½ ins., 64 photographs in photogravure. Price $ 4,00.

Hana Volavková: THE SYNAGOGUE TREASURES OF BOHEMIA AND MORAVIA. An illustrated survey of Jewish textiles accumulated by the Nazis as the result of depredation of synagogues and the private property of victims of Nazi persecution. A book that was commented on with interest in the world press. English text. Size 6½×9½ ins., 16 colour-plates and 81 reproductions in photogravure. Price $ 3.80.

Zoroslava Drobná: LES TRESORS DE LA BRODERIE RELIGIEUSE EN TCHÉCOSLOVAQUIE. A book giving an historical survey of ecclesiastical textiles from the time of St. Wenceslas (10th century) up to and including the period of Baroque. The first Spanish edition is out of print, but limited numbers of the French edition are still available. Size 6½×9½ ins., 16 colour plates and 87 reproductions in photogravure. Price $ 3.80.

Zdeněk Wirth: PRAGUE EN IMAGES, CINQ SIECLES D'HISTOIRE. Reproductions of works by famous painters depicting the beauties of the ancient City of Prague through five Centuries. French edition. Size 8×11 ins., 10 coloured and 254 black and white reproductions. Price $ 6,00.

REMITTANCE CAN BE MADE IN YOUR CURRENCY.

ORBIS, PRAGUE, CZECHOSLOVAKIA

769

Akademie d. Künste-Berlin
Nr. 9081 A 22 JAN. 1951
Abt.

1951

PUBLICATIONS PÉRIODIQUES

des

PRESSES UNIVERSITAIRES DE FRANCE

108, Boulevard Saint-Germain, PARIS VI

REVUE PHILOSOPHIQUE
de la France et de l'Étranger

Directeurs : É. Bréhier et P. Masson-Oursel

Fondée en 1876 par Th. Ribot, la Revue Philosophique *est un instrument de travail incomparable pour tous les philosophes. Tandis que par ses articles originaux elle collabore à l'œuvre philosophique de notre époque ; par ses revues critiques et ses analyses d'ouvrages très variés, elle tient le lecteur au courant des mouvements philosophiques les plus importants. Elle est la première revue française de philosophie.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **800 ». Étranger : 1.000 »**

Le numéro : **275 »**

JOURNAL DE PSYCHOLOGIE
normale et pathologique

Directeurs : Paul Guillaume et I. Meyerson

Seul recueil périodique de psychologie existant en France, le Journal de Psychologie *est en même temps une revue de caractère international qui étudie : la méthodologie psychologique, la psychologie générale, la psychologie sociale, ethnique, religieuse, esthétique et littéraire, la psychologie de l'enfant et des animaux et la psychologie pathologique.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **900 ». Étranger : 1.100 »**

Le numéro : **300 »**

ENFANCE
Psychologie, Pédagogie, Neuro-Psychiatrie, Sociologie

Directeur : Henri Wallon

Dans chacun des numéros une section est consacrée aux articles et aux mémoires de psychologie, une autre à des revues sur des questions de pédagogie, et aussi de neuro-psychiatrie infantile et de sociologie, car psychologie, pédagogie, neuro-psychiatrie, sociologie paraissent former un ensemble, dont chaque partie est indispensable aux autres. Cette publication intéresse tous ceux qui se préoccupent des problèmes de l'enfance.

Abonnements :

1 an (3 numéros) France, Union française : **900 ». Étranger : 1.100 »**

Le numéro : **240 »**

REVUE FRANÇAISE DE PSYCHANALYSE

Organe officiel de la Société psychanalytique de Paris

Secrétaire : Mlle Anne Berman

La Revue française de Psychanalyse *est tout d'abord une revue médicale, elle traite de problèmes théoriques et pratiques intéressant directement la thérapeutique. Mais la psychanalyse ne borne pas son investigation au domaine médical, c'est pourquoi cette revue ne se limite pas à des travaux techniques intéressant les seuls spécialistes, elle fait une large part aux applications de cette science si attachante à tous les domaines de l'esprit humain, art, critique littéraire, phénomènes sociaux, criminologie, etc.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.000 ». Étranger : 1.200 »**

Le numéro : **320 »**

REVUE D'ESTHÉTIQUE

Directeurs : Ch. Lalo, Ét. Souriau, R. Bayer

Nombreux sont ceux qui en France s'intéressent aux passionnantes études de la science de l'art, mais aucune publication jusqu'à ce jour ne leur permettait de grouper leur activité. La Revue d'Esthétique *répond à ce besoin et cherche à assembler ces forces en leur offrant un moyen d'expression, en aidant ces activités à s'unir et à s'intensifier et à assembler tous ceux qui dans le monde se préoccupent des mêmes choses et travaillent dans le même esprit.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **900 ». Étranger : 1.100 »**

Le numéro : **300 »**

PHILOSOPHIE

LE TRAVAIL HUMAIN

Directeurs : R. Bonnardel, J.-M. Lahy, H. Laugier

Les découvertes scientifiques, les progrès des techniques et l'évolution industrielle qui en est résultée ont transformé les conditions de travail et d'existence de l'homme. L'adaptation de l'homme à ces nouvelles conditions de vie se révèle complexe. Elle ne peut être améliorée que par la progression des sciences humaines. Dans tous les pays de nombreux chercheurs étudient ces problèmes. C'est dans le but d'établir un grand courant d'échanges entre les chercheurs et le public intéressé que la revue Le Travail Humain *a été créée en 1933. Elle étudie toutes les questions que pose le travail de l'homme.*

Abonnements :

1 an (2 numéros doubles) France. Union française : **900 ». Étranger : 1.100 »**

Le numéro double : **600 »**

REVUE INTERNATIONALE DE PHILOSOPHIE

Directeur : Jean Lameere

Cette revue se donne pour tâche essentielle de promouvoir l'échange des idées et de renseigner les philosophes de tous les pays sur les différents mouvements de la pensée internationale.

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **2.000 »**

ÉTUDES PHILOSOPHIQUES

Directeur : G. Berger

Dans chaque numéro des témoignages de philosophes, des exposés de leurs travaux personnels, les comptes rendus des Sociétés philosophiques de France et l'activité philosophique dans les pays étrangers.

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **650 ». Étranger : 800 »**

Le numéro : **200 »**

ANNÉE SOCIOLOGIQUE

*Fondée par Emile Durkheim en 1896, l'*Année sociologique *reparaît dans la forme d'un volume annuel contenant des mémoires originaux et pour la plus grande part des comptes rendus critiques. Elle comporte aussi une chronique mettant les lecteurs au courant de tout ce qui concerne la sociologie dans les différents pays.*

Abonnements :

1 an (1 volume) France, Union française : **1.500 ». Étranger : 1.500 »**

DIALECTICA
Revue Internationale de philosophie de la connaissance

Directeurs : F. Gonseth, G. Bachelard, P. Bernays

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.500 »**

Le numéro : **400 »**

REVUE INTERNATIONALE DE FILMOLOGIE

Directeur : Gilbert Cohen-Séat

Cette revue de philosophie du Cinéma se propose de tenir ses lecteurs au courant des recherches entreprises et des résultats obtenus par un groupe de chercheurs. Son point de vue est celui d'une science qui cherche à comprendre et à expliquer.

Abonnements au tome II :

France, Union française : **750 ». Étranger : 900 »**

Le numéro : **300 »**

REVUE MÉTAPSYCHIQUE

Organe de l'Institut Métapsychique International

La Revue Métapsychique *veut mettre à la disposition des philosophes, des psychologues et du public cultivé une information à la fois exhaustive et critique sur les faits dits métapsychiques ou para-psychologiques en France et dans le monde.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **500 ». Étranger : 600 »**

Le numéro : **160 »**

RELIGIONS

REVUE DE L'HISTOIRE DES RELIGIONS

Directeurs : R. Dussaud et Éd. Dhorme

La Revue de l'Histoire des Religions *est le plus ancien périodique qui ait traité de l'histoire des Religions d'un point de vue strictement et uniquement scientifique. Son objet est l'étude des religions en général y compris les rites des non-civilisés, mais elle s'attache plus particulièrement à l'étude des religions de l'Orient et à celle des religions anciennes de l'Occident.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.000 ».** Étranger : **1.200 »**
Le numéro : **320 »**

HISTOIRE

REVUE HISTORIQUE

Directeur : Pierre Renouvin

Fondée en 1876, la Revue Historique *a compté dès ses origines et continue à compter parmi ses collaborateurs tous les maîtres de l'Université française. Cette collaboration et celle de nombreux historiens étrangers lui ont acquis une place prééminente parmi toutes les publications historiques françaises et une autorité qui la place au premier rang des publications analogues du monde entier. Ses articles de fond, ses mélanges, ses comptes rendus critiques, ses chroniques, ses dépouillements de périodiques, ses bulletins historiques surtout fournissent à ses lecteurs une documentation d'une richesse incomparable.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.200 ».** Étranger : **1.400 »**
Le numéro : **360 »**

REVUE D'HISTOIRE DE LA DEUXIÈME GUERRE MONDIALE

Directeur : Lucien Febvre

Les événements historiques qui se sont déroulés pendant cette deuxième Guerre Mondiale sont si nombreux et si divers qu'ils ont donné lieu à des jugements tout à fait opposés selon les tendances politiques des historiens et des critiques. La Revue d'Histoire de la deuxième Guerre Mondiale *se propose de présenter ces problèmes en toute objectivité. Chaque numéro comporte, outre les articles de fond, des comptes rendus critiques, une bibliographie et des chroniques.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **700 ».** Étranger : **800 »**
Le numéro : **200 »**

REVUE D'HISTOIRE DES SCIENCES

et de leurs applications

Organe de la Section d'Histoire des Sciences du Centre International de Synthèse

Directeur : Pierre Brunet

Dans chaque numéro à la suite d'articles originaux consacrés à l'œuvre de tel ou tel savant des siècles passés, à l'évolution de certains grands problèmes ou à quelque étape importante dans la réalisation d'applications techniques fécondes, on trouvera une partie documentaire où seront publiés des papiers scientifiques inédits, des bibliographies, des informations sur les recherches en cours et des analyses critiques dont le but est essentiellement d'orienter avec compétence dans le choix des lectures.

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **800 ».** Étranger : **1.000 »**
Le numéro : **275 »**

REVUE D'HISTOIRE ET DE PHILOSOPHIE RELIGIEUSES

publiée par la Faculté de Théologie protestante de l'Université de Strasbourg

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **600 ».** Étranger : **700 »**

1848 ET LES RÉVOLUTIONS DU XIXe SIÈCLE

Revue d'histoire politique économique et sociale
Organe de la Société d'histoire de la Révolution de 1848

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **400 ».** Étranger : **600 »**

ARCHÉOLOGIE

REVUE ARCHÉOLOGIQUE

Directeurs : R. Lantier et Ch. Picard

La Revue Archéologique *est une des plus anciennes revues savantes d'Europe et le champ des études sur lesquelles elle vise à informer le lecteur est des plus vastes qui soit. Il s'étend peut-on dire de la Préhistoire jusqu'à la Renaissance moderne. Son but est de mettre à la disposition des techniciens et des chercheurs, comme du grand public lettré, un périodique bien illustré dans lequel ils trouveront des mémoires originaux et une mise au point critique du travail archéologique international.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.500 ».** Étranger : **1.750 »**
Le numéro : **450 »**

REVUE D'ASSYRIOLOGIE

et d'archéologie orientale

Directeurs : G. Contenau et Éd. Dhorme

Le champ de cette revue est à la fois étendu et strictement limité aussi bien dans l'espace que dans le temps. Il se confond avec le domaine qu'on peut appeler cunéiforme du nom de l'écriture, sumérienne par son origine qui a été commune à des peuples différents par la race et la langue, mais unis par un fonds de civilisation hérité de l'antique pays de Sumer.

Abonnements :

1 an (2 numéros doubles) France, Union française : **1.500 ».** Étranger : **1.750 »**
Le numéro double : **900 »**

ÉCONOMIE

Institut National de la Statistique et des Études Économiques

BULLETIN MENSUEL DE STATISTIQUE

Ce bulletin met à jour tous les indices économiques français et étrangers et les présente sous deux formes : chaque mois les données statistiques des principaux phénomènes démographiques, économiques et sociaux ; chaque trimestre des études provenant du dépouillement des recensements, enquêtes ou sondages démographiques et économiques effectués à date fixe, ainsi que des études particulières portant sur des problèmes de méthode statistique ou sur des questions économiques et sociales.

L'importance des bulletins sera en 1951 sensiblement augmentée ; chaque numéro mensuel comportera 48 pages au lieu de 32.

Abonnements :

1 an (12 numéros mensuels — 4 numéros trimestriels)
France, Union française : **3.500 ».** Étranger : **4.200 »**
Prix du numéro trimestriel, vendu au numéro : **500 »**
(Le Bulletin mensuel n'est pas vendu au numéro)

ÉTUDES ET CONJONCTURE

Publiée par le ministère de l'Economie Nationale, cette revue est une publication d'observation économique et de conjoncture. Dans chacune des deux séries on trouvera un examen général de l'évolution de la situation en France et dans le monde, des articles groupés autour d'un ou deux secteurs choisis, des études sur certaines régions ou étude d'un produit ou d'une industrie dans le monde, des notes, tableaux et graphiques. Etudes et Conjoncture *doit figurer dans la documentation des chefs d'entreprise, des administrateurs, des syndicats et de tous ceux qui s'intéressent en pratique ou en théorie aux éléments fondamentaux de l'évolution économique.*

DEUX SÉRIES :

Série rouge : Union française

Abonnements :

1 an (6 numéros) France, Union française : **2.000 ».** Étranger : **2.350 »**

Série bleue : Économie mondiale

Abonnements :

1 an (6 numéros) France, Union française : **2.000 ».** Étranger : **2.350 »**

Abonnements groupés aux deux séries :

France, Union française : 3.500 ». Étranger : 4.200 »
Le numéro, France, Union française : **350 ». Étranger : 400 »**

ÉCONOMIE

REVUE FRANÇAISE DU TRAVAIL

La Revue française du Travail *publie : des études sur les grands problèmes sociaux, des informations et des enquêtes, le sommaire de la législation du travail, les commentaires des principaux textes, des séries statistiques, une bibliographie française et étrangère et le maximum de renseignements pratiques.*

C'est un instrument de travail incomparable pour le chef d'entreprise, le syndicaliste, le médecin d'usine, l'assistante sociale, et pour tous ceux qui s'intéressent aux problèmes multiples du travail.

Abonnements :

1 an (12 numéros) France, Union française : **1.400 ».** Étranger : **1.650 »**
Le numéro : **150 »**

TEXTES OFFICIELS DU MINISTÈRE DU TRAVAIL

Le ministère du Travail et de la Sécurité sociale fait éditer spécialement tous les textes émanant du ministère ainsi que les textes importants émanant d'autres ministères et se rapportant aux questions sociales.

Ces textes, lois, ordonnances, décrets, arrêtés, circulaires sont imprimés et diffusés au fur et à mesure de leur parution dans les délais les plus courts, une fois par semaine.

DEUX SÉRIES : 1° Travail et main-d'œuvre ; 2° Sécurité Sociale

Abonnements :

(Versement provisionnel pour chacune des séries)
France, Union française : **1.000 ».** Étranger : **1.200 »**

DOCUMENTATION ÉCONOMIQUE

Les analyses que publie la Documentation économique *ont pour but de donner de façon aussi concise que possible un compte rendu objectif des questions traitées dans les articles analysés. La* Documentation économique *permet de prendre connaissance, très rapidement de l'ensemble de la littérature économique française et étrangère, et tient le lecteur au courant de la pensée économique.*

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.000 ».** Étranger : **1.200 »**
Le numéro. France, Union française : **275 ».** Étranger : **325 »**

ÉCONOMIE APPLIQUÉE

Archives de l'Institut de Science Économique Appliquée
Directeur : François Perroux

La revue Economie appliquée, comble une lacune, celle d'une revue où les problèmes économiques de l'heure sont analysés à la lumière des enseignements les plus modernes de la théorie économique, de l'expérience des praticiens-comptables, chefs d'entreprise, ingénieurs, et des réalisations des divers pays étrangers.

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **1.500 ».** Étranger : **1.800 »**
Le numéro : **450 »**

L'OBSERVATION ÉCONOMIQUE

publiée par l'Institut d'Observation économique
Directeur : Jean Romeuf

Revue mensuelle contenant des études se rapportant à chacun des domaines de l'activité économique française et étrangère. Ces études constituent des synthèses constructives qui permettent à l'homme d'affaires et à l'industriel de se tenir au courant des faits économiques et dégagent pour lui les solutions pratiques des problèmes qui se posent dans l'Actualité.

Abonnements :

1 an (12 numéros) France, Union française : **1.500 ».** Étranger : **1.800 »**
Le numéro : **150 »**

BULLETIN INTERNATIONAL DU VIN

Dans chaque numéro, des informations, des rubriques consacrées à la législation et à la réglementation, à la science et à la technique de la viticulture, des statistiques, une revue de la presse et une bibliographie.

Abonnements :

1 an (6 numéros) France, Union française : **1.200 ».** Étranger : **1.200 »**

ÉCONOMIE

BULLETIN STATISTIQUE DU COMMERCE EXTÉRIEUR
FOREIGN TRADE STATISTICAL BULLETIN

publié par l'Organisation Européenne de Coopération Économique

Ce bulletin présente, sous forme de tableaux détaillés, les importations et exportations des pays participant à l'O. E. C. E., des États-Unis et du Canada depuis 1946. Pour chaque pays il donne des indices de volume, de valeur globale et de valeur unitaire des importations et exportations. C'est un tableau très complet du commerce international qui prend ses renseignements dans les statistiques officielles des différents pays participants.

Abonnements :

1 an (12 numéros) France, Union française : **2.750 »**
Le numéro : **250 »**

BULLETIN ANALYTIQUE DE DOCUMENTATION
politique, économique et sociale contemporaine

publié par la Fondation Nationale des Sciences Politiques

Cette publication constitue un instrument de travail indispensable, non seulement aux Universitaires et aux étudiants, mais à tous ceux qui doivent se tenir au courant de l'actualité politique, économique et sociale dans le domaine de l'information comme dans celui de la Recherche Scientifique.

Abonnements :

1 an (6 numéros) France, Union française : **1.000 ».** Étranger : **1.200 »**
Le numéro : **200 »**

ÉCONOMIE, POLITIQUE

BULLETIN DES NATIONS UNIES

publié par le département de l'information de l'Organisation des Nations Unies

Ce bulletin rend compte de l'activité de l'O. N. U. et des Institutions spécialisées qui en dépendent. En plus des résumés des débats et décisions, il publie des articles de personnalités éminentes des Nations Unies sur les travaux dont elles s'occupent. Il est imprimé sur papier de luxe et abondamment illustré.

Abonnements :

1 an (24 numéros) France, Union française : **1.200 »**
Le numéro : **50 »**

SYNTHÈSES

Revue mensuelle internationale
Directeur : Jean Stadsbaeder

Synthèses *apporte sa contribution intellectuelle à l'œuvre de la reconstruction du monde et tout particulièrement à celle de l'élaboration d'un nouvel humanisme.*

Abonnements :

1 an (12 numéros) France, Union française : **1.400 »**
Le numéro : **140 »**

L'ANNÉE POLITIQUE ET ÉCONOMIQUE

Directeur : Bernard Lavergne

L'Année étudie, de la façon la plus objective possible, tous les grands problèmes contemporains de politique intérieure de la France, ou de politique étrangère. Elle doit à la valeur de ses auteurs d'être bien représentative de la pensée politique française.

Abonnements :

1 an (6 numéros) France, Union française : **950 ».** Étranger : **1.150 »**
Le numéro : France : **200 ».** Étranger : **240 »**
Abonnement combiné avec la *Revue des Études Coopératives*, France : **1.500 »**
Étranger : **1.800 »**

ÉCONOMIE, POLITIQUE

REVUE DES ÉTUDES COOPÉRATIVES

Coopératives de Consommateurs ; Coopératives Agricoles
Associations ouvrières de production
Directeur : Bernard LAVERGNE

Cette revue, qui fut fondée en 1921, est le plus ancien organe scientifique, et le plus complet, qui traite des problèmes coopératifs posés par l'économie moderne. Des articles dus aux meilleurs économistes français et étrangers montrent comment ces problèmes ont été résolus dans les différents pays.

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **950 ».** Étranger : **1.150 »**
Le numéro France : **250 ».** Étranger : **300 »**
Abonnement combiné avec l'*Année Politique et Économique*, France : **1.500 »**
Étranger : **1.800 »**

SCIENCES

REVUE DE CHIRURGIE

Directeur : A. BERGERET

Par la variété des questions traitées dans les mémoires originaux, tant au point de vue clinique qu'au point de vue technique chirurgicale et chirurgie expérimentale, par l'exposé succinct de certaines observations cliniques, la Revue de Chirurgie *intéresse au premier chef, le corps chirurgical auquel elle est destinée.*

Abonnements :

1 an (6 numéros) France, Union française : **1.500 ».** Étranger : **1.800 »**
Le numéro : **350 »**

BULLETIN BIOLOGIQUE
de France et de Belgique

Sans négliger aucune des parties des sciences biologiques, la revue s'attache surtout à publier des travaux ayant trait à l'évolution. Une large place est également consacrée à l'éthologie et à la distribution géographique.

Abonnements :

1 an (4 numéros) France, Union française : **2.000 ».** Étranger : **2.200 »**

EXCERPTA MEDICA

Les Excerpta Medica *procurent au monde médical des analyses fidèles de tous les articles parus dans les périodiques médicaux du monde entier, dans 15 périodiques spéciaux publiés chaque mois en langue anglaise. C'est une source d'information inégalable pour qui désire suivre de près les progrès incessants de la science médicale.*

Table des Sections et tarif d'abonnement pour 1 an
(France et Union française seulement)

Section I. — *Anatomie, Anthropologie, Embryologie et Histologie*	**5.600 »**	Section VII. — *Pédiatrie*	**3.700 »**
Section II. — *Physiologie, Biochimie et Pharmacologie*	**11.200 »**	Section VIII. — *Neurologie et Psychiatrie*	**5.600 »**
Section III. — *Endocrinologie*	**3.700 »**	Section IX. — *Chirurgie*	**6.300 »**
Section IV. — *Microbiologie médicale et Hygiène*	**5.600 »**	Section X. — *Obstétrie et Gynécologie*	**3.700 »**
Section V. — *Pathologie générale, Anatomie pathologique*	**9.300 »**	Section XI. — *Oto-Rhino-Laryngologie*	**3.700 »**
Section VI. — *Médecine interne*	**9.300 »**	Section XII. — *Ophtalmologie*	**3.700 »**
		Section XIII. — *Dermatologie et Vénéréologie*	**6.300 »**
		Section XIV. — *Radiologie*	**3.700 »**
		Section XV. — *Tuberculose*	**3.700 »**

ON S'ABONNE AUX PRESSES UNIVERSITAIRES DE FRANCE
Département des périodiques, 1, place Paul-Painlevé, Paris-V[e] (Chèques Postaux : Paris 392-33)
ET CHEZ LES LIBRAIRES

Toute demande d'abonnement doit être accompagnée de son montant

Imp. PRESSES UNIVERSITAIRES DE FRANCE - Vendôme (France)

170

Willy H o l t z
Registeranfertigung für
Amtl. Fernsprechbücher und
Bücher des tägl. Bedarfs.

Tel.: 80 90 04

Dat.d.Poststempels

Berlin-Kladow
Selbitzerstr. 104

Akademie d. Künste-Berlin
W 30 • 22 JAN 1961

Sehr geehrter Fernsprechteilnehmer !
Durch die Fernsprechbuchstelle habe ich erfahren, dass Sie Inhaber eines neuen Telefonanschlusses sind.

Als langjähriger Hersteller der
A-B-C-Handgriffregister mit Cellophanverstärkung
für die amtlichen Fernsprechbücher habe ich die Erlaubnis erhalten, diese den neu hingekommenen Teilnehmern direkt anzubieten.

Das A-B-C-Handgriffregister im Fernsprechbuch ist eine überaus grosse Suchhilfe beim Auffinden der Teilnehmer und durch die Cellophanverstärkung dauerhaft und hygienisch beim Gebrauch.

Nicht ohne Grund wurden bei der letzten Buchausgabe fast 30 000 Bücher mit Register bestellt.

Es ist auch jetzt noch möglich, dieses äusserst praktische Register gegen Zahlung von
DMW. 1,60 (amtl.Preis)
in Ihrem Buch einzuarbeiten.

Bitte benutzen Sie den unteren Teil als Bestellkarte oder geben Sie mir unter 80 90 04 fernmündl. Bescheid, ob Sie ein solches Register wünschen.
Sie brauchen Ihr Buch nicht zu entbehren, da das Einarbeiten in meinem Montagewagen, mit dem ich zu Ihnen komme, erfolgt.
Wer einmal dieses Register benutzt hat, möchte künftig ein solches nicht mehr entbehren.

Hochachtungsvoll
W. Holtz
Registeranfertigung

- -

Gemäss Ihrer Offerte bestelle ich hiermit

.....Handgriffregister mit Cellophanverstärkung
zum Preise von DMW. 1.60 p. Stck.
ohne Nebenkosten.

Datum:

Adresse:

Berlin, d. 17. Januar 1961



Drucksache

Fa.
"Akademie der Künste "

Bln.-Charlottenburg 5
Luisenplatz Schloß

Willy Holtz
Registeranfertigung
Berlin-Kladow
Selbitzer Straße 104

Drucksache

Willy Holtz
Register-Anfertigung f. amtliche Fernsprechbücher

Berlin-Kladow

171

BANKGESELLSCHAFT BERLIN

AKTIENGESELLSCHAFT

Berlin W 35, *Dezember 1950*

Potsdamer Str. 125
Akademie d. Künste - Berlin
No 0008 - 5 JAN 1951

Sehr geehrte gnädige Frau!
Sehr geehrter Herr!

Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir Anfang Januar 1951 eine weitere Depositenkasse

in Berlin-Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 39, nahe Bismarckstr.

Fernruf 32 97 27

eröffnen.

Als Gründung der westdeutschen Nachfolge-Institute der

COMMERZBANK

sind wir bestrebt, deren Tradition in Berlin fortzusetzen.

Mit der Leitung der neuen Depositenkasse haben wir besonders qualifizierte Mitarbeiter betraut, die es sich zur Aufgabe machen werden, der Kundschaft ihre auf allen Sachgebieten des Bankgeschäfts gesammelten Erfahrungen zur Verfügung zu stellen und deren Interessen nach bewährten Grundsätzen wahrzunehmen.

Wir wenden uns mit diesem Schreiben an alle interessierten Kreise, insbesondere an die Freunde der **COMMERZBANK** *mit der Bitte, das dieser Bank entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns zu übertragen.*

Wir befassen uns mit Bankgeschäften jeder Art und empfehlen uns in unserer Eigenschaft als

AUSSENHANDELSBANK

für die Abwicklung von Im- und Exportgeschäften sowie für fachmännische Beratung in allen Außenhandelsfragen.

Indem wir das

BANKSPAREN

pflegen, bieten wir unserer Kundschaft die Möglichkeit, sich auch bei uns ein Sparkonto unter Aushändigung eines Sparbuches einzurichten.

Wir würden uns freuen, wenn diese Zeilen Sie veranlassen würden, für Ihre bankgeschäftlichen Transaktionen unsere Dienste in Anspruch zu nehmen, und empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung

BANKGESELLSCHAFT BERLIN
Aktiengesellschaft

ppa.
Berlin, 12. Januar 1951
ppa.

D 1

177

Akademie d. Künste-Berlin
No 0064 - 6 JAN. 19

Bl.
Berl.
Berlin, den 8. Januar 19

Deutsche HERVA GmbH.
BERLIN-TEMPELHOF
ALBOINSTRASSE 19/23
TELEFON 75 14 67

01

1739

Wir gestatten uns, Ihnen zum Jahreswechsel unsere besten Wünsche zu übermitteln.

Mit bester Empfehlung!

Deutsche HERVA GmbH.

BERLIN-TEMPELHOF
ALBOINSTR. 19/43
TELEFON: 751487

2 Kalender anbei

Das Beispiel hier beweist Ihnen, wie wertvoll und umfassend der DKV-Krankenschutz ist:

Nach dem DKV-Tarif N 2/Z zahlt ein Dreißigjähriger

monatlich DM 6,80

und hat Anspruch auf alle hier aufgezeigten Leistungen

in Klinik oder Krankenhaus:		*bei sonstigen Krankheitsfällen:*
Verpflegungskosten 2. Klasse bis zu DM 10,- täglich		Arzt- u. Facharztkosten, Zahnbehandlung- und Ersatz
Hohe Operations- und Nebenkosten	*– und immer sind Sie Privatpatient!*	Arzneien, Heilmittel
Beratungen und Besuche am Bett 100% bis zu DM 4,- täglich		Bäder, Massagen, Bestrahlungen
Arzneien, Heilmittel, Sonderleistungen usw.		Geburtshilfe, Sterbegeld

— und nach drei Versicherungsjahren: keine Aussteuerung, unbegrenzte Tarifleistungen ohne Kündigungsrecht der Gesellschaft!

Aufnahmealter bis 70 Jahre!

Schreiben Sie uns bitte auf dieser Karte (– falls Sie den Anruf nicht vorziehen), damit wir Ihnen den für Sie günstigsten Tarif vorschlagen können.

Deutsche Kranken-Versicherungs-A.-G.

Akademie der Künste, Berlin
No 3007 * - 5. JAN. 1951

172

An ihre Fernsprechteilnehmer

Selbständige und Freie Berufe!

Am 31. Dezember 1950 endet Ihre Versicherungspflicht bei der VAB. Nun können Sie Ihren Krankenschutz wieder frei wählen.

Wir bieten Ihnen die auf Ihre persönlichen Verhältnisse zugeschnittene Versicherung.

Beachten Sie bitte die umstehenden besonders günstigen Merkmale unserer Bedingungen, z. B.:

Unkündbarkeit nach 3 Vers.-Jahren

Ein baldiger Entschluß ist zur Erzielung eines lückenlosen Krankenschutzes notwendig.

Vor allem aber: Lassen Sie sich, bevor Sie sich entscheiden, durch unseren fachkundigen Außendienst unverbindlich beraten.

Deutsche Kranken-Versicherungs-A.-G.
Direktionsverwaltung
Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Str. 24
Ruf: 71 19 01 und 71 19 46

Über 750000 Versicherte

Das sind die wichtigsten Vorteile des DKV-Krankenschutzes, in dessen Obhut mehr als 750 000 Versicherte stehen:

1. Sie werden ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen.
2. Sie wählen völlig frei den Arzt, Facharzt oder Heilpraktiker, der Ihr Vertrauen besitzt.
3. Sie haben Anspruch auf Klinik- oder Krankenhausbehandlung 1. oder 2. Klasse.
4. Bei Unfällen und bestimmten Infektionskrankheiten stehen Sie sofort – ohne Wartezeit – unter DKV-Versicherungsschutz.
5. Sie erhalten Wartezeiterlaß bei Übertritt aus beendeter Pflichtversicherung und erreichen dadurch lückenlosen Krankenversicherungsschutz
6. . . . und nach drei Versicherungsjahren unbegrenzte Tarifleistungen nach Dauer und Höhe, ohne daß Sie ausgesteuert werden, ohne daß unsere Gesellschaft den Vertrag mit Ihnen lösen könnte!

— und immer sind Sie Privatpatient!

Deutsche Kranken-Versicherungs-A.-G.
Hauptsitz nach wie vor Berlin
Berlin-Schöneberg, Innsbrucker Straße 26/27
Fernruf: 71 19 01

POSTKARTE

Deutsche Kranken-Versicherungs-A.-G.

Fernruf: 71 19 01

① Berlin-Schöneberg
Innsbrucker Straße 26/27

Ich bitte um ein ausführliches Angebot über

eine **Vollversicherung** (Krankheitskosten)
eine **Ergänzung** der Pflichtversicherung
eine **Altersversorgung***

Bitte Zutreffendes unterstreichen.

Besuch erwünscht am ..... zwischen ..... und ..... Uhr

Name .....

Alter ..... Beruf .....

Wohnung .....

.....

* Wir beraten Sie in allen Fragen einer Lebens-, Altersversorgungs-, Hinterbliebenen-, Aussteuer- oder Studiengeld-Versicherung.

Sicherungsverfilmung Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 151

- - Ende - -